B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

Hilfsminensuchdivision.

Kiel.

Kptl. Schmidt

Kptl. d. R. Kippke.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/63014/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. 8. 14.

bis 31. 3. 16. 33.1.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 63016

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE AUXILIARY MINE-SWEEPING DIVISION-KIEL.

DATE:. 1.8.1914. - 31.3.1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

der

Der Chef
des Admiralstabes der Marine.

A 29594.

Berlin, den 28 Sept. 1916.

IV. Minenräumdivision
Eingg. am 25.9.16.
Journalnummer 3034

U. u. R. a. d. D. IV. M. R. Division

Das Kriegstagebuch ~~vom~~ der früheren Hilfsminensuchdivision Kiel ~~bis~~

~~vom~~ Indienststellung bis 31/3. 16.

~~vom~~ ~~bis~~

ist hier noch nicht eingegangen. Um Einsendung des Kriegstagebuchs ~~oder einer Fehlanzeige für jeden Zeitabschnitt~~ wird gebeten.

Im Auftrage.

Scholz

K. A. II. ~~A. V.~~

M. 2633

A 12559/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

3876

K.T.B.
Hilfsminensuchdivision Kiel
1. 8. 14 to 31. 3. 16

WORK RECORD 63016

Title F/G

Prees-Mark

Date Job By

9/3/46. [illegible] [illegible]

Kommando
der
IV. Minenräumdivision
3534.

den 29. März 1917.

Ganz Geheim!

Eingeg.: am 7/4. 17
G.-B.-Nr.: 1303
-1- Anlagen.

u. S.-Flottille.

anl. Kriegstagebuch zur Weitergabe gehorsamst vorgelegt.

Kipke

I.

Ganz Geheim!

Kommando der „S. Flottille"
G.-B.-Nr. 1303

Küsten-Schutz-Division
B.No. 2447 Anl. 1

Morenberg

2447 A 12559/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim !
		Kriegstagebuch
		der

Der Chef [illegible] Berlin, den 19. Dezember 1916.
des Admiralstabes der Marine.

A 39086

IV. Minenräumdivision
Eingeg. am 24. 12. 16
Buchnummer 3946

U.u.R. 4. Minenräumdivision

mit der Bitte um umgehende Erledigung der B.Nr. A 29594 vom 20. 9.16 betreffend Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Kiel.

Im Auftrage.

Admiralstab der Marine.
Eing.: 22 APR 1917

Kommando
der
IV. Minenräumdivision
3946.

den 15.4.1917.

u. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Unter Bezugnahme auf diess. B.Nr. 3534 vom 29.3.17.

A 12559/17

In Abwesenheit des Divisionschefs.
Auf Befehl

Oberleutnant d.Res.
und Adjutant.

92 49
72 62

A 12191.

A 12559/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

KODAK SAFETY FILM

3876

K.T.B.
Hilfsminensuchdivision Kiel
1. 8. 14 to 31. 3. 16

WORK RECORD 63016

Title F/G

Prees-Mark

Date Job By

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim !
		Kriegstagebuch
		der

Der Chef
der Küsten-Schutz-Division
der Ostsee
G. 2447 Ai

Swinemünde, den 16. April 1917.

Ganz geheim!

Eingegangen: 18. 4. 17.
G. B.-Nr. 2653

H. O. d. O.

Ai. F. Az.

A 12559/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

3876

K.T.B.
Hilfsminensuchdivision Kiel
1. 8. 14 to 31. 3. 16

WORK RECORD 63016
Title F/G
Prees-Mark
Date Job By

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.2633 A4.

Kiel, den 22. April 1917.

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

ergebenst übersandt.
Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.
v. [illegible]

Admiralstab d. Marine
24. APR. 1917
A II b
- 2 Anl. -
A4.
A 12559 - 2 Anl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
Hilfsminensuchdivision für Kiel
für die Zeit vom 1. August 1914
bis 31. März 1916.

Kiphe
Kapitänleutnant d. Res.
u. Divisionschef.

A 12559/17

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.1914. 10 Uhr 20 Vormittags	Friedrichsort, Minendepot.	Befehl H.A.G.D. f. Kiel in Dienst stellen. 3 Dampfer sind bereits, von Howaldtswerke ausgerüstet, zur Stelle. Die Räummannschaften sind größtenteils noch beim Auslegen der Schwimmsperre beschäftigt. Die verfügbaren Leute holen das Räumgerät von den teils auf dem Wasser beschäftigten Minenlegern zusammen. Diese Arbeiten sind bis 12 Uhr 30 mittags beendet. Beginn der Ausrüstung der Dampfer mit Schiffsinventar und Räumgerät. Die übrigen Dampfer treffen nach und nach ein, sodaß um 8 ½ Uhr abends die Division vollzählig versammelt ist.
1 Uhr 20 nachmittags	desgleichen.	
6 Uhr 40 nachmittags	desgleichen.	6 Uhr 40 Nm. treffen die ersten Reservisten ein. Aus den Zivilbesatzungen werden 24 Köpfe vom Bemannungsleiter eingestellt.
10 Uhr 20 nachmittags	desgleichen.	Schiffsinventar und Räumgerät sind an Bord. Gegen 9 Uhr abends geht Befehl ein: „Mobilmachung befohlen, 1. Ts. Tag ist der 2.8.14."
2.8.1914. 5 Uhr Vm. bis 10 Uhr 15 Nm.	Friedrichsort Minendepot	Herrichten der Dampfer als Suchfahrzeuge. Übernehmen der Geschütze, Handwaffen, Munition pp. Nach und nach treffen die Ergänzungsmannschaften ein. Um 8 Uhr 40 abends sind die Besatzungen vollzählig.
10 Uhr 15 nachmittags.		Einrichten der Wache und des Sicherheitsdienstes.
3.8.1914. 5 Uhr Vm. bis 12 Uhr Mn.	Friedrichsort. Minendepot. Wind S 2 diesig.	Fortsetzung der Herrichtungsarbeiten; Aufstellung der Bemannungslisten; Austausch des Personals und Rollenverteilung.
3.8.1914.		Die Verproviantierung ist äußerst schwierig, da weder das Proviantamt noch Private den erforderlichen Proviant verfügbar haben. Es wird deshalb ein Teil des eisernen Proviants angegriffen.
1 bis 7 ½ Uhr Nm.		Die Dampfer ergänzen Kohlen und Wasser. Das überflüssige Schiffsinventar wird von Bord geschafft und auf dem Minendepot gelagert. Von „Möwe" werden Schwimmwesten auf alle Fahrzeuge der Division gegeben. Regenzeug, Wachmäntel, einige Fender und sonstige notwendige Inventarien fehlen noch.
3 Uhr Nm.		Die nichteingestellte Zivilbesatzung der Dampfer wird entlassen, nachdem die Fahrzeuge übernommen sind.
		Verlesen der Kriegsartikel, Rollenexerzieren, Einrichten der Schiffsroutine und Unterweisung über Behandlung des Geräts.
		Flaggen und Wimpel werden gesetzt.
4.8.1914. 6 Uhr 45 Vm. bis 1½ Uhr Nm. 4 Uhr 50 bis 9 Uhr 10 Nm.	Kieler Förde Wind S 2, zeitweise Regen bedeckt.	Auslaufen zu Fahrtvergleich und Fahrübungen mit Gerät in Rotten. Auslaufen zu Fahrübungen mit Gerät in Rotten, Halbdivisionen und in der Division.
5.8.1914 6 bis 12 Uhr Vm.	Friedrichsort Minendepot	Arbeitsdienst und Gottesdienst. Leiterboot geht zu Howaldtwerke zwecks Aptierung des Scheinwerfers mit Jalousieblende und holt dann die noch fehlenden Inventarien von der Kaiserl. Werft ab. Boot 5 geht zur Maschinenreparatur nach Howaldtwerke.
2 Uhr 15 bis 8 Uhr Nm.	Kieler Förde Wind S S W 2 - 3 etwas diesig.	Auslaufen zu Fahrübungen mit Gerät und Bojenwerfen mit 10 Booten. (Boot 5 liegt noch in der

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		der Werft, kehrt nach beendeter Reparatur 10 Uhr 45 abends zurück.) Schmidt.
6.8.1914. 6 bis 7 Uhr 45 Vm. 7 Uhr 55 Vm. bis 1 Uhr 30 Nm	Friedrichsort, Minendepot. Kieler Förde Wind W 3 einzelne Wolken.	Übernehmen und Klarmachen des Suchminenmaterials. Werfen und Beräumen einer Suchsperre von 3 Minen. Dabei Ausbojen des Fahrwassers. In 2 Anläufen wurden 2 Minen durch scharfe Sprengung beseitigt. Eine Mine lag außerhalb des ausgebojten Fahrwassers.
8 Uhr 45 Nm. bis 1 Uhr 30 Vm.	Kieler Förde Wind W 3, anfangs bewölkt, dann Mondschein.	Nacht- und Fahrübungen mit und ohne Gerät, sowie Bojen werfen. Aufnehmen und Ausbringen des Geräts. Schmidt.
7.8.1914. 1 bis 7½ Uhr Nm.	Kieler Förde Wind W S W 3-4, etwas Seegang, klar, zeitweise Regen.	Werfen und Beräumen einer Suchsperre von 4 Minen. In 2 Anläufen wurden 3 Minen durch scharfe Sprengungen weggeräumt, eine Mine lag außerhalb des abgesuchten Fahrwassers. Schmidt.
8.8.1914. 6 Uhr 40 bis 9 Uhr 30 Vm. 9 Uhr 30 bis 11 Uhr Vm. 11 Uhr bis 2 Uhr 30 Nm.	Kieler Förde Wind W bis N W 2-3 anfangs bedeckt, dann klar.	Werfen einer Suchsperre von 4 Minen, darauf Vorbereitung zur Besichtigung. Besichtigung im Minenräumen durch den Kommandanten der Befestigungen des Reichs-Kriegshafens Kiel. Beräumen der Suchsperre und Aufnehmen der Verankerung.
2 Uhr 30 bis 7 Uhr 30 Nm.	Friedrichsort Minendepot.	Kohlen und Wasser ergänzen, Instandsetzen des Geräts und Arbeitsdienst. Boote 2 und 7 müssen zu Maschinenreparaturen, Erhöhung des Geschützstandes sowie zum Einbau von Hebrollen die Howaldtswerft aufsuchen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.1914		suchen. Schmidt
9.8.1914 7 bis 12 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Instandsetzen und Zeichnen des Geräts, Arbeitsdienst, Signaldienst, Unterweisung in Behandlung der Geschütze, Handwaffen und Munition. Beschränkte Beurlaubungen innerhalb der Garnison Friedrichsort. Es hat sich herausgestellt, daß alle Dampfer als Minenräumboote zu tief gehen. Entsprechende Meldung geht an Station und S.V.K. Schmidt.
4 bis 8 Uhr Nm.		
10.8.14. 8 Uhr 30 Vm. bis 12 Uhr 45 Nm.	Kieler Förde Wind S S W. 2 ruhig, schwül und diesig.	Fahrübungen mit und ohne Gerät, dabei Rollenexerzieren, Wendungen, Schwenkungen und Formationsübergänge.
3 bis 5 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot	Gewehr- und Geschützexerzieren und-Reinigen, Signaldienst, Arbeitsdienst. Boot 2 geht zur Maschinenreparatur (Speisepumpe) nach Howaldtswerke. Schmidt
5 bis 7 Uhr Nm.	"	
11.8.14. 7 bis 12 Uhr Vm.	desgleichen	Signaldienst, Gewehr-u. Geschützexerzieren, Arbeitsdienst, Überholung des Räumgeräts. Boot 7 geht zur Teilnahme an Sprengvorführungen nach Dietrichsdorf.
2 bis 5 Uhr Nm.	desgleichen	Arbeitsdienst, dabei Herrichten der Dampfer zum abgeblendet Fahren. Kommandant Boot 2 meldet, daß die Reparatur bis mindestens 12. 8. mittags dauert, da fast alle Kondensatorrohre ausgewechselt, Lagerschalen

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hanbock, Kiel, Marinedamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.14.		len erneuert werden müssen u.a.m.
7 Uhr 15 bis 8 Uhr 45 Vm.	Kieler Förde Wind N N W 2, See bewegt, klar	Fahrübungen ohne und mit Gerät, Wendungen und Schwenkungen.
8 Uhr 45 bis 11 Uhr 35 Vm.	wie vor, von 9 Uhr 15 ab Mondschein, kühl.	Nachtübung, abgeblendet fahren. Ausbringen und Aufnehmen des Geräts. Fahrübungen und Bojenwerfen. Schmidt.
12.8.14. 8 bis 12 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Arbeitsdienst, Instandsetzung des Geräts, Gewehr- und Geschützexerzieren und Signaldienst. Fahr- und Suchübungen werden nicht abgehalten, weil Boot 2 (Halbdivisionsführerboot) noch auf der Werft in Reparatur liegt. Es müssen fast alle Kondensatorrohre sowie mehrere Lager erneuert werden.
2 bis 3 Uhr Nm.	desgleichen.	Arbeitsdienst, Zeugwäsche und Zeugflicken.
3 bis 11½ Uhr Nm.	Kieler Förde Wind N W 1, ruhig, klar, Mondschein	Fahrübungen abgeblendet mit und ohne Gerät und Bojenwerfen. Boot 2 hat schon auf der Fahrt von der Werft nach Friedrichsort warme Lager bekommen und kann auch jetzt nicht recht mithalten. Übung deshalb vorzeitig abgebrochen. Schmidt.
13.8.14. 8 bis 11½ Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot	Signaldienst, Infanteriedienst, Geschützexerzieren und Arbeitsdienst.
2 bis 6 Uhr Nm.		Boot 2 führt mit Bord- und Depotmitteln die Maschinenreparatur aus. Auf 3 Booten wird kalfatert da die Decks sehr undicht sind. Nachmittag 4 Uhr fand eine Besprechung mit Herren der S.V.K. über Austausch der am tiefsten gehenden Dampfer statt, ohne positives Resultat. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.14. 7 bis 11 Uhr Vm.	Friedrichsort Minendpot	Instandsetzen der Geräte, Gewehr- und Geschützexerzieren, Signaldienst und Unterricht. Führerboot mit Div.-Chef geht 8½ Uhr Vm. in die Werft, um mit der S.V.K. über Austausch der zu tief gehenden Dampfer gegen geeignete Fahrzeuge zu verhandeln. Dampfer, die den zu stellenden Anforderungen entsprechen, sind nach Angabe der S.V.K. nicht aufzutreiben. S.V.K. will sich mit Kaiser-Werft in Verbindung setzen zwecks Abgabe der dort aufgesetzten Kriegsschiffsbarkassen an die K.M. S.D., glaubt aber, daß dieser Plan nicht durchführbar ist, da die Boote den Schiffen zur Verfügung bleiben müssen, die erforderliche Zahl der Boote also nicht aufzutreiben sein wird. Der unbedingt erforderliche Ersatz der Dampfer durch geeignete Fahrzeuge soll jedoch mit allen Mitteln weiter verfolgt werden.
2 bis 7 3/4 Uhr Nm.	Kieler Förde, Bülk-Stollergrund, Gabelsflach, Wind S S W 3-4 klar und kühl, später bewölkt. See etwas bewegt.	Fahrübungen mit und ohne Gerät. Häufiges Ausbringen und Aufnehmen des Gerätes, zu dem die Matrosen und Maschinenfreiwache herangezogen wird, um auch dies Personal in der Bedienung des Geräts auszubilden. Außerdem werden häufige Wendungen und Schwenkungen ausgeführt. Boot 2 (Podbielski) kann wegen warm gelaufener Lager die Fahrt nicht durchhalten und muß ausscheiden. Die häufigen Havarien und Reparaturen der Dampfer stören die Ausbildung ungemein und stellen die Verwendbarkeit der Division schon aus diesem Grunde in Frage. Boot 11 (Moltke) meldet Kondensator und mehrere Feuerrohre leck und muß sogleich nach dem Einlaufen die Werft aufsuchen, während Boot 2 mit eigenen Mitteln wieder repariert wird. Schmidt.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Mariendamm 4. 1904

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.14. 6 bis 11,30 Uhr Vm.	Friedrichsort Minendepot	Reinschiff, Arbeitsdienst, Kohlen und Wasser ergänzen, Zeugwäsche. Howaldtwerke teilen mit, daß die Reparatur Boot 11 etwa 4 Tage in Anspruch nehmen wird.
2 bis 6 Uhr Nm.	desgleichen	Ärztliche Unterweisung über erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Verletzungen. Signaldienst und Zeugflicken. Schmidt.
16.8.14. 7 bis 11 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Reinschiff und Instandsetzen des Geräts, Gottesdienst und Sonntagsmusterung.
Nachmittag	desgleichen	Freizeit und beschränkte Beurlaubungen innerhalb der Garnison bis 8 Uhr abends. 8 Uhr 15 Abendmusterung. Schmidt.
17.8.14. 8 bis 12 Uhr Vm.	Kieler Außenförde, Wind NO, Wetter klar.	Fahrübungen mit und ohne Gerät. Schießübungen mit Rev. Kan. und Gewehr auf Minenscheiben.
2 bis 6 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot.	Instandsetzen der Geräte, Gewehr- und Geschützreinigen, Signaldienst, Zeugwäsche und Zeugflicken. Schmidt
18.8.14. 7 bis 11 Uhr Vm. 2 bis 5 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot,	Arbeitsdienst, Signaldienst, Gewehrreinigen, Gewehrexerzieren und Krankenträgerunterricht. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.14. 6 bis 12 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Gewehrexerzieren, Signaldienst, Krankenträgerunterricht, Gewehrreinigen und Arbeitsdienst. Boot 11 kehrt 10 Uhr Vm. nach beendeter Reparatur von Howaldtwerke zurück.
2 Uhr 15 bis 7 Uhr 45 Nm.	Stollergrundbrinne. Wind N W 2, Wetter klar, sichtig.	Werfen und Beräumen einer Suchsperre von 6 Minen mit Schlippgangen. Schießübungen mit Rev. Kan. und Gewehren nach Minenscheiben. Fahrübungen ohne Gerät und Fahrtstörungen, dabei Geschütz- und Gewehrreinigen. Die Division ist jetzt ziemlich gut eingefahren, die Bedienung des Geräts ist sicher. Die Fahr- und Suchübungen werden deshalb vorläufig eingestellt bis feststeht, ob es gelingt, andere Fahrzeuge zu bekommen. Falls die jetzt vorhandenen Dampfer abgegeben werden, wären weitere Übungen doch zwecklos. Schmidt
20.8.14. 8 bis 11½ Uhr Vm. 3 bis 6 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot.	Gewehrexerzieren, Turnen, Freiübungen und Turnspiele. Signaldienst, Krankenträgerunterricht und Gewehrreinigen. Zeugwäsche und Zeugflicken. Schmidt.
21.8.14. 8 bis 11 Uhr Vm. 3 bis 6 Uhr Nm.	desgleichen.	Gewehr- und Geschützexerzieren und Signaldienst. Turnen und Turnspiele, Krankenträgerunterricht, Unterricht am Gerät und Baden. In Swinemünde sollen geeignete Motorboote für Minenräumzwecke vorhanden sein. Zur Besichtigung der-

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		derselben fährt eine mit Vollmacht der Stat. O. versehene Kommission (Kapelt's Schmidt und Kipke, Oberltnt. z. S. Senden) mit S 58 nach Swinemünde. Mit der Führung der Division wird vertretungsweise Oberltnt. d.Ref. Hoffmeister beauftragt. Schmidt.
22.8.14. 6½ bis 11½ Uhr Vm. 3 bis 6 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot.	Kohlen und Wasser ergänzen. Reinschiff. Kojenzeug lüften. 2 Stunden Turnen und Turnspiele, Signaldienst und Krankenträgerunterricht. Schmidt
23.8.14. 8 bis 12 Uhr Vm. 2 bis 8 Uhr Nm.	desgleichen.	Reinschiff, Gottesdienst an Land-Garnison-Kirche. Darauf Löhnungszahlung. Beschränkter Urlaub innerhalb der Garnison. Schmidt.
24.8.14. 7 Uhr 30 Vm.	Kieler Förde. Wind, diesig.	Alle mit Gewehren ausgerüstete Mannschaften gehen mit 2 Dampfern in See zur Abhaltung von Gewehrschießübungen.
9 bis 10 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Die übrigen seemännischen Unteroffiziere Unterricht über Zweck und Verwendung des Geräts.
2½ bis 6 Uhr Nm.	desgleichen.	Turnen und Turnspiele, Signaldienst und Krankenträgerunterricht. Zeugwäsche und Baden. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.14. 8 bis 12 Uhr Vm.	Kieler Außenförde. Wind, bedeckt, unsichtig	Boote 11 und 5 gehen zu Gewehrschießübungen in See. Es wird auf Klingscheiben geschossen. Entfernung 250 und 400 m. Munitionsverbrauch 10 Schuß pro Kopf.
2½ bis 5½ Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot.	Gewehrexerzieren und Gewehrreinigen. Turnen und Freiübungen, Krankenträgerunterricht. 8 1/4 Uhr Abendmusterung. Div.-Chef kommt 24.8. abends aus Sw. zurück. Es sind genügend Motorboote für eine H.M.S.D. dort vorhanden, doch müssen diese erst mit Räumgerät ausprobiert werden. Auch ein passendes Wohnschiff ist gefunden. Stat. O. lehnt aber die Bereitstellung eines solchen ab. Da auf den Motorbooten eine Unterbringung der erforderlichen Besatzung nicht möglich ist, muß die Unterbringungsfrage später geregelt werden. Zur Erprobung der Boote mit Räumgerät werden 2 Stellgeräte sowie Bedienungspersonal mit S 58 nach Swinemünde mitgenommen. Abfahrt dorthin 25.8. 6½ Uhr Vm. Schmidt.
26.8.14. 8 bis 12 Uhr Vm. 2 bis 6 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot	Alle Leute ausschließlich der Maschinenwache Übungsmarsch.. Gewehrreinigen, Arbeitsdienst und Baden. Aus Swinemünde geht vom Div.-Chef. Telegramm ein, 3 Dampfer unter Oberltnt. z.S. D.Ref. Burmb nach Swinemünde zum Abholen der Motorboote zu entsenden. Die Boote werden verproviantiert und mit Schlepptrossen ausgerüstet. Schmidt.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.14. 3 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Oberltnt. z.S. Burmb geht mit den Booten 4, 5 und 9 nach Swinemünde in See.
7½ bis 11 Uhr Vm.		Instandsetzen der Geräte und Musterung derselben. Turnen und Turnspiele.
2 bis 5 Uhr Nm.		Zeugwäsche und Zeugflicken. Baden in der Warmbadeanstalt. Hängematten und Kojenzeug lüften. Schmidt.
28.8.14. 7½ bis 11 Uhr Vm. 2½ bis 6 Uhr Nm.	desgleichen.	Gewehrexerzieren, Turnen und Turnspiele, Arbeitsdienst. Gewehrexerzieren, Signaldienst, Exerzieren und Unterricht an den Rev. Kan. und Gewehrschießlehre sowie Unterricht über Behandlung des Gewehrs. Krankenträgerunterricht. Schmidt.
29.8.14. 8 bis 11½ Uhr Vm. 2 bis 5½ Uhr Nm.	desgleichen.	Gewehrexerzieren, Gewehrreinigen und Musterung. Turnen und Turnspiele. Reinschiff und Arbeitsdienst. Boot 6 bringt den Obermatrosen Kirsten nach Lazarett Mik zwecks Untersuchung einer Kniegelenksentzündung. Das Boot kommt mit gebrochenen Kolbenringen zurück und ist vorläufig nicht verwendungsbereit. Schmidt.
30.8.14. Vorm.	desgleichen.	Reinschiff, Sonntagsmusterung, Kenntnisnahme wichtiger Bestimmungen und entsprechende Belehrung. Freiwillige Kirchgänger zum Gottesdienst. Nachm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.14. Nachm.		Beschränkter Urlaub innerhalb der Garnison, Freizeit, Baden. Schmidt.
31.8.14. 8 bis 11½ Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot.	Gewehrexerzieren, Turnen und Turnspiele. Boot 6 wird durch Boot 8 zur Reparatur in die Werft geschleppt.
2 bis 5½ Uhr Nm.		Zeugwäsche, Zeugflicken, Baden und Schwimmunterricht. Krankenträgerunterricht. Schmidt
1.9.14. 8 bis 11 Uhr Vm. 2 bis5½ Uhr Nm.	desgleichen.	Gewehrexerzieren, Signaldienst, Unterricht an dem Carbonit A.G." Räumgerät. " Turnen und Turnspiele, Baden und Schwimmunterricht. Boot 2 S. M.A.A. zum Scheiben schleppen zur Verfügung gestellt. Schmidt
2.9.14. 8 bis11½ Uhr Vm. 1 bis5½ Uhr Nm.	desgleichen.	Instandsetzen der Geräte, Turnen und Turnspiele Boote 1, 2 und 3 zum Übersetzen der 15.M.A.A. nach Friedrichsort und zurück nach dem Ostufer gestellt. Hängemattswäsche, Turnen und Turnspiele. Boot 6 kommt nach beendeter Reparatur aus der Werft zurück.
Nachm.		
7 1/4 Uhr Nm.		Von Stat. O. geht Befehl ein, daß die S.M.S.D. gemeinsam mit dem 4. Geschwader üben soll. Hierauf wird gemeldet, daß die Division nicht verwendungsbereit ist, da 3 Dämpfer sowie der größte Teil des Personals und Geräts sich zum Abholen der

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		der Motorboote in Swinemünde befindet.
		Schmidt.
3.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Wind N O 4-5.	Div.-Chef ist auf dem Landwege zurückgekommen. Die 3 Dampfer liegen mit den Motorbooten in Warnemünde. Der Führer Oberltnt. z. S. Senden hat Befehl, falls das Wetter nicht ruhiger wird, ohne die Motorboote mit den 3 Dampfern nach Kiel zu kommen, da die Übung mit dem 4. Geschwader doch stattfinden soll. 4. Geschwader drahtet, daß die gemeinsame Übung wegen anderer wichtiger Aufgaben nicht stattfinden kann.
12 Uhr 30 Nm.		Oberltnt. z. S. Senden kommt mit den 3 Dampfern ohne Motorboote an. Diese liegen noch in Warnemünde dazu das Torpedoboot T 58 als Wache. Die 3 Dampfer ergänzen Kohlen, Wasser und Proviant, um morgen Vormittag wieder nach Warnemünde zu gehen. Für Boot 9, das Maschinenhavarie hat, springt Boot 3 ein. Die Mannschaften Vormittag Gewehrexerzieren, Turnen und Bootsdienst. Nach dem Zeugwäsche und Gewehrreinigen.
3 Uhr Nm.		Schmidt.
4.9.14. 7 Uhr 20 Vm.	Friedrichsort, Minendepot. Wind N O 2-3, später auffrischend.	Oberltnt. z. S. Senden läuft mit den Booten 3, 4 und 5 nach Warnemünde aus, zum Abholen der Motorboote.
8 bis 9 Uhr		Gewehrexerzieren.
9½ bis 11 Uhr Vm.		Turnen und Spiele.
		2½ Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.14. 2½ bis 5 Uhr Nm.		Geschütz- und Gewehrreinigen. Boot 9 geht zur Reparatur in die Werft.
		Schmidt.
5.9.14. 8 bis 9 Uhr Vm. 9 bis 12 und 1 bis 5 Uhr Nm.	Friedrichsort, Minendepot. Wind N O 4 - 5 klar, Wasserstand bis plus 0,60 m. Vergl. Hr Hoyer-Ems 4.IX.14 2h 10 m a 4h 35 m n.	Gewehrexerzieren und Signaldienst. Inzwischen geht Befehl ein, Hilfsminensuchdivision bereithalten zum Beräumen einer Sperre. Darauf wird gemeldet, daß nur 3 Suchboote, Führerboot und 2 Bojenboote verwendbar seien. Zugleich wird Oberltnt. z. S. Senden mit einem Teil des nach Warnemünde mitgenommenen Personals und Geräts telefonisch zurückgerufen. Er trifft 7 Uhr Nm. auf T 58 ein.
		Die Dampfer sind inzwischen durch Bordgabe von Betriebsmaterialien, Ballast, Munition, Masten pp. soweit irgend angängig gelichtert. Demnach gehen 3 Boote noch 2,40 - 2,60 m, ein Boot (11) sogar 3,10 m tief.
		Div. - Chef wird 3 Uhr Nm. nach Kiel zur Empfangnahme von Befehlen ins Königl. Schloß befohlen. Die Absicht, mit den tiefgehenden Dampfern zu suchen, wird aufgegeben. Dafür sollen Barkassen von der Kaiserl. Werft verwendet werden. Leitung des Beräumens ist dem Korv.-Kapt. von Rosenberg übertragen.
		Schmidt.
6.9.14. 7 bis 11 Uhr Vm.	Friedrichsort, Minendepot. Wind S W 1, Wetter klar, warm.	Das zum Beräumen der Sperre erforderliche Gerät sowie die notwendigste Ausrüstung des Personals werden auf das Führerboot gebracht. Div.-
		Chef

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1904

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3 Uhr Nm.		Chef fährt zwecks Besprechung mit dem Korv. Kapt von Rosenberg nach Kiel. Wird das Gerät durch Führerboot nach Kiel gebracht, die Barkassen = 4 Suchboote, ein Bojenboot = sollen sogleich damit ausgerüstet und evtl. noch erprobt werden. Oberltnt. z.S. d. R. Burmb ist lt. telegraf. Meldung heute 7 Uhr Vm. mit den Motorbooten von Warnemünde in See gegangen. Er trifft 5 ½ Uhr Nm. hier ein. 3 Motorboote werden sofort besetzt und sofort nach Kiel gebracht. Weitere Boote können nicht besetzt werden, da es an Betriebsmitteln und ausgebildetem technischen Personal mangelt. Da die Dampfbarkassen erst umgehaut werden müssen, wird Verwendung der Motorboote als Suchboote verabredet. Räumgerät und Personal werden deshalb nach Friedrichsort zurückgebracht, ebenso die 3 neuen Motorboote und eine offene Ruderbarkaß mit Motorantrieb, die als Bojenboot verwendet werden soll. Infolge eines Bedienungsfehlers wird ein Motor der neuen Boote (Fortuna) beschädigt und betriebsunfähig.
7.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Windstille, starker Nebel, später klar, Wind frischt etwas auf und dreht N O.1=2	Unterweisung des zum Bedienen der Motoren (5 Boote) erforderlichen Maschinenpersonals. Herrichten und Ausrüsten dieser Boote als Such= bezw. Bojenboote. 2 Dampfer holen Benzol und

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.14.		und Inventar von der Kaiserl. Werft. Benzol trifft erst 2 1/4 Nm. ein, weil es auf der Kaiserl. Werft nicht vorrätig war. Die offene Motorbarkaß ist wegen Motorversager an Kaiserl. Werft zurückgegeben. Auslauf 8 Uhr 10 Nm. vom Minendepot Friedrichsort mit Dampfer „Möwe", dazu 4 Dampfbarkassen 1 bis 4 und die Motorboote Paula, Rolf, Möve, Emmy Tschricht, Freya, Sachsen. Motorboote teils von Dampfer „Möwe" und den Dampfbarkassen geschleppt. Da die schleppenden Dampfbarkassen hinter Dampfer „Möwe" zurückbleiben, legten die Motorboote die zweite Hälfte des Weges mit eigener Kraft zurück. Ankunft des Hilfsstreuminendampfer vor der Sperre Kjelsnor=Albun um 12 Uhr Nm. Boote machten teils an Hilfsstreuminendampfer B, teils an Dampfer „Möwe" fest.
8.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Wind O.N.O. 2, bewölkt	Am gestrigen Tage sind mit den vom Minendampfer Deutschland beschafften 4 Dampfbarkassen, 6 Motorbooten, 6 Suchmannschaften und eine Bojenmannschaft um 8 Uhr abends nach den Großen Belt in See gegangen. Zwei Suchmannschaften und eine Bojenmannschaft sind hier zurückgeblieben. Sie werden zum Sammeln, Transport und Aufstapeln des beim Ausbruch der Mobilmachung über das ganze Depot verstreut gelagerten Übungssperren=Material verwendet. Die Dampfer machen Feuer aus. Kessel und Maschinen werden zu der bevorstehenden Abgabe von dem Maschinenpersonal überholt. 9 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		9 Uhr Vm. Minensuchboote zum Suchen an die Sperre. Als Minensuchboote waren Paula, Rolf, Möve, Emmy Eschricht, die Dampfbarkaß 1 und 2, Freya diente als Führerboot, Sachsen als Fahrwasserbojenboot, Barkaß 3 und 4 hielten sich zur etwaigen Hilfeleistung bereit. An Bord des Führerbootes befanden sich: Korv. Kapt. v. Rosenberg und Kaptltnt. Schmidt als Div.-Chef. Die Minensuchboote waren wie folgt besetzt: Paula: Kaptlt. d. Ref. Kipke, Rolf: Oberltnt. z. S. Sendgen, Möve: Leutnant d. Ref Bohr, Dampfbarkaß 2: Leutnant d. Ref. Habekern, Emmy Eschricht: Feuerwerker Allland, Dampfbarkaß 1: Vizefelwebel Etzold, Fahrwasserbojenboot Sachsen: Leutnant d. Ref. Killy. Das Wetter war günstig, die See ruhig, sodaß man die Minen unter Wasser stehen sehen konnte. Es wurden Anläufe gefahren. Die Anläufe wurden senkrecht zur Lage der Sperre ausgeführt und an der Ostseite ausgebojt. Die verankerten Patronenschwimmer wurden zunächst nicht gesprengt, um an den Abständen evtl. ausgelassene Minen erkennen zu können. Es wurden im Ganzen 6 Geräte verankert, die am Abend gesprengt wurden. Die Minen wurden durch Gewehrfeuer teils zur Explosion (4) gebracht, teils leck geschossen (2). Beendigung des Suchens 7 Uhr 30 Nm. Boote wurden in gleicher Weise auf Hilfsstreuminendampfer „B" und Dampfer „Möwe" verteilt. Wind O. 2.

Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Wind O.N.O. 3 = 4, bewölkt.	Fortsetzung der Arbeiten wie am 8.ds. Mts. Boot 2 läuft um 11½ Uhr Vm. mit Betriebsmaterial und Proviant für die im Großen Belt beschäftigten Boote aus. Nm. treffen von 1. S.D. 9 für die Motorboote bestimmte Heizer ein. 8 Uhr 30 Ablegen der Minensuchboote zum Minensuchen. Der Wind hatte aufgefrischt und wehte mit Stärke 4 = 5 aus O. Es wurden im Laufe des Vormittags 4 Geräte verankert. 12 Uhr mittags wurde das Suchen abgebrochen. Die verankerten Greifer wurden nicht gesprengt, da die Aussicht die Minen abzuschießen bei dem starken Arbeiten der Boote gering war und die Gefahr vorlag, daß der auflandige Wind und Strom die Minen an die Küste treiben würde. Die Motorboote zeigten sich hierbei als vorzügliche Seeboote. Während die Dampfbarkassen schon stark Wasser übernahmen und das Arbeiten auf dem engen Heck sehr gefährlich war, waren die Motorboote noch ganz trocken und sicher. Die Boote wurden wieder ans Heck der großen Fahrzeuge gelegt, 3,15 Uhr Mann über Bord von Barkaß 3. Von 3 Uhr 15 bis 4 Uhr 15 vergebliches Suchen nach dem Mann durch 2 Motorboote, 2 Dampfbarkassen und dem Kutter von S. M. S. Hilfsstreuminendampfer „B". 4 Uhr Nm. traf Hilfsminensuchboot 2 (N.D.G. Dampfer Podbielski) aus Friedrichsort mit Brennstoff, Proviant und Post ein. Mit diesem kam an: Oberltnt. d. Ref. Hoffmeister und Mar. Ob. Asstz. Arzt d. Ref. Heimburg zur Hilfsminensuchdivision gehörig. Die Boote machten an dem Hilfsstreuminendampfer „B" und „D", Dampfer „Möwe" und Dampfer „Podbielski" fest. Wind 8 Uhr Nm. O.S.O. 5 = 6. 11 Uhr 30

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		nachts riß sich ein Motorboot durch die See los. Da überall Leute in den Booten waren, konnte der Motor angeworfen werden. Das Boot kam mit eigener Kraft wieder längsseit.
10.9.16.	Friedrichsort, Minendepot. Wind O.S.O. 4-5, klar.	Vonbordnehmen aller überflüssigen Gegenstände pp. (Sonnensegel, Sitzbänke) von den noch im Bootshafen liegenden 5 Motorbooten. Diese, sowie auch die von den in See gegangenen 6 Motorbooten entfernten Inventarien werden bootsweise im Übungsminenhaus gelagert. Von 1. E.D. treffen 7 für die Motorboote bestimmte Maschinenistenmaate sowie der als Fachmann besonders vom Stationskommando zur Verfügung gestellte Maschinistenmaat S.2.Linker hier ein. Boot 2 kommt 6 ½ Uhr Am. mit Div.-Chef vom Großen Belt zurück und geht sofort in die Werft, um ein zum Abschießen der geräumten Minen nötiges Maschinengewehr zu holen, desgleichen 3200 Schuß M.G. Munition für Maschinengewehre. Kurz nach 9 Uhr Vm. ging eine Mine mit verankertem Greifer aus nicht näher festzustellenden Ursachen hoch. Da die See gröber wurde, gingen 9 Uhr 53 Hilfstreuminendampfer „B", Dampfer „Möwe" und „Podbielski" Anker auf, um Schutz hinter Fehmarn zu suchen. Da selbst geankert 1 Uhr 25 Nm., 2 Uhr Nm. ging Dampfer „Podbielski" mit Kaptltnt. Schmidt nach Friedrichsort. Wind 8 Uhr Nm. O.S.O. 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.14.	Friedrichsort, Wind S.E.4-5, bewölkt.	Boot 2 geht mit Maschinengewehr und Proviant 7½ Uhr Vm. nach dem Großen Belt in See. Der Div.-Chef bleibt in Friedrichsort um die Herrichtung der Motorboote als Räumboote sowie die Rückgabe der bisher verwendeten Dampfer zu leiten. Das Maschinenpersonal arbeitet an die Überholung der Motore. Alles übrige Personal bringt das f.Zt. zur Erleichterung der Dampfer von Bord gegebene Inventar und Material wieder an Bord. Von Station O. geht Genehmigung des am 5.9.14. gestellten Antrags: Beibehaltung des bisherigen Führerschiffes „Möwe" als Tender der Motorbootsdivision, Gestellung besonderen Maschinenpersonals für die Motorboote. Bereitstellung des „Sperber" als Wohnschiff ein. Wegen „Sperber" soll mit den betreffenden Dienststellen in Verbindung getreten werden. Eine Besichtigung des „Sperber" ergibt, daß die Unterbringung des gesamten Personals der M.V.S.D. hier unmöglich ist, da der größte Teil der vorhandenen Räume vom Flottenscheibenkommando in Anspruch genommen ist. Als Wohnschiff muß deshalb die Trossensperrhulk „Brummer" eingerichtet werden, dessen Räumlichkeiten für die Mannschaften ausreichen. Für die Offiziere müssen, soweit sie nicht auf dem Dampfer „Möwe" wohnen können, Kammern des „Sperber" in Anspruch genommen werden. Der Artilleriedirektor der Kaiserl. Werft hat hiergegen nichts einzuwenden.

Die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die 5 Motorboote werden nach Howaldtswerke gebracht, um hier als Räumboote eingerichtet zu werden. Der am 6.9. zum Bruch gegangene Motor der „Fortuna" wird zur Reparatur an die Hansa Lloyd Werke Bremen gesandt. Die Beschädigung ist nicht infolge eines Bedienungsfehlers, sondern dadurch entstanden, daß sich die Kontre-Gewichte gelöst hatten. 9 Uhr Vm. Anker auf, 11 Uhr 37 Vm. wieder vor der Sperre Kjelsnor-Albun eingetroffen. Wind S.S.W. 4 - 5. Ein Minensuchboot und das Fahrwasserbojenboot werden nach der Sperre entsandt um die am 9. September gefundenen Minen, die damals wegen schlechten Wetters nicht gesprengt werden konnten, zu sprengen. Es stellte sich heraus, daß die Minenankertaue zwar hätten gesprengt werden können, daß jedoch ein Abschießen der hochkommenen Minen wegen grober See von den kleinen Minensuchbooten aus nicht mit Sicherheit möglich gewesen wäre. Es wurde hierbei festgestellt, daß die am 11. September von selbst hochgegangenen Minen die nördlichste der 4 am 9. September gefaßten Minen gewesen war. Im Laufe des Abends und in der Nacht frischte der Wind wieder stark auf und wehte mit Stärke 7 - 8 aus südöstlicher Richtung. Die Boote wurden auf Deutschland, Möwe und 2 Fischdampfer verteilt. Die Boote lagen schlecht, wurden sehr stark beansprucht und rissen sich mehrfach los, wobei die Klampen aus dem Deck herausgerissen wurden. Die losgerissenen Dampfboote wurden von Motorbooten wieder eingefangen und längsseit gebracht.
		bracht. Beim Längsseitkommen wurden bei mehreren Booten Steven, Scheuerleisten und Geländer zerschlagen. Die Verbände wurden sehr stark beansprucht.
12.9.16.	Friedrichsort, Minendepot. Wind S.W. 6-8 häufige Regenschauer.	Im Laufe des Vormittags werden 4 Dampfer zur Rückgabe an die Reederei klar. Sie werden nachmittags nach Howaldtswerke gebracht und bleiben hier mit Wachbesatzung liegen, bis Vertreter der Reedereien zur Abnahme eintreffen. „Brummer" wird vom Strom geholt und an die Westbrücke des Minendepots in der Nähe des „Sperber" vertäut. Von dem infolge Abgabe der Dampfer freiwerdenden Personal werden 16 Unteroffiziere, 21 Mann an 1. M. D. zurücküberwiesen. Die Mannschaften der seit 10. September wegen schlechtenn Wetters in Heiligenhafen liegenden Motor- und Dampfboote treffen nachm. mit Hilfsstreuminendampfer in Friedrichsort ein. Im Laufe des Morgens wurde beschlossen, des schlechten Wetters wegen die Boote nach Kiel zu bringen. Da es aber gefährlich erschien, die Boote gegen die hohe See anzuschleppen, wurden die Boote in Lee der Deutschland bis Flügge-Leuchtturm gebracht, von wo aus sie nach Heiligenhafen einliefen. 1 Uhr mittags Ankunft der Boote in Heiligenhafen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.14.	Friedrichsort Minendepot. Wind S.W. 2-3 etwas diesig.	Das Wetter ist ruhig geworden, sodaß der Rest der zu beseitigenden Sperre weggeräumt werden könnte. Auf mehrfache Anfrage teilt der Streuminendampfer jedoch mit, daß er erst am 14. in See gehen könne. Möwe und Boote in Heiligenhafen. Überholungsarbeiten an Booten, Maschinen, Motoren und Geräten. Auffüllen von Benzol, Kohlen und Wasser. Nachmittags Ruhe für die Mannschaft. Abends 10 Uhr Telegramm: Montag mittag 12 Uhr klar sein zum Auslaufen. Befehle abwarten. Schmidt.
14.9.14.	Friedrichsort, Wind S.W. 5-6, anfangs bewölkt, dann Regenfälle.	Die Suchmannschaften werden 12½ Uhr mittags auf dem auslaufenden Streuminendampfer gebracht. Nachmittags sollen die abgerüsteten Dampfer „Moltke", „Rota" und „Odin" an ihre Besitzer zurückgegeben werden. Diese stellen jedoch so hohe Entschädigungsansprüche, daß keine Einigung erzielt wird. Das noch verfügbare Personal richtet „Brummer" wohnlich ein und macht die übrigen Dampfer zur Abgabe klar. Vormittags Vorbereitungen zum Auslaufen. 12 Uhr mittags Auslaufen aus Heiligenhafen, Fahrt nach dem Langeland - Belt. 4 Uhr 50 Nm. Eintreffen längsseit Deutschland. Motorboot Rolf und Sachsen gehen nach der Spemlüke, um die 3 seit dem 9 September dortliegenden Patronenschwimmer zu sprengen. Da der Wind auffrischt und die Dämmerung anbricht, wird davon Abstand genommen.
		Die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die Boote werden für die Nacht verteilt: am Heck von Deutschland 5 Boote, von Rügen 3 Boote, von Möwe 2 Boote. Wind S.S.W. von Stärke 5 auffrischend bis 8.18 Uhr, 30 meldet Rügen, daß Motorboot „Paula" Wasser macht und daß die Leute aus den 3 m am Heck liegenden Booten herausgenommen worden wären. 10 Uhr reißen 4 Boote vom Heck der Deutschland ab und werden wieder eingefangen. Schmidt.
15.9.14.	Friedrichsort, Wind S. W. 6-8 bewölkt, Regenschauer, böig.	Die Dampfer „Moltke", „Rota" und „Odin" sind abgegeben. Die Reedereien erhalten, für die selbst auszuführenden Instandsetzungsarbeiten eine Pauschsumme. Abrüstung der übrigen Dampfer und Herrichtung des „Brummer" werden fortgesetzt. 12 Uhr 40 2 Motorboote reißen von Deutschland ab und kommen zurück. 2 Uhr treiben 2 Boote von Deutschland ab. Während die Boote eingefangen werden, treiben 3 Uhr 2 Boote von Rügen ab. Eins davon wird durch Motorboot von Deutschland aus eingefangen. Motorboot Möwe treibt aus Sicht. Die Besatzungen, die in den Booten bleiben sollten, waren durch das Kommando der Rügen herausgenommen worden. Wären die Leute in den Booten gewesen, so wäre die Möwe voraussichtlich nicht verloren gegangen. Gegen Mittag flaute der Wind etwas ab. 6 Uhr Nm. geht Dampfer Möwe mit 2 Fischdampfern und den Booten nördlich der Sperre unter Land. Wind S.S.W. Stärke 5-6. Boote liegen leidlich.
		16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.14.	Friedrichsort. Wind S.W. bis W drehend 4=5 Regen.	Nachmittags werden die Dampfer „Thielen", „Minister Möller", „Admiral v. Knorr", „Admiral Köster" und „Präsident Koch" nach Howaldtswerke gebracht. Sofortige Abgabe an die K.D.C. ist aber nicht möglich, weil diese sich nicht mit einer Pauschsumme für Wiederinstandsetzung abfinden lassen will, sondern verlangt daß die Dampfer in dem Zustande zurückgegeben werden, wie sie z.Zt. von der Marine übernommen sind. Von dem freigewordenen Personal werden 2 Uts. Ute. und 28 Matrosen an die 1. K. D. zurück überwiesen. Aufklaren der Boote und Instandsetzungsarbeiten, da Seegang ein Arbeiten an der Sperre vorläufig noch unmöglich macht. Wind flaut langsam weiter ab (4=5.) Die 4 Dampfbarkassen werden mittags zum Kohlen und Wasser nehmen längsseit Deutschland geschickt. Barkaß 3 soll die aus den Booten herausgenommenen Besatzungen von Dampfer Rügen abholen und setzt sich dabei auf die Steuerbordschraube. Das Boot erhält ein Leck von 75 cm. Länge und 40 cm. Breite, wird längsseit der Rügen aufgefangen und notdürftig gedichtet. Boot ist aber noch nicht schwimmfähig. Es wird längsseit Deutschland genommen und ein Bergungsdampfer von Kiel bestellt. Das Boot bleibt während der Nacht längsseit Deutschland. 6 Uhr Am. sprengen Rolf und Sachsen 2 der am 9 September verankerten Geräte. Erste Mine kam hoch und wurde leckgeschossen, zweite Minen kam hoch und ging von selbst unter. Das Sprengen
		wurde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wurde bei Anbruch der Dunkelheit abgebrochen. Möwe bleibt mit den beiden Fischdampfern und den Booten nördlich der Sperre unter Land zu Anker. Nacht ruhig, Boote liegen gut. Wind S.W. 4 = 5. Schmier
17.9.14.	Friedrichsort, Wind S.W. 4=5, Regen.	Die von den Reedereien abgenommenen Dampfer „Moltke", „Rota" und „Odin" werden durch Personal der K.M.S.D. nach ihrem Heimatshafen gebracht. Dampfer „Pobbielski", der als Verkehrsboot nach den im Belt liegenden Motorbooten dienen soll, hat Kessel leck und muß gegen den schon auf den Howaldtswerken liegenden „Thielen" ausgetauscht werden. „Thielen" kommt 7 Uhr abends vom Belt zurück und bringt ein überzähliges Motorboot („Freya") mit, gleichzeitg die Meldung, daß ein weiteres Motorboot („Möwe") im Belt abgetrieben und verloren ist. Arbeiten an der Sperre morgens noch nicht möglich. Wind flaut weiter ab. 1 Uhr 20 mittags Boote nach der Sperre zum Suchen. Vorher das 3. Gerät vom 9. September durch Rolf gesprengt. Erfolg unsichtbar. Im Laufe des Nachmittag wurden 3 Geräte verankert und gesprengt. Die erste Mine kam hoch und wurde abgeschossen, die anderen beiden Minen detonierten bei der Sprengung. 6 Uhr Suchen abbrechen. Boote längsseit Deutschland zum Abgeben der Suchmannschaften. Barkaß 4 Leine in der Schraube, wird von Barkaß 2 geschleppt. Wind frischt auf. Berger Norder
		mit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mit der gedichteten Barkaß 3 wird zu Möwe nördlich der Sperre unter Land geschickt. Der Barkaß 2 bricht die Schleppleine. Barkaß 4 wird deshalb durch einen Fischdampfer auf den Ankerplatz nördlich der Sperre geschleppt. Beim Abnehmen der Barkaß 4 vom Fischdampfer bekommt Barkaß 2 Leine in die Schraube. Wind ist S. Stärke 6-7. Sehr grobe See. Die beiden Boote treiben auf Langeland, können aber gerade noch durch ein Motorboot eingefangen und abgeschleppt werden. Die 8 Boote werden so auf Möwe und 2 Fischdampfer verteilt, daß die manöverierunfähigen Boote immer ein fahrbereites Boot zur Unterstützung haben. Schmidt
18.9.14.	Friedrichsort, Wind S.W. 7-8 Regenböen.	Auslaufen nach den im Belt liegenden Motorbooten ist vormittags unmöglich, da selbst die im Hafen liegenden großen Strauminendampfer nicht auslaufen sollen. Gegen Abend flaut der Wind ab. Der Div.-Chef geht 5½ Uhr Nm. mit dampfer „Thielen" nach dem Belt in See, um Nachforschungen nach dem verlorenen Motorboot „Möwe" anzustellen und den Rest der Aufgabe zu erledigen. Mit „Möwe" sind eine Suchausrüstung sowie Bewaffnung und Bekleidung der Suchmannschaft, wahrscheinlich auch einige S. und Sg. Bücher verloren gegangen. Den Verlust des Bootes hat der Minendampfer der Station gemeldet. 2 Uhr meldet Fischdampfer, Motorboot Paula in
		den Nähten stark leck, macht viel Wasser, wird ausgepaßt und durch Pumpen und Ösen mit Putzen schwimmend gehalten. Gegen 3 Uhr wurde bemerkt, daß die havarierte Barkaß 3 am Heck des Bergers Norder gesunken war. Meldung von Norder war nicht erfolgt. Norder wechselt auf Befehl um 3 Uhr 30 Ankerplatz und bekommt eins der 3 Boote von Dampfer Möwe ans Heck. See sehr schlecht. Wind S.O., in Böen bis Stärke 9. Verpflegung der Boote nicht möglich. Im Laufe des Vormittags wird See noch schlechter. Es kommen Böen mit Windstärke 10. Nachmittags springt der Wind nach Westen über und flaut ab. Gegen Abend wird ein Fischdampfer nach Deutschland geschickt um Proviant zu holen. Die Nacht ist ruhig, Boote liegen leidlich. Schmidt
19.9.14.	Friedrichsort, Wind N. 3 bedeckt.	Da auf den Motorbooten Revolverkanonen nicht aufgestellt werden können, werden die 4 freigewordenen Rev. Kan. mit Munition an das Art. Dep. Friedrichsort zurückgegeben. Die Erfahrungen beim Begräumen der im Belt geworfenen Minen lassen überhaupt die Rev. Kan. für diesen Zweck überflüssig erscheinen, jedenfalls ist das Abschießen der Minen mit Gewehren bezw. mit Maschinengewehren erfolgversprechender und führt auch schneller zum Ziel. „Brummer" ist soweit hergerichtet, daß das Personal dort untergebracht und verpflegt werden kann. 11 Uhr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11 Uhr 30 Am.		Dampfer Thielen" kommt aus See zurück und bringt ein havariertes Motorboot („Paula") mit. Ce= heimfachen sind auf dem verlorenen Motorboot „Möwe" nicht an Bord gewesen. 8 Uhr Vormittag Boote auf Deutschland zur Übernahme von Geräten und Brennstoff. 9 Uhr an der Sperre. Es werden 5 Geräte verankert. Eine Mine ging beim Suchen im Gerät hoch. Das be= treffende Boot wurde ein wenig hochgeworfen, erlitt aber keine Beschädigungen. Ein Gerät wur= de gesprengt, Erfolg unsichtbar. Beim nächsten Anlauf schwamm eine Mine ohne Sprengung auf und wurde abgeschossen. Es war anscheinend die vorher erfolglos gesprengte Mine. Gegen 6 Uhr Suchen abgebrochen, da keine Geräte mehr auf den Booten (Grundberührung unter Land). Für die Nacht Boote verteilt am Heck von Deutsch= land und Möwe. Wind N.N.O. Stärke 3. See ruhig, Boote liegen gut. Schmidt.
20.9.14.	Friedrichsort, Wind N. 2=3 bedeckt.	Abends 8 Uhr kommt die Division nach Lösung der Aufgabe im Großen Belt aus See zurück. Al= le Boote sind mehr oder weniger beschädigt, so= daß sie sämtlich in Reparatur gegeben werden müssen. 7 Uhr Vm. Boote klar zum Suchen an der Sperre. Beginn der Kontrollanläufe. Verankern der Durchfahrtsboje. Bei 4 zuviel gefaßten Minen werden Patronenschwimmer und Zwischenbojen durch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		durch Sprengboot abgenommen. 2 Uhr 30 Nm. Minen= suchen beendet, Boote längsseit Deutschland. 4 Uhr 30 nachmittags Deutschland, Möwe, Barkaß 1,2,4, Motorboot Rolf, Emmy Eschricht und Sach= sen nach Kiel. 7 Uhr 30 Sperre passiert, 8 Uhr 30 Möwe und Boote fest an der Minendepotbrücke. Schmidt Erfahrungen. Im Verlauf dieser ersten der Hilfsminensuchdivi= sion gestellten Aufgabe sind folgende Erfahrungen gemacht worden: 1.) Personal. Es ist das erste Mal, daß die Mannschaften der Division, die bisher nur in der Kieler Förde gearbeitet haben, tagelang bei sehr schlechtem Wetter in See Dienst getan haben. Das Verhalten der Leute, die zum Teil mehrere Tage und Nächte hindurch, teilweise ohne verpflegt werden zu können, auf den Booten arbeiten mußten, war tadellos. Bei den teilweise gefahrvollen Arbeiten an der Sperre verhielten sich die Leu= te unerschrocken und umsichtig. Einzelne Leute, die sich durch besonderen Mut und Tüchtigkeit hervorgetan haben, sind von dem Kommandanten des Hilfsstreuminendampfers „B" Korvettenkapi= tän von Rosenberg in seinem Bericht besonders namhaft gemacht worden. 2.) Material. Bei dem außerordentlichen schlechten Wetter war Gelegenheit vorhanden, sich ein Bild über die Leistungsfähigkeit der Boote zu machen. Während die Bedienung des Gerätes auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		auf den Dampfbarkaßen wegen des geringen zur Verfügung stehenden Raumes besonders bei Seegang für die Mannschaft äußerst schwierig war, konnte auf den Motorbooten bei jedem Seegang gefahrlos gearbeitet werden. Die Motorboote zeigten sich als hervorragende Seeboote, was bei dem schlechten Wetter besonders auch beim Fahren quer zur See in die Erscheinung trat. Hervorzuheben ist auch die sofortige Fahrtbereitschaft der Boote. Die Herstellung der eine Seemeile breiten Durchfahrtslücke ist trotz schwierigster Verhältnisse ohne jeden Unfall verlaufen, was zum größten Teil dem geringen Tiefgang der Boote zu verdanken ist. Die Schleppkraft der Boote reicht im Allgemeinen aus. Bei einzelnen ließ allerdings die Schleppgeschwindigkeit zu wünschen übrig, doch ist zu erwarten, daß sich dies nach Überholung der Boote und Motore auf der Werft noch bessern wird. Die Schleppkraft der Dampfbarkassen ist natürlich größer. Wenn sie auch nicht so seetüchtig sind, so würden sie sich doch nach entsprechendem Umbau sehr gut zum Suchen eignen. Es hat sich als erforderlich herausgestellt, daß wenigstens eine Dampfbarkaß beim Suchen die Motorboote begleitet, um bei einigen etwaigen Motorversager gleich einspringen zu können. Es soll deshalb beantragt werden, zwei der zur Verfügung gestellten Dampfbarkaßen der Division zu überlassen, eine als Ersatz für das verlorene Motorboot, die andere zur Unterstützung. Zum Schluß ist noch zu bemerken, daß es auch

für

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		für fernere Aufgaben zweckmäßig wäre, der Minensuchdivision wiederum einen größeren Hilfsstreuminendampfer anzuschließen, der bei länger als einen Tag dauernden Arbeiten und bei schlechtem Wetter, wenn die Boote nachts in See bleiben müssen, diese in gleicher Weise wie der Hilfsstreuminendampfer „B" unterstützt. Schmitz
21.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Wind N.N.O. 2, einzelne Wolken.	Die im Belt beschäftigt gewesenen Motorboote Rolf, Paula, Emmy Ehrlicht, Sachsen und Freya, werden im Laufe des Vormittag abgerüstet und zur Reparatur, Überholung bezw. Umbau nach Howaldtswerft gebracht. Die 5 seit dem 11. ds. Mts. auf Howaldtswerft zur Überholung und Herrichtung liegenden Motorboote Gudrun, Delphin, Bismarck, Kaiser Friedrich und Fortuna sind noch nicht verwendungsbereit. Die Arbeiten schreiten sehr langsam vorwärts, da die Werft mit eiligen Arbeiten überlastet ist. Die Motorboote sind ausschließlich von dem Maschinenpersonal überholt. Das Personal erweist sich durchweg als recht brauchbar. Motore, Schraubenwellen und die Bootskörper sind bei allen Booten sehr überholungsbedürftig. Bei der Überholung in Swinemünde durch Vgurat der M. V. E. sind diese Schäden nicht in die Erscheinung getreten. Eine gründliche Instandsetzung ist unbedingt erforderlich. Schmitz.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.14.	Friedrichsort, Minendepot. Wind N.N.O. 1-2 einzelne Wolken.	Überholung und Instandsetzung des Schiffsinventars der abgegebenen Dampfer. Das Inventar wird, soweit es nicht auf „Brummer" gebraucht wird, in die Schiffskammer gebracht. Schmidt.
23.9.14.	Friedrichsort, Windstille bedeckt.	Instandsetzungsarbeiten wie vor. Die Mannschaft 6, die durch Verlust des Motorbootes „Möwe" ihre ganze Kleider-Ausrüstung verloren hat, wird neu eingekleidet. Der Motor des Bootes Sachsen demontiert, da er an den beiden letzten Tagen in See schlecht funktionierte. Es stellt sich heraus, daß fast alle Teile (Ventile, Kolbenringe, Zylinder, Gehäuse, Nockenwelle pp.) derart verschlissen sind, daß eine Reparatur mit eigenen Mitteln unmöglich ist. Ersatzteile sind nicht zu beschaffen, da die Firma, die den Motor geliefert hat, keine Motore mehr baut. (Sie hat sie überhaupt nur im Bau von 3 Motoren versucht.) Sämtliche Teile hätten also von der Werft angefertigt werden müssen, was beinahe einer Neukonstruktion gleich gekommen wäre. Dies würde mehrere Wochen dauern und keinen sicheren Erfolg versprechen. Da nach eigener Angabe die Werft im Motorbau keine hinreichenden Erfahrungen besitzt. Es wird deshalb erforderlich, einen neuen Motor bei der Firma Daimler zu bestellen, der bald geliefert wird. Zu diesem Entschluß berechtigt ferner noch die Erwägung, daß der alte

Motor

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Motor einen abnorm großen Brennstoffverbrauch hatte. Schmidt.
24.9.16.	Friedrichsort, Minendepot. Wind S.W.1, bewölkt.	Militärischer Dienst nach Plan und Arbeitsdienst. Schmidt.
25.9.16.	Friedrichsort, Wind S.S.W.1-2, bewölkt.	Instandsetzung des Räumgeräts. Schmidt.
26.9.16.	Friedrichsort, Wind S.S.W.3-4, einzelne Wolken.	Militärischer Dienst nach Plan. Die Motorboote „Kaiser-Friedrich" und „Bismarck" sind fahrbereit doch arbeiten die Motore noch nicht zuverlässig. Die 5 zuletzt in Reparatur gegebenen Boote sind eingedockt, fast alle Bootskörper müssen gedichtet werden. Einzelne Schraubenwellen müssen ersetzt werden. Schmidt.
27.9.14.	Friedrichsort, Wind W bis S.S.W.4-5 Regenschauer.	Sonntagsroutine und Gottesdienst. Schmidt.
28.9.14.	Friedrichsort, Wind S.W. bis W 8-9 häufige Regenböen.	Instandsetzung und Ergänzung des Räumgeräts, getrennte Unterbringung desselben bootweise in verfügbaren Räumen des „Brummer". Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.14.		Dienst nach Plan. Instandsetzungsarbeiten auf Howaldtswerft schreiten trotz allen Drängens nur sehr langsam fort. Schmitz.
30.9.14.		Dienst nach Plan. Brummer ist als Wohnschiff fertig eingerichtet, größtenteils mit eigenen Mitteln. Führung der Mannschaft ist durchweg gut. Auch verschiedene Leute, die früher dauernd bestraft werden mußten, geben zu keinerlei Klagen Veranlassung. Anerkennenswert ist besonders der Fleiß und die Dienstfreudigkeit des gesamten Maschinenpersonals, das bei meist schlechtem, nassem Wetter sehr in Anspruch genommen ist. Schmitz.
1.10.14.	Friedrichsort, Wind N.W. 4-5 bölg, diesig.	Dienst nach Plan. Schmitz.
2.10.14.	Friedrichsort, Wind N.W.3-4, bewölkt.	Dienst nach Plan. Schmitz.
3.10.14.	Friedrichsort, Wind W.1-2, bedeckt.	Dienst nach Plan. Einzelne Beurlaubungen. Dem Gouvernement wird auf Anfrage gemeldet, daß 3 Boote klar sind und der Rest in der kommenden Woche fahrbereit wird. Schmitz. 4. 10. 14.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.16.	Friedrichsort, Wind N.N.W. 2-4 bedeckt Regenböen.	Sonntagsroutine. Div. - Chef fährt zur Besprechung auf Hilfsminendampfer „Deutschland". Es handelt sich um genaue Festlegung des Fahrwassers der neuerdings im Großen Belt gelegten Sperren. Befehl zur Ausführung kann täglich eintreffen. Es soll jedoch mit Vorsicht und mit Ruhe gearbeitet werden. Auf Howaldtswerft wird festgestellt, daß 6 Boote klar sind und dies dem Gouvernement gemeldet. Alle Motore sind gut in Ordnung und tadellos reguliert. Trotzdem treten bei Probefahrten unerklärliche Versager ein. Bereits nach 10 Minuten sind die Vergaser stark verschmutzt. Es wird festgestellt, daß dies lediglich dem mangelhaften Brennstoff zuzuschreiben ist. Die letzten Lieferungen der Werft waren immer schlechter geworden. Mit Benzol (reines, gereinigtes Gewicht ,8) waren im Belt alle Motoren sehr gut gelaufen, teilweise 10 - 12 Stunden am Tage. Später wurde dann Benzolspiritus geliefert, der z.Zt. mit Öl und Wasser behaftet war. Trotz mehrfachen Ersuchens wird kein reines, Benzol geliefert. Es stellt sich heraus, daß nur Benzolspiritus und Benzin für Flieger vorhanden ist. Auffallend, da doch sämtliche Militärautos etc. Benzolbetrieb haben. Schmitz.
5.10.14.	Friedrichsort, Wind W.N.W.1-2, bewölkt.	Da kein Benzol zu bekommen ist, wird ein Versuch mit Benzin unternommen. Benzin ist aber für

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		für die meisten Motore ungeeignet, da die Hitzentwickelung zu groß ist und die für Benzolbetrieb eingerichteten Maschinen klopfen. Dienst nach Plan. Schmidt.
6.10.14.	Friedrichsort, Wind N.O. 3-4, bewölkt.	Durch längere Verhandlungen wird schließlich festgestellt, daß Neffort 4 reines Benzol hat. Dieses wird sofort requiriert und alle Motore laufen einwandfrei. In Zukunft wird genügend Benzol auf Lager gehalten werden. Die Beschaffung kann auf keine Schwierigkeiten stoßen, da Benzol als ein Cooksprodukt in Deutschland selbst hergestellt wird. Die Boote werden mit Minensuchgerät ausgerüstet und nach Friedrichsort gebracht.. Schmidt.
7.10.14.	Friedrichsort, Windstille, bewölkt.	Weitere Ausrüstungsarbeiten und Probefahrten. 2 Boote sind noch auf der Werft.(Für das eine fehlt noch der neue Motor, auf dem anderen ist die Kuppelung noch nicht fertig.) Die beiden bewilligten Dampfbarkassen sind ebenfalls fertig. Die Boote leckten infolge des morschen Decks sehr stark, sodaß eine gründliche Überholung notwendig war. Schmidt.
8.10.14.	Friedrichsort, Windstille, bewölkt.	Fahrübungen mit und ohne Gerät mit 8 Motorbooten. Schmidt. 9.10.14.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.14.	Friedrichsort, Minendepot. Windstille, Nebel, später Regen.	Dienst nach Plan. Instandsetzen von Geräten und Booten. Schmidt.
10.10.14.	Friedrichsort, Wind N.O. 4, bewölkt.	Dienst nach Plan. Barkassen sind gedichtet und verwendungsbereit. Oberleutnant z.S. Senden soll in einem anderen Kommando Verwendung finden. Seine Abkommandierung steht bevor. Geeigneter Ersatz ist vorläufig nicht zu bekommen. Die Werke können keinen Offizier mehr abgeben. Bei dem Austausch der Fahrzeuge sind alle irgendwie entbehrlichen Unteroffiziere an ihre Stammarinetelle zurückverwiesen worden. Dies macht sich jetzt bei dem Fehlen von 2 Kommandanten unangenehm fühlbar. Der Artilleristenmaat ist vollauf mit der sachgemäßen Bedienung des Geräts beschäftigt und der Bootssteurer hat allein die Führung des Bootes. Häufige Exerzitien werden aber gutes Funktionieren verbürgen. Schmidt.
11.10.14.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 3, bewölkt	Sonntagsdienstplan. Mannschaften zur Kirche.
12.10.14.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 2, diesig.	Die Boote erhalten die neuen bei Howaldtswerke bestellten Schrauben.(Größere Fläche, geringere Steigung.) Versuche haben ergeben, daß dadurch die Schleppkraft um rund 20% erhöht wird. Der einzige Fehler der Boote ist ja, wie bereits

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		bereits früher angedeutet, die etwas zu geringe Schleppkraft. Mit doppelt so starken Motoren wären die Boote wegen ihrer Seetüchtigkeit und sonstigen Geeignetheit ideale Suchboote. Durch obige Maßnahme wird immerhin eine Besserung erzielt. Schmidt.
13.10.14.	Kieler Förde, diesig, Nebel.	Dienst nach Plan. Nachmittag Fahrübungen mit Gerät. Schmidt.
14.10.14.	Kieler Förde, Wind N.4, bewegte See.	Dienst nach Plan. Nachmittag Fahrübungen mit Gerät. Schmidt.
15.10.14.	Friedrichsort, Wind O.N.O.3, klar.	Dienst nach Plan. Austausch einzelner Kommandanten wegen Abkommandierung Oberleutnant z.S. Senden. Schmidt.
16.10.14.	Kieler Förde, Wind N.O.4, bedeckt.	Vormittag Fahrübungen mit und ohne Gerät. Nachmittag Dienst nach Plan. Schmidt.
17.10.14.	Friedrichsort, Wind N.O.2, diesig.	Dienst nach Plan. Schmidt.
18.10.14.	Friedrichsort, Wind O.N.O.3, bedeckt.	Sonntagsroutine. An Stationskommando wird gemäß mündlicher Rücksprache ein Programm zu einer kurzen Besichtigung eingereicht, die im Laufe der nächsten Woche stattfinden soll. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.10.14	Friedrichsort Wind O.N.O.4, bedeckt.	Vormittag Instandsetzen des Geräts und Ausrüsten der Boote mit Suchminenmaterial. Für den Nachmittag sind Räumübungen von Suchsperren beabsichtigt. Außerdem sollen nach einer Verfügung des F.M.A. Versuche mit dem neuen Gerät der Carbonit Aktien Gesellschaft vorgenommen werden. Dem Stationskommando wird gemeldet, daß Versuche vorläufig nicht stattfinden können, da sämtliche Carbinot Geräte des Depots nach Antwerpen verfrachtet sind. Mittags kommt Befehl: Division soll sich klar halten zum Suchen von feindlichen U. = Booten. Feindliche U. = Boote befinden sich in der Kielerbucht. Suchminenmaterial wird von Bord gegeben und Boote werden zum Suchen mit armierten Geräten klar gemacht. 5 Uhr 15 Befehl von Kommandantur Friedrichsort: Sofort Strander Bucht mit Suchgerät nach U.=Booten abfuchen. Auf Petroleumstellen soll besonders geachtet werden.
	Strander Bucht, Wind N.O. 3=4, sehr dunkle Nacht.	5 Uhr 25 Auslaufen. Es wird abgeblendet gefahren. Da sämtliche Feuer gelöscht sind, ist das Suchen in der Strander Bucht bis vor bald eintretender Dunkelheit recht schwierig. Es wird versucht, flache Stellen möglichst zu meiden, um ein Ausschlippen der Geräte zu verhindern. Die beiden ersten Anläufe gelingen. Später kommt infolge der Dunkelheit die 2.H.D. zu dicht auf und ein Boot bekommt ein Kabelreep der 1.H.D. in die Schraube. Das Boot muß ausscheiden. 8 Uhr Morsespruch von Bülk: „Hilfsminensuchdivision auf Befehl der Kommandantur sofort einlaufen."

9 Uhr

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		9 Uhr im Minendepothafen festgemacht. Besprechung, Meldung, daß nichts gefunden ist. Schmitz.
20.10.14.	Kieler Förde, Wind N.O. 5=6, bedeckt.	6 Uhr 45 Auslaufen. Division hat Befehl Fahrwasser von Glocktonne bis Stoller Grund-Rinne nach U. = Booten abzusuchen. Trotzdem Wind immer mehr auffrischt, halten sich die Boote gut. Um 10 Uhr wird das Suchen abgebrochen, da es bei der immer stärker werdenden See aussichtslos ist. In demselben Gebiet suchen auch mehrere Torpedoboote und Schlepper, die anscheinend mit Suchtroffen ausgerüstet sind. 10 Uhr Einlaufen. Nachmittag werden die Boote wieder mit Suchminenmaterial ausgerüstet. 6 Uhr geht Befehl ein, daß bis auf weiteres dauernd 2 Boote als Nachboote an der Sperre patrouillieren sollen. Von der 1.M.A.A. werden Mannschaften gestellt, die im Werfen von Handgranaten ausgerüstet sind. Diese sollen evtl. gegen durchbrechende U. = Boote verwendet werden. Sperre bleibt dauernd geschlossen. Nachdem Munition in der Feste Friedrichsort empfangen ist, gehen um 8 Uhr 2 Boote auf Station. Boote und Besatzungen werden 4 stündlich abgelöst. Schmitz.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.10.14	Friedrichsort, Wind N.O. 4=6, böig, Regen bedeckt.	Die Boote versehen weiter den Wachtdienst. Oberleutnant d. Ref. Hoffmeister muß abgelöst werden, da er wegen ganz ungewöhnlich starker Seekrankheit und infolge eines Darmleidens nicht imstande ist, seinen Dienst zu versehen. An seine Stelle wird Leutant d.Ref. Ehert vom Fort Stosch kommandiert. Schmitz.
22.10.14	Friedrichsort, Wind O.S.O.3, bedeckt.	Da Handgranaten wenig erfolgversprechend erscheinen, ordnet Div. = Chef an, daß Sprenganker empfangen werden. Diese sollen durch Kabel mit dem Glühzündapparat verbunden und so zur Detonation gebracht werden. Schmitz.
23.10.14	Friedrichsort, Wind S.S.O.3, bedeckt, Regen.	Wachtdienst der Boote an der Sperre. Dampfer Möwe geht zur Werft.(Einbau von Dampfheizungsrohren.) Unterweisung der Mannschaften im Bedienen von Sprengankern. (Boote sind damit ausgerüstet.) Außer Sprenganker erhält jedes Boot gewöhnliche Sprengpatronen. Schmitz.
24.10.14	Friedrichsort, Wind S.O. 2=3, diesig, Regen.	Wachtdienst an der Sperre. Das mit neuem Motor versehene Boot 7 ist fahrbereit. Schmitz.
25.10.14	Friedrichsort, Wind O. 1. Nebel.	Wachtdienst an der Sperre. Im Übrigen Sonntagsroutine. Schmitz.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.14.	Friedrichsort, Wind O. 2=3, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Im Übrigen Dienst nach Plan. Der Division wird folgendes Schreiben des Gouvernements bekannt gegeben: Gelegentlich der Vorlage eines Berichts des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte über die Räumungsarbeiten der H.M.S.D. haben Seine Majestät die hervorragenden Leistungen der Beteiligten voll anerkannt und bestimmt, daß im Allerhöchst Ihrem Namen folgenden Offizieren und Mannschaften eine Belobigung zu erteilen sei: Dem Kaptlt. Schmidt, dem Kaptlt. d.Ref. Kipke, den Artilleristenmaaten Müller und Kölling, den Matrosen Artilleristen Breuel und Owczarek. Schmidt.
27.10.14.	Friedrichsort, Wind N.O.1=2, diesig, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Militärischer Dienst nach Plan. Einzelne Stellen im Wohndeck des „Brummer" sind sehr feucht, weil Schwitzwasser an der Decke. Die Unterbringung wird anders geregelt und durch Heizung und Lüften einige Besserung geschaffen. Führung der Mannschaft durchweg weiter gut. Von Angehöriger einzelner Offiziere der Division gehen in diesen Tagen eine Reihe Liebesgaben ein, wie Pulswärmer, Zigarren, Strümpfe, Bier u. s. w. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.14.	Friedrichsort, Wind O.N.O.4=6, bedeckt.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan. Schmidt.
29.10.14.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 6 = 7, bölg, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan.

Abschrift.

Kommando

der Marinestation der Ostsee

Kiel, den 25. Oktober 1914.

St. O. 3100. P.

Persönliches.

Gelegentlich der Vorlage eines Berichts des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte über die Räumarbeiten der Hilfsminensuchdivision erkannten Seine Majestät die hervorragenden Leistungen der Beteiligten voll an und bestimmten, daß folgenden Offizieren und Mannschaften in Allerhöchstihrem Namen eine Belobigung zu erteilen sei:

Kapitänleutnant Schmidt, Walter

" d. Ref. Kipke,

Artilleristenmaat Müller,

" Kölling,

Matrosenartillerist

Wind S.O.2, neblig.	auf Befehl der Kommandantur Friedrichsort sollen während des Aufnehmens und Wiederauslegens der regulären Minensperren 4 Boote auf der Höhe von Bülk als Wachboote fahren. Die Arbeiten werden voraussichtlich 5 = 6 Tage in Anspruch nehmen. Täglich um 4 Uhr werden die Arbeiten abgebrochen.

Von

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.14.	Friedrichsort, Wind O. 2=3, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Im übrigen Dienst nach Plan. Der Division wird folgendes Schreiben des Gouvernements bekannt gegeben: Gelegentlich der Vorlage eines Berichts des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte über die Räumungsarbeiten der D.A.S.D. haben
		Matrosenartillerist Owczarek, " Treuel Bitte um Bekanntgabe.
		Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt. gez. Bachmann.
27.10.1		
		on gehen in diesen Tagen eine Reihe Liebesgaben ein, wie Pulswärmer, Zigarren, Strümpfe, Bier u. s. w. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.14.	Friedrichsort, Wind O.N.O.4=6, bedeckt.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan. Schmier
29.10.14.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 6 = 7, böig, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan. Bei dem schlechten Wetter zeigt sich von neuem die völlige Baufälligkeit der Brücke des Minendepots. Der Dampfer Möwe schlägt sehr gegen die Brücke, um diese etwas zu entlasten wird ein Anker ausgefahren. Schmier
30.10.14.	Friedrichsort, O.N.O. 5=7, böig, Regen.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan. Schmier
31.10.14.	Friedrichsort, Wind O.5=6, bedeckt, kalt.	Wachdienst an der Sperre. Dienst nach Plan. Schmier
1.11.14.	Friedrichsort, Wind O. 2=3, diesig, zeitweise Regen.	Wachdienst an der Sperre. Sonntagsroutine. Schmier
2.11.14.	Friedrichsort, Wind S.O.2, neblig.	Auf Befehl der Kommandantur Friedrichsort sollen während des Aufnehmens und Wiederauslegens der regulären Minensperren 4 Boote auf der Höhe von Bülk als Wachboote fahren. Die Arbeiten werden voraussichtlich 5 = 6 Tage in Anspruch nehmen. Täglich um 4 Uhr werden die Arbeiten abgebrochen. Von

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Von 4 Uhr ab wird der Wachdienst an der Sperre weiter versehen. Die Inanspruchnahme der Boote wird dadurch erheblich gesteigert. Großer Verbrauch an Benzol. Schmidt.
3.11.14.	Friedrichsort.	Alle Motore trotz hoher Leistungen sehr gut in Ordnung. Das Maschinenpersonal ist außerordentlich tüchtig und zuverlässig. Wachdienst in Höhe von Bülk und nachher an der Sperre. Schmidt.
4.11.14.	Friedrichsort, Wind O. 1 =.2.	Wachdienst an der Sperre wegen Schießens des 2. Geschwaders hört auf. Nachts Wachdienst wie bisher. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
5.11.14.	Friedrichsort, Wind S.O.2=3, diesig.	Wachdienst an der Sperre geht auf Befehl der Kommandantur ein. Nachm. Befehl der Station: Hilfsminensuchdivision wird der Küstenschutzdivision zugeteilt. (Lage und Endpunkte sämtlicher Sperre im Großen Belt feststellen, Fahrwasser nach Minen absuchen, Oberflächenstände beseitigen.) Chef zur Küstenschutzdivision befohlen. Schmidt.
6.11.14.	Friedrichsort, Wind N.O.2=3, diesig.	Es werden 7 Motorboote und eine Dampfbarkaß klargemacht. Proviant und Betriebsmaterial übergenommen. Zur Unterbringung der Mannschaften

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Mannschaften und zur Unterstützung der Boote sind das Lazarettschiff „Imperator" und Hilfsstreuminendampfer „Hertha" zur Verfügung gestellt. Schmidt.
7.11.14.	Friedrichsort, Wind O.N.O.2=3, bedeckt	Dampfer „Möwe" und Motorboote laufen in Begleitung des Dampfers „Mannheim" aus. 1 Uhr Am. trifft S.M.S.D. bei der Sperre im Großen Belt ein. Mit Beschleunigung wird Ausrüstung der Mannschaften auf „Imperator" gegeben und, um das gute Wetter noch auszunutzen um 1 Uhr 40 mit Minensuchen begonnen. Geräte werden nicht armiert. Senkrecht zu der vom Dampfer „Hertha" angegebenen Peilung der ersten Sperre wird mit den ersten Anläufen begonnen. Um zu vermeiden, gleich beim ersten Anlauf mehrere Minen zu fassen, wird der erste Anlauf 300 m östlich von dem mutmaßlichen Endpunkt der Sperre angesetzt, nachdem vorher mehrere Hilfsbojen zur Orientierung gelegt waren, das Suchen und das Ansetzen der Anläufe ist durch starken Strom (3) sehr erschwert. Wegen der flachen Minenstände (Minen liegen auf 2m Tiefe eingestellt und Wasserstand ist sehr niedrig) muß äußerst vorsichtig verfahren werden. Gleich beim ersten Anlauf wird von der linken Flügelrotte eine Minen gefaßt. Zur Sicherheit wird neben der gefaßten Mine eine Boje geworfen und dann östlich hiervon das Fahrwasser nach Minen abgesucht. Durch 8 minenfreie Anläufe wurde zunächst festgestellt, daß das Fahrwasser östlich der gefundenen Mine in einer Breite von 200m minenfrei war. Auch weiter

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		weiter östlich war das Fahrwasser frei. Das Ende der Sperre wurde durch eine große Minenboje bezeichnet. Gesamtstellung über Lage des südlichen Sperrriegels: Die von „Hertha" in der Karte eingetragene Peilung der Sperre ist richtig. Das Wrack des gefundenen Fischdampfers liegt genau in der Peilungslinie auf der Sperre. Der Sperrriegel reicht etwa 300 m weiter nach Osten als angenommen wurde. Die von „Hertha" gelegte Ansteuerungsboje mit roter Flagge liegt richtig. 5 Uhr 30 Nm. mußten die Arbeiten wegen eintretender Dunkelheit abgebrochen werden. Während der Nacht werden die Boote auf die beiden Dampfer verteilt. See ist ruhig.
8.11.14.	Großer Belt. Wind S.W.2, Nebel, Strom S. 3.	Wegen starken Nebels sind keinerlei Peilobjekte auszumachen. Trotzdem werden bei zeitweiligem Aufklaren Versuche, die Arbeiten fortzusetzen, unternommen. Es wird festgestellt, daß alle Hilfsbojen untergeschnitten sind. Da es immer dicker wird, wird ausgeschieben; Boote machen am Heck fest. Wasserstand ist, wie an den Mastspitzen des Wracks deutlich zu erkennen ist, noch 1 m gefallen. Auch bei klarem Wetter wäre das Arbeiten an der Sperre äußerst gefährlich gewesen.
4 Uhr Nm.		Auf Wunsch des Lazarettschiffes wird beschlossen wegen Minengefahr durch den starken S.Strom während der Nacht den Ankerplatz nach Gulstav-Flach zu verlegen. Dampfer „Hertha" wird gebeten, zur

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		zur Unterstützung der Boote dorthin zu folgen. Er macht Einwendungen, weil er damit die Bache an der Sperre aufgeben müßte. Ich erkläre mich einverstanden, daß er bei ruhigem Wetter liegen bleiben könne, ersuche aber ausdrücklich, bei aufkommenden Wind, mir nach Gulstav-Flach zu folgen. Der Kommandant erklärt sich damit einverstanden. 5 Uhr Nm. geht „Imperator" bei Gulstav-Flach zu Anker.
9.11.14	Gulstav-Flach Wind S.W. 3, diesig.	4 Uhr Vm. geht „Möwe" nach Friedrichsort, um Proviant und Brennstoff zu holen. Um 8 Uhr Vm. Wind 4 - 5 und Nebel. Um Schutz für die Boote zu haben, den „Imperator" alleine nicht geben kann, geht Schiff zum Ankerplatz vor „Hertha" zurück, die nicht gefolgt war. Es wird immer dicker. An der Sperre liegt ein Fischdampfer. Vor „Hertha" ist nichts zu sehen. Der Fischdampfer ruft mir zu daß „Hertha" mit östlichem Kurse auf flaches Wasser gegangen sei. Ich nehme daher an, daß „Hertha" anderweitige Befehle erhalten hat. Arbeiten an den Sperren sind wegen Nebels und Seegang ausgeschlossen. Inzwischen Windstärke 6. Bin daher gezwungen, Schutz unter Land zu suchen, zumal auch eine Sturmwarnung aufgefangen wurde. „Imperator" und H.M.S.D. gehen nach Heiligenhafen, dem am schnellsten erreichbaren Hafen. Die Ereig-
		nisse

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		nisse werden der A.Sch.Div. gemeldet. „Imperator" bleibt auf der Reede, Boote gehen in den Binenhafen. 7 Uhr Am. trifft „Möwe" aus Kiel mit Proviant und Brennstoff ein.
		Schmier.
10.11.14.	Heiligenhafen Wind S.W. 6=7, bedeckt	Es werden 20 t Kohlen mit Motorbooten an Bord des „Imperator" gebracht, da das Schiff nur noch 60 t Kohlen hatte. Befehl von A. Sch. Div. vorläufig nicht auszulaufen wegen starker Südsturmgefahr. Besseres Wetter abwarten, Auslaufen melden. „Imperator" wird telegrafisch nach Kiel beordert. Bei A.Sch.D. wird angefragt, ob mit einem anderen Schiff gerechnet werden könne oder ob Offiziere und Mannschaften in Bürgerquartieren untergebracht werden sollen. Für alle Fälle werden an Land beim Bürgermeister die nötigen Schritte zur Vorbereitung einer Einquartierung getan. 6 Uhr Am. kommt Befehl von A.Sch.Div., daß „Imperator" in Heiligenhafen bleiben könne.
	4 Uhr Am. Wind S = O, Regenböen	
		Schmier.
11.11.14.	Heiligenhafen Wind S.W. 6, diesig, Regenböen.	Es wird versucht, dem Schiff mit seinen Rettungsbooten Wasser zu bringen. Der Versuch scheitert daran, daß auf der Reede schon dicht unter Land eine solche See steht, daß die Boote beim Einschleppen vollschlagen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.14.	Heiligenhafen Wind N.W. 7=8, bälg.	„Imperator" geht nach Kiel, um Kohlen und Wasser zu nehmen. Der größte Teil der Minensuchmannschaften bleibt an Bord. Motore werden überholt.
		Schmier.
13.11.14.	Heiligenhafen Wind S.W. 4=5, Regenböen.	„Imperator" kommt aus Kiel zurück. Barometer schwankt dauernd zwischen 730 und 740 m/m . Ein Versuch auszulaufen ist zwecklos, vor allem, da inzwischen bereits zweimal neue Sturmwarnungen eingegangen sind und „Imperator" allein keinen genügenden Schutz geben kann.
		Schmier.
14.11.14.	Heiligenhafen S.W.=W. 5, klar.	Durch F.T. wird Dampfer "Odin" gebeten, Wind und Wetter im Großen Belt zu melden. Nach der eingehenden Meldung ist arbeiten an den Sperren noch nicht möglich. Vormittags Übungsmarsch nach Grenersdorf. 12 Uhr 30 Nm. kommt neue Sturmwarnung. Nachmittags geht "Möwe" in See, um Seegang in freier See festzustellen. Es wird festgestellt, daß ein Auslaufen der S.M.S.D. zwecklos ist.
		Schmier.
15.11.14.	Heiligenhafen Wind S.O. = N.O. 5=6, klar.	Auf Anfrage meldet "Odin" : „Windstärke 6=7, Seegang 5, Minensuchen ausgeschlossen." 10 Uhr 40 Vm. kommt erneute Sturmwarnung.
		Schmier.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1904

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.14.	Heiligenhafen O=N.O. 5=6, klar.	9 Uhr 15 erneute Sturmwarnung. Überholen der Geräte. Um 1 Uhr geht "Möwe" in See. Barometer steigt langsam bis 749 m/m. Wetter scheint besser zu werden. See 4. Es wird beschlossen, am 17 cr. früh in See zu gehen. 10 Uhr 18 Nm. kommt Anfrage von K.S.D. über "Odin": „Hat Minensuchdivision heute an Sperre gearbeitet und wo ist sie jetzt ?". Antwort: „M.S.D. ist Sonnabend vergeblich ausgelaufen. Versuch wurde heute trotz Sturmwarnung wiederholt. Erneuter Versuch Dienstag früh 7 Uhr beabsichtigt. H.K.S.D.".
10		Schmidt
17.11.14.	Heiligenhafen Wind N.N.O. 4=5, klar	8 Uhr Vm. Auslaufen der H.K.S.D. mit „Imperator" In der Ostsee noch ziemlich grobe See. Ankunft an der Sperre 12 Uhr 45 Nm. Es wird sofort damit begonnen, das Fahrwasser vor der Ansteuerungsboje (Hertha Boje) bis zur 10 m Linie und das Fahrwasser von da au nach Norden abzusuchen. Durch mehrere minenfreie Anläufe wird festgestellt, daß die Durchfahrt gefahrlos ist. Die von „Hertha" angegebene Deckpeilung (in der Skizze: 1. Mast rechts vom Leuchtturm Kiels=Nor und ein dunkler am Strande gelegener Holzhaufen 279° bis 280°) ist nicht mehr zu verwenden, da der Holzhaufen abgetragen ist. Es wird eine neue Deckpeilung festgelegt. Nach dem Absuchen des Fahrwassers wird mit der Festlegung des Endpunktes der nördlichsten Sperre begonnen. Bei der geringen Entfernung
11.		von

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		von der Küste und dem starken Strom, sowie den mangelhaften navigatorischen Hilfsmitteln, war eine genaue Ortsbestimmung schwierig. Mit dem ersten Anlauf wurde, wie sich später herausstellte die 12.11.10. Mine von Westen aus gefaßt. Mit eintretender Dunkelheit wurden die Arbeiten angebrochen. Boote werden auf „Imperator", „Möwe" und „Odin" verteilt. Meldung an Küstenschutzdivision über Stand der Arbeiten.
		Schmidt
18.11.14	Großer Belt, Wind N.N.O.6, klar.	In der Nacht kam ziemlich grobe See auf, die gegen Morgen noch stärker wurde. 8 Uhr Vm. ging die Division wiederum an die Sperre. Die Boote hielten zwar die See gut und konnten auch mit ausgebrachtem Gerät fahren, jedoch war ein planmäßiges Arbeiten an Sperrende nicht möglich. „Imperator" und H.K.S.D. gehen deshalb in der Marstal=Bucht zu Anker. Da Dampfer, „Odin" die Sperrwache nicht aufgeben konnte, werden von der Küstenschutzdivision 2 Fischdampfer (1 und 9) zur Verfügung gestellt, die sich 6 Uhr Nm. melden. Mittags 12 bis 3 Uhr geht ein Boot nochmal nach der Sperre zurück, da es abzuflauen schien. Im Belt stand jedoch noch dieselbe See, wie früh. = „Möwe" geht nach Kiel zur Ergänzung von Proviant und Betriebsmaterial.
		Schmidt
19.11.14	Marstal Bucht Wind N.O.1 klar.	7 Uhr 30 Vm. gehen Boote wiederum an die Sperre. „Imperator" und Fischdampfer folgen und gehen an ihre Liegestelle zu Anker.

Arbeiten

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Arbeiten werden fortgesetzt. An der nördlichsten Sperre wurde nach mehreren Anläufen, bei denen stets Minen gefaßt wurden, schließlich die Endmine gefunden. Zur Orientierung bleiben die Patronenschwimmer bis zuletzt liegen.und wurden dann entfernt. Ebenso wurde bei der südlichen Sperre verfahren. Beim ersten Anlauf wurde die 3. Mine gefaßt und innerhalb einer Stunde der Endpunkt festgelegt. Nach nochmaligen minenfreien Anläufen durch die ganze Durchfahrt wurden an dem Endpunkte der Sperre die befohlenen Durchfahrtsbojen geworfen.(Am Sperriegel mit Best Toppzeichen, an der südlichen Sperre mit Osttoppzeichen an der nördlichen Sperre mit Südtoppzeichen.)
		Ein Teil der Boote lief dann sämtliche Sperren entlang, um nach Oberflächenstände zu suchen. Oberflächenstände wurden nicht festgestellt. Ein Boot wurde mit der Sprengung der Kasten des Wracks beauftragt, die keine Schwierigkeiten machte.
		Mit einer Rotte wurde die Endmine des Sperriegels, die im Fahrwasser verschleppt war, angelaufen. Die Mine wurde zur Detonation gebracht (wieder mit 98 er Gewehren.) Ein Zurückschleppen schien mit zu gefährlich.
		7 Uhr Am. Meldung an Küstenschutzdivision, daß Endpunkte der Sperre festgelegt und Fahrwasser minenfrei, sowie, daß keine Oberflächenstände vorhanden und Wrack gesprengt sei.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.14.	Großer Belt Wind N.O. 2-3, klar.	Durchfahrtskurse wurden festgelegt und Vertonnungen aufgenommen. Hierbei wird festgestellt, daß die Dänen zur Bezeichnung des Fahrwassers 2 Baken als Deckpeilung aufgestellt haben. 11 Uhr 30 Vm. Boote im Schlepp der Fischdampfer nach Kiel. 4 Uhr 15 Vm. Minendepotbrücke festgemacht. Sonderbericht über gemachte Erfahrungen an K.S.D. und Station vorbereitet. Darin vorzügliche Haltung der Besatzungen und gutes Funtionieren des Materials zum Ausdruck gebracht. Schmidt
1.14.	Friedrichsort Minendepot, Wind 2, etwas diesig	Divisionschef erstattet dem Führer der K.S.D. persönliche Meldung. Bei Howaldwerken wird Dock zum Einbocken des Dampfers "Möwe" bestellt. Eine Bodenreinigung ist dringend erforderlich, da das Schiff über 2 sm Fahrt verloren hat. (sehr starker Muschelansatz). Dienst nach Plan. Schmidt
1.14.	Friedrichsort S.W. 2,bedeckt, Schnee	Sonntagsroutine, Gottesdienst. Schmidt.
1.14	Friedrichsort S.W. 2, bedeckt, Schnee.	Gründliche Überholung und Ergänzung des Räumgeräts. Militärischer Dienst nach Plan. Howaldwerke

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		werken haben kein Dock frei. Schmier.
24.11.14.	Friedrichsort S.S.B= 2, bedeckt, Schnee.	Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten, Musterung des Geräts und der Handwaffen. Schmier.
25.11.14.	Friedrichsort. S.B. 2, diesig Regen	Dienst nach Plan. Schmier.
26.11.14.	Friedrichsort S.B. 2=3, diesig.	Dienst nach Plan. "Möwe" geht Nachmittag zur Bodenreinigung ins Dock.(Kaiserliche Werft) Schmier.
27.11.14	Friedrichsort S.B. 3=4, bedeckt, Regen.	Fortsetzung der Dockarbeiten auf "Möwe". Schmier.
28.11.14	Friedrichsort S.B. 4, bedeckt, zeitweise Regen.	Dienst nach Plan. Boot 1 durch Zusammenstoß mit einer Motorbarkaß leicht beschädigt. Schmier.
29.11.14.	Friedrichsort S.B. 4, diesig,Regen	Sonntagsroutine. Schmier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.14	Friedrichsort Wind S.S.4, bedeckt, Regen.	Dienst nach Plan. Anbordnehmen von Suchmaterial zu einer Vorführung des Minensuchdienstes vor dem Chef der Küstenschutzdivision. Schmier
1.12.14.	Friedrichsort Wind S.S.B. 4, bedeckt	Boot 4 zum Einbau eines Teilkompasses zur Kaiserlichen Werft. Boot 7 auf Howaldtswerke zur Reperatur. Schmier.
2.12.14.	Friedrichsort Wind S.B. 5, bedeckt.	Vormittag militärischer Dienst nach Plan. 11 Uhr Vm. kommt Befehl von K.S.D. eine Vorpostenlinie in Höhe von Schönberg = Bake = Bocknes Ecke Eingang zur Kielerbucht auszulegen,zur Sicherung gegen gemeldete feindliche U.=Boote. 11 Uhr 20 Auslaufen. Es wird in Dwarslinie mit 4 hm Abstand gefahren. Boote sind mit Sprenganker und Handgranaten ausgerüstet. Rückkehr 5 Uhr 30 Nm Schmier
3.12.14.	Friedrichsort Wind S.B. 5=6, böig, bedeckt.	7 Uhr 20 Vm. Auslaufen zur U.=Bootssicherung in der Kieler=Förde wie am 2.12. Rückkehr 4 Uhr Nm. In der kurzen, groben See arbeiten die Boote sehr stark. Dienst für die Besatzung äußerst anstrengend. Schmier.
4.12.14.	Friedrichsort Wind S.B. 6=7, böig, bedeckt.	7 Uhr 50 Auslaufen zur U.=Bootsicherung. Wegen sehr grober See und zu großer Beanspruchung der Boote geht die Division 12 Uhr unter Bülk zu Anker. 5 Uhr Einlaufen. Zwei Mal sind Seehunde, die

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorf. Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		die den Kopf senkrecht aus dem Wasser herausstecken und sich auf die Boote zu in dieser Haltung bewegten, für Sehröhre von U.=Booten gehalten worden. Die Verwechselung, besonders in der bewegten See, ist leicht möglich. Ich habe diese Tatsache Nachmittag bei dem Chef der K.S.D. zur Sprache gebracht, und erfuhr dort, daß auch von einer Flottille dieselbe Wahrnehmung gemacht worden ist. Schmidt.
5.12.14.	Friedrichsort Wind S.W. 5=6, bedeckt Regen.	Arbeitsdienst. Verfügung des Stationskommandos über äußerste Sparsamkeit mit Bekleidung. (Wolle, Leder) Eingehende Kleidermusterung. Divisionschef bestimmt in jedem Einzelfalle, ob neues Zeug aufgenommen werden darf. Ein großer Teil der Leute, die neue Strümpfe, Unterzeug usw. aufnehmen wollen, erhalten diese Sachen aus Liebesgaben, die in großer Zahl von Angehörigen und Bekannten der Offizier eingegangen sind.
6.12.14.	Friedrichsort Wind S.W. 4=5, bedeckt Regen.	Sonntagsroutine. Schmidt.
7.12.14.	Friedrichsort Wind S.W. 4=5, Regen.	Die beabsichtigte Vorführung der Division findet vorläufig nicht statt, wegen anderer Aufgaben. Divisionschef erhält mündlich den Gegenbefehl auf dem Kurse N.N.W. 3/4 W. von Kiel Leuchtturm aus, wo S.M.S. „Kronprinz" bei der Probefahrt gestoßen hat, nach einem U=Boot zu suchen. Ein feindliches U.=Boot ist hier vor Wochen von 2 Torpedobooten verfolgt und mit Sprengkörpern beworfen worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Boot nördlich von Stollergrund vernichtet worden ist. Boote werden klargemacht. Nachmittag macht Divisionschef in Verein mit T.B. Versuche mit einem Schlepptorpedo. (Die Einrichtung ist seemännisch noch nicht brauchbar) Schmidt.
8.12.14.	Friedrichsort Wind W. 6=7, böig, Regen.	8 Uhr 20 Vm. Auslaufen mit "Möwe" und 10 Booten, sowie dem Taucherprahm der T.B. zum Absuchen des Fahrwassers nördlich der Stollergrunds. Es wird mit nicht armierten Gerät gesucht. Doppelte Scherrstifte eingesetzt, um ein Ausschlippen des Geräts nach Möglich zu vermeiden. Bojenboote fahren auf den Lücken der Suchboote, diese hinter dem Gerät, um beim Haken sofort Bojen werfen zu können. 11 Uhr 30 Vm. wird das Suchen abgebrochen da aus der Eckernförder Bucht eine so starke See steht, daß weitere Arbeiten zwecklos sind und auch der Taucherprahm nicht mehr verwendet werden kann. 12 Uhr 30 Einlaufen. Nachm. militärischer Dienst. Schmidt.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Mariendamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.14.	Friedrichsort Wind S.W. 2, diesig.	8 Uhr Auslaufen zur Fortsetzung des Suchens. Ein Boot bleibt zurück, um auf Befehl über Bül mit dem Taucherprahm nachzukommen. Bei Wassertiefen von 18 - 21 m wird 17 m Stander eingestellt, um möglichst nahe über dem Grunde zu suchen. Bei geringeren Wassertiefen zum Stollergrund hin und bei der Leuchttonne mit entsprechend kürzeren Stander. Das Fahrwasser, etwa in 1200 bis 1300 m Breite nach beiden Seiten des von S.M.S. „Kronprinz" angegebenen Kurses wird systematisch abgesucht. Fahrwasser stets gut ausgehojt. Auch die Bojenlinien selbst abgesucht, indem Bojen von einem vorlaufenden Boot aufgenommen wurden. Anläufe werden bis zur Dunkelheit immer wieder wiederholt. Es ist auffallend, daß von 20 m Wassertiefe bis zu 17 m (von N.O. kommend mit S.S.O. Kurs) das Gerät nicht einzigesMal ausschlippt. (Auf diesem Teil des Kurses hat S.M.S."Kronprinz" gestoßen) Haken und Ausschlippen des Geräts passiert immer nur bei der Leuchttonne und näher zum Stollergrund hin. Durch den heruntergehenden Taucher werden an diesen Stellen stets große Steine auf hartem Sande festgestellt Bei Gelegenheit dieses Suchens zeigt sich, daß die Motorboote beide Scheerstifte (1½ + 2 m/m) glatt durchscheeren, ohne merklich an der gewöhnlichen Suchfahrt zu verlieren. Die Annahme, daß die Schleppkraft der Boote nicht ausreiche zum Durchscheeren des 1 ½ m/m Scheerstift (Bericht des Kommandos Hilfsminen-

Abschrift.

Kommando
der Marinestation
der Ostsee

Kiel, den 11. Dezember 1914.

St.O. 17732 A. Ganz Geheim.

Der Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte hat mich gebeten, dem Chef der Hilfsminensuchdivision für Kiel und ihre Besatzung in seinem Namen seine uneingeschränkte Anerkennung für die mustergültige Durchführung der Räumarbeiten auszusprechen, welche in den letzten Monaten von der Hilfsminensuchdivision für Kiel an den Langelandbelt-Sperren geleistet worden.

Ich entspreche dieser Bitte umso lieber, als auch ich die Überzeugung gewonnen habe, daß sich die im Frieden erlangte Ausbildung und Kriegsfertigkeit der Hilfsminensuchdivision unter erschwerenden Umständen im Kriege voll bewährt haben, und ich erwarte, daß auch weitere im Verlaufe des Krieges an sie herantretende Aufgaben in gleich vortrefflicher Weise gelöst werden.

Diese Verfügung ist der Besatzung der Hilfsminensuchdivision für Kiel bekannt zu geben.

Mit Wahrnehmung der Geschäfte
beauftragt.
gez. Bachmann.

An
Hilfsminensuchdivision für Kiel.
durch Kommandantur der Befestigungen
Friedrichsort.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.14		minendampfers „Deutschland") ist dadurch vollständig widerlegt. 4 Uhr Nm. einlaufen. Schmidt
10.12.14.	Friedrichsort Wind S.1, diesig.	8 Uhr Vm. Auslaufen zur Fortsetzung des Suchens. Taucherprahm wird mitgenommen. Die Arbeiten werden ebenso wie am 9.12. durchgeführt und das Fahrwasser wird noch weiter nach beiden Seiten in der Längsrichtung abgesucht. Bei der Dunkelheit ohne Erfolg abgebrochen. Auch an diesem Tage ist das Gerät auf dem von S.M.S."Kronprinz" bezeichneten Teile des Kurses nicht einmal ausgeschlippt oder gehakt. 6 Uhr Nm. einlaufen. Meldung an K.S.D. Schmidt
11.12.14.	Friedrichsort Wind O. 3-4, diesig, Regen.	Ausführlicher Bericht und Skizze an Chef der K. Sch. D. eingereicht. S.M.S.D. erhält Befehl zum Beräumen der nördlichsten Minensperre im Großen Belt.(Kjels-Nor-Alsun). Überholungsarbeiten. Schmidt
12.12.14.	Friedrichsort Wind O.6-7, böig.	Beiliegendes Anerkennungsschreiben wird den Besatzungen bekannt gegeben. Um 8 Uhr Vm. geht die Division in Begleitung des von Warnemünde eingetroffenen Lazarettschiffes „Imperator" in See, muß aber wegen zu schlechten Wetters wieder einlaufen. Der Div.-Chef geht auf Anordnung des Chefs der K.Sch.D. zur Unterstützung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Unterstützung des Kommandos der Vorpostenboote für Warnemünde mit diesen Booten (9 Fischdampfer) in See. Diese sollen die ergebnislos verlaufenen Sucharbeiten nördlich des Stollergrunds fortsetzen. An Ort und Stelle erfolgt Information über das bisher abgesuchte Gebiet. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
13.12.14.	Friedrichsort Wind S.O. 4-5, bedeckt Regen.	Sonntagsroutine. Auslaufen zwecklos, da Wetter schlecht und Barometer stark gefallen. Schmidt.
14.12.14.	Friedrichsort Wind S.O. 4-5, bedeckt.	Um 8 Uhr Vm. geht die Division in Begleitung des von Warnemünde eingetroffenen Lazaretschiffs „Imperator" in See, muß aber wegen zu schlechten Wetter wieder einlaufen. Der Div.-Chef geht auf Anordnung des Chefs der K. Sch. D. zur Unterstützung des Kommandos der Vorpostenboote für Warnemünde mit diesen Booten (9 Fischdampfer) in See. Diese sollen die ergebnislos verlaufenen Sucharbeiten nördlich des Stollergrunds fortsetzen. An Ort und Stelle erfolgt Information über das bisher abgesuchte Gebiet. Schmidt.
15.12.14.	Friedrichsort Wind O. 3, bedeckt.	8 Uhr 15 Vm. Auslaufen in Begleitung von „Imperator". 1 Uhr Nm. zu Anker unter Laaland auf 6 m Wasser 500 m von Land entfernt. Es hat ziemlich abgeflaut. Die Division legt deshalb sofort

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sofort ab und läuft unter der Küste zur nördlichen Sperre. Auf Anordnung der Küstenschutzdivision soll mit dem Begräumen der Sperre am östlichen Ende begonnen werden, zunächst bis zur 10 m Linie. Auf 9 m Wasser liegt das Wrack des gesunkenen Fischdampfers. Um ein Urteil über den häufig wechselnden Wasserstand zu haben, wird an den Masten des Wracks ein Pegel angebracht. Sodann beginnen die Anläufe. Das Suchen stößt auf weit größere Schwierigkeiten als auf der Westseite des Belts. Der Grund ist meterhoch mit Seegras bewachsen. Außerdem scheinen Wrackteile, Reste von Fischerpfählen und ähnliche Hindernisse hier zu liegen. Die Sperre reicht östlich des Wracks im flachen Wasser noch 700 bis 800 m auf die Küste zu. Ein Teil der Minen ragt deshalb nur ½ bis 3/4 m aus dem Stuhl heraus, sodaß die Aussicht das kurze, freistehende Ankertau zu fassen, sehr gering ist. Stundenlang wurden erfolglos die Anläufe wiederholt. Immer hakten oder schlippten die Geräte aus, ohne das der Greifer am Ankertau faßte. Schließlich wurde eine Mine gefaßt und beseitigt. Mit einbrechender Dunkelheit wurde ausgeschieden. Während der Nacht machen Boote hinter „Imperator" bei ruhigem Wetter fest. Schmidt.
16.12.14.	Großer Belt Wind S.S.O. 2 diesig.	Nachdem Brennstoff und Räumgerät, das stark gelitten hatte ergänzt war, wurde 8 Uhr 30 Vm. zum Suchen abgelegt. Die Schwierigkeiten treten immer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		immer deutlicher zu Tage. Fast alle Suchleinen brechen, alle Greifer sind nach dem Aufholen stark beschädigt. der Stander wird dauernd von ½ m zu ½ m gewechselt. Das Haken und Ausschlippen wiederholt sich immer wieder. Im Ganzen werden 7 Minen gefaßt und beseitigt. Durch Hochholen des Greifers unter dem Minenfuß gelang es bei den meisten Fällen, daß die Mine mit dem Sprengen des Ankertau detonierte oder leck geschlagen wurde. Auf diese Weise wurde das zeitraubende Abschießen vermieden und viel Munition gespart. Die Detonationen hatten gewaltige Lufterschütterungen zur Folge, die meilenweit zu hören waren. Hierdurch, sowie durch Signale u.s.w. wurde die Aufmerksamkeit der Dänen, wie erwünscht, erregt. Beim Einbruch der Dunkelheit Arbeiten abgebrochen.
		Schmier.
17.12.14.	Großer Belt Wind S.W.S. 2, bedeckt.	Fortsetzung der Arbeiten. Schwierigkeiten ebenso wie am 16. 12. 4 Uhr Nm. sind sämtlich Suchleinen unbrauchbar. 7 Minen beseitigt. Es werden beim Minendepot durch F. T. neue Suchleinen bestellt, die am nächsten Tage durch „Möwe" abgeholt werden sollen. In der Nacht zum 18. 12 kommt Wind und See auf.
		Schmier
18.12.14.	Großer Belt Wind S.W. 5-6, bedeckt, böig.	8 Uhr Vm. geht ein Teil der Boote zur Sperre, um noch einige Bojen und Patronenschwimmer zu bergen. 11 Uhr Vm. Windstärke 6. Da kein Suchgerät
19.12.14.	Heiligenhafen, Wind S.W. 5 - 6, Regen, Schneeböen.	gerät mehr vorhanden, geht die Division in Schlepp von „Imperator" und „Möwe" nach Heiligenhafen. Dort um 3 Uhr Nm. geankert. „Möwe" nach Kiel detachiert. Schmier. Überholungsarbeiten. Nm. Beurlaubungen. 6 Uhr Nm. „Möwe" aus Kiel zurück.
		Schmier
20.12.14.	Heiligenhafen, Wind S.W. 5 - 6, bedeckt, böig.	Sonntagsroutine. Mannschaften zur Kirche an Land. Nm. Beurlaubungen.
		Schmier.
21.12.14.	Heiligenhafen, Wind O.S.O. 3 - 4, abflauend, diesig.	8 Uhr Vm. Auslaufen nach dem Großen Belt. 11 Uhr 30 Vm. am Ostende des Sperrriegels geankert. Auf Befehl der Küstenschutzdivision sollen die Westenden der Sperren neu festgelegt und bezeichnet werden. Die früher ausgelegten Bojen sind nicht mehr vorhanden. Die Arbeiten werden gleich begonnen und im Laufe des Nachmittags gelingt es, beide Sperrenden zu finden. Heyn'sche Bojen mit rotem Toppzeichen ausgelegt, da große Bojen nicht vorhanden und auch auf Rügen nicht zu bekommen sind. Bojen werden gut verankert.
		Schmier
22.12.14.	Großer Belt, Wind S.W. 4-5, diesig.	8 Uhr Vm. ein Teil der Boote geht an die nördl. Sperre bei Alburn und lichten noch einige dort liegenden Bojen. 11 Uhr Vm. kommen diese Boote zurück

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		zurück. 11 Uhr 30 Befehl von K. Sch. D. = An= laufen.= Das Lazarettschiff bringt die H.M.C.D. bis 8 sm. N. von Bülk=Feuerschiff und geht dann nach Warnemünde. Die Division trifft um 4 Uhr 15 bei Bülk = Feuerschiff ein und muß wegen Schießens der Küstenwerke dort ankern. 10 Uhr 30 Am. Einlaufen. Alle Boote sind in gutem Zustande bis auf Boot 7, das Motordefekt hat. Mannschaften durchweg gesund. Schmidt.
23.12.14.	Friedrichsort, Windstille Nebel.	Bericht an Küstenschutzdivision. Empfang von Liebesgaben. Weihnachtsvorbereitungen. Boot 7 zur Werft zur Reparatur. Schmidt.
24.12.14.	Friedrichsort,	Weihnachtsvorbereitungen. 5 Uhr Nm. kurze Weihnachtsfeier. Verlosung der zur Verfügung gestellten Liebespakete, die reiche Beschenkung ermöglichen. Unter der Besatzung Fröhlichkeit und beste Stimmung. Keine Beurlaubungen bis auf einige verheiratete Unteroffiziere. In den Paketen auch wieder eine Menge Vollsachen, alle Leute sind jetzt mit Vollsachen gut ausgerüstet. Schmidt.
25.12.14.	Friedrichsort.	Die Hälfte der Division zur Kirche. Beschränkte Beurlaubungen. Schmidt.
26.12.14.	Friedrichsort.	Die andere Hälfte der Division zur Kirche. Beschränkte Beurlaubungen. Schmidt.

Abschrift!

Kommando der Hilfsminensuchdivision für Kiel

Friedrichsort, den 28. Dezbr. 1914.

B. Nr. Op. 59. Ganz Geheim!

Bericht über die Beseitigung von Minen der nördlichen Sperre im Langeland = Belt.

In der Zeit vom 15.12 bis 22.12. wurde an 4 Tagen an dem östlichen Ende der nördlichen Sperre in der Nähe von Albuen gearbeitet. Das Hilfslazarettschiff „Imperator", das die Hilfsminensuchdivision zu begleiten hatte ging dicht unter Land (etwa 800 m entfernt) auf 5½ m Wasser zu Anker. An allen Tagen liefen die Boote ganz in der Nähe der Küste zu der nördlichen Sperre und wurden hierbei mehrfach von Land und von Fischerfahrzeugen beobachtet. Ebenso wurden die Boote vom Strande bei Albuen von einzelnen Personen am 17.12. mit Interesse verfolgt. An allen Arbeitstagen blieben die Boote bis zur einbrechenden Dunkelheit an der Sperre. Dem Befehl entsprechend wurden zunächst die Minen auf dem flachen Wasser (6-9 m) in der Nähe von Albuen geräumt. Insgesamt sind 15 Minen geräumt und beseitigt worden. Hierbei sind 8 bei der Sprengung des Ankertaus unter Wasser detoniert und verursachten außer hohen Wassersäulen gewaltige Lufterschütterungen, dieselbst das 4 sm südlich liegende Lazarettschiff deutlich wahrnahm.

Die übrigen Minen sind teilweise bei der Sprengung leergeschlagen oder wurden nach dem Hochkommen durch Gewehrschüsse zur Detonation gebracht.

Das Gebiet innerhalb der 10 m-Linie ist noch nicht minenfrei. Am 21.12 wurden die westlichen Endpunkte der beiden nördlichen Sperren neu festgelegt und durch Bojen bezeichnet. Auch hier begannen die Anläufe dicht unter Land. Die an der Sperre arbeitenden Boote wurden von Fischerfahrzeugen gesehen.

Zweimal kam, während sich die Hilfsminensuchdivision an der

An den
Chef der Küstenschutzdivision
der Ostsee.

Sperre

Sperre befand, ein dänisches Fischerboot längsseit des Lazarettschiffes und bot dem Kapitän des Dampfers Fische und Fleisch zum Verkauf an.

gez. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.12.14.	Friedrichsort.	Sonntagsroutine. Ebenso wie früher sind auch in den Weihnachtstagen keine Urlaubsüberschreitungen vorgekommen. Schmidt
28.12.14.	Friedrichsort, Wind S.W. 5 - 6.	Militärischer Dienst nach Plan. Überholungsarbeiten. Die beiden Dampfbarkassen werden der 1. T. D. für einige Tage zur Ausbildung im Minensuchdienst zur Verfügung gestellt. Schmidt
29.12.14.	Friedrichsort, Wind S.W.7-8, böig, mittags 9 - 10.	Wegen des schlechten Wetters ist ein Verbleiben der Boote im Minendepothafen unmöglich. Infolge der mangelhaften Brücke haben die Boote bei dem S.W. Sturm gar keinen Schutz. Die werden deshalb nach Howaldtwerke gebracht. Dampfer „Möwe" geht in den Torpedobootshafen. Arbeitsdienst und Instandsetzen der Geräte. Boot 7 erhält eine Revolverkanone zum Abschießen von Minen. (Dazu Kartätschen requiriert.) Schmidt.
30.12.14.	Friedrichsort, Wind W.S.W. 4-5, bedeckt, Regen.	Boote werden nach Friedrichsort zurückgebracht. Dienst nach Plan. Schmidt.
31.12.14.	Friedrichsort, Wind S.W.3-4, klar, Frost	Arbeitsdienst. 7 Uhr 30 Kirchgang. Silvesterfeier. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.15.	Friedrichsort, Wind S.S.O.4=5, bedeckt.	Kirchgang. Sonntagsroutine. Schmier
2.1.15.	Friedrichsort, Wind S.O.4=5, Regen.	Vom Minendepot konnte das bereits Anfang Dezember bestellte Gerät noch immer nicht beschafft werden. Nur kleine Teillieferungen sind eingegangen, darunter unvollständig aptierte Greifer, (Umsteurungshebel fehlt). Militärischer Dienst nach Plan.
3.1.15.	Friedrichsort, Wind O.S.O.3=4, klar.	Sonntagsroutine. Schmier
4.1.15.	Friedrichsort, Wind O.S.O.4, Schnee.	Vorbereitung zu einer kurzen Vorführung der Division vor dem Chef der K. Sch. D. Nachm. macht „Imperator" an der Brücke des Minendepots fest. Schmier
5.1.15.	Friedrichsort, Wind O.3=4, bedeckt.	Von 10 Uhr ab informiert sich der Chef der K. Sch. D. über das Arbeiten an Gerät und Booten. (Kurze Fahrtübungen und Beräumen einer querab von Bossbrock verankerten Suchmine.) Nachm. Arbeitsdienst. Schmier
6.1.15.	Friedrichsort, Wind S.S.W.1=2, diesig.	Militärischer Dienst nach Plan. Ergänzung von Proviant und Brennstoff. Mannschaften auf „Imperator". Befehl von K.Sch.D.= für von S.M.S. „Kaiser Friedrich 3." bezeichnete Stelle im Fehmarn Belt, wo das Schiff gestoßen hat, soll nach etwaigen Hindernissen abgesucht werden.

Abschrift.

Heiligenhafen, den 10. 1. 1915.

Geheim.

Bericht über den Verlust des Bootes 10 der Hilfsminensuchdivision am 8. Januar 1915.

Die Hilfsminensuchdivision ging am 7. Januar Vorm. bei starkem Nebel in See. Bei klarem, gutem Wetter wurde 6 Uhr Nm. bei Westermarkelsdorf Leuchtturm, 2 = 3 sm. von Land geankert. Ich beabsichtigte das gute Wetter auszunutzen und am nächsten Morgen mit der mir gestellten Aufgabe zu beginnen. 11 Uhr Nm. empfing das Lazarettschiff „Imperator" eine Sturmwarnung.

Da das Wetter noch gut war, und ich auch bei S. D. Wind nichts zu befürchten hatte, auch die Boote gut lagen, beschloß ich zunächst liegen zu bleiben und am nächsten Morgen nach den Wetterverhältnissen meine Entscheidung zu treffen. Während der Nacht blieb das Wetter noch gut und die Boote, die teils verankert, teils am Heck von „Imperator" und Möwe" festgemacht hatten, lagen gut. Frühmorgens kam jedoch mehr Wind auf. (4=5 S.O.S.) Es erschien deshalb geraten, sofort nach dem nächst erreichbaren Hafen Heiligenhafen zu gehen.

Um 8 Uhr war fechklar.

Das Kommando auf dem Dampfer „Möwe", der drei Boote in Schlepp nahm, übertrug ich dem Oberleutnant zur See Burnb, weil ich Wert darauf legte, daß sich an Bord ein mit der Navigation vertrauter Offizier befand.

Der Dampfer „Möwe" ging um 9 Uhr mit den Booten in Schlepp Anker auf. „Imperator" wurde etwas später klar, da das Ankerlichten der verankerten Boote ohne Spill etwas länger dauerte. Um 9 Uhr 15 Vm. folgte dann auch „Imperator" mit 4 Booten in Schlepp. Es war befohlen, daß beim Schleppen die Motoren der Boote mitlaufen sollten, da sich dieses Verfahren stets bewährt hatte. Alle Motorboote waren mit starken, fast neuen Manilaleinen festgemacht. Die Dampfbarkas erhielt Befehl, mit eigener Kraft „Möwe" zu folgen. Das Boot ist beim Schleppen in Seegang zu schwer.

Bis

Bis 11 Uhr 30 konnten die Boote mit etwa 6 Sm. Fahrt unbedenklich geschleppt werden. Die See war wohl grob geberden, jedoch bestand noch keine Gefahr. Ich hoffte, im ganzen in spätestens 2 ½ Stunden auf der sicheren Reede von Heiligenhafen zu sein. Gegen 11 Uhr Sm. brifte es mit ungewöhnlicher Heftigkeit auf; innerhalb einer Stunde war Windstärke 10 bis 11, Schneesturm und sehr schwere See mit starken Brechern. Diese Schätzung deckt sich mit den in den Zeitungen angegebenen Messungen der Windgeschwindigkeit. Ich ließ „Imperator" ganz langsame Fahrt gehen, um das Arbeiten der Boote nach Möglichkeit zu mindern. Fahrt über den Grund etwa 2 bis 3 Sm.

Der Dampfer „Möwe", der etwa 3 Sm. vorauslief, und dessen 3 Boote bisher gut zu erkennen waren, kam schließlich bei dem Schneetreiben aus Sicht. Denn auch mitunter einzelne Brecher über die Boote zusammenschlugen (auch bei „Imperator" schlugen Seen über das ganze Oberdeck.) so hielten sich diese doch infolge ihrer Leichtigkeit vorzüglich auf der See. Durch 200 m lang ausgesteckte dicke Manillaleinen und das Mitlaufen der Motore wurde auch ein allzustarkes Einrucken vermieden. Bei dem Versuch, die B.B. Leine noch mehr zu stecken kamen zwei nebeneinanderliegende Boote unklar, sodaß die Boote der B.B. Schleppleine an St. B. lagen, die der St. B. Schleppleine an B.B. Hierbei schlug Boot 7 gegen Boot 9, welches ein Leck über die Wasserlinie erhielt. Da das Boot in bedenklichem Maße Wasser machte, befahl ich dem Boot 7, den Versuch zu machen, die Mannschaften von Boot 9 an Bord zu nehmen. Der Bootssteurer von Boot 7, Bootsmannsmaat Siemen, hat dieses Manöver mit großem seemännischem Geschick ausgeführt und die Besatzung des Bootes 9 unverletzt gerettet. Es gelang nun bald durch ein Manöver des Schiffes und Einholen einer Leine mit dem Dampfspill, die Boote wieder klar zu bekommen. Das Boot 9 hielt sich weiter und konnte in Schlepp behalten werden.

Nun schlimmsten wurde die Lage zwischen 12 und 1 Uhr . In erster Linie war ich in Sorge um die Dampfbarkaß, die langsam hinter dem Dampfer „Möwe" zurückblieb und den „Imperator" aus dauernd beobachte

werden

werden konnte. Das Boote lag noch auf richtigem Kurse.

In den jetzt stark einsetzenden Schneeböen waren die im Schlepp befindlichen Boote bei Gischt und überkommenden Brechern kaum zu sehen. Hierbei riß sich das Boot 5, welches an B.B. Seite in Schlepp von Boot 9 war, los. Da der Motor lief, blieb das Boot in der Nähe des „Imperator" und konnte auch den Kurs halten.

Für alle Fälle ließ ich das Rettungsboot des „Imperator" klar halten und zog in Erwägung, falls auf Boot 5 ein Motorversager eintreten würde, die Besatzung durch ein anderes intaktes Boot in Sicherheit zu bringen und das Boot aufzugeben. Dieser Entschluß wäre mir nicht leicht geworden. Das Boot hielt sich jedoch über Erwarten gut. Nach einiger Zeit gab die Dampfbarkaß, die inzwischen querab von „Imperator" gekommen war, Notsignale. Die Ruderleitung war gebrochen. Das Boot schlug dwars zur See. Heizraum und Maschinenraum schlugen voll Wasser. Das Boot 5 erhielt hierauf Befehl, die Besatzung von der Dampfbarkaß zu retten. Der Bootssteurer des Boote 5, Bootsmannsmaat Schuftereit hat unter größter eigener Lebensgefahr dieses schwierige Rettungswerk ausgeführt. Mit einem seemännischen Geschick und persönlichem Mut, die hoher Anerkennung wert sind, hat dieser Mann, der sich auch schon früher wiederholt ausgezeichnet hat, die Dampfbarkaß in Schlepp genommen und solange gegen die See gehalten, bis der Dampfer „Möwe" die Barkaß aufnehmen konnte. Die „Möwe" hatte durch Scheinwerfersignale Befehl erhalten, zur Hilfeleistung zurückzukommen, wenn sie mit ihren 3 Booten in einigermaßen ruhigem Wasser wäre.

Ich selbst wurde nun bei starkem Überholen gegen die Reeling geschleudert und zog mir eine Rippenquetschung zu, die es mir unmöglich machte, weiter meinen Dienst zu versehen. Kapitänleutnant d.Ref. Kipke gab die weiteren Befehle. Nach seiner Meldung haben sich die weiteren Ereignisse folgendermaßen abgespielt.

Dampfer „Möwe" hatte seine Boote anscheinend in Sicherheit gebracht und kam „Imperator" entgegen. Er fragte an: Haben Sie Boot 10 gesehen? Die Frage wurde verneint. Oberleutnant Burnb meldete, daß sich auf der Höhe von Flügge = Sand, Boot 10 losgerissen hätte,

und

und daß das Boot zunächst mit eigener Kraft gefolgt wäre, dann aber aus Sicht gekommen sei. „Möwe" erhielt nun den Befehl, die Dampfbarkaß in Schlepp zu nehmen. Dies gelang auch. „Imperator" und „Möwe" brachten nun die Boote in ruhiges Wasser um dann nach Boot 10 zu suchen. Die Bergungsversuche wurden bis zum Eintritt der Dunkelheit gemacht, jedoch ohne Erfolg. Ein Teil der Besatzungen wurde dann sofort an Land gesetzt, um mit tragbaren Scheinwerfern der Strand weithin bis 7 Uhr abends abzusuchen. Außerdem wurden alle Signal- und Nachrichtenstellen auf Fehmarn in Kenntnis gesetzt; desgleichen wurde der Komp. Führer der Heiligenhafener Küstenschutzdivision, Rittmeister Beßmann, ersucht, seine auf Fehmarn aufgestellten Strandwachen zu benachrichtigen.

Am 9. 1. wurde bei Hellwerden mit allen Booten und dem Dampfer „Möwe" die Westküste von Fehmarn und die Puttgardenerbucht abgesucht. Außerdem wurden zwei Abteilungen Mannschaften unter Führung von Offizieren nebst Arzt nach Orth a./ F. gebracht, um den Strand nach Norden und Süden abzusuchen. Nachm. wurden von diesen Leuten einzelne Trümmer des Bootes gefunden. Ein Fischer fand die mit Schwimmwesten versehene treibende Leiche des Bootsmannsmaaten Hagemann bei Flügge Land. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle Heiligenhafen gebracht und eingesargt.

Die beiden übrigen Leute des Bootes 10, Oberheizer Tomczak und Matrosenartillerist Hinze, sind noch nicht gefunden.

Aus dem bisher gesagten geht hervor, daß von dem Kommandanten des Dampfers „Möwe" ein Versuch, die Besatzung des Bootes 10 in Sicherheit zu bringen, nicht gemacht worden ist. Wenn auch die erfolgreiche Rettung der Besatzung der Dampfbarkaß für die Ausführung eines solchen Versuchs spricht, so bin ich andererseits nicht in der Lage, die in der anl. Verhandlung gemeldeten Maßnahmen des Oberleutnants z.S. d.Res. Burmb für fahrlässig oder unzureichend zu erklären. Er meldete, nach reiflicher Überlegung habe er davon Abstand genommen, ein anderes Boot zur Rettung der Besatzung Boot 10 zurückzuschicken, weil nach seiner Übergeugung dann auch das Leben der Mannschaft dieses Bootes auf's Spiel gesetzt worden wäre.

Jedenfalls

Jedenfalls handelte es sich in dieser gefahrvollen Lage um einen sehr schweren Entschluß.

Zum Schluß möchte ich noch einmal hervorheben, daß sich die Besatzungen aller Boote hervorragend benommen haben. Von den völlig durchnäßten und überanstrengten Leuten habe ich auch am Abend, als unmittelbar nach dem Einlaufen die Bergungsversuche angestellt wurden, nicht ein Wort der Klage gehört. Die Rettung der Dampfbarkaß ist allein dem tapferen Verhalten des Stabsmt. Schuftereit zu verdanken, der obwohl in eigener größter Lebensgefahr, an nichts anderes dachte, als seine Kameraden vor dem sicheren Untergang zu retten. Ich bitte gehorsamst, als Auszeichnung für diese Tat für den Bootsmannsmaaten d. Seew. 1. Schuftereit die Verleihung der Rettungsmedaille höherenorts erwirken zu wollen.

Die übrigen Boote haben kaum gelitten.

Sobald die Überholungsarbeiten beendet sind, werden bei gutem Wetter die Sucharbeiten im Fehmarn Belt in Angriff genommen.

Ich selbst hoffe, in 2 bis 3 Tagen wieder hergestellt zu sein.

gez. Schmidt.

Kapitänleutnant und Divisionschef.

An die Küstenschutzdivision, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		(Westermarkelsdorf Leucht, ~~in~~ 3,3 sm.)
		Schmier
7.1.15.	Friedrichsort,	8 Uhr 30 Ablegen. „Imperator" und Boote gehen
	Wind N.1. Nebel.	bis vor die Sperre, können jedoch wegen Nebel
		nicht passieren. Es wird geankert. Gegen 9 Uhr
		trifft auch „Möwe" ein, die Taucher von der
		K. D. abgeholt hat. 10 Uhr 30 als es etwas
		aufklart, kann Sperre passiert werden. Wegen
		dichten Nebels wird bei Bülk Feuerschiff geankert.
		2 Uhr 30 Anker gelichtet und nach Fehmarn-Belt
		gedampft. Boote im Schlepp.
	Nm. S.O. 3.	7 Uhr 30 bei Westermarkelsdorf unter Land gean-
		kert. Boote machen am Heck von „Imperator" und
		„Möwe" fest. 2 Boote ankern.
		Schmier
8.1.15.	Fehmarn Belt,	Die Ereignisse des Tages siehe in anliegenden
	Wind S.W. 4-5, später	Bericht.
	10 - 11.	Schmier
9. 1.15.	Heiligenhafen,	Tätigkeit von „Möwe" und Booten siehe anliegen-
	Wind S.W. 3, diesig.	den Bericht.
		Die Taucher der K.D. (Zimmerleute) reparieren
		Leck und sonstigen Beschädigungen des Bootes 9.
		Sie verrichten die Arbeiten mit anerkennenswer-
		ten Eifer und Geschick.
		Schmier
10. 1.15.	Heiligenhafen,	8 Uhr 30 wird die Leiche des Bootssteurers auf
	Wind S.E.3, diesig.	„Möwe" gebracht und auf Wunsch der Angehörigen
		nach Travemünde gebracht. Ein Begleitskommando

geht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		geht mit. Der Dampfer ist entbehrlich, da Boote erst überholt werden müssen und Wetter zum Suchen und Taucharbeiten doch nicht gestattet. Schmier.
11.1.15.	Heiligenhafen, Wind O.4=5, Schnee.	„Imperator" geht nach Warnemünde zur Kohlen= und Wasserübernahme. Überholungsarbeiten. Reparatur des Bootes 9 beendet. Schmier
12.1.15.	Heiligenhafen, Wind S.O. 3 = 4, Regen.	Überholungsarbeiten. 2 Uhr Nm. kommt „Imperator" zurück. „Möwe" kommt von Travemünde zurück, wo Beerdigung stattgefunden hat.
7 Uhr Nm.	6 = 7.	Schmier.
13.1.15.	Heiligenhafen, Wind N.W. 5 = 6, klar.	Das beabsichtigte Auslaufen wegen schlechten Wetters aufgegeben. „Imperator" erhält Befehl von K.Sch.D. nach Kiel zu gehen zum Abstimmen der F. T. und läuft 11. Uhr aus. Das Schiff erhielt Anweisung, am 14. 1. bei gutem Wetter direkt nach dem Fehmarn-Belt zugehen. Schmier.
14.1.15.	Heiligenhafen, Wind S. 5. Diesig, Schnee.	Auslaufen zwecklos, wegen schlechten Wetters. Es ist auch so diesig, daß Schiffsart nicht ausgemacht werden kann. 4 Uhr Nm. geht „Imperator" auf der Reede zu Anker. Überholungsarbeiten. Schmier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.15.	Heiligenhafen, Wind S.W.5=6, diesig, Regen.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst. Schmier.
16.1.15.	Heiligenhafen, Wind S.2, diesig.	Wetter ist zum Suchen und Tauchen günstig. Es kommt jedoch Befehl von K. Sch. D. Arbeiten abbrechen, bei günstigem Wetter nach Kiel kommen. 12 Uhr mittags feeklar. 12 Uhr 30 auslaufen. Sturmwarnung. 5 Uhr Nm. in Friedrichsort, Minendepot festgemacht. Schmier.
17.1.15.	Friedrichsort, Wind 3=4, Regen und Schnee.	Sonntagsroutine. Schmier.
18.1.15.	Friedrichsort Wind N.O. 3=4, Frost.	„Imperator" geht 8 Uhr Vm. nach Warnemünde zur Kesselreinigung. Militärischer Dienst nach Plan. Vom Gouvernement werden 2 Dampfer des Tenderparks zur Verfügung gestellt, mit denen die Taucharbeiten im Fehmarnbelt fortgesetzt werden sollen. Dampfer im Laufe des Nachmittags ausgerüstet. Schmier.
19.1.15.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 3, Frost.	6 Uhr Vm. „Möwe" und 2 Dampfer des Tenderparks ausgelaufen. Fahrwasser im Fehmarnbelt wird von 9 bis 3 Uhr Nm. planmäßig abgesucht. On Stander. Das Gerät schlippt nicht ein einziges Mal aus. Greifer nirgends gehakt. Ein Ausschlippen ist auf zu großen Rottenabstand zurückzuführen. Zur Sicherheit wird die fragl. Stelle jedoch noch 4 mal abgesucht. Nach dem Ergebnis halte ich es für ausgeschlossen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ausgeschlossen, daß größere Drahtteile oder bergl. im Fahrwasser liegen. Dampfer gehen für die Nacht nach Heiligenhafen. Schmidt.
20.1.15.	Heiligenhafen Wind S.W.5=6, diesig.	Weiteres Suchen wegen schlechten Wetters ausgeschlossen und auch zwecklos. Dampfer gehen nach Kiel zurück. S.D.A. wird ersucht, für die 2. der Division bisher verloren gegangenen Boote Ersatz zu stellen. Es wird in Vorschlag gebracht, ein Boot von derselben Klasse wie „Rolf", „Paula" usw., das in 8 Tagen auf der Werft „Lührßen" in Vegesack fertig wird, zu beschaffen. Schmidt.
21.1.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 4=5, diesig, zeitweise Schnee.	Kaptlt. d. R. Kipke geht nach Hamburg und Vegesack zu Verhandlungen mit S.D.A. und Besichtigung des neuen Bootes. Zur Baubeaufsichtigung (der letzten Arbeiten, die erforderlich sind, zum Minensuchboot), wird Ob. Masch. Mt. Linker kommandiert. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
22.1.15.	Wind S.O. 2=3 klar.	Militärischer Dienst nach Plan. „Möwe" geht 8 Uhr Vm. nach den Fehmarn Belt, um die dort am 19.1. geworfenen Fahrwasserbojen zu lichten kehrt 5 Uhr Nm. zurück. „Möwe" geht in die Werft zur Reparatur des Ankerspills. Schmidt.
23.1.15.	Friedrichsort Wind S.O. 3=4, bedeckt.	Militärischer Dienst nach Plan. Ersatzteile für den Motor des Bootes 9 sind angekommen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.1.15.	Friedrichsort Wind S.O. 3=4, diesig.	Sonntagsroutine. Schmidt.
25.1.15.	Friedrichsort Wind S.O. 2=3, feiner Regen.	Militärischer Dienst nach Plan. Boot 9 auf Howaldtswerke zum Einbau der Motorersatzteile. Schmidt.
26.1.15.	Friedrichsort Wind O. 1=2, diesig.	Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
27.1.15.	Friedrichsort Wind O. 2=3, geringer Schneefall.	Teilnahme am Feldgottesdienst der Garnison. Schmidt.
28.1.15.	Friedrichsort Wind N.O. 2=3 klar.	Vom Tenderpark werden 2 Dampfer zur Verfügung gestellt, da bei Vestermakelsdorf nochmals gesucht werden soll. Da Dampfer „Möwe" noch nicht wieder klar ist, werden die Dampfer sofort wieder entlassen. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
29.1.15.	Friedrichsort Wind N.O. 1=2, Schnee, bedeckt.	Reparatur „Möwe" beendet. Vom Tenderpark treffen „Prinzeß Irene" und „Friedrichsort" mittags ein und werden mit Räumgerät ausgerüstet. Abend 8 Uhr 15 kommt noch der Dampfer „Kiel", der sofort als Bojenboot ausgerüstet wird und auch die Taucher der Kaiserlichen Werft an Bord nimmt. Befehl des Oberbefehlshabers, daß S.M.S.S. zum Räumen von Minen zwischen Stolper Bank und Küste verwandt werden soll. Zeit wird noch bestimmt. Leutnant d. R. Rossenbeck fährt nach Stolpmünde, um die Unterkunftsmöglichkeit für die Besatzungen an Ort und Stelle zu besprechen, sowie um Erkundigungen einzuziehen, ob die Boote in Stolpmünde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Stolpmünde von der Bahn zu Waſſer gebracht werden können. (Ausladevorrichtung usw.) Auf Vorſchlag des Div.-Chefs ſollen Boote mit der Bahn nach Stolpmünde gebracht werden. Schmier
30.1.15.	Friedrichsort Wind N. W. 6 - 8.	5 Uhr 30 feeklar. Von Bülk wird Windſtärke 6-7 und ſtarker Seegang gemeldet. Auslaufen deshalb aufgeſchoben. 7 Uhr Vm. etwas abgeflaut nach dem Fehmarn Belt ausgelaufen. In der groben See arbeiten die Dampfer ſtark und nehmen viel Waſſer über, der Dampfer „Kiel" kann nicht durchhalten. Da Wind wieder auffriſcht, iſt Suchen und beſonders Tauchen unmöglich, deshalb Kurs geändert und nach Heiligenhafen gedampft. Ankunft dort 12 Uhr Vm. Schmier.
31.1.15.	Heiligenhafen Wind W. 2-3, dieſig.	8 Uhr Vm. Auslaufen. 9 Uhr 30 Ankunft an der Suchſtelle. Das abzuſuchende Gebiet wird durch Doppelbojen an den 4 Ecken und in der Mitte feſt gelegt. Dann wird Strich über Strich abgeſucht. Waſſertiefe zwiſchen 12 und 13 m. Das Gerät ſchlippt mehrere Male aus. An dieſen Stellen Bojen geworfen und dann den Grund durch Taucher abgeſucht. Jedes Mal werden große Steine bis 1,5 m über dem Grunde feſtgeſtellt. 12 Uhr 30 ſtarker Schneefall. 3 Uhr 30 Suchen abgebrochen und nach Heiligenhafen gedampft. 5 Uhr 30 in Heiligenhafen feſtgemacht. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.15.	Fehmarn Belt Wind S.S.O. 2 - 3, dieſig.	7 Uhr 30 Vm. von Heiligenhafen ausgelaufen. 9 Uhr 30 Sucharbeiten wie geſtern fortgeſetzt. Die Taucher arbeiten ununterbrochen mit Ablöſung, da das Gerät häufig ausſchlippt. Als Urſache des Ausſchlippens werden ebenfalls wie geſtern große Steine feſtgeſtellt. 2 Uhr Nm. iſt das in Frage kommende Gebiet abgeſucht. Bojen aufgenommen und nach Friedrichsort gedampft. 6 Uhr Nm. im Hafen des Minendepots feſtgemacht. Dampfer ſofort abgerüſtet und 6 Uhr 30 entlaſſen. Teleſoniſche Meldung an Gouvernement. Auf Erſuchen der S.V.K. Oberleutnant d.R. Lohr nach Neuſtadt i. H. zur Beſichtigung der Motorboote. Schmier
.2.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 5-6, bedeckt.	Militäriſcher Dienſt nach Plan. Vorbereitungen zur Überſiedlung nach Stolpmünde. Schmier
.2.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 3 - 4.	Überholung des Geräts und Klarmachen des Transports. Schmier
.2.15.	Friedrichsort	Überholung der Geräte und militäriſcher Dienſt. Schmier
.2.15.	Friedrichsort Wind S.S.O 5 - 6.	Befehl der Küſtenſchutzdiviſion: Vor der Überſiedlung nach Stolpmünde ſollen die Endpunkte der Langeland - Sperren nochmals feſtgelegt und durch ſtarke Bojen bezeichnet werden. (Die zuletzt ausgelegten Bojen haben ſich wahrſchein- lich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wahrscheinlich losgerissen.) Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
6.2.15.	Friedrichsort Wind S.O. 6 = 7.	Erprobung von Motorfischerbooten auf ihre Geeignetheit als Suchboote. (Ersuchen der Küstenschutzdivision.) Boote werden für den Notfall für geeignet gehalten, unter der Voraussetzung daß das Personal eine gründliche Ausbildung im Minensuchdienst erhält. Schmidt.
7.2.15.	Friedrichsort Wind O 4=5, klar.	Sonntagsroutine. Nachmittags Klarmachen der Boote für die Arbeiten im Langeland=Belt. 4 Vm. läuft „Imperator" ein. Schmidt.
8.2.15.	Friedrichsort Wind S.4, böig, Regen.	Auslaufen wegen schlechten Wetters verschoben. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.
9.2.15.	Friedrichsort Wind S. 2=3, klar.	8 Uhr Vm. Auslaufen mit „Imperator", „Möwe" u. 6 Motorbooten. 1 Uhr Nm. Beginn der Arbeiten an der Sperre. beiden westlichen Endpunkte der nördlichen Sperre werden im Laufe des Nachmittags gefun und durch Hein'sche Bojen bezeichnet. Bei Ei bruch der Dunkelheit kommt ziemlich viel See und wird sehr diesig. Wind S.O. Um Schutz für die Nacht zu haben, geht die Division deshalb in der Narstall Bucht zu Anker. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.2.15.	Narstall Bucht Wind S.O. 3 = 4.	Die Division geht in Begleitung des „Imperator" enf an die Sperre zurück und ersetzt die Hein'schen mt Bojen durch Durchfahrtsbojen mit starker Verankerung. Die übrigen Bojen erhalten neue Toppzeichen. Bezeichnung ist jetzt wie folgt: Die rt Westenden der beiden Nordsperren: Toppzeichen mit je 2 roten Flaggen. Ostende des Sperrriegels Toppzeichen Flagge Sophie. Hertha Boje=eine rote Flagge. Die Toppzeichen der Bojen müssen von Zeit zu Zeit nachgesehen und erneuert werden. (Dies in der M. an Küstenschutzdivision zum Ausdruck gebracht.) 5 Uhr Nm. Einlaufen im Kielerhafen. 6 Uhr Nm. Befehl vom Ostseebefehlshaber, sofort mit Verladen der Boote beginnen. Schmidt.
.2.15.	Friedrichsort	Klarmachen der Boote und Geräte zum Transport. Wagen zum Verladen der Boote können nach Mitteilung der Kaiserl. Werft in 3 bis 4 Tagen gestellt werden. Schmidt.
2.15.	Friedrichsort Wind S.O. 2, diesig.	Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten. Boote und Geräte sind mittags klar. Es entstehen Schwierigkeiten, da die Boote in ihrer Breite das Normalprofil der Eisenbahn überschreiten. Es wird deshalb mit der Linienkommandantur, Altona in Verbindung getreten, um die Genehmigung der Überschreitung des Normalprofils zu erwirken.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 2-3, diesig.	Militärischer Dienst. Nach Vereinbarung mit der Linienkommandantur sollen die Boote Montag Vm. probeweise verladen werden in Gegenwar eines Sachverständigen der Eisenbahn.
14.2.15.	Friedrichsort Wind S. 3-4, bedeckt.	Sonntagsroutine. Schmier.
15.2.15.	Friedrichsorf Wind S. 3-4, Regen.	7 Uhr 15 Vm. 2 Boote gehen zur probeweisen Verladung zur Kaiserlichen Werft. Es stellt sich heraus, daß, wenn die Boote gekantet und die Geländer abgenommen werden, der Transport mit der Eisenbahn keine Schwierigkeiten bereitet. Die beiden größten Boote „Sachsen" und „Delphin" können nicht verladen werden, sondern müssen in Schlepp von „Möwe" nach Stolpmünde gehen. Durch sorgfältiges Abstützen der Boote und Motore wird Sorge getragen, daß die Boote durch den Transport nicht leiden. „Möwe", „Sachsen" und „Delphin" machen klar zum in See gehen. Leutnant d. R. Haberkern erhält Anweisung die Fahrt nach Stolpmünde am 16. früh anzutreten unter Anlaufen der Häfen Warnemünde, Stralsund, Swinemünde und Kolberg. Schmier.
16.2.15.	Friedrichsort Wind N.W. 4-5.	7 Uhr 30 Vm. „Möwe" geht mit den beiden Booten in See. Die gesamte Bootsausrüstung und das Räumgerät wird in 3 Güterwagen verladen. Schmier.
17.2.15.	Friedrichsort Wind S.O. 2-3, Nebel.	Verladen von Proviant, Material und Inventar.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Divisionschef Oberleutnant Rossenbeck nach Stolpmünde zur Vorbereitung von Quartieren etc. Abfahrt der Division wird festgesetzt auf 18. 1 Uhr Nm. Schmier.
.2.15.	Friedrichsort Wind S. 3-4, bedeckt.	11 Uhr Vm. Abfahrt mit Dampfer nach Kiel und Verladen des Gepäcks. Auf dem Bahnhof erhalten Mannschaften Verpflegung vom Roten Kreuz. Leutnant d. R. Haberkern meldet aus Stralsund, daß er wegen Eis den Greifswalder Bodden nicht passieren kann. Er erhält Anweisung, bei gutem Wetter um Rügen herum zu gehen. Schmier.
19.2.15.	Stolpmünde Wind S. 2-3, bedeckt.	9 Uhr Vm. Ankunft. Transport des Gepäcks und Einrichten der Quartiere. Die Mannschaften werden in 2 Sälen von Gasthäusern untergebracht. (Gutes Strohlager, darauf Hängematten). Gute Kochgelegenheit ist vorhanden. Unterbringung in Bürgerquartieren ist unzweckmäßig aus militärischen Gründen und vor allem deshalb, weil es nicht möglich ist, schnell feeklar zu machen. Schmier.
20.2.15.	Stolpmünde.	Militärischer Dienst. Garnisonurlaub. Schmier.
21.2.15.	Stolpmünde Wind S. 2-3, klar.	Sonntagsroutine. „Möwe" läuft 10 Uhr 30 Vm. ein. Der Dampfer hat 1 Tag in Stralsund gelegen wegen Sturmgefahr. „Delphin" hat im Eisgang einen Schraubenflügel verloren. Reserveschraube ist vorhanden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		vorhanden. Eine neue wird bestellt. Abends Eintreffen von Boote und Räumgerät mit der Bah Schmier.
22.2.15.	Stolpmünde Wind N. 2=3, bedeckt.	Am. wird das Gerät ausgeladen und in einem vo Hafenbauamt ermieteten Schuppen untergebracht Am. werden die Boote durch einen Schwimmkrahn des Hafenbauamts zu Wasser gebracht. Es wird sofort mit dem Ausrüsten der Boote begonnen. Schmier.
23.2.15.	Stolpmünde Wind N.N.W. 3=4, klar.	Klarmachen und Ausrüsten der Boote. Überholen des Geräts. 2 Uhr Nm. ist die Division klar zum Auslaufen. M. an det. Admiral, Swinemünde dem die Division von nun ab unterstellt ist. Abends 8 Uhr Telegramm von det. Admiral, daß 2 Fischdampfer zur Unterstützung am nächsten Tage eintreffen werden. Schmier.
24.2.15.	Stolpmünde Wind N.W. 2=3, bedeckt	8 Uhr 30 Vm. auslaufen mit 7 Motorbooten und „Möwe". Anmarschkurs (Stolpmünde bis Stolpin wird abgesucht.) Dies ist notwendig, um für di Begleitdampfer bei den späteren Arbeiten genü gende Sicherheit zu schaffen. Längs der Küste bis zur 15 m Linie Fahrwasser minenfrei. Ent= sprechende M. an det. Admiral. 6 Uhr 30 Ein= laufen in Stolpmünde, wo die beiden Dampfer a Swinemünde eingetroffen sind. Ein Telegramm d det. Admirals zeigt für den 25.2. Ankunft des Dampfers „Answald" mit 2 Flieger an. Flieger sollen die Division beim Feststellen von Mine zwischen Stolpe = Bank und Küste unterstützen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.15.	Stolpmünde Wind N.N.W. 4=5, klar.	Wegen Sturmgefahr nicht ausgelaufen. Arbeitsdienst und militärischer Dienst. Dampfer „Answald" kommt wegen des schlechten Wetters nicht. Schmier.
.15.	Stolpmünde Wind N.N.W. 3=4, Frost und Schneeböen	Militärischer Dienst nach Plan. 4 Uhr Nm. ankert Dampfer „Answald" auf der Reede. Schmier.
.15.	Stolpmünde Wind W.N.W. 4, klar.	Militärischer Dienst nach Plan. Schon bei geringen nördlichen Winden steht vor Stolpmünde starke Dünung, die das Arbeiten der Division unmöglich macht. Schmier.
.15.	Stolpmünde Wind S.W. 5 = 6.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Was= serstand ca. 50 cm. unter normal. Gottesdienst und Sonntagsroutine. Schmier.
15.	Stolpmünde Wind S.W. 2=3, später 4 Schnee.	8 Uhr Vm. Auslaufen zum Minensuchen. Bei Möwe= Bank Gerät ausgebracht und ostwärts längs der Küste gesucht (O 47), etwa 8 sm. der Mittel= punkt der Kurslinie (projektiert) ist die Unfall= stelle an der ein Minensuchboot der Hilfsminen= suchdivision, Swinemünde auf eine Mine geraten ist. Es wird beabsichtigt, auf diesem Kurse (O.N.O.) allmählich Streifen auf Streifen nach N. abzusuchen. Bei einer Fahrt von 4 Meilen wird es bei guten Wetter möglich sein, vier der= artige Streifen abzusuchen. 3 Uhr Nm. wegen Wind und Schneetreiben Suchen eingestellt. Minen wurden nicht festgestellt. 3 Uhr

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienhamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		vorhanden. Eine neue wird bestellt. Abends Eintreffen von Boote und Räumgerät mit der Schmidt.
22.2.15.	Stolpmünde Wind N. 2=3, bedeckt.	Vm. wird das Gerät ausgeladen und in einem Hafenbauamt ermieteten Schuppen untergebra Nm. werden die Boote durch einen Schwimmkr des Hafenbauamts zu Wasser gebracht. Es wi sofort mit dem Ausrüsten der Boote begonne Schmidt.
23.2.15.	Stolpmünde Wind N.N.W. 3=4, klar.	Klarmachen und Ausrüsten der Boote. Überho des Geräts. 2 Uhr Nm. ist die Division kla zum Auslaufen. R. an det. Admiral, Swinemün dem die Division von nun ab unterstellt ist Abends 8 Uhr Telegramm von det. Admiral, daß 2 Fischdampfer zur Unterstützung am nächste Tage eintreffen werden. Schmidt.
24.2.15.	Stolpmünde Wind N.W. 2=3, bedeckt.	8 Uhr 30 Vm. auslaufen mit 7 Motorbooten un „Möwe". Anmarschkurs (Stolpmünde bis Stolpi „ wird abgesucht.) Dies ist notwendig, um für Begleitdampfer bei den späteren Arbeiten ge gende Sicherheit zu schaffen. Längs der Küs bis zur 15 m Linie Fahrwasser minenfrei. Ent sprechende R. an det. Admiral. 6 Uhr 30 Ein= laufen in Stolpmünde, wo die beiden Dampfer Swinemünde eingetroffen sind. Ein Telegramm det. Admirals zeigt für den 25.2. Ankunft de Dampfers „Auswald" mit 2 Flieger an. Flieger sollen die Division beim Feststellen von Min zwischen Stolpe = Bank und Küste unterstützen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.15.	Stolpmünde Wind N.N.W. 4=5, klar.	Wegen Sturmgefahr nicht ausgelaufen. Arbeitsdienst und militärischer Dienst. Dampfer „Auswald" kommt wegen des schlechten Wetters „ nicht. Schmidt.
26.2.15.	Stolpmünde Wind N.N.W 3=4, Frost und Schneeböen.	Militärischer Dienst nach Plan. 4 Uhr Nm. ankert Dampfer „Auswald" auf der Reede. „ Schmidt.
27.2.15.	Stolpmünde Wind S.S.W. 4, klar.	Militärischer Dienst nach Plan. Schon bei geringen nördlichen Winden steht vor Stolpmünde starke Dünung, die das Arbeiten der Division unmöglich macht. Schmidt
28.2.15.	Stolpmünde Wind S.W. 5 = 6.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Was= serstand ca. 50 cm. unter normal. Gottesdienst und Sonntagsroutine. Schmidt.
1.3.15.	Stolpmünde Wind S.W. 2=3, später 4 Schnee.	8 Uhr Vm. Auslaufen zum Minensuchen. Bei Nowe= Bank Gerät ausgebracht und ostwärts längs der Küste gesucht (O 47 g), etwa 8 sm. der Mittel= punkt der Kurslinie (projektiert) ist die Unfall= stelle an der ein Minensuchboot der Hilfsminen= suchdivision, Swinemünde auf eine Mine geraten ist. Es wird beabsichtigt, auf diesem Kurse (O.N.O.) allmählich Streifen auf Streifen nach N. abzusuchen. Bei einer Fahrt von 4 Meilen wird es bei gutem Wetter möglich sein, vier der= artige Streifen abzusuchen. 3 Uhr Nm. wegen Wind und Schneetreiben Suchen eingestellt. Minen wurden nicht festgestellt. 8 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3 Uhr 10 F.T von Dampfer „Answald" Flugzeug 92 9 Uhr 50 gestartet. Noch nicht zurückgekehrt. Dwarslinie mit großem Abstand (Sichtweite) gebildet und auf S.O.S Kurs nach dem verlorenen Flugzeug gesucht, das zuletzt in westlicher Richtung gesehen worden war. 4 Uhr F.T. von „Answald" Flugzeug 92 zurückgekehrt. 5 Uhr 30 im Hafen von Stolpmünde festgemacht. Flieger haben bei der ungünstigen Witterung keine Minen gesehen. Schmier.
2.3.15.	Stolpmünde Wind S.S.W. 2-3, diesig.	Das anfangs bedenklich aussehende Wetter bessert sich, Dünung läßt nach, daher um 9 Uhr 30 Vm. ausgelaufen und bei Stolpin bis zum Eintritt der Dunkelheit gesucht. Minen nicht gefunden, auch von Fliegern nicht. Schmier.
3.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 4-5, Schneetreiben.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten von Gerät und Motoren. Nm. militärischer Dienst. „Answald" geht wegen schlechten Wetters nach Swinemünde. Schmier.
4.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 4-5, Schneetreiben.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen, militärischer Dienst. Schon bei geringen nördlichen Winden steht hier erhebliche Dünung, die die Minensucharbeiten sehr beeinträchtigen. Selbst bei stärkerem südlichen Wind sind die Verhältnisse günstiger. Schmier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.3.15.	Stolpmünde	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Das vom M.A.A. genehmigte neue Motorboot von der Werft Lürssen trifft ein. Militärischer Dienst nach Plan. Schmier.
6.3.15.	Ostsee Wind S.S.O. 3-4, Schnee	Fortsetzung der Sucharbeiten bei Stolpin bis Einbruch der Dunkelheit. Minen wurden nicht gefunden. Das neue Boot wird über eine hergestellte Ablaufbahn zu Wasser gebracht. Da der Schwimmkrahn des Hafenbauamts aufgeschleppt ist. Schmier.
7.3.15.	Ostsee Wind O.N.O. 3-4, bedeckt	Fortsetzung der Sucharbeiten. Keine Minen gefunden. Fischer haben von geworfenen Fahrwasserbojen Grundeisen abgestemt und entwendet. Die Ortsvorsteher werden benachrichtigt, daß im Wiederholungsfalle alle Fischerboote untersucht und die Netze aufgenommen werden. Gleichzeitig wird eine Belohnung ausgesetzt. Schmier.
8.3.15.	Stolpmünde Wind O.N.O., bedeckt.	Wegen grober See Auslaufen unmöglich. Militärischer Dienst. Das neue Boot ist ausgerüstet und kann eingestellt werden. Schmier.
9.3.15.	Stolpmünde Wind N.W. 2-3, starker Schneefall	Wegen starker Dünung und Unsichtigkeit nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst. Nm. Schleppversuche mit dem neuen Boot. Fahrt mit Gerät 7 sm Ohne Gerät 9,5 sm. Schmier.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.3.15.	Stolpmünde Wind W.N.W. 2=3, klar.	Bei günstigem Wetter ~~9~~ Stunden gesucht. Noch keine Minen gefunden. Flugzeugschiff „Answald" ist wieder eingetroffen. Während der Abwesenheit der Division hat ein Stolpmünder Fischer eine 10 sm. N.N.O. von Stolpmünde treibende Mine in Schlepp seines Bootes vor den Hafen gebracht. Die Mine wurde von dem gerade anwesenden Dampfer der H.M.S.D. Swinemünde mit Geschütz und Gewehren beschossen. Infolge der eintretenden Dunkelheit Erfolg zweifelhaft. Die Mine wurde nicht mehr gesehen. Sie war bezeichnet durch eine 50 m. lange Flaggleine mit angesteckten Schwimmer mit dunklen Flaggen. Schmier
11.3.15.	Stolpmünde Wind W.N.W. 3, bedeckt.	8 Uhr Vm. ausgelaufen. In Dwarslinie mit Ost Kurs (während der Nacht Oststrom) nach der beschossenen Mine gesucht. Diese wurde nicht gefunden. 11 Uhr Vm. Sucharbeiten bei Stolpin fortgesetzt. Fahrwasser ist bis etwa 4,5 sm. von der Küste als minenfrei festgestellt. Es wird angenommen, daß die gestern beschossene Mine durch Beschädigung leckgeschlagen und versaßt ist. Schmier
12.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 1=2, starker Nebel.	Wegen des Nebels nicht ausgelaufen. Überholungsarbeiten der sehr stark beanspruchten Motoren. An der Stelle, wo die Mine beschossen wurde, wird die angesteckte Boje, die gestern wohl infolge von Vereisung untergeschnitten war, gefunden. Es wird festgestellt, daß die angesteckte Leine an der Mine befestigt ist und diese auf dem Grund liegt. An der senkrecht aufgeholten Leine werden 2 Sprengpatronen hinuntergefiert und diese zur Detonation gebracht. Es ist anzunehmen, daß dadurch die Mine noch weitere Beschädigungen erlitten hat. Sie ist unschädlich. Schmier.
13.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 4. Nebel und feiner Regen.	Fortsetzung der Überholungsarbeiten. An Stationskommando Antrag um 5 neue Motorboote eingereicht mit der Begründung, daß bei dem Absuchen des großen Gebietes nördlich Stolpmünde die Geschwindigkeit nicht mehr ausreicht und daß außerdem bei der voraussichtlich noch langen Indienfthaltung ein Ersatz der bereits stark mitgenommen Boote und ihrer Motore unvermeidlich ist. Es wird vorgeschlagen, die neuen Boote nach demselben Typ, wie das kürzlich in Dienst gestellte bei der Firma Lürssen zu bestellen. Vor Jershöft wird eine treibende Mine gemeldet. „Möwe" und 1 Boot laufen aus, finden jedoch bei dem diesigen Wetter die Mine nicht. Schmier.
14.3.15.	Stolpmünde Wind W. 4, Nebel.	Nicht ausgelaufen. Es kommen Nachrichten über Anwesenheit von feindl. U.=Booten bei Stolperbank und Arkona. Zur Sicherung des vor den Hafen ankernden Flugzeugschiffes „Answald" gehen die beiden Dampfer "E" und "J" aus Swinemünde, die der Division jetzt z. Vfg. stehen und „Möwe" in See. Vm. Kirchgang.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Waltensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.3.15.	Stolpmünde Wind S. 5=6, klar, Rm. vorübergehend starker Nebel.	Answald" geht 5 Uhr Vm. Anker auf und dampft " nach Swinemünde. Die 3 Dampfer laufen ein. Wegen grober See Minensuchen ausgeschlossen. An den Molenköpfen steht bei Windstärke 5 und nördl. Winden eine so starke Brandung, daß bei der schmalen Durchfahrt ein Aus= und Einlaufen von Schiffen und Booten ausgeschlossen ist. Schmier.
16.3.15.	Stolpmünde Wind N.W. bis N.O. 6 Schneetreiben	Überholungsarbeiten und militärischer Dienst. Der Div.=Chef begibt sich nach Stolp um den auf der Durchreise von Danzig nach Swinemünde um 3 Uhr Nm. in Stolp eintreffenden Det. Admiral zu sprechen. Er erhält Befehl, daß Suchen von der Küste ab zunächst einzustellen und von der Stelle, wo das Minensuchboot aus Swinemünde gesunken ist, nach S. abzusuchen. Schmier.
17.3.15.	Stolpmünde Wind N.N. 6, Schneetreiben.	Geht starke Brandung. Auslaufen unmöglich. Militärischer Dienst nach Plan. Von Leba, Rixhöft, und Stilo laufen verschiedene Meldungen über eine beobachtete oder gehörte Detonation ein. Sprengstücke sind am Strande gefunden worden. Nachts sollen 2 Minen beim Anprall gegen die Mole in Leba detoniert sein. Eine am Strande liegende Mine ist dort mit Karabiner beschossen worden, jedoch ohne Erfolg. Hafenmeister Leba erhält Anweisung, Mole usw. zu sperren. Es wird ihm mitgeteilt, daß die weiteren erforderlichen Maßnahmen von hier aus veranlaßt werden. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.3.15.	Stolpmünde Wind N.N.O. 5=6, starkes Schneetreiben.	Auslaufen ausgeschlossen. Div.=Chef mit einem Teil der Besatzung des Bojenboots begibt sich auf dem Landwege nach Leba, um dort nähere Erkundigungen einzuziehen und die westlich der Mole liegende Mine zu zerstören. An Ort und Stelle wird festgestellt, daß 5 Minen in der Nähe der Mole beim Aufschlagen auf den Strand detoniert sind. Die Entschärfungsvorrichtung hat also nicht funktioniert. Die Detonationen haben eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen. Die am Strande liegende Mine ist eine russische Stoßmine. Die Mine wird durch eine Sprengpatrone zur Detonation gebracht. In einer Breite von etwa 150 m ist der Strand und die anl. Dünen völlig schwarz, in dem Boden ist ein kegelförmiges Loch von etwa 6 m Durchmesser und 2 bis 3 m Tiefe gerissen. Einzelne Sprengstücke wurden bis zu 600 m in die Dünen geschleudert. Schmier
19.3.15.	Stolpmünde	Sturmwarnung. Starke Brandung. Nicht ausgelaufen. Dienst nach Plan. Schmier.
20.3.15.	Stolpmünde	Sturmwarnung. Nicht ausgelaufen. Dienst nach Plan. Schmier.
21.3.15.	Stolpmünde	Sonntagsroutine. Schmier

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1914

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.3.15.	Stolpmünde Wind S.W. 5=6, bedeckt, Regen.	Wegen Sturmwarnung nicht ausgelaufen. Schmier.
23.3.15.	Stolpmünde Wind S.S.W. klar.	10 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. (Vorher noch zu viel See.) Entsprechend dem Befehl des det. Admirals wurde mit dem Suchen an der Unfallstelle (die Stelle, wo der Dampfer der Hilfsminensuchdivision, Swinemünde auf eine Mine gelaufen war) begonnen. Entfernung von Stolpmünde 22 sm. Die Division muß jedoch um die Motore nicht zu überanstrengen bis Stolpin längs der Küste laufen, in Schlepp der Dampfer, dadurch erhöht sich die Entfernung auf 26 sm. Mit Kursen N.O.O. bis S.W. zu W. und umgekehrt annähernd parallel der Küste und senkrecht zu der mutmaßlichen Lage der Sperre wird bis zum Einbruch der Dunkelheit gesucht. Keine Minen festgestellt. Die in dem früheren Suchgebiet, Quadrat 047 gamma geworfenen Bojen sind sämtlich losgerissen und verschwunden. Über die Ungeeignetheit dieser Bojen, insbesondere über ihre mangelhafte Befestigung ist bereits berichtet worden. Bereits nach 1 bis 2 Tagen reißen diese Bojen bei schlechtem Wetter ab. Von Leuchtschiff wurde eine treibende Mine gemeldet. Das dorthin geschickte Motorboot fand eine Hein'sche Fahrwasserboje, gez. T. 28 vor. Schmier.
24.3.15.	Stolpmünde Wind S.W. 3=4, mäßig bewegte See, bedeckt.	8 Uhr Vm. ausgelaufen. Sucharbeiten fortgesetzt. Keine Minen gefunden. 7 Uhr 30 Nm. eingelaufen. Daß bisher nicht gelungen ist, Minen festzustellen, liegt entweder daran, daß von den Russen eine regelrechte Sperre garnicht geworfen worden ist, oder das bei dem schlechten Wetter sehr viele Minen losgerissen sind. Leider liegen auch keine zuverlässige Angaben vor, wo Minen gesehen oder sonstwie festgestellt sind. Die Ortsbestimmung der Unfallstelle (S.M.S.D., Swinemünde) scheint auch ungenau zu sein. In weiterem Umkreise ist das Fahrwasser minenfrei. Nach Ansicht des Admiralstabsoffiziers des det. Admirals hat die Annahme mehr Wahrscheinlichkeit für sich, daß die Minen weiter östlich liegen. Demgemäß sollen die Anläufe auch weiter nach Osten angesetzt werden. Schmier.
25.3.15.	Stolpmünde Wind S.W. 1=2, starker Nebel.	Wegen Nebel nicht ausgelaufen. Nm. Austausch der Dampfer C. und J. gegen die Vorpostenboote 2 und 3 (Befehl des det. Admirals.) Militärischer Dienst nach Plan. Schmier.
26.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 4=5, starke Dünung.	Wegen starker Dünung nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Schmier.
27.3.15.	Stolpmünde Wind S.O. bis O.S.O.4.	Fortsetzung der Sucharbeiten bis 3 Uhr 15 Nm. Dann mußten die Arbeiten wegen grober See abgebrochen werden. Schmier.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 5=6, klar.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Überholung von Motoren, die infolge der starken Beanspruchung mehrere Schäden haben. Schmidt.
29.3.15.	Stolpmünde Wind N. 4.	Fortsetzung der Überholungsarbeiten. Wegen schlechten Wetters auslaufen nicht möglich. Schmidt.
30.3.15.	Stolpmünde Wind S.S. 4=5. Insp. d. T.Fl. Odin 30.3. 8h 3m n	7 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. 10 Uhr mußte bei Stolpin kehrt gemacht werden. Der Wind hatte derartig zugenommen, daß an einer Fortsetzung der Arbeiten in so großer Entfernung von der Küste ohne Unterstützung nicht zu denken war. 12 Uhr festgemacht. Nm. Überholungsarbeiten. Schmidt
31. 3.15.	Stolpmünde Wind S.S.O. 4.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten an „Möwe" und Motorbooten. Schmidt
1.4.15.	Stolpmünde Wind N.W. 4.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten an „Möwe" und Motorbooten. Schmidt
2.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5=6.	Nicht ausgelaufen. Schmidt
3.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5=6.	Nicht ausgelaufen. Ein Boot geht in See, um einige Meilen von der Küste festzustellen, ob Seegang und Dünung das Suchen gestatten. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5=6.	7 Uhr Vm. erhielt ich durch das Hafenbauamt die Meldung, daß bei Rowe=Bank der 1200 t Dampfer „Rhein" aus Stettin gestrandet sei. Da das Hafenbauamt keine Dampfer zur Verfügung hatte, lief ich mit 2 Dampfer zu der Unfallstelle. Der dritte Dampfer folgte später mit 2 Prähmen im Schlepp. Das Schiff saß auf 3,8 m Wasser auf Steinen vollkommen fest; die beiden vordersten Abteilungen standen voll Wasser. Der Dampfer drängte nach Steuerbord. Zunächst wurde das schon eingedrückte Schott des Heizraumes durch Zimmermannspersonal abgestützt, um den nötigen Dampf für die Winschen zu behalten. Dann wurde sofort mit der Bergung der größtenteils aus Lebensmitteln und Spiritus bestehenden Ladung begonnen. Schmidt.
5.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5=6,	Da der angekündigte Bergungsdampfer noch nicht zur Stelle war, gingen die Dampfer wieder mit sämtlichen Mannschaften zur Unfallstelle, zur Fortsetzung der Bergungsarbeiten. Diese mußten mittags abgebrochen werden, da wegen starkem Seegang Dampfer und Prähme nicht mehr längsseit liegen konnten. Insgesamt sind von hier aus 140 bis 150 t gelöscht und in Stolpmünde an Land geschafft worden. Schmidt.
6.4.15.	Stolpmünde Wind S.O. 4.	7 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. Da die bisherigen Versuche in den angeblich minenverseuchten Quadraten, insbesondere auf das Suchen auf und in der Umgebung

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.3.15.	Stolpmünde Wind N.O. 5-6, klar.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Überholung von Motoren, die infolge der starken Beanspruchung mehrere Schäden haben. Schmidt.
29.3.15.	Stolpmünde Wind N. 4.	Fortsetzung der Überholungsarbeiten. Wegen schlechten Wetters auslaufen nicht möglich. Schmidt.
30.3.15.	Stolpmünde Wind S.W. 4-5. Insp. K. F. L. O. d. O. 30.3. 8h 3m n	7 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. 10 Uhr mußte bei Stolpin kehrt gemacht werden. Der Wind hatte derartig zugenommen, daß an einer Fortsetzung der Arbeiten in so großer Entfernung von der Küste ohne Unterstützung nicht zu denken war. 12 Uhr festgemacht. Nm. Überholungsarbeiten. Schmidt
31. 3.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 4.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten an „Möwe" und Motorbooten. Schmidt
1.4.15.	Stolpmünde Wind N.W. 4.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten an „Möwe" und Motorbooten. Schmidt
2.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5-6.	Nicht ausgelaufen. Schmidt
3.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5-6.	Nicht ausgelaufen. Ein Boot geht in See, um einige Meilen von der Küste festzustellen, ob Seegang und Dünung das Suchen gestatten. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5-6.	7 Uhr Vm. erhielt ich durch das Hafenbauamt die Meldung, daß bei Rowe-Bank der 1200 t Dampfer „Rhein" aus Stettin gestrandet sei. Da das Hafenbauamt keine Dampfer zur Verfügung hatte, lief ich mit 2 Dampfer zu der Unfallstelle. Der dritte Dampfer folgte später mit 2 Prähmen im Schlepp. Das Schiff saß auf 3,8 m Wasser auf Steinen vollkommen fest; die beiden vordersten Abteilungen standen voll Wasser. Der Dampfer krängte nach Steuerbord. Zunächst wurde das schon eingedrückte Schott des Heizraumes durch Zimmermannspersonal abgestützt, um den nötigen Dampf für die Winschen zu behalten. Dann wurde sofort mit der Bergung der größtenteils aus Lebensmitteln und Spiritus bestehenden Ladung begonnen. Schmidt.
5.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 5-6,	Da der angekündigte Bergungsdampfer noch nicht zur Stelle war, gingen die Dampfer wieder mit sämtlichen Mannschaften zur Unfallstelle, zur Fortsetzung der Bergungsarbeiten. Diese mußten mittags abgebrochen werden, da wegen starkem Seegang Dampfer und Prähme nicht mehr längsseit liegen konnten. Insgesamt sind von hier aus 140 bis 150 t gelöscht und in Stolpmünde an Land geschafft worden. Schmidt.
6.4.15.	Stolpmünde Wind S.O. 4.	7 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. Da die bisherigen Versuche in den angeblich minenverseuchten Quadraten, insbesondere auf das Suchen auf und in der Umgebung

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Zu den Anfängen der späteren Fachlaktik	bung der Unfallstelle, zu keinem Erfolg geführt hatten, beschloß ich, den Versuch zu machen, durch Laufen von Zickzackkursen auf Teile der Stelle zu stoßen. Das Suchen begann in S = 54° 50' α = 17° 21'. Von da ab Kurs N.O. 5,5 sm., dann W.z.N. 9 sm., dann N.O.z.N. 4 sm. Darauf von S = 54° 55', α = 17° 18' = S.W. 6 sm. dann O.z.S. 5 sm. Minen wurden nicht gefunden. 9 Uhr 30 eingelaufen. Es ist beabsichtigt, in dieser Weise die Stichproben fortzusetzen. Die 9 Uhr 30 Vm. von S.M.S. „Thetis" bei Scholpin 2,5 Seemeilen von der Küste gemeldeten treibenden Minen sind hier nicht gesehen worden. Es wurden hier nur einige Brackstücke gesichtet, die in letzter Zeit bei jedem Inseegehen häufig festgestellt worden sind. Vielleicht liegt eine Verwechslung hiermit vor. Schmidt.
7.4.15.	Stolpmünde Wind W.S.W. 4=5.	Vm. nicht ausgelaufen. Gegen Mittag flaut es ab und der Wind drehte auf S.S.W.. 1 Uhr 30 Nm. ausgelaufen. Zu der beabsichtigten Fortsetzung des Suchens in den Quadraten 083, 087, 082, 049, 081 und 050 gamma reichte die Zeit nicht aus. Um aber das günstige Wetter nicht unbenutzt zu lassen, wurde in den Quadraten 045 und 008 gamma gesucht und zwar von S 54° 48', α 17° 10' Kurs W. 11 sm. Minen wurden nicht gefunden. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.4.15.	Stolpmünde Wind S.W.=W.S.W. 4=6.	Nicht ausgelaufen. Schmidt.
9.4.15.	Stolpmünde Vergl. A 7 d. Det. Leben 9.IV 15 8h 57m W	6 Uhr 45 ausgelaufen. Gesucht von S 54° 51', α 17° 29' N.O. 7 sm; dann W.z.N. 5 sm. Es war beabsichtigt, auf diesem Kurse noch 5 sm weiter zu suchen und dann zu laufen N.O. 4 sm, darauf W.z.N. 4 sm. Um 12 Uhr 30 Nm. setzten jedoch heftige Regenböen ein und die See nahm derart zu, daß ich in Anbetracht der großen Entfernung von der Küste das Suchen um 1 Uhr Nm. abbrechen mußte. Schmidt.
10.4.15.	Stolpmünde Wind S.W. 4 = 5.	Nicht ausgelaufen. Nm. flaute es ab; zum Auslaufen war es jedoch zu spät. Befehl, enthaltend die Kurse, auf denen demnächst gesucht werden soll, erhalten. Schmidt.
11.4.15.	Stolpmünde Wind N.O. 3, klar.	6 Uhr 45 Vm. ausgelaufen. Wegen des sehr günstigen Wetters zunächst in den weiter entfernten Quadraten gesucht von 009 γ links unten nach 043 γ rechts oben nach 002 γ Mitte nach 010 γ links unten. Minen nicht gefunden. 8 Uhr 30 eingelaufen. Die Motoren haben 10 bis 11 Stunden ununterbrochen gelaufen, ohne daß ein Versager vorgekommen ist. Schmidt.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.4.15.	Stolpmünde Wind N.O. 5=6, bedeckt	Nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Nm. Übungsmarsch. Schmidt
13.4.15.	Stolpmünde Wind N.W. 5, bedeckt.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Dienst nach Plan.
14.4.15.	Stolpmünde Wind N.N.O. 5=6, Regen.	Wie 13.4. Schmidt
15.4.15.	Stolpmünde Wind N.W. 4, klar, Nachm. Nebel.	Wegen Seegang und Nebel nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Meldung von Leba, daß dort wieder eine Mine angetrieben sei. 5 = 6 Minen sind zwischen Leba und Stilo an den Strand geschlagen und detoniert. Schmidt
16.4.15.	Stolpmünde Wind W.N.W. 4=, bedeckt.	Dampfer „Möwe" und das Sprengboot gehen nach Leba um die angetriebene Mine zu beseitigen. Es handelt sich wieder um eine Stoßmine, die fast trocken lag (Kugelform und rotbrauner Anstrich). Beim Sprengen der unter der Mine angebrachten Sprengpatrone detonierte die Mine mit unter Entwicklung einer sehr starken, schwarzen Rauchsäule. Einzelne fast handgroße Sprengstücke flogen bis zu 1000 m weit in die Dünen. Schmidt
17.4.15.	Stolpmünde Wind W. 4=5, diesig.	Wegen grober See nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.4.15.	Stolpmünde Wind N.W. 5=6, klar.	Nicht ausgelaufen. Sonntagroutine. Schmidt
19.4.15.	Stolpmünde Wind W.1=2, klar.	6 Uhr 30 ausgelaufen. Fortsetzung der Sucharbeiten auf und südöstlich von Stolpe = Bank. Mit Zickzackkursen gesucht in den Quadraten 001 J 010 J, 002 J, 009 J und 044 J. Minen wurden nicht gefunden. 8 Uhr 30 Nm. Befehl des det. Admirals den Dampfer 2 am 20. 4. Vm. zur Fahrt nach Memel abzugeben. Schmidt
20.4.15.	Stolpmünde Wind S. 2=3, klar.	Dampfer 2 der Vorpostenboote füllt Kohlen, Wasser und Proviant auf und geht 8 Uhr Vm. in See. In einer Meldung an den det. Admiral wird zum Ausdruck gebracht, daß nach den bisherigen Ergebnissen ein Vorhandensein von Minen zwischen Stolpe = Bank und Küste wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat. Am 19.4. war das Wasser so klar, daß bis zu 5 m Tiefe ein genauer Gegenstand deutlich zu erkennen war. Auf den weit auseinandergezogenen Booten wurde während der Hin= und Rückfahrt zur Stolpe = Bank scharf auf etwaige Minen aufgepaßt; jedoch nichts gesehen. Nach Ansicht des Kommandos ist es wahrscheinlich, daß die rußische Sperre viel weiter östlich, vielleicht nördlich von Rixhöft liegt. Darauf weist auch die Tatsache hin, daß bei starken nordöstlichen Winden immer wieder Minen östlich von Leba antreiben. Auf Grund dieser Überlegung wird in Vorschlag gebracht, die Division nach Hela zu verlegen und von dort aus das Suchen fortzusetzen. Der Fischerhafen

Grauer?

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		hafen in Hela gewährt genügenden Schutz und hat auch genügend Wasser zum Einlaufen der Dampfer. Es wird ferner gebeten, der Division bis zum 25.4. Zeit zur Überholung der Boote zu gewähren. Es ist dringend erforderlich, alle Boote an Land zu setzen, um eine genaue Revision vornehmen zu können. Einzelne Boote lecken sehr stark, zwei haben mehrere Spantenbrüche, an einem ist das Rudergeschirr sehr stark beschädigt. Alle Motoren müssen auseinander genommen und gründlich überholt werden. Da von Swinemünde durch den Nachrichtenkommissar die Mitteilung eingeht, daß der det. Admiral auf unbestimmte Zeit in See gegangen sei, wird unverzüglich mit den Überholungsarbeiten begonnen. Alle Boote werden mit dem Schwimmkrahn des Hafenbauamts auf Land gesetzt. Der Dampfer „Möwe" verholt nach dem Bauhof zur Kesselreinigung und Erneuerung des Anstrichs. Schmidt
21.4.15.	Stolpmünde Wind O.3, diesig, Regen.	Es stellt sich heraus, daß die Beschädigungen an einzelnen Booten größer waren als angenommen wurde. Kaptlt. Kipke erhält den Auftrag, in Hela festzustellen, ob das Personal der Division dort untergebracht und verpflegt werden kann. Schmidt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.4.15.	Stolpmünde Wind N.O. 2-3.	Div. - Chef führt nach Swinemünde um dort persönlich weitere Befehle über die Fortsetzung der Sucharbeiten einzuholen, erfährt jedoch in Stettin, daß das bisherige Kommando des det. Admirals aufgelöst und der neue Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte Ostsee noch in Kiel ist. Überholungsarbeiten, 4 Uhr Nm. läuft die 2. Minensuchdivision in Stolpmünde ein, um in den nächsten Tagen ebenfalls hier zu suchen. Das durch die Hilfsminensuchdivision abgesuchte Gebiet wird dem Kommando mitgeteilt. Schmidt
23.4.15.	Stolpmünde Wind O.N.O. 4-5.	Fortsetzung der Überholungsarbeiten.
24.4.15.	Stolpmünde Wind N.O.3, bewölkt.	Desgleichen. Schmidt
25.4.15.	Stolpmünde N.O. 4-5, klar.	Reparaturen werden bis auf einige kleinere Arbeiten auf „Delphin" beendet. Nm. geht Telegramm des A.d.O. ein. Verlegung der Division nach Hela nicht beabsichtigt, da die neugebildete Hilfsminensuchdivision der Ostsee demnächst klar ist. Da weitere Befehle noch nicht erteilt sind, bleiben die Boote zunächst aufgesetzt, um, falls in den nächsten Tagen der Rücktransport erfolgen sollte, die sehr schwierigen doppelten Hebearbeiten mit dem wenig geeigneten Krahn zu ersparen. Nur die Boote „Sachsen" und „Delphin", die nicht mit

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mit der Bahn transportiert werden können, werden zu Wasser gebracht. (Dabei bricht die Heißkette.) Das Boot kommt jedoch ohne ernstere Beschädigungen zu Wasser. Schmidt.
26.4.16.	Stolpmünde Wind O. 1.	Telegramm an A.d.O. „Boote sind klar. Erbitte weitere Befehle." 8 Uhr Am. geht Befehl des A.d.O. ein, nochmals mit Zickzackkursen in den Quadraten 044, 045, 048 und 047 gamma zu suchen. Div.-Chef erhält Befehl, sich am 29.4. in Swinemünde zu melden. Von Fischern wird eine treibende Mine gemeldet, etwa 1 sm. N.O. von Stolpmünde. Die Mine wird zur Detonation gebracht. Es wird dabei die Beobachtung gemacht, daß die russischen Minen im treibenden Zustande erheblich höher (mindestens 20 bis 30 cm. höher) aus dem Wasser herausragen als unsere Minen. Auch bei dieser Sprengung erheblich größere Sprengstücke als dies bei unseren Minen der Fall ist. Obgleich das Sprengboot die ganze Kabellänge (400 m) von der Mine weggegangen war, schlugen noch Sprengstücke in der Nähe des Bootes ein. Es war völlige Windstille. Der Grund hierfür ist wohl darin zu suchen, daß die Wandungen der russischen Minengefäße sehr viel stärker sind und die Minen sehr viel höher aus dem Wasser herausstehen. Beim Sprengen oder Abschießen russischer Minen muß vorsichtiger verfahren werden als bei unseren.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.4.15.	Stolpmünde	Alle Boote zu Wasser gesetzt und ausgerüstet. Schmidt.
28.4.15.	Stolpmünde Wind N. 2-3 auffrischend bis 4.	Div.-Chef zur befohlenen Sitzung nach Swinemünde. Division läuft 7 Uhr 15 aus zum Suchen in Quadrat 047 γ. Um 10 Uhr 55 wurde eine Mine durch das Gerät gefaßt und, ohne daß das Gerät ausschlippt aus der Verankerung losgerissen. (Wahrscheinlich weil das Ankertau schon stark verrottet war.) Die Mine hatte Kugelform und rotbraunen Anstrich; Konstruktion wie die mehrfach in der Umgebung angetriebenen Minen. Kurz nach dem Auffinden der Mine passiert S.M.S. „Prinz Adalbert" mit A.d.O. das Führerboot geht in Minenspruchentfernung und macht Meldung. Die treibende Mine wurde mit Rev.-Kanone, Maschinengewehr und Gewehr beschossen. Das Beschießen war außerordentlich schwierig, da die Boote in der inzwischen aufgekommen starken See stark arbeiteten. Ein sichtbarer Erfolg wurde nicht festgestellt, jedoch wurden mehrer Treffer beobachtet, sodaß die Minen wahrscheinlich leckgeschlagen und später versackt ist. 1 Uhr 30 Am. Sucharbeiten wegen schlechten Wetter abgebrochen. 5 Uhr 15 in Stolpmünde festgemacht. Schmidt.
29.4.15.	Stolpmünde Wind S.S-W. 6, starke Dünung.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Schmidt.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.4.15.	Stolpmünde Wind S.W.S. 4=6, böig	Wegen starken Seegangs nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Div.=Chef von Swinemünde zurück. Der Division sind die Quadrate 045, 047, 048 p zum Absuchen zugeteilt. 2. M. S. D. hat heute in 047 p oben links eine Mine gefunden. Sie wird ersucht, entsprechend der angeordneten Verteilung in 047 p nicht mehr zu suchen. H.M.S.D. Swinemünde trifft vor Stolpmünde ein. Schmier
1.5.15.	Stolpmünde Wind W. 4=5, klar.	Nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst nach Plan. Schmier
2.5.15.	Stolpmünde Wind S.S.W. 3=4, diesig, Gewitter.	7 Uhr Vm. ausgelaufen. In 047 p planmäßig gesucht. Es wird festgestellt, daß die von der 2.M.S.D. festgestellte Mine und die am 28.4. festgestellte Mine in derselben Teilung von Scholpin liegen. Weitere Minen werden nicht festgestellt. 4 Uhr Nm. Suchen wegen aufkommen der grober See abgebrochen. 7 Uhr 30 Nm. in Stolpmünde festgemacht. Nach Telegramm des M.K. Swinemünde ist bei Stilo eine Bleikappenmine angetrieben. Schmier
3.5.15.	Stolpmünde Wind N. 5=6, böig, vagel.	Nicht ausgelaufen. Militärischer Dienst. Telegramm von O.d.O. entlassen, Boote transportbereit machen, melden wenn klar. Schmier

Abschrift.

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.

Danzig, den 1. Mai 1915.

B. Nr. Cg. 81.

Ganz Geheim.

Befehl für die Minensuchdivision.

1) Die 2. M. S. D. geht heute Abend nach Swinemünde, ergänzt dort ihre Ausrüstung und kehrt möglichst bald zur Sperre zwischen Stolpe = Bank und der Küste zurück.

2) Aufgabe für die 2. M.S.D. ist zunächst das Südende der Sperre zwischen Stolpe = Bank und der Küste einwandfrei festzustellen. Es ist nötig zu wissen, ob südlich der beiden zuletzt gefundenen Minen noch weitere Minen liegen.

3) Nach dieser Feststellung und nach Kohlenergänzung begibt sich die 2. M.S.D. an die sogenannte Augsburg=Sperre. Sie sucht zunächst durch Aufsteuern der Unfallstelle von Bornholm oder Christiansö aus die Sperre wieder zu finden und bestimmt dann ihre Richtung und Länge. Bei dieser Sperre ist zunächst die Festlegung des Südendes das Wichtigste (gut verankerte Boje, deren Lage genau zu bestimmen ist), darauf die Feststellung, wie breit der minenfreie Raum südlich der Sperre ist (in der Sperrichtung). Die A.d.O. brauchen hier eine sicher befahrbare Durchfahrt.

4) Die 2. M. S. D. Swinemünde versucht das Nordende der Sperre zwischen Stolpe=Bank und der Küste festzustellen. Ein völliges Räumen der Sperre ist nicht nötig. Auch die Minenabstände werden sich nicht mehr einwandfrei feststellen lassen, da bereits viele Minen in der Sperre fehlen.

5) Nach der Feststellung zu 4) oder aber nachdem sich ergeben hat, daß ein eigentliches Nord=Ende hier nicht vorhanden ist (indem die Sperre in Zusammenhang steht mit der Sperre N.W. lich Stolpe=Bank) geht die 2. M. S. D. Swinemünde mit an die Augsburg=Sperre. Arbeitseinteilung dort von dann an nach Anweisung des ältesten D.=Chefs.

6) Die 2.M.S.D. Kiel übergibt nach Eintreffen der 2. M.S.D. an

der

der Sperre die Ergebnisse ihrer Arbeit an die O.M.S.D. Swinemünde und macht die Boote klar zum Abtransport nach Kiel. Meldung an [illegible] und an mich sobald klar. Ich spreche der O.M.S.D. Kiel bei dieser Gelegenheit für ihre angestrengte Arbeit an der schmierigen und dankbaren Aufgabe meine Anerkennung aus. Schreiben folgt.

7) Die Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser stellt zunächst Lage und Richtung der gestern südlich des Libau gefundenen Sperre fest. Sie ist hierbei durch S.M.S. Thetis oder V 107 und V 108 zu unterstützen.

8) Stützpunkte: für O. M. S. D. bis auf Weiteres Swinemünde, für O.M.S.D. Swinemünde bis zur Beendigung der Arbeiten südlich Stolpe-Bank, Swinemünde, dann Saßnitz, für O.M.S.D. Kiel bis zum Abtransport Stolpmünde, für O.M.S.D. Neufahrwasser bis auf Weiteres Memel.

9) Allgemeines.

a) Die Meldungen der Divisionen sind manchmal ungenau und unvollständig. So genügt es z.B. unter der Küste nicht den Ort einer Mine nur durch das Quadrat zu bezeichnen. Peilung und Abstand oder Kreuzpeilung ist nötig. Zahl, Art, Aussehen (Alter), Tiefenstand, Abstände der Minen und dergleichen wird häufig - obwohl dort bekannt - in der Meldungen nicht angegeben.

b) Räumarbeiten sind stets systematisch, d.h. von den Sperren aus vorzunehmen. Das hat auch zu geschehen, wenn das Räumen lediglich zur Übung der Personals geschieht, da durch regelloses Räumen [illegible] notwendige völlige Aufräumen der Sperren erschwert wird.

gez. Lohmann.

Für richtige Abschrift.
gez. Unterschrift,
Oberleutnant zur See
und Flaggleutnant.

An
O. M.S.D.
O.M.S.D. Kiel
O.M.S.D. Swinemünde.
O.M.S.D. Neufahrwasser.
O. Admiral.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.4 5.15.	Stolpmünde Wind S.W. 2-3, klar.	Klarmachen der Boote zum Verladen. Dampfer „Möwe" nimmt Kohlen und Wasser für Rückfahrt. " Schmier
5.15.	Stolpmünde Wind S. 2-3,	Räumgerät und ein Teil Benzol auf Eisenbahn verladen. 20 Faß Benzol, sowie sämtliche Munition nimmt „Möwe" an Deck. Im Laufe des Vormittags treffen 4 Eisenbahn-wagen für die Boote ein. 4 Boote werden unter Zuhilfenahme des Schwimmkrahns des Hafenbauamts verladen. Dampfer 3 wird entlassen und geht auf Befehl des A.d.O. nach Memel. Meldung an O.d.O. Division ist am 5.5. transportbereit. Anlage Tagesbefehl des A.d.O. geht ein. Schmier
1.5 2.5. 5.15.	Stolpmünde Wind S. 3-4, diesig.	Vormittag wird das 5. Boot verladen. Der noch fehlende Wagen kann nach Mitteilung der Bahnbehörde erst Nachmittag eintreffen. Am. wird das 6. Boot verladen. Die beiden größten Boote, „Sachsen" und „Delphin" müssen wieder in Schlepp von Dampfer „Möwe" nach Kiel gehen. Mannschaftstransport bei der Linienkommandantur Danzig angemeldet. Schmier
3.5.1 .5.15.	Stolpmünde Wind S.S.E. 1.	Dampfer „Möwe" geht 5 Uhr Vm. in See. Quartiere werden klar zur Abgabe gemacht. Linienkommandantur Danzig setzt Abfahrt des Transports auf 6. 5. 2 Uhr 30 Vm. fest. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.15.	Stolpmünde S.B. 2=3.	Abgabe der Quartiere und Verladen des Gepäcks. 2 Uhr 30 Nm. Abfahrt des Transports. Die Boote sind von dem Bahnsachverständigen noch nicht abgenommen und können deshalb dem Transport nicht angeschlossen werden. Die Unterbringung der Mannschaften im gemeinsamen Quartier hat sich sehr gut bewährt. Vor Allem sind dadurch Verstöße gegen die Disziplin nach Möglichkeit vermieden worden. Ferner war die Division stets in kürzester Zeit feeklar. Schmier.
9.5.15.	Stettin, bedeckt.	Ankunft hier 1 Uhr 50 Nm. Weiterfahrt 6 Uhr 40. Mannschaften erhalten hier Frühstück, in Güstrow Mittagessen. Ankunft in Kiel 6 Uhr 58 Nm., in Friedrichsort 8 Uhr 45 Nm. Das Verhalten der Besatzung während des Transports war mustergültig Schmier.
10.5.15.	Friedrichsort, Wind O.N.O. 4=5.	Instandsetzen der Handwaffen und Bekleidung, Einrichten der Quartiere auf „Brummer". Dampfer „Möwe" brahtet am 9.5. Wegen ungünstigen Wetters mit Booten in Stralsund liegengeblieben. Schmier
11.5.15.	Friedrichsort Wind S. 3=4, klar.	Arbeitsdienst auf „Brummer". 4 Uhr Nm. läuft „Möwe" mit „Sachsen" und „Delphin" ein. Telegramm aus Stolpmünde, daß Boote am 9.5. über Berlin abgegangen sind. Die Boote treffen heute abend in Kiel ein. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. 5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 1=2, bedeckt, Regen.	Die Boote werden zu Wasser gebracht und nach Friedrichsort überführt. Am Nachmittage werden die 3 Gepäckwagen entladen und das mitgeführte Räumgerät wird nach Friedrichsort, Minendepot gebracht. O.d.D. spricht schriftlich der Division seine Anerkennung für die in Stolpmünde geleistete Arbeit aus. Schmier.
13.5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 1=2, trübe, Regen.	Gottesdienst, Sonntagsroutine. Schmier.
14.5.15.	Friedrichsort Wind N. 5=6, Regen.	Die Handwaffen werden instand gesetzt. Die z.Zt. von der K.W. Danzig erhaltenen 2 Maschinengewehre werden nebst Munition an die K.W. Kiel abgegeben. Die russ. Beutegewehre nebst Munition werden nach K.W. Danzig zurückgeschickt. Einzelne Leute werden zu landw. Arbeiten beurlaubt. Schmier.
15.5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 5=6, Regen und Hagelböen.	Arbeitsdienst, Instandsetzen der Boote und des Räumgeräts. Die Boote „Gudrun 3", „Bismark" und Boot 2 sind zur Ausführung kleinerer Reparaturen nach Howaldtswerke gegangen. Schmier
16.5.15.	Friedrichsort Wind O.5=6, bewölkt, einzelne Regenschauer.	Sonntagsroutine. Von K.M.A. wird möglichste Einschränkung der Instandhaltung und der Personalstärken angeordnet. Von der Div. werden 1 Dampfbarkaß, 10 Btsmt., 1 Maschnt. und 1 Pelzer als entbehrlich gemeldet. Schmier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.5.15.	Friedrichsort Wind O. 4=5, bewölkt.	Instandsetzungsarbeiten an den Booten und Geräten. Die Reserve = Dampfbarkaß wird klargemacht zur Abgabe an die Kaiserliche Werft Kiel. Schmidt.
18.5.15.	Friedrichsort Wind O. 3=4, bewölkt, trübe.	Fortsetzung der Überholungs= und Instandsetzungsarbeiten. Boote 5 und 8 zur Vornahme kleiner Reparaturen zur Werft. Schmidt.
19.5.15.	Friedrichsort Wind O. 5=6, bedeckt, leichte Regenfälle.	Fortsetzung der Instandsetzungs=und Überholungsarbeiten. Boot 11 zur Vornahme von Reparaturen in die Werft gegangen. Schmidt.
20.5.15.	Friedrichsort Wind O. 5=6, klar.	Überholungs= und Instandsetzungsarbeiten.
21.5.15.	Friedrichsort Wind S.O. 3=4.	Überholungs= und Instandsetzungsarbeiten. Schmidt.
22.5.15.	Friedrichsort Wind O. 3=4, klar.	2. Dampfbarkaß an Kaiserliche Werft. Obtm/smt. Tietgen, Maschmt. Otte und Heizer Ziehen an Stammarineteil. Fortsetzung der Überholungsarbeiten. Rm. außerdem militärischer Dienst. Schmidt.
23.5.15.	Friedrichsort Wind O. 3=4, klar.	Sonntagsroutine.
24.5.15.	Friedrichsort Wind O. 2=3, klar.	Sontagsroutine. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.15.	Friedrichsort Wind S.O. 2=3, klar.	Militärischer Dienst und Überholungsarbeiten. Boote 5, 8 und 11 aus der Werft zurück. Schmidt.
26.5.15.	Friedrichsort Wind S.O. 0=1, schwül.	Militärischer Dienst und Überholungsarbeiten. Boot 1 und 2 aus der Werft zurück. Schmidt.
27.5.15.	Friedrichsort, Wind N.N.O. 3=4, Vm. bedeckt, Nm. klar.	Militärischer Dienst nach Plan und Überholungsarbeiten. Schmidt.
28.5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 2=3, klar.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Die Boote sind jetzt alle wieder betriebsklar. Schmidt.
29.5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 2=3, bedeckt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" und Boot 2 holen die bei Totendorf gefundene Leiche des am 8.1. ertrunkenen Ob. Heizers Tomczak ab und bringen diesen nach Dellingdorf. Schmidt.
30.5.15.	Friedrichsort Wind N.O. 4=5, Regen und Hagelböen.	Sonntagsroutine. Rm. Teilnahme an der Beerdigung des Ob. Heizers Tomczak in Dellingdorf. Div.=Chef zur Sitzung beim Chef des Stabes des Ostseebefehlshabers befohlen. Der noch liegende Teil der russischen Sperre nördlich Kurona soll durch die U.M.F.D. geräumt werden. Zur Unterstützung und Hilfeleistung wird das Lazarettschiff „Imperator" zur Verfügung gestellt. Schmidt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.15.	Friedrichsort Wind N.-O.-4, bedeckt.	Ausrüsten der Boote mit Räumgerät und Proviant „Möwe" nimmt Kohlen und Wasser. Bei Boot 8 ist der Ruderfektor gebrochen und das ganze Rudergeschirr beschädigt. Reparatur wird sofort in Angriff genommen. Schmidt.
1.6.15.	Friedrichsort Wind O. 2, klar.	Fortsetzung der Ausrüstungsarbeiten. Div.-Chef zur Entgegennahme von Befehlen zur M.S.-2. Die Division erhält Befehl, am 2.6. früh in See zu gehen. 3 Uhr 30 Nm. Hilfslazarettschiff „Imperator" an der Brücke des Minenbootspots festgemacht. Schmidt.
2.6.15.	Ostsee Wind N.O. 2.	5 Uhr 30 ausgelaufen. 3 Uhr 30 Nm. im Hafen von Warnemünde festgemacht. Schmidt.
3.6.15.	Ostsee Wind S.S.W. 2, klar.	8 Uhr Vm. ausgelaufen. 4 Uhr 30 Nm. Dampfer „Möwe" und Motorboote im Hafen von Stralsund festgemacht. „Imperator" geht nach Saßnitz. In Stralsund wird beim Verpflegungsamt die Verpflegung der Division sicher gestellt. Schmidt.
4.6.15.	Ostsee Wind N.O. 1-2, später 3-4.	8 Uhr 30 ausgelaufen durch den Greifswalder Bodden nach Saßnitz. Ankunft in Saßnitz 3 Uhr Nm. Meldung an Küstenschutzdivision. Schmidt
5.6.15.	Ostsee Wind N.O. 3-4, diesig.	8 Uhr Vm. Auslaufen von Saßnitz in Begleitung von „Imperator" 8 Uhr 30 bei Arkona geankert. 8 Uhr 50 Eintreffen S.M.S. „Undine", die der Division bei der navigatorischen Festlegung der Sperre behülflich sein und sie auch bei schlechtem Wetter unterstützen soll. Tägliche F.T. Verbindung mit dem Kreuzer ist von Küstenschutzdivision befohlen. Nach einer Besprechung an Bord S.M.S. „Undine" Ankerauf gegangen und 5 sm nördlich geankert. Durch Flaggensignale und Scheinwerfer, sowie Vermessungen werden die Boote nach dem Südende der Sperre dirigiert. Durch doppelte Winkelmessung ist gute Ortsbestimmung sichergestellt. 9 Uhr 30 mit Suchen begonnen. Sechs 2,5 sm lange Anläufe quer zur Sperre in dem noch nicht geräumten Teil gefahren. Die Anläufe überlappen sich von S. nach N. Es werden keine Minen festgestellt. Beim 6. Anlauf, etwa 2 sm nördlich einer schwarze Boje gesichtet (die einzige, die von den Räumungsarbeiten der 2.M.S.D. und der 9.M.S.D. Swinemünde noch liegen geblieben ist). Um bald auf Minen zu stoßen wurden die nächsten Anläufe von dieser Boje aus nach S. angesetzt. Bei 6 weiteren Anläufen keine Minen festgestellt. 7 Uhr Nm. Sucharbeiten abgebrochen. 9 Uhr 30 geht die 9.M.S.D. unter Land bei Arkona zu Anker. Schmidt.
6.6.15.	Ostsee Wind S.S.O. 4.	6 Uhr 45 Ankerauf gegangen und da wegen starken Seegangs das Suchen aussichtslos, in der Tromper Bik bei Brege geankert. Da der Wind zunimmt und weiter nach rechts dreht, 2 Uhr Nm. Anker gelichtet und nach Saßnitz gegangen. 4 Uhr 45 Nm. im Hafen von Saßnitz festgemacht.

7.6.15.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.15.	Ostsee Wind N.W. 2-3, abflauend.	6 Uhr Vm. ausgelaufen. Um 10 Uhr mit Suchen begonnen. (In dem freigebliebenen Streifen.) Beim 3. Anlauf werden 2 Minen gefaßt, die auf 3 und 4 m liegen und anscheinend etwa 1 bis 1 sm nach Osten aus der Sperre verschleppt sind. Beide Minen zur Detonation gebracht. Beim nächsten Anlauf eine 3. Mine, 6 m tiefliegend, gefaßt und gesprengt. 2 weitere Anläufe an dieser Stelle waren minenfrei. Das Suchen wurde bis 7 Uhr 30 fortgesetzt. Weitere Minen jedoch nicht gefunden. Es ist anzunehmen, daß bei der fehlerhaften Verankerung der russischen Minen, sich der größte Teil der im April noch liegen gebliebenen Minen, losgerissen hat. Da infolge Verschleppen einzelner Minen durch das schwere Räumgerät der S.M.S.D. Swinemünde das Gebiet 3 sm zu beiden Seiten der Sperre als verseucht gilt, wird beabsichtigt, an dem nächsten Suchtage das Suchen mit 6 sm langen Kontrollanläufen zu wiederholen. 9 Uhr Nm. in der Nähe des „Imperator" zu Anker gegangen. Schmidt.
8.6.15.	Ostsee Wind S.O. 2, Nm. 4-5.	6 Uhr 30 zur Sperre gelaufen. S.M.S. „Undine" ist durch S.M.S. „Amazone" abgelöst. 9 Uhr 30 Vm. mit Suchen begonnen, nachdem nochmals genaue Abstandsbestimmungen von S.M.S. „Amazone" vorgenommen worden sind. 5 Anläufe von 6 sm Länge quer zur Sperre gefahren. Minen wurden nicht gefunden. 5 Uhr 30 mußte das Suchen wegen grober See abgebrochen werden. 8 Uhr 40 Nm. gehen „Imperator" und S.M.S.D. bei Dornbusch unter

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		unter Schutz von Land zu Anker. Schmidt
.6.15.	Ostsee Wind S.O. 4, klar.	Da das Suchen aussichtslos erscheint und „Imperator" Wasser übernehmen muß, 6 Uhr Vm. Anker auf gegangen. 9 Uhr 30 im Hafen von Saßnitz festgemacht. Meldung an Küstenschutzdivision. Es wird beabsichtigt, am nächsten Morgen 4 Uhr Vm. auszulaufen. S.M.S. „Amazone" durch F.T. verständigt. Schmidt
0.6.15.	Saßnitz Wind S. 4, klar.	4 Uhr Vm. Wettertelegramm von Nachrichtenstelle Arkona: „Wind S. 4, Seegang 3. Unter diesen Umständen nicht auslaufen. Schmidt
1.6.15.	Saßnitz Wind N.W. 4-5, bedeckt.	5 Uhr 30 Vm. von Saßnitz ausgelaufen, da es abzuflauen schien. Es frischte jedoch weiter auf und entstand so grobe See, daß ein Suchen aussichtslos war, Bei Arkona umgedreht und wieder nach Saßnitz gedampft. 9 Uhr 30 Vm. in Saßnitz festgemacht. Vm. Arbeitsdienst. Nm. Übungsmarsch. Schmidt.
12.6.15.	Ostsee Wind N.N.W. 4, bedeckt.	Wetteraussichten wenig günstig. Arkona meldet Wind 4 Seegang 3. Dennoch soll versucht werden die Sucharbeiten fortzusetzen. 8 Uhr 45 Vm. ausgelaufen. 12 Uhr 30 Beginn der Sucharbeiten. 8 Uhr 30 Nm. das Suchen abgebrochen. Weitere Minen wurden nicht gefunden. Der ganze mittlere bisher nicht geräumte Teil der Sperre ist mit langen Anläufen abgesucht. 10 Uhr Nm. in der Tromper-Bi

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.15.	Ostsee Wind N.W. 2-3, abflauend.	6 Uhr Vm. ausgelaufen. Um 10 Uhr mit Suchen begonnen. (In dem freigebliebenen Streifen.) Beim 3. Anlauf werden 2 Minen gefaßt, die auf 3 und 4 m liegen und anscheinend etwa 1 bis 2 sm nach Osten aus der Sperre verschleppt sind. Beide Minen zur Detonation gebracht. Beim nächsten Anlauf eine 3. Mine, 6 m tieffliegend, gefaßt und gesprengt. 2 weitere Anläufe an dieser Stelle waren minenfrei. Das Suchen wurde bis 7 Uhr 30 fortgesetzt. Weitere Minen jedoch nicht gefunden. Es ist anzunehmen, daß bei der fehlerhaften Verankerung der russischen Minen, sich der größte Teil der im April noch liegen gebliebenen Minen, losgerissen hat. Da infolge Verschleppen einzelner Minen durch das schwere Räumgerät der M.A.S.D. Swinemünde das Gebiet 3 sm zu beiden Seiten der Sperre als verseucht gilt, wird beabsichtigt, an dem nächsten Suchtage das Suchen mit 6 sm langen Kontrollanläufen zu wiederholen. 9 Uhr Nm. in der Nähe des „Imperator" zu Anker gegangen. Schmier.
8.6.15.	Ostsee Wind S.O.2, Nm. 4-5.	6 Uhr 30 zur Sperre gelaufen. S.M.S. „Undine" ist durch S.M.S. „Amazone" abgelöst. 9 Uhr 30 Vm. mit Suchen begonnen, nachdem nochmals genaue Abstandsbestimmungen von S.M.S. „Amazone" vorgenommen worden sind. 5 Anläufe von 6 sm Länge quer zur Sperre gefahren. Minen wurden nicht gefunden. 5 Uhr 30 mußte das Suchen wegen groben See abgebrochen werden. 8 Uhr 40 Nm. gehen „Imperator" und M.A.S.D. bei Dornbusch unter

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	Vorkommnisse
		unter Schutz von Land zu Anker. Schmier.
.6.15.	Ostsee Wind S.O. 4, klar.	Da das Suchen aussichtslos erscheint und „Imperator" Wasser übernehmen muß, 6 Uhr Vm. Anker auf gegangen. 9 Uhr 30 im Hafen von Saßnitz festgemacht. Meldung an Küstenschutzdivision. Es wird beabsichtigt, am nächsten Morgen 4 Uhr Vm. auszulaufen. S.M.S. „Amazone" durch F.T. verständigt. Schmier.
0.6.15.	Saßnitz Wind S. 4, klar.	4 Uhr Vm. Wettertelegramm von Nachrichtenstelle Arkona: „Wind S. 4, Seegang 3." Unter diesen Umständen nicht ausgelaufen. Schmier
1.6.15.	Saßnitz Wind N.W. 4-5, bedeckt.	5 Uhr 30 Vm. von Saßnitz ausgelaufen, da es abzuflauen schien. Es frischte jedoch weiter auf und entstand so grobe See, daß ein Suchen aussichtslos war. Bei Arkona umgedreht und wieder nach Saßnitz gedampft. 9 Uhr 30 Vm. in Saßnitz festgemacht. Vm. Arbeitsdienst. Nm. Übungsmarsch. Schmier.
12.6.15.	Ostsee Wind N.N.W. 4, bedeckt.	Wetteraussichten wenig günstig. Arkona meldet Wind 4 Seegang 3. Dennoch soll versucht werden die Sucharbeiten fortzusetzen. 8 Uhr 45 Vm. ausgelaufen. 12 Uhr 30 Beginn der Sucharbeiten. 8 Uhr 30 Nm. das Suchen abgebrochen. Weitere Minen wurden nicht gefunden. Der ganze mittlere bisher nicht geräumte Teil der Sperre ist mit langen Anläufen abgesucht. 10 Uhr Nm. in der Tromper-Bi zu

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		zu Anker gegangen. Schmier
13.6.15.	Tromper Wik Wind N. 5=6, böig, grobe See.	Da wegen schlechten Wetters Suchen ausgeschlossen ist, und der Wind weiter nach rechts zu drehen scheint, um 5 Uhr 45 Anker gelichtet und nach Saßnitz gedampft. 8 Uhr 30 Vm. in Saßnitz festgemacht. Sonntagsroutine. Schmier.
14.6.15.	Saßnitz Wind N.W.4, starke Dünung.	Wegen Wind und Dünung Suchen aussichtslos. Mil. Dienst nach Plan. Schmier.
15.6.15.	Saßnitz Wind N.W. 3=4, klar.	Da es mittags abzuflauen scheint, geht der Dampfer „Möwe" in See, um zu prüfen, ob gesucht werden kann. Es wird festgestellt, daß ein Auslaufen zwecklos ist. Militärischer Dienst nach Plan. Schmier.
16.6.15.	Ostsee Wind N.W. 3=4, Nm. 1=2.	3 Uhr 50 Vm. ausgelaufen. Wind und Seegang war bei Arkona noch so stark, daß die Division in der Tromper-Bik zu Anker gehen mußte. Mittags flaute es ab. Günstige Wetternachrichten von S.M.S. „Amazone". 1 Uhr Nm. zum Suchen ausgelaufen. Bis 9 Uhr Nm. gesucht ohne Minen zu finden. 11 Uhr Nm. südlich Arkona unter Land geankert. Das Fahrwasser ist mit hoher Wahrscheinlichkeit minenfrei. Schmier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.6.15.	Ostsee Wind N.N.W. 5=6, grobe See.	5 Uhr 45 Vm. Anker gelichtet und nach Saßnitz gedampft. Um 8 Uhr Vm. festgemacht. Kohlen= und Wasserübernahme. Instandsetzungsarbeiten. Der Motor des Bootes 9 ist unklar. Reparatur wird sofort in Angriff genommen. Schmier.
18.6.15.	Ostsee Wind N.N.W. 2=3. klar	7 Uhr Vm. F.T. von S.M.S. „Amazone", daß Wetter zum Suchen geeignet. 8 Uhr Vm. ausgelaufen. Boot 9 bleibt in Saßnitz zurück. 11 Uhr 30 Mit Suchen begonnen. Die Kontrollanläufe in den nördlich von S.M.S.D. Swinemünde geräumten Teil der Sperre werden in Angriff genommen. Beim zweiten Anlauf schlippt das Gerät aus, der Patronenschwimmer wird jedoch nicht verankert. Eine Mine ist auf 3 bis 4 m unter dem Wasserspiegel deutlich zu sehen. Beim nächsten Anlauf wird der Patronenschwimmer verankert und das Ankertau gesprengt. Die Mine kommt hoch, wird totgeschossen und versinkt. Beim nächsten Anlauf schlippt das Gerät wieder aus. Auch diesmal gelingt es nicht, den Patronenschwimmer zu verankern. Es werden mehrere Anläufe gemacht, immer mit demselben Mißerfolg. Der Grund dieses Versagers war bisher nicht festzustellen. Alle Greifer waren gut in Ordnung. Bis zum Eindruck der Dunkelheit werden die Versuche wiederholt, jedoch ohne Erfolg. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Gerät an Drahtteilen gehakt hat. Bei den wiederholten Anläufen wird an einer anderen Stelle wieder eine Mine gefunden. Das Gerät arbeitet richtig. Bei der Sprengung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Sprengung detontert die Mine unter Wasser. 10 Uhr Am. in der Tromper-Bik zu Anker gegangen. Dampfer „Möwe", der nach Saßnitz gegangen war um Boot 9 zu holen, trifft um 10 Uhr 15 Vm. auf dem Ankerplatz ein. Schmidt.
19.6.15.	Tromper-Bik Wind W.6, starker Seegang.	Wegen Wind und grober See Suchen ausgeschlossen Schmidt.
20.6.15.	Saßnitz Wind N.W. 4, starker Seegang.	Wegen grober See Suchen ausgeschlossen. Kirchgang. Sonntagsroutine. Schmidt
21.6.15.	Saßnitz Wind W.N.W. 4, grobe See.	Wegen ungünstiger Wetternachrichten von Arkona nicht ausgelaufen. 7 Uhr 30 geht Dampfer „Möwe" in See, um Wind- und Seeverhältnisse zu prüfen. Er kehrt 10 Uhr Vm. zurück und meldet, daß Suchen unmöglich. Gegen Abend flaut es ab. Schmidt
22.6.15.	Ostsee Wind N.N.W. 2-3, klar	4 Uhr Vm. von Saßnitz ausgelaufen. 8 Uhr Vm. Suchen begonnen. Beim 5. Anlauf schlippt das Gerät einseitig aus. Das Steuerbordboot schleppt die Mine etwas mit, ohne daß die Greifer verankert werden. Nachdem gestoppt war, kam das Gerät frei. Es wurde jetzt der Versuch gemacht, mit verschiedenen Standerlängen das Ankertau zu fassen. Bei 2 Anläufen mit 7 und 9 m Stander faßte die Suchleine überhaupt nicht, ein Beweis dafür, daß die Mine mindestens 9 bis 10 m unter Wasser stand. Beim 4. Anlauf mit 14 m Stander wurde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wurde das Ankertau wieder gefaßt. Das Gerät schlippte wieder nur einseitig aus. Die frühere Annahme (auch von der 2. M.S.D. geäußert), daß das Gerät vielleicht einen Kettenteil des Ankertaus faßt, ist unwahrscheinlich. Ich führe die Versager darauf zurück, daß die hier liegenden russischen Minen einen nur geringen Auftrieb haben, der durch die große Länge des Ankertaus (48 m Wasser) naturgemäß noch verringert wird. Infolgedessen krängt die Mine beim Hinterhaken der Suchleine, der Greifer gleitet an dem schrägen Ankertau hoch und hakt unter dem Minenfuß fest. Die einzige Möglichkeit in diesem Falle eine Sprengung zu ermöglichen ist die, daß das hängende Boot mit ganz geringer Fahrt die Schleppleine steifhält und dann das Bojenboot sofort zur Sprengung schreitet. Das festhängende Boot ist dabei über 100 m von der Mine entfernt und dadurch nicht gefährdet.
		Bei einem der nächsten Anläufe wurde noch eine Mine gefaßt, die auf dieselbe Weise beseitigt wurde. 5 Uhr Am. wurde von den beiden Minenposten auf dem Führerboot einige m. voraus eine ganz flachstehende Mine gesichtet (knapp 1 m). Nur durch die Aufmerksamkeit und Entschlossenheit der beiden Leute ist das Führerboot vor dem Auflaufen bewahrt geblieben. Auch diese Mine wurde in der oben beschriebenen Weise beseitigt. Bei dieser Mine war infolge des klaren Wassers das Ankertau bis zu 10 - 12 m unter Wasser zu sehen. Es war ein einfaches Stahltau.
		8 Uhr 30

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		5 Uhr 30 Nm. Sucharbeiten abgebrochen. 10 Uhr 30 nm. wieder in der Tromper-Bik geankert. Schmier
23.6.15.	Ostsee Windstille, klar.	8 Uhr 30 Vm. Sucharbeiten fortgesetzt. 4 Uhr sind die Kontrollanläufe im nördlichen Teil d Sperre beendet. Weitere Minen wurden nicht gefunden. Es wurden jetzt die Kontrollanläufe i südlichen Teil der Sperre, die von der 2. M.S im Februar geräumt worden ist, begonnen. 7 Uh Nm. mußten Arbeiten wegen aufgekommenen Seega abgebrochen werden. 9 Uhr 30 Nm. östlich Dornbusch unter Land geankert. Dampfer „Möwe" hat inzwischen Proviant und Motorersatzteile aus Saßnitz geholt. Schmier.
24.6.15.	Ostsee Wind O.5., Nm. 6=7.	S.M.S. „Amazone" meldet: „Windstärke 5, Suchen ausgeschlossen." Arbeitsdienst und militärischer Dienst. Schmier.
25.6.15.	Ostsee Wind O.5=6., Nm.7=8.	2 Uhr Nm. ist selbst unter Schutz von Land derartige Seegang aufgekommen, daß Boote keinen genügend Schutz mehr haben. Sämtliche Boote gehen daher nach Klofter a./ Hiddensö. Dampfer „Möwe" bleibt auf seinem Ankerplatz liegen. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.6.15.	Ostsee Wind O.6, diesig.	Wetter ist unverändert. Dampfer „Möwe" geht nach Saßnitz zur Proviant= und Kohlenübernahme. Schmier
.6.15.	Ostsee Wind W. 2=3, bedeckt, starke Dünung.	Vm. T.T. von S.M.S. „Amazone", daß Suchen noch ausgeschlossen ist. Erst 6 Uhr Nm. wird es ruhiger, zum Suchen ist es jedoch zu spät. 7 Uhr Nm. gehen alle Boote wieder östlich Dornbusch zu Anker. Durch A.K.O. vom 19.6. wurden 4 Offizieren, 2 Deckoffizieren und 11 Unteroffizieren und Mannschaften das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. Schmier
.6.15.	Ostsee Wind O.N.O.1, Nebel.	4 Uhr Vm. starker Nebel, sodaß beabsichtigtes Auslaufen verschoben werden muß. 8 Uhr Vm. klart es etwas auf. Es wird sofort Anker gelichtet und zur Sperre gedampft. Von 9 bis 11 Uhr bei Arkona wieder geankert, wegen starken Nebels. 11 40 Uhr wird es klar. 12 Uhr Sucharbeiten begonnen. Fortsetzung der Kontrollanläufe im südlichen Teil der Sperre. 6 Uhr Nm. setzt wieder sehr starker Nebel ein, außerdem starke Dünung aus N.O. Nach Saßnitz gegangen und dort 9 Uhr 30 festgemacht. Schmier
9.6.15.	Ostsee Windstille, Nebel.	8 Uhr Vm. bei diesigen Wetter ausgelaufen. Versuch Arbeiten fortzusetzen soll gemacht werden. 10 Uhr Vm. erneut starker Nebel, sodaß bei Arkona zu Anker gegangen wird. Division hat neuerdings von Küstenschutzdivision Befehl erhalten, das Quadrat 031 δ, in dem von einem Dampfer eine treibende Mine gesichtet worden

Sperre geankert und [illegible] Mi[illegible] auf! Schm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	[illegible]	worden ist, abzusuchen. Da es nicht aufklart, wird für die Nacht in Tromper-Bik geankert. Schmier
30.6.15.	Ostsee Wind N.W. 2=3, diesig, Nebelschwaden.	6 Uhr Vm. Anker gelichtet und 7 Uhr 30 mit Suchen begonnen. Von 10 Uhr 30 bis 11 Uhr 30 mußten die Arbeiten wegen aufkommenden Nebels unterbrochen werden. Um 5 Uhr Nm. ist das vorgeschriebene Gebiet vollständig abgesucht. Minen wurden nicht mehr gefunden. Die Division geht nach Saßnitz und Kohlen, Wasser und Proviant zu nehmen. Schmier
1.7.16.	Saßnitz, Wind N.E. 4=5, grobe See, bedeckt.	4 Uhr 30 von Saßnitz ausgelaufen. Auf der Höhe von Lohme wurde wegen grober See gedreht und nach Saßnitz zurückgelaufen, da ein Suchen ausgeschlossen war. 6 Uhr 20 in Saßnitz Hafen festgemacht. Von Küstenschutzdivision geht Befehl ein: S. M.S.D. f. Riel sofort nach Riel zurückkehren. Daraufhin wird gemeldet, daß die zuletzt befohlene Aufgabe, Quadrat 031 δ abzusuchen, noch nicht ausgeführt sei. Es wird angefragt, ob trotzdem Division nach Riel zurückkehren soll. Es wird befohlen, zunächst Quadrat 031 δ abzusuchen. Mannschaften militärischen Dienst und Überholung des Geräts. Schmier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.15.	Saßnitz Wind N.N.O. 4=5, klar grobe See.	4 Uhr 30 geht „Möwe" in See, um sich von der Möglichkeit des Suchens zu überzeugen. Arkona hat um 4 Uhr Vm. Wind 3, Seegang 2 gemeldet. Der Wind frischte jedoch sehr schnell auf, sodaß „Möwe" um 6 Uhr 15 Vm. mit der M. zurückkam, daß ein Suchen ausgeschlossen sei. Mi. Dienst und Überholung des Geräts. Schmier
7.15.	Saßnitz Wind N. 2=3, diesig.	5 Uhr 30 von Saßnitz ausgelaufen. 9 Uhr Vm. mit dem Absuchen des Quadrats 031 δ begonnen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe wurde nach Skizze 3 der Minensuchbootsvorschrift verfahren. Um 4 Uhr 30 Nm. ~~wurde~~ ist das Quadrat abgesucht. Minen wurden nicht gefunden. Die Division geht für die Nacht in Libbener Bucht. Daselbst 6 Uhr 30 Nm. geankert. Um 9 Uhr abends kommt Befehl von Küstenschutzdivision an „Imperator", daß dieser die Division nach Kiel begleiten soll. Schmier
4.7.15.	Ostsee Wind N.N.O. 1=2, Nebel.	5 Uhr 30 Vm. Ankerauf gegangen und die Boote nach Warnemünde geschleppt. 12 Uhr 30 in Warnemünde festgemacht. Schmier
5.7.15.	Warnemünde Wind O. 1=2, diesig, Gewitter, Regen.	8 Uhr Vm. mit den Booten in Schlepp nach Kiel ausgelaufen. 4 Uhr 30 Nm. an der Minendepotbrücke festgemacht. Div.=Chef wird für 5 Uhr 30 Nm. zur Küstenschutzdivision befohlen. Das Wohnschiff „Brummer" ist in See und dient der T.A. zu Versuchen. Eine Mitteilung von seiten der Kommandantur

an

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		an H.M.S.D. f. Kiel ist nicht erfolgt, die Ma schaften müssen daher auf „Imperator" bleibe Schmidt.
6.7.15.	Friedrichsort Wind N.W. 2-3, klar.	Arbeitsdienst, Klarmachen der Boote und der „Möwe" zur Werftüberholung. 4 Uhr Nm. geht „ fehl ein, daß „Imperator" am nächsten Tage m tags 12 Uhr nach Warnemünde in See gehen sol Der Station wird gemeldet, daß keine Gelegen vorhanden ist, die Mannschaften unterzubring 5 Uhr Nm. kommt „Brummer" von See zurück, wird aber noch zu weiteren Versuchen gebraucht. Der bisherige Divisionschef Kaptlt. Schmi ist auf S.M.S. „Braunschweig" kommandiert. Die Führung der Division ist dem Kaptlt. d. Res. Kipke übertragen. Schmidt.
7.7.15.	Friedrichsort Wind O. 4-5, bewölkt, Nm. Gewitter, starker Regen.	Die Mannschaften quartieren von „Imperator" a Da keine Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden sind, müssen Kleidersäcke, Kojenzeug, Proviant Material usw. auf der Minendepotbrücke gelager werden. Mannschaften arbeiten an der Instand- setzung des Räumgeräts. Die Sprengmunition wir zur Lagerung nach Dietrichsdorf gebracht. „Möwe" und die zu überholenden Boote liegen seit heu Morgen bereit in die Werft zu gehen. Die Repa turwerft ist von der S.W.A. Zweigstelle Kiel noch nicht bestimmt. 12 Uhr mittags gehen 7 Boo und „Möwe" zur Überholung in die von der S.W. bestimmte Howaldtswerft. „Imperator" geht 12 U mittags

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mittags nach Warnemünde. Die Kommandantur Friedrichsort ist vorläufig nicht in der Lage, die Mannschaften unterzubrin- gen. Das auf der Brücke lagernde Kojenzeug, Ma- terial usw. wird durch den Gewitterregen durch- näßt. Die Mannschaften werden äußerst notdürftig auf 2 Reserve-Sperrprähme und in einem Schuppen des Minendepots untergebracht. Die Kochgelegen- heit reicht bei weitem nicht aus. Kipke
.15.	Friedrichsort Wind S. 5-6, Regen, bewölkt.	Militärischer Dienst und Überholung der Boote. Die beiden Reserve-Prähme, auf denen ein Teil der Mannschaften untergebracht ist, sind nicht bewohnbar. Trotz aller Bemühungen des Div.-Chefs ist es nicht gelungen, andere Unterbringungsräu- me zu erhalten. Eine Übersiedlung der Division nach Korügen wird im Einverständnis mit der Kom- mandantur in Aussicht genommen. Kipke
.7.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3-4, Regen.	Überholung der Boote und des Räumgeräts. Da die Unterbringung der Mannschaften sehr schlecht ist, wird versucht, im Fort Korügen Wohnräume zu bekom- men. Diese sind z. Zt. frisch gemalt und sollen außerdem in ungefähr 8 Tagen mit Rekruten belegt werden, sodaß ein Umzug dorthin nicht erfolgen kann. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7 10.7.15.	Friedrichsort Wind S.2-3, bewölkt, Regen.	Von Station geht eine Belobigung der Divisi… durch O. d. O. ein, außerdem ein Schreiben d… O.d.O., daß die Division die nördliche Lange… land - Belt - Sperre teilweise räumen soll. Chef meldet sich hierzu bei der Küstenschutz… sion und erbittet außerdem die Zurückberufun… des „Imperator" als Wohnschiff für die Divi… da andere Unterbringungsmöglichkeiten nicht… vorhanden sind. Kipke
11.7.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3-4, Regen.	Vm. Gottesdienst. 2 Uhr Nm. macht „Imperator" an der Minen… Brücke fest. Die Division bezieht sofort die… Wohnräume des „Imperators" Kipke
12.7.15.	Friedrichsort Wind S.W. 2-3, bewölkt, Regen.	Ein Teil der Mannschaften wird zu dringende… landwirtschaftlichen Arbeiten beurlaubt. Fo… setzung der Instandsetzungsarbeiten an den B… ten und dem Räumgerät. Kipke
13.7.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 3-4, Regen.	Fortsetzungen der Instandsetzungsarbeiten a… den Fahrzeugen und am Gerät. Kipke
14.7.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3-4, Regen.	Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an … Booten und am Gerät. Kipke
15.7.15.	Friedrichsort Wind S.W.4-5, Regenböen.	Instandsetzungsarbeiten an den Booten und …

Abschrift.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 6. Juli 1915.

B. Nr. G. 2150 A. 2.

Geheim.

Euer Exzellenz darf ich ergebenst bitten, der Hilfsminensuchdivision für Kiel meine volle Anerkennung zu übermitteln für die sehr sorgfältige, fachkundige und erfolgreiche Aufräumung der feindlichen Arkonasperre.

gez. Heinrich Prinz von Preußen.

An den Chef der Marinestation der Ostsee.

Kommando
der Marinestation Kiel, den 8. Juli 1915.
der Ostsee.

St. O. 19144 A. Geheim.

U. Hilfsminensuchdivision für Kiel.

Vorstehende Anerkennung des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte, der ich mich voll und ganz anschließe, bringe ich der Hilfsminensuchdivision hierdurch zur Kenntnis.

Es freut mich, daß die mit St. O. 17732 A. vom 11. Dezember 1914 von meinem Herrn Vorgänger ausgesprochene Erwartung sich bestätigt hat, und ich hoffe bestimmt, daß es auch in Zukunft so bleibe.

gez. v. Ingenohl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.1		
7.6.		
16.7.15.	Friedrichsort Wind T.S.W. 3=4.	Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten. Die Bootsreparaturen auf der Werft sind beendet. Kleinere, noch zu erledigende Arbeiten werden mit Bordmitteln ausgeführt. „Möwe" und die Boote kommen am Abend nach Friedrichsort. Kipke
17.7.15.	Friedrichsort Wind W. 4=5, Regen.	Ausrüsten der Boote mit Räumgerät. Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten. „Brummer" kann als Wohnschiff für die Division nicht mehr in Frage kommen, da er von der T.V.A. vollständig in Anspruch genommen ist. Die noch an Bord befindlichen, der Division gehörenden Gegenstände werden von Bord genommen. Kipke
11.7.		
12.7.		
18.7.15.	Friedrichsort Wind N.W. 5=6.	Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten. Nachher Sonntagsroutine. Kipke
13.7		
19.7.15.	Friedrichsort Wind W. 3=4, bedeckt.	Übernahme von Munition und Brennstoff. „Möwe" kompensiert und muß alsdann wegen Beschädigung der Drosselklappe in die Werft. Diese wird provisorisch ausgebessert, „Möwe" ist 6 Uhr abends wieder fahrbereit. Kipke
14.7.		
20.7.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 3=4.	Arbeitsdienst und Gewehrmusterung. „Möwe" nimmt Kohlen und Wasser. Die Division wird bei der K.S.D. um 11 Uhr klargemeldet. Die K.S.D. erbittet ~~einen Offizier~~, der eine Gruppe Vorpostenboote mit leichtem Suchgerät im Minensuchdienst einfahren
15.7.1		

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		einfahren soll. Vom Divisionschef wird Leutnant d. Ref. Haberkern hierzu befohlen. Kipke
21.7.15.	Westliche Ostsee Wind S.W. 3-4, böig, bedeckt.	5 Uhr 30 nach der Langeland - Belt - Sperre (Hertha-Boje) mit „Imperator", „Möwe", 7 Motorbooten und einer Dampfbarkaß ausgelaufen. 9 Uhr 50 Vm. vor der Sperrdurchfahrt der Langeland - Belt - Sperre geankert. Mit dem Suchen konnte wegen kurzer grober See vorläufig nicht begonnen werden. Um 11 Uhr Vm. frischt der Wind auf und wird böig. (S.W. 4-5.) 10 Uhr 40 Vm. wird Ankerauf mit Kurs Heiligenhafen nach Heiligenhafen gegangen und daselbst 3 Uhr 10 Nm. auf Heiligenhafen Reede geankert. Kipke
22.7.15.	Heiligenhafen-Reede Wind S.W. 3.	Wetterbericht (5 Uhr Vm.) von Rügen besagte: W.S.W. 4, Seegang 3." Es wurde nicht ausgelaufen. Ein zweiter Wetterbericht von „Rügen" um 9 Uhr 55 lautet: „Wind und See nehmen zu." Mannschaften machen militärischen Dienst. Am Nachm. flaut es ab. Der Wind dreht nach S. Am Abend geht von Norddeich Sturmwarnung ein. Kipke
23.7.15.	Heiligenhafen-Reede Wind S.S.W. 2-3, abflauend, diesig.	5 Uhr Vm. Wetterbericht von „Rügen": Wind und See 2. Die Division trifft um 8 Uhr 50 Vm. an der Herthaboje ein. Nach dem Auslegen einer Hilfsboje wird sofort mit dem Festlegen des Endpunktes des südlichen Sperrriegels begonnen. Der Wasserstand schien normal zu sein. Hierbei

Abschrift!

Kommando der Hilfsminensuchdivision für Kiel

Ostsee, den 26. Juli 1915.

B.Nr. G.168. Geheim.

Bericht über die Tätigkeit der Hilfsminensuchdivision für Kiel in der Zeit vom 21. bis 25. Juli 1915.

Am 21. 7. 15., 5 Uhr 30 Vorm. ging die Division mit „Imperator", „Möwe" und 8 Booten nach der Langeland Beltsperre in See, Wind S.W. 3 - 4. Um 9 Uhr 50 Vorm. wurde in der Nähe der sogen. Hertha-Boje geankert. Mit dem Suchen konnte wegen kurzer, grober See vorläufig nicht begonnen werden. Um 11 Uhr 30 frischte der Wind bedeutend auf, W.S.W. 4 - 5 mit starken Böen. Die Boote, die an Heck von „Imperator" und „Möwe" an langen Leinen lagen, lagen des starken S-Stroms wegen sehr schlecht. Um sie nicht zu stark zu beanspruchen oder zu gefährden, wurde 11 Uhr 40 Vorm. Anker auf mit Kurs Heiligenhafen gegangen und daselbst um 3 Uhr 10 auf Heiligenhafen - Reede geankert. Auf der Höhe von Flüggesand wurde ein Kiel abentreibendes Segelboot ohne Besatzung gesichtet und geborgen. Es wurde festgestellt, daß es dem Ltnt. d.R. M.M. Ebert, Jägersberg, Ostuferbatterie, gehörte. Von Hilfsstreuminendampfer „Rügen" wurde für den nächsten Tag 5 Uhr Vorm. Wetterbericht erbeten.

22. 7. 15. 5 Uhr Wetterbericht lautet: W S W 4, Seegang WSW 3. Es wurde nicht ausgelaufen. Ein zweiter Wetterbericht von „Rügen" um 9 Uhr 55 besagte, daß Wind und See zunehmen. Mannschaften machen militärischen Dienst. Am Nachmittag flaute es ab, der Wind drehte auf S. Die Wetterlage war jedoch so unsicher, daß ich beschloß, auf Heiligenhafen - Reede liegen zu bleiben. „Rügen" bekam hiervon Meldung. Um Abend ging von Norddeich Sturmwarnung ein.

23.7.15. 5 Uhr Wetterbericht von „Rügen": Wind und See 2. Die Division traf um 8 Uhr 50 an der Hertha-Boje ein. Es wurde sofort nach dem Auslegen einer Hilfsboje der südliche Sperriegel in

An den
Chef der Küstenschutzdivision
der Ostsee

Angriff

Angriff genommen. Der Wasserstand schien normal zu sein. Auch diesmal wurde nur mit 4 Booten gesucht, da bekannt war, daß die Minen des südlichen Sperrriegels mit 2 m Tiefeneinstellung jetzt wären. Die übrigen Boote dienten als Sicherheitsboote und fuhren hinter Suchbooten. Nach 4 Anläufen wurde eine Mine gefaßt. Durch wiederholte Anläufe wurde festgestellt, daß es sich um die Endmine des Sperrriegels handelte. Da die Mine beim Suchen etwa 120 m nach N verschleppt worden war, wurde sie gesprengt. Die Mine detonierte bei der Sprengung des Ankertaus mit. Die gelegte Sperrriegelboje trägt die Flagge „Sophie". Alsdann wurde mit der Festlegung des westlichen Endpunktes der nördlichen Sperre begonnen. Von Land aus wurde mit Tüchern freundschaftlich gewinkt. Beim 1. Anlauf wurden 3 Minen gefaßt; durch wiederholte nach N verschobene Anläufe stellte es sich heraus, daß es sich um die 8.7.6. Mine handelte. Die Lage der an den Minen verankerten Patronenschwimmer zeigte deutlich, daß aus der Reihe der s.Zt. geworfenen Minensperre hier nach keine Minen abgetrieben waren. Von diesen 8 Minen ließ ich, da es sich um die nördl. langsam zu räumende Sperre handelte, 3 wegsprengen. 2 Minen gingen durch die Ankertausprengung mit hoch, die 3. schwamm auf und wurde mit 3,7 ctm. Granaten beschossen. Hierbei erhielt sie ein deutlich sichtbares Loch. Die Schießbaumwolle brannte unter starker Qualmentwicklung ab, während die Mine absackte. Von den anderen fünf Minen wurden die Patronenschwimmer abgeschnitten. Die das westl. Ende der nördlichen Minensperre bezeichnende graue Durchfahrtsboje trägt 2 rote Flaggen. Sie liegt auf derselben Stelle, auf der die abgetriebene, die s.Zt. am 19.11.14. von der Division geworfen wurde gelegen hat. Hierauf wurde die Endboje der südl. Minensperre neu ausgelegt und ihre Lage genau kontrolliert. Die Arbeiten wurden durch gute Wetter wesentlich unterstützt. Mehrere Minen konnten in dem klaren Wasser deutlich gesehen werden. Einige sahen weißlich aus und schienen mit Muscheln besetzt zu sein. Von Land aus wurden die Sprengungen beachtet. Die Arbeiten wurden um 6 Uhr 15 erledigt. Zunächst war beschlossen, zusammen mit „Rügen" unter Laaland zu gehen. Da jedoch ein ziemlich schnell aufkommender S O einsetzte, ging ich nach Rücksprache mit dem Kommandanten der „Rügen" nach Heiligenhafen - Reede und ankerte daselbst um 9 Uhr.

24.7.15. 8 Uhr 30. Auf den Booten werden die fehlenden Geräte ergänzt. „Möwe" geht um 11 Uhr nach Kiel, um Proviant, Kohlen, Wasser, Geräte und Post zu holen. „Imperator" geht nach Warnemünde, um Kohlen, Wasser und Proviant zu nehmen. Die Boote gehen nach Heiligenhafen - Hafen mit einem Wachkommando und 2 Wachoffizieren. „Imperator" läuft um 2 Uhr 15 in Warnemünde ein.

25. 7. 15. „Imperator" bleibt bis zum 26.7.15. Vorm 4 Uhr in Warnemünde, um sich um 7 Uhr 30 mit der Division auf Heiligenhafen - Reede zu einigen und von da bei günstigen Wettermeldungen nach dem östlichen Teil der Langeland Beltsperre zu gehen.

gez. K i p k e.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6		wird die Endmine des Sperrriegels gefaßt, verschleppt und muß weggesprengt werden. Die Mine detonierte bei der Sprengung mit. Da bekannt war, daß die Minen hier nur auf 1½ bis 2 m unter Wasser lagen, wurde nur mit 4 Boote gefucht, während die anderen als Sicherheitsboote dienten. Alsdann wurden die westlichen Endpunkte der beiden nördlichen Sperren festgelegt. Hierbei wurden 2 Minen weggeräumt (Siehe Bericht v.26.7.15 an K.S.D.) Um 6 Uhr 15 sind diese Arbeiten beendet. K.S.D. bekommt durch F.T. Meldung, daß sämtliche Bojen wieder liegen. Da ziemlich schnell aufkommender S.O. einsetzte, geht die Division nach Heiligenhafen-Reede und ankert daselbst um 9 Uhr Nm. Kipke
24.7.15.	Heiligenhafen-Reede Wind W.3-4, Gewitter, Regen.	Suchen wegen Seegang ausgeschlossen. 6 Uhr 30 Vm. werden auf den Booten die fehlenden Geräte ergänzt. „Möwe" geht 11 Uhr Vm. nach Kiel, um Proviant, Kohlen, Wasser, Geräte und Post zu holen. „Imperator" geht mit der Minensuchmannschaft an Bord nach Warnemünde in See zur Ergänzung von Proviant und Maschinenmaterialien. Die Boote gehen nach Heiligenhafen mit einem Wachkommando und 2 Wachoffizieren. „Imperator" macht um 2 Uhr 15 in Warnemünde fest. Kipke
25.7.15.	Warnemünde Wind W. 3.	„Imperator" liegt in Warnemünde, „Möwe" in Kiel. Ersatzteile für „Möwe" passen nicht. Reparatur muß deshalb noch verschoben werden. Sonntagsroutine. Kipke

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.15.	Ostsee Wind N.O. 3.	„Imperator" geht 4 Uhr Vm. von Warnemünde in See, trifft 8 Uhr 30 Vm. vor Heiligenhafen ein und geht mit den Booten sogleich nach dem östlichen Teil der Langeland = Belt = Sperre. „Möwe" ist 6 Uhr 10 Vm. von Friedrichsort in See gegangen und stößt um 9 Uhr Vm. bei Flügge Sand zur Division. „Imperator" und „Möwe" ankern 12 Uhr 30 Nm. Kappel = Kirche in O.N.O. 3,8 sm. Die Boote gehen um 1 Uhr an den östlichen Flügel der nördlichen Sperre. Es wird sofort mit den Räumarbeiten in der befohlenen Art und Weise begonnen. Bei 7 Anläufen, die nach Westen hin verschoben werden, wird nur eine Mine gefunden und gesprengt. Um im Sinne des Befehls zu handeln und da das Wasser in der Zwischenzeit um 3/4 m gefallen war, wurden die Arbeiten um 5 Uhr 30 Nm. abgebrochen. Die Boote machen für die Nacht um 6 Uhr hinter „Imperator" und „Möwe" fest. Das Wetter ist günstig. Kipke
27.7.15.	Großer Belt Wind N.W.W. 3, klar, abends Gewitter und Regen.	Um 7 Uhr Vm. legen die Boote von „Imperator" und „Möwe" ab. 7 Uhr 45 Vm. wird mit den Räumarbeiten begonnen. Die Anläufe werden wiederum allmählich nach Westen verschoben. Im Laufe des Tages werden 6 Minen gesprengt. Eine Mine schwamm während des Suchens in der Nähe des nachfolgenden Bojenbootes auf. Die Suchleine hatte das morsche Ankertau zerrissen, ohne, daß das Gerät ausschlippte. Um 5 Uhr werden die Sucharbeiten abgebrochen. Der Wind war

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		von West nach Ost herumgegangen und frischte auf. Die Division geht um 6 Uhr Nm. nach Heiligenhafen Reede und ankert daselbst um 9 Uhr Nm. Kipke
28.7.15.	Heiligenhafen Wind S.W. 4=5, Gewitter und Regen.	„Möwe" geht 3 Uhr Vm. nach Kiel, um die Reparatur der Drosselklappe vorzunehmen. „Imperator" mit den Booten bleibt auf Heiligenhafen Reede. Mannschaften machen militärischen Dienst und baden. Nm. nehmen Wind und See zu. „Möwe" trifft abends 7 Uhr wieder auf Heiligenhafen Reede ein. Die Reparatur konnte noch nicht beendet werden. Kipke
29.7.15.	Heiligenhafen Wind N.N.W 6=7, grobe See.	Nicht ausgelaufen. Mannschaften machen Arbeitsdienst, baden und militärischen Dienst. Kipke
30.7.15.	Heiligenhafen Wind W.N.W. 6=7 mit starken Böen, grobe See.	Nicht ausgelaufen. Mannschaften Arbeitsdienst, Nm. einen Marsch von 24 km. Kipke
31.7.15.	Heiligenhafen Wind W.3=4, bedeckt.	5 Uhr Vm. Wetterbericht von „Odin": Wind W.z.S. 6, Seegang 4. Nicht ausgelaufen. „Möwe" geht 5 Uhr 10 Vm. nach Kiel, um Proviant zu holen und die Drosselklappenreparatur endgültig auszuführen. „Imperator" geht um 9 Uhr 50 Vm. durch den Fehmarnsund nach Warnemünde zur Proviant=, Wasser= und Maschinenmaterialergänzung. Die Boote bleiben in Heiligenhafen. 2 Uhr 30 macht „Imperator" in Warnemünde fest. Mannschaften werden von 6 Uhr =ab

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ab beurlaubt. Kipke
1.8.15.	Barnemünde Wind W. 4-5, bedeckt.	Mannschaften Kirchgang. 2 Uhr Nm. geht „Imperator" nach Heiligenhafen in See und ankert 5 Uhr 22 auf Heiligenhafen - Reede. Wind flaut ab, B.2. „Möwe" trifft 7 Uhr Nm. nach beendeter Reparatur vor Heiligenhafen ein. Kipke
2.8.15.	Ostsee Wind O.2, Seegang 2, diesig, abends Gewitter und Regen.	„Imperator", „Möwe" und die Boote gehen 8 Uhr Vm. Anker auf und sind 8 Uhr 20 Vm. an ihrer Liegestelle Kappel - Kirche in O.N.O. 3,8 sm. Boote legen 8 Uhr 30 ab und sind 9 Uhr 10 an der Sperre. Im Laufe des Tages werden 7 Minen aus der Reihe der verankerten Geräte gesprengt. **(Siehe Bericht.)** Um 5 Uhr Nm. werden die Arbeiten wegen aufkommender grober See abgebrochen. 9 Uhr 20 Nm. ankert die Division mit Imperator und Möwe auf Heiligenhafen - Reede. Kipke
3.8.15.	Ostsee Wind O.S.O. 2.	„Imperator", „Möwe" und die Boote gehen um 5 Uhr 30 Vm. nach ihrem Ankerplatz vor der Sperre. Um 9 Uhr Vm. werden die Räumarbeiten an der Sperre in der gleichen Weise, wie am Tage vorher fortgesetzt. 3 Minen werden gesprengt. Der Wind dreht im Laufe des Tages nach S.W. Mit den Räumarbeiten wird um 5 Uhr Nm. ausgeschieden. Die Wetterlage ist unsicher. Die Division geht 5 Uhr 30 Nm. für die Nacht

Abschrift!

Kommando der Hilfsminensuchdivision für Kiel

Ostsee, den 4. August 1915.

B.Nr. G.180. Geheim.

B.

Über die Tätigkeit der Hilfsminensuchdivision für Kiel vom 31.7.15. bis 4.8.15.

31.7.15. 5 Uhr Vm. geht Wetterbericht von „Odin" ein: Wind Bft 6 Seegang 4. Es wird darauf nicht ausgelaufen. „Möwe" geht 5 Uhr 10 nach Kiel, um Proviant zu holen und die Drosselklappenreparatur auszuführen. „Imperator" geht um 9 Uhr 50 durch den Femasund nach Barnemünde zur Proviant-, Wasser- und Maschinenmaterialienergänzung. Die Boote bleiben in Heiligenhafen. 2 Uhr 30 macht „Imperator" in Barnemünde fest. Mannschaften werden von 6 Uhr ab beurlaubt.

1.8.15. Mannschaften Kirchgang. 2 Uhr Nm. geht „Imperator" nach Heiligenhafen in See und ankert 5 Uhr 22 auf Heiligenhafen - Reede. Der Wind flaut ab, B 2. „Möwe" trifft 7 Uhr Nm. wieder nach beendeter Reparatur vor Heiligenhafen ein.

2.8.15. Wind O 2. „Imperator", „Möwe" und die Boote gehen 5 Uhr Vm. Anker auf und sind 8 Uhr 20 an ihrer Liegestelle, Kappel - Kirche in O N O 3,8 sm. Um 8 Uhr 30 legen die Boote ab und beginnen um 9 Uhr 10 mit den Räumarbeiten. Die einzelnen Anläufe werden wiederum nach B. verschoben; zwischen den Anläufen werden jedesmal Streifen von etwa 100 - 120 m gelassen, um nicht unnötig Greifer und Sprengpatronen zu opfern. Im Laufe des Tages werden 7 Minen aus der Reihe der verankerten Geräte gesprengt. 5 Minen detonierten bei der Sprengung des Ankertaus, 2 Minen schwammen auf und wurden totgeschossen. Der einen wurde wiederum eine Bleikappe weggefegt, ohne daß sie hochging. Die Bleikappen zeigten geringen Muschelansatz, die Gefäße waren rein. Durch starken Querstrom (3 sm) kamen zweimal Minen in das Leinendreieck, Schleppbojenleine, Ständer und Schleppleine. Das Boot hing an der Minen fest. Durch Schlingen der Schleppbojenleine und der Schleppleine kamen Boot und Gerät von

An den

Chef der Küstenschutzdivision der Ostsee

der Mine frei. Um 5 Uhr werden die Arbeiten wegen aufkommender grober See abgebrochen. Um 6 Uhr Am. geht „Imperator" und „Möwe" mit den Booten in Schlepp nach Heiligenhafen = Reede und ankerten daselbst 8 Uhr 20 Am.

3.8.15. 5 Uhr Wetterbericht von „Odin": O S O 2. „Imperator" und „Möwe" gehen um 6 Uhr 30 mit den Bootenn nach ihrem Ankerplatz vor der Sperre. Um 9 Uhr werden die Räumarbeiten an der Sperre in der gleichen Weise, wie am Tage vorher, fortgesetzt. Im Laufe des Tages werden 8 Minen geräumt. 7 Minen detonierten bei der Sprengung des Ankertaus, eine schwamm auf und wurde durch Abschießen zur Detonation gebracht. Die Minen waren größtenteils noch vollzählig vorhanden.

Auch heute kamen durch den großen Dwarsstrom (3 Sm) 2 Minen in das Leinendreieck. Es wird wie gestern verfahren. Der Wind dreht im Laufe des Tages auf S W. Mit den Räumarbeiten wird um 5 Uhr Am. ausgeschieden. Da die Wetterlage unsicher ist, geht die Division um 5 Uhr 30 für die Nacht nach Heiligenhafen = Reede und ankert daselbst um 8 Uhr 20 Am. Starke Gewitter.

4.8.15. 5 Uhr Wetterbericht von „Odin": S O 1. „Imperator" und „Möwe" gehen mit den Booten nach ihrer Liegstelle vor der Sperre und erreichen diese erst um 12 Uhr 30, da von 7 Uhr 45 bis 11 Uhr 55 wegen starken Nebels geankert werden mußte. Um 1 Uhr legen die Boote ab und beginnen um 1 Uhr 40 mit den Räumarbeiten. Es werden 4 Minen gesprengt. Alle 4 detonierten bei der Sprengung des Ankertaus. Um 5 Uhr 30 gehen „Imperator" und „Möwe" mit den Booten nach Heiligenhafen = Reede zurück, da der Wind aus S O wieder bedeutend auffrischte. Um 8 Uhr 15 wird für die Nacht auf Heiligenhafen = Reede geankert.

gez. K i p k e.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		nach Heiligenhafen und ankert daselbst 8 Uhr 20 Am. Starke Gewitter. Kipke
4.8.15.	Ostsee Wind S.O.1, Nebelschwaden.	„Imperator", „Möwe" und die Boote gehen 5 Uhr 30 Vm. nach ihrer Liegstelle vor der Sperre und erreichen diese erst um 12 Uhr 30, da um 7 Uhr 45 bis 11 Uhr 55 Vm. wegen starken Nebels geankert werden mußte. Um 1 Uhr legen die Boote ab und beginnen um 1 Uhr 30 mit den Räumarbeiten. 4 Es werden 4 Minen gesprengt. 5 Uhr 30 Am. geht die Division mit ihren Begleitschiffen nach Heiligenhafen = Reede zurück, da Wind aus S.O. wieder bedeutend auffrischte. 8 Uhr 15 für die Nacht auf Heiligenhafen = Reede geankert. Kipke
5.8.15.	Ostsee Windstille, sehr diesig.	5 Uhr 30 Vm. von Heiligenhafen = Reede nach der alten Liegestelle südlich der Sperre ausgelaufen und um 9 Uhr mit den Räumarbeiten begonnen. Wind N.N.O. 1. Von 8 gefaßten Minen werden 3 gesprengt. 3 12 Uhr 30 Am. der Wind dreht nach S., S.S.O. 12 Uhr 45 trifft Sturmwarnung ein. Die Räumarbeiten werden abgebrochen. „Imperator" und „Möwe" waren in der Zwischenzeit in die Nähe der Gerthaboje gegangen und hatten daselbst geankert, weil die Arbeiten an der Sperre sich immer weiter westlich verschoben hatten. 2 Uhr Nm. gehen „Imperator", „Möwe" und die Boote nach Heiligenhafen = Reede und ankern um 5 Uhr 10 Nm daselbst für die Nacht. Leutnant d. R. Haberhern meldet durch Funkspruch fein

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Haldorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sein Kommando auf den Vorpostenbooten beendet. Kipke
6.8.15.	Ostsee Wind W.S.W. 2.	Wetterbericht von „Odin" kommt verstümmelt an. Die Division geht mit „Imperator" und „Möwe" um 5 Uhr Vm. nach der Oerthaboje und ankert dort um 8 Uhr 30 Vm. Der Wind frischt auf. W.S.W. 3. Um 9 Uhr 20 wird mit den Räumarbeiten an der Sperre begonnen. Im Laufe des Tages werden aus der Reihe der gefaßten Minen 10 Minen gesprengt. Ein dänischer Regierungsdampfer beobachtet die Räumarbeiten. Da „Möwe" am nächsten Tage nach Kiel zur Ergänzung von Benzol, Proviant und Räumgerät gehen muß, werden die Boote um 5 Uhr 30 Vm. von „Imperator" und „Möwe" nach Heiligenhafen gebracht. Um 8 Uhr 30 Vm. wird auf Heiligenhafen = Reede für die Nacht geankert. Der Wind frischt auf. N.W.3-4. Die Boote liegen gut. 10 Kipke
7.8.15.	Ostsee Wind N.W. 5, Seegang 4	5 Uhr 30 „Möwe" nach Kiel. 8 Uhr Vm. „Imperator" nach Warnemünde und macht daselbst um 11 Uhr 20 fest. Mittags starke Gewitter. Mannschaften kohlen von 12 bis 2 Uhr 30 und werden von 6 Uhr ab beurlaubt. Kipke
8.8.15.	Warnemünde Wind N.W. 5, böig.	„Imperator" vervollständigt seine Ausrüstung. Sonntagsroutine. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.15.	Ostsee Wind N.N.W. 5.	„Imperator" geht um 5 Uhr Vm. nach Heiligenhafen=Reede, ankert daselbst um 8 Uhr 15 Vm. „Möwe" geht mit der ersten Sperröffnung 6 Uhr 20 in See und trifft um 9 Uhr 30 Vm. bei „Imperator" ein. Wetter zum Minensuchen nicht geeignet. Mannschaften machen militärischen Dienst und baden. Kipke
10.8.15.	Ostsee Wind N.W. 4=5, bewölkt.	5 Uhr Vm. Wetterbericht von „Rügen" besagte, daß das Wetter zum Suchen geeignet sei. 5 Uhr 30 Vm. von Heiligenhafen = Reede trotz N.W. 4=5, ausgelaufen. Um 7 Uhr Vm. auf der Höhe von Oestermarkelsdorf wegen grober See kehrtgemacht und nach Heiligenhafen = Reede zurückgegangen. Mannschaften überholen die Geräte. Nm. Baden und militärischen Dienst. Kipke
11.8.15.	Ostsee Wind N.W. 2.	Wetterbericht von „Rügen" ist günstig. 5 Uhr 30 Vm. „Imperator", „Möwe" und die Boote Ankerauf nach der Oerthaboje gegangen, daselbst 8 Uhr 20 eingetroffen. 9 Uhr 30 mit den Räumarbeiten begonnen. Im Laufe des Tages werden 15 Minen geräumt. Um 7 Uhr Nm. werden die Arbeiten abgebrochen. Das Wetter ist gut. Die Boote machen hinter „Imperator" und „Möwe" fest. 15 Kipke
12.8.15.	Großer Belt Windstille.	5 Uhr 30 Vm. geht „Möwe" zur Ergänzung von Proviant und Wasser nach Friedrichsort. Um 7 Uhr 30 wird mit den Räumarbeiten begonnen. Es werden aus

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		aus dem letzten, noch zu bearbeitenden Teil der Sperre 19 Minen herausgenommen. 4 Uhr 15 Am. sind die Arbeiten an der ganzen Sperre beendet. In Ganzen wurden aus der Nordsperre in der Zeit vom 23.7. bis 12.8. 76 Minen herausgenommen. Die Division geht mit „Imperator" nach Heiligenhafen=Reede und ankert, nachdem 5 Uhr 30 Am. „Möwe" zur Division gestoßen ist um 7 Uhr 15 Am. auf Heiligenhafen = Reede. An Küstenschutzdivision geht um 5 Uhr 30 Am. Meldung, daß Arbeiten an der Sperre beendet sind. Es wird um weitere Befehle gebeten. Kipke
13.8.15.	Heiligenhafen=Reede Wind S.E.3, bedeckt, Regen.	Mannschaften machen militärischen Dienst und baden. 3 Uhr 15 Am. geht Befehl ein, daß die Division nach Kiel zurückkehren soll. Kipke
14.8.15.	Heiligenhafen=Reede Wind S.2=3, Regen.	„Imperator", „Möwe" und die Boote gehen 7 Uhr Am. nach Kiel und machen um 11 Uhr 15 in Friedrichsort fest. 6 Uhr Am. meldet der Div.=Chef bei der Küstenschutzdivision die Division zurück. Kipke
15.8.15.	Friedrichsort Wind S. 1. Regen.	Kirchgang und Sonntagsroutine. Kipke
16.8.15.	Friedrichsort Wind S.1, bedeckt, diesig.	Instandsetzen des Räumgeräts. Umtausch der Gewehre 98 und 71/84 gegen russische Beutegewehre. 5 Boote müssen zur Überholung in die Werft

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Werft. Nach Übereinkunft mit der S.V.A. gehen die Boote in die Howaldtswerke. Kipke
17.8.15	Friedrichsort Windstille, diesig, Regen.	Boote 2,5,6,8 und 11 gehen zur Reparatur in die Howaldts = Werft. Instandsetzen des Räumgeräts und militärischer Dienst. Kipke
18.8.15	Friedrichsort Windstille, Nebel, Am. Regen, S.W. 1=2.	Boote 1 und 3 gehen zur Reparatur in die Howaldts=Werft. Instandsetzen des Räumgeräts und mil. Dienst. Kipke
19.8.15.	Friedrichsort Wind N.W.z.W. 2=3 klar.	Vormittags Gewehrschießen und Instandsetzen des Geräts. Nachmittag militärischer Dienst. Leute zur Reparatur und Instandsetzen der Boote in die Howaldts = Werft. Kipke
20.8.15	Friedrichsort Windstille, trübe, Gewitter.	Vormittags Gewehrschießen und Instandsetzungsarbeiten an den Booten und dem Räumgerät. Am. militärischer Dienst und Instandsetzungsarbeiten. Kipke
21.8.15	Friedrichsort Wind S.W. 1=2, trübe, Regen.	Ein Teil der Besatzung Gewehrschießen. Im übrigen Instandsetzungsarbeiten. Kipke

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.15.	Friedrichsort Wind N.W. = B.2=3, klar.	10 Uhr Vm. Gottesdienst auf „Imperator". Sonntagsroutine. Kipke
23.8.15.	Friedrichsort Wind W. 2=3, diesig, Regen.	Übungsmarsch auf dem Westufer. Instandsetzung der Boote. Kipke
24.8.15.	Friedrichsort Wind S.W.1, trübe, Regen.	Militärischer Dienst und Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten. Kipke
25.8.15.	Friedrichsort Wind W. 2, bedeckt.	Militärischer Dienst und Instandsetzungsarbeiten. Die Boote 1,5,6,8 und 11 sind bis auf kleinere Arbeiten, die mit eigenen Mitteln ausgeführt werden können, instand gesetzt. Die Boote kommen Am. nach Friedrichsort. Kipke
26.8.15.	Friedrichsort Wind W.2, bedeckt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Boot 2 kommt nach Beendigung der Werftüberholung zurück. Ein Teil der Mannschaft wird zu dringenden landwirtschaftlichen Arbeiten beurlaubt. Kipke
27.8.15.	Friedrichsort Wind W. 2, bedeckt..	Arbeitsdienst. Das Boot 3 (Delphin) ist von der S.V.A., Zweigstelle Kiel im Dock der Howaldtswerke am 20. August 1915 besichtigt worden. Als Ergebnis wird mitgeteilt, daß der Schiffskörper in seinen Verbänden sehr geschwächt und in seinen Hölzern an einigen Stellen verrottet

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		verrottet sei. Ob das Boot noch eine Winterdienstzeit aushalte, erscheine sehr fraglich. Dem zur Verbesserung der Geschwindigkeit und Manöverierfähigkeit erforderlichen Einbau eines neuen stärkeren Motors würde der geschwächte Schiffskörper infolge der damit verbundenen stärkeren Beanspruchung nicht gewachsen sein. Außerdem würden die für die erforderlichen Reparaturen und den Einbau von Verstärkungen aufzuwendenden Kosten in keinem Verhältnis zum jetzigen Wert des Schiffes stehen. Auf Grund dieses Ergebnisses wird, da ein brauchbares Zivilboot in der Ostsee nicht mehr vorhanden ist, die Beschaffung eines neuen Bootes beantragt. Durch A. A. O. ist 3. Offizieren, 1 Deckoffizier und 8 Unteroffizieren und Mannschaften das Eiserne Kreuz 2. Kl. verliehen. Kipke
28.8.15.	Friedrichsort Wind N.W. 2=3, bedeckt.	Arbeitsdienst. Kipke
29.8.15.	Friedrichsort Wind N.W.2, bedeckt, Am. N.O.2, Regen.	Sonntagsroutine. Die ausgezeichneten Offiziere und Mannschaften werden um 11 Uhr Vm. zur Küstenschutzdivision befohlen, um die verliehenen Eisernen Kreuze in Empfang zu nehmen. Kipke
30.8.15.	Friedrichsort Wind S.W.S. 2, bedeckt, Regen.	Überholungsarbeiten und militärischer Dienst. Kipke

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.15.	Friedrichsort Wind N.W.2=3, bedeckt, böig, Regenschauer.	Gewehrschießen aus russischen Beutegewehren, mil. Dienst. Kipke
1.9.15.	Friedrichsort Wind W. 2=3, böig, bedeckt, Regenschauer.	Militärischer Dienst. Boot 3 von der Werft zurück. Mannschaften kohlen für „Imperator". Kipke
2.9.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3=4, böig, bedeckt, Regenschauer.	Ausrüsten der Boote mit Räumgerät. „Möwe" nach der Wik zum Kohlen. Kipke
3.9.15.	Friedrichsort Wind S.O. 1, klar.	Arbeitsdienst und Ausrüstungsarbeiten. Kipke
4.9.15.	Friedrichsort Wind N. 2 = 3.	Militärischer Dienst. Boot 3 und 9 gehen in die Werft zum Einbau von 3,7 R.=K. Diese Boote sind für die U. = Bootswache nördlich der Sperre im Belt vorgesehen. Kipke
5.9.15.	Friedrichsort Wind N.O.4=5, bedeckt.	Sonntagsroutine und Gottesdienst. Boot 3 und 9 kommen mit eingebauten R. = K. von der Werft zurück. Von Küstenschutzdivision geht Befehl ein; Die nördliche Langeland = Beltsperre vollständig zu räumen, jedoch nur bei besonders gutem Wetter. 2 Minensuchboote und „Möwe" sollen ständig nördlich der Sperre auf U. = Bootswache gehen. Kipke
6.9.15.	Friedrichsort Wind W. 1 = 2.	„Möwe" holt Benzol von der Werft und geht damit um 12 Uhr mittags nach Heiligenhafen in See, um daselbst ein Lager für Benzol und Räumgerät anzulegen. Die übrigen Leute Arbeitsdienst. Kipke
.15.	Friedrichsort Wind N.W.3=4, bedeckt.	„Möwe" kommt mittags 12 Uhr von Heiligenhafen zurück. Benzol ist daselbst im Lager der Fischerbootsflottille untergebracht und wird von dieser bewacht. „Möwe" geht sofort zum Kohlen und Wassernehmen. Die Division ist klar zum Auslaufen. Wegen Wind und See ist Auslaufen jedoch unmöglich. Kipke
.15.	Ostsee Wind N. 2=3, klar. abds. Heiligenhafen 2	7 Uhr 45 Vm. geht die Division mit „Imperator" und „Möwe" nach dem Großen Belt in See und ankert 12 Uhr 10 Nm. in der Nähe der sogenannten Herthaboje. Abdanl. M.-G. 226 Kipke
.15.	Ostsee Wind N.N.W. 3, klar. Querstrom!	Von „Möwe" geht um 6 Uhr Vm. über das Vorpostenboot 11 Wetterbericht ein: „Wind N.O.2=3, Seegang 2." Nachdem Post von Land geholt ist, geht um 7 Uhr Vm. „Imperator" mit den Booten nach dem Gr. Belt und ankert um 10 Uhr in der Nähe der Herthaboje. Die Boote legen um 10 Uhr 10 von „Imperator" ab. Mit dem planmäßigen Räumen der Nordsperre wird vom Westende aus begonnen. Die Räumarbeiten werden durch starken Dwarsstrom sehr erschwert, das Gerät verankert schlecht, außerdem kommen wiederum, wie bei den früheren Arbeiten, Minen in das Leinendreieck (Schleppbojenleine, Schleppleine und Stander.) Drei Minen werden gefaßt und gesprengt

3

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gesprengt. 2 detonierten bei der Sprengung des Ankertaus und gaben sehr schöne Wassersäulen mit starker Lufterschütterung, die dritte wurde leckgeschlagen. Um 2 Uhr 30 werden die Räumarbeiten abgebrochen, da der Benzoltank eines Bootes stark leckte, dieser wird mit Bordmitteln wieder gebrauchsfähig gemacht. Da der Wind langsam nach S.O. dreht, gehen „Imperator" und die Boote nach der Marstall-Bucht und ankern für die Nacht unter Land. Vorüberfahrende dänische Fischer schwenken die Mützen. Von einem Fischerboot aus wird mehrere Male „Tyske bravo" gerufen. Die Boote lagen gut. Kipke
10.9.15.	Ostsee Wind N.N.O.2-3, klar.	7 Uhr Vm. gehen „Imperator" und die Boote an die Herthaboje. Während „Imperator" daselbst ankert, gehen die Boote um 8 Uhr 10 nach der Arbeitsstelle. Von den ausgelegten, doppelt verankerten Bojen fehlen zwei Stück. Die Räumarbeiten werden weiter nach Osten fortgesetzt. Der Dwarsstrom hat nachgelassen. Das Gerät arbeitet gut. Vier Minen werden geräumt, die sämtl. bei der Sprengung der Ankertaue mit hochgingen. 2 Minen waren anscheinend von Fischern nach S. verschleppt und lagen an den mit x x in der Skizze bezeichneten Stelle. (S. Bericht vom 13.9.15., G. 226). Auf der mit einem X bezeichneten Stelle (S. ebenfalls Skizze zu Bericht G.226) liegt anscheinend auf 28 m Wassertiefe ein großes Wrack. Zunächst lag die

Vermutung

Abschrift!

Kommando der Hilfsminensuchdivision für Kiel

Ostsee, den 13. 9. 15.

B.Nr. G.226. Geheim.

N.

Über die Tätigkeit der Hilfsminensuchdivisiin für Kiel in der Zeit vom 8. bis 12.9.15.

8.9.15. 7 Uhr 45 Vm. geht die Division mit „Imperator" und „Möwe" nach dem Großen Belt in See und ankert um 12 Uhr 10 Nm. in der Nähe der sogen. Hertha - Boje. Wind N O 1. Nördlich der Sperre liegen als Vorpostenboote „Sperber" (13) und „Bussard" (11). „Möwe" und zwei Minensuchboote gehen durch die Sperre. „Möwe" ankert zwischen den beiden Vorpostenbooten. (⅄) Albuen Feuerturm in O z S 4 sm ab, Kjels Nor Feuerturm in S W 8 sm ab.) Der Wachdienst wird so geregelt, daß die Motorboote zwischen „Möwe" und den Wachbooten patrouillieren. Auf diese Art und Weise ist es bei gutem Wetter ausgeschlossen, daß ein Unterseebot ungesehen passieren kann. „Möwe" und die beiden Motorboote stehen unter dem Befehl eines Offiziers, der alle 6 Tage abgelöst wird. Die inzwischen zum Minenräumen nach der Sperre gegangenen Boote müssen wieder umkehren, da der Wind aus N O erheblich auffrischt und eine kurze grobe See steht. „Imperator" geht mit den Booten um 4 Uhr Nm. nach Heiligenhafen und ankert für die Nacht um 7 Uhr 30 auf Heiligenhafen - Reede.

9.9.15. Von „Möwe" geht um 6 Uhr Vm. über das Vorpostenboot 11 Wetterbericht ein: Wind N O 2-3, Seegang 2. Nachdem Post von Land geholt ist, geht um 7 Uhr Vm. „Imperator" mit den Booten nach dem Großen Belt und ankert um 10 Uhr Vm. in der Nähe der Hertha - Boje. Die Boote legen um 10 Uhr 10 von „Imperator" ab. Mit dem planmäßigen Räumen der N - Sperre wird von dem Westende aus begonnen. Die Räumarbeiten werden durch starken Dwarsstrom sehr erschwert, das Gerät verankert schlecht, außerdem kommen wiederum, wie bei den früheren Arbeiten, Minen in das Leinendreieck (Schleppbojenleine, Schleppleine u.Stander)

Drei

Drei Minen werden gefaßt und gesprengt. 2 detonierten bei der Sprengung des Ankertaus und gaben sehr schöne Wasserfäulen mit starker Lufterschütterung, die 3. wurde leergeschlagen. Um 2 Uhr 30 werden die Räumarbeiten abgebrochen, da der Benzoltank eines Bootes stark leckte, dieser wird mit Bordmitteln wieder gebrauchsfähig gemacht. Da der Wind langsam nach S O dreht, gehen „Imperator" und die Boote nach der Marstall = Bucht und ankern für die Nacht unter Land. Vorüberfahrende dänische Fischer schwenken die Mützen. Von einem Fischerboot aus wird mehreremale „Lykke bravo" gerufen. Die Boote liegen gut.

10.9.15. 7 Uhr Vm. gehen „Imperator" und die Boote an die Hertha = Boje; während „Imperator" daselbst ankert, gehen die Boote um 8 Uhr 10 nach der Arbeitsstelle. Von den ausgelegten doppelt verankerten Bojen fehlen zwei Stück. Die Räumarbeiten werden weiter nach Osten fortgesetzt. Der Warpstrom hat nachgelassen, das Gerät arbeitet gut. Vier Minen werden geräumt, die sämtlich bei der Sprengung des Ankertaus mit hochgingen. 2 Minen waren anscheinend von Fischern nach S verschleppt. und lagen an den mit XX in der Skizze bezeichneten Stelle. Auf der mit einem X bezeichneten Stelle liegt anscheinend auf 28 m Wassertiefe ein größeres Wrack. Zunächst lag die Vermutung nahe, daß es sich um eine dritte ebenfalls nach S verschleppte Mine handelte, bei fünf Anläufen schlippte das Gerät jedesmal an derselben Stelle aus, ohne daß der Greifer sich verankerte. Beim 6. Anlauf wurden beim Passieren der fraglichen Stelle von beiden Minenposten des Führerbootes etwa 3 m unter Wasser der Stumpf eines Mastes gesichtet. Es wurde sofort eine Boje (rot gestrichner Schwimmer einer Hahn'schen Boje) an dieser Stelle geworfen. Der Ort wurde navigatorisch festgelegt. Der Versuch nochmals den Mast zu sichten, schlug fehl, da Brise durchkam und Wasser undurchsichtig machte. Die R = Sperre ist nunmehr von der B = Boje aus auf 600 m nach O planmäßig geräumt. Die Anläufe wurden überlappend gefahren. Über jeden Teil der geräumten Sperre sind 4 minenfreie

Anläufe

Anläufe gefahren worden. Das schwarz eingefaßte Gebiet in der Skizze ist minenfrei. Die Minen lagen meistens auf 3 m, eine auf 8 m.

Um 8 Uhr 30 Nm. werden die Arbeiten abgebrochen. „Imperator" und die Boote gehen nach Heiligenhafen und ankern um 5 Uhr 30 auf Heiligenhafen = Reede. Überzählige auf „Imperator" befindliche Benzol- und Ölgefäße werden an Land in den Schuppen der Sicherungsboote der Ostsee gebracht.

11.9.15. Um 7 Uhr Vm. werden die Boote nach Heiligenhafen gebracht. Das Maschinenpersonal filtriert Benzol, Mannschaften überholen die Geräte. „Imperator" geht um 11 Uhr nach Warnemünde, um Wasser, Kohlen und Proviant zu nehmen und macht um 2 Uhr 45 Nm. daselbst fest. Mannschaften bis 5 Uhr 30 Nm.

12.9.15. Sonntagsroutine. Um 2 Uhr Nm. läuft „Imperator" nach Heiligenhafen = Reede und ankert daselbst um 5 Uhr 30 Nm. Die Boote werden aus Heiligenhafen geholt und ankern für die Nacht in der Nähe von „Imperator".

Von dem Wachkommando wird gemeldet, daß ein dänischer Regierungsdampfer jeden Tag in die Nähe der „Möwe" und der Boote kommt, erstere umkreist, um nachher wieder unter Land zu ankern. Am 9.9.15. von 9 Uhr 30 bis 10 Uhr 30 Nm. wurde im R starker Geschützdonner gehört. Einzelfeuer und Gruppenschießen.

gez. K i p k e.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Vermutung nahe, daß es sich um eine dritte, ebenfalls nach S. verschleppte Mine handelte. Bei fünf Anläufen schleppte das Gerät jedesmal an derselben Stelle aus, ohne daß der Greifer sich verankerte. Beim 6. Anlauf wurden beim Passieren der fraglichen Stelle von beiden Minenposten des Führerboots etwa 3 m unter Wasser der Stumpf eines Mastes gesichtet. Es wurde sofort eine Boje (rot gestrichener Schwimmer, einer Hahn'schen Boje) an dieser Stelle geworfen. Der Ort wurde navigatorisch festgelegt. Der Versuch, nochmals den Mast zu sichten, schlug fehl, da Brise durchkam und das Wasser undurchsichtig machte. Die R.-Sperre ist nunmehr von der B.-Boje aus auf 600 m nach O. planmäßig geräumt. Die Anläufe wurden überlappend gefahren. Über jeden Teil der geräumten Sperre sind 4 minenfreie Anläufe gefahren worden. Das schwarz eingefaßte Gebiet in der Skizze ist minenfrei. Die Minen lagen meistens auf 3 m, eine auf 8 m. Um 2 Uhr 30 Nm. werden die Arbeiten abgebrochen. „Imperator" und die Boote gehen nach Heiligenhafen und ankern um 5 Uhr 30 auf Heiligenhafen-Reede. Überzähliges auf „Imperator" befindliche Benzol- und Ölgefäße werden an Land in den Schuppen der Sicherungsboote der Ostsee gebracht. Köpke
11.9.15.	Ostsee Wind S.W.3, drehend auf N.W.2-3, klar.	Um 7 Uhr Vm. werden die Boote nach Heiligenhafen gebracht. Das Maschinenpersonal filtriert Benzol, Mannschaften überholen die Geräte. „Imperator" geht

Marine-Formular-Magazin- und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenbaum 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		geht um 11 Uhr nach Warnemünde, um Wasser, Kohlen und Proviant zu nehmen und macht um 2 Uhr 15 Nm. daselbst fest. Mannschaften kohlen bis 5 Uhr 30. Kipke
12.9.15.	Warnemünde Wind S.W.1-2, klar.	Sonntagsroutine. Um 2 Uhr Nm. läuft „Imperator" nach Heiligenhafen - Reede und ankert daselbst um 5 Uhr 30 Nm. Die Boote werden aus Heiligenhafen geholt und ankern für die Nacht in der Nähe von „Imperator". Von dem Wachkommando wird gemeldet, daß ein dänischer Regierungsdampfer jeden Tag in die Nähe der „Möwe" und der Boote kommt, erstere umkreist, um nachher wieder unter Land zu ankern. Am 9.9.15. von 9 Uhr 30 bis 10 Uhr 30 Nm. wurde im N. starker Geschützdonner gehört. Einzelfeuer und Gruppenschießen. Kipke
13.9.15.	Ostsee Wind N.W. 2-3, klar.	5 Uhr 30 Nm. geht „Imperator" mit den Booten von Heiligenhafen - Reede nach der Hertha-Boje in See und ankert daselbst um 8 Uhr 30 Vm. „Möwe" hatte Befehl bekommen, ihre Vorpostenstellung zwecks Ablösung und Proviantübernahme zu verlassen und sich um 8 Uhr 30 ebenfalls an der Hertha - Boje einzufinden. „Möwe" geht alsdann um 9 Uhr 10 nach Kiel, um Proviant, Kohlen und Wasser zu nehmen. Die Boote legen um 9 Uhr 10 von „Imperator" ab und beginnen mit den Räumarbeiten. Es läuft wieder

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wieder starker Dwarsstrom, der das Gerät schlecht arbeiten läßt. Bis 1 Uhr 20 konnte nur ein Streifen von ca. 200 m minenfrei gemacht werden. Es werden hierbei 2 Minen gesprengt. Da der Wind aus S.W. auffrischt und um 1 Uhr 40 Nm. ein Wettertelegramm kommt, das stark auffrischenden Wind aus S.W. ankündigte, geht die Division nach Heiligenhafen und ankert um 4 Uhr 50 auf Heiligenhafen - Reede. Von 5 bis 7 Uhr schießen die Mannschaften, die am 20.9. die Besatzung der Patrouillenboote ablösen, mit 3,7 cm. Kanonen nach kleinen Scheiben. Schießergebnisse sind gut. „Möwe" trifft um 8 Uhr Nm. auf Heiligenhafen-Reede ein, gibt Proviant und Gerät ab. Kipke
14.9.15.	Heiligenhafen-Reede Wind S.W.2-3, Regen.	„Möwe" geht um 7 Uhr Vm. auf ihre Vorpostenstellung im Gr. Belt. Die Division läuft wegen starken westlicher Winde nicht aus. Mannschaften machen einen Übungsmarsch nach Großenbrode. 11 Uhr meldet „Möwe", daß sie auf Posten angekommen und Wetter zum Suchen im Belt wegen grober See nicht geeignet sei. Kipke
15.9.15.	Heiligenhafen-Reede Wind N.W.4-5, grobe See.	Wetterbericht von „Möwe" um 6 Uhr 20 Vm.: „Wind N.W. 4-5, zunehmend. Suchen unmöglich". Mannschaften überholen am Vm. die Geräte und machen Nm. einen Übungsmarsch nach Oldenburg. Kipke
16.9.15.	Ostsee Wind S.W.4-5, grobe See, klar.	Wetterbericht von „Möwe" 6 Uhr 25 Vm.: Wind S.W.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handwerk, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3 = 4, Suchen erschwert. Die Division läuft nicht aus. „Imperator" muß zur Reparatur der Rudermaschine nach Warnemünde. Die Boote werden nach Heiligenhafen gebracht. „Imperator" geht 2 Uhr 45 Anker auf nach Warnemünde und macht um 6 Uhr 30 dort fest. Kipke
17.9.15.	Warnemünde Wind S.W. 4=5, Regenböen, später W. 8.	Mannschaften machen Vm. Bewegungsspiele, Nm. Übungsmarsch. Kipke
18.9.15.	Warnemünde Wind N.W. 7=8, klar, schwere See.	6 Uhr Vm. Wetterbericht von „Kaiser": Wind N.W. 8, Seegang 6. „Imperator" überholt seine Rudermaschine. Mannschaften machen Übungsmarsch. Kipke
19.9.15.	Warnemünde Wind N.W.6=7, klar, schwere See.	Sonntagsroutine. Kirchgang. Kipke
20.9.15.	Ostsee Wind N.W.5=6, klar, grobe See.	„Imperator" geht 6 Uhr Vm. von Warnemünde nach Heiligenhafen = Reede in See und ankert daselbst um 9 Uhr 30 Vm. Von „Möwe" kommt Wetterbericht: N.W.5, Suchen ausgeschlossen. „Möwe" wird um 9 Uhr 30 Vm. von der U. = Boots = Sache im Gr. Belt abgelöst und geht um 1 Uhr nach Kiel. Sie meldet, daß sie einen Oberflächenständer der U.=Sperre abgeschossen habe. Um 1 Uhr trifft Sturmwarnung ein. Mannschaften überholen die Geräte.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.15.	Ostsee Wind N.W. 2, klar.	„Möwe" kommt um 9 Uhr 30 Vm. mit Proviant und Materialien von Kiel und gibt Benzol auf „Imperator" über. 10 Uhr 30 Vm. gehen „Imperator" und „Möwe" nach der Perthaboje um die auf Vorposten befindlichen Boote abzulösen. Um 7 Uhr Nm. trifft „Imperator" mit den abgelösten Booten wieder vor Heiligenhafen ein. Kipke
2.9.15.	Ostsee Wind W.S.W. 2 = 3.	Wetterbericht von „Kaiser": W.S.W.2, Seegang 1. „Imperator" und die Boote verlassen um 8 Uhr Vm. Heiligenhafen = Reede und ankern um 9 Uhr in der Nähe der Perthaboje. Die Boote legen um 9 Uhr 10 Vm. zum Räumen ab. Minen werden nicht gefunden. Um 1 Uhr 30 wird mit den Räumarbeiten abgebrochen, da Wind und See erheblich zugenommen haben. Die Nordsperre ist von der Westboje aus gerechnet, nunmehr in einer Länge von etwa 1000 m geräumt. Um 1 Uhr 35 trifft Funkspruch von der Küstenschutzdivision ein: „Imperator" mit S.R. S.D. f. Kiel sofort nach Kiel kommen. Dieser Befehl wird an „Möwe" und die beiden patrouillierenden Minensuchboote über das Vorpostenboot 12 weitergegeben und mehreremale nicht verstanden. Aus diesem Grunde geht „Imperator" erst um 4 Uhr 30 Anker auf nach Kiel. „Möwe" bekommt den Befehl, über Heiligenhafen nach Kiel zu laufen, um daselbst noch einen Mann und die dort lagernde Post mitzubringen. "Imperator"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		„Imperator" macht um 7 Uhr 30 Am. an der Minendepotbrücke in Friedrichsort fest. Kipke
23.9.15.	Friedrichsort Wind S.W. 2 = 3.	„Möwe" läuft 10 Uhr 30 Vm. mit 3 Booten ein. Die Division erhält Befehl den „Imperator" als Typhuschiff zu räumen. Für diesen wird der Hilfsstreuminendampfer „Kaiser" für die Division hergerichtet. „Kaiser" geht zu diesem Zweck in die Howaldtwerke. „Imperator" wird im Laufe des Tages von der Division geräumt. Ein Teil der Mannschaft wird auf „Möwe" und den Booten, der Rest, 35 Mann in Kiel in der Hansaschule untergebracht. Kipke
24.9.15.	Friedrichsort Wind S. S. W. 2.	Arbeitsdienst auf den Booten. „Imperator" legt um 5 Uhr Am. vom Minendepot ab. Kipke
25.9.15.	Friedrichsort Wind S. W. 1.	Arbeitsdienst und militärischer Dienst. Kipke
26.9.15.	Friedrichsort Wind S.W.1, diesig, Niederschläge.	Sonntagsroutine. Kipke
27.9.15.	Friedrichsort Wind S.W.1-2, diesig.	Arbeitsdienst. Von „Kaiser" geht Nachricht ein, daß die Division am Nachmittag einschiffen kann. Das in Kiel untergebrachte Personal wird um 1 Uhr mittags abgeholt und nach Friedrichsort gebracht. Inventar, Kleidersäcke, Hängematten,

Proviant

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Proviant usw. wird auf die Boote geladen. Diese legen um 3 Uhr 40 Nm. nach „Kaiser" ab. Während der Übergabe der Sachen geht Befehl ein, daß die Division am nächsten Tage wieder von Bord soll. Über Unterbringung der Division soll morgen durch die Küstenschutzdivision entschieden werden. Die Boote gehen wieder nach Friedrichsort und machen um 7 Uhr 30 im Minendepothafen fest. Kipke
28.9.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3=4, Regen.	9 Uhr 30 Vm. fährt Boot 2 mit dem Chef der Minensuchdivision von Friedrichsort zur Küstenschutzdivision. Es wird bestimmt, daß die Division von „Kaiser" nach Heiligenhafen gebracht werden soll. Der Wind nimmt gegen 11 Uhr an Stärke zu. (N. W. 7=8.) Nicht ausgelaufen. Arbeitsdienst. Kipke
29.9.15.	Kiel Wind O.S.O. 3, Regen.	Die Küstenschutzdivision hat für die Division den Saal des Gasthofs „Zur Börse" in Heiligenhafen gemietet. Da die Räumlichkeiten nicht groß sind, werden 42 Unteroffiziere und Mannschaften um 6 Uhr 15 Vm. bis auf Abberuf beurlaubt. „Kaiser" wirft um 8 Uhr 15 von der Boje los. „Kaiser", „Möwe" und die Boote gehen um 8 Uhr 50 durch die Sperre. 12 Uhr 45 Am. ankert „Kaiser" auf Heiligenhafen = Reede. „Möwe" geht nach Heiligenhafen. Sämtliches Inventar usw. der Division wird von Bord genommen, und mit den Booten nach Heiligenhafen an Land gebracht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gebracht. Der Saal der Börse wird so gut es geht als Quartier hergerichtet. „Kaiser" geht um 2 Uhr Nm. nach Kiel. Kipke
30.9.15.	Heiligenhafen Wind S.S.W. 3, Regen.	Arbeitsdienst und militärischer Dienst. Um 10 Uhr 4 Nm. treffen 14 Mann der 1. M.A.A. zur Ausbildung im Minensuchdienst in Heiligenhafen ein. 8 Uhr abends meldet sich Minenoberheizer Busch von der Minenabteilung Kurhaven. Er war für die Hilfsminensuchdivision Swinemünde bestimmt und fälschlicherweise nach Heiligenhafen geleitet worden. Busch wird am nächsten Tage der Kg. 1.M.D. zurücküberwiesen werden. Kipke
1.10.15.	Heiligenhafen Wind S.S.O. 3.	Überholen des Geräts. Rekruten: Sonderdienst. Kipke
2.10.15.	Heiligenhafen Wind S.S.W.2, diesig.	Quartierreinigen und mil. Dienst. 4 Mann werden anstelle der Rekruten zu ihrem Stammarineteil (1.M.A.A.) zurücküberwiesen. Kipke
3.10.15.	Heiligenhafen Wind S.W. 2, abends 8 Uhr N.W.3, 12 Uhr nachts N. 4.	Musterung und Kirchgang. Kipke
4.10.15.	Heiligenhafen Wind N.O.4-5, 8 Uhr abends klart es auf, der Wind dreht nach SO.	Geländer- und Signaldienst. Die Boote müssen wegen des hohen Wasserstandes nach der Nordseite des Hafens verholt werden. Das Wasser fällt des Nachts wieder. 12 Uhr 43 Nm. werden die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		die noch fehlenden 10 Mann als Austausch für die überwiesenen Rekruten der 1. M.A.A. überwiesen. Kipke
5.10.15.	Heiligenhafen Wind S.S.O. 3.	Rekruten Sonderdienst. Mannschaften Arbeitsdienst. 2 bis 5 Uhr Nm. Minensuchdienst der Rekruten auf den Booten. Kipke
6.10.15.	Heiligenhafen Wind N. O. 2.	Rekruten Sonderdienst (Übungsfahrten mit Gerät). Mannschaften Arbeitsdienst und mil. Dienst. Btsmt. Casper an 1.M.D. überwiesen. Maschmt. Schierz trifft als Ersatz Gierth ein. Kipke
7.10.15.	Heiligenhafen Wind N. O. 3-4.	Rekruten Sonderdienst. Mannschaften mil. Dienst. Beim Einlaufen der Boote fährt Boot 1 auf Boot 5 und drückt sich mehrere Planken über Wasser ein. Es wird provisorisch abgedichtet. Kipke
8.10.15.	Heiligenhafen Wind N.O.2-3, Regen.	Um 7 Uhr Vm. läuft „Möwe" mit dem beschädigten Boot nach Kiel. Dasselbe geht in die Howaldtwerke. „Möwe" kohlt in Kiel und macht um 6 Uhr in Heiligenhafen wieder fest. Kipke
9.10.15.	Heiligenhafen Wind O. 3 - 4.	Rekruten Sonderdienst (Sprengen einer Übungsmine). Mannschaften mil. Dienst. Nm. Arbeitsdienst, Zeugwäsche und Reinschiff.

10.10.15.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.15.	Heiligenhafen Wind O.3=4, veränderlich.	Sonntagsroutine. Kipke
11.10.15.	Heiligenhafen Wind O.S.O.4, bedeckt.	Alte Leute mil. Dienst. Rekruten Räumdienst in der Halbdivision, hierbei Begräumen von Suchminen. Die Ausbildung dieser Leute ist soweit gefördert, daß sie in die Suchmannschaft eingereiht werden können. Nachts Übungsmarsch. Kipke
12.10.15.	Heiligenhafen Wind O.S.O.3=4, abends abflauend, bedeckt.	Militärischer Dienst bis 12 Uhr 30 Nm. 4 Uhr Am. wird die Hälfte sämtl. Leute gegen Cholera geimpft. Divisionschef 2 Tage beurlaubt, Vertreter Oberleutnant z.S. d.R. Durnb. Hilfskriegsschiff „Kaiser" trifft voraussichtlich am 14.10 auf Heiligenhafen = Reede ein, um die Division an Bord zu nehmen. Kipke
13.10.15	Heiligenhafen Wind N.W.2, diesig.	Arbeitsdienst, die geimpften Leute leichten Dienst. Kipke
14.10.15.	Heiligenhafen Wind S.O.1, bewölkt.	Überholen des Geräts und Arbeitsdienst. 4 Uhr 15 Nm. trifft „Kaiser" auf der Reede ein, es wird sofort mit der Anbordgabe von Inventar und Material begonnen. Kipke
15.10.15.	Ostsee Wind O.2=3, starker Nebel, mittags aufklarend.	9 Uhr 40 Vm. ist die Division eingeschifft. Wegen starken Nebels vorläufig nicht ausgelaufen

Abschrift.

Kommando der Hilfsminensuchdivision für Kiel.

B. Nr. G. 256.

Heiligenhafen, den 16. 10. 15.

M. Über den Verlust der Boote 5 und 6 und die Havarie des Bootes 9 der Hilfsminensuchdivision für Kiel durch eine treibende Mine im Großen Belt.

Am 15. Oktober abends lag der Hilfsstreuminendampfer "Kaiser" mit der Hilfsminensuchdivision für Kiel im Großen Belt südlich der Sperre in der Nähe der Ansteurungsboje mit Flagge Ö zu Anker. Die Boote hatten, da "Kaiser" an B.B. Seite guten Windschutz bot, an der B.B. Seite des "Kaiser" festgemacht. Der Wind war östlich, der Strom südlich. "Kaiser" lag teils auf dem Strom, teils auf dem Wind.

7 Uhr 40 abends erfolgte eine starke Detonation, eine hohe Feuersäule schoß empor und die Trümmer des Bootes 6, das als äußerstes Boot vorn an B.B. des "Kaiser" lag, flogen in die Luft und teilweise auf das Bootsdeck des "Kaiser" und an Deck der übrigen Boote. Boot 5, das Innenkante neben Boot 6 lag, wies starke Beschädigungen auf, machte Wasser und sank sofort mit dem Heck tiefer. Sofort angestellte Versuche, das Boot durch Auffangen mit Leinen vor dem Versinken zu bewahren, hatten keinen Erfolg. Das Boot sank in wenigen Minuten weg. Wie heute von Dampfer "Möwe" gemeldet wird, hat dieser gestern Abend aber das Boot noch mit dem Kiel eben über Wasser treiben sehen. Es scheint also, daß das Boot wieder aufgetaucht ist.

Boot 9, das Innenkante von Boot 5 längsseit des "Kaiser" lag, wies ebenfalls Beschädigungen auf und machte etwas Wasser. Der genaue Umfang der Beschädigungen ließ sich bei der Dunkelheit nicht genau feststellen. Auch die Boote 3, 11 und die Dampfbarkaß, die weiter achter längsseit des "Kaiser" lagen, wiesen leichte Beschädigungen durch die Erschütterung und herum-

fliegenden

fliegenden Bootsteile auf.

Da die Boote gut lagen, stand es der Mannschaft der Boote frei, sich bis zur Hängemattenausgabe an Bord des "Kaiser" aufzuhalten. Daher kam es, daß zur Zeit der Detonation auf Boot 6 kein Mann an Bord war. Auf Boot 5 lag ein Mann in der Hängematte. Der Niedergang von Boot 5 war durch Kraftstücke versperrt. Auf die Hilfsrufe des Mannes wurde er von Oberbootsmannsmaat Schüttereit aus seiner gefährlichen Lage befreit. Im Innern von Boot 9 befanden sich ebenfalls 3 Mann, die sich retteten. Nach Aussage eines Postens von „Kaiser" hat dieser Mann einen schwarzen Gegenstand dicht vor den Booten auf diese zutreiben sehen. Seine Meldung sei aber bereits vor der Detonation übertönt worden. Da auch der Knall der Detonation typisch für eine an der Oberfläche explodierende Mine war, so kann als feststehend angenommen werden, daß der Unfall durch eine treibende Mine hervorgerufen ist. Wegen der Gefahr weiterer treibender Minen und wegen des beschädigten Bootes 9 ging „Kaiser" Anker auf und dampfte mit der Hilfsminensuchdivision nach Heiligenhafen = Reede, wo die Nacht über geankert wurde. Heute morgen lief die Hilfsminensuchdivision in den Heiligenhafenerhafen ein, da das Arbeiten an der Sperre mit den wenigen, zur Verwendung bereiten Booten nicht ausführbar ist. Der „Kaiser" lief nach dem Großen Belt zurück, um ein Bachboot durch die Sperre zu lotsen. Die Mannschaft der H.M.S.D. blieb mit Ausnahme der Bootsmannschaften auf „Kaiser".

Auf Boot 9 wurden hier folgende Beschädigungen festgestellt: Bootsplanke St.B. achtern über Scheuerleiste eingedrückt. Das Deck St.B. achtern hochgehoben. Maschinenkappe losgerissen. Im Wohnraum Tür aufgebrochen, Oberlicht undicht, Geländer an St.B. verbogen. Mast lose, Raa gebrochen. Ruderstand beschädigt. Kompaßgehäuse zerschlagen.

Die Beschädigungen von Boot 3 sind: Kappe zum Wohnraum beschädigt. Scheiben vom Oberlicht gesprungen. Bootsplanke St.B. vorn über Scheuerleiste gesprungen. Boot 11 hat folgende Beschädigungen: Lukendeckel für Geräteraum gebrochen, Ruderstand beschädigt.

Die Dampfbarkaß weist folgende Beschädigungen auf:

1 Bunkerdeckel

1 Bunkerdeckel über Bord. 1 Bunkerloch zusammengebrucht. Deckel schließt nicht. Alle Luken zum Wohn- Heiz- und Maschinenraum schließen nicht mehr wasserdicht. Die Luke zum Geräteraum gebrochen. Öffnung zur Ruderpik verzogen. Zwei Scheiben am Ruderhaus gesprungen. Ofen im Wohnraum zusammengebrochen.=

Geheimsachen waren auf den verlorenen Booten nicht an Bord. Die längsseitliegenden Boote haben sich als wirksamen Schutz gegen treibende Minen für „Kaiser" erwiesen.

gez. B u r m b.
Oberleutnant zur See d. Ref.
und stellv. Divisionschef.

Küstenschutzdivision der Ostsee,
K i e l.

Kommando der Marinestation der Ostsee,
K i e l.

==========

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ausgelaufen. Gegen 11 Uhr Vm. klart es auf. „Kaiser" und „Möwe" gehen Anker auf und dampfen mit den Booten imSchlepp nach den Großen Belt. 2 Uhr 15 Nm. bei der Nerthaboje geankert. Wegen Unsichtigkeit Suchen nicht möglich. 7 Uhr 45 abends erfolgte an den an Backbordseite vom „Kaiser" in Strom luv liegenden Booten eine heftige Detonation mit hoher Feuersäule. Das äußere Boot (C) ist sofort verschwunden, das zunächst liegende Boot 5 sinkt schnell, das nächste Boot 9 ist am Deck stark beschädigt. Das Personal befand sich auf „Kaiser", nur auf Boot 5 lag ein fieberkranker Mann in der Hängematte. Er konnte gerettet werden. Ein Unteroffizier befand sich an Deck. Er ist leicht verletzt. Auf „Kaiser" ist die T.T.-Einrichtung beschädigt, die Lichtmaschine setzte aus, Fenster, Lampen und Spiegel sind zertrümmert. Bootstrümmer und Inventar der Boote sind bis auf das Sonnendeck und die Brücke des „Kaiser" geworfen. Es ist festgestellt worden, daß eine deutsche treibende Mine von der Langeland Belt Sperre gegen das Boot 6 gestoßen ist. Der Strom war nördlich, kam also von der Sperre. Das beschädigte Boot 9 wird geleichtert und provisorisch abgedichtet. Um 10 Uhr 50 geht die Division Anker auf und ankert um 12 Uhr nachts auf Heiligenhafen Reede. Kipke
16.10.15.	Heiligenhafen Wind O.2, bewölkt.	8 Uhr Vm. lichtet „Kaiser" Anker und geht in See; Dampfer „Möwe" und die Boote laufen in Heiligenhafen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Heiligenhafen ein. Div. = Chef kehrt vom Urlaub zurück. Auf den Booten, auf deren Deck sich Trümmer der gestern aufgeflogenen Boote befinden, wird noch eine ganze Anzahl Bruchstücke eines Minengefäßes gefunden. Außer Boot 9 haben die Boote 3 (Delphin), 11 (Sachsen) und 8 (Dampfbarkaß) Beschädigungen des Bootskörpers erlitten. 11 Uhr 30 Vm. trifft „Kaiser" auf Heiligenhafen Reede ein. Auf telegr. Befehl der Küstenschutzdivision: „Kaiser" und H.M.S.D. f. K. nach Kiel kommen, gehen „Kaiser" und „Möwe" mit den Booten Anker auf treffen 5 Uhr Nm. in Kiel ein. „Kaiser" soll Minen übernehmen und 1 Uhr nachts in See gehen, erhält jedoch abends Befehl vorläufig nicht auszulaufen. Die Besatzungen der H.M.S.D. f. K. soll, soweit Unterbringung auf den Booten nicht möglich ist, vorläufig an Land untergebracht werden. Kipke
17.10.15.	Friedrichsort Wind O.3, bewölkt.	Die in Friedrichsort liegenden Boote gehen 7 Uhr 30 Vm. nach Kiel, um das Personal der Division von „Kaiser" abzuholen und kommen 11 Uhr 30 Vm. zurück. Da eine Unterbringung in Kiel nicht möglich ist, werden 80 Mann der Besatzung in der Kaserne der 1. M.A.A. einquartiert und der Abteilung zur Verpflegung überwiesen. Die Verpflegung der übrigen Leute, die auf den Booten untergebracht sind, findet vom Dampfer „Möwe" und der Hulk „Sperber" aus statt. Von der
		Küstenschutzdivision

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Küstenschutzdivision werden 6 neue Boote für die Division in Aussicht gestellt. Bis zu deren Fertigstellung sollen Zivilboote ermietet werden. Außer für die beiden verlorenen Boote 5 und 6 ist auch Ersatz für die Boote 3, 4, 7, 8 und 9 erforderlich. Boot 3 ist aufgebraucht; die Boote 4, 7 und 8 sind ihrer leichten Bauart und der schwachen Motore wegen zur Verwendung außerhalb der Kieler Förde ungeeignet. Kipke
18.10.15.	Friedrichsort Wind O.3, bedeckt, Regen.	Die 4 beschädigten Boote 3, 11, Dampfbarkaß und 9 werden zur Untersuchung durch die S.V.A. nach Kiel gebracht. Da sie noch reparaturfähig sind und Ersatz zunächst schwer aufzutreiben sein würde, werden die Arbeiten sofort in Angriff genommen. Kipke
19.10.15.	Friedrichsort Wind O.3-4, böig, bedeckt, Regen.	Arbeitsdienst, Instandsetzung der Geräte. Um Verlusten von zu Anker liegenden Fahrzeugen möglichst vorzubeugen, sollen auf Anordnung der Küstenschutzdivision Sicherungsmaßnahmen getroffen werden. Es wird beabsichtigt, eine Torpedoscheibe oder ein Artilleriescheibenfloß in Strom lub des ankernden Fahrzeuges zu verankern. Scheiben bezw. Flöße sind aber nicht verfügbar. Bei ihrer geringen Länge (15 m) würden sie auch einen ausreichenden Schutz nicht gewähren können. Es wird deshalb vorgeschlagen, treibende Minen durch eine in Strom lub auszulegende Sperrtroffe (aus der Troffensperre)
		aufzuhalten.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		aufzuhalten. Kipke
20.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3, bäig, bedeckt, Regen.	Vorm. Arbeitsdienst. Verrichten einer Treibminenschutzsperre. Nachm. 2. Choleraschutzimpfung der gesamten Besatzung. Kipke
21.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.-3, bedeckt.	Am Vm. wird in der Bucht von Korrügen eine Treibminensperre ausgelegt. Dabei wird versuchsweise eine Übungsmine mit Bleikappen unter der Sperrtrosse hindurchgeholt. Eine Bleikappe verbiegt, das Minenglas wird jedoch nicht zerbrochen. Danach erscheint es fraglich, ob eine durch den Strom unter der Trosse durchschwimmende Mine zur Detonation gebracht werden wird. Andererseits ist es auch fraglich, ob der Strom allein eine Mine unter der Trosse hindurchtreiben wird; bei dem angestellten Versuch konnte die Mine erst unter der Trosse durchgeholt werden, nachdem diese über eine Bleikappe hinweggelegt war. Über die Trosse hinweg wird die Mine keinesfalls getrieben werden können, da sie hierzu mit dem Fuß zu tief liegt. Chef der Küstenschutzdivision will sich die Vorrichtung morgen ansehen. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O..2, bedeckt.	Auslegen einer Schutzsperre bei Korrügen zur Besichtigung durch den Chef der Küstenschutzdivision. Besichtigung fällt aus. Um 1 Uhr Nm. ist die Sperre wieder aufgenommen. Kipke
23.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.2, bäig, Regen.	Militärischer Dienst. 2 vollständige Schutzsperren werden auf Befehl der Küstenschutzdivision dem Kommando der Vorpostenboote übergeben. Kipke
24.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3, diesig, abends Regen.	Sonntagsroutine. Kipke
25.10.15.	Friedrichsort Wind N.O.3, klar, kalt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
26.10.15.	Friedrichsort Wind W. 2, bewölkt.	Wie oben. Chef zur Besichtigung von Ersatzbooten nach Hamburg. Kipke
27.10.15.	Friedrichsort Wind N.W.2, bewölkt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
28.10.15.	Friedrichsort Wind N.W.1, Schnee.	
29.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3-4, bedeckt, Frost.	Auf Befehl der Küstenschutzdivision werden mit 4 Booten Schleppversuche mit dem Drachenräumgerät gemacht, um festzustellen, ob die Boote imstande sind, das Gerät mit der erforderlichen Geschwindigkeit zu schleppen. Boot 2 und Dampfbarkaß erzielen genügende Geschwindigkeit, bei den beiden anderen Booten kommt jedoch die

Bojenleine

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		aufzuhalten. Kipke
20.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3, böig, bedeckt, Regen.	Vorm. Arbeitsdienst. Herrichten einer Treibminenschutzsperre. Nachm. 2. Choleraschutzimpfung der gesamten Besatzung. Kipke
21.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.-3, bedeckt.	Am Vm. wird in der Bucht von Korrügen eine Treibminensperre ausgelegt. Dabei wird versuchsweise eine Übungsmine mit Bleikappen unter der Sperrtrosse hindurchgeholt. Eine Bleikappe verbiegt, das Minenglas wird jedoch nicht zerbrochen. Danach erscheint es fraglich, ob eine durch den Strom unter der Trosse durchschlierende Mine zur Detonation gebracht werden wird. Andererseits ist es auch fraglich, ob der Strom allein eine Mine unter der Trosse hindurchtreiben wird; bei dem angestellten Versuch konnte die Mine erst unter der Trosse durchgeholt werden, nachdem diese über eine Bleikappe hinweggelegt war. Über die Trosse hinweg wird die Mine keinesfalls getrieben werden können, da sie hierzu mit dem Fuß zu tief liegt. Chef der Küstenschutzdivision will sich die Vorrichtung morgen ansehen. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O..2, bedeckt.	Auslegen einer Schutzsperre bei Korrügen zur Besichtigung durch den Chef der Küstenschutzdivision. Besichtigung fällt aus. Um 1 Uhr Nm. ist die Sperre wieder aufgenommen. Kipke
23.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.2, böig, Regen.	Militärischer Dienst. 2 vollständige Schutzsperren werden auf Befehl der Küstenschutzdivision dem Kommando der Vorpostenboote übergeben. Kipke
24.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3, diesig, abends Regen.	Sonntagsroutine. Kipke
25.10.15.	Friedrichsort Wind N.O.3, klar, kalt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
26.10.15.	Friedrichsort Wind W. 2, bewölkt.	Die oben. Chef zur Besichtigung von Ersatzbooten nach Hamburg. Kipke
27.10.15.	Friedrichsort Wind N.W.2, bewölkt.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
28.10.15.	Friedrichsort Wind N.W.1, Schnee.	
29.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3-4, bedeckt, Frost.	Auf Befehl der Küstenschutzdivision werden mit 4 Booten Schleppversuche mit dem Drachenräumgerät gemacht, um festzustellen, ob die Boote imstande sind, das Gerät mit der erforderlichen Geschwindigkeit zu schleppen. Boot 2 und Dampfbarkaß erzielen genügende Geschwindigkeit, bei den beiden anderen Booten kommt jedoch die Bojenleine

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bojenleine nicht steif. Die Tiefensteuerung ist also unsicher. Einführung des Geräts erscheint deshalb nicht ratsam. Übrigen Leute mil. Dienst. Kipke
30.10.15.	Friedrichsort Wind S.O. 3, klar.	Militärischer Dienst. Von der Küstenschutzdivision ergeht Befehl, mit „Möwe" und 2 Booten nach besonders erteilter Instruktion eine ständige U.-Bootswache im Gr. Belt einzurichten. Die Dachfahrzeuge sollen mit Handgranaten und Sprengankern ausgerüstet werden. Angeforderte Handgranaten können nicht empfangen werden, da Kommandantur Friedrichsort Verausgabung nicht genehmigt. „Möwe" und die Boote werden mit Signalmitteln ausgerüstet, füllen Betriebsstoff und Proviant auf und sind 5 Uhr Nm. feeklar. Kipke
31.10.15.	Friedrichsort Wind O.S.O.3, bedeckt.	„Möwe" und die beiden Dachboote liegen klar zum Auslaufen. Von Küstenschutzdivision geht Nm. mit C. 5886 „Befehl für die Verstärkung der Langeland-Belt Bewachung" ein. „Möwe" und die beiden Boote sollen nach Anweisung des Dachschiffes unter Leitung eines Offiziers südlich der Minensperre am Ausgang des Langeland-Belts patrouillieren. Im übrigen Sonntagsroutine. Chef auf Dienstreise nach Flensburg, Stettin und Danzig.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.11.15.	Friedrichsort Wind O.S.O. 4, bedeckt, Regen.	„Möwe" und 2 Motorboote gehen 6 Uhr 30 Vm. unter dem Befehl von Oberleutnant d. R. Bohr nach dem Langeland-Belt in See. Für „Möwe" wird eine Schutzsperre gegen Treibminen hergerichtet. Übrigen Leute mil. Dienst. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind O. 3-4, böig, bedeckt, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind S.O. 4-5, böig. Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Der Trossenschutz für „Möwe" wird zur Abgabe an diese dem Hilfsminendampfer „Rügen" übergeben. „Möwe" meldet: Wegen Wind und Seegang mit den Booten in Heiligenhafen eingelaufen. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind O.2, Nebel, Nm. Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind O.N.O.3-4, bedeckt.	
.11.15.	Friedrichsort Wind N.W.3-4, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" meldet 7 Uhr abends: Mit den Booten wegen Wind und Seegang in Heiligenhafen eingelaufen. Ablösungen für die Bootsbesatzungen sollen am Montag mit Vorpostenboot auslaufen. Kipke
7.11.15.	Friedrichsort Wind W.z.S.W.3-4, diesig, feiner Regen.	Sonntagsroutine. „Möwe" läuft 10 Uhr Vm. ein, um Kohlen,

Wasser

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Wasser und Proviant zu nehmen und geht 3 Uhr Nm. nach Heiligenhafen, wo die beiden Boote zurückgelassen sind. Die Besatzungen der beiden Boote bleiben freiwillig für weitere 8 Tage an Bord. Auf „Möwe" hat sich Leutnant d. R. Roffenbeck eingeschifft. Kipke
8.11.15.	Friedrichsort Wind S.W. 2-3, bedeckt.	Militärischer Dienst. Chef kommt abends von Dienstreise zurück. Der Küstenschutzdivision werden 8 als Ersatz geeignete Motorboote namhaft gemacht. Die Boote müssen zum Teil erst betriebsklar gemacht werden. „Möwe" liegt wegen schlechten Wetters in Heiligenhafen. Kipke
9.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 4-5, abends 7-8. böig, Regen.	Mil. Dienst. Chef zur Berichterstattung über den Ersatz der Boote zur Küstenschutzdivision. Boot 8 zur Reparatur in die Werft. „Möwe" meldet aus Heiligenhafen: „Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen." Kipke
10.11.15.	Friedrichsort Wind S. 3-4, Nm. 7-8, böig,	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" meldet: 6 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. 8 Uhr Nm. zur Verproviantierung der in Heiligenhafen liegenden Boote dort eingelaufen. 11.11

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.11.15.	Friedrichsort Wind S.W. 5-6, böig, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Boote 9 und Dampfbarkaß nach beendeter Reparatur aus der Werft zurück. Chef zur Besichtigung eines Ersatzbootes nach Berlin. Abends geht von der 1. M.A.-A. Schreiben ein: „Die der Division in der Kaserne zur Verfügung gestellten Quartiere müssen bis 13. 11. geräumt werden, da sie für einzustellende Kriegsfreiwillige benötigt werden". Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 2-3, diesig, feiner Regen.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" meldet: 6 Uhr 30 von Heiligenhafen ausgelaufen. Bei Küstenschutzdivision wird beantragt, von M.M.A. Herausgabung der als Wohnschiff hergerichteten Hulk „Niobe" zu erwirken. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 4-5, böig, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Antrag betr. Herausgabung der Hulk „Niobe" ist von Station O. nicht weitergegeben. Kommandantur Friedrichsort hat Anweisung, der Division die erforderlichen Quartiere zur Verfügung zu stellen. Kipke
.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 3-4, böig, Regen.	Sonntagsroutine. „Möwe" läuft 10 Uhr Vm. ein zur Kesselreinigung. Als Ersatz läuft morgen Vormittag ein Vorpostenboot ab und nimmt Ablösung für die Besatzungen von

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		von „Möwe" in Heiligenhafen zurückgelassenen Motorboote mit. Auf dem Dienstwege wird für die Division ein Mutterschiff beantragt. Kommandantur Friedrichsort teilt mit, daß die Quartiere in der Kaserne vorläufig beibehalten werden können. Küstenschutzdivision und Station O. haben entsprechende Meldung erhalten. Kipke
15.11.15.	Friedrichsort Wind S.W. 3=4, bözig, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" Kesselreinigung und Überholung. Die abgelösten Leute der beiden Motorboote kommen abends mit einem Torpedoboot zurück. Kipke
16.11.15.	Friedrichsort Wind W.z.S. 2=3, bedeckt, mittags aufklarend.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Chef von der Dienstreise nach Berlin zurück. Unterweisung des Personals in der Bedienung des Drachenräumgeräts. Kipke
17.11.15.	Friedrichsort Wind N. 3=4, klar, kalt.	Sonntagsroutine und Gottesdienst. Auf Anordnung des O.d.O. sollen Versuche über Möglichkeit der Verwendung von Handgranaten gegen U. = Boote von Fischerbooten, Loggern usw. aus angestellt werden. Küstenschutzdivision erteilt entsprechenden Befehl an K.A.S.D. Handgranaten sind vom Artilleriedepot, Friedrichsort anzufordern. Bei Hela Ostküste von Krö, ist das Wrack eines

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		eines Suchbootes, jedenfalls das am 15.10.15. verlorene Boot 5, angetrieben. Eine diesbezügliche dänische Zeitungsnotiz geht der Division durch Küstenschutzdivision zu. Die Zeitungsnotiz besagt, daß das Heck des Bootes weggerissen ist, und daß es sich jedenfalls um eines der als Sachboote an der Langelandbeltsperre verwendeten kleinen deutschen Motorboote handelt. Die aus ungefähr 10 Mann bestehende Besatzung sei vermutlich verloren, da die Schwimmwesten sich noch in dem Wrack befänden. Kipke
11.11.15.	Friedrichsort N.N.O. 2=3, bedeckt, Schnee.	Unterricht am Drachenräumgerät und mil. Dienst. Kipke
11.11.15.	Friedrichsort Wind N.N.O. 3, klar, kalt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Nach Ansicht eines Fachmannes des Torpedolaboratoriums sind Handgranaten gegen U. = Boote nicht wirksam. Entsprechende Meldung geht an Küstenschutzdivision mit der Anfrage, ob Versuche trotzdem vorgenommen werden sollen. Kipke
11.11.15.	Friedrichsort Wind N.O. 2, drehend auf S.E.O. 2, bedeckt, kalt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Boot 3 nach beendeter Reparatur aus der Werft zurück. „Möwe" hat Kesselreinigung beendet und füllt Kohlen und Wasser auf. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.15.	Friedrichsort Wind S. 1=2, bedeckt, milde.	Sonntagsroutine. Köpke
22.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 1=2, Nebel, kalt.	Mil. Dienst und Ausrüsten der Boote mit Räumgerät. „Möwe" geht 7 Uhr 30 Vm. zur U. = Boots-Bache in See, nimmt Leutnant d. Ref. Killy an Bord. Köpke
23.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 4=5, Nebel kalt, abends Schnee.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" meldet: Boote nach Heiligenhafen gebracht. 9 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. Wegen schweren Seegangs mittags wieder eingelaufen. Küstenschutzdivision hebt die U. = Boots-Bache auf. „Möwe" erhält Befehl, mit den Booten nach Friedrichsort zu kommen. Köpke
24.11.15.	Friedrichsort Wind W. 5=6, böig, klar kalt.	Die Endbojen der Langelandbelt = Sperre sind zum Teil abgerissen, zum Teil vertrieben. In der Durchfahrtsrinne treibende Minen sind abgeschossen worden. Division erhält Befehl, die Endpunkte der Sperre erneut durch Bojen zu bezeichnen und die Fahrtrinne nach Minen abzusuchen. Es werden 2 C A= Durchfahrtsbojen von „Condor" geholt; die Boote werden klargemacht. Durch St. u. Goub. Tag. Bef. wird die Division vom 22. 11. an dem Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte unterstellt. Die vom Chef besichtigten und als geeignet bezeichneten Motorboote sind zur Indienststellung genehmigt. Sie sollen durch die S.W.K. besichtigt und beschafft werden. Köpke
1.15.	Friedrichsort Wind N.W. 4=5, böig, klar.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Chef zum Stationskommando befohlen; darauf zur Meldung beim O.d.O. Unter Oberleutnant z.S. d.R. Burmb laufen 11 Uhr 30 Vm. 5 Boote aus, um eine von der Teka verlorene in der Nähe der Glockentonne liegende Übungsmine zu suchen. Boote laufen wegen groben Seegang wieder ein und sind 1 Uhr Nm. wieder im Minendepothafen fest. Köpke
.11.15.	Friedrichsort Wind N. 5=6, böig, Schnee.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Herrichten von 2 Schwimmtroffen = Schutzsperren gegen Treibminen. Mittags geht von Kommandantur Friedrichsort Fernspruch ein: Hulk Brummer wird der Division als Wohnschiff zur Verfügung gestellt. Weiteres mit Minendepot und 1. M.A.A. vereinbaren. Diese sind benachrichtigt. Es wird sofort mit dem Herrichten der Hulk begonnen. Herde und Öfen müssen gekauft werden. Köpke
.15.	Friedrichsort Wind N.N.O. 4=5, klar, kalt.	Fortsetzung der Arbeiten auf Brummer. 12 Uhr 30 Nm. werden die Kasernenquartiere geräumt und Brummer bezogen. Verpflegung auf Brummer vorläufig

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		läufig noch nicht möglich, da erst Kochherde beschafft werden müssen. Die Besatzung wird vorläufig noch von der 1. M.A.A. aus verpflegt. Kipke
28.11.15.	Friedrichsort Wind S.O. 3=4, bedeckt, kalt, abends böig, 5=6.	Sonntagsroutine. Kathl. Mannschaften Kirchgang. 8 Uhr 30 Vm. laufen „Möwe" und die beiden Boote aus Heiligenhafen mit Leutnant d.R. Kipke ein. 11 Uhr 30 Nm. laufen „Möwe" und 6 Boote aus um nach der südlich von Stollergrund Südtonne von der Teka verlorenen Mine zu suchen. Die von Teka mitgeteilte Kreuzpeilung wird durch Boje markiert. Um diesen Punkt wird ein Streifen von 1½ sm Länge und 300 m Breite abgesucht. Die Mine wird nicht gefunden. 4 Uhr Nm. eingelaufen. Kipke
29.11.15.	Friedrichsort Wind S. 2=3, bedeckt, kalt.	Arbeitsdienst auf Brummer und den Booten. „Möwe" füllt Kohlen und Wasser auf. Kipke
30.11.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 3=4, diesig, Regen, Glatteis.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Die Division soll zwecks U.=Boots-Bache im Langeland Belt auf ungefähr 14 Tagen nach Heiligenhafen gehen. Brummer ist dort als Wohnschiff nicht verwendbar, da er als Trosse Sperr hulk in Friedrichsort bleiben muß, auch zur Unterbringung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Unterbringung des gesamten Personals deshalb nicht genügt, da keine Kammern für Offiziere und Deckoffiziere vorhanden sind. Auf der Kaiserlichen Werft wird deshalb angefragt, ob der alte Kreuzer „Greif" als Wohnschiff zur Verfügung gestellt werden kann. Werft teilt mit, daß dies ausgeschlossen ist, da weder Mittel noch Personal zur Bewohnbarmachung verfügbar sind. Kipke
1.12.15.	Friedrichsort Wind S.S.O. 3, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. „Möwe" und 4 Boote sollen bei günstigen Wetter morgen auslaufen, um die fehlenden Durchfahrtsbojen der Langeland = Belt = Sperre zu ersetzen. Kipke
2.12.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 1=2, Nebel.	Da wegen Nebels eine Peilung nach Landobjekten nicht möglich ist, wird nicht ausgelaufen. Chef zur Übernahme der Ersatzboote auf Dienstreise. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
3.12.15.	Friedrichsort Wind S.S.O.2=3, Nebel.	Wegen Nebels nicht ausgelaufen. Ein Transport (1 Deckoffizier und 9 Mann) nach Swinemünde zur Abholung der dort liegenden beschlagnahmten Motorboote. Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
4.12.15.	Friedrichsort Wind S.O.2=3, diesig.	Wegen ungünstiger Witterung nicht ausgelaufen. Ein

G 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ein Transport (1 Deckoffizier und 8 Mann) nach Wegefack. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
5.12.15.	Friedrichsort Wind S.O.3=4, diesig, Schneefall.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Sonntagsroutine. Kipke
6.12.15.	Friedrichsort Wind S.O.4=5, böig, Regen.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Das von der Vorpostenhalbflottille Kiel zur Verfügung gestellte Vorpostenboot wird, da Auslaufen unmöglich, wieder entlassen. Überholen des Geräts und Arbeitsdienst. Ein Transport (1 Deckoffizier und 6 Mann) nach Berlin = Erkner. Kipke
7.12.15.	Friedrichsort Wind S.S.W. 4=5, böig, Regen.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Dienst nach Plan. Artl. Mt. d.R. Kliffing von der S.M.A.A. zur Division kommandiert. Chef von Dienstreise nach Wegefack zurück. Kipke
8.12.15.	Friedrichsort Wind W.4=5, böig.	Nicht ausgelaufen. Div.=Chef auf Dienstreise nach Hamburg und Stettin zur Regelung des Umbaues der auf der Oberwerft liegenden Boote. Kipke
9.12.15.	Friedrichsort Wind W. 3.	Nicht ausgelaufen. Dienst nach Plan.

10.12.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.15.	Friedrichsort Wind W. 3.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. 1 Offizier, 1 Deckoffizier und 5 Mann nach Schleswig zur Überführung des Motorbootes „Möve" von dort nach Flensburg. (Flensburger Schiffsbaugesellschaft) Kipke
11.12.15.	Friedrichsort Wind S.O.4=5, böig.	Wegen ungünstiger Witterung nicht ausgelaufen. Kipke
12.12.15.	Friedrichsort Wind S.W.4=5, böig.	Nicht ausgelaufen. Sonntagsroutine. Chef von Dienstreise zurück. Kipke
13.12.15.	Friedrichsort Wind W. 3=4, böig.	6 Uhr Vm. läuft „Möve" mit den Booten 1,2,3,9 und 11 nach dem Langeland = Belt aus. Zur Unterstützung ist das Boot 29 der Vorpostenhalbflottille Kiel zur Verfügung gestellt. 6 Uhr 10 Passieren der Sperre. Wind N.N.W., klares sichtiges Wetter, Seegang 2. Die Division trifft 11 Uhr Vm. bei der Herthaboje ein und geht dort zu Anker. Es wird sofort mit den Arbeiten begonnen. Die Sperrriegelboje und die Endboje der Nordsperre werden an der alten Stelle wieder ausgelegt. Die Fahrstraße wird nach Minen abgesucht und minenfrei gefunden. 2 Uhr Nm. Anker auf. 6 Uhr 55 fest an der Minendepotbrücke. Das Vorpostenboot wird entlassen. Kipke

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 6. 1804

14.12.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.15.	Friedrichsort Wind S.3, einzelne Wolken.	Dienst nach Plan. Schriftliche Meldung an Küstenschutzdivision über Wiederherstellung der Sperrbezeichnung. Chef auf Dienstreise nach Flensburg. Kipke
15.12.15.	Friedrichsort Wind S.S. 3=4, bedeckt, Regen.	Dienst nach Plan. Ein Transport (1 Offizier und 5 Mann) nach Flensburg. Kipke
16.12.15.	Friedrichsort Wind S. 3. diesig.	Dienst nach Plan. Kipke
17.12.15.	Friedrichsort Wind S. 2, diesig.	Dienst nach Plan. Als Ersatz für einen am Etat fehlenden Maschinistenmaat trifft der Maschinistenmaat Ringenbach von 1.S.D. ein. Nach Mitteilung der Küstenschutzdivision gehören die Boote „Möwe" und Dievenow 1 laut D.d.D. Verfügung zur Division und sind zu ent= ten. Kipke
18.12.15.	Friedrichsort Wind S.S.2, diesig.	Dienst nach Plan. Vm. Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier. Von der Liebesgabenstelle Kiel werden 150 Pakete abgeholt. Kipke
19.12.15.	Friedrichsort Wind S. 3, diesig.	Sonntagsroutine. Kipke
20.12.15.	Friedrichsort Wind N.E.3, diesig, Schnee.	Dienst nach Plan. Kipke 21.12.15.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.15.	Friedrichsort Wind N. W. 2.	Dienst nach Plan. 20 Unteroffiziere und Mannschaf= ten auf Weihnachtsurlaub. Laut Befehl der Küsten= schutzdivision ist von jetzt ab für sämtliche zur Division gehörenden Boote die Dislokation bis 12 Uhr mittags telefonisch zu melden. Kipke
22.12.15.	Friedrichsort Wind: Stille.	Dienst nach Plan. Divisionschef von Dienstreise zurück. Kipke
23.12.15.	Friedrichsort Wind N.O.4=5, böig, Schnee.	Dienst nach Plan. Vorbereitungen zu Weihnachten. Laut Befehl der Küstenschutzdivision ist Dampfer „Möwe" als Ersatz für den gesunkenen Dampfer „Wing" der Vorpostenhalbflottille Kiel vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Die beurlaubten Leute von „Möwe" werden telegrafisch zurückgerufen. Kipke
24.12.15.	Friedrichsort Wind N.O. 4=5, diesig, Regen.	4 Uhr 30 Nm. Weihnachtsfeier. Kipke
25.12.15.	Friedrichsort Wind: Stille.	Sonntagsroutine. Dampfer „Möwe" geht um 6 Uhr 30 Vm. nach Kiel, um sich beim Kommando der Vor= postenhalbflottille zu melden. Kipke
26.12.15.	Friedrichsort Wind S.O.2, diesig, Regen.	Sonntagsroutine. Ev. Mannschaften Kirche. Chef auf Dienstreise nach Hamburg. Kipke 27.12.15.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.12.15.	Friedrichsort Wind S.E.2, mittags S.O.2-3, dichter Nebel, Rm. klar.	Militärischer Dienst, Zeugwäsche. 16 Urlauber kehren abends vom Heimatsurlaub zurück. Kipke
28.12.15.	Friedrichsort Wind W. 4-5, böig, Regen, trübe.	Mil. Dienst und Überholen der Geräte. Kipke
29.12.15	Friedrichsort Wind N.O. 1, dichter Nebel, gegen Mittag aufklarend.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Maschinistenmaat Preußner wird um 5 Uhr 51 auf Befehl des Chefs nach Aegefack in Marsch gesetzt. Kipke
30.12.15.	Friedrichsort Wind O.3, bedeckt.	Überholen des Geräts. Arbeitsdienst, Zeugwäsche. Kipke
31.12.15.	Friedrichsort Wind S.z.W. 3, Nebel.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Um 12 Uhr mittags läuft Dampfer „Möwe" ein. Lauf Befehl der K. Sch. D. ist das Kommando bei der Vorpostenhalbflottille Kiel beendet. Chef kehrt von Dienstreise zurück. Ob. Masch. Anw. Cord 7319 an K.1. 1.E.D. überwiesen. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.16.	Friedrichsort Wind S.S.W.3, abends W. 5-6, böig, trübe, Regen.	Sonntagsroutine. Kipke
2.1.16.	Friedrichsort Wind W.z.S. 4, böig, bedeckt.	
3.1.16.	Friedrichsort Wind S.W. 2, schön.	Militärischer Dienst und Arbeitsdienst. Verlesen der Kriegsartikel. Ärztliche Untersuchung. Laut Befehl der Küstenschutzdivision sollen morgen Dampfer „Möwe" mit 4 Booten nach dem Langeland-Belt auslaufen um die fehlenden Durchfahrtsbojen zu ersetzen. Kipke
4.1.16.	Friedrichsort Wind S.W. 3-4, trübe, Regen.	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Mil. Ausmarsch. Rm. Geräteinstandsetzen. Kipke
5.1.16.	Friedrichsort Wind W. 5-6, böig, bedeckt.	Wegen Wind und Seegangs nicht ausgelaufen. Kleidermusterung, mil. Dienst und Arbeitsdienst. Oberleutnant z.S. d.R. Durmb und Ob. Maschst. Moritz nach Flensburg zur Überführung der Boote „Blitz" und „Möwe". Kipke
6.1.16.	Friedrichsort Wind W.3-4, böig, Regen	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Rm. 2 Uhr laufen die Boote „Blitz" und „Möwe" von Flensburg ein. Kipke. 7.1.16.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.16.	Friedrichsort Wind W. 3=4, böig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Die Boote „Blitz" und „Möwe" werden mit Suchgerät ausgerüstet. Kipke
8.1.16.	Friedrichsort Wind W. 3=4, böig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Chef mit den Booten „Blitz" und „Möwe" nach Kiel zwecks Besichtigung durch die S.B.K. und Küstenschutzdivision. Kipke
9.1.16.	Friedrichsort Wind N.N.W.2=3, böig, klar, Frost.	Sonntagsroutine. Telegramm von Leutnant Haberkern, daß Monteur der Lloyd = Werke in Stettin eingetroffen ist und mit dem Einbau der Motoren begonnen hat. Kipke
10.1.16.	Friedrichsort Wind W. 5=6, böig, Regen.	6 Uhr Vm. seeklar. Wegen stürmischen und unsichtigen Wetters Auslaufen ausgeschlossen. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
11.1.16.	Friedrichsort Wind W.4=5, böig, Hagelschauer.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Für die Ersatzboote werden 3 3,7 cm.Rev. Kanonen und Munition vom Artilleriedepot Friedrichsort bezw. von der Kaiserlichen Werft empfangen. Kipke
12.1.16.	Friedrichsort Wind W.2=3, klar, Frost.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Von der Baubeaufsichtigung des Reichs= Marine= Amts auf der Vulkanwerft Stettin (Baurat Roellig) werden die beiden aus den Erkner=Booten ausgebauten Wagenmotore nach gründlicher Reparatur für brauchbar erklärt. Kipke
13.1.16.	Friedrichsort Wind W. 4=5, böig, Regen, Nm. S.S.W. 5=6, Regen und Schnee.	Dampfer „Möwe" und 2 Boote sind 6 Uhr Vm. seeklar, können jedoch wegen Wind und Seegang nicht auslaufen. Vom Minendepot wird Drachenräumgerät für eine Halbdivision empfangen. Klarmachen der Dampfbarkaß zur Abgabe an die Kaiserliche Werft. Kipke
14.1.16.	Friedrichsort Wind N. 5=6, böig, abends abflauend.	Arbeitsdienst. Kipke
15.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.5=6, böig, Regen, klar.	Arbeitsdienst, Die Boote „Blitz" und „Möwe" sind klar. Kipke
16.1.16.	Friedrichsort Wind W.N.W. 3=4, bewölkt.	Sonntagsroutine. Kipke
17.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.2=3, Nebel.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
18.1.16.	Friedrichsort Wind S. 2=3, bedeckt.	Dampfer „Möwe" und die Boote 1 und 3 gehen 6 Uhr Vm. nach dem Langeland = Belt in See zur Ergänzung der fehlenden Durchfahrtsbojen. 10 Uhr 30 Vm. läuft Leutnant d.R. Rossenbeck mit Boot Langeoog von Vegesack kommend ein. Dampfer "Möwe" und Boote 1 und 3 laufen 5 Uhr

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		30 Nm. nach Auslegung der Bojen an den Beltsperren wieder ein. Kipke
19.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.1-2, diesig, Regen.	Divisionschef bis zum 22.1. beurlaubt. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
20.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.3-4, böig.	
21.1.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.2-3, diesig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Boote „Blitz" und „Langeoog" zur Vornahme kleinerer Reparaturen und Änderungen in die Werft. (Scharstein.) Boot 9 (Rolf) nach Genehmigung durch N.M.A. an Teka abgegeben. Kipke
22.1.16.	Friedrichsort Wind W.4-5, böig, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
23.1,16.	Friedrichsort Wind W.N.W.3-4, klar, Frost.	Arbeitsdienst und Sonntagsroutine. Kipke
24.1.16.	Friedrichsort Wind W. 4-5, böig, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
25.1.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.5-6, bedeckt, böig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Dampfer „Möwe" und Boote 3 und 11 um 8 Uhr Vm. zum Docken nach der Howaldtswerft. Kipke

26.1.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.2-3, böig, Regen.	Arbeitsdienst. Kipke
27.1.16.	Friedrichsort Wind N.O.2-3, Regen.	Arbeitsdienst. Ein Teil der Leute zum Feldgottesdienst im Turnschuppen der 1. M.A.A. Bei der Musterung Ansprache und Hinweis auf die Bedeutung des Tages. Kipke
28.1.16.	Friedrichsort Wind: Stille, dichter Nebel, Reif.	Arbeitsdienst. Div. - Chef bis 4. 2. beurlaubt z. W. d. G. Kipke
29.1.16.	Friedrichsort Wind S.1, Nebel, Frost	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Dampfer „Möwe" und Boote 3 und 11, „Blitz" und „Langeoog" 8 Uhr 30 Vm. aus der Werft zurück. Kipke
30.1.16.	Friedrichsort Wind W.2-3, bedeckt, Frost.	Arbeitsdienst. Nach Meldung von Leutnant Haberkern aus Stettin sind die Boote „Diepenow 1" voraussichtlich am 8.2., die beiden Erkner Boote am 20.2. seeklar. Kipke
31.1.16.	Friedrichsort Wind S.W.1, dichter Nebel, Frost.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
1.2.16.	Friedrichsort Wind S.S.O.1-2, bedeckt, Frost.	Boot 2 zum Einbau eines Peilkompasses und Kartentisches zur Scharstein - Werft. Kipke

2.2.16.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.16.	Friedrichsort Wind S.S.W.3, bedeckt, böig.	
3.2.16.	Friedrichsort Wind S.W. 3, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Am.3.2. Boot 2 aus der Werft zurück. Kipke
4.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.3, bedeckt.	
5.2.16.	Friedrichsort Wind S. 1=2, bedeckt.	
6.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.5=6, böig,, bedeckt..	Sonntagsroutine. Kipke
7.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.3=4, bedeckt, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
8.2.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.3, bedeckt.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
9.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.2, bedeckt.	Mil. Dienst. 10 Uhr 45 Vm. Auslaufen mit 4 Booten zu Fahrübungen mit Drachenräumgerät. Die Übungen werden um 11 Uhr 45 Vm. wegen ein Motorversagers auf Boot „Langeoog" abgebrochen. Kipke
10.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.1, diesig, Frost.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
11.2.16.	Friedrichsort Windstille, Nebel.	
12.2.16.	Friedrichsort Wind S.O.2=3, bedeckt.	Die Boote gehen 9 Uhr Vm. zur Barbarossafabrik zwecks Besichtigung durch den Chef des Stabes beim O.d.O. Am. Arbeitsdienst. Kipke 13.2.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.16.	Friedrichsort Wind S.W.4=5, diesig, Regen.	Gottesdienst und Sonntagsroutine. Kipke
14.2.16.	Friedrichsort Wind S.S.W.2=3, diesig	Schleppversuche mit Drachenräumgerät und Fahrübungen mit Führerboot und den Booten „Möwe" „Blitz" und „Langeoog". Mit den Booten „Blitz" und „Langeoog" als Flügelboote wird bei ruhigem Wetter eine Suchgeschwindigkeit von 6 sm. erreicht. Bei anderer Anordnung der Boote wird sich die Suchfahrt jedoch noch steigern lassen, da die Leistungsfähigkeit von Boot „Möwe" bei dieser Verteilung als Mittelboot nicht voll ausgenutzt wird. Die übrigen Leute mil. Dienst und Arbeitsdienst. Das Motorboot „Gudrun 3" wird an den Bevollmächtigten des Admiralstabes in Holtenau abgegeben. Kipke
15.2.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.3=4, klar.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
16.2.16.	Friedrichsort Wind S. 5=6, abends 8=9, böig, Regen und Schnee.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Boot 1 zum Kompensieren. Kipke
17.2.16.	Friedrichsort Wind S. 5=6, böig.	Boote „Möwe" und „Langeoog" zum Kompensieren. Meldung aus Stettin, daß die Grüner=Boote voraussichtlich Ende nächster Woche klar sind. Kipke 18.2.16.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.16.	Friedrichsort Wind W. 3=4, böig, klar.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst.
19.2.16.	Friedrichsort Wind W.S.W. 2=3, klar.	Kipke
20.2.16.	Friedrichsort Wind N.W. 2=3, klar.	Sonntagsroutine. Kipke
21.2.16.	Friedrichsort Wind W. 2=3, klar.	9 Uhr Vm. laufen Dampfer „Möwe" und 4 Boote zu Jahrübungen aus und treffen um 3 Uhr 10 Nm. in Heiligenhafen ein. Das dort noch lagerhde Benzol und Motoröl wird an Bord genommen. Kipke
22.2.16.	Friedrichsort Wind O.2=3, abends auffrischend 5 = 6, bedeckt.	Dampfer „Möwe" und die Boote laufen 9 Uhr Vm. von Heiligenhafen zu Jahrübungen aus. Einlaufen 4 Uhr Nm. in Friedrichsort. Kipke
23.2.16.	Friedrichsort Wind O. 7=8, böig, Schneefreiben.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Kipke
24.2.16.	Friedrichsort Wind S.O.3=4, böig, bedeckt.	Am 26. 2. füllt Dampfer „Möwe" Kohlen und Wasser auf. Kipke
25.2.16.	Friedrichsort Wind O.4=5, böig, Schnee.	
26.2.16.	Friedrichsort Wind O.3=4, bedeckt.	

27.2.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.16.	Friedrichsort Wind O.2=3, bedeckt.	Sonntagsroutine. Oberleutnant z. S. d. R. Burmb geht 8 Uhr Vm. mit Dampfer „Möwe" zur Überführung der Boote „Diebenow 1", „Erkner 1" und „Erkner 2" nach Kiel nach Stettin in See. „Möwe" läuft 4 Uhr 20 Nm. in Warnemünde ein. Kipke
28.2.16.	Friedrichsort Wind S. 2, bedeckt.	Mil. Dienst. „Möwe" meldet 3 Uhr Nm. in Stralsund eingelaufen. Kipke
29.2.16.	Friedrichsort Wind S.S.O.1, klar.	Mil. Dienst. „Möwe" meldet 5 Uhr 30 Nm. in Stettin eingelaufen. Kipke
1.3.16.	Friedrichsort Windstille Nebel.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst.
2.3.16.	Friedtichsort Wind S.S.W.1, Nebel.	Kipke
3.3.16.	Friedrichsort Wind S.W.1. Nebel.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst.
[illegible].16.	Friedrichsort Wind S.W.2, bedeckt.	Kipke
[illegible].3.16.	Friedrichsort Wind S.O.2=3, klar.	Sonntagsroutine. Dampfer „Möwe" und die Motorboote „Erkner 1" „Erkner 2" und „Diebenow 1" laufen 5 Uhr 30 Nm. von Warnemünde ein. Kipke

6.3.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.3.16.	Friedrichsort Wind O.3=4, bedeckt, Nebel.	Ausrüsten der 3 neuen Boote. Probe= und Meilenfahrten. Die Frkner Boote erreichen bei glatten Wasser eine Geschwindigkeit von 8,3 sm. Kipke
7.3.16.	Friedrichsort Wind O.3=4, böig, bedeckt.	Arbeitsdienst auf den Booten. Dampfer „Möwe" Kesselreinigung. 11 Uhr Vm. Besichtigung der Boote durch den Chef der Küstenschutzdivision. Kipke
8.3.16.	Friedrichsort Wind O.3=4, böig, Schnee.	Boote „Dievenow1", Frkner 1", Frkner 2" und „Langeoog" zum Einbau von 3,7 cm. Rev.Kanonen in die Werft. Kipke
9.3.16.	Friedrichsort Wind O.4=5, diesig.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Nach mündlichem Befehl der Küstenschutzdivision sollen südlich der Langeland = Belt = Sperren drei Barnbojen ausgelegt werden. Dampfer „Möwe" unterbricht die Kesselreinigung. Auf Anordnung der Küstenschutzdivision werden 15 Mann der Jahrgänge 1911 und 12 gegen junge Leute ausgetauscht. Kipke
10.3.16.	Friedrichsort Wind O.N.O.2=3, bedeckt.	Dampfer „Möwe" nimmt Kohlen und Wasser. Boot 10 holt 3 C A Durchfahrtsbojen von Condor. Kipke 11.3.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.3.16.	Friedrichsort Wind N.O.4=5, grobe See, Schnee, abends 10=11, böig.	6 Uhr Vm. läuft Dampfer „Möwe" mit 7 Booten nach dem Langeland = Belt aus. Räumarbeiten wegen grober See unmöglich. 10 Uhr 45 wieder eingelaufen. Die Ausbildung der jungen Leute im Such= und Räumdienst wird dem Leutnant d.R. Roffenbeck übertragen. Kipke
12.3.16.	Friedrichsort Wind N.O.5=6, abends abflauend, Schnee und Regen.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. Sonntagsrouting. Kipke
13.3.16.	Friedrichsort Wind O.N.O.3=4, Nebel.	Wegen Nebels nicht ausgelaufen. Mil. Dienst
14.3.16.	Friedrichsort Wind N.O.3, Nebel.	und Arbeitsdienst. Junge Leute Sonderdienst. Kipke
15.3.16.	Friedrichsort Wind N.O.3, Nebel.	6 Uhr Vm. geht Dampfer „Möwe" mit den Booten 1, Langeoog, Blitz, Möwe, Frkner 1, Frkner 2 und Dievenow nach dem Langeland = Belt zur Erledigung der gestellten Aufgabe in See. Zurückgebliebene Leute Arbeitsdienst. Junge Leute Sonderdienst. Von Küstenschutzdivision geht Befehl ein: „Brummer ist der Kaiserlichen Werft Danzig von Station zur Verfügung gestellt und muß daher geräumt werden. Die Division muß vorläufig auf den Booten untergebracht werden." Darauf wird bei Station angefragt, zu welchem Zeitpunkt Brummer geräumt sein soll. Antwort: „Räumung Duck Brummer muß sobald wie irgend

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		irgend möglich ftattfinden." Die getroffenen Maßnahmen werden an Küftenfchutzdivifion gemeldet. (Vergl. B. Nr.701 vom 16.3.16.) Von A.2 1.D.D. trifft Oberheizer Letat ein. Kipke
15.3.16.	Heiligenhafen Wind O. 2-3, Nebel.	6 Uhr Vm. bei unfichtigem Wetter mit Kurs Heiligenhafen ausgelaufen. Da es gegen 9 Uhr Vm. aufklart, wird Kurs nach Kiels Nor genommen. 11 Uhr Vm. querab von Kiels Nor geankert. 12 Uhr mittags Beginn der Arbeit. Ortsbeftimmung wegen Nebels ungenau. Mit einer Sichtweite von 200 m wird zunächft ein Anlauf fenkrecht zur Südfperre ungefähr eine Meile öftlich der Bertha - Boje angefetzt. Fahrt mit Gerät 6 sm, Tiefenfteuerung 10 m, Federfpannung 5 mm. Alle 4 Geräte faßten, jedoch wurde nur ein Gerät richtig verankert, während die übrigen 3 Minen abgeriffen wurden. Die Minenankertaue find offenbar durch die lange Liegezeit fchon derart beanfprucht, daß fie dem Druck der 5 mm Federfpannung nicht mehr ftandhalten. Die abgeriffenen Minen wurden durch Artilleriefeuer zum Sinken gebracht, zwei davon fanken brennend. Die Bleikappen waren ftark bewachfen. Anfcheinend war in eine Buchleine zwei Minen geraten; denn obgleich hier eine Mine abgeriffen wurde, war das Gerät noch verankert und mußte gefchlippt werden, um ein Verfchleppen der Mine zu vermeiden. Das mit dem Strom nach Süden herumgefchlagene Gerät wurde nach Süden aus der
16.3.16.	Friedrichsort Wind O. 4, Nebel.	Ein Teil der Divifion in See. Mil. Dienft und Arbeitsdienft. Junge Leute Sonderdienft. Heizer Nakowski wird an A.2. 1.D.D. überwiefen. Nach telegr. Rückfrage bei Küftenfchutzdivifion foll die Räumung von Brummer und der Räume des Minendepots erft auf nochmaligen dahingehenden Befehl erfolgen. Küftenfchutzdivifion will beantragen, daß die Räume bis zur beabfichtigten Verlegung der Divifion belaffen werden können. Kipke
16.3.16.	Heiligenhafen Wind O.4, Nebel, Am. aufkl.u.zugl.auffr.	Nicht ausgelaufen. Inftandfetzen der Geräte. Mil. Dienft. Kipke.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.3.16.	Friedrichsort Wind O.3, Nebel.	Die am 16. Kipke
17.3.16.	Heiligenhafen Wind O.4≠5, diesig.	Nicht ausgelaufen. Kipke
18.3.16.	Friedrichsort Wind O.3. Nebel	Die am 16. Kipke
18.3.16.	Heiligenhafen Wind O.3, Nebel und Niederschläge.	Nicht ausgelaufen. Kipke
19.3.16.	Friedrichsort Wind O.3, Nebel.	Ein Teil der Division in See. Sonntagsroutine. Von Küstenschutzdivision geht Fernspruch ein, daß Oberleutnant z.S. d.R. Burmb sich in Burgstaken auf den Tonnenleger Bik einschiffen soll Der Befehl wird sofort nach Heiligenhafen weitergegeben. Kipke
19.3.16.	Heiligenhafen Wind O.2≠3, Nebel.	Kirchgang. 3 Uhr Nm. ausgelaufen und auf Heiligenhafen = Reede geankert. Oberleutnant z.S.d.R. Burmb nach Bestermakelsdorf um mit dem Tonnenleger die Perthaboje auszulegen. Tonnenleger kann wegen Nebels nicht auslaufen. Kipke
20.3.16.	Friedrichsort Wind O.3. Nebel.	Ein Teil der Division in See. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Junge Leute Minensuchdienst in Kielerhafen. Mil. Dienst. Kipke
20.3.16.	Heiligenhafen Wind O.3.O.2, dichter Nebel.	
21.3.16.	Friedrichsort Wind O.4≠5, diesig, böig.	Ein Teil der Division in See. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Von Küstenschutzdivision geht folgender Fernspruch ein: „Brummer und die Räume des Minendepots Friedrichsort sind sofort zu räumen. Munition evtl. nach Dietrichsdorf bringen. Für Unterbringung wird seitens Kommandantur Friedrichsort gesorgt. Näheres hierüber bei Kommandantur Friedrichsort erfragen. Verhaltenes melden."
21.3.16.	Heiligenhafen Wind O.3≠4, abends 5≠6, diesig, Regen und Schnee.	Oberleutnant z.S.d.R. Burmb hat die Perthaboje ausgelegt. 7 Uhr Vm. ausgelaufen. Wegen grober See 9 Uhr 30 Vm. umgekehrt und 12 Uhr mittags in Heiligenhafen wieder festgemacht. Kipke
22.3.16.	Friedrichsort Wind N.O.4, diesig.	Ein Teil der Division in See. Es wird mit der Räumung der Hulk Brummer begonnen. Vom Artilleriedepot wird der Division ein Raum zur Unterbringung von Munition, Brennstoff, Räumgerät usw. zur Verfügung gestellt. 60 Mann werden in der Kaserne der 1. M.A.A. untergebracht. 71 Mann werden von 23. März ab von der 1.M.A.A. verpflegt. Kipke
22.3.16.	Heiligenhafen Wind N.O.4≠5, trübe.	Wegen Seegang nicht ausgelaufen. Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Oberleutnant z.S. d.R. Burmb hat den Tonnenleger entlassen und meldet sich zurück. Kipke
23.3.16.	Friedrichsort Wind O.4≠5, böig, Schnee.	Ein Teil der Division in See. Räumung Brummer wird fortgesetzt. Das Boot „Bismarck" wird an den Eigentümer auf der Werft Baap in Heikendorf unter

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		unter Mitwirkung der S.U.A. Zweigstelle Kiel zurückgegeben. Von Küstenschutzdivision geht Fernspruch ein: „Ist Brummer geräumt?" Hierauf hin wird gemeldet, daß Räumung Brummer bis heute Am. 5 Uhr beendet ist. Die Räumung der übrigen Räume des Depots erfolgt erst morgen, da Übergabe der von 1. M.A.A. zur Verfügung zu stellenden Räumlichkeiten zur Unterbringung des Büros und Inventars erst dann erfolgen kann. Kipke
23.3.16.	Heiligenhafen Wind S.S.O.3-4, Frost, Schneeböen.	9 Uhr 20 Vm. ausgelaufen. Wegen grober See um 11 Uhr 30 Vm. umgekehrt und 1 Uhr 15 Nm. in Heiligenhafen festgemacht. Kipke
24.3.16.	Friedrichsort Wind O.3-4, böig, Schnee, Nebel.	Ein Teil der Division in See. Die Räumung der Räume des Minendepots geht vor sich. An Küstenschutzdivision wird gemeldet, daß Räumung durchgeführt ist. 2 Schiffsmotore und einiges Schiffsinventar, für dessen Unterbringung anderweitig Raum nicht mehr zu beschaffen war, können mit Einverständnis des Depots bis zur endgültigen Verlegung der Division an den angewiesenen Plätzen Lagern bleiben. Die in See befindlichen Boote und Dampfer Möwe laufen 9 Uhr 15 abends ein. Kipke
24.3.16.	Heiligenhafen Wind O.2, rechtsdrehend auf N.O.3, bedeckt, starker Schneefall	6 Uhr 30 Vm. ausgelaufen. 10 Uhr Vm. bei der Perthaboje geankert. Besprechung mit Kommandant

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mandant des Hilfsminendampfers „Prinz Waldemar". 10 Uhr 20 Vm. etwa Mitte der Südsperre mit nur einer Rotte angelaufen, um Abreißen mehrerer Minen zu vermeiden. Federspannung 3 um. Bei 2 Anläufen wurden keine Minen gefaßt. Etwas weiter östlich wurde eine an der Oberfläche stehende Mine gefichtet. Nachdem festgestellt war, daß sie genau in der Teilung der Südsperre war, wurde von weiteren Anläufen Abstand genommen. Daß in den beiden ersten Anläufen keine Mine gefaßt wurde, läßt darauf schließen, daß die Südsperre infolge Abreißens einzelner Minen schon sehr lückenhaft ist. Hart südlich 30 m. Abstand von den Oberflächenstand wurde eine S.A.-Durchfahrtsboje geworfen und darauf die Mine durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht. Der Hilfsstreuminendampfer „Prinz Waldemar", Dampfer „Möwe" und das südlich der Süd-Sperren stationierte Vorpostenboot hatten inzwischen in einer Linie etwa 1 sm. südlich der Sperre geankert. Mit 5 Booten wurde ein Streifen an dieser Teilung entlang abgesucht. Kurs Ost-West. Minen wurden nicht festgestellt. Die Aufgabe war damit erledigt. Um 3 Uhr 20 Nm. Anker auf, Kurs Heiligenhafen. In Höhe von Pestermakelsdorf wurde Kurs Kiel genommen. 9 Uhr 15 abends im Minendepothafen festgemacht. Kipke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.3.16.	Friedrichsort Wind S.W.3, trübe.	Instandsetzen der Boote und des Geräts. Dampfer Möwe Kesselreinigung. Kipke
26.3.16.	Friedrichsort Wind S.W.6=7, böig, Regen und Schnee.	Klarmachen der Boote zur Besichtigung durch den Chef der Küstenschutzdivision. Die Besichtigung soll am 28.3. stattfinden. 3 Uhr Nm. müssen die Boote wegen schweren Wetters nach der Schwentine gebracht werden, da der Hafen des Minendepots keinen ausreichenden Schutz bietet. Kipke
27.3.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.5=6, böig, Regen und Schnee.	9 Uhr Vm. kommen die Boote von der Schwentine zurück. Arbeitsdienst. Darauf klarmachen des Suchminenmaterials und Anbordnehmen der Wasserbomben (jedes Boot eine, Dampfer „Möwe" 2 Wasserbomben). Kipke
28.3.16.	Friedrichsort Wind W.2=3, böig, Regen, abends SSO 5=6, böig. Neue Sperre im Langeland belt.	Besichtigung fällt wegen ungünstiger Witterung aus. Arbeitsdienst. 12 Uhr mittags geht Chef mit Hilfsstreuminendampfer „Rügen" in See, zum Werfen der geplanten Sperre vor dem Langelandbelt. 8 Uhr abends geht Fernspruch von Küstenschutzdivision ein: „Besichtigung findet morgen nicht statt". Kipke
29.3.16.	Friedrichsort Wind S.W.3=4, böig, Regen.	Mil. Dienst und Arbeitsdienst. Besichtigung von Küstenschutzdivision bis auf weiteres verschoben. Dampfer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Dampfer „Möwe" hat Kesselreinigung beendet. Kipke
30.3.16.	Friedrichsort Wind W.S.W.4, klar.	Mil. Dienst. Die Division erhält Befehl, in den nächsten Tagen nach Saßnitz zu gehen. Da die etatmäßigen Besatzungen ohne Beigabe eines Mutterschiffes nicht vollzählig auf den Booten und Dampfer „Möwe" untergebracht werden können, müssen die Besatzungen durchweg um je 2 Mann vorläufig reduziert werden. Die dadurch bedingte Verlangsamung in der Bedienung des Geräts ist nicht erheblich. Kipke
31.3.16.	Friedrichsort Wind S.W.4=5, trübe.	Dampfer „Möwe" und die Boote nehmen Betriebsstoff an Bord. Mil. Dienst. Kipke

Fortsetzung siehe IV. M. R. Div.

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Kptl. Loewe.
Kptl. d. R. Berkenbrug.
Kptl. Altvater.

vom 3. 8. 14.
bis 15. 8. 15.

Bd. 1.

Kriegsarchiv der M

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/63017/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/ 63017

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE AUXILIARY MINE-SWEEPING DIVISION-SWINEMUENDE.

DATE:. 3.8.1914. - 15.6.1915.

Zur Gilfahrmarschdivision
Swinemünde

Zur Gilfahrmarschdivision
Swinemünde gehörten

vom 6/8. 14. bis 31/12. 14. folgende Damyfer:

Führerboot: ist Boot A

A	Hohenzollern Prinz	vom 1/8. Boot B 1/8. ausgestellt
B	Kurt Fürstlof Hohenzollern	1/8. nach Stettin seit 1/8. Boot B
C	Gorkübel	
D.	Anna Ostsee	1/8. nach Stettin 1/8. für Anna ausgestellt
E	Zeppelin III Karl Feuerlok	2/8. nach Stettin u. s. { 2/8. wieder ausgestellt { 21/9 nach Stettin u. s.
	Präsident Korth	21/9. ausgestellt
F	Bleibtreu Admiral v. Knorr	21/9. nach Stettin u. s. 2/10. ausgestellt.

vom 1914.

Zur Gefechtsaufklärung
Ostsee

vom 1/1. - 12/2.15. folgende Lage

A Prinz, Führerboot
B Hohenzollern, 6/1.15. abgestürzt
C Herkules
D Odin
E Präsident Koch
F Admiral v. Knorr

vom 12 - 28/2.15. Neuordnung.

A Podbielski, Führerboot (Ersatz für Hohenzollern) ab 1916.
B Präsident Koch
C Prinz
D Admiral v. Knorr
E Herkules
F Ostsee

28/2.15. Division aufgelöst

5/3.15. Division neu gebildet
bis 15/6.15.

2 Mutterschiffe mit 12 Motorbooten

Mutterschiff I. „Iudiawola" mit I. Halbdivision
an Bord
" II. „Iuktila" mit II. Halbdivision
an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Gehorsam!
		Azzin gb Anzeige

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
534 I.

Swinemünde, den 25. Oktober 1914.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 27 OKT. 1914

An das Admiralstab der Marine
Berlin.

A Nr. 7

K. 6202
Ber. D III Sek 9/10

Ich bitte gehorsamst um Rückgabe des mit E. Nr. 276 g am 16. September dem Admiralstab der Marine vorgelegten Tagebuchs der Hilfsminensuchdivision Swinemünde zwecks Vervollständigung.

Abschr. D III

D III 2 abgegeben.

Die Bezeichnung

D III

mit der Bitte um Zurückgabe des Tagebuches (A 6202 II 9/10 Ber. D III). An Nachr. A. Dep. A. 29/10.

Abschr. bei D III D III R 29/10

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saulstraße 17. 7545

Datum
Uhrze

Hilfs-

A II 30/7

nicht vorhandene Akten von D III
vorzulegen.
Die No. 6202 ist am
17/9 an A II, am 8/10
an A I u. am 9/10 an D III
gegeben worden.
(Reg. A. 30/10.

An A I D III 1y-g. R. 30/6 4 II y (?)
Ist der Zeitg. vollständig R. u. 1 für 1900 gegeben

An A II
Akten nicht vorh.
A I
30/11

Diese Akten A II 30/7 nicht vorhanden

A I
30/7

C

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Gehorsam!
		Arzt gb Tagebuch

Swinemünde, den 16. September 1914.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
649 Gg

Freimünde, den 16. November 1914.

Ganz Gehorsam!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 26 NOV. 1914

An Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin.

Anliegend das Tagebuch der Hilfsminensuchdivision Freimünde, mit dem 15. November 1914 abgeschlossen, gehorsamst vorgelegt.

Bachmann

A 10644 10 Mob.

Bachmann!

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
B. No. A 10654

Berlin, den 8. Dezember 1914.

Küsten-Schutz-Division
der Ostsee 12. 12. 14.
B.-No. G 1726 Anl.

Ganz Geheim!

K. u. R. dem Kaiserlichen Kommando
der Küstenschutz-Division der
Ostsee

das anliegende Kriegstagebuch in der Annahme zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt, daß dasselbe dem Kaiserlichen Kommando noch nicht vorgelegen hat.

Im Auftrage
Stachyck

A II

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
276 g

Swinemünde, den 16. September 1914.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 17 SEP. 1914

Admiralstab der Marine
Berlin

Anliegend Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Swinemünde gemäß Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte Nr. 24 vom 12 September 1914 zu IV gehorsamst vorgelegt.

Odo Loewe.

A 6202 - 10 Anl. -

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

Kommandos der Hilfsminensuchdivision

Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Lalwe (Odo).

Begonnen: 3. VIII. 1914.

Beendet: 15. XI. 1914.

Anlagen: Anl. I.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3. VIII. 14. 8½ V.	Stettin - Bredow. Vulcanwerft.	der designierte Divisionschef übernahm mit dem Eintreffen hier der I. T. K. die weiteren Vorbereitungen für die Indienststellung. Auf der Vulcanwerft lagen zur Einrüstung als Flaggschiff nur die Kreuzer Hercules, Hohenzollern, Otto Hessen III und Carl Feuerlock. Für unseren jüngsten Kreuzer wurde etwas später gesorgt. Es passte Schiff wurde nun Einrüstungsliegen der zum Teil bereitliegende jüngste Kreuzer Friedrich vorgeschlagen. Dieser jüngste wurde nun diesmehr, weil vorläufig zu gross und unhandlich, zum Flaggschiff ausersehen. Als Schiffe wurde der dem jüngsten Karl Feuerlock folgende nur als Notbehelf, geeignet zum Einfahren der Besatzung aber nicht zum dauernden Verbleib in der Division, bezeichnet. Der jüngste Kreuzer wurde der vorläufige Tiefgang — 3,4 m — berücksichtigt und auf diesen Schiff nur als Notbehelf bis zur Fertigstellung eines anderen bezeichnet. Die Einnahme der übrigen Besatzungen ist abzuwarten. Die Mitarbeit des Divisionschefs musste sich, da bis jetzt weder Kommandanten noch Mannschaften oder Inventar vorhanden war, darauf beschränken, allgemeine Anordnungen für die Vornahme der baulichen Veränderungen zu geben, die Einrüstungsmassnahmen und Einrüstungsliegen zu überwachen und in Übigen, teils mit einem Vertreter der I. T. K. teils allein die in Stettin und Umgegend vorhandenen Schiffe auf Zweckmässigkeit für Einstellung als Flaggschiff zu prüfen. Swinemünde, den 7. VIII. 14. Vér Heuck Kapitänleutnant u. D. Chef.
4. VIII. 14.	Stettin - Bredow, Vulcanwerft.	Im Laufe des Tages trafen 4 der designierten Kommandanten ein; Vorgesetzter der jüngste Kreuzer. Es wurde mit der Übernahme der jüngster begonnen, die sich meist schwierig gestaltete, da fast alle an den Schiffen keine Inventarien fanden und über das vorhandene Inventar pp. keinerlei Vorgesetzte zu haben waren. Diese notwendige völlige Übergabe ohne Schiffen mit gewissenhafter Sorgfalt bei der Einrüstung mit Offizieren oder Einstellung erforderliche Unterschriften und Reklamationen machen müssen. Die Besichtigung des jetzigen Inventars wurde, soweit die Möglichkeit bestand, aufgenommen. Durch wurde, so alle Vorsorge, wirklich geeignete Schiffe zu bestimmen, Offizieren, als Notbehelf nur diejenigen des jüngsten Kreuzers angewiesen, um wenigstens die Ausbildung der Besatzung soweit durchführen zu können. Mit einem Verbleib der jüngsten Kreuzer in der Division kann nun vorläufig nicht gerechnet werden. Swinemünde, d. 7. VIII. 14. Vér Heuck — Kapitänleutnant u. D. Chef.
5. VIII. 14.	Stettin - Bredow, Vulcanwerft.	Morgens trat ein weiterer Offizier als Kommandant ein. Die Einrüstungsarbeiten an den Schiffen wurden durch die Werft und die Besatzungen und durch die Kommandanten mit der jüngsten Kreuzer Hohenzollern unter Führung eines Kommandanten nach Swinemünde geschickt, um dort einzutreffen — falls unterwegs —

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Pfundorff, Kiel, Saalstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	in Strahlrohr — 5 zu sehen und festzustellen, ob der Minenräumgeräte lagen falsch, gefallt, das der Anker aktion erhalten hatte; der Geräte, die fehlen und zu gemäß Lassfassung in Verbindung zu setzen, dieser Umstand Vorgangsweise in Nachmittags ca. 5 Lassfassungen in fallt glammäßig bauen- und Kiel. die Luk und die Ausrüstung fast bis 2h an der Anker anmeldung begonnen.	Übungsbuch und 4 Signalgäste nach Stettin zu stellen, ob der in Swinemünde befindet bei der Abmessung liegen. Lassfassung gerät, welcher bei der Fortifikation liegen sei. Es wurde dort nun festgestellt, das der in Swinemünde seit 3 Tagen angekommene Vorgangsweg bereits bekannt war über den Verbleib der Anker, wo sie sich befinden sei, sowie die Möglichkeit sie mit seiner Division sofort in Stettin zu setzen, sie seiner Weise behebt. wurde daraufhin noch eine englische Verständigung der Lassfassung hergestellt. Es wurden dann glammäßig die Stettin ein und zwar zwar, abends 3 Waggons mit Artillerie-, Zusammentransportierung der Lastfahrzeuge durch die Mannschaft fortgesetzt. Die Arbeiten wurden nachts fortgesetzt. Es gelang gegen 2h des Einbaus der Artillerie-

Swinemünde, d. 7. VIII. 14.

Wr Löwe.
Kapitänleutnant u. Divisionschef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. VIII 14.	Stettin - Gradow, Vulkan-Werft	Um 8 Uhr stellte die Division mit Flaggenparade in Dienst. Die Morgenarbeiten vorgenommen bis in den Vormittag hinein. 10½ V. hat die Division die Fahrt flußabwärts angetreten, machte im Haff 1½ Stunden Manöver-Probefahrten und Schießübungen und langte um 3¼0 Uhr in Swinemünde an. Dort wurde jetzt festgestellt werden, daß von dem gesamten Minenräumgerät, welches planmäßig bei der Fortifikation liegen sollte, nur die Ankergeräte vorhanden waren. Die Lassfassung des fehlenden Minendepot Gerätes, teils durch das Wilhelmshaven, teils freiwurde fortgesetzt, die Ausrüstung der Lastzüge mit Inventar und Material notwendigen Rollen eingeübt.

Swinemünde, den 7. August

Wr Löwe
Kapitänleutnant
und Divisionschef

7. VIII.	Swinemünde	Der Zustand des Schiffe machte die Endausrüstung erst um 1½0 V. möglich. Sie ergab die Kriegsbereitschaft der Division und genügende Tauglichkeit für den Zweck der Ausbildungskurses. Die Division ging von 2¼0 Uhr bis 7½0 Uhr zu Übungen in

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ver. Ich meldete telegraphisch die Fahrbereitschaft der Division ihrer Gvät.
		Swinemünde, den 7. 8. 14
		Vö Lvenl.
		Kapitänleutnant z. D. Gf.
8. 8.		
Swinemünde	Der für heute vom Minen-Depot Wilhelmshaven angemeldete Transport von Räumgerät traf mit gegen Abend ein. Die Aufstellung ist dadurch unvollständig und macht umfangreiche Umgruppierungen der Boote notwendig. Ich beabsichtige, die Arbeiten auf der Vulkan-Werft aufrechterhalten zu lassen, bestelle mir aber vorher Marinemaat zum Meldegang nach Swinemünde, damit die Zwischenzeit bis zur Ankündigung der Boote mit zu Übungen ausgenutzt werden kann. Planmäßig traf heute die neue mit französischen Besatzungen und Flaggleinen ein, sodaß die Aufrüstung des Minensuchtrupps jetzt nur noch von der Werftarbeiten abhängt.
		Swinemünde, den 8. 8. 14
		Vö Lüne
		Kapitänleutnant z. D.-Gf.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. 8.	Swinemünde	Die Division ging von 8 Uhr bis 4 Uhr zur Übungsfahrt und zum Auffischen der Karbolear-Tonnen in See. Die Minensuchboote wurden fahrgestellt, daß die Werkmeister nicht eingetroffen sind, weil die Marine-Versorgungsstelle die Aufsicht der Arbeiten mit Mitteln des Regierungs-Baumeisters übernommen hat. Ich bezweifle die Leistungsfähigkeit dieses Baumeisters, der mir aber die Marine-Versorgungsstelle die Aufsicht der Arbeiten bis morgen abend mit Bestimmtheit zusagte, halte es für richtig, die Arbeiten hier aufrechterhalten zu lassen, statt nach dem Vulkan hinaus zu fahren.
		Swinemünde, den 9. 8. 14
		Vö Lüne.
		Kapitänleutnant z. D.-Gf.
10. 8.	Swinemünde	Die Marine-Versorgungsstelle hat die Herstellung der Boote Minden, Hollar und Hansa in Angriff genommen. Die Arbeiten schreiten langsam fort. Die Zusage der Fertigstellung bis heute abend ist bis morgen früh hinausgeschoben.
		Swinemünde, d. 10. 8. 14
		Vö Lüne.
		Kapitänleutnant z. D.-Gf.
11. 8.	Swinemünde	Da die Werftarbeiten heute morgen nicht aufgenommen haben, und noch nicht einmal an den Einbau der Boote 91. heran gegangen werden kann, ging ich mit der

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Division von Nahungsfahrt arbeitete die Landung der Arbeiten ist nur bestimmt auf 12 Uhr nachts zugesagt worden.	10½ Uhr bis 2½0 Uhr zur See Gerät in See. Nachmittags Werftarbeiter, die Landung der Arbeiten ist nur bestimmt auf 12 Uhr nachts zugesagt worden. Swinemünde, den 11. Okt. 14. Vtr See. Kapitänleutnant u. D. = Chef
12. Okt.	Swinemünde	Die Werftarbeiten waren um 12 Uhr Nachts nicht ausgeführt beendet. Nachdem ist in der Werft die Landbeamten der Marine-Versorgungsstelle (Inspektion) für Handlangerdienste bei Ausführung der Arbeit interessiert und bindende Zusagen gefordert hatte, gelang es mir endlich um 8 Uhr morgens zum ersten Male mit Gerät ausklarieren zu können. Ich habe es sehr bedauert, daß die Nichtausführung der Arbeiten durch die Marine-Versorgungsstelle, welche unbefugt in meine Dispositionen eingegriffen hat, eingetreten ist, die jedoch durch dann wiederholte feste Zusagen getauscht worden. Entgegen meiner ursprünglichen Absicht, die Hilfe der Vulkan-Werft zu reparieren, festgestellen, verließ die Division 8 Uhr Morgens ohne Reparatur. Von der ersten Übung kehrte die Division um 3 Uhr N. zurück. Die Werftarbeiten wurden dann fortgesetzt. Swinemünde, den 12. Okt. 14. Vtr See Kapitänleutnant u. D. = Chef
13. Okt.	Swinemünde	
5½ V		Führerboot kompensierte Kompasse in der alten Swine.
8¼5 V – 4¼5 N.		Division zu Übungen mit Gerät in See in der Swinemünder Bucht.
8½0 N – 1¼5 V		Nachtübung der Division im Gefechtsabgabelandat gefahren, Gefecht-Kurb-Formationsänderungen. Abbrennen von Feuerwerken, Raketen, Werftsignalisieren. Waldeck Division geführt. Swinemünde, den 13. Okt. 14 Vtr See Kapitänleutnant u. D. = Chef
14. Okt.	Swinemünde	
2½0 N – 7½0 N		Übungen mit Gerät und Ausbojen des Übungsfeldes. Am Schluß der Übung Boot Führerboot B. („Karl Feuerlohe") Maschinenschaden und mußte eingeschleppt werden. Swinemünde, den 14. Okt. 14. Vtr See Kapitänleutnant u. D. = Chef
15. Okt.	Swinemünde	Führerboot B („Karl Feuerlohe") wurde im Schlepp von Führerboot F („Anna") nach Stettin zur Vulkan-Werft geschickt. „Anna" soll den dort eingestellten Betrieb gestellten D. „Ostsee" in Dienst

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		stellen, „Karl Feuerlob" soll dort zu seiner Reparatur und Bereitstellung als Reserveschiff verbleiben, seine Besatzung den neuen D. „Binz", welcher Führerboot werden soll, hierher überführen und dann hier das bisherige Führerboot („Hohenzollern") in Dienst stellen. Die übrigen Fahrzeuge machten Arbeits- und Ausbildungsdienst. Swinemünde, den 15. VIII. 14. Wo Löwe. Kapitänleutnant u. D.-Chef
16. VIII.	Swinemünde	Gründliche Besichtigung der 4 anwesenden Schiffe, verschiedene noch erforderliche Ein- und Umbauten wurden eingeleitet. Swinemünde, den 16. VIII. 14. Wo Löwe. Kapitänleutnant u. D.-Chef
17. VIII. 7³⁰ N.	Swinemünde.	Die neuen D. „Binz" und „Ostsee" trafen von Stettin aus ein und wurden als Suchboote A und F eingestellt und ausgerüstet. Swinemünde, den 17. VIII. 14. Wo Löwe. Kapitänleutnant u. D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. VIII. 10⁰⁰ V. 3³⁰ N.	Swinemünde	Fahrübungen mit ausgebrachtem Gerät in der Swinemünder Bucht. Swinemünde, den 18. VIII. 14. Wo Löwe. Kapitänleutnant u. D.-Chef
19. VIII.	Swinemünde	Es traf eine zweite Sendung Minenräum-Inventar vom Minen-Depot W'haven ein. Erst durch diese Sendung wurde das an Bord befindliche Gerät annähernd auf den Sollbestand gebracht. Führerboot kompensierte Kompasse in der Alten Swine. Swinemünde, den 19. VIII. 14. Wo Löwe. Kapitänleutnant u. D.-Chef
20. VIII. 6⁰⁰ V.	Swinemünde	Die Division lief zu einer 14stündigen Minensuchübung aus, welche kriegsmäßig angelegt war und ebenso durchgeführt wurde. Während des Absuchens und Ausbojens einer 8 sm langen Fahrstraße konnten alle Zwischenfälle eingelegt und geübt werden,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		welche voraussichtlich beim Arbeiten an einer scharfen Sperre auftreten werden; auch traten verschiedene unbeabsichtigte Störungen ein, z. B. Haken der Suchleinen am Grunde, welche sehr lehrreich waren. Ich glaube nach dieser Uebung die kriegsmäßige Ausbildung der Division im Wesentlichen als beendet ansehen zu können und habe die Ueberzeugung, daß die Kommandanten und Besatzungen allen auftretenden Anforderungen gewachsen sein werden, soweit diese nicht in dem mangelhaften Schiffsmaterial eine Begrenzung finden müssen. Leider verursacht eine so kriegsmäßig durchgeführte Uebung erhebliche Materialverluste, sodaß von einer häufigen Wiederholung abgesehen werden muß. Swinemünde, den 20. VIII 14. Wo Swine. Kapitänleutnant, D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. VIII	Swinemünde	Nichts Besonderes. Swinemünde, den 21. VIII 14 Wo Swine. Kapitänleutnant, D.-Chef
22. VIII 8⁰⁰ V 1⁴⁵ N	Swinemünde	III. Rotte zu Rottenübungen in See. Ostseebefehlshaber drahtete aus Kiel: Sind jetzt alle Rotten voll suchbereit? Es wurde geantwortet: Alle Rotten voll suchbereit. Eine Rotte wegen mäßigen Schiffsmaterials noch etwas langsam. Swinemünde, den 22. VIII 14. Wo Swine. Kapitänleutnant, D.-Chef
23. VIII	Swinemünde	Es wurde eine Besichtigung der Festungswerke von Swinemünde durch alle Offiziere und Mannschaften der Division unter Führung eines Offiziers der Festungstruppen vorgenommen. Swinemünde, den 23. VIII 14. Wo Swine. Kapitänleutnant, D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. Okt.	Swinemünde	
9 Uhr V.		Tauchboote B, D, E, F zu Rettungsübungen und Versuchsfahrten bezügl. Tiefenstellung des Geräts in der in der Swinemünder Bucht
2 Uhr N.		Swinemünde, den 24. Okt. 14
		Wv Levetzow.
		Kapitänleutnant u. D.-Offz.
25. Okt.	Swinemünde	
10 Uhr 30 V.		Division in der Tiefe zu Manöverfahrten im Verbande mit und ohne Gerät in der Swinemünder Bucht
3 Uhr 30 N.		Ergebnis bei glatter See:
		Mit Gerät: 4,1 sm
		Ohne Gerät: 7,5 sm.
		Swinemünde, den Okt. 14
		Kapitänleutnant u. D.-Offz.
26. Okt.	Swinemünde	Gefechtsübungen des seemännischen Personals an Land.
		Swinemünde, den 26. Okt. 14
		Wv Levetzow
		Kapitänleutnant u. D.-Offz.
27. Okt.	Swinemünde.	Instandsetzungsarbeiten durch den Reparatur-Betrieb.
		Swinemünde, den 27. Okt. 14
		Wv Levetzow.
		Kapitänleutnant u. D.-Offz.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. Okt.	Swinemünde	
8 Uhr V.	Wind: N.O.	Tauchboote B, C, E, F gingen in See zur Tiefenstellungsprobe und Minenschießübung bei grober See. Boot E („Tigon II") mußte bereits kurz nach dem Verlassen der Molen umkehren, nachdem ein See das Boot und die Bootsbesatzung zerschlagen hatte, erhebliches Wasser in den Maschinenraum eingedrungen war und die Tiefenstellungsanlagen gefährlichen Umfang annahmen
1 Uhr 00 N.	Stärke 6	
	Dünung: Stärke 4–5	
		Es pflegte das Boot sofort ab für die Minensuchdivision formation eingenommen zur Außerdienststellung auf Stettin, wo zwischen der D. „Karl Fenerbach" – allerdings auch nur ein Notbehelf – als Reservefahrzeug wieder bereitgestellt war. Boote B („Hohenzollern") und C („Herkules") konnten die Übung durchführen. Boot F („Bleibtreu") konnte zwar in der Swinemünder Bucht die Tiefe noch halten, mußte aber wegen seiner geringen Größe und Unterbringung durch Gewichte, die auch wegen seiner geringen Gefechtstüchtigkeit weiterhin nur als ein sehr kümmerlicher Notbehelf angesehen werden.
		Swinemünde, den 28. Okt. 14
		Wv Levetzow.
		Kapitänleutnant u. D.-Offz.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VIII.	Swinemünde	Gefechtsübungen vor Land. Swinemünde, den 29. VIII. 14. Wv Löwe Kapitänleutnant z. D. = Chef
30. VIII.	Swinemünde	
10 45 V.		Führerboot mit sämtlichen Offizieren Übungsschießen in der Swinemünder Bucht
1 3 30 N.		
4 00 N.		Führerboot und Flußboot E Kompagnie kompanniert in der alten Swine.
1 7 00 N.		
5 50 N.		kam Flußboot E (Karl Feuerlohn) als Ersatz für das D. Typen III. von Stettin zurück.
		Swinemünde, den 30. VIII. 14.
		Wv Löwe Kapitänleutnant z. D. = Chef
zum Gefechtsschießen. E. 31. VIII. 1. IX.	Swinemünde.	
8 00 V.	Wind: N.	
1 2 00 N.	Stärke 4-5	
	Ausgang: Stärke 4.	
		Division in See, Übungsschießen mit Scheibenziehen und Abgeben von Signalen, Klarschiffsgefecht. Flußboot E (Karl Feuerlohn) mußte infolge des Ausgangs achtern Leck, sodaß die III. Rotte das Gefecht warten mußte.
		Swinemünde, den 1. Sept. 14.
		Wv Löwe. Kapitänleutnant z. D. = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. IX.	Swinemünde Dampfermotorboot ergebnislos anzusehen, in Verbindung mit dem Gang immer wieder verlassen muß heute zu dem Befehl S. Nr. 165 g an die Küstenschutz-Division und zu dem Antrag, die S.V.K. Hamburg mit der Marine-Nachrichten-Stelle, Kaiserhafen Swinemünder Außenhafen.	Die Mitteilung der S.V.K. Stettin, daß alle erwarteten Verstärkungen zur Verfügung bezogen sind in Stettiner Revier als [illegible] Division und zu dem Antrag, die S.V.K. Hamburg mit der Marine-Nachrichten-Stelle, Kaiserhafen Swinemünder Außenhafen. Flußboot F. (Karl Feuerlohn) [illegible] Kaiserhafen Swinemünder Bucht von 7 – 11 Uhr V. Verkehr mit der Marine-Nachrichten-Stelle, Kaiserhafen Außenhafen. Flußboot F. (Karl Feuerlohn) setzte mittschiffs mit Maschinenhavarie (Zylinderdeckel) zurück. Swinemünde, den 3. IX. 14. Wv Löwe. Kapitänleutnant z. D. = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Weiter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VIII.	Swinemünde	Gefechtsübungen an Land. Swinemünde, den 29. VIII. 14. Wv Zülow Kapitänleutnant s. D. = Chef
30. VIII. 10[45] V. 1 3[30] N.	Swinemünde	Führerboot mit sämtlichen Offizieren Übungsfahrt in der Swinemünder Bucht
F 31. VIII 7[00] V. 9[00] V.	Swinemünde	Fußboot E („Karl Feuerlok") kompensierte Kompasse in der Alten Swine. Reparaturarbeiten durch Fußb. Swinemünde, den 31. VIII 14. Wv Zülow Kapitänleutnant s. D. = Chef
1. IX. 8[00] V. 1 2[00] N.	Wind: W. Stärke 4-5 Tiefgang: Stärke 4.	Division in See, Übungsmarschfahrt mit Schießübungen und Schleppen von Zielen, Flaggenparadefahrt. Fußboot E („Karl Feuerlok") wurde infolge des Tiefgangs aufgelaufen, sodaß die III. Rotte dasselbst warten mußte. Swinemünde, den 1. Sept. 14. Wv Zülow Kapitänleutnant s. D. = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. IX.	Swinemünde Dampfermaterial ergebnislos angefordert in Verbindung mit dem Gang immer warm werden der Lager L. Nr. 165 g Division und zu dem Antrag S.V.K. Hamburg mit der Verfügung von 2 oder 3 Booten Fahrzeugen.	Die Mitteilung der S.V.K. Kiel, daß alle verwendbaren Ersatzteile zur Verfügung Booten im Kieler Revier abgegeben, in Verbindung mit den bei mündigen Versuch vorhandenen Lagerschäden auf Seite zu dem Lager L. Nr. 165 g an die Küstenschutz-Division und zu dem Antrag die S.V.K. Hamburg mit der Verfügung von 2 oder 3 Booten Fahrzeugen zu beauftragen. Swinemünde, den 2. IX. 14. Wv Zülow Kapitänleutnant s. D. = Chef
3. IX.	Swinemünde. Ende F. warten Swinemünder mit der Marine-Nachrichten-Stelle, Leuchtturm Außenfeuer.	Das Führerboot ist durch noch erforderliche geschlossene Einbauten (unter Mast) zum Ausbauen bestimmt. Fußboote F. (Karl Feuerlok") Übungsfahrt in der Bucht von 7 – 11 Uhr. Marke Fußboot F. („Karl Feuerlok") Schuß mündungen mit Maschinenhavarie (Zylinder undicht) zurück. Swinemünde, den 3. IX. 14. Wv Zülow Kapitänleutnant s. D. = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. IX	Swinemünde	
8³⁰ V / 3⁰⁰ N		II. Rotte Uebungsfahrt in der Swinemünder Bucht
7⁰⁰ N / 10⁰⁰ N		II. Rotte Nachtübung in der Swinemünder Bucht
		Nachts 10 Uhr traf dringendes Telegramm des Ostseebefehlshabers ein: „Sofort melden, wieweit verwendungsbereit, auch bei Nacht. Melden Namen der Fahrzeuge, Marsch- und Suchgeschwindigkeit, Grad der Seefähigkeit." Antwort siehe Anlage I. Das Telegramm gab mir Anlaß zu der Annahme, daß die Heranziehung der Division zu den zeitigen Unternehmungen in der östlichen Ostsee erwogen werde. Ich ließ daher die Division mit kleinen Feuern klar zum beschleunigten Auslaufen liegen.
		Swinemünde, den 4. IX. 14.
		Wdr Sowe.
		Kapitänleutnant u. D.-Chef
5. IX.	Swinemünde.	Die Division lag klar zum Auslaufen. Offiziere und Deckoffiziere Pistolenschießübung an Land.
		Swinemünde, den 5. IX. 14.
		Wdr Sowe
		Kapitänleutnant u. D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. IX	Swinemünde.	Da weitere Befehle nicht eintrafen, wurden wieder Feuer ausgemacht.
		Swinemünde, den 6. IX. 14.
		Wdr Sowe.
		Kapitänleutnant u. D.-Chef
7. IX	Swinemünde.	
8³⁰ V		Suchboote C, D, B in See zu Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät
12³⁵ N		Suchboot B eingelaufen.
2¹⁸ N		II. Rotte (C u. D) eingelaufen.
5⁰⁰ N / 7³⁰ N		Reparaturarbeiten der Werft.
		Wdr Sowe.
		Kapitänleutnant u. D.-Chef.
8. IX	Swinemünde	
6²⁰ V / 5⁰⁰ N		Suchboot B nach Stettin zur Uebergabe des zu „Ippen III" (früheres Suchboot) gehörigen Inventars
6⁰⁰ V / 7³⁰ N		Auf den übrigen Booten Arbeiten durch die Werft.
		Wdr Sowe.
		Kapitänleutnant u. D.-Chef.
9. IX	Swinemünde	
6¹⁵ V / 10⁰⁰ V		Gewehrschießen der Uffzr. u. Mannschaften vom Führerboot
8³⁰ V / 1¹⁰ N		B, C, D u. F. in See zu Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät, Rollenexerzieren.

Auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Auf den übrigen Booten Instandsetzungsarbeiten der Werft. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
10. IX. 8³⁰ V 3³⁰ N	Swinemünde	III. Rotte in See zu Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren, Floßbau. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
11. IX. 6³⁰ V 7³⁰ N	Swinemünde	Monteure und Arbeiter zum Einbau der F.T. Anlage auf dem Führerboot. Uebungssignalisieren nach Schlüssel. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
12. IX. 8³⁰ V 12⁰⁰ M. 12⁰⁰ M 5⁰⁰ N	Swinemünde	Suchboote B u. D ausgelaufen zur Minensuchübung in der Swinemünder Bucht. Gerät ausgebracht, Rollenexerzieren. Die übrigen Suchboote Gewehrschießen. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
13. IX.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Swinemünde	III. Rotte in See zur Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
Swinemünde Wind = S.W. zu W. Stärke 5-7 Seegang = 3-4 Wetter = klar	II. Rotte Swinemünder Bucht Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät. Führerboot Schlechtwetterfahrt

...ine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7545
... L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Auf den übrigen Booten Instandsetzungsarbeiten der Werft. Wdr Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
10. IX. 8³⁰ V 3³⁰ N	Swinemünde	III. Rotte in See zu Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren, Floßbau. Wdr Loewe.

Wdr Loewe.
Kapitänleutnant u. D-Chef

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Swinemünde	III. Rotte in See zur Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren. Wdr Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
Swinemünde Wind = S.W. zu W. Stärke 5-7 Seegang = 3-4 Wetter = klar	II. Rotte Swinemünder Bucht Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät. Führerboot Schlechtwetterfahrt

Der Chef
der Küsten-Schutz-Division
der Ostsee
G 1726.

Kiel, den 14. Dezember 1914.

Adach. Adm.
G B/N. 588.

Ganz Geheim !

U. det. Admiral
nach Kenntnisnahme weiter.

Bitte um direkte Rückgabe an den Chef des Admiralstabes der Marine.

Mysike A.
Y.

Det. Adm. G 8579
für 8 XII. 14. G 18/2

...rine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7545
... L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Außer den übrigen Booten Ein- standsetzungsarbeiten der Barkk.
		Wv Löwe.
		Kapitänleutnant u. D-Gef.
10. IX.	Swinemünde	
8½ v		III. Rotte in See zur Minensuch- übungen mit ausgebrachtem Ge- rät, Fahrwasserabboien, Rollen- gewichten, Flaggen.
2½ n		Wv Löwe.

Der Admiral.
GJ. 579.

Swinemünde, den 12. Dezember 1914.

Adm. Stb. d. Mar. Kiel. 21 DEZ. 1914

Ganz Ge-heim!

Chef des Admiralstabes der Marine

Anliegend die Kriegstagebuch der Hilfsmi- nensuchdivision gehorsamst zurück.

A.
Flag
A II
W 31/12

a. d.
Gesetz
Kapitänleutnant
und Adjutant d. Div.

A 12178-1 Kiel.

Wv Löwe.
Kapitänleutnant u. D-Gef.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Swinemünde	III. Rotte in See zur Minensuch- übung mit ausgebrachtem Ge- rät, Fahrwasserabboien, Rollen- gewichten.
	Wv Löwe.
	Kapitänleutnant u. D-Gef.
Swinemünde	
Wind = S.W. zu W. Stärke 5-7	II. Rotte Swinemünder Bucht Minensuchübung mit ausge- brachtem Gerät.
Seegang = 3-4	Führerboot Hilfsminensuchboot
Wetter = klar	

926

An C

mit der Bitte, durch Tagesmitteilung weitere Verfügungen nach dem Merkblatt des Kriegstage- buches der Hilfsminensuchdivision Swinemünde -C. Nr. 6202- erwarten zu wollen. Das Kriegs- tagebuch ist am 17/9. an A II, am 8/10. an A I und am 9/10 an A III eingegeben worden.

A II
W 31/12

A
W 31/12

An Zentralabteilung
Kiel
A II mit Anlage 27/12

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7545
vorm. C. Handorff, Kiel, Saalstraße 17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Auf den übrigen Booten Instandsetzungsarbeiten der Werft. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
10. IX. 8³⁰ V 3³⁰ N	Swinemünde	III. Rotte in See zu Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren, Floßbau. Wo Loewe.

Kapitänleutnant u. D-Chef

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Swinemünde	III. Rotte in See zur Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät, Fahrwasserausbojen, Rollenexerzieren. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef
Swinemünde Wind = S.W. zu W. Stärke 5-7 Seegang = 3-4 Wetter = klar	II. Rotte Swinemünder Bucht Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät. Führerboot Schlechtwetterfahrt in der Swinemünder Bucht, nachdem ein neuer Mast eingesetzt und F. T.-Anlage eingerichtet war. Wo Loewe. Kapitänleutnant u. D-Chef

...rine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
IX.	Swinemünde	Nichts Besonderes Wr Lewe Kapitänleutnant, D-Chef
7. IX 0 V 5 N	Swinemünde	I. Rotte in See; Werfen einer Suchmine und Minensuchen, Marschfahrt mit ausgebrachtem Gerät, Mine wurde abgerissen. III. Rotte Minensuchübung; Uebung wurde vorzeitig abgebrochen, da Suchboot E Sternbuchse leckte. Wr Lewe Kapitänleutnant, D-Chef
18. IX	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wr Lewe Kapitänleutnant, D-Chef
9. IX 15 V 20 V	Swinemünde	II. Rotte in See; wegen schlechten Wetters wurde das Gerät nicht ausgebracht. Die Besatzungen der übrigen Boote Gewehrschießen. Wr Lewe Kapitänleutnant, D-Chef
0. IX	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wr Lewe Kapitänleutnant, D-Chef
1. IX 30 V 05 N	Swinemünde	II. Rotte Minensuchübung nach ausgeworfener Suchmine; Mine wurde gefaßt und abgeschleppt, aber nicht abgerissen.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3ᵉʳ ᵘᵖ		Turnboot E (D. Carl Euerlok) fuhr von Stettin zur Außerdienststellung und Außerdienststellung des Kinder D. Präsident
6¹⁰ ᵘᵖ 11ᵉʳ ᵘᵖ		I. Rotte in Pommersche Bucht Nachtübungen mit aufgebrachtem Gerät, abgeblendet, Fahrzeugscheinwerfer.
10. 8ᵗᵉ 1 3ᵗᵉ		Kapitänleutnant, D.
22. IX 8ᵗᵉ V 1 11ᵉʳ ᵘᵖ	Swinemünde	II. Rotte Minenschießübung nach aufgelegter Kehrmine; Minen wurden abgerissen. Nachtübung abgeblendet, Gerät aufgebracht, Fahrzeuge aufgeboyt.
		Kapitänleutnant, D.
23 IX 8ᵗᵉ V 12¹ ᵘᵖ	Swinemünde	Turnboote Bw. F. Minenschießübung nach aufgelegter Kehrmine; Minen wurden gefaßt und abgerissen. Turnboot in Pommersche Bucht Marschfahrt.
3ᵉʳ 6ᵉʳ ᵘᵖ		Kapitänleutnant, D.
24. IX 12ᵉʳ M.	Swinemünde	Turnboot F. (D. Bleibtreu) von Stettin zur Außerdienststellung und Indienststellung des Kinder D. Admiral v. K. I. u. II. Rotte Nachtübung in der Pommerschen Bucht; abgeblendet gefahren, Gerät aufgebracht, Fahrzeuge aufgeboyt.
6ᵉʳ ᵘᵖ 1 12ᵉʳ ᵘᵖ		Kapitänleutnant, D.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. IX	Pommersche Bucht	I. u. II. Rotte in Aufformation mit aufgebrachtem Gerät abgeblendet gefahren, Fahrzeugscheinwerfer aufgenommen. Vor Heringsdorf zu Anker gegangen auf 2,5 sm Abstand. – Ankerlichter, Mastlaternen gesetzt mit Kurs auf Swinemünde. Reisefertig festgemacht.
		Kapitänleutnant, D. Chef.
7. IX	Swinemünde	D. „Präsident Koch" als Minenschießboot E in die Division eingestellt.
		Kapitänleutnant, D. Chef.
8. IX.	Swinemünde	Nichts Besonderes.
		Kapitänleutnant, D. Chef.
9. IX.	Swinemünde Eingang: Häfen 6 Wind: Häfen 8 Richtung N.N.W.	Turnboote D u. E in der Swinemünder Bucht Fahrt und Minenschießübungen ohne Gerät; Gerät konnte nicht aufgebracht werden wegen hoher See und stürmischen Windes.
		Kapitänleutnant, D. Chef.
10. IX.	Swinemünde	Nichts Besonderes.
		Kapitänleutnant, D. Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30. IX.	Swinemünde	Am neuen Liegeplatz Kai Ostwin[illegible] gemacht. Wv Leue Kapitänleutnant s. D.
1. X.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wv Leue Kapitänleutnant s. D.
2. X. 7[00] V	Swinemünde	S. M. Admiralboot „Admiral v. Knorr" als neues Z[illegible]boot F in die Division eingest[illegible] Wv Leue Kapitänleutnant s. D.
3. X. 9[05] V 5[15] N	Swinemünde	II. u. III. Rotte Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät und Markierung bei mittlerem Tagang. Wv Leue Kapitänleutnant s. D.
4. X.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wv Leue. Kapitänleutnant s. D.
5. X. 8[00] V 4[00] N	Swinemünde	III. Rotte Minensuchübungen mit ausgebrachtem Gerät. Bericht über Leistungsfähigkeit und Verwendbarkeit der Division v. 5.10.14 – T. Nr. 3992 –. Wv Leue. Kapitänleutnant s. D.
6. X.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wv Leue Kapitänleutnant s. D.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
X.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Wv Leue. Kapitänleutnant s. D. Gef.
X.	Swinemünde	Division in See zum Minensuchübung zwecks Uebergabe des Kommandos an den neuen Divisionschef Kapitänleutnant v. Bertenburg.
5[20] N	Abgeschlossen zwecks Uebergabe des Kommandos. Wv Leue.	
	Kommando übernommen. Bertenburg Kapitänleutnant d.R. s. D. Gef.	
X.	Swinemünde	Fußboote C, F. Minensuchübung. Bertenburg Kapitänleutnant d.R. s. D. Gef.
X.	Swinemünde	Fußboot B Küstenbezirksinspekteur des K. L. A. II auf Dienstreise nach Pasewalk und zurück gefahren. Bertenburg Kapitänleutnant d.R. s. D. Gef.
11. X.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Bertenburg Kapitänleutnant d.R. s. D. Gef.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von J. Sandorff, Kiel, Saalstraße 12. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. X.	Travemünde	I. Rotte Minenschießübung nach ... gewohnter Zeitmiene; Minen ... abgegeben. Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D.
13. X.	Travemünde	Division Minenschießübung, mit ... gebrauchtem Gerät, Fahrwasserbo... markiert. Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D.
14. X.	Travemünde	II. Rotte Minenschießübung.
15. X.	Travemünde	

straf folgendes Telegramm des Chefs der Küstenschutz-Division O.: „Sofort eine partiefähige Minenschutzboote nach Kassnitz schicken. Dort Befehle vom Admiral auf Gaffel abwarten. Die Boote sind bestimmt, Prinzendampfer von Arkona nach Travemünde zu begleiten." Darauf folgte die Antwort: „Küstenschutz Kiel, vier Minenschutzboote gehen heute abend neun Uhr nach Kassnitz in See wie befohlen. Eintreffen Kassnitz morgen Vormittag drei Uhr."

Küstenboote B, C, D, E in See nach Kassnitz.

Bretschneider
Kapitänleutnant d.R. u. D.

Küstenboote B, E. mit dänischem Pilot „Gaffel" eingelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kassnitz	Küstenboote C, D. klarer Sicht. Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef
X.	Travemünde	Nichts Besonderes.
	Kassnitz	Küstenboote C, D in See nach Arkona und zurück. Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef
X.	Travemünde	Nichts Besonderes. —
	Kassnitz	Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef
X.	Travemünde	Division zum Telegramm des 2. Lt. d. R.
	nach Falsterbo-Riff	Torpedoboot-Halbflottille.
	der IV. Torpedoboot	Küstenboote A, B, E, F nach Falsterbo-Riff-Feuerschiff ausgelaufen.
	Wind: NO. 2	Küstenboot F wegen Maschinenhavarie
	Tagung: 1	unter eingelaufen zur Reparatur.
	Kassnitz	Küstenboote C, D in See nach Falsterbo-Riff-Feuerschiff.
	Sund	Küstenboote C, D. nach Anweisung des Chefs der IV. Torpedoboot-Halbflottille Torpedoschußstellungen eingenommen. Bretschneider Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef
X.	Ostsee	Küstenboote C, D kreuzten im Sund auf Vorposten.
	Wind: NO. 2	Küstenboote A, B Torpedoschußstellungen im
	Tagung: 2	Sund, Küstenboot E in der Mittelline eingenommen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.30 N	Swinemünde	Suchboot F nach Falsterbo-Riff-Feuer ausgelaufen. Betenly Kapitänleutnant d.k. s D.
20. X. 10.00 V	Sund s Flintrinne Wind: O.N.O. 4-7 Seegang: 3-6.	Division kreuzte auf Vorposten. Suchboot F. Vorpostenstellung eingenommen. Suchboote A, C s D detachiert nach Saßnitz zur Kohlenergänzung.
1.30 N		Kurs geändert auf Warnemünde, wegen schlechten Wetters Saßnitz zu erreichen war.
9.00 N	Warnemünde	Suchboote A, C s D eingelaufen. Betenly Kapitänleutnant d.k. s D.
21. X. 8.00 N	Sund s Flintrinne Wind: O. 7-8 Seegang: 5-6	Suchboote B, E s F. kreuzten auf Vorposten. Die Boote gingen vor Malmö, Lill Grund und Stevensklint wegen schlechten Wetters vor Anker.
11.30 V	Warnemünde	Suchboote A, C s D kohlen. Telegramm an Küstenschutz Kiel „Suchboote A s F. wegen unzureichender Seetüchtigkeit nicht zu ausgedehnteren Unternehmungen verwendbar. B, C, D s E verwendbar. Habe mit A u. D. auf Rückkehr vom Operationsfeld als Nothhafen Warnemünde angelaufen, da A in schwer Seegefahr. Bitte die über Boote jetzt verfügende Kommandobehörde anzuweisen, Patrouillendienst lediglich den Booten B, C, D s E zu übertragen. Um entsprechende Benachrichtigung nach Warnemünde C s D stehen wie befohlen Freitag Vormittag wieder auf Position,"
6.30 N		folgendes Telegramm von Küstenschutz einging: „Patrouillendienst soll nur von den Booten B, C, D, E versehen werden. Die übrigen Boote bei ruhigem Wetter nach Swinemünde zurückkehren." Betenly Kapitänleutnant d.k. s D-Chef
22. X. 6.00 V	Sund s Flintrinne	Suchboote B, E s F. Anker auf und kreuzten auf Vorposten.
1.00 N		Suchboot F auf durch S176 übermittelten Befehl Kurs nach Swinemünde
7.00 N		Suchboote B s E. vor Anker gegangen, da sämtliche Lichter an der dänischen und schwedischen Küste dunkel blieben.
11.00 N	Warnemünde	Suchboote C s D in See zur Ablösung der Suchboote B s E im Sund. Betenly Kapitänleutnant d.k. s D-Chef
23. X. 6.50 V	Swinemünde	Suchboot F Kaiserkai festgemacht.
8.00 V	Warnemünde	Suchboot A in See nach Swinemünde
12.00 N	Swinemünde Wind: O.S.O. 2 Seegang: 2	" Kaiserkai festgemacht
5.00 V	Sund s Flintrinne	Suchboote B s E Anker auf, kreuzten auf Vorposten,
9.00 V		durch C s D abgelöst, Kurs nach Swinemünde
12.00 N	Swinemünde	Suchboote B s E Kaiserkai festgemacht. Betenly Kapitänleutnant d.k. s D-Chef

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7545 Berlin, Lauterstraße 17.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. X.	Swinemünde	Nichts Besonderes
	Sund, Flintrinne	Suchboote C, D kreuzten auf Vorposten
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef
25. X.	Swinemünde	Suchboot B dockt zwecks Erneuerung des Bodenanstrichs.
11.00 N		Suchboot E in See zur Ablösung Suchboot C.
	Sund, Flintrinne	Suchboote C, D kreuzten auf Vorposten
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef
26. X.	Swinemünde	
11.53 N		Suchboot B aus dem Dock und in See zur Ablösung Suchboot D.
		Suchboot F dockt zwecks größerer Umbauten u. Instandsetzungsarbeiten.
11.20 V	Sund, Flintrinne	Suchboote C, D kreuzten auf Vorposten. Suchboot C, durch E abgelöst, Kurs nach Swinemünde.
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef
27. X.	Swinemünde	Suchboot F aus dem Dock.
7.30 V		Suchboot C eingelaufen und in die Werft verholt zur Ausführung umfassender Arbeiten an Kessel und Maschine
	Sund, Flintrinne	Suchboote D, E kreuzten auf Vorposten
2.15 N		Suchboot D, durch B abgelöst, Kurs nach Swinemünde.
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. X.	Swinemünde	
6.50 V		Suchboot D Kaiserkai festgemacht.
12.30 N	wurde folgendes Telegramm an Küstenschutz abgesandt: „Boot C wegen umfangreicher Maschinenreparatur für 6 Tage unklar. Boot F durch Einbauten erheblich an Seefähigkeit gewonnen. Erbitte Erlaubnis vorläufig F statt C in Patrouillendienst einzustellen;	
7.00 N		Suchboot F in See zur Ablösung Suchboot E.
	Wind: S.S.O. 6.	
	Sund, Flintrinne	Suchboote B, E kreuzten auf Vorposten.
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef
29. X.	Swinemünde	
7.00 N	Wind: O.S.O. 9	Suchboot D in See, kehrt jedoch wegen zu schwerer Brandung um.
7.55 N	Seegang: 7	
	Sund, Flintrinne	Suchboote B, E kreuzten auf Vorposten.
9.00 V	Wind: O.S.O. 7-9	Suchboot E, durch F abgelöst, Kurs nach Swinemünde
	Seegang: 5-7	
1.00 N	Ostsee	Suchboot E ändert Kurs, da Schiff schwer arbeitet, und legt gegen See.
5.20 N	Dornbusch-Reede	Suchboot E vor Anker gegangen.
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef
30. X.	Swinemünde	
6.35 V	Wind: S.O. 9	Suchboot D ausgelaufen,
7.55 V	Seegang: sehr hoch.	sturmeshalber wieder eingelaufen.
	Sund, Flintrinne	Suchboote B, F kreuzten auf Vorposten.
8.30 N	Wind: O.S.O. Sturm	Suchboot F geankert und wieder Anker auf, da Kette gebrochen; kreuzte und bekam schwere Brecher, 2 Fuß Wasser im Schiff, Munitionsraum unter Wasser.
		Butenly
		Kapitänleutnant d.K. s D = Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. X. 12 Vorm.	Treimünde Wind: O.N.O. Stärke 1 Tagang: sehr flach Kiel, Kleintirpitz	Flußboot D Instandsetzungsarbeiten. Flußboot E von Dornbusch, kam außerhalb, durfte Kaiserin Hafen kommand an Kaiserkai festgemacht. Flußboote B, F trafen auf Vorpostenstation ein. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
1. XI. 8 Vorm.	Treimünde Kiel, Kleintirpitz Wind: S.O. 9 Tagang: sehr flach.	Nichts Besonderes. Flußboote B, F trafen auf Vorpostenstation ein. Flußboot F ankerte bei Lead-Grund mit 2140 m Kettenlänge, Anker faßte jedoch nicht, deshalb Anker wieder auf. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
2. XI. 8 Vorm.	Treimünde Kiel, Kleintirpitz	Nichts Besonderes. Flußboote B, F verließen ihre Vorpostenstellungen gemäß nachfolgendem Telegramm der Küstenschutzdivision Kiel: „Alle Minenflußboote kommen Treimünde." Besatzungen Boote haben Befehl nach Treimünde zurückzukehren. Ausbildungsdienst in Treimünde fortsetzen." Flußboot B Flußboot F } Kaiserkai festgemacht. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
3. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
4. XI.	Treimünde	Flußboote E, F trafen Telegramm der 2. Admiral der II. B. d. A. von Arkona ab, um Prisenbesatzung von einem Boot der 10. Torpedobootshalbflottille in Empfang zu nehmen, mit vorausgehendem D., Chef ging wieder in See zurück. Die Mannschaften der übrigen Boote Instandsetzungsdienst. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
5. XI. 8 Vorm. 12 Vorm.	Treimünde	Division in der Treimünder Bucht tagsüber als Zielschiffe während Artillerieausbildung der Besatzung Torpedo; Nachmittags Übungsschießen der Division auf Minenschiebe mit 3,7 cm Revolver-Kanone. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
6. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
7. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.
8. XI.	Treimünde	Flußboot C Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendigt. Bartsch Kapitänleutnant d.R. u. D. Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. XI. 9^{05} V 3^{05} N	Treimünde	Division Minenspürübung in der Treimünder Bucht mit aufgebrachtem Gerät; sonstiges ohne Befehl. — Brinkmann Kapitänleutnant d.k.s D = Gf
10. XI. 9^{05} V 5^{15} N	Treimünde	III. Rotte Minenspürübung mit aufgebrachtem Gerät und Schlagstock Mine; Mine wurde zweimal gefunden und mit abgerissen. Tiefboote B, C Scharfschießen mit 3,7 cm Revolver-Kanone auf Mine Heiba in der Treimünder Bucht. Tiefboot D Instandsetzungsarbeiten. — Brinkmann Kapitänleutnant d.k.s D = Gf
9^{10} V 11^{40} V		
11. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. — Brinkmann Kapitänleutnant d.k.s D = Gf
12. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. — Brinkmann Kapitänleutnant d.k.s D = Gf
13. XI.	Treimünde	Nichts Besonderes. — Brinkmann Kapitänleutnant d.k.s D = Gf

Datum Uhrzeit
14. XI. 9^{00} V 3^{10} N
15. XI.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. XI. 9.00 V. bis 3.10 N.	Swinemünde	III. Rotte Minensuchübung in der Swinemünder Bucht. II. Rotte Kompaß kompensieren. Butenig Kapitänleutnant d.R. u. D.-Chef
15. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. Butenig Kapitänleutnant d.R. u. D.-Chef

8

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Berlin, den 6. 11. 14.

Zu A 8822 II

Ganz geheim!

An

die Küstenschutz-Division der Ostsee

Gef. Ü. Ch.

gel. - Ch/W

ab: 7/11. 14. Z.

mit 1 Kriegstagebch.

Das Kgl. Kdo der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde hat unterm 25.10. – 534 I – um Ueberlassung des mit L. Nr. 276 g am 16.9. dem Admiralstab direkt eingereich-

Anlage I

Telegraphie des Deutschen Reic

Wortgebühren: M Pf.

Sonstige Geb.: " " "

Zusammen: M Pf.

Augen.

von

Nr. mit W. 191 den / um Uhr M

Genaue Adresse (Wohnungsangabe vor die Bestimmungsanstalt zu setzen).

S.S. D. Ostseebefehlshaber

Division voll verwendungsbereit, Führerboot: Dampfer Binz, Suchboot Suchboot C „Herkules", Suchboot D „Karl Feuerloh", Suchboot F „Bleib Marschgeschwindigkeit bei glatter bei Seegang entsprechend geringe keit bei glatter See 4 Seemeilen, 2 Komma 5 Seemeilen Punkt.

E. 6/11

Sohn

1/8/7

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Berlin, den 6. 11. 14. ~~Zu A 8892 II~~

Ganz geheim!

An die Küstenschutz-Division der Ostsee

Der [illegible] der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde hat unterm 25.10. - 534 - um Entlassung des mit L. Nr. 2769 am 16.9. den [illegible]

Gef. [illegible]
geb. [illegible]
ab: 7/11.14
mit 1 Kriegstagebuch.

Anlage I

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Wortgebühren: ... Sonstige Geb.: ... Zusammen: ... M ... Pf. Angen. ... Befördert den ... / ... Uhr ... M. in Ltg. ... an ... durch ... von ... Nr. ... mit ... W. 191... den ... / ... um ... Uhr ... Min. ...

Genaue Adresse (Wohnungsangabe vor die Bestimmungsanstalt zu setzen). Deutliche Handschrift.

S.S. D. Ostseebefehlshaber
Kiel-Schloss.
(Bestimmungsanstalt.)

Division voll verwendungsbereit, auch bei Nacht Punkt Führerboot: Dampfer Binz, Suchboot B „Hohenzollern", Suchboot C „Herkules", Suchboot D „Ostsee", Suchboot E „Karl Feuerloh", Suchboot F „Bleibtreu" Punkt Marschgeschwindigkeit bei glatter See 7 bis 8 Meilen, bei Seegang entsprechend geringer, Suchgeschwindigkeit bei glatter See 4 Seemeilen, bei mittlerer See 2 Komma 5 Seemeilen Punkt. Suchboot A bis D

C 183a

Anlage I

C. 6/11

Sehm

352

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

schätzungsweise verwendbar bis Windstärke 6, Sig-
boote E und F. nicht über Windstärke 4. Punkt
Kohlenvorrat reicht für 2 bis 4 Tage Punkt Navig-
rung der Division durch anderes Fahrzeug erfordert
da nur Seekarten der Pommerschen Bucht vorhanden
Punkt.

Hilfsminensuchdivision.

Berlin, den 6. 11. 14.

Zu A 8822 II

Ganz geheim!

An

die Küstenschutz-Division
der Ostsee

Gef. Gü. Ge
gel. - Ge/W
ab: 7/11. 14. Z.
mit 1 Kriegstagebch.

Ng. A. not. Termin wegen des Wiedereinganges des Kgstgb. auf den 10. 12. 14.

Das Kgl. Kdo der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde hat unterm 25. 10. – 534 I – um Ueberlassung des mit L. Nr. 276 g am 16. 9. dem Admiralstab direkt eingereichten Kriegstagebuches für die Zeit vom 3. 8. – 15. 9., zwecks Vervollständigung gebeten. Dasselbe wird der pp. zur Weitergabe an die Hilfs-Minen-Suchdivision mit der Bitte erg. übersandt, diese gefl. anweisen zu wollen, das Buch nach Vervollständigung direkt an den Admiralstab zurückzusenden.

D. Ch. d. Adm. St. d. M.
I. A.
[signature]

A II

E. 6/11

Sohn

352.
6/11

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
863 gg

Ganz Geheim!

+ 16

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 25 DEZ. 1914

A 25/14

Kriegstagebuch

des

Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant d. R. Bertenburg.

Begonnen: 16. XI. 1914.
Beendet: 30. XI. 1914.

f 12385

2

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. XI. 9⁰⁰ V 3⁰⁰ N	Swinemünde	Division in Swinemünder Bucht zur Minensuchübung. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
17. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
18. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
19. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
20. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
21. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.
22. XI.	Swinemünde	Nichts Besonderes. [signature] Kapitänleutnant d. Rs. D.-Chef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. XI.	Swinemünde	
9⁰⁰ V 12³⁰ N		Division in Swinemünder Bucht Meilenfahrt und Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
24. XI.	Swinemünde Suchboote bei Falsterbo Riff zum Empfang und zur Begleitung von Prisendampfern nach Swinemünde bereitgestellt.	Auf Funkspruch der IV. Flottille werden von heute ab täglich 2 Falsterbo Riff zum Empfang und zur Begleitung von Prisendampfern nach Swinemünde bereitgestellt.
8¹⁵ N	Wind: W.N.W. 4.	Suchboote D und E nach dem Sund [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
25. XI.	Swinemünde Sund Wind: S.W. 4 Seegang: 2	Nichts Besonderes. Suchboote D. u. E kreuzten, Prisen erwartend. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
26. XI.	Swinemünde	Telegramm des Flottillenchefs der IV. Flottille: daß die Suchboote zum Abholen der Prisen nicht mehr bei Falsterbo-Riff stehen, sondern sich in Saßnitz klarhalten sollen.
4²⁰ N	Sund Wind S.W. 4/5	Suchboote D. u. E dampften nach Swinemünde. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. XI.	Swinemünde	
6⁰⁰ V 11⁰⁰ V		Suchboote C. u. F. nach Saßnitz.
7⁰⁵ V 1³⁰ N		Suchboot E } vom Sund kommend, " D } Kaiserkai festgemacht.
	Von heute ab liegen mit regelmäßiger Ablösung 2 Suchboote in Saßnitz klar zur Verfügung der IV. Flottille.	[illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
28. XI.		
11²⁰ V 4³⁰ N	Swinemünde	Suchboot B. nach Saßnitz
5⁰⁰ N 12⁰⁰ N	Saßnitz	Suchboot F. nach Swinemünde wegen Kesselhavarie. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
29. XI.	Swinemünde Saßnitz	Nichts Besonderes. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef
30. XI.		
6⁰⁰ V 11³⁰ V	Swinemünde Wind: W.S.W. 3/4	Suchboot D. nach Saßnitz
8⁰⁰ V 1⁴⁵ N		Führerboot nach Saßnitz
11³⁵ V 4³⁵ N	Saßnitz	Suchboot C. nach Swinemünde. [illegible] Kapitänleutnant d. R. u. D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
...s-Minen-Suchdivision
Swinemünde
156 Gg.

Ganz Geheim!

+ 116

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 16 JAN. 1915

A 13/II I
A 16/1

Kriegstagebuch

des Kommandos
der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant d. R. Bertenburg.

Begonnen: 1. XII. 1914
Beendet: 15. XII. 1914.

Anlagen: ———

———

A 1092
-179+ 1. 62 ggh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. XII.		
7⁰⁰ V	Saßnitz	Führerboot in See
10⁴⁰ V		Suchboot B " "
1¹⁰ N	Swinemünde	Führerboot festgemacht
3⁴⁰ N		Suchboot B "
6⁰⁰ V		" E in See
10⁰⁰ V	Saßnitz	" " festgemacht.
		In Vertretung des Divisionschefs
		Oberleutnant z. S. d. R.
		H Hoffmann
2. XII.	Swinemünde Saßnitz	Nichts Besonderes.
		F. V. des D.-Chefs
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R.
3. XII.		
9⁰⁰ V	Swinemünde	I. Rotte in See Meilenfahrt, Minensuchübung mit ausgebrachtem Gerät und Fahrwasserbojenlegen in der Pommerschen Bucht.
1³⁰ N		
6⁵⁰ V		Suchboot C in See
11⁴⁵ V	Saßnitz	Suchboot C festgemacht
		" D in See
5⁴⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht
		F. V. des D.-Chefs
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R.
4. XII.		
6⁰⁰ V	Swinemünde	Suchboot B in See
10⁴⁰ V	Saßnitz	" " festgemacht
11⁰⁰ V		" E in See
3³⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht
		F. V. des D.-Chefs
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. XII.	Swinemünde Saßnitz	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
6. XII.		
6⁰⁰ V	Swinemünde	Suchboot F in See
10⁰⁰ V	Saßnitz	" " festgemacht
11⁰⁰ V		" C in See
3⁵⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
7. XII.		
6⁰⁰ V	Swinemünde	Suchboot E in See
10²⁰ V	Saßnitz	" " festgemacht.
10³⁰ V		" B in See
3³⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
8. XII.	Swinemünde Saßnitz	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
9. XII.		
9⁰⁰ V	Swinemünde	Suchboote A und C Fahrtübungen für Steuerleute im Haff.
1⁰⁰ N		Suchboot D in See
6⁰⁰ V		
11¹⁵ V	Saßnitz	Suchboot D festgemacht
11²⁵ V		" F in See
4²⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. XII.		
6⁵⁵ V	Swinemünde	Suchboot C in See
11³⁵ V	Saßnitz	" " festgemacht
11⁴⁵ V		" E in See
4¹⁰ N	Swinemünde	" " festgemacht J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
11. XII.		Auf Befehl des Ostseebefehlshabers wurde die Division dem detachierten Admiral zugeteilt und der freien Verfügung des Chefs der IV. Flottille, zum Empfang von Prisen von Saßnitz aus, entzogen.
3³⁰ V	Saßnitz	Suchboote C und D in See.
9⁰⁵ V	Swinemünde	" " " " festgemacht. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
12. XII.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
13. XII.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R.
14. XII.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
15. XII.		Nach Mitteilung des Lotsenamtes Rügenwalde haben Fischer 15 sm nordwestlich Rügenwaldermünde eine treibende Mine gesehen, schwarzgestrichen, birnen.

Korrekt: Sperre gelegt am 24. XI 14 (für:)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		förmig, angeblich oben 8 weiße Röhren. Auf Befehl des detachierten Admirals so Division in See gehen zum Absuchen des minen verdächtigen Gebiets.
11³⁰ V	Swinemünde	III. Rotte in See Kurs Rügenwalde
9¹⁵ N	Rügenwalder-münde-Reede	III. Rotte vor Anker gegangen.

In Vertretung des Divisionschefs

H Hoffmann.

Oberleutnant zur See der Reserve

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
157 Gg

Ganz Geheim!

+ 116

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 16 JAN. 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos
der

...emünde.

...rtenburg.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 1091 II
A 1092 II

Berlin, den 25. Januar 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt.
Eing. 26 JAN. 1915

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. -5 FEB. 1915

16. XII. 1914
31. XII. 1914.

Kriegstagebuch Hilfs-Minen-Suchdiv. Swinemünde 1/12 - 15/12 u. 16/12 - 31/12.

Ganz Geheim!

Berlin, den Februar 1915

— A 62 ggh —

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 1092 z Anl

A 62 ggh. z Anl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	förmig, angeblich oben 8 weiße Röhren. Auf Befehl des detachierten Admirals so Division in See gehen zum Absuchen des mine verdächtigen Gebiets.	
11³⁰ V	Swinemünde	III. Rotte in See Kurs Rügenwalde
9¹⁵ N	Rügenwalder-münde-Reede	III. Rotte vor Anker gegangen.

In Vertretung des Divisionschefs
H Hoffmann.

V-
Slg
A II
[illegible]

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
157 Gg

Ganz Geheim!

+ 116

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 16 JAN. 1915

A 157. II I
[illegible] 16/1

Kriegstagebuch

des Kommandos
der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant d. R. Bertenburg.

Begonnen: 16. XII. 1914
Beendet: 31. XII. 1914.

Anlagen: ———

A 1091
- 178 -
A. 62 ggh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. XII.		
5.00 V	Swinemünde	I. und II. Rotte in See Kurs Rügenwaldermünde.
	Ostsee Wind: S.O. 2.	Es wurde in Dwarslinie in etwa 4 sm Abstand vom Land nach treibenden Minen ausgeguckt.
4.40 N	Rügenwaldermünde	festgemacht.
7.30 V	" = Reede	III. Rotte Anker auf.
7.55 V	"	" " festgemacht.
		In Vertretung des Divisionschefs H. Hoffmann Oberleutnant zur See der Reserve.
17. XII.		
7.00 V	Rügenwaldermünde	Division in See zum Suchen nach der gesichteten Mine.
	Ostsee Wind: N. 4.	Kurs N.W. in Dwarslinie 15 sm gefahren, dann ein Rechteck von 15 sm Länge und 5 sm Breite ergebnislos abgesucht. Offenbar war die Mine infolge des heftig setzenden N.O.-Sturmes schon weit vertrieben.
3.15 N	Rügenwaldermünde	festgemacht. I. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
18. XII.		
9.00 V	Rügenwaldermünde	Division in See.
	Ostsee Wind: S.S.W. 2 Wetter: starker Nebel	In Richtung Stolpmünde wurde in Dwarslinie mit 3-4 sm Abstand vom Lande nach treibenden Minen erfolglos gesucht.
12.15 N	Stolpmünde	festgemacht. I. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19. XII.		
8³⁰ V	Holtenau Ostsee	Boot B, I. und III. Rotte ausgelaufen. Mit Kurs N.O. 12 K. wurden 20 sm nach treibender Mine abgesucht, sodann die Fahrwasser zwischen Holtenau Bank und Fastland. Nichts gesichtet.
2⁵⁵ N	Holtenau	Boot B, I. und III. Rotte wieder eingelaufen. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
20. XII.	Holtenau Wind: S.W. 5/6.	Wetter und Sicht waren während gesamten Fahrzeit schwere Stürme unterblieben. Division ausgelaufen. Kurs unter Schutz der Küste nach Travemünde. festgemacht I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
9⁰⁰ V	Ostsee	
8⁰⁰ N	Travemünde	
21. XII.	Travemünde	Nichts besonderes. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
22. XII.	Travemünde	Nichts besonderes. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
23. XII.	Travemünde	Nichts besonderes. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. XII.	Travemünde	Nichts besonderes. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
25. XII.		
5³⁰ V	Travemünde	Fußboot E auf Befehl des Befehlshabers der Marinestation der Ostsee in See zur Aufsuchung eines Prüfungsbootes von Torpedoboot.
11³⁰ V		Fußboot E kehrte mit Prüfe zurück. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
26. XII.	Travemünde	Nichts besonderes. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
27. XII.		
6⁰⁰ V	Travemünde Wind: S. 3/4	Division in pommerscher Bucht Minenaufsuchübung. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
6⁰⁵ N		
28. XII.		
8¹⁵ V	Travemünde Wind: S.O. 6/7	II. und III. Rotte Minenaufsuchübung in pommerscher Bucht mit ausgebrachtem Schwerk. I.V. Chef D.-Schiff. H.Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
9⁰⁰ N		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. XII.	Swinemünde Wind: SO. 7	Nichts Besonderes. z. V. des D.-Chefs H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R.
30. XII. V. 4	Swinemünde Wind: SO. 9/10 " : W.SW. 3/4	Nichts Besonderes. z. V. des D.-Chefs H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R.
31. XII.	Swinemünde	Nichts Besonderes. In Vertretung des Divisionschefs H. Hoffmann Oberleutnant zur See der Reserve

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
-Minen-Suchdivision
Swinemünde
444 Gg.

Ganz Geheim!

+ 15

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 FEB. 1915

A II
4/3/2

Kriegstagebuch

des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef: Kapitänleutnant d. R. Bertenburg.

Begonnen: 1. I. 1915.
Beendet: 5. I. 1915.

Anlagen: ——

A 3111

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. I. 8.00 N	Swinemünde Wind: O.S.O. = 5.	Division ausgelaufen mit Kurs nach Stolpmünde. In Vertretung des Divisionschefs H. Hoffmann. Oberleutnant zur See der Reserve.
2. I. 11.25 V	Ostsee Stolpmünde Wind: O.S.O. = 5.	Division festgemacht. I. V. des D-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
3. I. 5.35 V	Stolpmünde Ostsee Wind: S.O. = 7.	Division ausgelaufen zum Minensuchen in Richtung auf Stolpe Bank; Geräteausbringen nicht möglich wegen hohen Seeganges.
10.30 V	Stolpmünde	Division eingelaufen. I. V. des D-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
4. I. 6.00 V	Stolpmünde Ostsee Wind: S.O. = 8/9.	Division ausgelaufen zum Minensuchen; Geräteausbringen wegen hohen Seeganges nicht möglich.
8.40 V	Stolpmünde	wieder eingelaufen. I. V. des D-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
5. I.	Stolpmünde	Nichts Besonderes. I. V. d. D-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Gehorsam!

Kriegstagebuch

des

Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef: Kapitänleutnant d. R. Bartenburg.

Anlagen: Ausführlicher Bericht mit 2 Anlagen.

Begonnen: 6. I. 1915.

Beendet: 6. I. 1915.

f 1162/15

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Saalstraße 12. 7545

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.1.15		
6⁰⁰ V	Wolgemünde Wind: N.O. 1-2 Seegang: ziemlich ruhig. Wetter: klar	Division lief aus zum Minensuch mit Kurs N.O. 3/4 N.
8⁰⁰ V	Ostspar	Gerät aufgebraucht und alten K mit aufgebrauchtem Gerät gesuch
8²⁰ V		Fischerei der I. Rotte suchte und b
8⁴⁰ V		Gerät bei allen Rotten wurden aufgenommen; Division samm sig.
9⁰⁰ V		Division suchte Kurs N.W. 1/2 W. 1 zurück.
9⁴⁵ V		Gerät mit unterzeichnetem Lojan standen und Flaggleinen wurd aufgebraucht.
10⁰⁰ V		In linker gerudneter Marschfor mation Kurs N.O. 3/4 N. gesucht.
10²⁰ V		I. Rotte kam Fischerei sehr na Schiffe machten keine Fahrt voraus
10³⁵ V		I. Rotte Gerät aufgenommen; Dr wurden eingenommen, Fischer fuhr sehr heftig, sodass sie von b den Booten und der N.L. bezw. S wurden Klüse aufgenommen u kleinere Fahrt voraus.
10⁴³ V		Fischboot B fischte auf Einzelb von etwa 50 m Fischerei an S.B. voraus 1m vom Schiff ab 1½-2 m unter Wasseroberfläche eine Mine und fuhr sofort mit harter Kraft zurück.
		(10⁵⁰)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10⁵⁰ V		Fischboot B warf in unmittelbarer Nähe der Mine 60 m vom Schiff vom Rettungsboot aus Boje mit rotem Topplicht.
11²⁰ V		I. Rotte verfolgte den Gegenstand, wahrscheinlich eine Mine, mit der festgekommenen Fischerei durch Vor- und Rückwärtsgehen zu durchfegen.
12³⁰ V		Boot B fischte beim Vorwärtsgehen abermals Mine an S.B. vom Schiff in sehr niedrigem Wasserstande und lief trotz sofortigen Rückwärtsgehens auf; die Mine detonierte und Fischboot B ging binnen 5 Sekunden unter.
12³⁰ N		II. und III. Rotte schleppten 10 sm auf Kurs N.O. 1/2 N.; Fischerei fuhren sehr voll, Lojen wären ab und die Drachen wurden geborgen; Marsch. vor Ostspar Lojen mit gelber Flagge und grünem Lampe wurden ge. worfen.
12³⁰ N		Fischboot A kappte Fischerei, II. und III. Rotte nahmen Gerät auf und fuhren zur Unfallstelle und setzten Rettungsboote aus.
12⁴⁰ N		Die Unfallstelle wurde abge. sucht.
2⁰⁰ N		Fischboot A und II. und III. Rotte
2⁰⁰ N		Kurs auf Wolgemünde.
4³⁰ N	Wolgemünde	festgemacht.
		Auf Boot B befand sich der D-Chef, Kom. mandant und 22 Mann. Gerettet wurden der Kommandant und 8 Mann; von
		(Ihnen)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Schwerverletzter starb in Stolpmünde. Mit Suchbo[illegible] B untergegangen und nicht gefunden sind d[illegible] D-Chef und 15 Mann. Geheimsachen wurde[illegible] zwischen den Trümmern nicht gefunden.

Es konnte nicht festgestellt werden, ob das ganze Fahrwasser zwischen Stolpe Bank und Festland durch Minen gesperrt ist; sche[illegible]bar sind die Quadrate 008 p, 009 p, 044 p, 045 047 p und 048 p verseucht; in diesem Gebie[illegible] scheinen viele Wracks zu liegen.

Die gesichtete Mine befand sich au[illegible] 54°54' N. und 17°5,5' O.; sie war grün gestr[illegible]chen und hatte 1 große und um diese herum 4 kleine weißgestrichene Bleikappen; sie stand im Winkel von ungefähr 80° in der Stromrichtung. Das Ankertau der Mine sch[illegible] am Fuß in ein Stück Kette auszulaufen.

Die detonierte Mine entwickelte [illegible]nen starken schmutzig-braunen Rauch; die Gase waren schwer und stinkend.

Der stellvertretende Divisionschef

H. Hoffmann

Oberleutnant z. S. d. R.

Kommando der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde

47 Gg.

Ganz Geheim!

Bericht

über

das Minensuchen der Hilfsminensuchdivision Swinemünde zwischen Stolpe Bank und Festland 54°54' N und 17°5,5' O. und

über

den Untergang des Hilfsminensuchbootes B durch Auflaufen auf eine Mine am 6. Januar 1915.

Die Division lief am 6. Januar 1915 morgens 6 Uhr von Stolpmünde aus und

---

Detachierter Admiral
Z. N. Gg. 51.

Swinemünde, den 12 Januar 1915.

Eingegangen: 14/1-15
Gg. B. Nr. 1359-0-/2

Ganz Geheim

Anliegend Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Swinemünde

-2-

Ohne Anschreiben

An
Ostseebefehlshaber

A 1162/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Schwerverletzter starb in Stolpmünde. Mit Suchboot B untergegangen und nicht gefunden sind der D-Chef und 15 Mann. Geheimsachen wurden zwischen den Trümmern nicht gefunden.

Es konnte nicht festgestellt werden, ob das ganze Fahrwasser zwischen Stolpe Bank und Festland durch Minen gesperrt ist; scheinbar sind die Quadrate 008 p, 009 p, 044 p, 045 047 p und 048 p verseucht; in diesem Gebiet scheinen viele Wracks zu liegen.

Die gesichtete Mine befand sich auf 54°54' N. und 17°5,5' O.; sie war grün gestrichen und hatte 1 große und um diese herum 4 kleine weißgestrichene Bleikappen; sie

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G.G.-B.-No. 1353 O.

Kiel, den 15. Januar 1915.

+ 016

Ganz Geheim.

Ad. Ar.
Eing. 17 JAN. 1915

U. Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin.

-2-

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

[signature]

A 1162 2 Anl

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
47 Gg.

Ganz Geheim!

Bericht

über

das Minensuchen der Hilfsminensuchdivision Swinemünde zwischen Stolpe Bank und Festland 54°54' N und 17°5,5' O. und

über

den Untergang des Hilfsminensuchbootes B durch Auflaufen auf eine Mine am 6. Januar 1915.

Die Division lief am 6. Januar 1915 morgens 6 Uhr von Stolpmünde aus und steuerte mißweisend N.O. 3/4 N.; der Wind war südöstlich Stärke 1-2, die See war glatt, jedoch stand eine lange, ziemlich starke, östliche Dünung.

Der Divisionschef, Kapitänleutnant d. R. Bertenburg, hatte sich, da Boot B das stärkere der I. Rotte war, mit Rücksicht auf die später beabsichtigte Schwenkung nach B.B. auf diesem eingeschifft und leitete von dort aus die Manöver der Division.

Nachdem etwa 2 Stunden bis Tagesanbruch gedampft war (14 sm), wurden gegen 8 Uhr auf ungefähr 54°52' N und 17°4' O. die Geräte ausgebracht und 1/4 Stunde in normaler Suchformation gefahren. 8²⁰ wurde die Formation in Frot (links geordnete

Staffel

Ohe

Detachierter Admiral

Swinemünde

A 1162/15

Staffel) geändert, um eine möglichst breite Strecke abzusuchen. Kurz nach die Staffelformation eingenommen wa hakte die Suchleine der I. Rotte u. zw. stark, daß beide Schiffe, trotzdem die Maschinen äußerste Kraft voraus gi gen, keine Fahrt machten. Die Suchlein des Bootes A brach hierauf ungefähr 1 m hinter dem Schiffe. Die I. Rotte bekam nunmehr vom Divisionschef Befehl, Ge rät aufzunehmen, die übrigen Boote sollten weiter fahren. Da jedoch bei den andern beiden Rotten gleich da rauf ebenfalls die Suchleinen hakten und brachen, wurde für alle Rotten Gerät aufnehmen befohlen, als dies g schehen, wurde etwa 1 sm auf S.W. 1/2 Kurs zurückgedampft, um mit vermin derter Bojenstander- und Schleppleinen- länge einen neuen Anlauf zu unter- nehmen. Während beim ersten Anlauf 14 m Bojenstanderlänge und 80 m Schleppleinenlänge befohlen waren, wur den beim zweiten Anlauf 10 m Boje standerlänge und 60 m Schleppleinenlän ge angeordnet. Gegen 9 3/4 Uhr war das Gerät bei sämtlichen Rotten auf miß- weisend N.O. 1/2 N. Kurs wieder ausge- bracht, und gegen 10 Uhr war die Staffel formation links geordnet wieder einge

nommen.

nommen. Ungefähr 20 Minuten später hakte die Suchleine der I. Rotte aber- mals sehr heftig, sodaß die Schiffe keine Fahrt voraus machten. Die I. Rotte schor hierauf 3 Strich nach St.B. aus und versuchte nochmals mit äußerster Kraft weiterzuschleppen. Da das Schleppen auch weiterhin ohne jeden Erfolg war, befahl der Divisionschef für die I. Rotte, das Suchgerät aufzunehmen. Die an- deren zwei Rotten bekamen Befehl, auf demselben Kurs weiterzuschleppen. Die I. Rotte holte zuerst die Drachen ein, und hierauf sollte die Suchleine, welche noch immer fest hakte, eingeholt werden. Die Schiffe wurden zu diesem Zwecke so gedreht, daß die Suchleine aus der B.B. bezw. St.B. vorderen Klüse nach vorn zeigte. Die Leine wurde mit kleiner Fahrt eingedampft. Nachdem auf Suchboot B etwa 50 m der Leine eingeholt wa- ren, rief plötzlich einer der vorn an Deck stehenden Matrosen: „An B.B. einen Meter vom Schiff ab ist eine Mine." Es wurde so- fort äußerste Kraft zurückbefohlen und die Suchleine wieder ganz ausgesteckt. Auf diese Weise kam das Schiff klar von der Mine. Nach Beobachtungen der Leute befand sich die Mine höchstens 1 1/2 – 2 m unter Wasser. Vom Suchboot B wurde das Rettungs-

boot

boot ausgesetzt und Kapitänleutnant
Bartenbürg und der Kommandant v.
Zugboot B, Oberleutnant z. T. d. R.
Kittke, fuhren mit demselben in der
Richtung, wo die Mine gesichtet war.
Angefähr 60 m vor dem Schiff wurde
die Mine abermals vom Boot aus in
etwa 1½–2 m Tiefe gesichtet. Der im
mittelbaren Nähe derselben wurde
Boje mit rotem Topppzeichen gewor
Nach Anfrage des Oberleutnants z. T.
d. R. Kittke hatte die Mine einen sehr
großen birnenförmigen Körper, war
grün gestrichen und hatte fünf weiß
Blechkappen übereinander in der Mitte eine
große und um dieselbe herum vier
kleinere. Die Mine soll ungefähr in
einem Winkel von 80° in der Fahrt
richtung gestanden haben. Oberleutnant
Kittke glaubt auch beobachtet zu haben,
daß das Ankertau der Mine am Minen
fuß in ein Rot Rotte endlich. Als die
Division geht mit dem Boot an Bord
zurückgekehrt war, wurde das Schiff
erst durch Peilung und Lotung festge
stellt. Die Peilung ergab als ungefähren
Standort der Mine 54° 54' N. und 17° 5,5'
gelotet wurden 24 m. Der Divisionschef
ließ nunmehr die II. und III. Rotte durch
Signal vom Deck der Mine in Kenntnis

(setzen)

setzen und befahl ihnen, das Fahrwasser nach
zubojen. Von der I. Rotte wurde nun
nochmals versucht, die Drahtleine einzu
holen, um mit frisch ausgebrachtem
Gerät einen neuen Anlauf auf die ge
sichtete Mine zu machen. Das Fischen
der gelang jedoch nicht, da die Leine
ungefähr in der Mitte zwischen beiden
Schiffen fest saß. Die Zugboote A und
B wollten nun durch abwechselndes Vor-
und Rückwärtsgehen die Drahtleine klar
reißen, oder wenn, falls das Gaben der
Leine durch eine Mine verursacht sei,
das Ankertau derselben abreißen.
Beide Schiffe fuhren zusammen ungefähr
300 m Drahtleine auf und lagen in einem
Abstand von etwa 250 m. Nachdem einige
Male vorwärts und rückwärts gegangen war, rief plötzlich der Posten Backs
bord: „Hier ist wieder eine Mine, die
kommt unter das Schiff." Boot B ging
sofort äußerste Kraft zurück und riß
die Drahtleine vollkommen auseinander.
Trotzdem konnte nicht verhindert werden, daß die Mine unter das Schiff
kam. Von Oberleutnant Kittke ist noch
das Aufstoßen des Schiffes auf die Mine
angehört worden, worauf die Detonation
erfolgte.

Die I. Rotte fuhr den Postenmann

(Rück)

Kurs wartet, und schon nach kurzer Zeit
sackte die Fußleine des Backbord Ruf-
Aufstandsbojen der Fußleine des Ru-
tenführerbootes C vom ab, die Fuß-
leine kam mehrmals los und wurde
spät und blieb dann steif. Es wurde
dann in der Annahme, daß eine Mine
gesucht sei, zunächst mehrmals mit
versucht, die Mine abzuräumen. Da die-
ser Versuch erfolglos blieb, wurden auf
dem Führerschiff geklappt und Gerät auf-
genommen. An der Stelle, wo die Mine
endgültig festkam, wurde eine Gasse
boje gelegt. Nach Aufnahme des Gerät
dampfte die II. Rotte in Richtung auf Fu
boot B, um von Diensthabenden weiteres
Gerät einzuholen. Als die Boote der I.
Rotte sich bereits in nächster Nähe des
Fußbootes B befanden, erfolgte daselbst
die Detonation.

Die III. Rotte fuhr auf Kurs N.O. V
der Führerschiff auf 10 cm ab. Das Gerät
faßte verschiedene Male und dann wurde
klar; viele Aufstandsbojen der Fußleine
rissen ab. Nach Absuchen der befohlenen
Breite von 10 cm steuerte die III. Rotte
Süden und begann mit Absuchen der
nördlichen Breite auf entgegengesetztem
Kurs. Um 18 Uhr wurde das Aufsuchen des
Fußbootes B gegen, Gerät aufgenommen

und

und mit voller Kraft zur Unfallstelle ge-
fahren.

Die Detonation erfolgte mit ei-
nem dumpfen Knall unter starker
pfeilförmiger Rauchentwicklung, die
das Vorschiff bis zum Schornstein in Mast-
höhe einhüllte; gleich darauf entwickelten
sich um das Achterschiff dicke weiße
Dampfwolken, die von der Explosion
herrührten. Nur das Vorschiff wurde
vollständig zertrümmert; nach wenigen
Sekunden schwammen nur noch Trümmer
auf dem Wasser. Der auf der Back aufge-
gebrannte gewesene Holzverschlag des Gefechtsstandes war einige überhängt, der Vormast in
eine bis fünf Stücke zerbrochen, ein großer
Teil der vorn untergebracht gewesenen
Führerschiffbojenkörper war unbrauchbar ge-
blieben. Die Mine traf das Schiff an St. B.
Seite am vorderen Schornstein und brachte
auch die Gefechtsmunition mit zur Explosion.
Das bei der Detonation entwickelte Gas
hatte einen scharf stechenden Geruch.

Fußboote A, C und D setzten sofort
Rettungsboote aus, um etwaige Ueberlebende
zu bergen. Es wurden aufgefischt: der Kom-
mandant Oberleutnant z.S. d. R. Fritsch, leicht
verwundet, Signalmaat Wilken und Ober-
bootsmannsgast Bosse unverletzt, Obersteiger
Gliese schwerverwundet, komplizierte Knochen-

Brüche

brüche und innere Verletzungen, ferner Obersteuermannsmaat Hoffmann, Obervermessungsgast Lange, Matrose Johannes, Matrose Proeck und Oberheizer Diedrich unverwundet. Oberleutnant Fritsch, der an der Seite des gebliebenen Divisionschefs auf der Brücke gestanden hatte, wurde in der Luft geschleudert worden, fiel zurück in den aufgerissenen Kohlenbunker, wurde mit dem Schiff in die Tiefe gezogen, arbeitete sich wieder hoch und ergriff einen Schwimmgürtel, den er, obgleich selbst verwundet, dem des Schwimmens unkundigen Matrosen Proeck über den Kopf streifte. Er selbst schwamm dann auf Boot A zu, wobei ihn die Kräfte verließen; der Vermessungsgast Ritzdorff von Boot A sprang über Bord, schwamm ihm entgegen und bewerkstelligte seine Rettung. Die übrigen Leute wurden durch die Beiboote und die Suchboote A und C gerettet. Die Boote A, C und D suchten über eine Stunde die Unfallstelle ab. Nach Ankunft der Boote E und F setzten auch diese Rettungsboote aus und suchten ebenfalls die Stelle ab. Es wurden keine weiteren Ueberlebenden oder Leichen gefunden. Die Besatzung von Suchboot B betrug insgesamt 24 Mann, 9 wurden gerettet, 15 nicht aufgefunden. Das Signal-

buch

buch befand sich auf der Brücke und ist mit untergegangen; sämtliche anderen Geheimsachen waren vorschriftsmäßig untergebracht und sind trotz aufmerksamen Absuchens nicht an der Wasseroberfläche gesichtet worden. Nachdem der älteste Kommandant, Oberleutnant z. S. d. R. Hoffmann, mit Gewißheit festgestellt hatte, daß nichts mehr zu retten war, dampften die fünf Boote nach Stolpmünde.

Die Leichtverwundeten, Signalmaat Wilken und Oberbotteliersgast Vohse, wurden dem Reserve-Lazarett Stolpmünde überwiesen; Oberleutnant Fritsch wurde nach Swinemünde überführt; Oberheizer Gliwa starb an Bord in Stolpmünde, sein Leichnam ist mit nach Swinemünde genommen worden.

Da die Division mit N.O. 1/2 N. Kurs 10 sm abgesucht hat, wobei das Suchgeschirr fortwährend hakte, konnte nicht festgestellt werden, ob eine Sperre quer zwischen Stolpe Bank und Festland gelegt ist, es wird aber angenommen, daß die Quadrate 008 p, 009 p, 044 p, 045 p, 047 p und 048 p versucht sind. Der Drachen von Suchboot A trägt einen tiefen Einschnitt mit rostigen Stellen, der nur durch Berührung mit Eisenteilen entstanden sein kann. An einer Auftriebsboje der Suchleine des Suchbootes D befand sich ein hölzernes Wrack-

stück

stink. Auch die Beschädigungen an den Suchleinen und Bojenstandern der III. Rotte können nur durch Wrackstücke hervorgerufen sein, da die Wassertiefe beim jedesmaligen Haken über 30 m betrug, während die Suchleinen mittels der Auftriebsbojen und der Drachen auf 14 bezw. 10 m Wassertiefe gehalten wurden.

Eine Wegekarte und einen Situationsplan der I. Rotte im Augenblick der Detonation der Mine bei Suchbord B als Anlage.

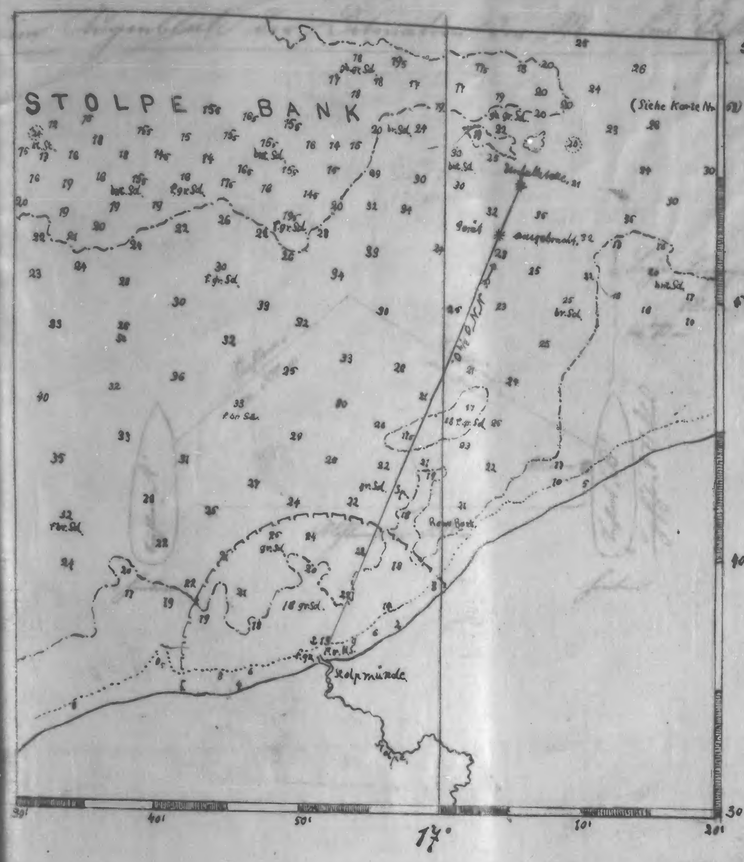
Swinemünde, den 9. Januar 1915.

F. V.

H. Hoffmann.

Oberleutnant z. S. d. R.

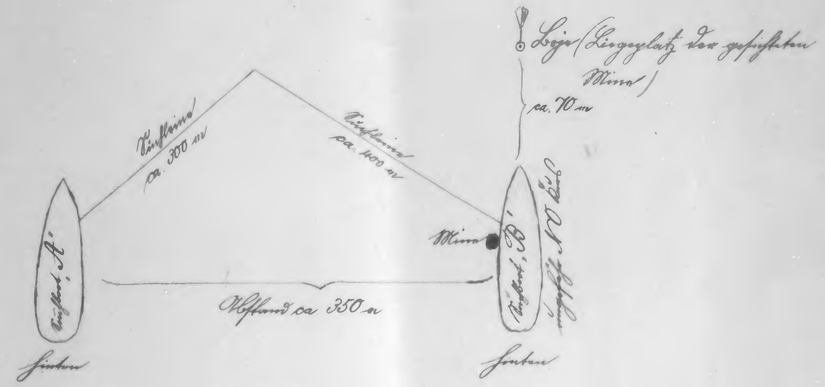
Wegekarte.



Situationsplan

der 1. Rotte

im Augenblick der Detonation der Mine bei Objekt „B"



Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Minen-Suchdivision
Swinemünde
442 Gg.

Ganz Geheim!

+ 14

Adm. Stb. d.
Eing. 13 FEB. 1915

A II
Ss 13/2

Kriegstagebuch

des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef, In Vertretung: Oberleutnant z. S. d. R. Hoffmann.

Begonnen: 7. I. 1915
Beendet: 15. I. 1915.

Anlagen: ——

Bearbeitung
bei A 31 11
v. 1.–5.1.15

A 3112

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. I. 1.20 V	Stolpmünde	Division ausgelaufen nach Swinemünde.
4.05 V	Swinemünde	festgemacht. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
8. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
9. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
10. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
11. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
12. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D. Chefs. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.
14. I. 3⁰⁰ N	Swinemünde Wind: S.W. = 2.	Suchboote A und C ausgelaufen auf Vorposten in der Swinemünder Bucht. J. V. des D. Chefs H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R.
15. I. 10⁰⁰ V 3⁰⁰ N	Swinemünde Wind: W.S.W. 2/4.	Suchboote A und C von Vorposten zurück. Suchboote E und F ausgelaufen auf Vorposten. J. V. des D. Chefs H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
781 Gg.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 5-APR. 1915

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 13 MRZ 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 5198 II
A 5201 II
A 5202 II

Berlin, den 24. März 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt. Eing. 25 MRZ 1915

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:
Bum.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 5-APR. 1915

Berlin, den 3. April 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:
Döhring

A. 242. ggh 3 Anl.

A. 5198. – 320 A 242/15 ggh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. I.	Swinemünde	Nichts Besonderes. J. V. des D.-Chefs. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R.
14. I. 3⁰⁰ N	Swinemünde	Suchboote A und C [illegible]
15. I. 10⁰⁰ V	Swi[illegible]	
3⁰⁰ N		

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
781 Gg.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. [illegible] Eing. 5 - Apr. 1915

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 13 MAI 1915

A

Kriegstagebuch

des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Oberleutnant z. S. d. R. Hoffmann

Begonnen: 16. I. 15.
Beendet: 31. I. 15.

Anlagen: ——

A. 5198. – 320 A 242/15 [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. I. 7⁰⁰ V. 3⁰⁰ N	Swinemünde W.: S S W. 6.	Suchboote E und F von Vorposten zurück. " C und D ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D-Chef
17. I. 9²⁰ V. 3⁰⁰ N.	Swinemünde	Suchboote C und D von Vorposten zurück. " A und E ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
18. I. 7⁰⁰ V.	Swinemünde W.: O.N.O. 6.	Suchboote C, D und F ausgelaufen zum Minensuchen, trafen mit A und E zusammen. Geräte konnten wegen schwerer See nicht ausgebracht werden. Division wieder eingelaufen.
9⁰⁰ V 3⁰⁰ N		Suchboote F und D ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D-Chef
19. I. 7¹⁵ V.	Swinemünde	Suchboote A, C und E ausgelaufen zum Minensuchen, trafen mit den auf Vorposten befindlichen Suchbooten F und D zusammen.
9⁰⁵ V	Ostsee W.: N.N.W. 3	I. und III. Rotte Geräte ausgebracht. Von Oderbank S-Boje 1 sm querab bis Oderbank O-Boje 3,5 sm querab gesucht; die abgesuchte Strecke war etwa 700 m breit, (es)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		es wurde nichts gefunden.
2^{22} N.		Geräte aufgenommen, Kurs nach Swinemünde.
5^{33} N		Suchboote A und C nahmen Vorpostenstellungen ein.
7^{15} N.	Swinemünde	Suchboote D, E und F festgemacht.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
20. I.		
9^{00} V.	Swinemünde	Suchboote A und C von Vorposten zurück
4^{00} N	W.: N.N.W. 4.	" D und F ausgelaufen auf Vorposten.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
21. I.		
9^{00} V	Swinemünde	Suchboote D und F von Vorposten zurück
4^{00} N.	W.: S. 3	" A und E ausgelaufen auf Vorposten.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
22. I.		
8^{50} V	Swinemünde	Suchboote A und E von Vorposten zurück.
11^{40} V		Division ausgelaufen zum Minensuchen.
1^{00} N	Pommersche Bucht	mit ausgebrachtem Gerät gefahren.
2^{40} N	W.: O. 2	
4^{00} N		Suchboote A, E und F liefen auf Swinemünde, Suchboote C und D nahmen Vorpostenstellungen ein.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. I.		
9^{20} V.	Swinemünde	Suchboote C und D von Vorposten zurück.
4^{15} N.	W.: S.O. 3	" A und E ausgelaufen auf Vorposten.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
24. I.		
9^{00} V	Swinemünde	Suchboote A und E von Vorposten zurück.
4^{30} N.		" C und F ausgelaufen auf Vorposten.
		H Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
25. I.		
4^{00} V	Swinemünde	Suchboote D und E ausgelaufen zum Minensuchen, trafen mit den auf Vorposten stehenden Suchbooten C und F 5 sm N.O. vom Molenkopf zusammen. Division steuerte an Oderbank S.O. Boje m. w. N.N.O. ½ O. vorbei.
9^{20} V	Ostsee Wind: } ruhig See: }	Auf 54°29' N. Br. 14°46' O.L. wurden 23 m Wassertiefe gelotet und Geräte ausgebracht. Auf dem bisherigen Kurs wurden 19 sm abgesucht.
1^{20} N		mit Kurs m. w. N. ½ O. wurden weitere 9 sm abgesucht, bis Due Odde Leuchtturm in N.O. 5 sm abgepeilt wurde.
2^{40} N.		wurden Geräte aufgenommen, da an der Hoheitsgrenze.
		Die abgesuchte Strecke war durchschnittlich 700 m breit; Minen wurden nicht gefaßt oder gesichtet. Das Suchen erfolgte auf Befehl des Detachierten Admirals.
11^{45} N.	Swinemünde	Suchboote C, E und F festgemacht; Suchboot

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		boot D verblieb auf Vorposten. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
26. I. 8³⁵ V 4¹⁵ N.	Swinemünde	Suchboot D von Vorposten zurück " A und E ausgelaufen auf Vorposten.
11⁵⁰ N		Suchboot C ebenfalls ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
27. I. 8⁰⁰ V	Swinemünde	Suchboote A, C und E von Vorposten zurück.
4³⁰ N		Suchboote D und E ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
28. I. 7³⁴ V	Swinemünde	Division ausgelaufen zum Minensuchen in Pommersche Bucht.
10⁰⁰ V. 12⁰⁰ M	Ostsee	Geräte ausgebracht.
3⁰⁵ N.	Swinemünde	Geräte eingenommen.
4³⁰ N.		festgemacht. Suchboote C und F ausgelaufen auf Vorposten. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
29. I. 7⁵⁰ N	Swinemünde	Auf Befehl des Detachierten Admirals Division

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Division ausgelaufen zum Minensuchen mit der II. Minensuchdivision; das Minensuchen soll nach befohlenem Plan und nach Anweisung des Chefs der II. Minensuchdivision erfolgen; Stützpunkt ist Saßnitz. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
30. I. 9⁴⁰ V	Saßnitz	Division festgemacht. Wegen schlechten Wetters nichts unternommen. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
31. I. 10⁰⁵ V 1³⁰ N.	Saßnitz Ostsee	Division ausgelaufen zum Minensuchen. Geräte ausgebracht und die mit G.-Schreiben des Detachierten Admirals Nr. 152 v. 29. I. 15 befohlenen Kurse gesteuert. Luftblasen und Oel von versenktem U-Boot wurden nicht beobachtet.
3⁵⁰ N.		Geräte aufgenommen und nach Tromper Wik gesteuert.
5⁵⁰ N.	Tromper Wik	Auf 9 m Wassertiefe vor Anker gegangen. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift.

Detachierter Admiral
A. Nr. G. 152.

Ostsee, den 29. Januar 1915.

Geheim!

Befehl für 2. M. S. D.

1.) Nachrichten vom Feind:
a.) S.M.S. "Gazelle" hat am 24. Januar eine angeblich treibende Mine in Artona in G 5 sm abgeschossen.
b.) S.M.S. "Gazelle" ist am 25. Januar durch eine Detonation in 54° 48' N, 18° 27' O beschädigt worden. Das Schiff steuerte 115° mw, 16 sm Fahrt, Detonationsstelle im Achterschiff, anscheinend etwa 5 m unter Wasser.

2.) Aufgabe: Feststellung, ob Gebiet nördlich Artona durch feindliche Minen verseucht.

3.) Der Chef der 2. M.S.D. hat zu diesem Zweck zunächst den Sektor: Artona in G.S.O. bis Artona in G.W. bis 10 sm Abstand von Land auf Minen abzusuchen. Zur Verfügung außer den fahrbereiten Booten der 2. M.S.D. die Hilfsminensuchdivision Swinemünde. Stützpunkt Gaßnitz.

4.) Die Hilfsminensuchdivision beginnt am 30. Januar ~~früh~~ an der Unfallstelle Gazelle mit Minensuchen (siehe Sonderbefehl).

5.) Deckung des Minensuchens durch 20. T.-Halbflottille, die zu diesem Zweck am 30. Januar früh nach Gaßnitz geht und dort bis auf weiteres tags mit sämtlichen, nachts mit der Hälfte der Boote fahrbereit liegt. Diese Zeit ist zur Ausbildung der Halbflottille (Fahr- und Schießübungen) zu benutzen.

6.) F.T.-Meldung an S.M.S. Prinz Adalbert, sobald Minen gefunden werden. S.M.S. Prinz Adalbert hält 400 m Welle dauernd besetzt. Genaue Bezeichnungen der Fundstellen notwendig.

gez: Behring.

An
2. M.S.D.
Hilfs-M.S.D. Gw'münde
20. T.-Halbflottille
Ostseebefehlshaber
Prinz Adalbert, Augsburg, Lübeck
Thetis, 5. U.-Hfl. Hilfs-M.S.D. N'fahrw.
K.A. Swinemünde.

Für richtige Abschrift:
Feldwebel.

Kommando
der
s-Minen-Suchdivision
Swinemünde
782 Gg

2

Ganz Geheim!

+ 14

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 MRZ. 1915

Ringtagebuch

Abschrift.

Detachierter Admiral.
B. Nr. G. 152.

Swinemünde, den 29. Januar 1915.

Geheim!

1.) Nachrichten vom Feind } siehe Befehl für 2. M.S.D.
2.) Aufgabe

3.) Die Hilfsminensuchdivision Swinemünde geht heute abend nach Saßnitz und beginnt am 30. Januar mit Hellwerden, das Gebiet in der Nähe der Unfallstelle Gazelle abzusuchen.

4.) Gerät ausbringen in Artona in S.z.O. 1/4 O. 3,5 sm.
Von diesem Punkt aus sind folgende Strecken abzusuchen:
a.) Kurs N.z.W. 1/4 W. - 2,5 sm
b.) " S.O.z.O. 1/4 O. - 4 sm
c.) " N.z.W. 1/4 W. - 6 sm
d.) " S.O.z.O. 1/4 O. - 4 sm
e.) " W.S.W. 1/4 W. - 6 sm.

5.) Während des Suchens auf Öl und Luftblasen achten, die von dem angeblich durch S.M.S. Gazelle versenkten U.-Boot stammen könnten. Eventuell Bohe werfen.

6.) Sicherung durch 20. T.-Halbflottille } siehe Befehl für 2.MSD.
7.) Meldung, wenn Minen gefunden werden

gez: Behring.

Für richtige Abschrift:
Krumpke
Feldwebel.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
782 Gg

2

Ganz Geheim!

+ 14

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 MRZ. 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Oberleutnant z. S. d. R. Hoffmann

Begonnen: 1. II. 15.
Beendet: 15. II. 15

Anlagen: Anlage a.
" b.
" c.
" d.

5201 - 320 - A 24398h

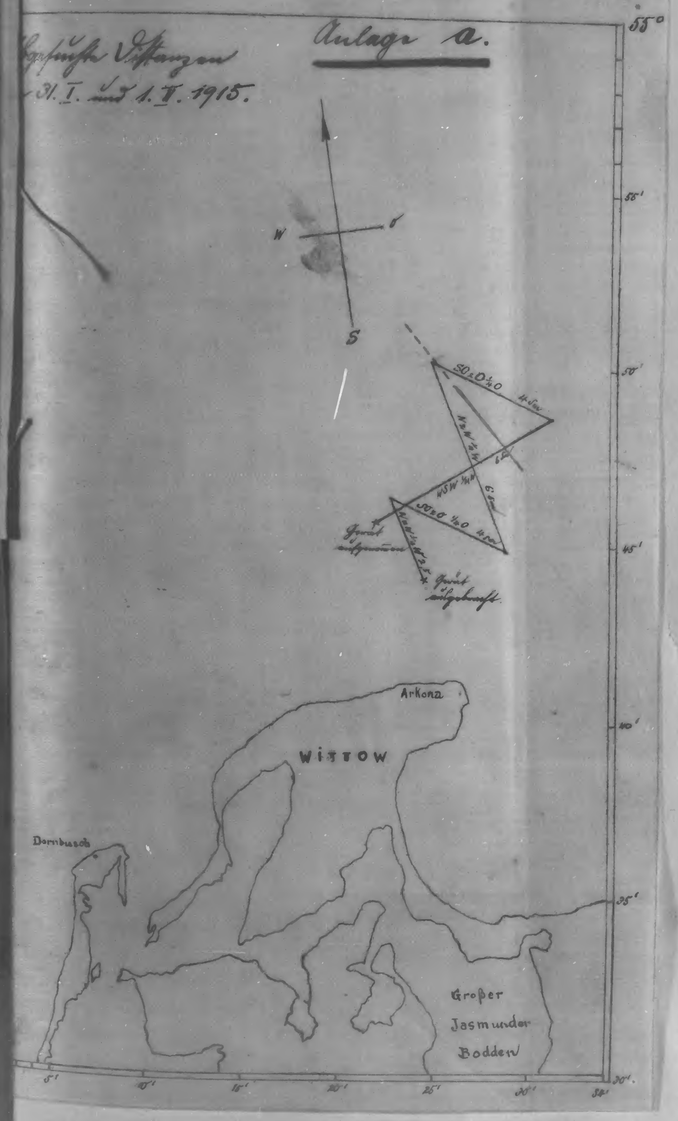
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. II.		
7.00 V	Tromper Wik	Division Anker auf zum Absuchen des Restes der Strecke nach Anlage a.
	Ostsee	Geräte ausgebracht. Minen wurden nicht gefaßt.
1.00 N		Geräte aufgenommen.
3.25 N	Saßnitz	festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef.
2. II.		
6.10 V	Saßnitz	Division ausgelaufen mit Kurs N. W. 9 sm, dann N. 7 sm. Wegen grober See Ausbringen der Geräte unmöglich.
11.35 V	Tromper Wik	auf 7 m Wassertiefe geankert.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef.
3. II.		
7.15 V	Tromper Wik	Ankerauf und Kurs Arkona.
8.00 V.	Ostsee	Arkona 1/2 sm querab; Geräte ausgebracht und nach Anweisung des Chefs der II. Minensuchdivision gesucht (Anlage b). Auf 54°44' N. 13°14' O. hakte Suchleine der I. Rotte, anscheinend an Mine.
3.25 N		Geräte aufgenommen.
		Beim Einnehmen der Geräte stellte sich heraus, daß die Suchleine des Rottenbootes der I. Rotte gebrochen war. Dies ist auf dem Rottenboot während 2 1/2 stündigen Schleppens nicht bemerkt worden; das Rottenführerboot hat einen kurzen Ruck bemerkt, wonach jedoch dessen Suchleine sofort wieder steif wurde.
6.25 N.	Saßnitz	Division festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 11. 303 3000

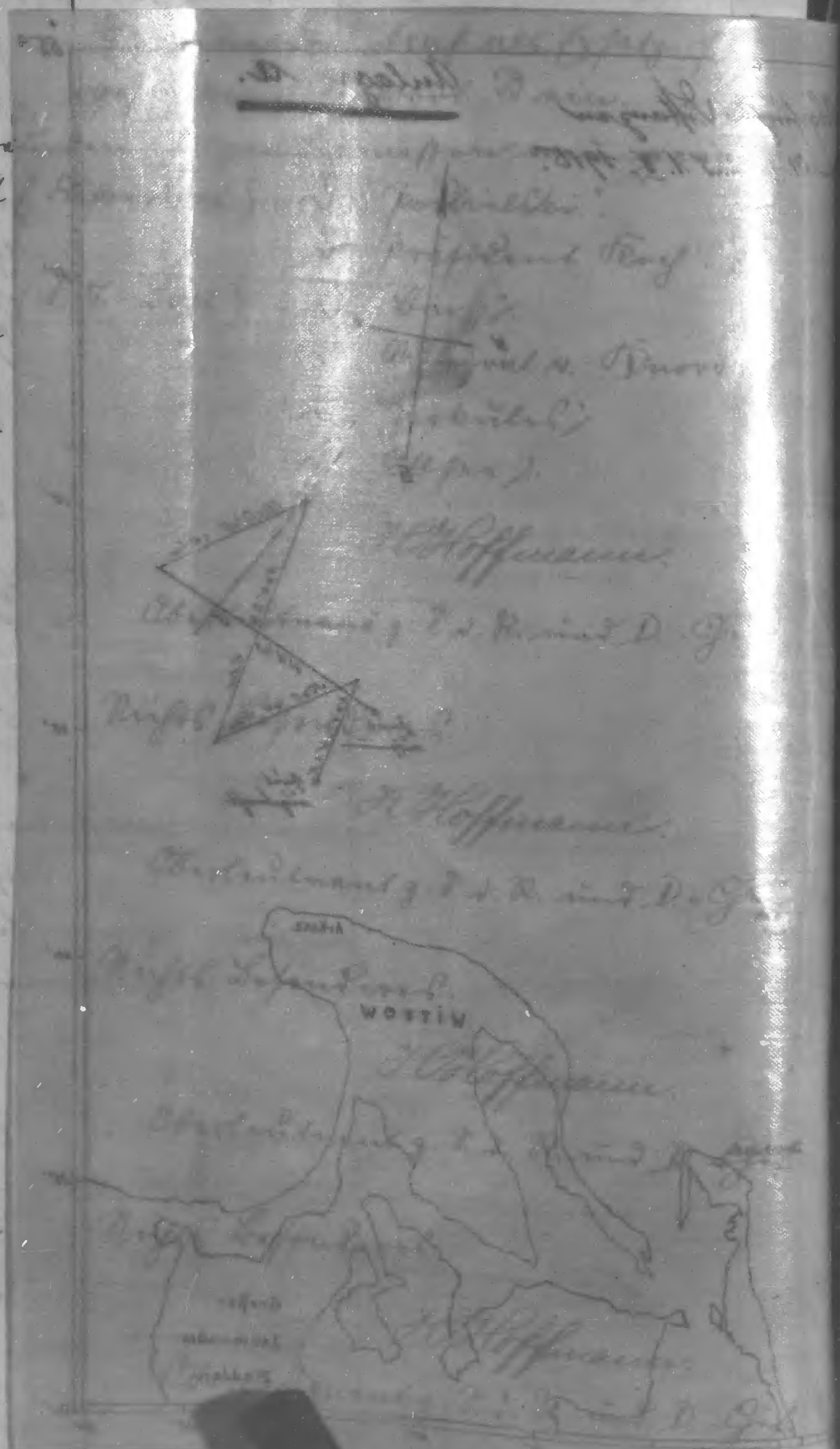
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. II.		
7⁰⁰ V.	Saßnitz	Division ausgelaufen zum Minensuchen.
9³⁰ V.	Ostsee	auf 54°44,2' N. 13°25' O. Geräte ausgebracht (Anlage c).
11³⁰ V.		wegen sehr dicken Nebels Geräte aufgenommen.
10²⁰ V.		Suchboot C zur II. Minensuchdivision detachiert, um eine gefundene Mine nach Swinemünde zu schleppen und dort auf Strand zu setzen.
3⁴⁵ N.	Saßnitz	Division festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
5. II.	Saßnitz	Wegen schlechten Wetters nichts unternommen.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
6. II.		
1⁰⁰ N.	Saßnitz	Suchboot C, nach Abgabe der Mine von Swinemünde kommend, festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
7. II.	Saßnitz	Nichts Besonderes.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
8. II.		
7⁰⁰ V.	Saßnitz	Division ausgelaufen zum Minensuchen.

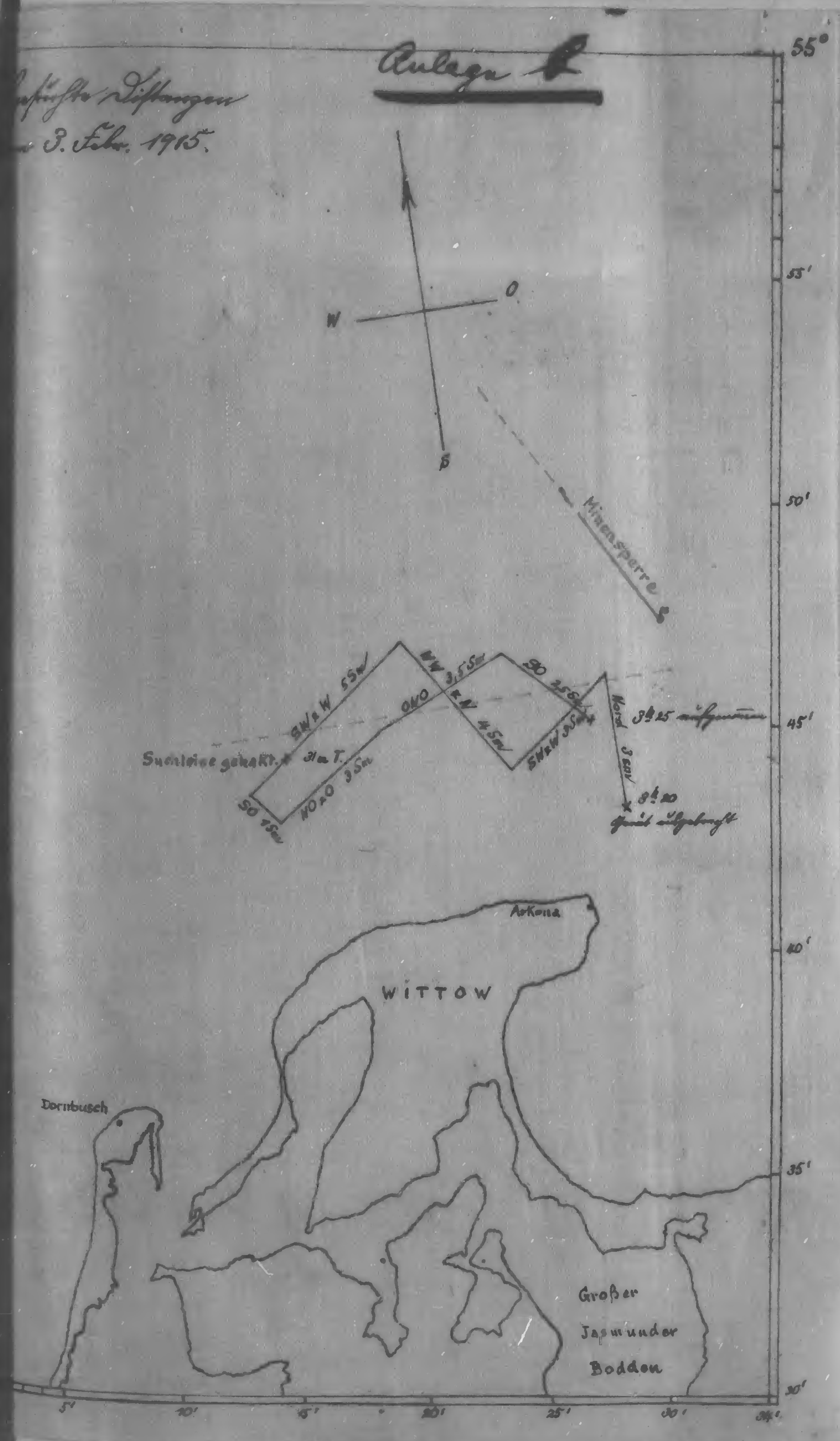
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9¹⁰ V.	Ostsee	Auf 54°45,2' N. 13°34,3' O. Geräte ausgebracht.
11⁰⁰ V.		Geräte aufgenommen.
1⁴⁰ N.		Auf 54°43,3' N. 13°23,5' O. Geräte wieder ausgebracht.
		Suchleine hakte zum ersten Male auf 54°44' N. 13°17' O., Wassertiefe 34 m; eine Gefahrboje mit gelber Flagge wurde geworfen. Etwa 1,2 sm westlich hakte die Suchleine zum zweiten Male, aber weniger erheblich.
3¹⁵ N.		Geräte aufgenommen.
8⁰⁰ N.	Saßnitz	Division festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
9. II.	Saßnitz Starker Nebel.	Nichts Besonderes.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
10. II.		
7⁰⁰ V.	Saßnitz	Division nach Anweisung des Chefs der II. Minensuchdivision ausgelaufen zum nochmaligen Absuchen des Gebiets, wo am 8. II. Suchleinen hakten.
9¹⁸ V.	Ostsee	Auf 54°43,2' N. 13°23' O. Geräte ausgebracht.
	Suchleine der I. Rotte hakte auf 54°41,4' N. 13°11' O., wo Gefahrboje mit gelber Flagge ausgelegt wurde (Anlage d.).	
2⁰⁰ N.		Geräte aufgenommen.
5⁰⁰ N.	Saßnitz	Division festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. II.		
7⁰⁰ V	Saßnitz	Division ausgelaufen mit Kurs nach Swinemünde.
1⁰⁰ N.	Swinemünde	festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
12. II.	Swinemünde	D. „Podbielski" traf als Ersatz für das gesunkene Suchboot B ein.
		Die Boote wurden folgendermaßen neu geordnet:
		Suchboot A (Führerboot): D. „Podbielski".
		" B : D. „Präsident Koch".
		" C (F. T.-Boot): D. „Linz".
		" D : D. „Admiral v. Knorr".
		" E : D. „Herkules".
		" F : D. „Ostsee".
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
13. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
14. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
15. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef

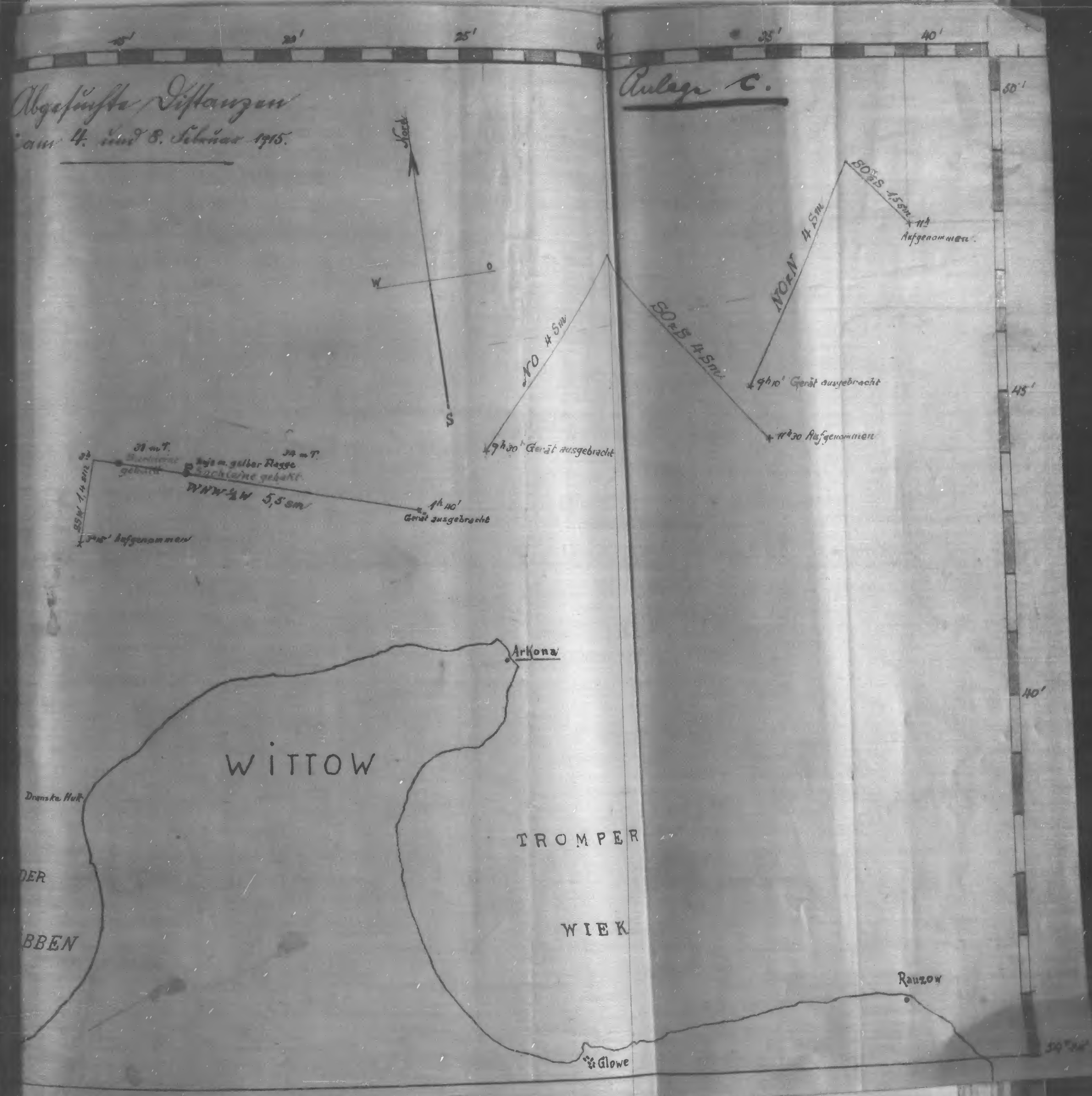


Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. II.		
7⁰⁰ V.	Saßnitz	Division ausgelaufen mit Kurs nach Swinemünde.
1³⁰ N.	Swinemünde	festgemacht.
		H. Hoffmann.
		Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
12. II.	Swinemünde	
	Die Boote …	
	Tauchboot A	
	" B	
	" C	
	" D	
	" E	
	" F	
13. II.	Swinemünde	
14. II.	Swinemünde	
15. II.	Swinemünde	

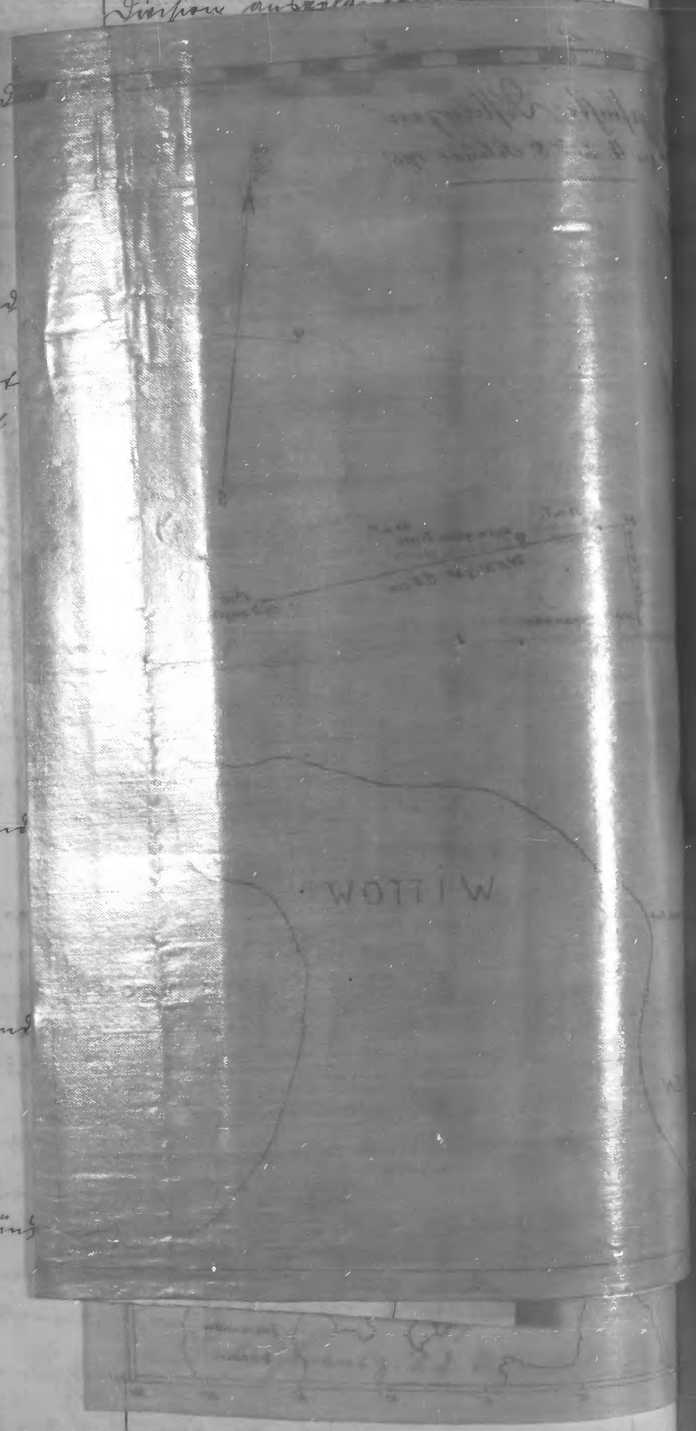




Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. II.		
7°° V.	Saßnitz	Division ausgelaufen mit Kurs nach Swinemünde.
1³⁰ N.	Swinemünde	festgemacht.
12. II.	Swinemünde	
	Die Boote …	
	Suchboot A	
	" B	
	" C	
	" D	
	" E	
	" F	
13. II.	Swinemünde	
14. II.	Swinemünde	
15. II.	Swinemünde	

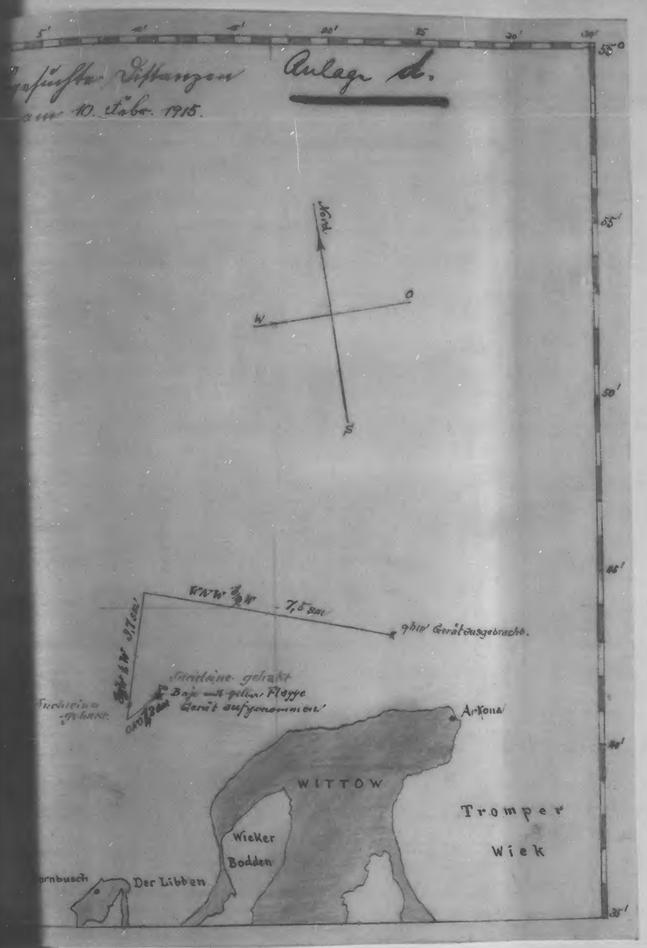


Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. II.		
7.00 V	Saßnitz	Division außerlaufen [illegible]
1.30 N.	Swinemünd[illegible]	
12. II.	Swinemünd[illegible]	
	Die Bort[illegible]	
	Suchbort[illegible]	
	"	
	"	
	"	
	"	
	"	
13. II.	Swinemünd[illegible]	
14. II.	Swinemünd[illegible]	
15. II.	Swinemünd[illegible]	



[illegible]gesuchte Distanzen
am 10. Febr. 1915.

Anlage d.



Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
783 Gg.

3

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 MRZ. 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Oberleutnant z. S. d. R. Hoffmann

Begonnen: 16. II. 15.
Beendet: 28. II. 15.

Anlagen: ——

-320-
5202
A 242/15 ggh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
12. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
15. II.		
7.09 M	Swinemünde	Suchboote A und B auf Befehl des Detachierten Admirals ausgelaufen, um beim Abbringen des bei Greifswalder Oie auf Grund geratenen Minensuchbootes T 61 behilflich zu sein.
3.30 N.	Greifswalder Oie	geankert. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
19. II.		
9.40 V	Greifswalder Oie	Suchboote A und B Anker auf, Kurs Swinemünde
12.40 M	Swinemünde	festgemacht. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
20. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
21. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Fernstraße 17. 303 3000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. II.	Swinemünde	Division Fahrübungen und Kolle[illegible] exerzieren in Pommersche Bucht Inspizierung am 23. II. 15. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
23. II. 8³⁰ V. 10³⁰ V.	Swinemünde	In Hafen und Pommersche Bucht Inspizierung durch Detachierten Admiral. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
24. II. 5⁰⁰ V.	Swinemünde	Auf Befehl des Detachierten Admirals Suchboote C und D nach Stolpmünde detachiert zur Unterstützung der Hilfsminensuchdivision Kiel bei den Räumarbeiten im minenverseuchten Gebiet zwischen Stolpe Bank und Festland. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
25. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
26. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef

(27)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
28. II.	Swinemünde	Aufgrund eines Telegrammes des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte an Detachierten Admiral v. 27. II. 15 – B. Nr. 2455 – ist die Hilfsminensuchdivision Swinemünde aufgelöst worden.
28²² M.		Der Stab reiste gemäß B. Nr. G. 368 des De[illegible]

Abschrift.

Detachierter Admiral.
GG. B. Nr. 179.

Swinemünde, den 23. Februar 1915.

Ganz Geheim!

Befehl für die Dampfer C und D der Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

1.) Sie werden dem Chef der Hilfsminensuchdivision Friedrichsort unterstellt zur Sicherung bei den Minenarbeiten.

2.) Auslaufen so rechtzeitig, daß Sie am 24. Februar vor Einbruch der Dunkelheit in Stolpmünde eintreffen. Führung der älteste Kommandant. Dort empfangen Sie weitere Befehle vom Chef der Hilfsminensuchdivision Friedrichsort.

3.) Die Durchfahrt zwischen Stolpebank und Festland ist minenverseucht. Minen sind festgestellt in Quadrat 008 gamma, 009 gamma, 044 gamma, 045 gamma, 047 gamma, 084 gamma, 048 gamma.

Im Entwurf gez: J.B. Michelsen.

Für richtige Abschrift:

Kruppka

Feldwebel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. II.	Swinemünde	Division Fahrübungen und Kolle[illegible] exerzieren in Pommersche Bucht [illegible] Inspizierung am 23. II. 15. H. Hoffmann Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
23. II. 8³⁰ V. 10³⁰ V	Swinemünde	In Hafen und Pommersche Bucht Inspizierung durch Detachierten Admiral.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
[illegible] II.	Swinemünde	Nichts Besonderes. H. Hoffmann. Oberleutnant z. S. d. R. und D.-Chef
[illegible] II.	Swinemünde	Aufgrund eines Telegrammes des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte an Detachierten Admiral v. 27. II. 15 – B. Nr. 2455 – ist die Hilfsminensuchdivision Swinemünde aufgelöst worden.
12²² M		Der Stab reiste gemäß B. Nr. G. 368 des Detachierten Admirals vom 27. II. 15 ab nach Kiel auf Hilfsstreuminendampfer „Deutschland".
		Die Führung der 4 Boote A, B, E und F übernahm Oberleutnant z. S. d. R. Hintze. H. Hoffmann. Oberleutnant zur See der Reserve und Divisionschef

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
67 Gg.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 19 MRZ. 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 5632 II

Berlin, den 1. April 1915.

Reichs-Mar.-Amt.
Eing. 21 APR. 1915

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 20 MAI 1915

Berlin, den 20. Mai 1915

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 256 gg
1a

338.

338.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
67 Gg.

Ganz Geheim!

+ 14

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 19 MRZ. 1915

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 5. März 1915.
Beendet: 15. März 1915.

Anlagen: ——

A 256/15 Gg.

A 5632 – 338.–

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. III. 12⁰⁰ M.	Hamburg Vulcan-Werft	wurde die neuformierte Hilfsminensuchdivision Swinemünde in Dienst gestellt.
		Die Instandsetzungsarbeiten und Umbauten des Mutterschiffes I (D. „Indianola") und des Mutterschiffes II (D. „Inkula"), sowie der 12 Motorboote hatten bereits vorher unter meiner persönlichen Leitung begonnen und werden fortgesetzt.
		An Offizieren und Mannschaftspersonal sind bis jetzt vorhanden: 1 Oberleutnant, Assistenzarzt, Zahlmeisteraspirant, 21 Unteroffiziere und Mannschaften des Stabes und Handwerker, sämtliches Maschinenpersonal (61 Mann), je 1 Maschinistenmaat und 1 Heizer für die 12 Motorboote und 12 Detailunteroffiziere.
		Der stellvertretende Divisionschef: [signature] Kapitänleutnant.
6. III. 4³⁰ N.	Hamburg Vulcan-Werft	Ausrüstungsarbeiten.
		Vorpostenboot 16 kam längsseit mit Benzol für die Motorboote.
		Der stellvertretende Divisionschef: [signature] Kapitänleutnant.
7. III. 1⁰⁰ N.	Hamburg Vulcan-Werft	Ausrüstungsarbeiten
		Oberleutnant zur See d. R. Roxamora traf mit 9 seemännischen Unteroffizieren und 9 Mann zur Überführung von Motorbooten nach Kiel hier ein.
		Der stellvertretende Divisionschef: [signature] Kapitänleutnant.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 303 3000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8. II.	Hamburg Vulcan-Werft	Ausrüstungsarbeiten
7⁰⁰ V.		Die Motorboote 5-12 zur Ausrüstung nach Kiel entsandt unter Begleitung des Vorpostbootes 16; Führung Oberleutnant zur See der Reserve Roccamora
		Der stellvertretende Divisionschef: Kapitänleutnant
9. III.	Hamburg Vulcan-Werft	Ausrüstungsarbeiten
		Der stellvertretende Divisionschef: Kapitänleutnant
10. III. 4⁰⁰ N	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten. trafen 3 seemännische Unteroffiziere und 3 Mann zur Überführung weiterer 3 Motorboote nach Kiel ein. Kapitänleutnant und Divisionschef
11. III. 9⁰⁰ V.	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten Die Motorboote 2-4 zur Ausrüstung nach Kiel entsandt; Führung bis Brunsbüttel Oberleutnant zur See der Reserve Hoffmann.
8⁰⁰ V.		1 Oberleutnant zur See der Reserve und 1 Leutnant zur See der Reserve als I. Offiziere für Mutterschiff I und II trafen ein.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8⁰⁰ N.		2 Steuerleute, 6 Unteroffiziere und 64 Mann seemännisches Personal für die Mutterschiffe trafen ein. Kapitänleutnant und Divisionschef.
12. II.	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten. Kapitänleutnant und Divisionschef.
13. III.	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten. Kapitänleutnant und Divisionschef.
14. III. 1⁰⁰ V.	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten. Die Kommandanten der Mutterschiffe I und II trafen ein. Kapitänleutnant und Divisionschef.
15. III	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten. Kapitänleutnant und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
137 Gg.

+ 16

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 3 - APR. 1915

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

...r Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 6614 II

Berlin, den 17. April 1915.

Reichs-Mar.-Amt.
Eing. 18 APR. 1915

Ganz Geheim.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 23 APR. 1915

Berlin, den 22. April 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 290 ggh
- 438 - 10 c

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
137 Gg.

+ 16

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 3 - APR. 1915

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 15. III. 1915.
Beendet: 31. III. 1915.

Anlagen: ——

A 290/15 gpk.
A. 6614 - 375 -

…tum …rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
…-19. III.	Hamburg, Vulcanwerft	Ausrüstungsarbeiten
…. III. …a. m	Wind: SW 3 Wetter: klar, sichtig	Nach Beendigung der Ausrüstungsarbeiten los-geworfen und Elbe abwärts gedampft.
…h p. m	Kaiser-Wilhelm-Kanal	In den Kaiser-Wilhelm-Kanal eingelaufen.
…-12h 20 …ht		Kanalfahrt.
…1. III.	Kieler Hafen	
…h 55 a. m.		Im Kieler Hafen zu Anker gegangen.
…h 30 a. m		An Boje B3 und 4 festgemacht.
…-24. III.	Kieler Hafen	Instandsetzungsarbeiten
…-30. III.	Kieler Hafen	Fahrübungen der Motorboote in Halbdivisionen und in der Division. Instandsetzungsarbeiten.
…1. III.	Kieler Hafen	Zum Kompensieren der Kompasse von Boje B3 losgeworfen. Instandsetzungsarbeiten.

Atwater

Kapitänleutnant und Divisionschef.

I/He

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde G.-B.-N.: 212	+18 Adm. Stb. d. Mar. Eing. 19 APR. 1915 Ganz Geheim! Kriegstagebuch

Chef des Admiralstabes der Marine.
A 7690 II

Berlin, den 25. April 1915.

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt Eing: 26 APR. 1915

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 29 APR. 1915

Berlin, den 29. April 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

Döhring

A 317/15 3d 447

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde G.-B.-N. 212	+18 Adm. Stb. d. Mar. Eing. 19 APR. 1915

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des Kommandos
der
Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 1. IV. 15.
Beendet: 15. IV. 15.

A 7690.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

A 317/15 3d 447

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. IV. 15.	Kieler Hafen	Instandsetzungsarbeiten
2. IV. 15.		
7¼ 50 a. m.	" "	Beim Aufholen eines Leertonnenankers der Lordebänke. Leer sank, wurde um 12h 30m mit eigenem Anker gehoben.
3. IV. 15.	" "	Langsame Fahrt zur Übungsstelle eines Lordebänkers in der Howaldt-Werft eingelaufen.
3-5 IV. 15.	" "	Instandsetzungsarbeiten.
6. IV. 15.	" "	
9-10h a.m.		Funkenbesichtigung durch den Chef der K. S. D.
10h 30m a.m.	Ostsee: Wind: N 3 Sicht: N 1 Wetter: prächtiges Beleucht: morgens klarer später klar, heitig.	Von Boje B 3 losgeworfen, Ankerkette ausgeschoren und zur Generale gestaut.
6h 30m	Generale	Desgleichen zu Anker gegangen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7 10. IV.	Generale	Gefechtsübungen in der Gefechtsform. Gebrauch Kanonenübungen und Schießen mit Abkommandierung von Einzelschiffen
12. IV. 7½ m		Langsame Fahrt „Fortuna" von Kiel kommend in der Reihe zu Anker gegangen.
11.-14. IV.	Generale	Gefechtsübungen in der Gefechtsform mit scharf verminderter Gewehr und Kanonenübungen in der Nähe eines Abends wurden Schießübungen von der Einzelschiffen.
14. IV. 7½ m a.m.	Ostsee Wind: N 1 Sicht: N 1 Wetter: bedeckt, heitig	Beide Schiffe Anker klargegangen.
12h 30m		Schießübung: 1 Anker mit 3,7 cm Abkommandierten und 1 Anker mit 8,8 cm Abgeschossen. Von Gefechtsform zu Anker gegangen.
2h 45m p.m.	Kieler Hafen	
15. IV.	" "	Reise zur Verfügung in Handgefecht.

I-K

Alwater

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

mando
der
-Suchdivision
emünde
72

7 16

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 2- MAI 1915

Ganz Geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 8583 II

Berlin, den 20. Mai 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 22 MAI 1915

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 28 MAI 1915

Berlin, den 27. Mai 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 371 ggb

Nitka

A 8583 - 10 Anl.

-574-

A 371/15 ggb

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

...mando
der
...n-Suchdivision
...emünde
...72

7 1/6

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 2- MAI 1915

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Tagesmann: 16. IV. 1915.

Landst: 30. IV. 1915.

Anlagen: 3

A 8583
A 377/15 gK

Zusammenstellung

20/IV	3 Geräte verankert u. gesprengt
21/IV	2 Minen gesprengt
22/IV	9 Geräte verankert u. gesprengt
22/IV	2 Minen gefunden u. gesprengt
26/IV	16 " gefaßt u. gesprengt

Ag
B 3/V

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. IV. 9⁰⁵ a. m.	Kieler Bucht Wind: W 2, Wetter: klar, sichtig	Chef der Küstenschutzdivision mit Admiralstabsoffizier und Chef des Stabes beim Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte zur Besichtigung an Bord.
9⁰⁵ – 10⁰⁰		Besichtigung im Minenräumen und -sprengen, vorgeführt an einer Suchmine. Darauf Besichtigung des Schiffes mit Gefechtsbereitschaft.
10h 45' a. m.		Chef der K. S. D. von Bord
11h 45'		Anker aufgegangen, in den Kieler Hafen gesteuert und an Boje B3 und 4 festgemacht.
17. IV.	Kieler Hafen	Kohlenübernahme.
19. IV. 10h 30' a. m.	Ostsee Wind: S 1-2, Seegang: S 1 Wetter: klar, sichtig	Von Boje B3 und 4 losgeworfen und gemäß Befehl nach Arkona gesteuert.
9h 20' p. m.		Bei Gellen in SO ½ O 5 sm ab zu Anker gegangen
20. IV. 6h 04' a. m. 8h 08' a. m.	Ostsee Wind: SO 1, Seegang: SO 1 Wetter: klar, sichtig	Anker aufgegangen und nach Arkona gesteuert. Bei Arkona in S ½ W 6,8 sm ab zu Anker gegangen. Darauf Aussetzen der Motorboote.
10h 00' a. m.		Minenräumen ca. 2 sm südöstlich vom Nordende der Sperre begonnen. Es wurden 3 Geräte verankert und gesprengt.
4h 00' p. m.		Minenräumen abgebrochen. Nach dem Boote Einsetzen Anker aufgegangen und in der Tromper Wiek zu Anker gegangen.
21. IV. 6h 08' a. m.	Arkona Wind: NW 3-4 Seegang: NW 3 Wetter: morgens klar, später bedeckt	Anker aufgegangen und wieder bei Arkona in S ½ W zu Anker gegangen.
8h 50' a. m.		Minenräumen fortgesetzt. 2 Minen gefaßt und gesprengt.
11h 10' a. m.	Windstärke?	Minenräumen mußte wegen zu starken Seeganges abgebrochen werden.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1h 50' p.m.		Anker aufgegangen und nach Saßnitz gedampft.
4h 15' p.m.		Auf der Reede von Saßnitz zu Anker gegangen
22. IV. 6h 00' a.m.	Wind: N1; Seegang: N1 Wetter: klar und sichtig	Anker gelichtet und bei Arkona zu Anker gegangen; „Inkula" in Richtung der Sperre weiter nördlich geankert, um beide Schiffe als Peilobjekt benutzen zu können.
9h 30' a.m.		Minenräumen in derselben Weise fortgesetzt. Bis 4h [illegible] wurden 9 Geräte verankert und gesprengt. Da bei den letzten beiden Anläufen kein Gerät verankert wurde, wurde angenommen, daß das Nordende der Sperre erreicht war. Es wurde darauf noch ein Anlauf gefahren und zwar in Richtung der Sperre. Beim Passieren der am südlichsten ausgesetzten Bojenreihe wurden noch 2 Minen gefunden und gesprengt.
5h 00' p.m.		Minenräumen abgebrochen. Nach Einsetzen der Boote wieder Anker gelichtet und in der Tromper Wiek vor Anker gegangen.
23. IV. 6h 10' a.m.	Wind: ONO6 Seegang: ONO4-5, Wetter: bedeckt Saßnitz	Anker gelichtet. Wegen zu starkem Winde und Seegang konnte nicht geräumt werden.
8h 10' a.m.		Nach Saßnitz gedampft und geankert.
24. IV.	Wind: NO5-6; Seegang: NO3-4 Wetter: bedeckt	Saßnitz Reede vor Anker. Minenräumen nicht möglich, da Seegang zu stark.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. IV.	Wind: NO6; Seegang: NO4-5 Wetter: heiter, sichtig Saßnitz	Minenräumen wegen zu starken Seeganges nicht möglich.
26. IV.	Wind: SO1; Seegang: – Wetter: klar, sichtig	16 Minen gefaßt und gesprengt, davon detonierten 14. Eine wurde leckgeschlagen und versank, eine kam an die Oberfläche und wurde abgeschossen.
5h 30' p.m.		Minenräumen abgebrochen und nach Einsetzen der Motorboote in die Tromper Wiek gedampft.
27. IV. 6h 30' a.m.	Wind: O6; Seegang: O4 Wetter: klar, sichtig. Saßnitz	Da Minenräumen wegen des starken Seeganges unmöglich, nach Saßnitz gedampft und geankert.
28. IV.	Wind: SSO1	Munition übergenommen.
11h 50' a.m.	Seegang: SSO1 Wetter: klar, sichtig	Auf Funkspruch 0800 vom 26. IV. (Anlage 1) Anker gelichtet und nach Swinemünde gedampft.
4h 25' p.m.		In Swinemünde eingelaufen und am Kai festgemacht.
29. IV.	Swinemünde	Sitzung der Divisionschefs der Hilfsminensuchdivision Swinemünde, Kiel und der II. Minensuchdivision auf „Indianola" gemäß Befehl des A. d. O., B. Nr. G 79.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30. IV.	Wind: NW 5	
7h 00' a.m.	Seegang: NW 4; Wetter: morgens bedeckt, dann heiter Ostsee	Gemäß Befehl des A. d. O. B. Nr. G 79 aus Swinemünde ausgelaufen und nach Stolpmünde gedampft.
4h 00' p.m.		Im Quadrat 132 β, Zusatz 9 treibende russische Bleikappenmine gesichtet und abgeschossen.
6h 00' p.m.		Vor Stolpmünde geankert.

[signature]

Kapitänleutnant und Divisionschef.

I/He

Anl. II.

Funkspruch von Swinemünde an Führerboot der Hilfsminensuchdivision Swinemünde

offen / verschlossen / chiffriert

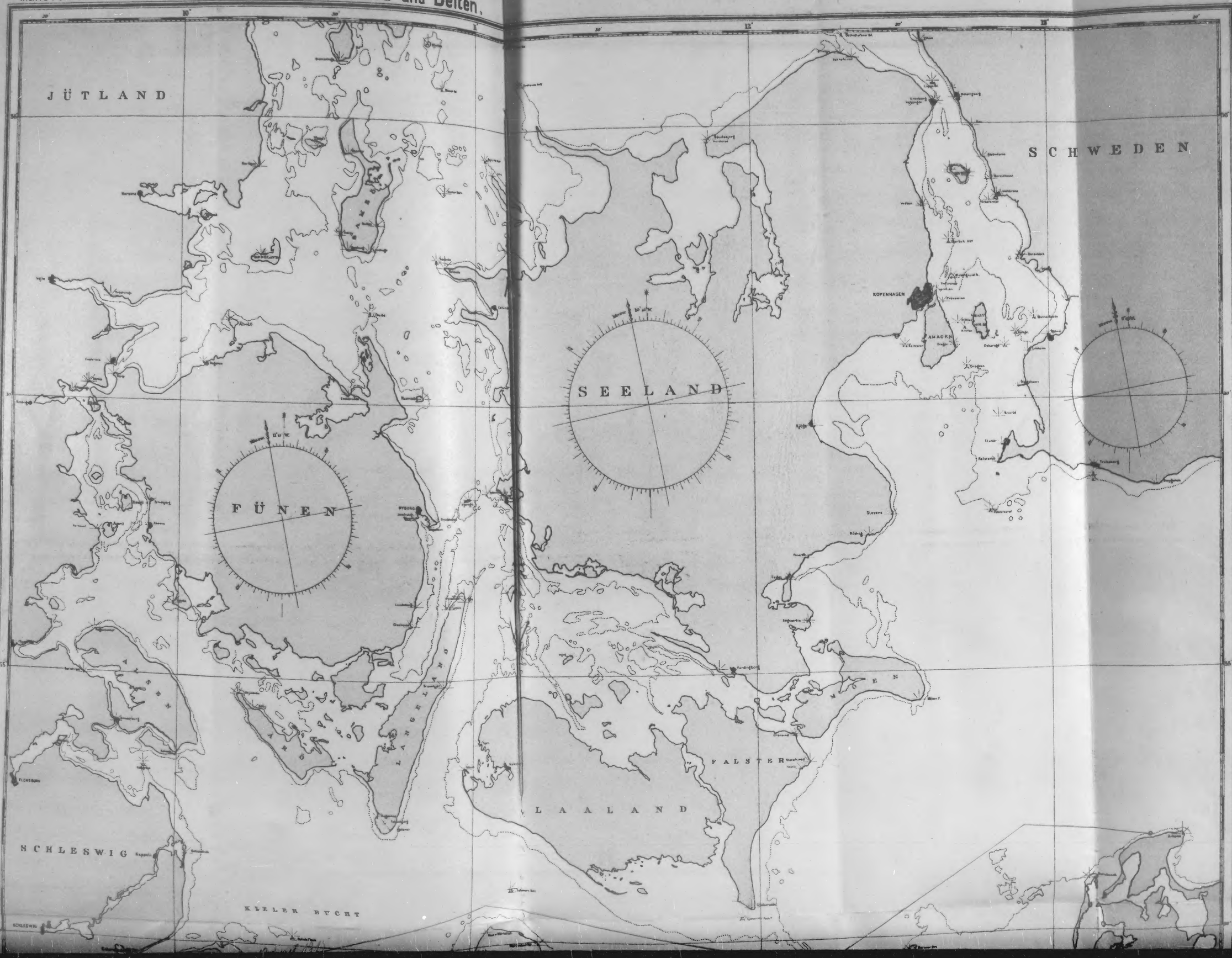
8h 27m V./N. den 26ten 4 1915

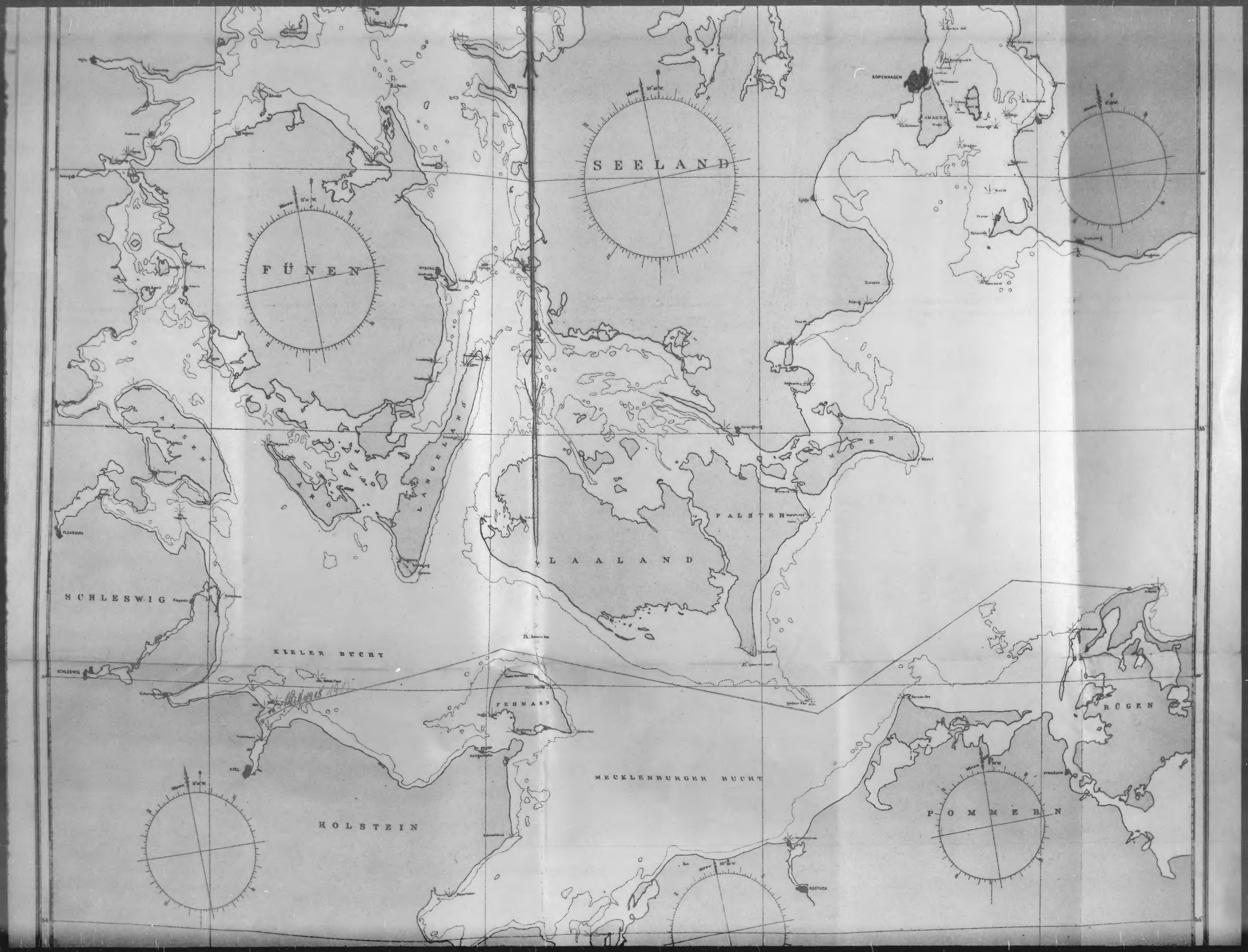
Anl. I.

1. An Führerboot der Hilfsminensuchdi-
2. vision Swinemünde
3.
4. Nummer 37. Wenn Verband bis
5. dahin kriegsbereit Mittwoch abend
6. einlaufen Swinemünde
7.
8. Admiral Ostsee.
9.
10.

Signal ist abgegeben an — und verstanden um — h — m

Manöverkarte: **Westl. Teil der Ostsee mit Sund und Belten.**




SEELAND
FÜNEN
KOPENHAGEN
AMAGER
ALSEN
ÅRÖ
LANGELAND
FALSTER
MÖEN
LAALAND
SCHLESWIG
FLENSBURG
KIELER BUCHT
SCHLESWIG
KIEL
FEHMARN
MECKLENBURGER BUCHT
HOLSTEIN
POMMERN
RÜGEN
STRALSUND
ROSTOCK

Ostsee. Rügen-Danzig. Manöverkarte No 9b

13° 10' 20' 30' 40' 50' 14° 10' 20' 30' 40' 50' 15° 10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40 50' 17°

20' 10' 56° 40' 30' 20' 10' 55° 50'

MISZW 8°40'W.

NW NO SW SO

S E E D E N

S W E D E N

Karlshamn

Karlskrona

Utlängan

Olands Södra Udde

Hanö

Utklippan

Åhus

HANÖ BUCHT

Simrishamn

Ystad

Sandhammar

Trelleborg

Smygehuk

Christianso

Hammeren

Hasle

Rönne

BORNHOLM

Due Odde

Adler Grund

Stolpe Bank

Rügen

Rügen

Licht Minen

53° 31' N 13° 45' O

10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40 50' 17° 10' 20' 30' 40' 50' 18° 10' 20' 30' 40' 50' 19°

E N

Karlskrona

Utlängan

Utklippan

Öland's Södra Udde

Christianso

M

Stolpe Bank

Rixhöft

Stilo

Leba

20'

10'

56°

50'

40'

30'

20'

10'

55°

50'

Totes
Trelleborg
Smygehuk
Sandhammar
Christiansö
Hammeren
Hasle
Rönne
BORNHOLM
Due Odde
Stolpe Bank
Adler Grund
Arkona
Dornbusch
Sassnitz
RÜGEN
Stralsund
Greifswalder Oie
Ruden
Oder Bank
POMMERSCHE BUCHT
Swinemünde
Gross Horst
Kolberg
Funkenhagen
Rügenwaldermünde
Jershöft
Stolpmünde
55°
54°
13°
14°
15°
16°
17°
20'
10'
50'
40'
30'
20'
10'
10
20
30
40
50
P O M M E R N
Admiralstab der Marine 1910.

15° 10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40' 50' 17° 10' 20' 30' 40' 50' 18° 10' 20' 30' 40' 50' 19°

54° 10' 20' 30' 40' 50' 55° 10' 20' 30' 40' 50' 56° 10' 20' 30'

W E S T - P R E U S S E N

D A N Z I G E R B U C H T

Danzig
Neufahrwasser
Oxhöft
Hela
Heisternest
Rixhöft
Stilo
Leba
Scholpin
Stolpmünde
Jershöft
Rügenwalder Münde
Funkenhagen
Kolberg
Gross Horst

Bemerkungen:
▲ Leuchtfeuer
..... 10m Grenze
Missweisung für 1975
Jährliche Abnahme 4'

Stolpe Bank

Christianso
Oddø

L M

N

E

R

M

KODAK SAFETY FILM

Ganz Geheim!

KRIEGSTAGEBUCH

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Der Chef des Admiralstabes — Berlin, den 10. Juni 1915.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Gg.B.Nr. 2831/O.

Kiel, den 22. Mai 1915.

Ad... Mar.
Eing. 23. MAI 1915

Ganz Geheim!

Anliegend das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1915.

- Ohne Anschreiben!

An

den Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

A 10183 - 10 Anl.
A 434 geh
2 Anl 698.
Döhring
A 10183

Ganz Geheim !

KRIEGSTAGEBUCH

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A. 10183 II

Berlin, den 10. Juni 1915.

Ganz Geheim!

Reichs-Marine-Amt
Eing: 11. JUN. 1915

U. unter Rückerbittung

dem Vortragenden Rat im Reichs-Marine-Amt

hier

Abgab Kais. M. A. bis Swinemünde 1.-15. 5. 2 Bnd

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme

ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage.

Behm.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 27. JUN. 1915

Berlin, den 26. Juni 1915.

Abschr. U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückgesandt.

Der Vortragende Rat im Reichs-Marine-Amt.

Im Auftrage.

Dähnig

A 4344 geh
2 Bd
698.

A 10183

Ganz Geheim!

KRIEGSTAGEBUCH

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 1.Mai 1915

Beendet: 15.Mai 1915

Anlagen: 1-6.

A 434/15 geh
607. A 10183/15.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.V.15	Stolpin Lchtt. in 127° 9,4 sm Wind: W.3 Seegg.: W.3 Wetter: klar, sichtig.	Minensuchen wegen starken Seegangs abgebrochen.
2.V.	Wind: SW.3 Seegg.: SW.2-3 Wetter: bedeckt, stellenweise heiter	Im Quadrat 044 gamma Zusatzzahl 9 Minen gesucht. Kein Gerät verankert. Minensuchen wegen Zunahme des Seegangs abgebrochen.
3h30 p.m.	Stolpin Lchtt. in 96° 7 sm	
3.V.	Wind: NW.3-4 Seegg.: NW.4 Wetter: klar, sichtig	Minensuchen des starken Seegangs wegen nicht möglich.
	Stolpmünde	
4.V.	Wind: NW.3 Seegg.: NW.3 Wetter: klar, sichtig	Minensuchen des Seegangs wegen nicht möglich Boote konnten wegen zu starker Dünung nicht ausgesetzt werden.
5.V.	Wind: SO.2 Seegg.: SO.1 Wetter: klar, sichtig	Von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr 30 nachmittags im Quadrat 9047 gamma Minen gesucht, nichts gefunden.
6.V.	Wind: SSO.3 Seegg.: SSO.2-3 Wetter: bedeckt	Minensuchen wegen zunehmenden Seegangs abgebrochen, nichts gefunden.
7.V.	Wind: SzO.2-3 Seegg.: SzO.1-2 Wetter: bedeckt, Regen	Von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags Minen gesucht im Quadrat 9047 gamma, nichts gefunden.
3 h pm.		Auf Funkspruch 0148 (Anlage 1) von "Prinz Adalbert" Minensuchen abgebrochen,
4h35 pm		Anker aufgegangen und gemäss Funkspruch 0148 auf minenfreien Kursen nach Bernaten Riff gesteuert.
8.V.	Wind: NW.2 Seegg.: NW.1 Wetter: diesig, Nebel.	Wegen Nebels 10 sm südlich von Papensee Leuchtturm geankert.
10h30 a.m.	Ostsee	Anker aufgegangen und mit Kurs auf Bernaten Riff weitergedampft. Vorpostenboot 2, welches Befehl hatte, die Hilfsminensuchdivision

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sion Swinemünde nach Libau zu lotsen,
11^h45 a.m.		längsseit zur Befehlsabgabe (A.d.O.
		G 164) -Anlage 2-
12 h m.		S 130 längsseit zur Befehlsabgabe,
12^h30 m		im Kielwasser von Vorpostenboot 2 mit
		nördlichem Kurs weitergesteuert.
1^h12 p.m.		Wegen Nebels 11 sm südlich von Libau ge-
		ankert.
6^h50 p.m.		Anker aufgegangen und im Kielwasser von
		Vorpostenboot 2 weitergedampft.
7^h30 p.m.		Divisions-Chef auf T 56 übergestiegen
		zur Meldung beim A.d.O. auf "Prinz Adal-
		bert".
9^h2 p.m.		Vor Libau zu Anker gegangen.
9.V.	Libau	
4^h25 a.m.	Wind: N 6 Seegg.:N.4 Wetter: bedeckt, Regen	Alle Boote ausgesetzt und gemäss Befehl A.d.O. G 167 (Anlage 3) zuerst die Nord-
		einfahrt von Libau minenfrei gemacht, 2
		Minen gesprengt; dann in Halbdivisionen
		weitergesucht. Die erste Halbdivision stellte die in G 167
		befohlene Fahrstrasse von der Nordeinfahrt bis in den Hafen-
		kanal her (2 sm) und bojte sie in einer Breite von 400-600
		m aus, dabei wurden an der Südeinfahrt 3 Minen abgeschossen.
		Der Hafenkanal bis zum Winterhafen und der vordere Teil des
		letzteren wurden ebenfalls abgesucht. Die zweite Halb-
		division stellte den in G 167 befohlenen Raum zum Drehen,
		eben innerhalb der Nordeinfahrt, minenfrei her und zwar vom
		Kopf der Nordmole des Kriegsvorhafens bis zum Kopf der Nord-
		mole zur Einfahrt in den Kriegshafen, s.Skizze Anlage 4.
4^h30 p.m.		Minensuchen abgebrochen.
5^h p.m.		Die Mannschaften wurden auf dem früheren russischen Laza-
		rettschiff "Baltika" untergebracht; die Einquartierung der
		Offiziere erfolgte im Hotel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
^{h} p.m.		"Indianola" und "Inkula" gemäss Winkspruch von "Prinz Adalbert"
		vom 9.V. 6 Uhr 25 nachmittags Anker aufgegangen, nach Bernaten
		Riff gedampft und dort geankert.
10.V.	Wind: N.5-6 Seegg.:N.4 Wetter: klar, sichtig	
^{h}15 am		Beide Schiffe Anker aufgegangen und um 7 Uhr
		35 vormittags auf Libau Reede geankert.
Anlage 5		Auf F.T.1110 vom 9.V. wurden die Minensucharbeiten abgebrochen,
		um die Vorbereitungen zur Bergung des am 8.Mai in der Nord-
		einfahrt von Libau auf Mine gelaufenen Torpedobootes V 107 zu
		treffen. Dazu alle Boote bis auf 3 zur Unfallstelle entsandt.
10^ham		3 Boote der ersten Halbdivision die Einfahrt in den Kriegs-
^{h}p.m.		hafen von Libau abgesucht. Keine Minen gefunden.
		Das Inventar und Material von V 107 geborgen.
^{h}30		Alle Boote ausgelaufen und eingesetzt.
11.V.	Wind: SW.2 Seegg.:SW.1 Wetter: klar, sichtig	
^{h}a.m.		Gemäss Winkspruch von "Prinz Adalbert" vom
		10.V. 11 Uhr 10 nachmittags Anker gelichtet
	Ostsee	und nach Neufahrwasser gesteuert.
^{h}20 a.m.		"Inkula" durch feindliches Unterseeboot
		angegriffen. Das U-Boot schoss aus ca 400 m
		Entfernung 2 Torpedos auf "Inkula" ab. Der erste Torpedo de-
		tonierte ca 70 m vor dem Schiff als Grundgänger. Der Schock,
		den diese Detonation hervorrief, war deutlich auf beiden Schif-
		fen zu spüren. Dem zweiten Torpedo konnte durch Hart St.B.Ruder
		ausgewichen werden, sodass er 30-50 m hinter dem Heck vorbei-
		ging. Das U-Boot wurde sofort unter Feuer genommen, Treffer
		wurden nicht beobachtet.
^{h}p.m.		Im Freihafen von Neufahrwasser festgemacht.
12.V.	Freihafen Danzig-Neufahrwasser.	
13.V.	desgl.	
14.V.	desgl.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.V.		
6h 15 a.m.		Gemäss Befehl des A.d.O. (G257) die erste Halbdivision nach Libau in See gegangen. In Vertretung des Divisions-Chefs. Hagendorf Oberleutnant zur See d.R.

Funkspruch

Anlage 1

von Abschrift! Danzig an Hilfsminensuchdivision Swinemünde

x offen x
x verschlossen x
0148 chiffriert

2 h 34 m N. den 7 tm Mai 1915.

1. Von Prinz Adalbert an Hilfsminensuchdivision Swine-
2. münde.
3. Beschleunigt auf minenfreien Kursen nach Bernaten Rf
4. kommen.
5. Ankunftsmeldung durch F.T. übermitteln.
6. Danzig.
7.
8.
9.
10.

Signal ist abgegeben an ..... und verstanden um ..... h ..... m

b) " " " 56°31' N " " mittleren Einfahrt
20°52' O

c) " " " 56°30' N " " Südeinfahrt
20°54' O

Breite der Fahrtstrassen 200 m.

III.) Jedes Mal, wenn einer dieser Zuwege freigemacht ist sollen einige Boote durch die zwischen den versenkten Dampfern befindlichen Lücken in den Hafen eindringen und feststellen, ob landwärts von der betreffenden Einfahrt Minen liegen. Bei dieser Gelegenheit die Lükken zwischen den Dampfern ausmessen und abloten. Unterwasserhindernisse, wenn möglich, bezeichnen; genaue Skizzen anfertigen.

IV.) Möglichste Beschleunigung der Arbeit ist nötig.

V.) Stützpunkt während der Arbeit zunächst Memel, sobald möglich, Libau.

gez. Hopmann.

An
I.M.S.D. Swinemünde.
" Neufahrwasser.
I.M.S.D.
I.Torp.Flottille.

15.

6h15

Anlage 2

Abschrift!

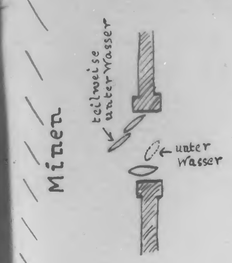
A.d.O.

G.B.Nº 164.

Ostsee, den 8.Mai 1915.

Geheim!

Befehl für Hilfsminensuchdivision Swinemünde.



I.) Die Einfahrten von Libau sind minenverdächtig. Vor und hinter der Südeinfahrt sind mit Sicherheit Minen festgestellt und zwar liegt anscheinend erstens eine Sperreihe 600 m westlich der Südeinfahrt, Tiefenstellung unter 3 m, zweitens eine Reihe von Oberflächenständen (3) etwa 150 m östlich der Südeinfahrt.(siehe Skizze)

II.) Die Einfahrten und ihre Zuwege sind minenfrei zu machen, Reihenfolge Nordeinfahrt, mittlere Einfahrt, Südeinfahrt. Hierbei sind folgende Fahrtstrassen herzustellen und auszubojen:

a) von einem Punkt 56°35' N nach der Nordeinfahrt
20°56' O

b) " " " 56°31' N " " mittleren Einfahrt
20°52' O

c) " " " 56°30' N " " Südeinfahrt
20°54' O

Breite der Fahrtstrassen 200 m.

III.) Jedes Mal, wenn einer dieser Zuwege freigemacht ist sollen einige Boote durch die zwischen den versenkten Dampfern befindlichen Lücken in den Hafen eindringen und feststellen, ob landwärts von der betreffenden Einfahrt Minen liegen. Bei dieser Gelegenheit die Lücken zwischen den Dampfern ausmessen und abloten. Unterwasserhindernisse, wenn möglich, bezeichnen; genaue Skizzen anfertigen.

IV.) Möglichste Beschleunigung der Arbeit ist nötig.

V.) Stützpunkt während der Arbeit zunächst Memel, sobald möglich, Libau.

gez.Hopmann.

An

I.M.S.D. Swinemünde.
" Neufahrwasser.
I.M.S.D.
I.Torp.Flottille.

Anlage 3

Abschrift!

A.d.O.

Reede von Libau, den 8.Mai 1915.

G.B.Nº 167.

Geheim!

Befehl für Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

1,) Die Sperrlücke in der Nordeinfahrt von Libau ist so bald als möglich minenfrei zu machen, sodann ist eine 200 m breite Fahrstrasse von ihr aus bis in den Hafenkanal hinein, mit einem Raum zumdrehen, eben innerhalb der Nordeinfahrt, abzusuchen und auszubojen. Nach Erledigung telegrafische und schriftliche Meldung mit Skizze.

2.) Wenn die Arbeit zu 1) erledigt ist, sind die Strecken gemäss G 164 Ziffer II b und c abzusuchen. Die Sperrlücken in diesen Einfahrten gleichfalls absuchen und von ihnen aus ebenfalls Fahrstrassen nach dem Hafenkanal herstellen.

3.) Die Motorboote dürfen Libau als Stützpunkt benutzen und die Leute an Land untergebracht werden. Meldung bei der Kommandatur erforderlich.

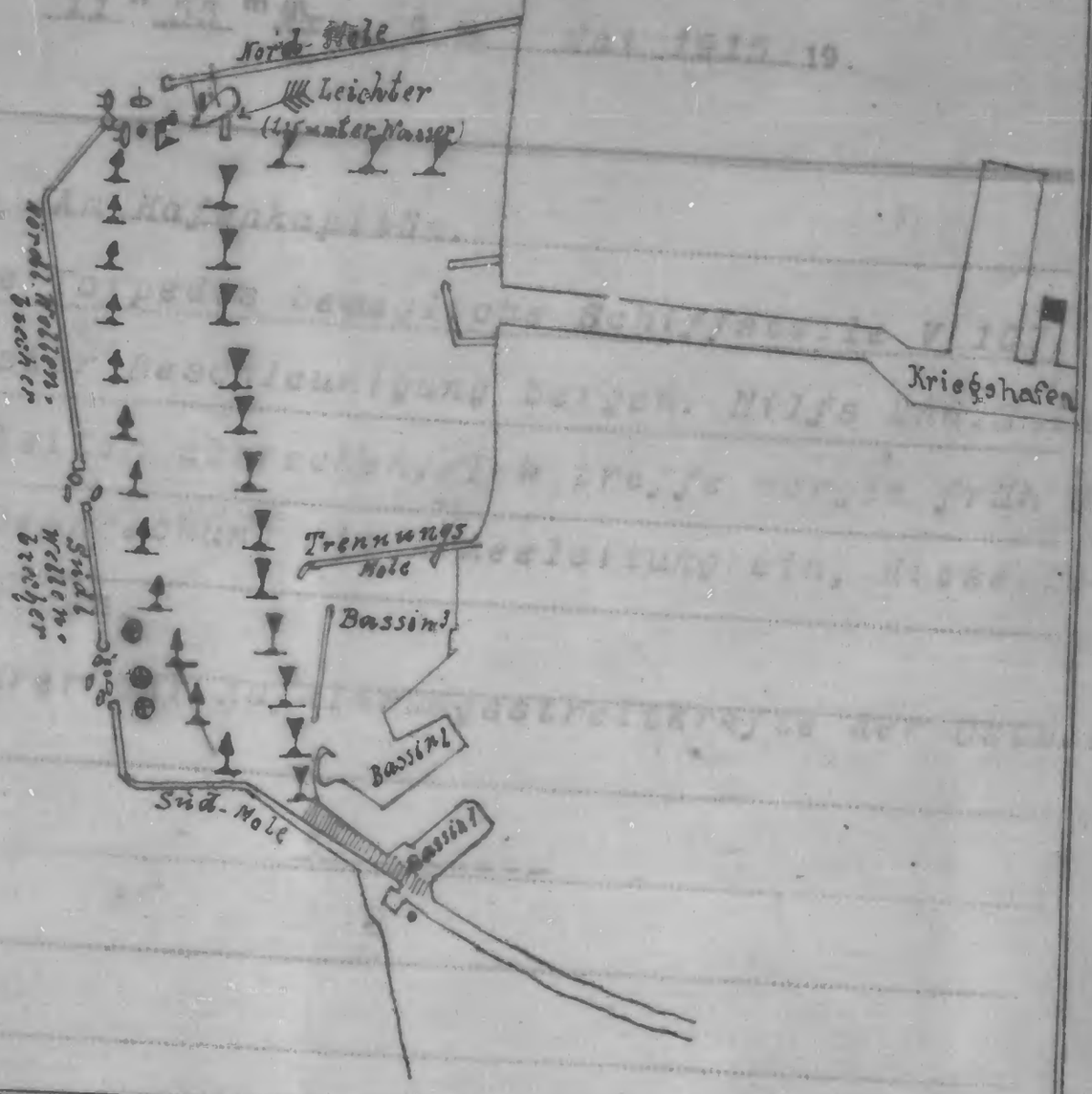
V.s.d.K.d.A.d.O.

D.Chd.St.

gez.Michelsen.

Anlage 4

LIBAU.



Funkspruch

Abschrift! Anlage 5

x offen x
verschlossen
1110 x chiffriert x

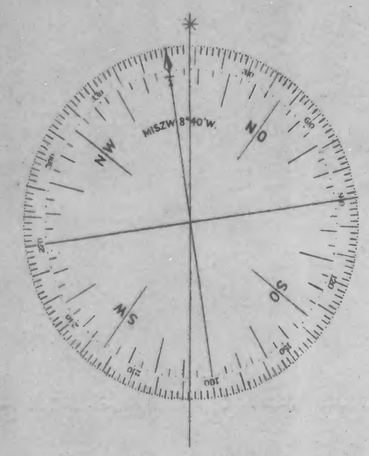
von Prinz Adalbert an II. Und

11 h 55 m V/N den 9 ten Mai 1915 19

1.
2. An Hafenkapitän.
3. Geschütze Torpedos bewegliche Schiffsteile V 107
4. mit grösster Beschleunigung bergen. Hilfs Mnd. Swine-
5. münde Arbeiten abbrechen. Ich treffe morgen früh 8
6. Uhr zur Besprechung mit Armeeleitung ein, diese be-
7. nachrichtigen.
8. Führer der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.
9. ---------
10.
11.

Signal ist abgegeben an ..... und verstanden um ..... h ..... m

Ostsee. Rügen-Danzig. Manöverkarte N° 9b



SCHWEDEN

Karlshamn
Karlskrona
Utlängan
Hanö
Åhus
Utklippan
HANÖ BUCHT
Olands Södra Udde
Ölands södra Gd.
Simrishamn
Ystad
Trelleborg
Sandhammar
Smygehuk
Hammeren
Christiansö
Hasle
Rönne
BORNHOLM
Due Odde
Stolpe Bank
Adlergrund

13° 10' 20' 30' 40' 50' 14° 10' 20' 30' 40' 50' 15° 10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40' 50' 17° 10' 20' 30'

20' 10' 56° 50' 40' 30' 20' 10' 55° 50' 60'

Mixhorn

Stilo

Lobe

Stolpe Bank

Due Oddé

HOLM

Christiansö

Ulkiippon

Ölands södra Udde

Ölands södra Gd.

Utängan

Karlskrona

E N

15° 10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40' 50' 17° 10' 20' 30' 40' 50' 18° 10' 20' 30' 40' 50' 19°

55° 10' 20' 30' 40' 50' 56° 10' 20' 30' 40' 50' 57°

Rönne
BORNHOLM
Due Odde
Stolpe Bank
Adler Grund
Arkona
Cornbusch
Sassnitz
RÜGEN
Stralsund
Greifswalder Oie
Ruden
Oder Bank
POMMERSCHE BUCHT
Swinemünde
Jershöft
Rügenwaldermünde
Funkenhagen
Kolberg
Gross Horst
55°
54°
13°
14°
15°
16°
Admiralstab der Marine 1910.

Stolpe Bank

Stilo

Leba

Rixhöft

Scholpin

Stolpmünde

Jershöft

Rügenwaldermünde

Funkenhagen

Kolberg

Gross Horst

N

R

E

M

MISZW. 6° 30' W.

NW

NO

SW

SO

Heisternest

Hela

Oxhöft

DANZIGER

BUCHT

Neufahrwasser

Danzig

W E S T - P R E U S S E N

Bemerkungen:

= Leuchtfeue

..... = 10m Grenz

Missweisung für 1915

Jährliche Abnahme

55°

50'

40'

30'

20'

10'

54°

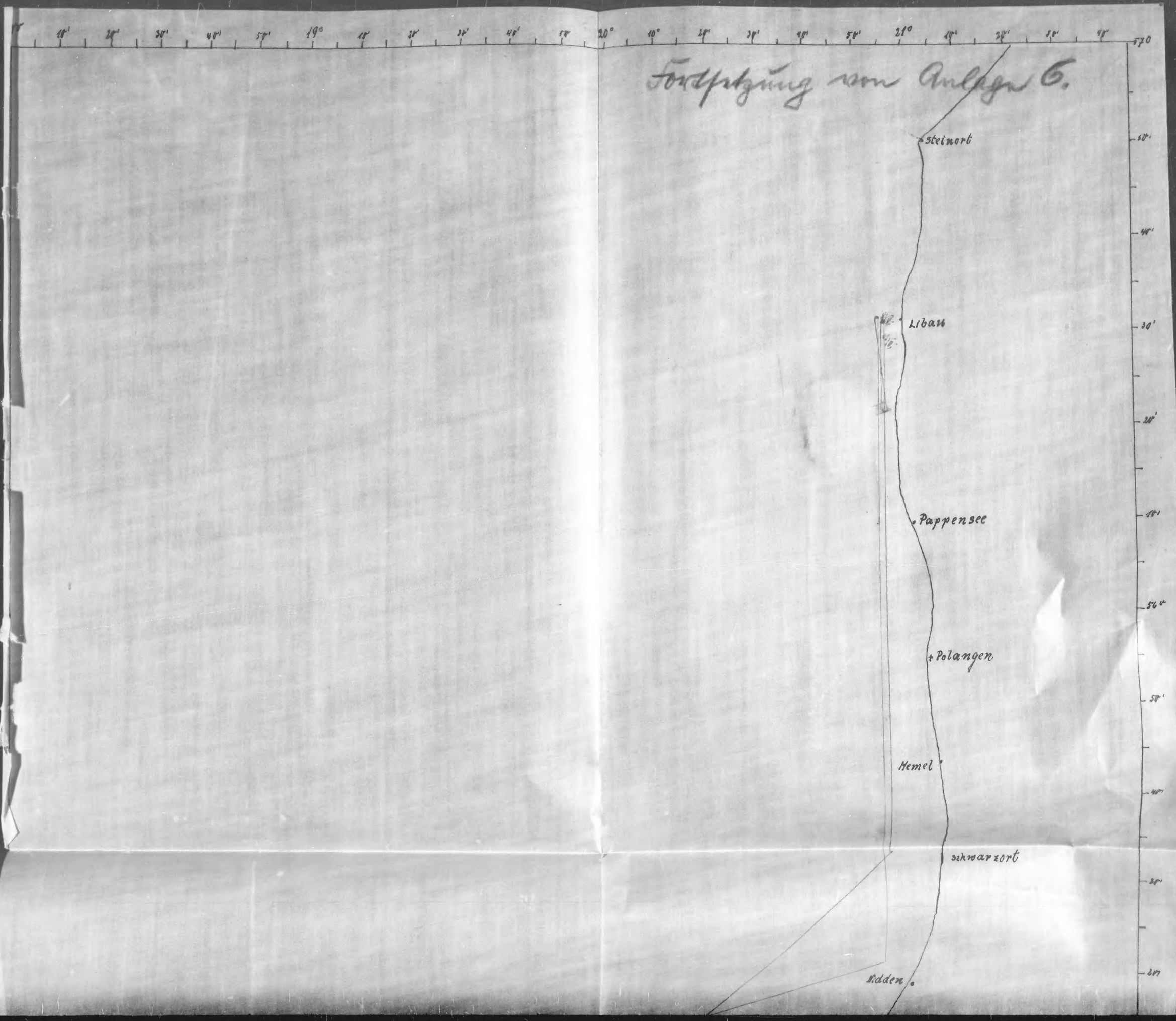
16°

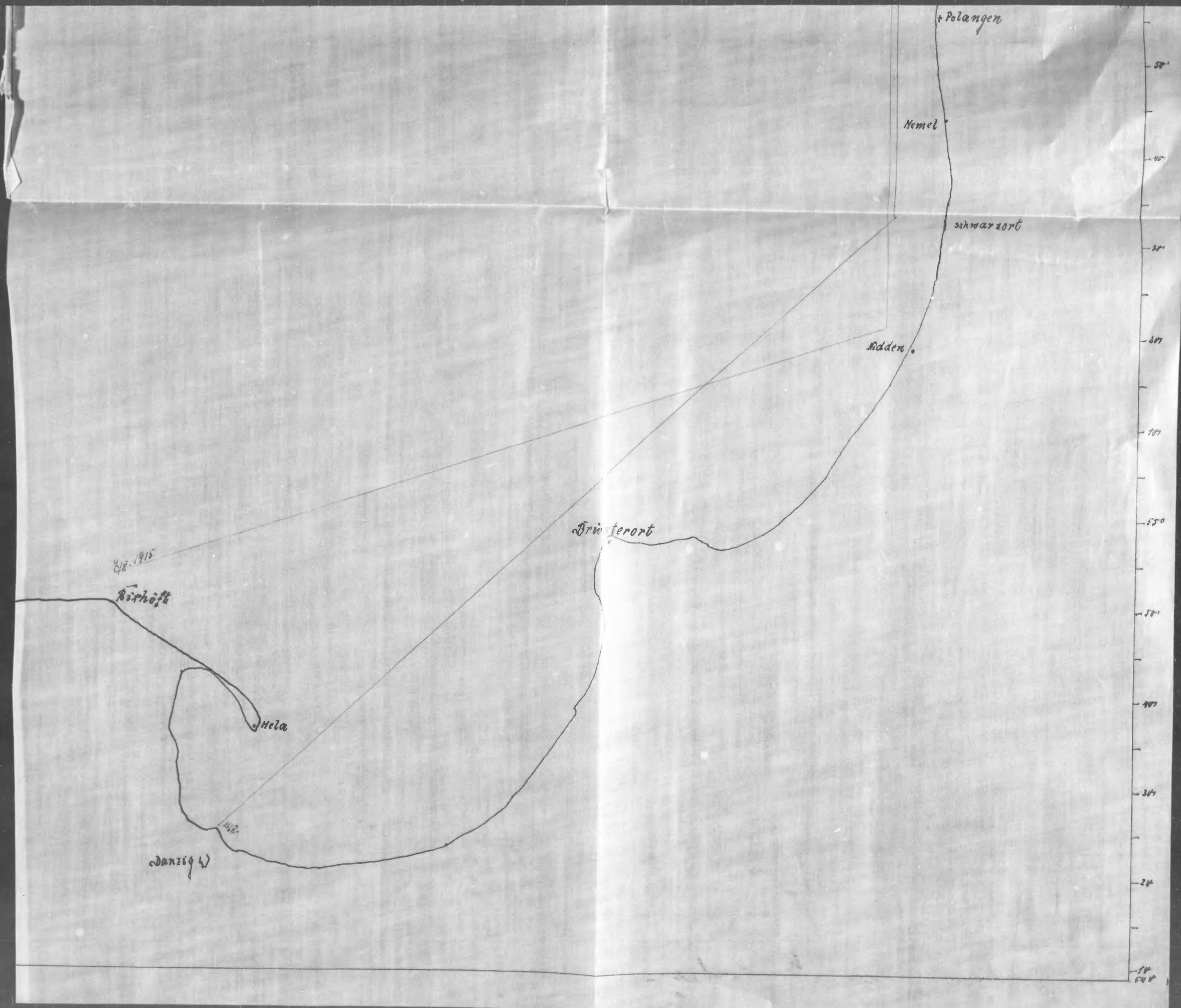
17°

18°

19°

Fortsetzung von Anlage 6.





+ Polangen
Memel
Schwarzort
Nidden
Brüsterort
Rixhöft
Hela
Danzig
1915
50'
40'
30'
20'
10'
55°
50'
40'
30'
20'
10'
54°

ü L. Nr. 423 Jg.

Ganz Geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 11869 II

Berlin, den 26. Juni 1915

Reichs-Mar.-Amt
Eing.: 27. JUNI 1915

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 7 - JUL. 1915

Berlin, den 6. Juli 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 11869 - 774 -

A 11869 - 10 Anl

A 11869

A 5027/15 geh.

3047/0.

ü L. Nr. 423 Gg.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Neumünde.

Chef: Kapitänleutnant Altenburg

Oberbbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Nr. 30470.

Gesehen: Prinz Heinrich
Admiral z. See

Bemerkungen: -/-

Weiter an Adm.-St.: 15/6. 15.

Begonnen: 16. Mai 1915

Beendet: 31. Mai 1915.

+ Rf

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 16 JUN. 1915

Anlagen: 1 Übersichtskarte.

A. 4869 -774- 30470.

A 5027/15 geh.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. V.	Neufahrwasser	Beide Mutterschiffe und II. Halbdivision im Freihafen von Neufahrwasser.
4h 30m a.m.		Leutnant z. S. v. Lünn und 8 Mann vom Stabe des A.d.O. mit Dampfer „Gazelle" nach Rossitten gedampft, um dort die angetriebenen russischen Minen (ohne Sperrkopf) zu sprengen. Nach Sprengung Rückkehr nach Neufahrwasser.
4h	Wind: N.W. 7. Sigg.: N.W. 6. Wetter: klar	I. Halbdivision Pillau verlassen, durch den Königsberger Kanal, Frischl. Haff, über Königsberg, Tapiau nach Labiau gesteuert, dort Ortsunterkunft.
17. V.	Neufahrwasser	Beide Mutterschiffe auf Schutz des Hafen-kapitäns nach Neufahrwasser verholt.
7h 30m		I. Halbdivision über das Kurische Haff nach Memel gesteuert. Boote fielen für Schleppen des gut. In Memel Ortsunterkunft.
5h 30m	Kurisches Haff Wind: S.W. 2-3. Sigg.: S.W. 2. Wetter: teilweise bedeckt	
18. V.	Neufahrwasser	Mutterschiffe Neufahrwasser.
9h	Ostsee Wind: N.O. 3.	I. Halbdivision fährt an der Küste entlang nach Libau.
4h 30m p.m.	Sigg.: N.O. 2. Wetter: klar	Ankunft in Libau. Mannschaften werden auf dem früheren russischen Lazarettschiff „Baltika" untergebracht, Offiziere im Gasthaus.
19. V.	Neufahrwasser Libau	Mutterschiffe Neufahrwasser I. Halbdivision fährt den Vorhafen auf 6 m ab, keine Minen gefunden. Die Vordeinfahrt wurde

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ausgelotet und 9 m Wasser festgestellt. Die Einfahrt zum Kriegshafen wurde vom Taucher untersucht und an dem in der Einfahrt liegenden versenkten Schwimmdock an den äußeren Nocken 3 Seezeichen befestigt.
20. V. 6h	Weichselmünde Libau	Mutterschiffe Weichselmünde. I. Halbdivision Absuchen des Vorhafens fortgesetzt und fertiggestellt auf 6 m bis auf Stellen in unmittelbarer Nähe der mittleren und südlichen Einfahrt. Die Bojen wurden entsprechend verlegt. 3 Minen (2 bei der mittleren, 1 bei der südlichen Einfahrt) wurden gefunden und gesprengt. Es wurde im Kriegshafen in unmittelbarer Nähe der gesprengten Eisenbahnbrücke nach dem mir am ersten Tage von einem russischen Dampferführer verratenen versenkten U.Boot getaucht. Es wurde zuerst ein Torpedoboot gefunden in Größe unserer 70er Boote. Das Achterschiff war weggesprengt, ein Heben lohnt sich nicht. Dann wurde auch ein unversehrtes etwa 40 m langes U.Boot gefunden.
21. V. 6h	Weichselmünde Libau	Mutterschiffe Weichselmünde. I. Halbdivision Absuchen des Vorhafens auf 8 m. Minen wurden nicht gefunden. Russische Minen wurden in der Werft zur Sprengung im Hafen mit loser Schießbaumwolle aufgefüllt und klar gemacht.
22. V. 10h 30m p.m.	Ostsee Wind: N.O. 2. Seegg.: N.O. 1. Wetter: klar, sichtig	Mutterschiffe gem. Befehl des A. d. O. -G. 415- ausgelaufen und nach Libau in See gegangen. I. Halbdivision Absuchen des Vorhafens auf 8 m. Keine Minen gefunden.
23. V. 5h p.m.	Ostsee Wind: N.O. 2 Seegg.: N.O. 1 Wetter: klar, sichtig	Mutterschiffe auf Libau-Reede geankert. II. Halbdivision wurde ausgeschifft. Die Unterbringung erfolgte wie bei der I. Halbdivision. Die I. Halbdivision füllte Benzol und Material auf. Die Mutterschiffe gingen abends nach Memel in See.
24. V. 6h	Libau	I. Halbdivision: Beginn der Räumungsarbeiten und Taucheruntersuchungen an der mittleren Einfahrt. II. Halbdivision: Genaues Ausloten des nördlichen Teiles des Vorhafens und des Einganges in den Kriegshafen. Mutterschiffe konnten ihres Tiefganges wegen nicht in Memel einlaufen, dampften nach Neufahrwasser weiter und machten dort im Hafen fest.
25. V.	Libau	I. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt. II. Halbdivision: Ausloten des südlichen Teiles des Vorhafens. An der Mole zwischen der Nord- und mittleren Einfahrt eine Mine gefunden und gesprengt. Vormittags wurde nach dem gefundenen Unterseeboot durch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		durch einen Sachverständigen (Oberleutnant z. S. v. Montigny, Wachoffizier auf U. A.) getaucht und folgendes festgestellt: Das Boot ist 35–40 m lang, es ist ein Einhüllenboot mit verbreitertem Oberdeck (ca 1/2 m breiter plattformmäßiger Ansatz), der Bootskörper ist unbeschädigt und gut erhalten, das Boot hat 2 Schrauben und ovale Tiefenruder hinter den Schrauben. Das Periskop und die Oberkante des Turmes ist verbogen, scheinbar durch Ueberfahren eines Dampfers. Die Luken vorn und achtern sind auf, die Lukendeckel vorhanden, das Boot hat vorn 2 Torpedorohre, deren Mündungsklappen dicht sind. Das Boot liegt etwa 10° nach St. B. über, achtern etwas höher wie vorn, ein Heben wird leicht auszuführen sein und sich sicher lohnen. Die Tauchverhältnisse sind die besten. Der Boden ist hart, sodaß das Boot glatt aufliegt, es ist kein Schlick vorhanden und das Boot auch nicht versandet.
		Mutterschiffe Neufahrwasser.
26. V.	Libau	I. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt.
		II. Halbdivision: Ausloten des letzten Teiles des Vorhafens und der Fahrstraße außerhalb der nördlichen Einfahrt.
		Mutterschiffe Neufahrwasser.
27. V.	Libau	I. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt.
		II. Halbdivision: Absuchen der Fahrrinne von der mittleren Einfahrt nach außen. 5 Minen wurden gefunden und gesprengt. Die frühere

Fahr-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Fahrwasserbezeichnung war scheinbar liegen geblieben und die Pricken dicht unter Wasser entfernt. Bei den Bergungsarbeiten in der Nordeinfahrt wurden Tonnen mit Dynamit gefüllt, mit einem abgerissenen Kabel versehen, an die Oberfläche befördert. Es mußten Grundminen in der Einfahrt angenommen werden. Beim Nachsuchen fand sich ein Kabel aus dem Wasser kommend an der Innenkante der Nordmole. Dieses Kabel wurde weiter verfolgt. Das Kabel war an der Mole an Porzellanisolatoren entlang geführt. An Land war es an provisorischen Leitungspfählen hoch geführt und zweigte sich zunächst nach einem kleinen Holzhause ab. Auf dem Dach des Hauses war eine kleine Plattform (der Umbau dieser Verdachung war herunter gestürzt), vor der Plattform war eine Latte genau in Richtung der Nordeinfahrt angebracht. Es muß dieses die eine Zielstation gewesen sein. Das Kabel führte dann nach einem in der Nähe gelegenen Kieferngehölz, es wurde teils an Pfählen, teils an Bäumen auf Umwegen nach einem hohen Baume geleitet, auf dem sich in ca 25 m Höhe ein Beobachtungsstand befand. Dieser Baum lag in der Richtung: Nordeinfahrt – kleines Haus mit der ersten Zielstation. Ein gewöhnlicher Drehschalter befand sich auf dem Baum. Die Kabel gingen dann zu einem kleinen Haus dicht daneben; hier befanden sich 25 Trockenelemente hintereinander geschaltet, außerdem 2 Akkumulatorenkasten (ohne Akkumulatoren). Die ganze Anlage ist eine provisorische.
		Mutterschiffe in Neufahrwasser.

28.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. V.	Libau	
4h		I. Halbdivision: Räumungsarbeiten in der mittleren Einfahrt.
		I. Halbdivision: Absuchen der Fahrwasser von der mittleren Einfahrt nach außen.
10h		Abbrechen der Arbeiten wegen schlechten Wetters.
		Wachtschiff Kaiserhafen.
29. V.	Libau	
4h		I. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt.
		II. Halbdivision: Aufstellen zweier Baken für die mittlere Einfahrt. Absuchen der Fahrwasser der mittleren Einfahrt nach außen.
10h 30m		Abbrechen der Arbeiten wegen starken Ganges.
1h 12m		Ankern der „Indianola" auf Reede.
		Lichtsignale des A. d. O.: Vorsorglich Rinkhafen der I. Halbdivision nach Kaiserhafen.
9-11h		Einsetzen der Boote.
		Wachtschiff II Kaiserhafen.
30. V.	Ostsee	
3h	Wind: N. No. 3.	„Indianola" mit I. Halbdivision Anker auf.
	Gang: N. No. 2.	
4h	Wetter: klar, diesig.	II. Halbdivision Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt.
6h 38m		„Indianola" geankert auf Reede
		Bau.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kaiserhafen.
		Lage des A. d. O. -G. 528-: zur Feststellung der Richtung und Ausdehnung des Minenfeldes im Quadrat 0198 Zusatzzahl 9.
		Wachtschiff II Kaiserhafen.
31. V.	Ostsee	
4h	Wind: N. No. 5.	
	Gang: N. No. 4.	„Indianola" Anker aufgegangen, nördlich Richtung umgekehrt, die gesperrte Wasser. Kaiserhafen-Reede geankert.
11h 12m	Wetter: klar, diesig, Regenböen	II. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt des Libauer Hafens.
		Wachtschiff II Kaiserhafen.

Bruhn
Kapitänleutnant
und Division-Chef.

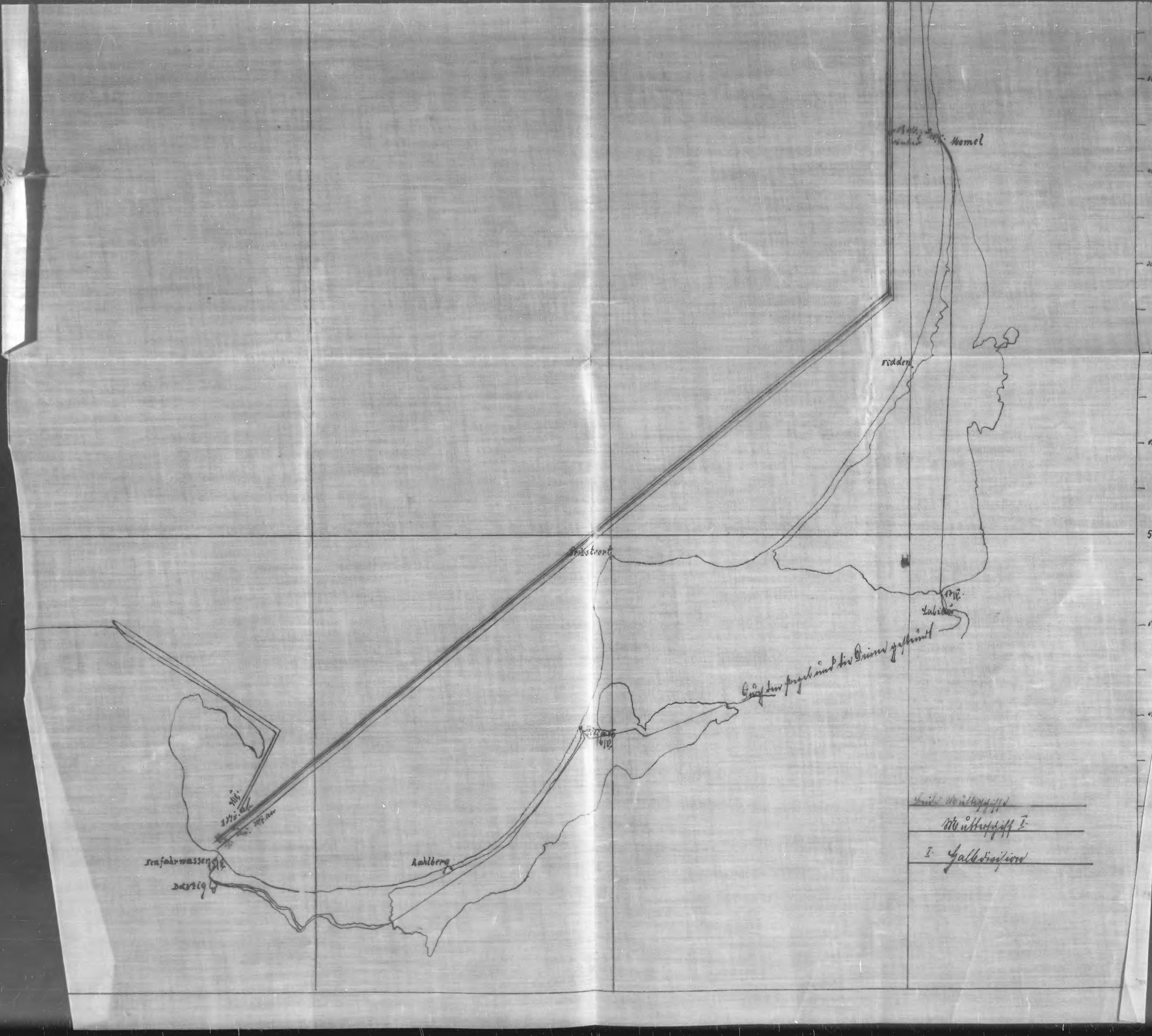
Steinort

Libau

Pappensee

Memel

Nidden



Memel
Nidden
Labiau
Neufahrwasser
Danzig
Kahlberg
55°
50'
40'
30'
20'
10'
50'
40'
Mutterschiff I.
I. Halbdivision

DAK SAFETY FILM

531 Gg.

Ganz Geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 12340 I

Berlin, den 18. Juli 1915.

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 20. JUL. 1915

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

A Vc. 596 g.Geh.

Berlin, den 31. Juli 1915

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. - 4 AUG. 1915

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 23 JUN. 1915

A 596/15 Geh. A 12340 - 818 - A 15443/15

Anlage B

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 23 JUN. 1915

Begonnen: 1. VI. 1915.
Beendet: 15. VI. 1915.

Anlagen: 6 und 1 Kriegskarte

Oberbefehlshaber
der Seestreitkräfte.
G.G.-B.-No. 3222 O.

Gesehen: Prinz Heinrich!
Kapitän z. See

Bemerkungen:

Weiter an Adm.-St.: 3222/O.
vom 22/6. 15

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 23 JUN. 1915

A 12340 - 878 - A 15443/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.IV.	Ostsee	
8h a.m.	Wind: NW 5-6, Tegang: NW 4	„Indianola" Anker aufgegangen, nördlich Kurs-
	Wetter: klar, frostig	kurs aufgenommen, da zu schlechtes Wetter.
9h 30' a.m.		Küstenwasser Peilungen genommen.
	Libau	II. Halbdivision: Fahren wegen schlechten Wetters unmöglich. Auf Ersuchen des Hafen- kapitäns wurde ein Schleppzug von 8 m Tiefgang fertiggestellt (Leichter mit benzolh. gefüllt Raumen von 8 m Tiefe), um mit selbigen den Hafen wegen Bellen von weniger als 8 m Wassertiefe zu abzufahren.
		Mittagsschiff II Kaiserhafen.
2.IV.	Ostsee	
8h a.m.	Wind: SW 2, Tegang: SW 1	„Indianola" zur Fortsetzung des Ersatzes des A.
9h 15 a.m.	Wetter: klar, frostig	d. O. L. Nr. G 528 (Anl 1). 3 sm vor der Tonne nördlich von Kirchholt genommen.
8h a.m. - 7h p.m.		Arbeiten an der Tonne
	Libau	II. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der mittleren Einfahrt des Libauer Hafens. Der 8 m Leichter wurde fertiggestellt.
		Mittagsschiff II Kaiserhafen.
3.IV.	Ostsee	I. Halbdivision:
8h a.m. - 7h p.m.	Wind: NW 2	Arbeiten an der Tonne
	Tegang: NW 1	II. Halbdivision: Abfahren des Libauer Hafens mit dem 8 m Leichter. Ankerfahren unter
	Libau	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		8 m wurden nicht festgestellt. Mutterschiff II Weichselmünde.
4.VI. 6h 30' a.m. – 4h 15 p.m.	Ostsee Wind: SO2, Seegang: SO1 Wetter: bedeckt, Regen	I. Halbdivision: Beendigung der Arbeiten an der Sperre nördlich von Rixhöft. Es wurde folgendes festgestellt: Die von der II. Minensuchdivision geworfene Boje und ein verankertes Gerät wurden sofort gefunden. Es wurde mit 2 Dingys an die Minen herangegangen, dieselben waren gut zu sehen. Die Sperre läuft in Richtung NO–SW. Die Minen liegen durchschnittlich in einem Abstand von 30 m und darunter. Es wurde eine Anzahl Minen abgelotet und der Durchschnittstiefenstand auf dem südlichen Teil der Sperre auf 2 m und dem nördlichen Teil der Sperre auf 3–5 m festgestellt. Es wurden jedoch verschiedene Minen auf 1–1½ m unter Wasser abgelotet. Die Minen selbst sind russische Pendelminen, die allen äußeren Anzeichen nach noch nicht lange im Wasser liegen. Es wurden abgesprengte und aufgeschwommene Minen untersucht und dabei festgestellt, daß der äußere Anstrich rein und ziemlich gut erhalten war. Die weißen Gummimembranen waren vollkommen neu und rein. Auffällig war, daß eine Mine, die höchstens 15 m von einer zweiten, die ge-

Anlage 3

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sprengt wurde und detonierte, lag, nicht ebenfalls mit hoch ging. Ebenso detonierte eine abgesprengte Mine, nachdem sie an eine andere herangeschleppt und dort festgemacht war, – bei Sprengung dieser nicht mit, sondern schlug leck und versank langsam. Im Ganzen wurden beim Feststellen der Sperrlage 22 Minen beseitigt. Eine davon wurde abgeschossen, zwei kamen hoch und wurden bei einem anderen verankerten Gerät festgebunden und mit dieser Mine weggesprengt. – Die Endpunkte der Sperre wurden genau durch Peilung und Beobachtung festgelegt. Der S.W.-Punkt der Sperre liegt auf 55° 12' N und 18° 25' O. Es ist dort eine 4 m über Wasser ragende Stangenboje mit Westtoppzeichen verankert. Der N.O.-Bd.-Punkt der Sperre liegt auf 55° 16,5' N und 18° 31' O. (Anl. 6.) Hier liegt eine ebensolche Boje mit Osttoppzeichen. Beide Bojen sind weiß gemalt und liegen auf ca. 80 m Wasser. Die Länge der Sperre beträgt 5,6 sm. Anscheinend ist die Sperre von zwei oder mehreren Schiffen geworfen, was nach 3 verschiedenen Absätzen zu schließen ist. Es wurden 2 kleinere Sperrlücken festgestellt, die jedoch nicht größer als 60–80 m die erste und ca. 250 m die zweite war.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Jede neue Ansatz ging ungefähr 50 m seitlich versetzt wieder an die Minen stellen in der Lage, rasch zu entfernen mit Sicherheitsvorrichtung der Schiffe gewesen zu sein. — Auffällig war die leichte Verankerung der Minen, es wurden mit Ausnahme der Einstellung der Tiefenpflichtvorrichtung und 4 m Tasten mehrere Male Minen verpflanzt und außerhalb der Linie verankert. — Ein Boot der Halbdivision stoppte ganz langsam mit 1,6 m Tiefgang über eine Mine, die hoch stehen musste, wie der Tiefgang des Bootes war, die Mine kam an B.B. seiten unter das Boot und tauchte an S.B. wieder auf.
		Durch die weißen Flammenbrennen und die weißgemalten seitlichen Kreisschenkel sind die Minen bei ganz ruhiger See und diesen geringen Tiefständen gut zu passen.
4h 40' p.m.		Anker aufgegangen und 9h 50' auf Ausgangsstation Reede geankert.
	Libau	II. Halbdivision: Besuchen des Libauer Hafens mit dem S.m Lichter. Keine Untiefen unter 8 m gefunden und Besuchen und Ausbojen der Fahrlinie zwischen dem Fahrwasser der mittleren Einfahrt und dem der Nordeinfahrt. Minen wurden nicht gefunden.
		Wachtschiff II Kriffelmünde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.VI.	Kriffelmünde	„Tricolor" Anker aufgegangen, nach Kriffelmünde eingelaufen und dort festgemacht.
	Libau	II. Halbdivision: 1.) Tauscharbeiten an der mittleren Einfahrt, ca. 300 m westlich des Fahrwassers der mittleren Einfahrt wurden in Minen gefunden und gesprengt. 2.) Besuchen der Nordeinfahrt mit dem 8 m Lichter, hierbei wurde in der Einfahrt eine 7,5 m und eine 10 m lange 7,0 m Tiefe festgestellt. Wachtschiff II Kriffelmünde.
6.VI.	Kriffelmünde	Wachtschiffe Kriffelmünde.
	Libau	II. Halbdivision: Besuchen westlich des Fahrwassers der mittleren Einfahrt, eine Mine gefunden und gesprengt.
10h a.m.		Besuchen wegen gestrichten Ankers abgebrochen.
7.VI.	Kriffelmünde	Wachtschiffe Kriffelmünde.
10h 30 a.m.		Besichtigung „Tricolor" durch den Oberbefehlshaber der Offensivstreitkräfte.
	Libau	I. Halbdivision: Tauscharbeiten an der mittleren Hafeneinfahrt. Die Wiederaufrichtung der Tiefbaken für die mittlere Hafeneinfahrt wurde begonnen.
8.VI.	Kriffelmünde	Wachtschiffe Kriffelmünde
	Libau	II. Halbdivision: Tauscharbeiten an der mittleren Einfahrt und Arbeiten an den Tief-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		baken für die Mitteleinfahrt.
9. VI.	Weichselmünde Libau	Mutterschiffe Weichselmünde II. Halbdivision: Taucherarbeiten an der mittleren Einfahrt beendet. Es wurden festgestellt: 1.) Beim nördlichen Molenkopf: 1 Holzleichter mit Betonblöcken, 9 Betonblöcke und mehrere Steine. 2.) In der Mitte der Einfahrt: Ein 40-50 m langer Dampfleichter. 3.) Am südlichen Molenkopf: Ein 50-60 m langer Bagger, ein eiserner Tank mit Steinen, welcher gesprengt wurde und 2 Betonblöcke. (siehe Skizze, Anl. 3). Die Arbeiten an der großen Richtbake wurden fortgesetzt.
10. VI. 10h p. m.	Weichselmünde	Mutterschiffe Weichselmünde. Requirierter Dampfer, Mottlau zur Ausführung des Befehls des A. d. O. G 712 (Anl. 4) nach der Sperre nördlich von Rixhöft in See gegangen.
	Libau	II. Halbdivision: Arbeiten an der Richtbake beendet. Nochmaliges Absuchen der mittleren Einfahrt mit Gerät, keine Minen gefunden; die mittlere Einfahrt ist demnach als minenfrei zu betrachten.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. VI. 6h a. m.	Ostsee Wind: WSW 2-3 Seegang: W z S 2 Wetter: klar, sichtig	Zur Erledigung der Aufgabe: A. d. O. B. Nr. G 714 (Anl. 5) mit der II. Minensuchdivision in See gegangen. Es wurden die Quadrate 160 p - 165 p Zus. 9 in Zickzackkursen abgesucht, keine Minen gefunden. Das Mutterschiff fuhr hierbei hinter der II. Minensuchdivision her. Folgende Gründe haben hierzu geführt: 1.) Sofortige Inangriffnahme der Arbeiten an einer gefundenen Sperre. 2.) Größere Sicherheit des Mutterschiffes hinter dem fahrenden Verbande gegen U. Boote. 3.) Die Möglichkeit eines Ausweichemanövers bei fahrendem Schiff gegen einen U. Bootsangriff. 4.) Das genauere Mitnavigieren des großen Schiffes. Der Befehl des A. d. O. G. 712 wurde ausgeführt. Auf φ = 55° 16' N und λ = 18° 23' O wurde eine große rote Spierentonne mit Nordtoppzeichen ausgelegt. Wassertiefe 78 m, Ankertaulänge 120 m.
11h 20' p. m.		Auf Neufahrwasser Reede geankert. Mutterschiff I Weichselmünde.
	Libau	II. Halbdivision: Auf Befehl des Hafenkapitäns von Libau wurde mit den Räumungsarbeiten an der Südeinfahrt begonnen. Nach einer Stunde Arbeiten wegen schlechten Wetters abgebrochen.

0195

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. VI.	Neufahrwasser Reede	Mutterschiff I Neufahrwasser Reede vor Anker.
8h 55' p.m.	Ostsee Wind: NW 3-6, Seegang: NW 3-5, Wetter: klar, sichtig	Zum Absuchen der in A. d. O. G 714 unter 3b genannten Quadrate Anker aufgegangen.
	Libau	II. Halbdivision: Räumungsarbeiten an der Südeinfahrt fortgesetzt, eine Mine gefunden und gesprengt. Wegen der vielen in der Südeinfahrt versenkten Wracks, wurde vorläufig von einem Räumen der Einfahrt abgesehen. Es wurde beschlossen, wie bei der mittleren Einfahrt, so auch hier mit Taucherarbeiten anzufangen. Mutterschiff II Weichselmünde.
13. VI.	Ostsee	
3h 30' a.m.	Wind: W 6, Seegang: W 5 Wetter: bedeckt, teilw. heiter	„Indianola" und II. Minensuchdivision umgekehrt, da wegen schlechten Wetters Suchen unmöglich.
11h 20' a.m.	Libau	„Indianola" auf Neufahrwasser Reede geankert. II. Halbdivision.
		Mutterschiff II Weichselmünde.
14. VI.	Neufahrwasser Reede	„Indianola" auf Neufahrwasser Reede vor Anker. Minensuchen wegen schlechten Wetters nicht möglich.
3h 20' p.m.		Anker gelichtet, in Weichselmünde eingelaufen und dort festgemacht.
	Libau	I. Halbdivision
15. VI.	Weichselmünde	Wegen schlechten Wetters Minensuchen unmöglich. Mutterschiffe Weichselmünde.
	Libau	II. Halbdivision.

Amsler
Kapitänleutnant und Divisionschef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Anlage 2

Anlage 1

Abschrift.

Kommando
der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.
G. B.Nr. 528.

Danzig, den 29. Mai 1915.

Geheim!

Befehl für H.M.S.D. Swinemünde.

1.) Eine Halbdivision der II. M;S;D; ist am 28. Mai mittags in Quadrat 019 delta 9 rechts auf Minen gestossen Einstellung flach,(unter 3 Meter) Sperrichtung nicht bekannt.Die Halbdivision war,als die Minen gefunden wurden,in der Drehung von Nord Ost zu Ost auf Nordwest begriffen.Die Stelle liegt etwa auf 55^0 11' Nord und 18^0 27' Ost;sie ist bezeichnet durch eine schwarze,gut verankerte Doppelboje und eine rote Einzelboje mit einfacher Verankerung.Die angegebene Länge ist voraussichtlich genau.

2.) Die H.M.S.D. Swinemünde hat möglichst bald Richtung und Ausdehnung des Minenfeldes festzustellen und den Westflügel gut zu bezeichnen.Es ist von Wichtigkeit zu bestimmen,ob die Minen bereits längere Zeit liegen oder nicht(Anstrich,Bewachsung).

3.) In den Nächten zwischen den Arbeitstagen kann Indianola nach Ermessen des Divisionschefs nach Neufahrwasser einlaufen oder unter Land ankern(evt. Putziger Wik).

4.)Feindliche U-Boote sind in letzter Zeit nicht in der Danziger Bucht gesehen worden.Es ist auch nicht wahrscheinlich, dass sie in der Nähe ihrer eigenen Sperren operieren.Sollte die Anwesenheit feindlicher U-Boote bemerkt werden,sodass eine Gefährdung für Indianola entsteht,so ist die Aufgabe zunächst abzubrechen und durch F.T, Meldung zu machen.

gez. Hopman.

Anl. 3

Anlage 2

Libau. Hafen

56 57 58 59

1

mit innen 8 m. tiefgehenden Leuchter abgesteckte Fahrt

Nord. Mole

Nordl. Wellenbrecher

Westgestickt 8 m tief und 3 breit vorgebaut

Kreuzungsmole

Innerer Wellenbrecher

Handels-hafen

Süd. Mole

Winterhafen

Süd. Wellenbrecher

Kreuz-hafen

Binnen

Nord: Mole

Westpolster

Kriegs-hafen

Nordl. Wellenbrecher

Südl. Wellenbrecher

Trauungsämter

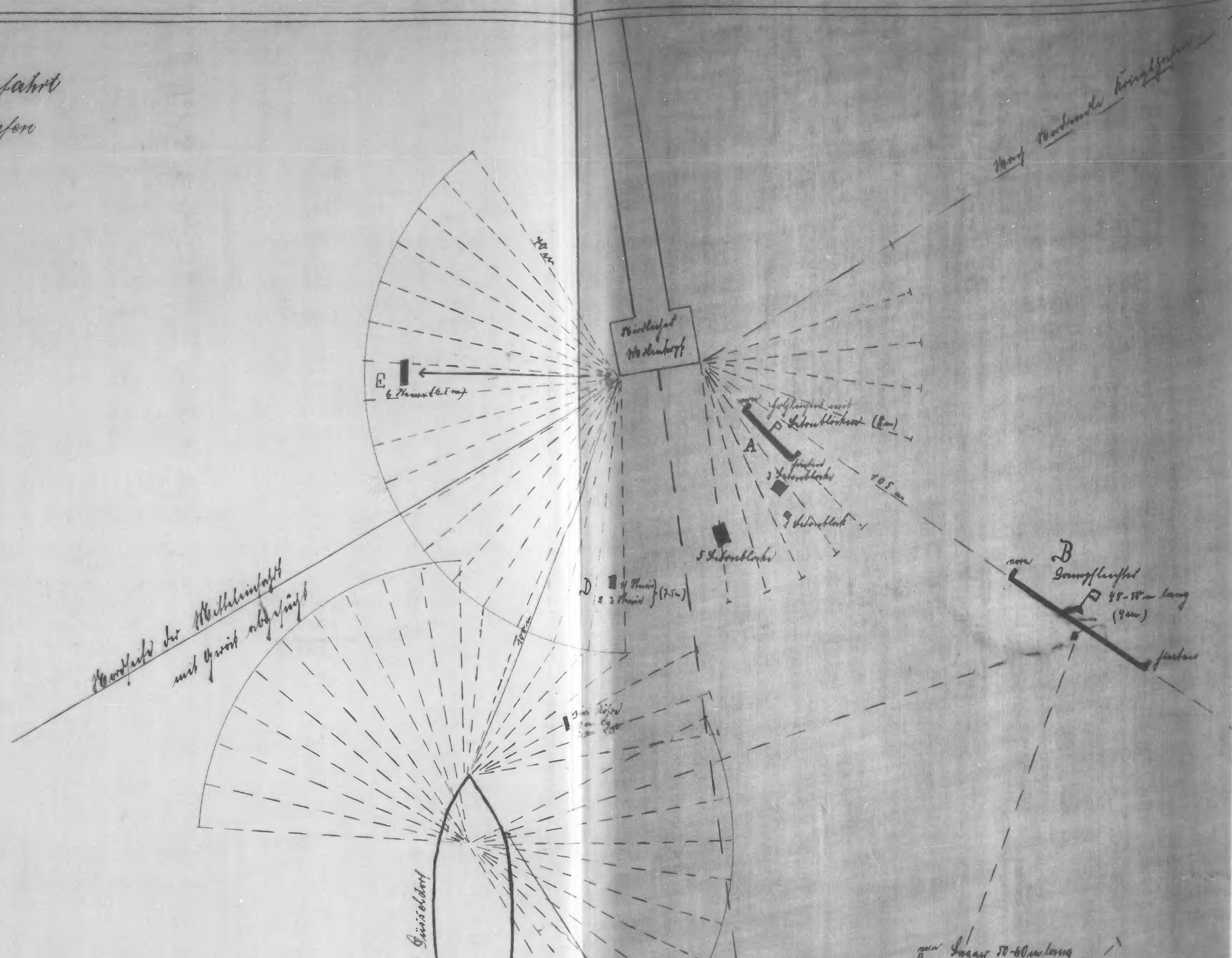
Handels-hafen

Innerer Wellenbrecher

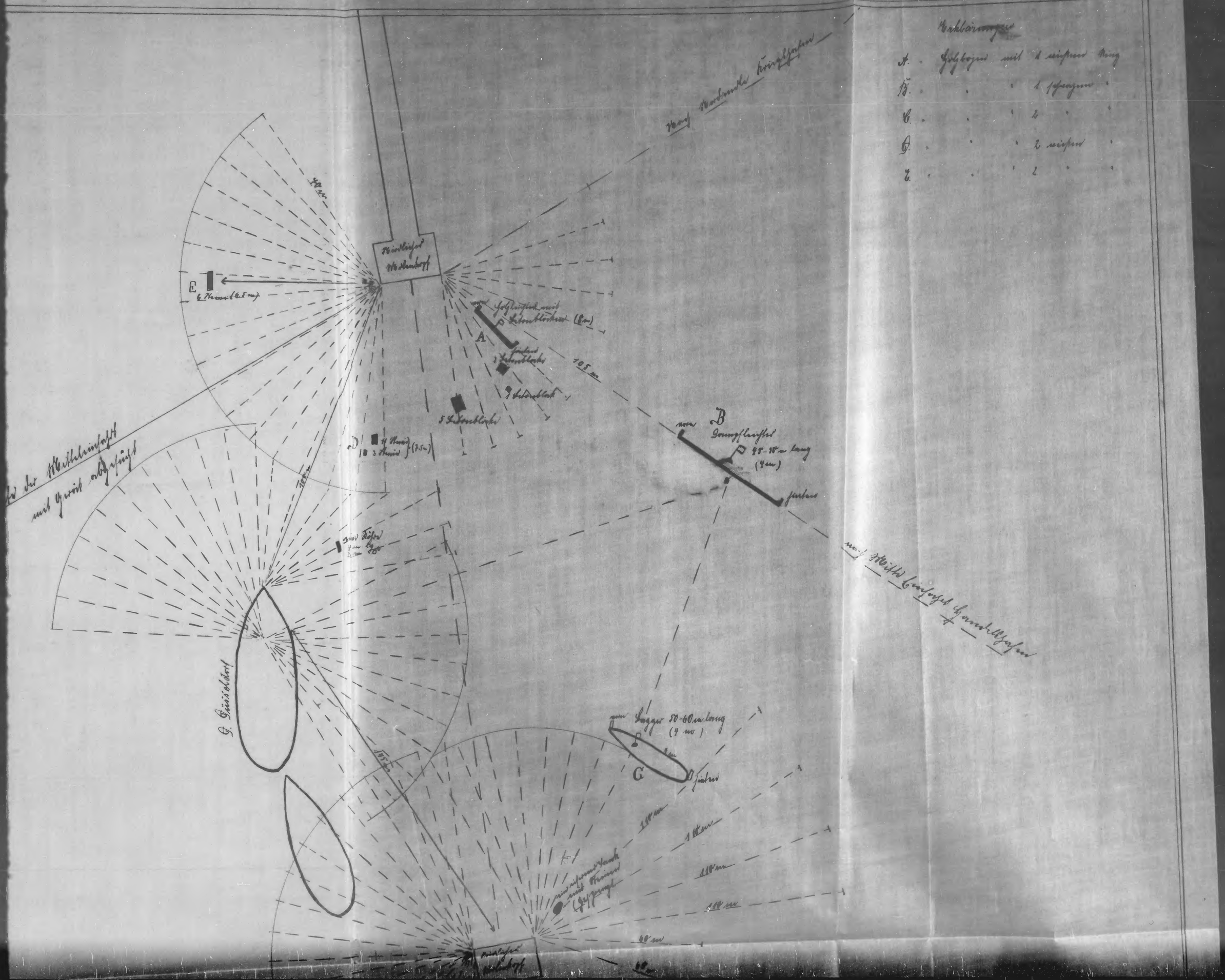
Nordl. Mole

Winterhafen

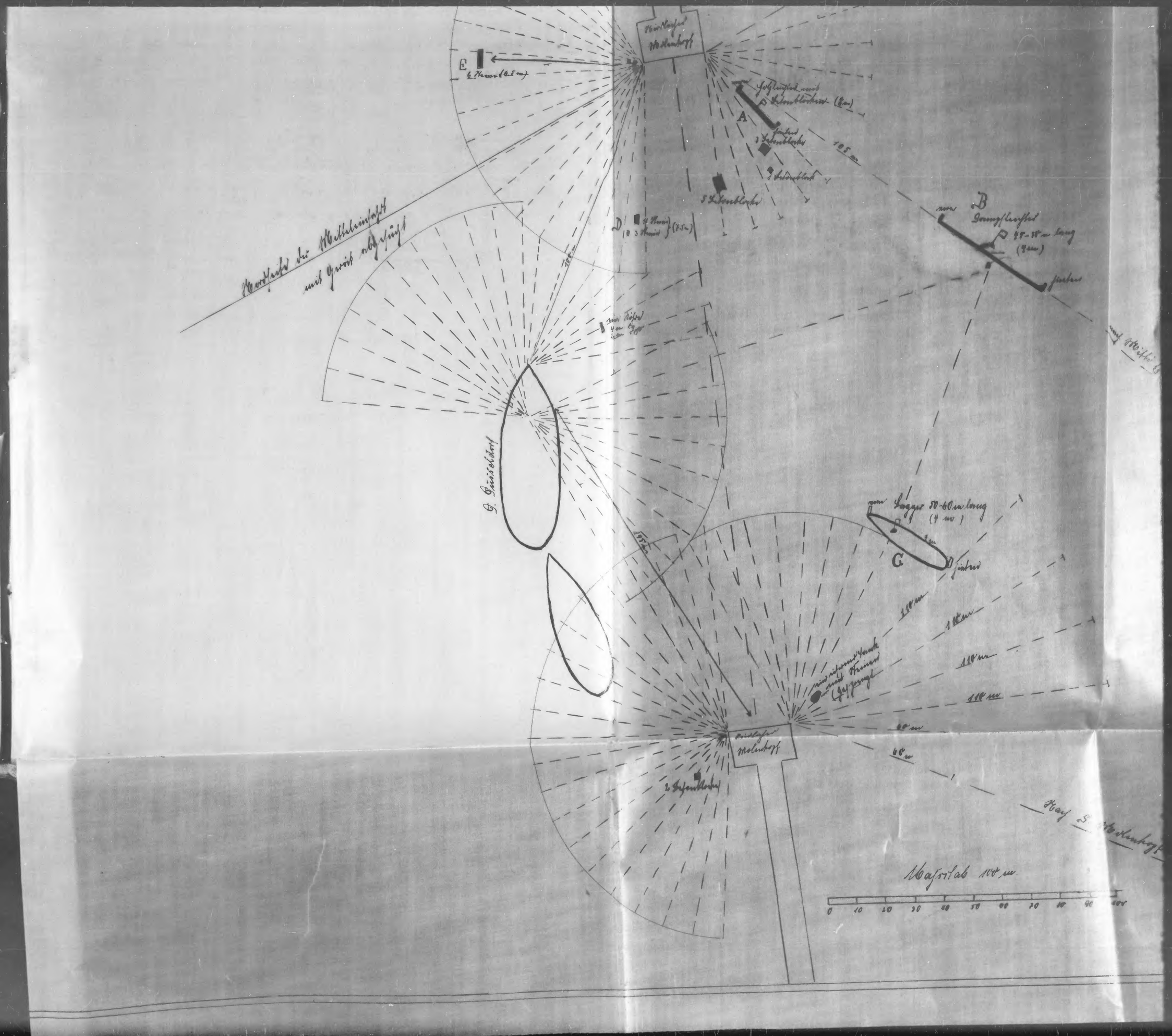
Mittel-Einfahrt
Libau-Hafen



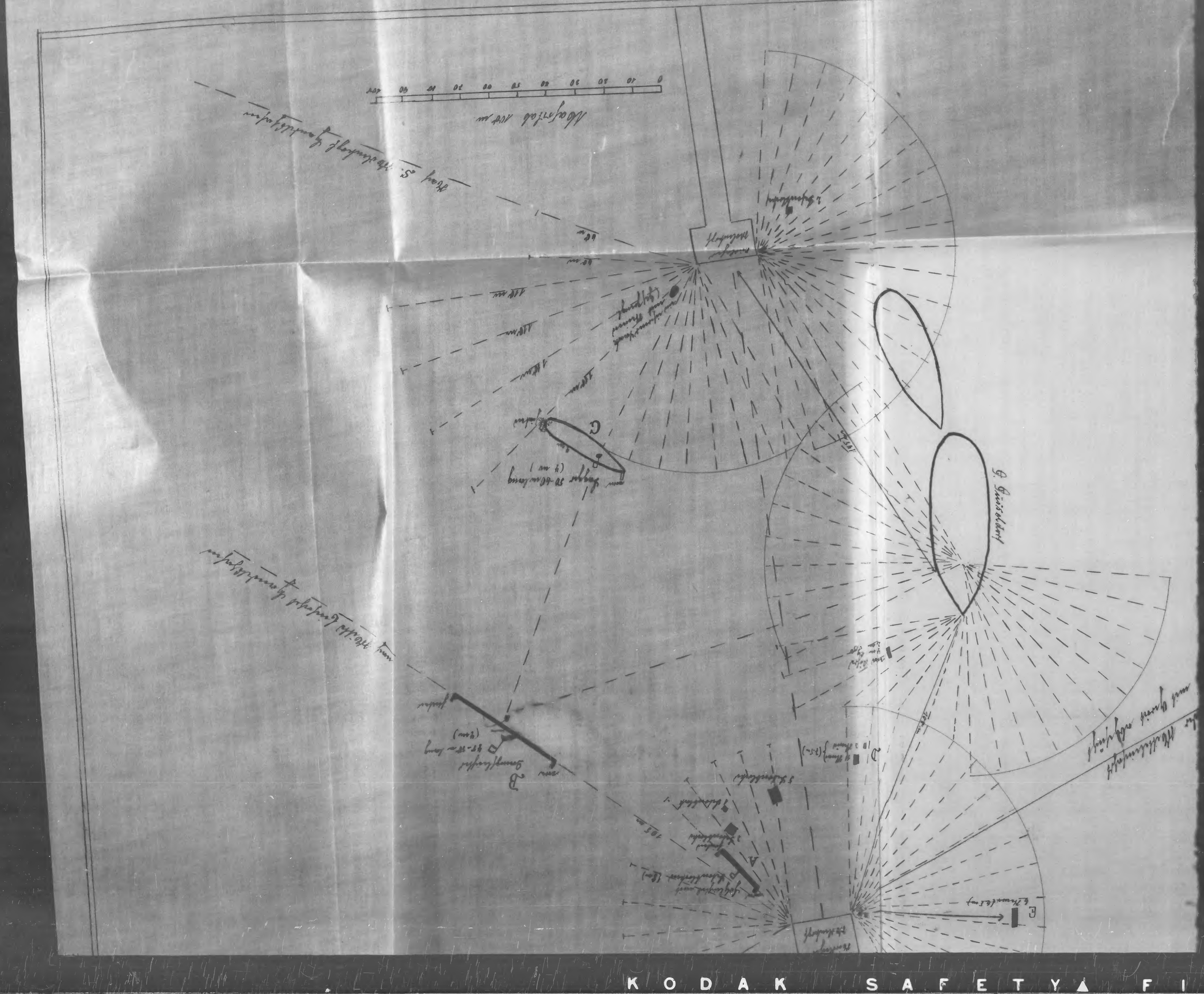
Anlage 3



Erklärungen
A. Holzbogen mit 1 weißem Ring
B. " " 1 schwarzem "
C. " " 2 " "
D. " " 2 weißen "
E. " " 2 " "
Nach Nordende Kriegshafen
Nördliches Wellenkopf
E
A
B
Dampfleichter
45-50 m lang
(4 m)
Hinten
Lagger 50-60 m lang
(4 m)
G
Hinten
D. Düsseldorf
Mitte der Mitteleinfahrt
mit Gerät abgesucht
Nach Mitte Einfahrt Handelshafen
105 m
110 m
60 m



Nordseite der Mitteleinfahrt
mit Gerät abgesucht
E
A
B
C
D
105 m
110 m
60 m
Masstab 100 m
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100



Anlage 5

Abschrift.

Kommando der
Aufklärungsstreit-
kräfte der Ostsee.
G.B.Nr. 714.

Danzig, den 9. Juni 1915.

Geheim!

Befehl für die H.M.S.D. Swinemünde und II.M.S.D.

1.)Nach den letzten Feststellungen scheinen die Russen dazu übergegangen zu sein,flachstehende Sperren zu legen,durch die die Boote der II.M.S.D. gefährdet sind.

2.)Infolgedessen wird zunächst versuchsweise ein Zusammenarbeiten derII.M.S.D. mit einer Halbdivision der H.M.S.D. Swinemünde in folgender Weise angeordnet:

a)Die II.M.S.D. fährt nur mit dem Suchgerät.Sobald das Gerät ausschlippt,macht die H.M.S.D. Swinemünde die weiteren Feststellungen mit dem Räumgerät.

b)Ob es zweckmässig ist,das Mutterschiff der H.M.S.D.Swinemünde hinter der II.M.S.D. herfahren zu lassen,oder es bei Ausschlippen des Geräts durch F.T. herbeizurufen muss die Praxis zeigen.Welches Verfahren gewählt wird,hängt voraussichtlich von den Umständen ab.

Anlage 4

Abschrift.

Kommando der
Aufklärungsstreit-
kräfte der Ostsee.
G.B.Nr. 712.

Danzig, den 9. Juni 1915.

Geheim!

Bei nächster Gelegenheit ist auf einem Punkt rechtw. West vom Ostflügel der Sperre Quadrat 019 delta bis Quadrat 034 delta IX und rechtw. Nord vom Westflügel eine weitere Tonne mit Nord-Topzeichen auszulegen.Tonne und Hilfsmittel(Dampfer) sind von der Kaiserlichen Werft Danzig zu requirieren.
Veranlasstes melden.

Von seiten des Kommandos der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.

Der Chef des Stabes.

gez Michelsen.

An

die H.M.S.D. Swinemünde.

Anlage 5

Kommando der
Aufklärungsstreit-
kräfte der Ostsee.
G.B.Nr. 714.

Abschrift.

Danzig, den 9. Juni 1915.

Geheim!

Befehl für die H.M.S.D. Swinemünde und II.M.S.D.

1.)Nach den letzten Feststellungen scheinen die Russen dazu übergegangen zu sein, flachstehende Sperren zu legen, durch die die Boote der II.M.S.D. gefährdet sind.

2.)Infolgedessen wird zunächst versuchsweise ein Zusammenarbeiten derII.M.S.D. mit einer Halbdivision der H.M.S.D. Swinemünde in folgender Weise angeordnet:

a)Die II.M.S.D. fährt nur mit dem Suchgerät.Sobald das Gerät ausschlippt,macht die H.M.S.D. Swinemünde die weiteren Feststellungen mit dem Räumgerät.

b)Ob es zweckmässig ist,das Mutterschiff der H.M.S.D.Swinemünde hinter der II.M.S.D. herfahren zu lassen,oder es bei Ausschlippen des Geräts durch F.T. herbeizurufen muss die Praxis zeigen.Welches Verfahren gewählt wird,hängt voraussichtlich von den Umständen ab.

c)Die Leitung der gemeinsamen Arbeiten übernimmt der älteste D.-Chef.

3.)In der unter 2.) angeordneten Arbeitsweise ist folgendes Arbeitsprogramm zu erledigen,das die Schaffung mehrerer minen- und ubootsfreier Fahrstrassen aus der Danziger Bucht bezweckt:

a)Absuchen eines in Richtung N-S sich erstreckenden Gebietes, das die Quadratreihe 160 gamma bis 165 gamma IX einschliesslich umfasst.

b)Absuchen eines Gebietes,das die Quadratreihe 105 epsylon bis 097 epsylon IX einschliesslich umfasst.Der Streifen verläuft in Richtung S-N rechtw.

c)Absuchen eines sich daran anschliessenden 5 sm breiten Streifens von Quadrat 097 epsylon Oberkante bis 053 beta IX Unterkante (Richtung etwa NNO ½ O rechtw.).

d)Absuchen eines Streifens 3 sm östlich und 3 sm westlich der m.330½O.rw.
Linie Brüsterort beginnend bis 48 sm ab.

4)Fortgang der Arbeiten täglich durch F.T. oder telegraphisch melden.

5)Stützpunkt während der Arbeit nach Ermessen des ältesten D

6/Mit vorübergehenden Unterbrechung der Arbeiten durch He

hung der II.M.S.D. zur Sicherung der Kreuzer beim Ein- und A

laufen nach Danzig muss gerechnet werden.

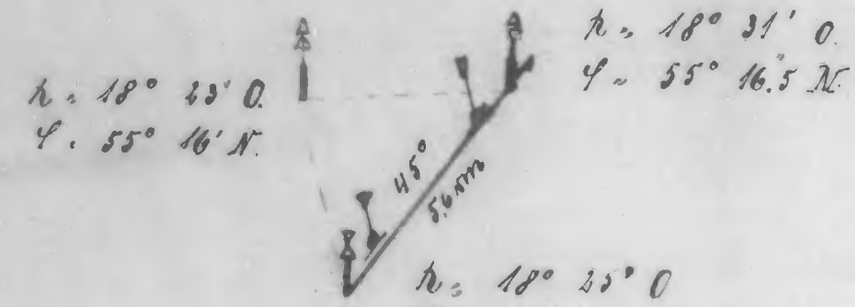
7)Sicherung des Mutterschiffes gegen U.-Boote möglichst im A

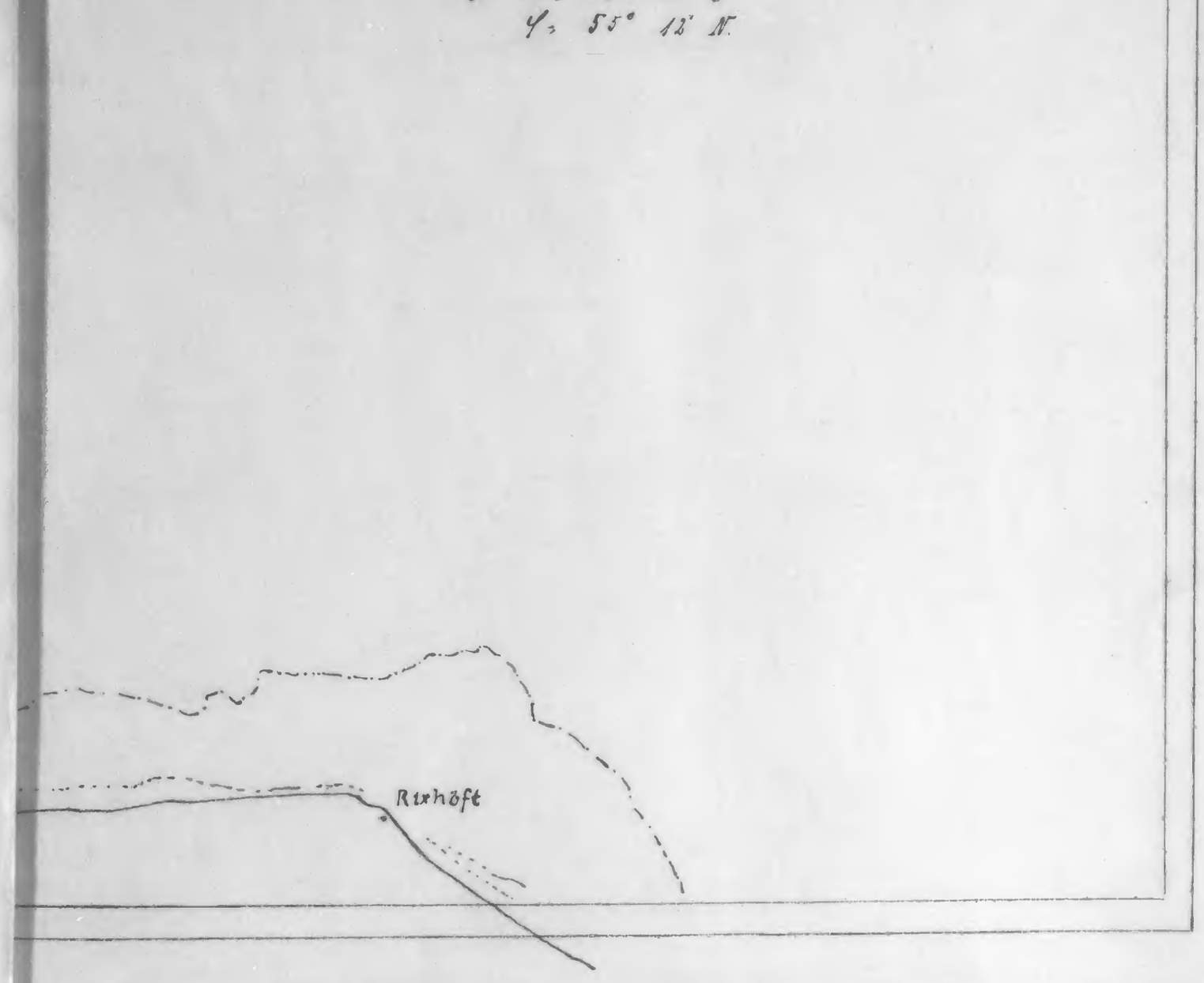
behalten.Allen Stellen ist nochmals das Erkennungssignal uns

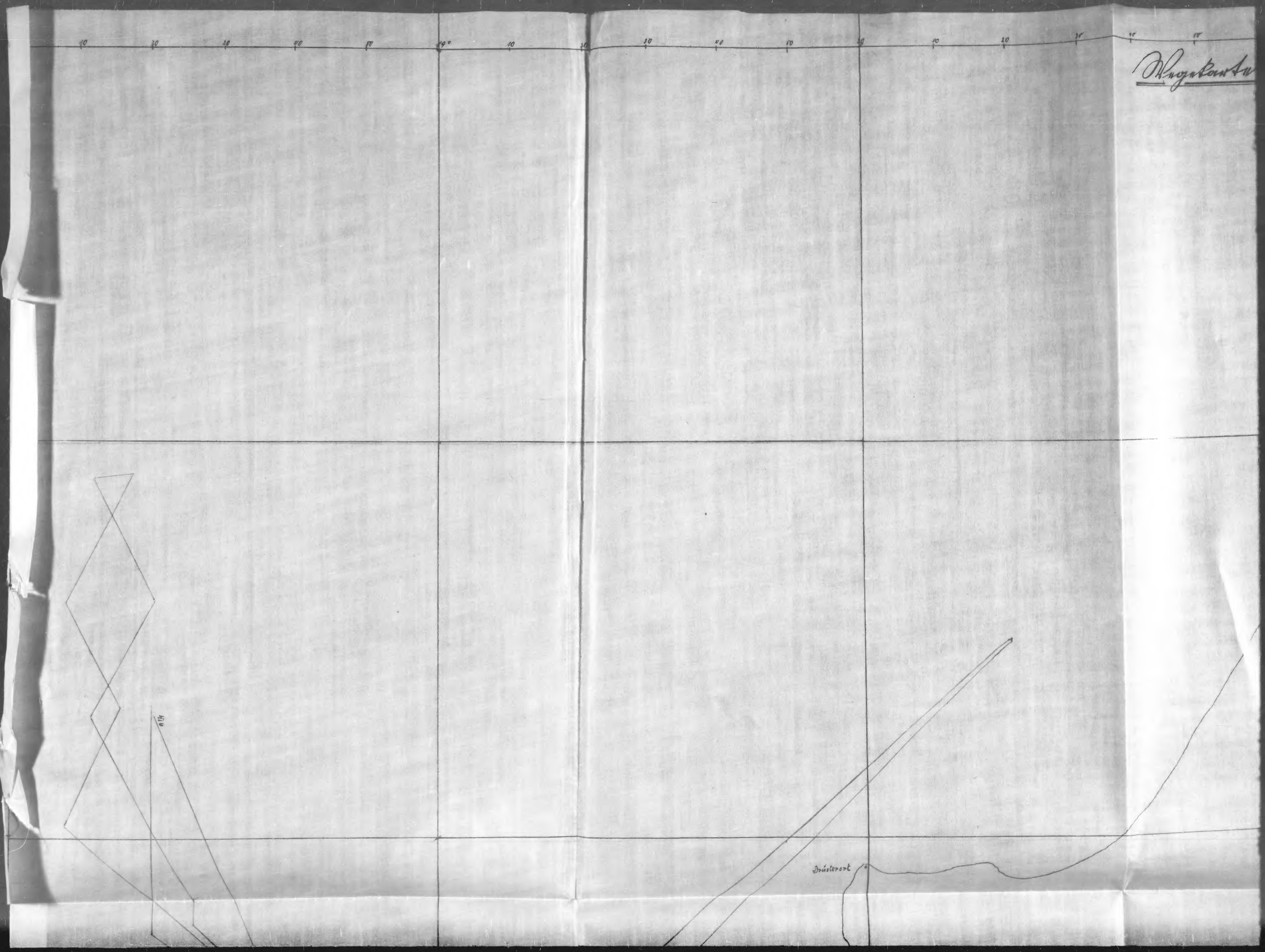
eigenen U.-Boote einzuschärfen.

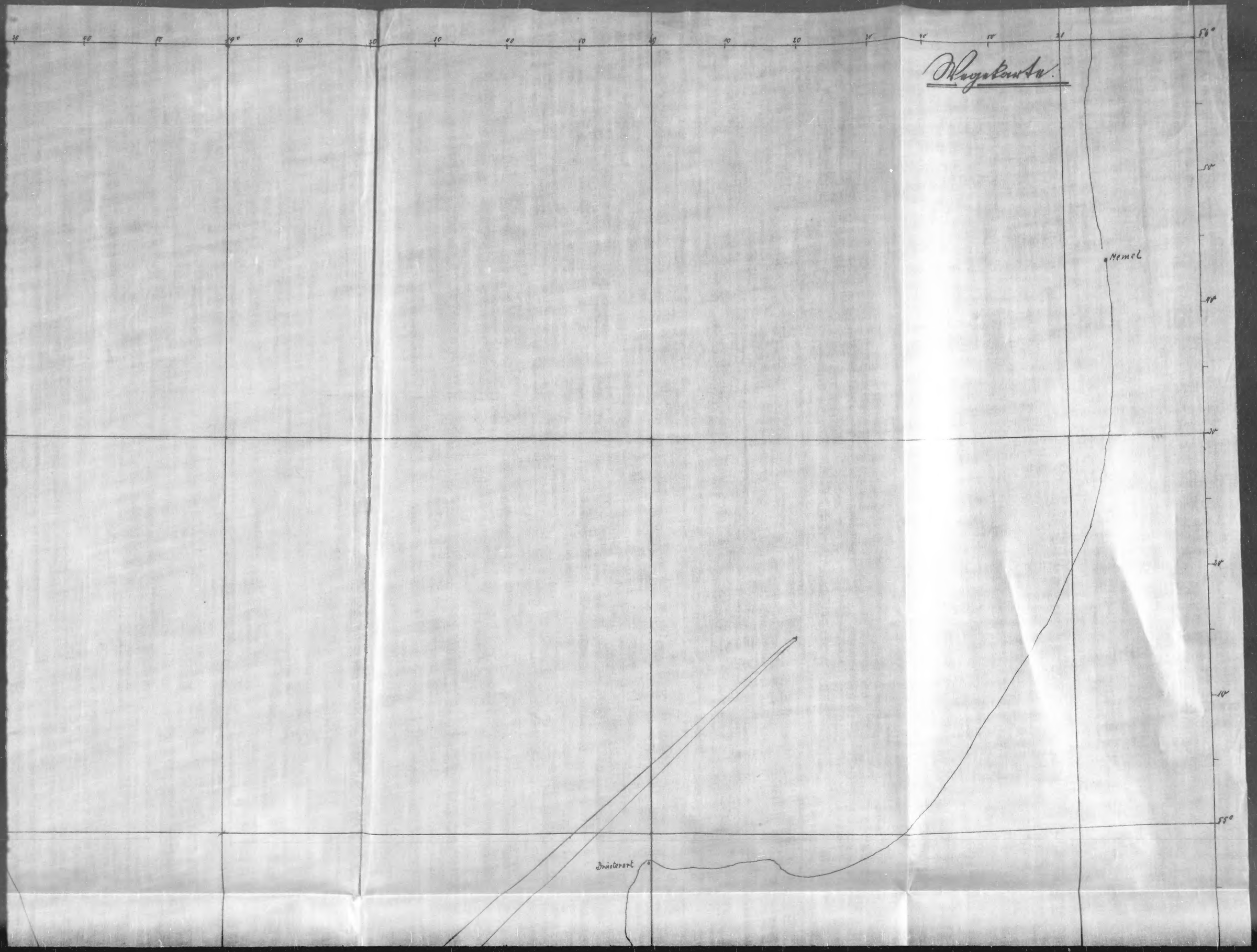
gez. Hopman.

Anlage 6






Wegekarte
Brüsterort


Wegekarte.
Memel
Brüsterort
56°
55°

Danzig

Heia

Neufahrwasser

Ohra

Ohrafähre

KODAK SAFETY FILM

Driesdorf

Hela

Danzig

20

10

550

50

40

30

10

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Auszug

aus dem

Kriegstagebuch

der

Vorpostenboot Nr. 116

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
B. d. U.-No. 3443 O.

Gesehen: Admiral
Chef des Stabes
Bemerkungen: —
Weiter an Adm.-St.: 16/7. 15

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 JUL. 1915

II B 24/5

Vorpostenboot Nr. 116

vom 1. – 15. Juni 1915.

Bem. Beim Abschluß des Kriegstagebuches am 15.VI. standen die Boote der I. Halbdivision vom 13. – 15. Juni noch aus.

886

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 1028 5000

A 13796

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. IV.	Libau	I. Halbdivision.
14. IV.	Libau	II. Halbdivision: Instandsetzung der von der Senkrezitien zur Verfügung gestellten Außenbordsalla, in der von jetzt ab die Außenbordsübung der Kampfschaft stattfinden soll.
15. IV.	Libau	I. Halbdivision: Übung der Kampfschaften von dem Dampfer „Baltika" in die Außenbordsalla. Damit Vorarbeiten zum Einsetzen der kleinen Rettboote für Mittwochmorgen.

Schwabe
Kapitänleutnant und Divisionschef.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 13795 II

Berlin, den 30. Juli 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 2-AUG.1915

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

Kriegsbuch
z. Nr. 7. Seeinspektion
vom 16. - 30.6.

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 21. August 1915

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

Marine Stb. d. Mar.
Eing. 21 AUG. 1915

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

Hilfsminensuchdivision

Swinemünde.

Kptl. Altvater.

Kptl. d. R. Frhr. v. Brandis.

vom 1. 6. 15.

bis 15. 11. 15. Bd. 2.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/63018/MD
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON ... NOT ANY ... ANNOTATIONS
SHOULD ... MADE ... EN ON THE WORK
... OF A ... SHEET OF PAPER,
QUOTING ... REGISTERED NUMBER.

PG/ 63018

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE AUKILIARY MINE-SWEEPING DIVISION-SWINEMUENDE.

DATE:. 1.6.1915. - 15.11.1915.

Zur Hilfsminensuchdivision Swinemünde -
Offizier:

vom 16/6. 15. bis

2 Mutterschiffe, 12 Motorboote

Mutterschiff I „Undine" mit 1. Halbdivision
" II „Fuchs" mit II. "

Nr 601 Gg.

+ H

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 JUL. 191

A II 3/16

Ganz Geheim!

14/7 17/7

Kriegstagebuch

des Kommandos der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 16. Juni 1915

Beendet: 30. Juni 1915

Anlagen: 5 und 1 Kriegskarte

Gesehen:

Bemerkungen: —

Weiter an Adm.-St.: 1/7 15.

A 6487 15 geh

A 13795 — 852 —

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. VI. 11h 30 a.m.	Kiel-Holtenau	„Indianola" Kiel-Holtenau „Takla" gemäß Befehlsrunf vom A.d.O. nach Libau in See gegangen, da die II. Halbdivision gemäß Befehl des A.d.O. G 798 (Anlage 1) mit der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser zusammenarbeiten soll.
8h p.m.	Ostsee	Da laut Wettermeldung von Brüsterort Wind und Tregang im Laufe des Nachmittags von Stärke 6 bis auf Stärke 2 abflauten, „Indianola" und I. Minensuchdivision zur Erledigung der im Befehl des A.d.O. G 714 unter 3b und c genannten Aufgabe in See gegangen.
	Libau	II. Halbdivision: Fortsetzung der Arbeiten an der kleinen Riffbarke für die mittlere Einfahrt.
17. VI.	Ostsee Wind: WSW 3-5 Tagung: WSW 2-4 Wetter: bedeckt, teilw. Regen	Es wurden im Laufe des Vormittags die Minen Quadrat 105 E bis Quadrat 097 E bis Minenkante Quadrat 053 B auf IX in Zinkgarnituren abgefischt. Keine Minen gefunden. „Indianola" sowie am 11. VI. angefischten Minen wurden unter der II. Minensuchdivision fortgeschleppt.
3h 10 p.m.	Libau	Im Kriegshafen von Libau zu Anker gegangen.
	Libau	II. Halbdivision: Aufrichten der kleinen Riffbarke für Mitteleinfahrt. Mutterschiff I Libau, Kriegshafen.
18. VI.	Libau	Gemäß Befehl der Hilfsminensuchdivision Swinemünde G 535 (Anl. 2) lief am Morgen die II. Minensuchdivision aus, um vorerwähnte die Minen Quadrat 053 B – Quadrat 097 E bis Quadrat 105

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		105 E Dz 9 in Dickgatbojen abgeschossen. Keine Minen gefunden.
7h 30' p.m.		I. Halbdivision zum Treffpunkt mit der I. Minensuchdivision (Leitschiff in 55° 0 ½ 5 sm) in See gegangen.
		I. Halbdivision: Einschiffung der Mannschaften auf Mutterschiff I.
19. IV.	Ostsee	
6h 20' a.m.	Wind: SW 4; Tangang: SW 3	Treffpunkt mit der I. Minensuchdivision vereint. In derselben Reise, wie am 17. IV. wurde die im Lastt des A.d.O. G 7114 unter d genannte Bucht abgesucht.
7h p.m.		Aufgabe G 7114 erledigt, keine Minen gefunden.
12h midn.		I. Minensuchdivision nach Danzig entlassen. „Friander" auf Neufahrwasser Reede geankert.
	Libau	II. Halbdivision: 1.) Arbeiten an der Rettungsboje für Mittelinfahrt. 2.) Mit dem 8m Lichter wurde der Kriegshafen nach Untiefen abgesucht. In der Mitte des Kriegshafens wurde ein Wrack festgestellt. Untiefen außer den in der Karte angegebenen wurden nicht gefunden.
20. IV.	Neufahrwasser	
8h am.		Anker aufgegangen, nach Neufahrwasser eingelaufen und dort festgemacht. II. Halbdivision
	Libau	
21. IV.	Neufahrwasser	
	Libau	I. Halbdivision: Neufahrwasser
		II. Halbdivision: Absuchen des Kriegshafens mit dem 8m Lichter fortgesetzt. Das in der

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		der Mitte des Kriegshafens liegende angebliche Wrack wurde durch Taucher untersucht und festgestellt, daß dieses ein großer Kasten ist, dessen Deck gegen die Böschung liegt und gesprengt ist. Die Umrisse des Kastens wurden durch Bojen bezeichnet.
22. IV.		
	Neufahrwasser	I. Halbdivision: Neufahrwasser
	Libau	II. Halbdivision: Taucherarbeiten an dem im Kriegshafen versenkten Torpedoboot. Das Boot ist ca. 40-45 m lang, hat 2 Schornsteine und ist nur wenig beschädigt. Durch den Taucher wurde ferner teils lose, teils versenkte Schiffsbäume, voll von der Ladung ca. einen Eisenbahnwagen festgestellt.
23. IV.	Ostsee	
2h 20' p.m.	Wind: NO 3 N.3	„Friander" losgemacht und zur Erledigung der Aufgabe A.d.O. G 701, 1b nach Libau in See gegangen. (Anl 3)
	Tangang: NO 3 N 2	
	Wetter: heiter, teilweise Nebel.	
9h p.m.		Bei Kilo 3 zu Anker gegangen.
	Libau	II. Halbdivision
24. IV.	Ostsee	
4h 30' am	Wind: ONO 3-5	Boote aufgeholt.
	Tangang: ONO 2-4	Die Halbdivision stieß mit aufgebrachtem Gerät von „Friander" in 1½ sm Abstand von Land bis Leba genau ab. Es wurde nördlich von Leba nach der von Lissow angegebenen Tonne gesucht. Keine Minen gefunden.
	Wetter: klar, frischig	
11h 30' a.m.		Wegen zu starken Tangangs mußten Arbeiten abgebrochen werden.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Libau	II. Halbdivision Libau klar zum Auslaufen, sobald von der Hilfsminensuchdivision Reisewasser im Quadrat 053/3 Minen gesuchen würden. Keine Minen gefunden.
7h 30 a.m.		„Isabella" von feindlichem Flieger etwa 2 sm n Hafen mit einer Bombe beworfen. Bombe fiel 20 m querab vom Schiff ins Wasser, ohne Schaden anzurichten. Flieger wurde vom Abwehrfeuer unter Sperrfeuer genommen. Erfolg konnte in Anbetracht der großen Höhe nicht beobachtet werden.
25. IV.	Libau	
4h a.m.	Wind: NNO 3-6	Minensuchen nach der vermuteten Sperre bei zunehmendem Vergang. Bei der am vorhergehenden Tage geworfenen Enden wurden die Tiefen getroffen, die dort eine Tiefenlage bei den von ihnen gesuchten Minen gehabt hatten. Beim ersten Anlauf mit Kurs wurden 2 Gerät verankert und die übrigen Reihen der Sperre durch Lotungen bezeichnet. Die Lotung der Minen ergab einen Tiefstand von 8 und 10 Meter. Es sind russische, stark bewachsene Pendelminen. Beide Minen wurden gesprengt, wobei eine südlicher stehende Mine mitdetonierte. Beim zweiten Anlauf südlich der gefundenen Minen wurde auf SW 3 W Kurs ein Gerät verankert und die Mine gesprengt.
	Gang: NNO 3-5	
	Wetter: klar, stetig	
	Nebelstreif	
7h a.m.		Wegen zu starken Tiefgangs mußten Arbeiten abgebrochen werden. Die Sperre läuft, soweit bis jetzt festgestellt war, in

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Nebelstreif Hauptsperre	Richtung SO auf Stib Leuchtturm, die gesuchten Minen lagen Stib Leuchtturm in SO 7,5 sm ab. Leba befand in SzW 6 sm ab. (siehe Skizze Anl. 4). Abstand der Minen voneinander ca. 50 m. Wassertiefe 27 m. Am Nachmittag wurde eine treibende, russische Pendelmine bei Stib in SzO 2,2 sm ab angetroffen. Mine wurde unterfeuert und mit Zeitzünder gesprengt. Die Entsorgungsvorrichtung hatte anscheinend nicht gearbeitet, da die Membrane noch nach innen eingedrückt war. Die Mine war stark bewachsen und verrostet.
	Libau	II. Halbdivision Libau klar zum Auslaufen, sobald von der Hilfsminensuchdivision Reisewasser im Quadrat 053/3 Minen gesuchen wurden. Keine Minen gefunden.
26. IV.	Wind: NNO 3-5	Da Wind und Vergang nicht abflauten, Anker aufgegangen und nach Reisewasser gedampft.
9h 10 p.m.	Vergang: NNO 4-5	Ein Hinblick auf den Befehl des V.A.O. v. 25. IV.: „Suhaudra" soll sich klar halten um 27. IV. morgens auf S.T. Befehl bei der Richtung Herrn restl. weisend Nord von Rixhöft als Kriegshafenstelle zu ankern" auf Reisewasser Kurs genommen.
2h 20 p.m.	Libau	I. Halbdivision: Absuchen des westlichen Teils des Quadrats 056/3. Keine Minen gefunden.
2h p.m.		Arbeiten wegen zu starken Vergangs abgebrochen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. VI. 9h 15' a.m.	Ostsee Wind: O1 Seegang: O1 Wetter: klar, später bedeckt Gewitter	Anker aufgegangen und nach der Sperre nördlich von Rixhöft auf die befohlene Position gedampft, siehe F.T. 1910 v. 27. VI. (Anl. 5) Die drei die Sperre bezeichnenden Bojen, lagen gut auf Position.
7h 4' p.m.		Auf Winkspruch von S.M.S. „Prinz Heinrich": „Entlassen und einlaufen, wenn nicht andere Befehle vom A.d.O. vorliegen" – Position verlassen und nach Neufahrwasser gedampft.
(28. VI.) 1h 15' a.m.		Auf Neufahrwasser Reede geankert.
	Libau	II. Halbdivision.
28. VI. 3h 40' p.m.	Ostsee Wind: NNO2 Seegang: NNO1 Wetter: heiter, teilweise diesig	„Indianola" Anker aufgegangen und zur Fortsetzung der Arbeiten an der Leba-Sperre nach Leba gedampft.
10h p.m.		Vor Leba zu Anker gegangen.
	Libau	II. Halbdivision
29. VI.	Ostsee Wind: N1; Seegang: N1 Wetter: bedeckt, teilweise Nebel, Regen.	I. Halbdivision: Arbeiten an der Leba-Sperre fortgesetzt.
	Libau.	II. Halbdivision

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30. VI.	Ostsee Wind: NNW2 Seegang: NNW1 Wetter: bedeckt, Regen	I. Halbdivision: Arbeiten an der Leba-Sperre fortgesetzt.
	Libau	II. Halbdivision.

[signature]

Kapitänleutnant und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift. Anl. 1

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.Nr. G 798.

Danzig, den 13. Juni 1915.

G e h e i m !

B e f e h l für die H.M.S.D. Neufahrwasser.

1.) Es sind folgende Gebiete, die zur Ansteuerung von Libau von Norden dienen sollen, nach Minen abzufahren:

a.) Die StreckeLibau/Steinort auf der 20m Linie.

b.) Ein Streifen in Breite von 4Seemeilen, 2 Seemeilen nördlich und südlich der Linie Steinort in SO rw., von der 20 m Linie bis 30 sm von Steinort.

2.) Die H.M.S.D. Neufahrwasser fährt bei dieser Arbeit nur mit dem Suchgerät. Sobald das Gerät ausschlippt, ist die in Libau befindliche Halbdivision der H.M. S.D. Swinemünde heranzuziehen und durch diese die näheren Feststellungen machen zu lassen.

3.) Leiter der Arbeiten ist der Chef der H.M.S.D. Neufahrwasser.

4.) Beendigung der Arbeiten durch F.T. melden.

5.) S. M. S."Beowulf"und der in Libau befindliche kl. Kreuzer der A. d. O.decken die Arbeiten abwechselnd nach Anweisung des ältesten Kommandanten.

gez. Hopmann.

Kommando
der
Ufs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
g 535

Abschrift!

Anl. 2.

Libau, den 17. Juni 1915.

Geheim!

Befehl für II. Minensuchdivision.

1.) Die Division läuft morgen früh bei gutem Wetter (Zeitpunkt wird anheimgestellt)aus und sucht dieselben Quadrate wie heute rückwärts im Zickzackkurs ab. Sobald Minen gefunden,Benachrichtigung an "Jndianola" mit genauer Ortsangabe und Bezeichnung.

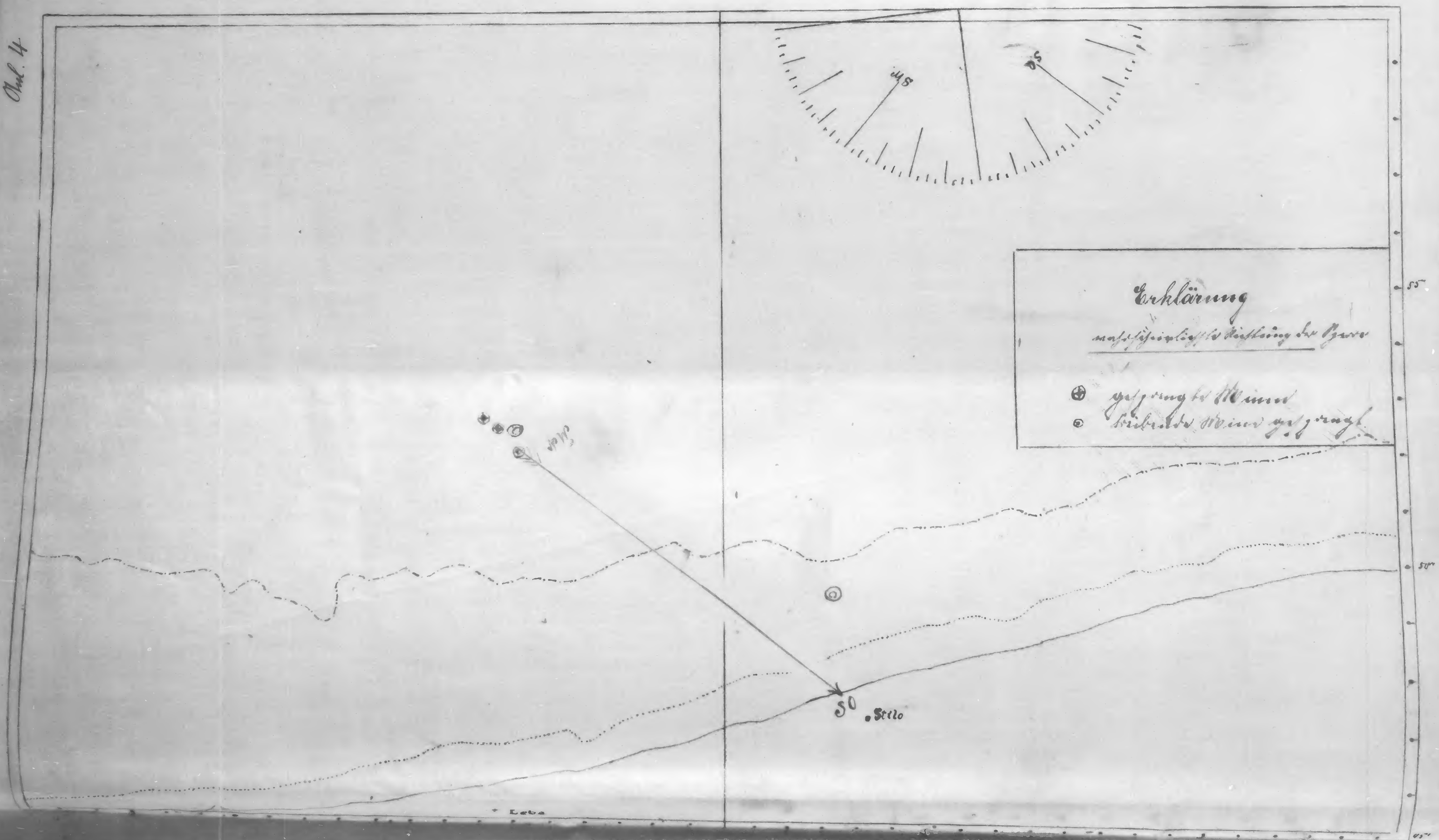
2.) Die Division läuft nach Beendigung morgen abend in Pillau ein.

3.) Sonnabend vormittags 6 Uhr Treffpunkt Brüsterort in SSO ½ O rw. 5 sm. ab. Bei Schlechtem Wetter in Pillau bleiben. Weitere Befehle folgen dann telegraphisch.

4.) "Jndianola"liegt im Libauer Hafen klar zum Auslaufen, werden keine Minen gefunden,so läuft Jndianola morgen abend aus und ist auf dem Treffpunkt am Sonnabend vormittag.

gez. Altvater.

Anl. 4



Erklärung
wahrscheinlichste Richtung der Spuren
gesprengte Minen
treibende Mine gesprengt
SO
Stilo
Leba
55
50
45

Abschrift. Anl 5.

Funkspruch

von Danzig an Indianola

offen
verschlossen
chiffriert

9 h 50 m V./N. den 27 11 19 15.

1. An Indianola.
2. Prinz Heinrich Albatros einlaufen heute 10 Uhr nachmittag Orte Lotsen
3. und Dampfer. Fischerschiff der I. W. V. D. Swinemünde soll Position
4. einnehmen 6 Uhr morgen 55° 20' Nordbreite 18° 15' Ostlänge mehr oder sobald
5. auf Position alles in Ordnung Aufklärer gegen Befehl 6 h morgen
6. bis 9 h 30', Leitfeuer Lyst Fm. Heia Lotsen 9 Uhr morgen bis 11 Uhr morgen
7. Aufklärungsflug 10 Uhr morgen
8.
9. Prinz Heinrich
10.

Signal ist abgegeben an _____ und verstanden um _____ h _____ m

Wegekarte

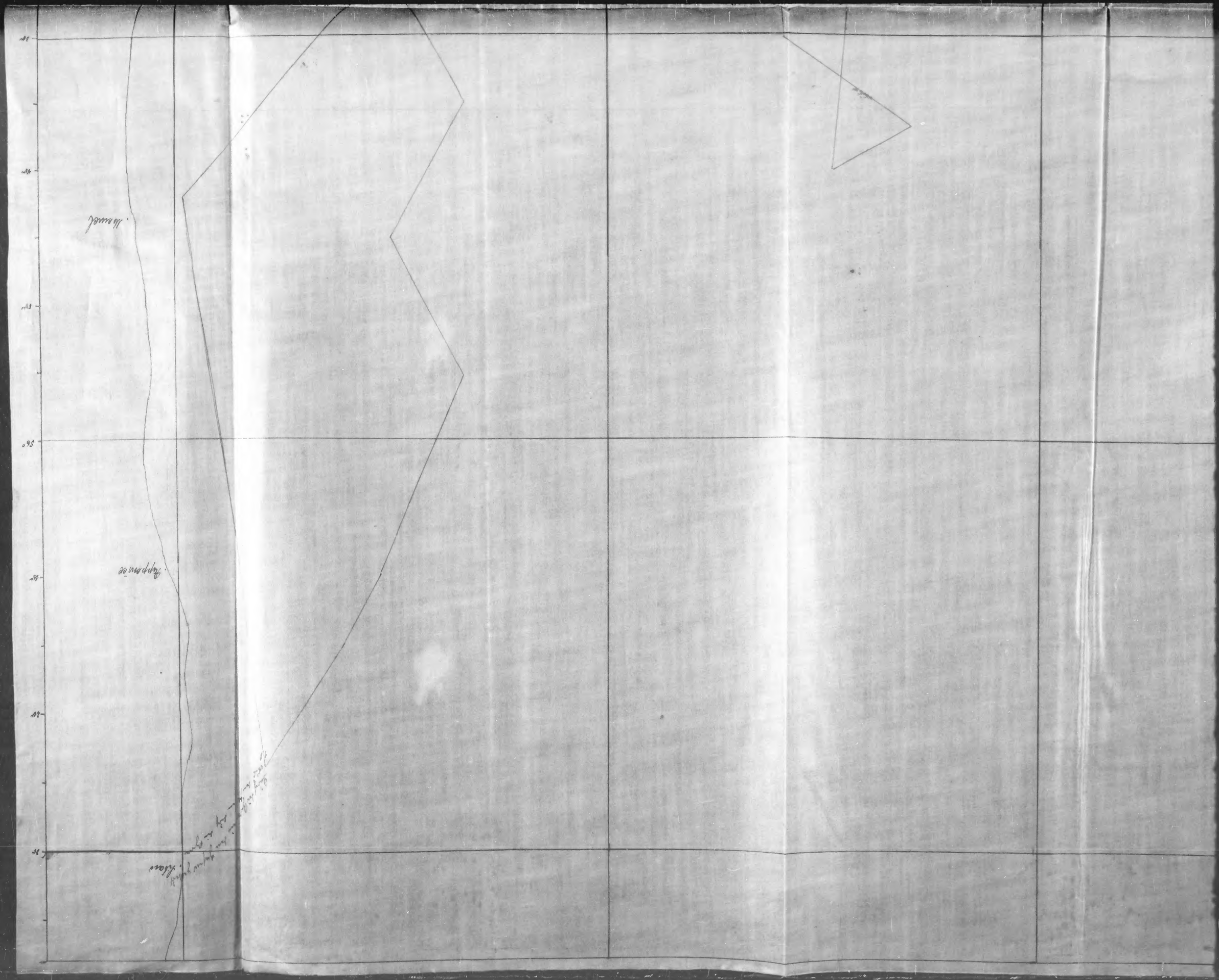
vom 16. bis 30. Juni 1915.

(Anlage zum Kriegstagebuch)

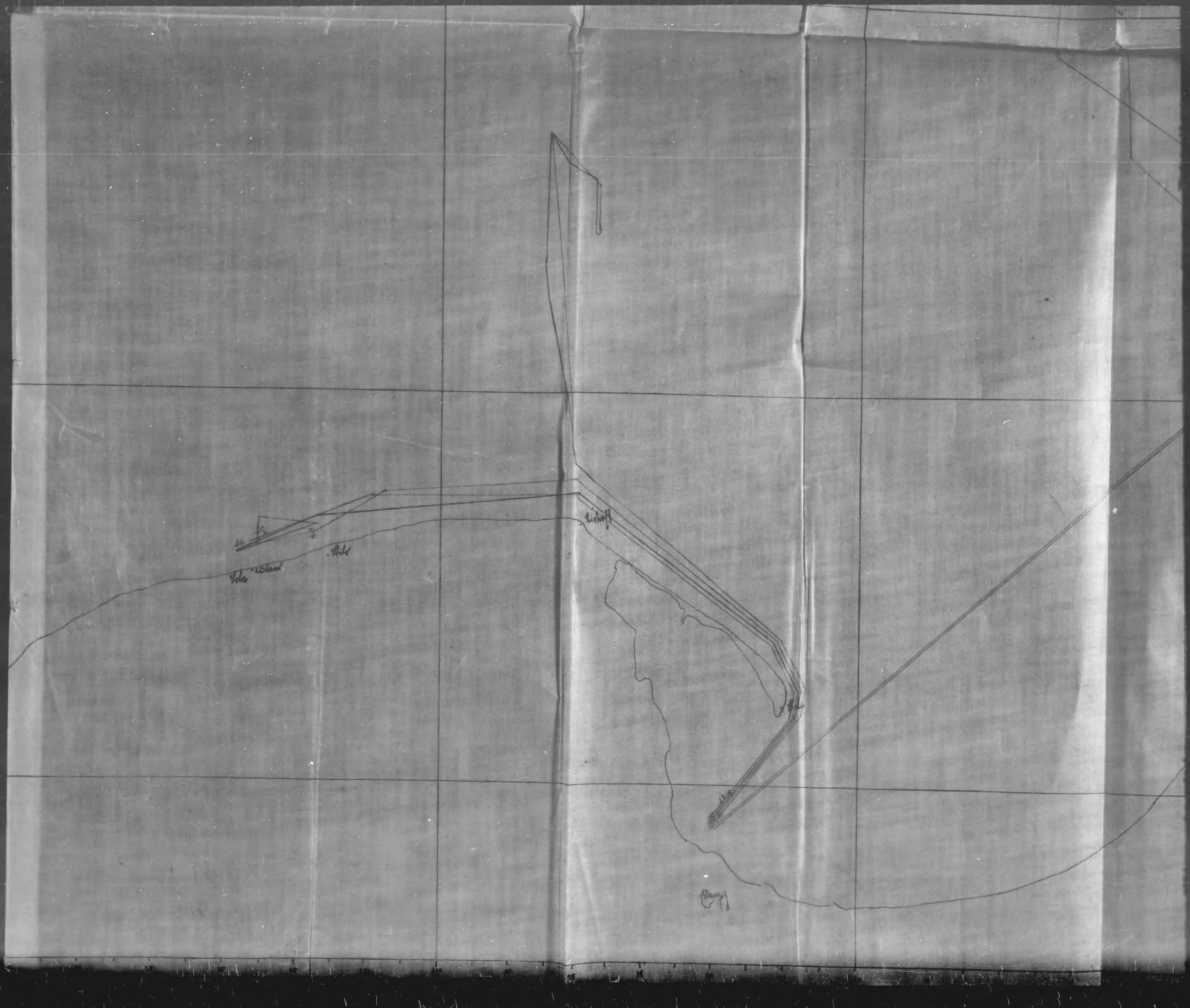
Wegekarte

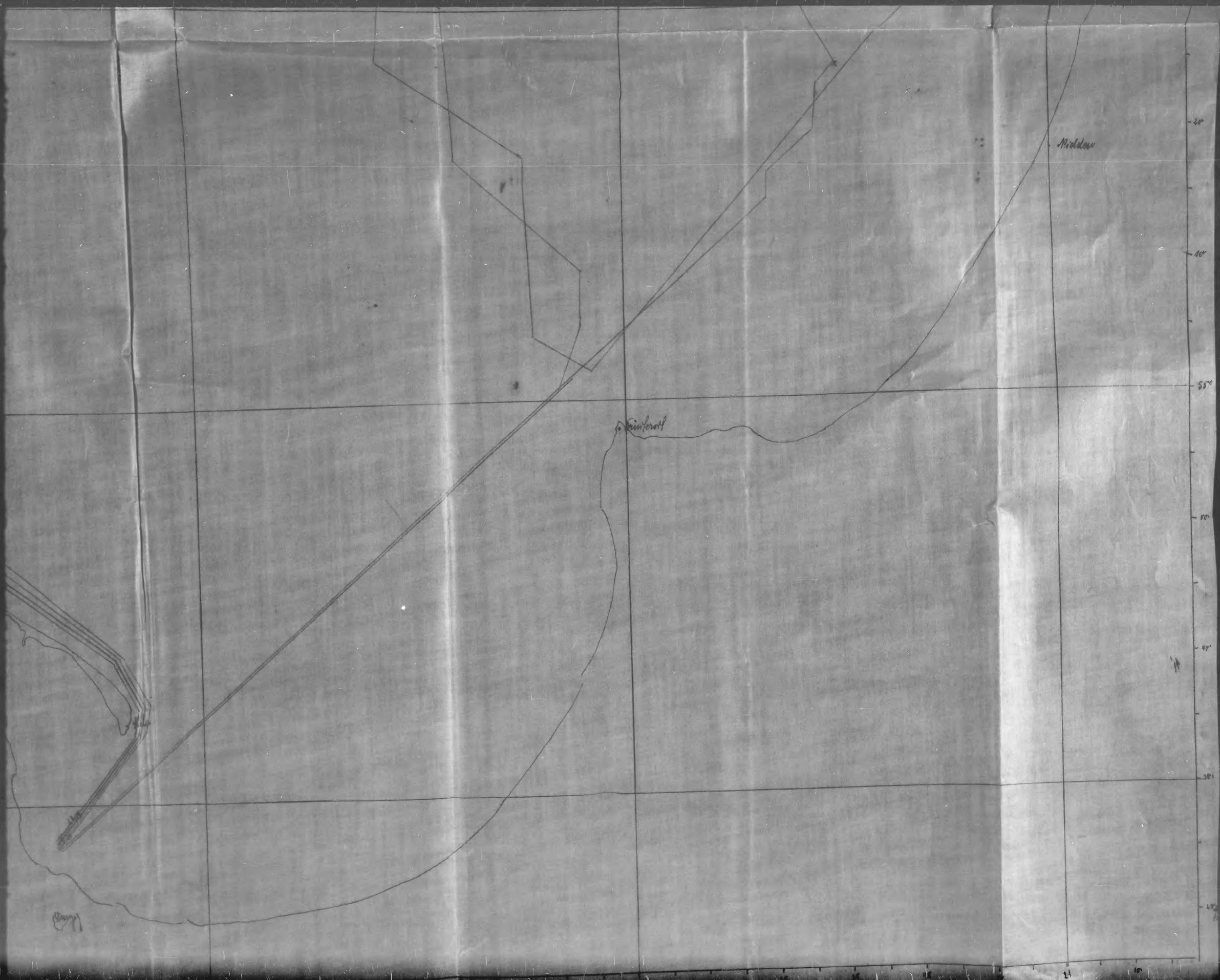
vom 16. bis 30. Juni 1915.

(Anlage zum Kriegstagebuch)



KODAK SAFETY FILM




Midden
Trinkerort
20
10
55°
50
40
30
20
21
10

Gg. 616 Gg.

Lage des Ortes, Wind, Wetter, Gang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum Uhrzeit
	Ganz Geheim!	

Vortrag

zum

Kriegstagebuch

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

vom 16.-30. Juni 1915.

Anm: Bei Einrichtung des Kriegstagebuches am 1. VII. standen die Leichter der 1. Halb-Division in Libau vom 27.-30. Juni noch aus.

Formular-Magazin und Buchdruckerei Hamburg, Kiel, Faulstraße 11. 303 3000

Gg. 36880/0 -

Gg. 36879/15 -

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. IV.	Libau	II. Halbdivision: Gemäß Befehl des 2. Admirals der A. d. O. in einstündiger, später dreistündiger und abends in sofortiger Bereitschaft klar gelagen zum Auslaufen.
28. IV.	Libau	II. Halbdivision: Gemäß Befehl des 2. Admirals der A. d. O. klar zum Auslaufen.
29. IV.	Libau	II. Halbdivision: ÷
30. IV.	Libau	I. Halbdivision: ÷

Strater

Kapitänleutnant und Divisionschef.

Ju 676 Gg.

Ganz Geheim!

— Kriegstagebuch —

des Kommandos

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Gg.-B.-N. 676

Libau, den 16. Juli 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der
Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 17.7.15.
B.-Nr. G. 972 Anl. 2

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 1.-15.VII. gehorsamst vorgelegt.

Unter Bezug auf diesseitige B.Nr.601 Gg vom 1.VII. wird ein Nachtrag zum Kriegstagebuch vom 16.-30.Juni beigefügt.

Amalie

I/Le

Ch 5008/15

— Gg. 3888/0 —

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.-Nr. Gg 942

Libau, den 17. Juli 1915.

Ganz Geheim
Eing. d. IV. Geschwaders
Nr. 58 Anl. 2

Gg

- 2 -

Ohne Anschreiben.

An

Abteilung

Zu 676 Gg.

Ganz Geheim!

— Ringtagbuch —

des Kommandos

Oberleitung

Chef des 4. Geschwaders

Gg.B.Nr. 58 Ge.

Den 24. Juli 1915

Eingegangen: 26. VII. 15.

Gg. B.Nr. 3688 -1-

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

1915.

— Gg. 3688/0 —

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Aufkl

B.-Nr.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.Gg.3688/O.

Kiel, den 30. Juli 1915.

Ganz Geheim

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 31 JUL. 1915

Ab 2 -2-

U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine

Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes i.V.

[signature]

A 15098 - 2 Anl.

Zu 676 Gg.

Ganz Geheim!

— Kriegstagebuch —

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 1. VII. 1915.
Beendet: 15. VII. 1915.

Anlagen: 3 u. 4 Wegekarten

— Gg. 3688/O —

A 15098/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. VII	Ostsee Wind: N 1, Seegang: N 1 Wetter: bedeckt, Regen Libau	I. Halbdivision: Arbeiten an der Leba-Sperre. II. Halbdivision: In dreistündiger Bereitschaft klar zum Auslaufen.
2. VII	Ostsee Wind: NW 1, Seegang: NW 1 Wetter: bedeckt, später heiter 5 4	I. Halbdivision: Arbeiten an der Leba Sperre. Es wurde bis jetzt folgendes festgestellt: Die am 25. VI. gelegten Bojen waren alle drei vertrieben; es wurden wieder 4 Minen gefunden, die in der Richtung SzO NzW lagen. An den verankerten Geräten wurden, um ein Vertreiben zu verhüten, Fahrwasserbojen festgemacht. Die so gefundene Sperre wurde rings herum bis auf 2 sm Abstand mit Gerät umfahren und dabei keine weiteren Minen gefunden. Das Nord- und Südende dieser Staffel wurde durch Anläufe in Deckpeilung der verankerten Bojen festgestellt und mit an den Minen befestigten Bojen bezeichnet. Aus dieser Staffel wurden [2] 2 Minen gesprengt, eine davon durch Zeitzündung, dieselbe war durch die Suchleine von der Verankerung losgerissen. Eine an der Oberfläche schwimmende Mine, 1 die sich in einem Fischernetze festgehakt hatte und noch verankert war, wurde ebenfalls gesprengt.

Hier schon das Verfahren, das später allgemein üblich wurde, die Richtung der Sperre zunächst nach der Lage der verankerten Geräte zu bestimmen!

Das

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Das Nordende der Sperre wurde nochmals nach allen Richtungen umfahren und dabei auf NW Kurs, ungefähr 2 sm nordwestlich der 1. Sperre – wieder eine Mine gefunden. Durch Umfahren dieser mit einer Boje bezeichneten Mine wurde wiederum eine Staffel von ca. 1 sm Länge festgestellt. Tiefenstände dieser Minen von 3–6 m. Die Staffel verläuft in derselben Richtung wie die I. Sperre (SzO – NzW). Aus dieser Sperre wurden 3 Minen gesprengt.
		Südlich der ersten Staffel bis 2 sm westlich der Linie Leba Einfahrt bis Südboje der Sperre und bis 6,5 sm östlich dieser Linie wurde abgesucht, jedoch keine Minen gefunden.
		Darauf von der Nordboje der II. Staffel in nordwestlicher Richtung abgesucht, dabei wurde in ca. 2 sm Abstand wieder eine Mine gefunden. Durch Umfahren derselben wurde die III. Staffel von ungefähr derselben Länge und in derselben Richtung festgestellt. Nördlich davon wurden bis jetzt keine Minen gefunden. Am Südende der südlichen Staffel wurde eine rote Spierenboje mit 2 Bällen mit dem Stromanker von „Indianola" verankert. Die Boje liegt auf
		un-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ungefähr 17° 33' O ungef. 54° 52' N, ca. 6 sm in Richtung N 3/8 O von Leba Hafeneinfahrt und NW 1/4 W 8 sm ab Stilo. Als nördlich der III. Staffel weiter gesucht wurde, wurde eine Mine 1000 m östlich des Nordendes dieser Staffel gefunden, die jedoch anscheinend aus dieser Sperre verschleppt ist. Am Nordende der III. Staffel wurde eine Fahrwasserboje mit Drahtankertau und 4 Grundgewichten verankert. Am Nordende der II. Staffel wurde ebenfalls eine solche Boje mit 3 Grundgewichten verankert. Alle übrigen Bojen wurden aufgenommen und die Minen gesprengt. Eine Mine wurde wieder durch die Suchleine von der Verankerung losgerissen. Eine Mine war gemarkt N 1070.
		Durch das Verschleppen der Minen von den Fischern war das Feststellen der Sperrrichtungen ziemlich erschwert. Ein Dampfer („Kommerzienrat Böckel" aus Rostock) fuhr direkt auf die südliche Staffel der Sperre zu und konnte derselbe nur kurz vor derselben gewarnt und vor dem Auflaufen bewahrt werden. Es wurden in der nördlichen Staffel Tiefenstände von 2 1/2 m abgelotet.
	Stark wechselnde Tiefenstände	Skizze siehe Anlage 1.
		„Indianola"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5h 20' p.m.		„Indianola" auf Winkspruch von S.M.S. „Prinz Adalbert": „Begleiten Sie mich nach Swinemünde. Boote einsetzen und folgen" Anker aufgegangen und 2 sm nördlich gedampft, um in Signalweite mit den an der Sperre arbeitenden Booten zu gelangen.
5h 30' p.m.		Auf Signal vom Mutterschiff: „Sofort an Bord kommen" Boote Arbeiten an der Sperre abgebrochen. Nach Einsetzen der Boote mit äußerster Kraft „Prinz Adalbert" gefolgt.
9h 15' p.m.		In der Nähe von „Prinz Adalbert" vor Stolpmünde zu Anker gegangen.
	Libau	II. Halbdivision:
2h a.m.		Befehl vom A.d.O. „Inkula" so früh nach Danzig zu entlassen, daß Eintreffen am 3. VII. vormittags möglich. Die Boote sollten in Libau bleiben. Boote wurden sofort für einen 3wöchigen Aufenthalt ohne Mutterschiff ausgerüstet.
8h a.m.		Befehl widerrufen.
3. VII.	Ostsee	
4h 40' a.m.	Wind: NW 1-2 Seegang: NW 1 Wetter: klar, sichtig	Anker aufgegangen und gemäß Befehl vor „Prinz Adalbert" gesetzt, um ihm als Lotse nach Kiel und zur Unterstützung bei schlechtem Wetter zu dienen. „Prinz Adalbert" folgte über den Achtersteven im Kielwasser von „Indianola". Auf Ersuchen des „Prinz Adalbert" wurde der von „Indianola" entbehrliche Proviant nach dort abgegeben.
	Libau	II. Halbdivision:
10h 35' a.m.		Auf Befehl von S.M.S. „Beowulf" Boot 6 u. 7 zum Suchen des am 2. VII. verloren gegangenen Flugzeuges - Kiel 55 - ausgelaufen
12h 30' p.m.		Flugzeug Kiel 55 im Minenfeld der „Augsburg" in WNW von Libau ca 15 sm ab gefunden und nach Libau eingeschleppt.
4. VII.	Ostsee	
	Wind: W 2; Seegang: W 1 Wetter: halbbedeckt, teilweise Nebel	„Indianola" gefolgt von „Prinz Adalbert" auf der Fahrt nach Kiel.
2h 15' p.m.		Nach Anweisung des Kommandanten durch die Sperre gesteuert.
2h 35' p.m.		Im Kieler Hafen an Boje B5 festgemacht.
	Libau	II. Halbdivision: In dreistündiger Bereitschaft klar zum Auslaufen.
5. VII.	Kieler Hafen Libau	Proviantübernahme II. Halbdivision: Da kein Befehl zur Entlassung von „Inkula" nach Danzig eingetroffen, wurden die Geräte und Ausrüstung aus den Booten wieder an Bord genommen.
6. VII.	Ostsee	
6h 40' am	Wind: NW 3-4 Seegang: NW 2-3 Wetter: bedeckt, später heiter	Von Boje B5 losgeworfen und nach Danzig in See gegangen.

II.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6h a.m.	Libau	II. Halbdivision:
		Gemäß Befehl vom A.d.O. Boote ausgelaufen und im Quadrat 056 B Zickzackfahrt Minen gefischt; keine Minen gefunden
7. VII.	Ostsee	
	Wind: NO 1, Tragung: x	„Triangola" in Begleitung von S 139 als U. Bootssicherung auf der Fahrt nach Danzig
	Wetter: klar, still, durchsichtig Kabel	wurde Holtenhafe in 3 sm Abstand gefischt. Nach Durchquerung lagerten sich einige Kabelschwaden über dem Wasser, auf die das Torpedoboot in 4 Kabel voraus an Backbord ca. 300 m ab mit gleichem, unterbrochenem Kurs gefischt wurde.
5h 35' am		
5h 46' am		Auf das Schiff in eine dicke Kabelschwade kommen, die Maschine wurde sofort auf langsame Fahrt voraus gestoppt, der Kurs, welches um 4h 37' a.m. dem Torpedoboot durch Winkspruch gegeben war, wurde nicht geändert. Als der wachhabende Offizier noch etwas einer Minute gerade Kabelsignale geben wollte, wurde plötzlich das Torpedoboot ca. 30 m an Backbord voraus, quer zum Kurs des Schiffes liegend, gesichtet. Die Gefahr eines Zusammenstoßes wurde sofort erkannt und um 5h 48' das Kommando: „Äußerste Kraft zurück" gegeben. Vermeidung des Zusammenstoßes war nicht mehr
5h 48' am		möglich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5h 49' am		möglich.
		rammte „Triangola" S 139 an seiner Backbordseite vorne.
6h 05' am		„Triangola" zu Anker gegangen.
		Da auf S 139 niemand verunglückt und nach Aussage von S 139 keine Hilfe nötig war, wurde um 6h 36' wieder Anker aufgegangen und nach Danzig weitergefahren.
6h 36' am		S 139 machte Kurs auf Swinemünde.
		In den Gewässern von Neufahrwasser eingelaufen.
4h 00' pm.		In Neufahrwasser festgemacht.
5h 00' pm.	Libau	II. Halbdivision: Im Quadrat 056 B Zickzack 1 NNO der Boje 2 ca. 400 m ab, Minen festgestellt. Minen sind O-M. Die Minen stehen in einem unregelmäßigen Abstande von 30 bis 120 m. Es sind Blankaggressionen. Zum Teil stehen die Minen auf 0,7 m unter Wasser. Durchschnittlich stehen sie auf 4-5 m, 7 Minen wurden gesprengt. 2 Minen wurden durch Anbringen einer Sprengladung gesprengt. Die Abflügel der Minen konnten nicht festgestellt werden, da um 12h mittags wegen einer neuen Befehls die Arbeiten abgebrochen werden mußten. Die Vorspitze der Minen scheint versenkt zu sein, da dort ein Minenabstand von 100 - 150 m außerhalb der Riffe gefunden
		wurde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wurde.
12h m.		Gemäß Befehl von A. d. O. ~~L. Nr.~~ mit dem Führerboot der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser nach Quadrat 024 β Zus. 1 gefahren zur Feststellung der Winkelsperre. Es wurden keine Minen gefunden.
8. VII.	Weichselmünde	I. Halbdivision: Kohlenübernahme von 200 t begonnen.
7h a. m.		
1h p. m.		Kohlenübernahme beendet.
	Libau	II. Halbdivision:
6h a. m.		Mit Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser zur Fortsetzung der Arbeiten im Quadrat 024 β Zus. 1 ausgelaufen. Es wurden keine Minen gefunden.
9. VII.	Weichselmünde	I. Halbdivision: Weichselmünde
	Libau	II. Halbdivision:
7h a. m.		Mit Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser zur Fortsetzung der Arbeiten im Quadrat 024 β Zus. 1 ausgelaufen.
8h a. m.		Wegen zu starken Seeganges Kehrt gemacht und in Libau eingelaufen.
		2 Unteroffiziere und 20 Mann wurden dem Hafenkapitän zur Verfügung gestellt zur Hebung eines Eisbrechers im Werfthafen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. VII.	Ostsee	
1h 35' pm.	Wind: NNO2; Seegang: NNO2 Wetter: halbbedeckt	„Indianola" gemäß Befehl der A. d. O. G 1216 ausgelaufen und nach Libau in See gegangen.
2h 45' pm.		Vorpostenboot 3 und 4 von Memel kommend als U.-Bootssicherung bei „Indianola" eingetroffen.
	Libau	II. Halbdivision: Wegen starken Seeganges konnte nicht ausgelaufen werden. Arbeitskommando, wie am Tage vorher, wurde dem Hafenkapitän zur Verfügung gestellt.
11. VII.	Libau	
11h 30' am		„Indianola" nach Lotsenanweisung in den Hafen von Libau gesteuert.
12h m.		daselbst zu Anker gegangen.
12. VII.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
13. VII.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
14. VII.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
15. VII.	Ostsee	
1h 35' am	Wind: NW 1 Seegang: NW 1 Wetter: bedeckt, später heiter	„Indianola" gemäß Befehl vom A. d. O. L. Nr. Gg. 899 (Anl. 2) mit der I. Minensuchdivision und 5 Booten der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser als U.-Bootssicherung zur

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		zur Feststellung der Lage der Sperre bei Windau in Ansatz gebracht.
7h a.m.		Sperrab von Backofen wurden die Boote der I. Halbdivision unbesetzt, „Triumph" ging nördlich Backofen 1 sm von Land ab auf 11 m zu Anker. Im Augenblick des Ankerns wurden kurz hintereinander 2 hoch pfmale Rauchwolken in Richtung (vermutlich Explosionen) Windau gesichtet.
		Es wurde zuerst ein Kreisen von Backofen nach Norden bis kurz vor Windau 1½ sm von Land abgesucht und unbojet. Keine Minen gefunden. Darauf wurde, um die Sperre zu fassen, erst 1 sm nach Westen gefahren und dann mit SzW ½ W Kurs in derselben Höhe gelaufen. Auf ungefähr φ 57°16,4 N λ 21°15,0 wurden 2 Minen gefunden, davon eine Oberflächenständer und eine Mine auf 0,5 m unter Oberfläche. An beiden Minen wurden je eine gelbe Minenboje befestigt. An Hand dieser beiden Minen muß die ungefähre Richtung der gefundenen Sperre OzN - WzS angenommen werden. Die Minen lagen in einem Abstande von 50 m. Art der Minen: russische Blitzgegenminen mit Aufschrift: 1915.
		Die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die Minen nur kurze Zeit gelegen zu haben. Es wurde dann östlich der gefundenen Minen weitergesucht, um zunächst das Ende festzustellen. Keine weiteren Minen gefunden.
4h p.m.		Auf der Lotsstation: sofort an Land fahren, Boote einsetzen, feindliche Zerstörer laufen aus dem Rigaer Golf Nordkurs auf Windau zu. Arbeiten an der Sperre abgebrochen. (Skizze siehe Anlage 3)
4h 20' pm		Boote eingesetzt.
4h 35' pm		Zunächst Funkspruch von „Lübeck": Sobald Boote eingesetzt Rückzug Libau antreten — nach Libau gedampft.
9h 55' pm	Libau	In Libau im Hafen zu Anker gegangen.
		II. Halbdivision: Libau im Hafen zu Anker.

Strater
Kapitänleutnant und Divisionschef
den 24. Juli 1915
Gesehen:
Chef des Stabes

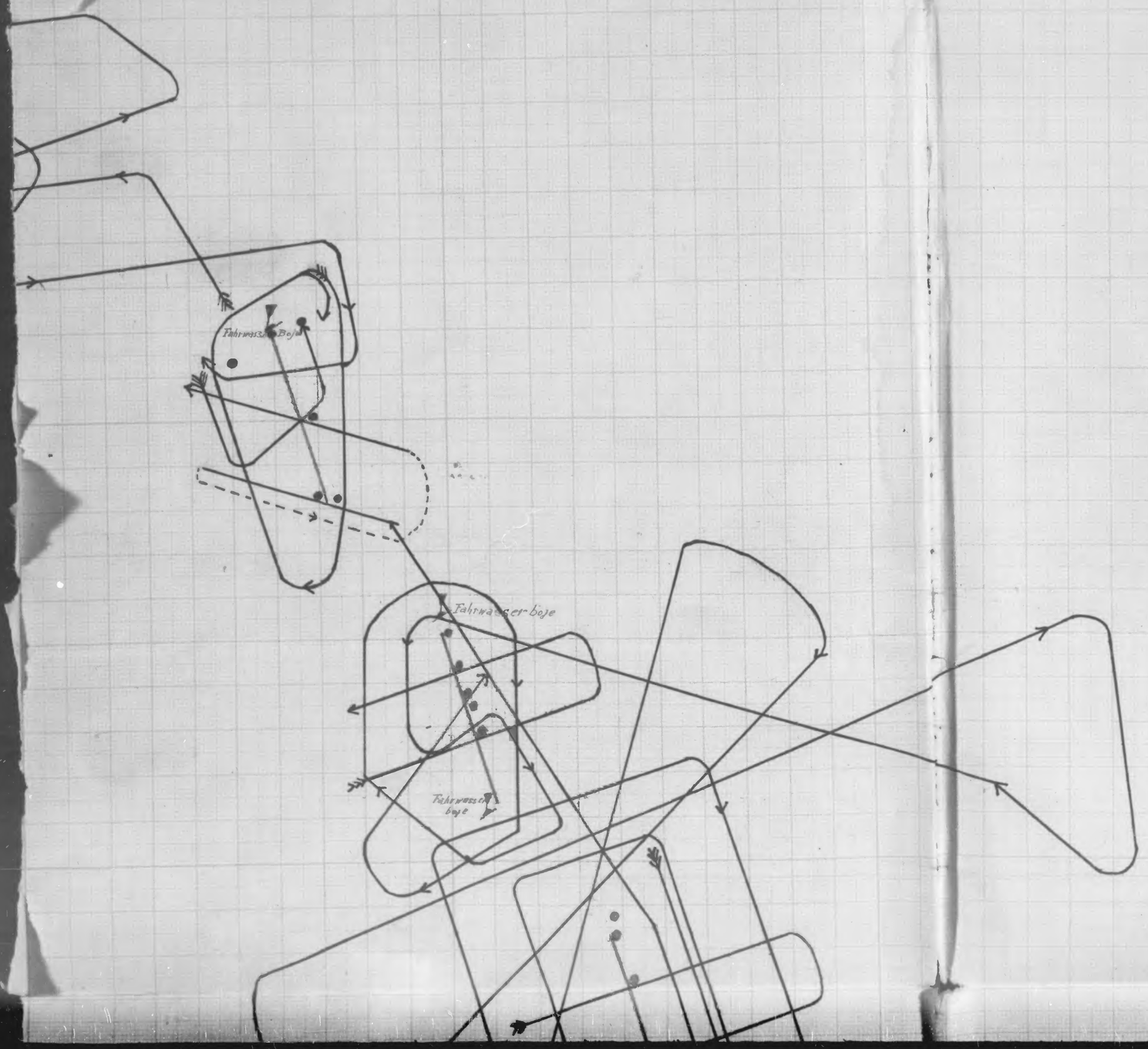
Heizn. Admiralstab, Abteilung
Chef des IV. Geschwaders.

Skizze

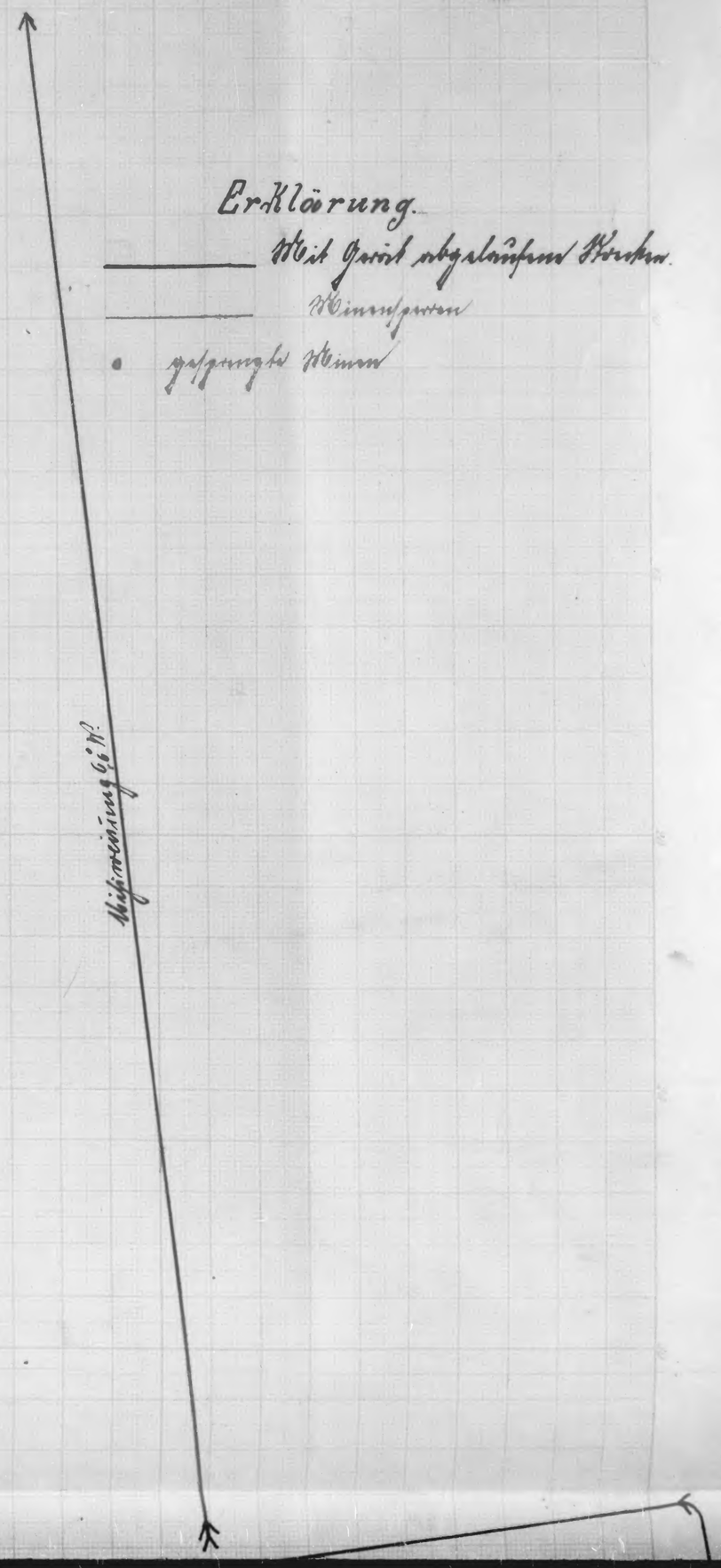
über Arbeiten

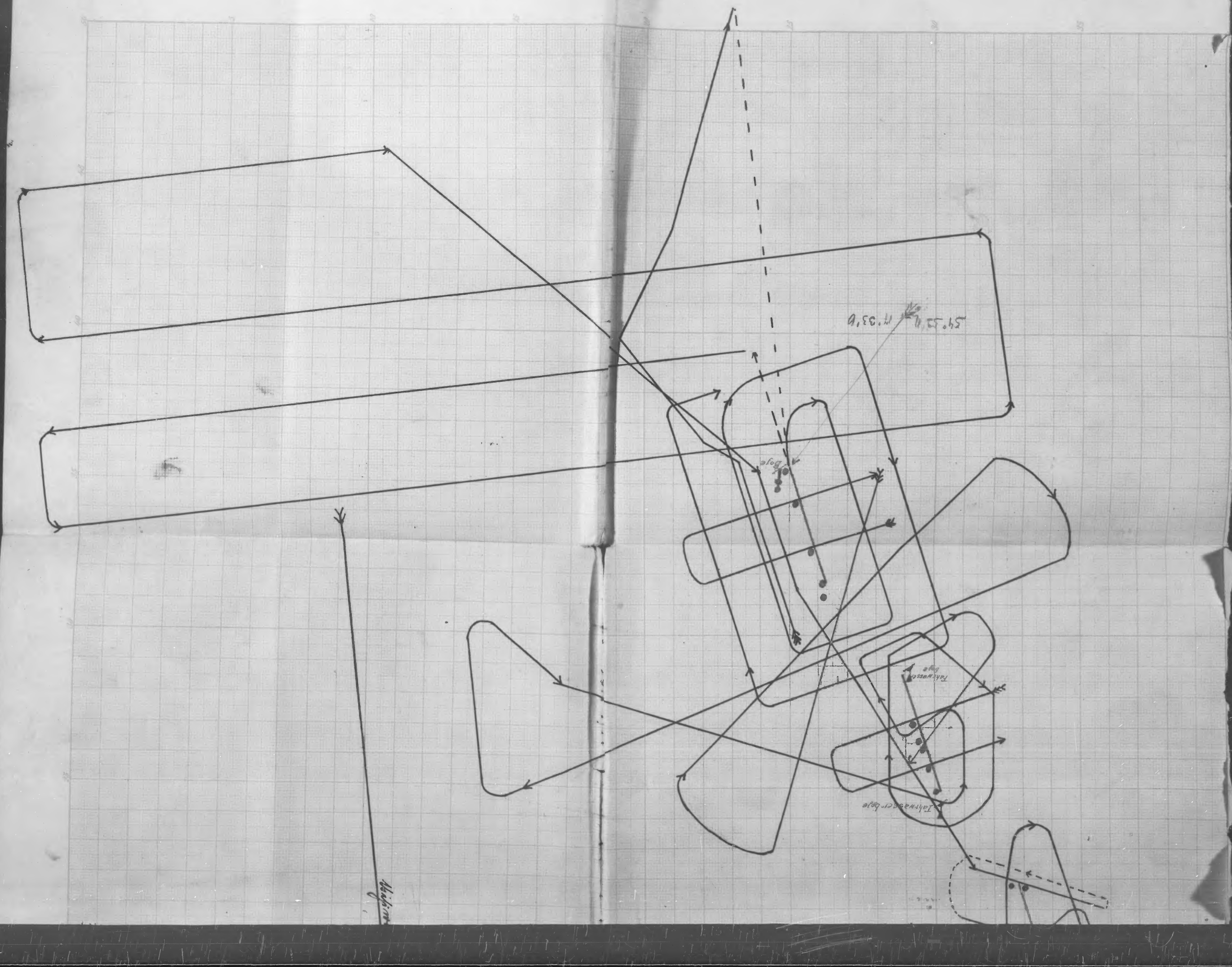
an der

Leba Sperre.



Anl. 1




Fahrwasser Boje
Fahrwasser Boje
Fahrwasser Boje

Kommando
r Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.

G g. 899.

Libau, den 14. Juli 1915.

Anl. 2

A b s c h r i f t!

G a n z G e h e i m!

Sonderbefehl für II. Admiral.

Feststellen der Lage der Sperre bei Windau.

---

1). Die Verfügung GG 894 vom 13. 7. 15. " Allgemeiner Anhalt für Operationen gegen Windau" tritt außer Kraft. Da Njemen Armee die Forderung der Beschießung Windaus rückgängig gemacht hat.

2.)-Nachrichten vom Feind: Ueber Bewegungen von feindlichen St Streitkräften ist nichts bekannt.

3.)Eigene Streitkräfte: U. A. wird am 15. oder 16. Juli von seiner Wartestellung bei Dagerort zurückerwartet. Bremen sichert mit einem Boot auf der Linie Oestergarn-Windau. Ueber Bewegungen U.26 folgt Mitteilung durch F.T.

4.) Minenfreie Kurse: Von Libau aus kann der Weg rw. West durch die Quadrate 052 beta bis 131 alfa und der Weg von Libau nach Norden bis Steinort auf der 20m Linie und von hier rw. N W benutzt werden.

5.) Aufgabe: Feststellen der Lage und Ausdehnung der feindlich. Sperren bei Windau in den Quadraten 074 beta 075 beta 085 beta.

6.) Beteiligte Streitkräfte: Augsburg,Lübeck,Thetis mit je 2 Booten der 8. Flottille, II. M.S.D.,Jndianola, 5 Boote der H.M.S.D. Neufahrwasser(zur Sicherung von Jndianola).

7.) Leitung: der II. Admiral.

8.) Auslaufen: Am 15. 7. von 1h30 Vorm. ab nach Anweisung des 2. Admirals.

9.) Sicherung:Ein kleiner Kreuzer bleibt bei den Minensuchformationen, die beiden anderen Kreuzer sichern nach Norden nach Anweisung des II. Admirals.

10.) Der II. Admiral detachiert Bremen mit dem bei ihr stehenden Boot so bald wie möglich nach Libau zum sofortigen Kohlenergänzen. V 184 kommt heute abend nach Libau zurück.

11.) Zwei kleine Kreuzer und die Minensuchdivisionen laufen am 15.7. abends so rechtzeitig ein, daß Libau vor Dunkelwerden erreicht werden kann. 1 kleiner Kreuzer mit 2 Torpedobooten bleibt in See und sichert auf der Linie Windau-Oestergarn nach Anweisung des II. Admirals.

12.) Die großen Kreuzer, Elsass und die zurückbleibenden Boote der 8. Flottille liegen von 8 Uhr Vorm. 15.7. ab in einst. Bereitschaft.

gez. H o p m a n.

2
berleitung, II.Admiral, alle kleinen Kreuzer, Roon, PrinzHeinrich,
lsass, V.Geschwader, II.M.S.D., 8. Flottille, H.M.S.D.Swinemünde,
nd Neufahrwasser, Flugstation Libau, V99, U.26.

2. Admiral der A.d.O.

G.G. 212.

Libau, den 14. Juli 1915.

Zu Anl. 2

G-a n z G e h e i m !

A b s c h r i f t !

Ergänzungsbefehl zum Sonderbefehl für 2. Admiral (A. d. O.)

G G 899 vom 14. VII. 15.)

1.) Zu 5.) Leitung der technischen Arbeiten an der Sperre: Chef der II. M. S. D. Eine Halbflottille der H.M.S.D. Swinemünde steht ihm zur Verfügung.

2.) Zu 6) bis 9.): Jndianola mit 5 Booten der H.M.S.D. Neufahrwasser als U* Bootssicherung. 1h30 Vm. auslaufen nach Norden, II. M.S.D. 2 h Vm. folgen, bei Felixberg Gerät ausbringen

S.M.S. Lübeck und 2 Boote der VIII. Flottille den Minensuchdivisionen um 3h Vm. mit hoher Fahrt folgen, Minensuchdivisionen decken.

S.M.S.S. Augsburg und Thetis mit je 2 Booten der VIII. Flottille um 4h Vm. auslaufen (S.M.S. Thetis zuerst) die Unternehmungen nach Norden in der Linie Farö=Saritscheff sichern, Augsburg etwa 20 - 25 sm östlich Farö, Thetis etwa 15 sm westlich Saritscheff.

Verteilung der Torpedoboote nach Anweisung des Chefs der VIII. Flottille.

3.) Zu 10.) S.M.S. Bremen wird mit dem bei ihr stehenden Boot gegen 6h Vm. nach Libau detachiert.

4.) Zu11.) Abbrechen der Aufgabe auf F.T.=Befehl des 2. Admirals. S.M.S. Lübeck Feststellung der Flügel durch F.T. melden. S.M.S. Thetis mit 2 Booten der VIII. Flottille zur Sicherung in See bleiben.

5.) Bei Zusammentreffen mit dem Feind, schlechtem Wetter oder Nebel nach F.T.=Befehl des 2. Admiral.

6.) F.T.=Verwendung einschränken.

gez. v. K a r p f.

An
A.d.O., alle kleinen Kreuzer, VIII.Flottille, II.M.S.D., H.M.S.D. Neufahrwasserund Swinemünde.

Anl. 3

10' 15' 20' 25' 30' 35' 40' 30'

25'

20'

15'

10'

Windau

A. B.

Abmdl.

Bachofen

Erklärung.

Mit Gurt gesperrt

Offen.

A. Abflußpegelstandort

B. 0.5 mtr. Lichtstand

Titel I N: 94

Ostsee. Rügen-Danzig. Manöverkarte No. 9b.

20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40' 50' 17° 10' 20' 30' 40' 50' 18° 10' 20' 30' 40' 50' 19° 20'

N

Karlskrona

Utlängan

Ölands Södra Udde

Ölands södra Gd.

Utklippan

10'

56°

50'

40'

30'

20'

10'

Christianstad

Stolpe Bank

55°

50'

Rixhöft

Stilo

Leba

Admiralitäts-Karte 1880.

13° 10' 20' 30' 40' 50' 14° 10' 20' 30' 40' 50' 15° 10' 20' 30' 40' 50' 16° 10' 20' 30' 40'

54°

57°

Swinemünde

POMMERSCHE BUCHT

Greifswalder Oie

Usedom

Stralsund

RÜGEN

Gross Horst

Kolberg

Funkenhagen

Rügenwaldermünde

Jershöft

Oder Bank

Barnkow

Sassnitz

Dornbusch

Arkona

Adler Grund

Stolpe Bank

Christiansö

Hammerhn

Hasle

Rönne

BORNHOLM

Due Odde

Trelleborg

Smygehuk

KODAK SAFETY FILM

Christiansö

Stolpe Bank

Stilo

Læba

Scholpin

Stolpmünde

Jershöft

Rixhöft

Heisternest

Hela

Oxhöft

DANZIGER

BUCHT

Neufahrwasser

Danzig •

Rügenwaldermünde

Funkenhagen

Kolberg

Horst

N

R

E

M

MISZW. 6°30'W.

NW

NO

O/S

S/W

Wegkarte
für 1. bis 15. Juli 1915

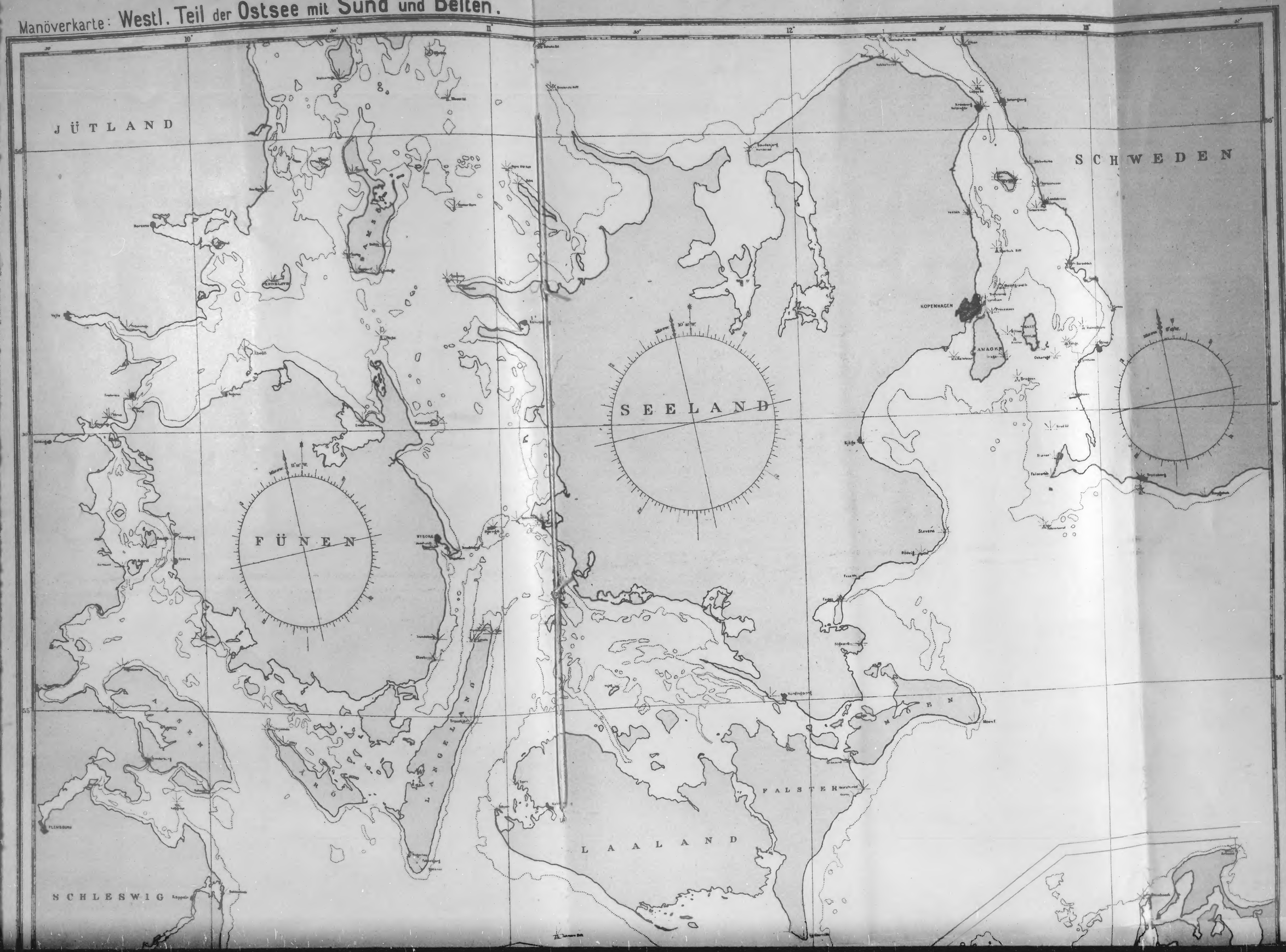
W E S T - P R E U S S E N

Bemerkungen:
- = Leuchtfeuer
- = 10m Grenze

Missweisung für 1915
Jährliche Abnahme 4'

55°
50'
40'
30'
20'
10'
54°
20'
30'
40'
50'
16°
10'
20'
30'
40'
50'
17°
10'
20'
30'
40'
50'
18°
10'
20'
30'
40'
50'
19°

Manöverkarte: Westl. Teil der Ostsee mit Sund und Belten.



MECKLENBURGER BUCHT

POMMERN

RÜGEN

HOLSTEIN

FEHMARN

KIELER BUCHT

SCHLESWIG

LAALAND

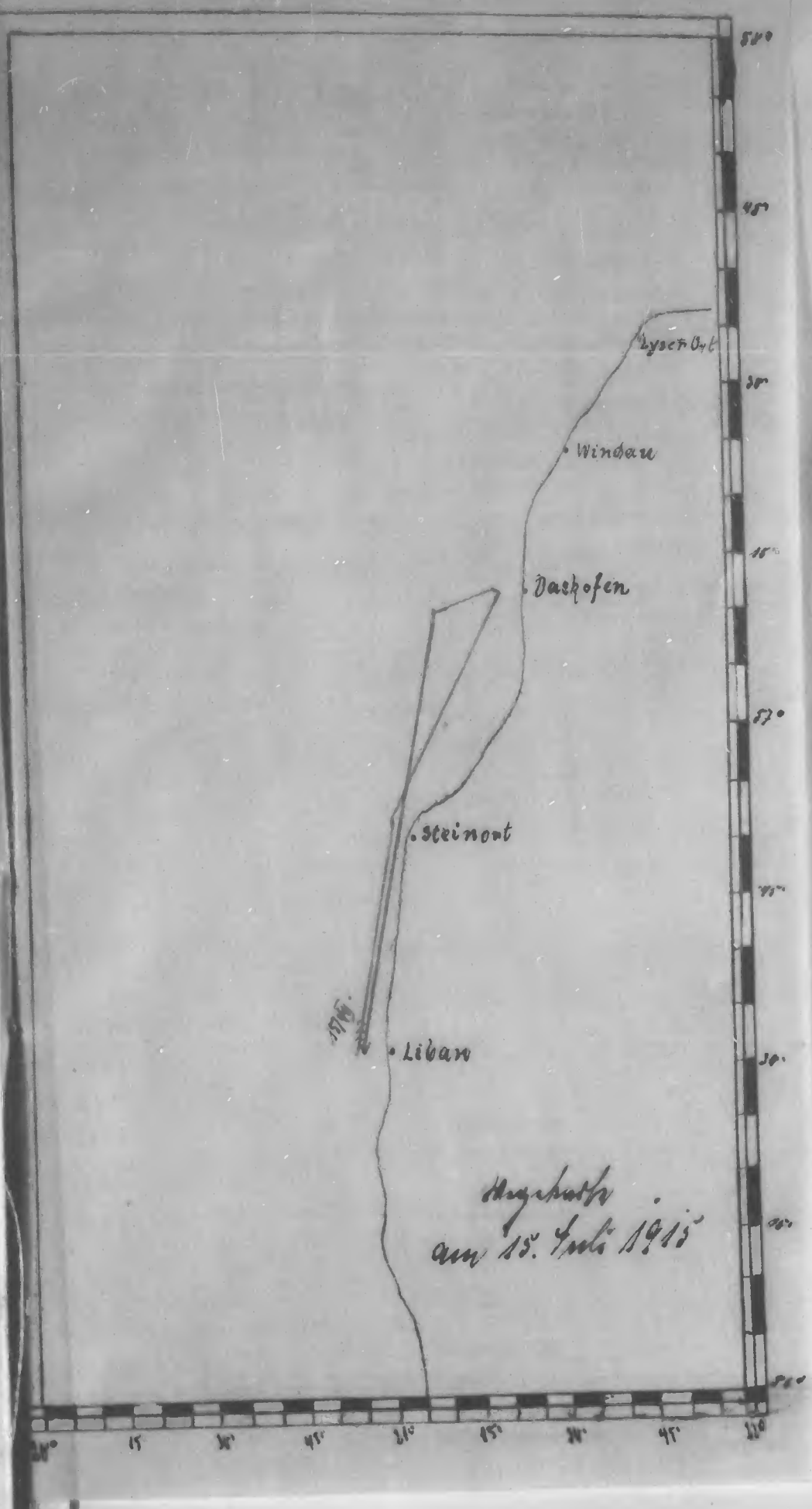
FALSTER

SEELAND

FÜNEN

KOPENHAGEN

A F E T Y ▲ F I L M ●▲


Windau
Dashofen
Steinort
Libau
Angehalten
am 15. Juli 1915

30' 50' 19° 10' 20' 30' 40' 50' 20° 10' 20' 30' 40' 50' 21° 10' 20' 30' 40' 57°

Heinrich

Libau

Pappenhöe

Hennel

Neddem

50'

40'

30'

Memel

Middeen

Brüsterort

Pillau

Hela

Wegkarte
für 1. bis 15. Juli 1915

zu 749 Gg.

Ganz geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 15626 I

Berlin, den 19. August 1915

Ganz geheim.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 21.AUG.1915

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
G.B.-N. 749 Gg

Windau, den 19. August 1915.

Ganz Geheim!

Aufklär.
Eing.....
B.-Nr.....

U. A. d. O.

Anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde für die Zeit vom 16. bis 31. August 1915. gehorsamst vorgelegt.

Schrader

A III 9758 gg/15.
A 15626/15.
950
A. 714/15 gg

KODAK SAFETY FILM

zu 749 Gg.

Ganz geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 15626 II

Berlin, den 19. August 1915

Ganz geheim.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 21.AUG.1915

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
G.-B.-N. 749 Gg

Windau, den 1. August 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der
Aufklärungsstreitkräfte d. Of...
Eing. 3.8.15
B.-Nr. G. 1215 Anl. 1

U. A. d. O.

Anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminen-
suchdivision Swinemünde für die Zeit vom 16. - 31. Juli 1915
gehorsamst vorgelegt.

Schrader

AIII 9758 gg/15.
A 15626/15.
950
A. 714/15 gg

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.-Nr. Gg. 1215

Adm. Stb. d. M.
Eing. - 7 AUG. 1915

Libau, den 5. August 19

Ganz Geheim!

Betr. Aufklärung

An
Admiralstab.

A 15626

zu 749 Gg.

Ganz geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 15626 I.

Berlin, den 19. August 1915

Ganz geheim.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 21.AUG.1915

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 8-SEP.1915

Berlin, den 7. September 1915

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 714 ggh 15.

A 15626/15.

zu 749 Gg.

Ganz geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Korvettenkapitän Albrecht

Begonnen: 16. VII. 1915.

Beendet: 31. VII. 1915.

Anlagen: 3 u. 1 Kriegskarte

A VII 9758 gg/15.
A 15626/15. 950
A. 714/15 gg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. VII.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
2h 20' pm.		„Indianola" auf Befehl des Hafenkapitäns Ankerplatz gewechselt.
17. VII.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
18. VII.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
		„Indianola" 30 t Kohlen in Pikr genommen, klar zur Abgabe an die Torpedoboote.
10h 45' pm		V 185 längsseit zum Kohlenübernehmen.
19. VII.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
20. VII.	Wind: W 3	
2h am	Seegang: W 3	
	Wetter: halbbedeckt	II. Halbdivision gemäß Klarschiff vom „Augsburg": Um 3h a.m. klar sein. Auslaufen mit einer Halbdivision der II. M. F. D." und gemäß Befehl S. No. 987 Gg der A. d. O. nach Windau in See gegangen.
		Der Backofen Lootse aufgesetzt, Lootse fuhren selbständig nach Windau weiter, „Tubal" nach Libau zurückgebracht.
3h am		I. Halbdivision gemäß Klarschiff vom 2. Admiral der A. d. O.: „Indianola" mit zwei Lootsen der II. M. F. D. um 3h a.m. zur Reparatur nach Danzig gesetzt" nach Danzig in See gegangen.
8h 45 pm.		„Indianola" in Neufahrwasser festgemacht,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4h p.m.		da kein Werftliegeplatz frei war II. Halbdivision: 2 Unteroffiziere und ein Obermatrose zum Sprengen von am Strande liegenden Minen entsandt. Drei Minen wurden entschärft, die vierte Mine stellte sich als beschädigt heraus, die Sprengbüchse war nicht zu sehen und die Sprengladung lag lose im Gefäß. Es wurde der Befehl gegeben diese vierte Mine sofort wieder zu schließen und nicht mehr anzurühren. Etwa eine Stunde später sind trotz des gegebenen Befehls 2 Unteroffiziere und ein Obermatrose wieder zu der Mine gegangen. Die beschädigte Mine ist dann wieder geöffnet und die Sprengbüchse gefunden worden. Letzte ist dann nach dem Befund in der Hand des einen Unteroffiziers detoniert, hat ihn zerrissen und den anderen Unteroffizier und Obermatrosen schwer verwundet. Beide sind nachher ihren Verletzungen erlegen. Die Minen sind nicht detoniert.
21. VII. 5h am		„Indianola" gemäß Befehl der Oberleitung, Chef des IV. Geschwaders: „Sofort nach Libau zurückkehren"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		losgeworfen und nach Libau in See gegangen
10h 40' pm	Windau	„Indianola" vor Libau Hafen geankert. II. Halbdivision: Absuchen und Abloten des Hafens von Windau, keine Minen gefunden. „Inkula" Libau Hafen zu Anker.
22. VII. 5h a.m.	Wind: NNW 3 Seegang: NNW 2 Wetter: klar, sichtig	„Indianola" zur Erledigung der im Befehl des A. d. O. B. Nr. G 1420 gestellten Aufgabe nach Windau in See gegangen.
9h a.m.		Bei Backofen Boote ausgesetzt, Boote fuhren selbständig nach Windau, „Indianola" kehrte nach Libau zurück.
11h 30' a.m.		I. Halbdivision in Windau eingelaufen. Beim Einlaufen wurde Folgendes festgestellt: Leuchttürme sind alle vernichtet. Die Kaimauern sind durch Pulverfässer, die den ganzen Fluß hinauf in etwa 10 zu 10 m Abstand angebracht worden sein müssen, gesprengt. 5 verpichte Fässer mit Schwarzpulver wurden gefunden und ausgegraben. Der größte Teil der Gebäude, Werft, Bahnhof etc. ist zerstört worden. – Die Einfahrt vom Vorhafen in den Fluß ist durch versenkte Dampfer gesperrt.

siehe Anl. 1

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Jedoch befindet sich zwischen der Mole und dem Heck des einen versenkten Dampfers eine ca. 15 m breite Rinne durch die Fahrzeuge bis zu 4 m Tiefgang passieren können. Im Vorhafen können 2 Kreuzer hintereinander in der Baggerrinne ankern. Die im Befehl befohlene Signal- und F.T.-Station wurden eingerichtet. Die Signalstation befindet sich auf dem der Stadt gegenüberliegenden Flußufer ca 200 m von der Einfahrt in den Fluß entfernt in einem gelben Hause mit rotem Dach, welches die Russen anscheinend als Lotsenstation benutzt haben. Die Station ist vorläufig mit einem Blinkgerät ausgerüstet, ein 9 m hoher Signalmast wird auf der Station errichtet. Das Personal der Station besteht aus 3 Obersignalgasten. Telephonverbindung zur Kommandantur und F.T. Station wird gelegt. Die tragbare F.T.-Station ist in einem Hause der Arbeiterkolonie auf dem Stadtflußufer, ca. 300-400 m von der Mole entfernt, errichtet worden. Die beiden Masten für die Antenne stehen ca. 12 Meter vor dem Hause

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		auf einem Rasenplatz. Der Motor, und der Sende- und Empfangsapparat sind oben in dem Hause aufgestellt. Telephonverbindung von der F.T.-Station zur Kommandantur und von da zum Hotel „Königshof" ist gelegt. Das Personal der F.T.-Station besteht aus 1 F.T. Maaten 1 F.T. Oberheizer und 2 F.T. Gasten. Die Fliegerstation wird ausgebaut, die Rampe bis ½ m unter Wasser wird am 25. Juli fertig. Die Stadt selbst ist größtenteils verlassen, nur wenige Häuser und Läden sind noch offen. Die Bewohner, die noch anwesend sind, zeigen eine absolut deutschfreundliche Gesinnung. Es fand sich nur sehr wenig Beute in der Stadt vor, da die Russen fast alles abtransportiert haben. Für die Marine ist Tauwerk nur in geringen Mengen requiriert worden und wird mit dem nächsten Dampfer nach Libau gehen.
11h 30'		F.T. Telegramm an A.d.O.: Boote eingelaufen, F.T. und Signalstation eingerichtet.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

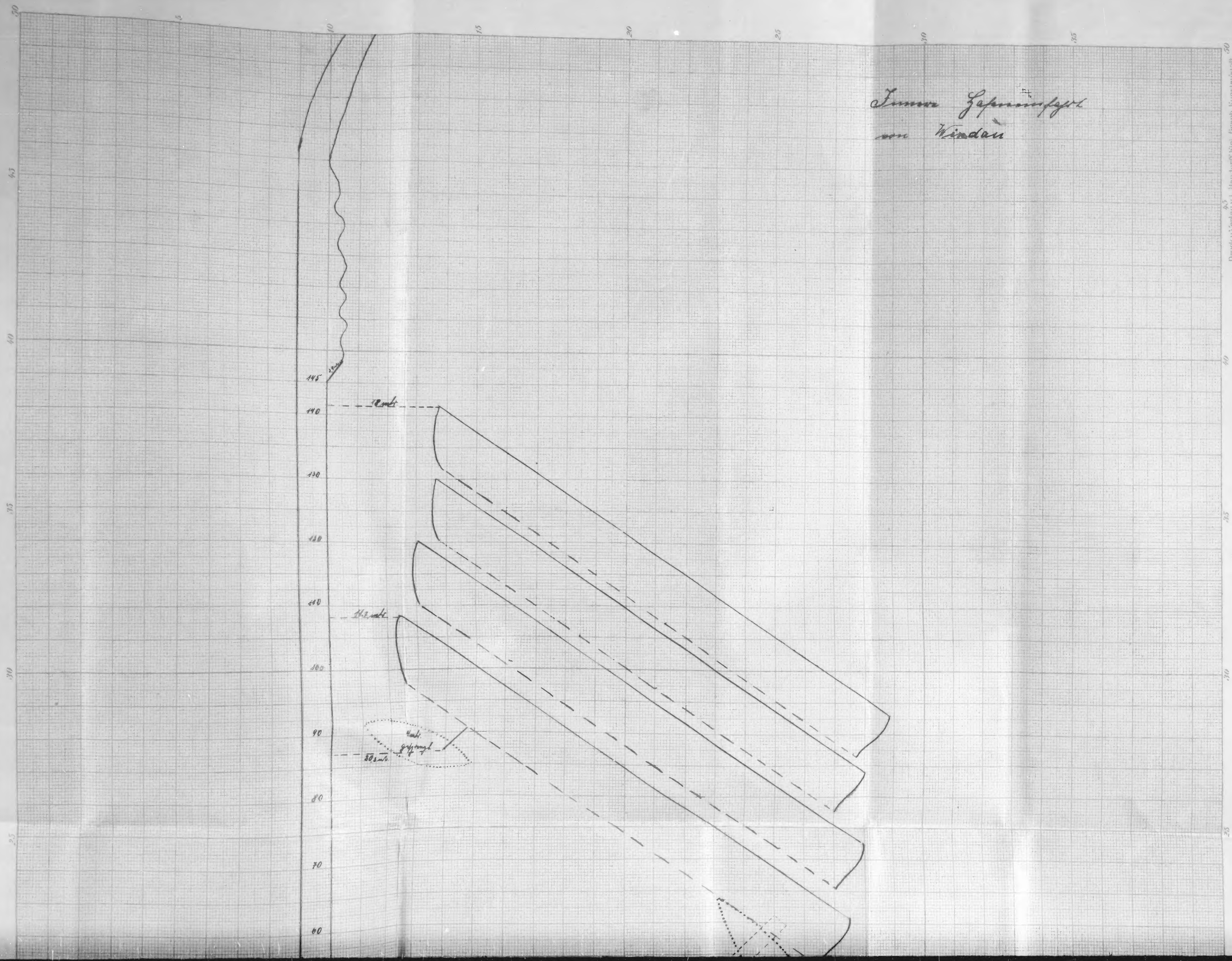
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. VII. 9h am.	Windau	Beerdigungsfeier der am 20. 7. gefallenen beiden Unteroffiziere in der Kirche von Windau.
11h 30' am		Bestattung auf dem ca. 3 km von Windau entfernt gelegenem Friedhofe. In den zahlreichen Blumenspenden von seiten der Einwohner zeigte sich eine absolut deutschfreundliche Gesinnung der Stadt.
4h 13' pm.		F. T. von A. d. O. an Hafenkapitän Windau: „Ist Lyserort Leuchtturm besetzt. Wind, Seegang und Sichtigkeit melden." Als Antwort: „Kann nicht in Verbindung kommen mit Abteilung Schwerin, Wind 3-4, Seegang 3, Sichtigkeit 8-10."
4h 30' pm.		Flugzeug 473 im Hafen niedergegangen.
5h 00' pm.		Nach Westen wieder aufgestiegen.
11h 30' pm.		Telephonisches Ersuchen an A. d. O. um Hersendung eines Dampfers mit Proviant, Post etc.
12h Nachts		F. T. an A. d. O. (siehe Anlage 2).
11h pm.		Flugzeug 216 aus 100 m Höhe im Hafen abgestürzt. Kein Toter und Verwundeter.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. VII. 6h 55' am	Windau	F. T. an A. d. O. (siehe Anlage 3.)
8h 55' am		F. T. von A. d. O.: „12 Uhr mittags Wind, Seegang, Sichtigkeit melden, können Boote in See arbeiten."
12h 15' pm.		F. T. an A. d. O.: Wind: SSO 7, Seegang: SO 6-7, Sichtigkeit 10-12. Boote können in See nicht arbeiten.
25. VII. 10h 30' am	Windau	F. T. von „Roon" an F. T. Station Windau: 1.) Sind eingetroffen kleine Torpedoboote 58, 64? 2.) Wettermeldung 1h nachmittags. 3.) Welche Nachrichten haben Sie von F. T. Station Pissen. F. d. A. d. O.
12h 45' pm.		F. T. von F. T. Station Windau an A. d. O. 1.) Kleine Torpedoboote 58, 64 eingetroffen. 2.) Wind: W. S. W. 5-6, Seegang: WSW 4 Wetter: teilweise bedeckt, strichweise Regen, diesig, Bewölkung 8 3.) Keine Nachrichten von F. T. Station Pissen.
26. VII.	Windau	Der am 20. d. Mts. schwerverwundete Obermatrose erlag nach der Operation seinen Verletzungen.

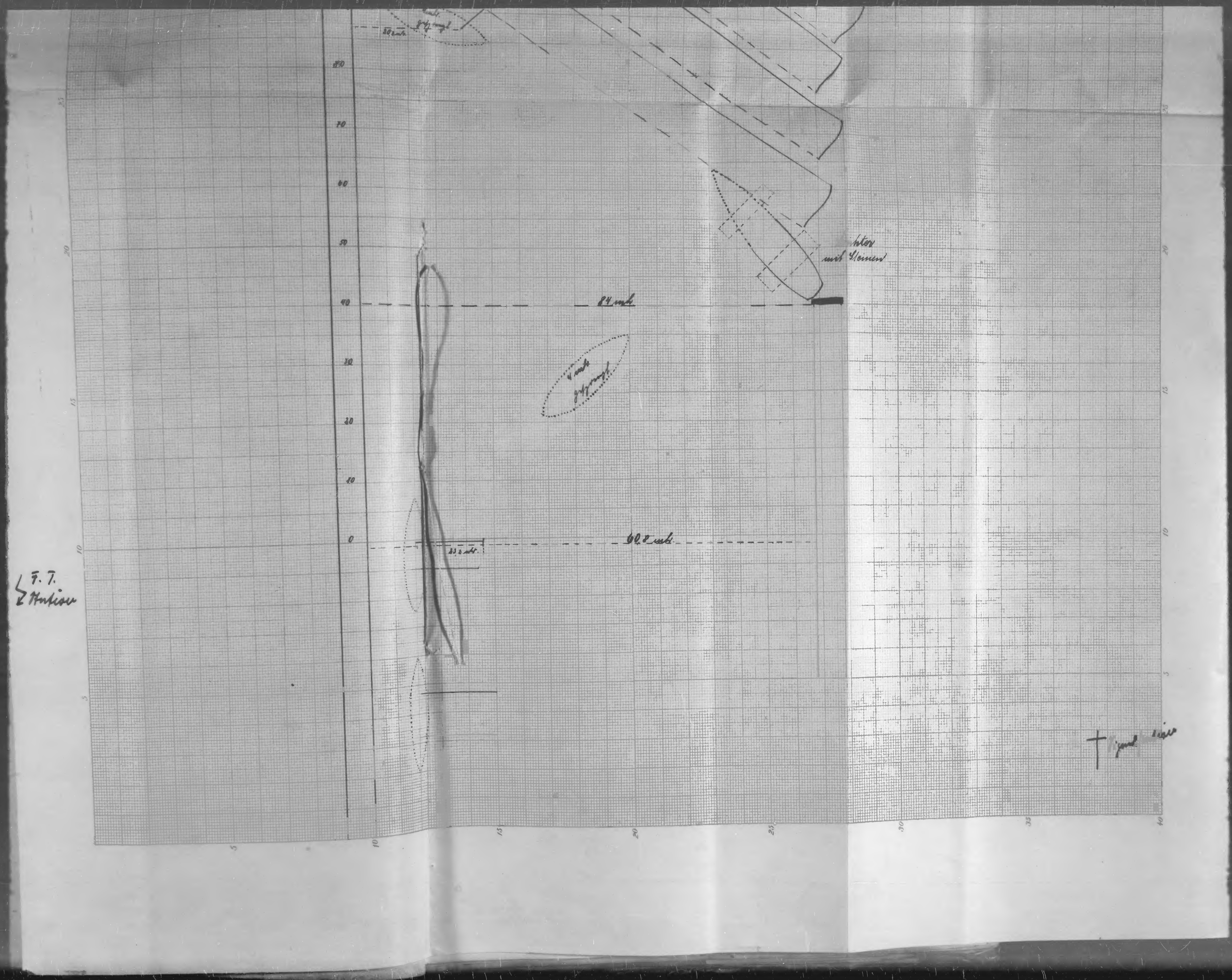
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Arbeiten an der Flugerstation und Hebung eines im Hafen versenkten Motorbootes.
27. VII.	Pillau	Einbringen des am 24. VII. abgestürzten Flugzeuges 216. Außer dem Motor war alles unbrauchbar. Arbeiten an der Flugerstation.
28. VII.	Pillau	Arbeiten an Flieger- und Signalstation. Auf Ersuchen des schwedischen Konsuls Insten eines Leckes an einem im Hafen liegenden norwegischen und schwedischen Dampfer.
29. VII.	Pillau	Arbeiten an Flieger- und Signalstation.
30. VII.	Pillau.	Arbeiten an Flugerstation. Signalstation fertiggestellt bis auf Fahnenschaltung. Letzteres wird am 2.8. fertig.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. VII.	Pillau	Heben eines im Hafen versenkten Dampfbootes. Arbeiten an Flugerstation.

Strater
Korvettenkapitänleutnant u. Divisionschef.



Druck u. Verlag v. L. Handorff, Kiel. Graph. Kunstanstalt



84 mh
60,8 mh

Anl. 2

Abschrift!

Funkspruch.

Von F.T.Station Windau an A.d.O. 23.7.1915. 12 Uhr Nachts.

Hafen ist minenfrei. 4m tiefgehende Fahrzeuge können Einfahrt in Fluß passieren. Zwei Kreuzer können hintereinander ankern in Baggerrinne.

KODAK SAFETY

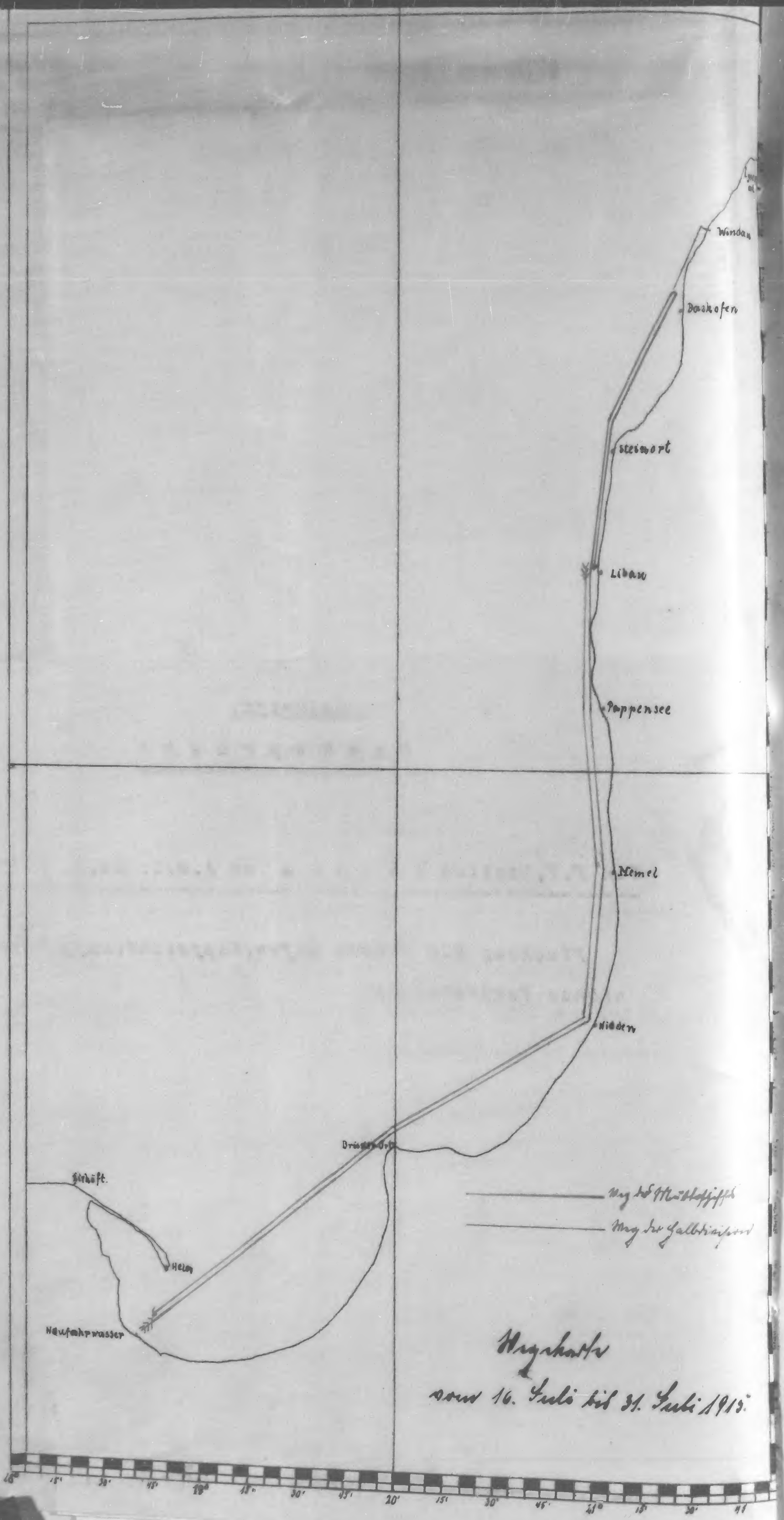
Anl. 3

Abschrift.

Funkspruch!

Von F.T, Station Windau an A.d.O. 24.7. 1915. $6^{h}55^{1}$ am.

Flugzeug 216 Windau Hafen, Kopfstand. Aufgeklärt bis Farö nichts Verdächtiges.


Windau
Domhofen
Steinort
Libau
Pappensee
Memel
Nidden
Brüsterort
Hela
Neufahrwasser
Weg des Minenschiffes
Weg des Hilfskreuzers
Übersichtskarte
zum 16. Juli bis 31. Juli 1915.

Hilfskreuzer Libau, Swinemünde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7. 2.20 p.m.	Libau	Libauer Hafen zu Anker. Indianola auf Befehl des Hafenkapitäns Ankerplatz gewechselt.
17.7.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
18.7.	Libau	Libauer Hafen zu Anker. Indianola 30.t.Kohlen in Säcke genannt, klar zur Abgabe an die Torpedoboote. B.185.längsseit zum Kohlen übernehmen.
0.45.pm.		
19.7..	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
20.7' 2.00.am.	Libau Wind; W.3. Seegang:W.3. Wetter:h.	2.Halbdivision gemäß Winkspruch von Augsburg um 3.00.Seeklar sein.Auslaufen mit einer Halbdivision der 2.M.S.D.und gemäß Befehl B.Nr.987 Gg.A.d.O.nach Windau in See gegangen. Bei Backofen Boote ausgesetzt,Boote fuhren selbständig nach Windau weiter.Inkula nach Libau zurück gekehrt. 1.Halbdivision gemäß Winkspruch vom 2.Admiral der A.d.O.: Indianola mit zwei Booten der 2.M.S.D.um 3.00.a.m.zur Reperatur nach Danzig gehn", nach Danzig in See gegangen. "Indianola" in Weichselmünde festgemacht,da kein Werftliegeplatz frei war.
3.00.am.		
3.45.pm.		
1.7. 00.am.		„Indianola" gemäß Befehl der Oberleitung,Chef des 4.Geschwaders: Sofort nach Libau Zurückkehren losgeworfen und nach Libau in See gegangen. „Indianola" vor Libau Hafen geankert. 2.Halbdivision:Absuchen und Abloten des Hafen von Windau, keine Mine gefunden. Inkula Libau Hafen zu Anker. 2.Halbdivision:2 Unteroffiziere und 1 Obermatrose zum Sprengen von 4 am Strande liegenden Minen entsandt. Drei Minen wurden entschärft, die vierte Mine stellte sich als beschädigt heraus,die Sprengbüchse war nicht zu sehen und die Sprengladung lag lose im Gefäß.Es wurde der Befehl gegeben,diese vier Minen sofort wieder zu schließen und nicht mehr anzurühren.Etwa eine Stunde später sind trotz des gegebenen Befehls 2 Unteroffiziere und ein Obermatrose wieder zu der Mine gegangen.Die beschädigte Mine ist dann wieder geöffnet und die Sprengbüchse im Sande verweht gefunden worden.Letzte ist dann nach dem Befund in der Hand des einen Unteroffiziers detoniert,hat ihn zerrissen und den anderen Unteroffizier und Obermatrosen schwer verwundet.Beide sind nachher ihren Verletzungen erlegen.Die Minen sind nicht detoniert.
40.pm.	Windau	
2.7.	Wind: N.N.W.3. Seegang:N.N.W.2. Wetter;klar,sichtig.	Indianola zur Erledigung der im Befehl des A.d.O.B.Nr.G.1420.gestellten Aufgabe nach Windau in See gegangen. Bei Backofen Boote ausgesetzt,Boote fuhren selbst nach Windau. Indianola kehrte nach Libau zurück.
00.am.		1.Halbdivision

K. 36/17.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff. Kiel, Martensdamm 4. 1804

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.30.am.		1.Halbdivision in Windau eingelaufen.Beim Einlaufen wurde festgestellt:Leuchttürme sind alle vernichtet.Die Kaimauern sind durch Pulverfässer,die den ganzen Fuß hinauf in etwa 10 zu 10 m Abstand angebracht sein müssen,gesprengt 5 verpichte Fässer mit Schwarzpulver wurden gefunden und ausgegraben. Der größte Teil der Gebäude,Werft,Bahnhof etc.ist zerstört worden,Die Einfahrt zum Vorhafen in den Fluß ist durch versenkte Dampfer gesperrt. Jedoch befindet sich zwischen der Mole und dem Heck des einen versenkten Dampfers eine ca.15 m breite Rinne,durch die Fahrzeuge bis zu 4 m Tiefgang passieren können.Im Vorhafen können zwei Kreuzer hintereinander in der Baggerrinne ankern. Die im Befehl befohlene Signal=u. F.T.Station wurden eingerichtet. Die Signalstation befindet sich auf dem der Stadt gegenüberliegendem Flußufer ca.200 m von der Einfahrt in den Fluß entfernt in einem gelben Hause mit rotem Dach, welches die Russen anscheinend als Lotsenstation benutzt haben. Die Station ist vorläufig mit einem Blinkgerät ausgerüstet,ein 9 m hoher Signalmast wird auf der Station errichtet. Das Personal besteht aus drei Signalgästen(Ober). Telephonverbindung zur Kommandantur u.F.T. Station wird gelegt. Die tragbare F.T. Station ist in einem Hause der Arbeiterkolonie auf dem Stadtflußufer, ca.300– 400 m von der Mole entfernt,errichtet worden.Die beiden Masten der Antenne stehen ca. 12 m vor dem Hause auf einem Rasenplatz.Der Motor und der Sende=u.Empfangsapparat sind oben in dem Hause aufgestellt. Telephonverbindung von der F.T. Station zur Kommandantur und von da zum Hotel „Königshof" ist gelegt. Das Personal besteht aus einem F.T.Maaten,einem F.T.Oberheizer und zwei F.T.Gasten. Die Fliegerstation wird ausgebaut,die Rampe bis 1/2m unter Wasser wird am 25.7.fertig. Dei Stadt ist Größtenteils verlassen,nur wenige Häuser und Läden sind noch offen.Die Bewohner die noch anwesend sind,zeigen eine absolute deutschfreundliche Gesinnung.Es fand sich nur sehr wenig Beute in der Stadt vor,da die Russen fast alles abtransportiert haben. Für die Marine ist Tauwerk nur in geringen Mengen requriert worden und wird mit dem nächstem Dampfer nach Libau gehn. F.T.an A.d. O. Boote eingelaufen, F.T.=und Signalstation eingerichtet.
11.30.pm.		
23.7.		
9.00.am.	Windau	Beerdigungsfeier der am 20.7.gefallenen Unteroffiziere in der Kirche von Windau.
11.30.am		Bestattung auf dem ca.3 km.von Windau entfernt gelegenem Friedhofe. In den zahlreichen Blumenspenden von seiten der Einwohner zeigt sich eine absolut deutschfreundliche Gesinnung der Stadt.
11.15.pm.		F.T.von A.D.O.an Hafenkapitän Windau:Ist Lyserort Leuchtturm besetzt. Wind,Seegang und Sichtigkeit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.30.pm.		tigkeit melden. Als Antwort: Kann nicht in Verbindung kommen mit Abteilung Schwerin, Wind 3–4, Seegang 3, Sichtigkeit 8– 10. Flugzeug im Hafen niedergegangen. Nach Westen wieder aufgestiegen. Telephonisches Ersuchen an A.d.O.um Hersendung eines Dampfers mit Proviant, Post etc.
5.00.pm.		F.T. an A.d.O.
11.30.pm.		Flugzeug 216 aus 100 m Höhe im Hafen von Windau abgestürzt. Kein Toter und Verwundeter. Mutterschiffe Libau Hafen.
12. nachts		
11.00.pm.		
24'7'	Windau	
6.55.am.		F.T.an A.d.O.
8.55.am.		F.T.von A.d.O. 12.00 mittags: Wind, Seegang, Sichtigkeit melden. Können Boote in See gehn?
12.15.pm.		F.T.an A.d.O: Wind S.S.O.7, Seegang S.O.6– 7, Sichtigkeit 10– 12. Boote können in See nicht arbeiten. Mutterschiffe Libau Hafen.
25.7.	Windau	
10.30.am.		F.T.von Roon an F.T.Station Windau. 1)Sind eigetroffen kleine Torpedoboote 58,64 ? 2)Wettermeldung. 1.00 nachmittags. 3)Welche Nachrichten haben sie von F.T.Station Pissen. F.d.A.d.O.
12.45.pm.		F.T.von F.T.Station Windau an A.d.O. 1)Kleine Torpedoboote 58/64 eingetroffen. 2)Wind: W.S.W 5–6, Seegang W.S.W.4. Wetter: teilweise bedeckt, strichweise Regen, Diesig. Bewölkung8. 3)Keine Nachrichten von F.T. Station Pissen. Mutterschiffe Libau Hafen.
26.7.	Windau	Der am 20.d.Mts. schwerverwundete Obermatrose erlag nach der Operation seinen Verletzungen. Arbeiten an der Fliegerstation und Hebung eines im Hafen versenkten(Dampfers) Motobootes. Mutterschiffe Libau Hafen.
27.7.	Windau	Einbringen des am 24.7. abgestürzten Flugzeuges 216. Außer dem Motor alles unbrauchbar. Arbeiten an der Fliegerstation. Mutterschiffe Libau Hafen.
28. 7.	Windau	Arbeiten an der Flieger= und Signalstation. Auf Bitten des schwedischen Konsuls dichten eines Lecks an einem im Hafen liegenden norwegischen und schwedischen Dampfers. Mutterschiffe Libau Hafen.
29. 7.	Windau	Arbeiten an Flieger= und Signalstation. Mutterschiffe Libau Hafen.
30. 7.	Windau	Arbeiten an Fliegerstation. Signalstation fertiggestellt bis auf Telephonleitung. Letztere wird am 2! 8. fertig. Mutterschiffe Libau Hafen.
31. 7.	Windau	Heben eines im Hafen versenkten Dampfbootes. Arbeiten an Fliegerstation. Mutterschiffe Libau Hafen.

gez. Altvater.

Gg 389 Gg.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.-Nr. Gg. 1388
verbleibt mit Gg. 1387, 1385.

Libau, den 23 August 1915.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 27 AUG. 1915

B.

Anliegend Kriegstagebuch der Vorpostenhalbflottille Ost für die Zeit vom 1. bis 5. August 1915, "U A" vom 16. bis 31. Juli 1915, Hilfsminensuchdivision Swinemünde vom 1. bis 5. August 1915.

- Ohne Anschreiben -

An

Admiralstab.

KODAK SAFETY FILM

Nr 789 Gg.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Neumünde.

Chef: Korvettenkapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 1.8.1915.
Beendet: 5.8.1915.

Anlagen:

A. 17125/15 1239

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.	Libau	
6h30' am		Flugzeug 473 und 441 bei Landung im Na. bel im Vorhafen von Libau überschlagen. Flugzeug 473 Totalstand, 441 Kiel oben Flugzeug 292 Schwimmerbeschädigung.
6h45'		Flugzeug 270 unversehrt gelandet. 4 Boote der Kl. M. V. D. Swinemünde gin- gen zur Hilfeleistung zur Unfallstelle. Keine Menschenverluste. Im Laufe des Tages ein Flugzeug in den Innenhafen eingeschleppt.
8h15' am		Libau von 2 feindlichen Flugzeugen mit je 2 Bomben ohne Erfolg beworfen. Höhe der feindlichen Flugzeuge ca. 700–800 m. Flugzeuge wurden mit Gewehren beschossen jedoch ohne Erfolg.
2h20 pm		Beide Flieger gegen sich in nördlicher Rich- tung zurück. Flieger müßten gut unter- richtet sein, da die Bomben in der Nähe der Signalstation, des Liegeplatzes der Boote der Kl. M. V. D. Swinemünde und des Hotels, in welchen die Offizie- re wohnen, geworfen wurden. Signalstation richtete im Norden einen Flieger. Flieger wurden als Fisch. Torpedoboot 5 von Libau kommend mit 20 kg. Benzin für F. T. Station

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		eingelaufen.
7h pm		Ein Schlepper von Libau mit 100 l Benzin für die F.T. Station Windau eingelaufen.
3.8.	Windau	Flugzeug 473 vom Vorhafen in den Innenhafen eingeschleppt und mit Abmontieren desselben begonnen.
6h 30' pm		Vorpostenboot 8 mit Proviant, Post und zwei 10,5 cm. Geschützen mit Munition für Pissen von Libau kommend eingelaufen.
4.8.	Windau	
5h 30' am		Funkspruch von „Wittelsbach" an F.T. Station Windau: An Hafenkapitän Windau: Einlaufen 3h 30' am Windau zum Abholen von Flugzeug. Erbitten Lotsen.
6h am.		2 Boote der H. M. S. D. Swinemünde führen zu V 157.
7h am		Flugzeug 292 von Land abgeschleppt und bei V 157 längsseit gebracht.
7h 45' am		V 157 Anker aufgegangen und nach Libau in See gegangen
7h am bis 3h 30' pm.		„Augsburg", „Bremen", II. Minensuchdivision und 4 Boote der IV. Flottille vor Windau zur Erledigung der in 2.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Admiral L. Nr. Gg. 272 genannten Aufgabe. H. M. S. D. Swinemünde gemäß Funkspruch vom 2. Admiral (siehe Anlage) von 8h am bis 4h pm. klar zum Auslaufen auf optischen Befehl des 2. Admirals.
5h pm.		Abmontieren des Flugzeuges 473 fortgesetzt.
6h 30' pm.		Vorpostenboot 2 von Libau kommend mit Proviant und Post für Marine und Armee eingelaufen.
6h 45' pm.		Im Norden schwerer Geschützdonner. F.T. Meldung an Oberleitung „Wittelsbach".
5.8.	Windau	
6h a.m.		Vorpostenboot 8 nach Libau in See gegangen.
8h am		Flugzeug 473 nach Abmontierung an Bord Vorpostenboot 2 verladen.
10h 15' am.		Vorpostenboot 2 mit Flugzeug 473 nach Libau in See gegangen.
1h p.m.		Sägemühle in Windau geriet in Brand. Marine und Armee löschten soweit noch möglich das Großfeuer.
2h p.m.		Flugzeug mit südlichem Kurs Windau

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		dau passiert. Ob eigenes oder feindliches konnte nicht ausgemacht werden. F. T. Meldung an Oberleitung „Wittelsbach".

Kapitänleutnant und Divisionschef

Zu 834 Gg.

Ganz Geheim!

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. Gg. 4030.A.1.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 25 AUG. 1915

Kiel, den 22. August 1915.

Ganz Geheim!

Anlage.

Abschrift!

Funkspruch von "Wittelsbach" an F.T.-Station Windau.
6h04' nachm. den 3. August 1915.

0400

An F.T.-Station Windau für Byk.

Ganze Division von morgenfrüh 8 Uhr vorm. klar sein um zu räumen auf optischen Befehl des 2. Admirals, vergleiche ganz Geheim 272,3c vom 28. Juli 1915. Empfang des Befehls bestätigen.

2. Admiral

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		dau passiert. Ob eigenes oder feindliches konnte nicht ausgemacht werden. F. T. Meldung an Oberleitung „Wittelsbach".

Kapitänleutnant und Divisionschef

Zu 834 Gg

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 25 AUG. 1915

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. Gg. 4030.A.1.

Kiel, den 22. August 1915.

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin.

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

Tr.

A 16982 - 1 Anl. 1043 -

Gg 4030

A 16982/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		dau passiert. Ob eigenes oder feindliches konnte nicht ausgemacht werden. F. T. Meldung an Oberleitung „Wittelsbach".

Zu 834 Gg

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 6. VIII. 1915.

Beendet: 10. VIII. 1915.

Anlagen: 1 Wegekarte.

Gg 4030

A 16982/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. 8.	Windau	
3h 30' am		Chef der H. M. S. D. Swinemünde zur Sitzung nach Libau in See gegangen, mit einem Boot der H. M. S. D. Neufahrwasser. Arbeiten an dem lecken norwegischen Dampfer, Leck gedichtet und vollgelaufene Räume gelenzt. Taucherarbeiten an einem versenkten Prahm. Mutterschiffe Libau.
7. 8.	Windau	Das am 31. 7. gehobene Dampfboot wurde in Stand gesetzt und klar zum Fahren gemacht. – Arbeiten an der Ablaufbahn der Fliegerstation.
6h p. m.		Divisionschef zurück. Mutterschiffe Libau.
8. 8.	Windau	
1h 30' am		Boote klar.
2h a. m.	Wind: O₁ Seegang: O₁ Wetter: klar, sichtig	Ausgelaufen zur Aufgabe gemäß Oberleitung 168 ½ O zusammen mit H. M. S. D. Neufahrwasser und S. M. S. „Thetis".
2h 18' a. m.		F. T. von Oberleitung von Innen nach Außen die Fahrstraße fertig zu stellen.
4h 45' a. m.		Punkt E erreicht. Gerät ausgebracht und nach Punkt F gesteuert.
5h 15' a. m.		Feind in Sicht (3 Zerstörer) in ONO ¾ O. „Thetis" mit einer Rotte der H. M. S. D.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 3028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Aufklärer gesichtet an S.B. Seite.
		sämtliche Kreuzer in Sicht.
5h 30' a.m.		V.M.S. „Petrel" auf Minen gelaufen.
6h 00' a.m.	Datum?	Boot aufgenommen, auf der Stelle gesa
6h 25' a.m.		Befehl von Admiralität die von der II. M.
		D. gefundene Enge wegzuräumen
6h 30' a.m.		Weiterbefehl von „Petrel": „Sperrstraße sofort
		„Petrel" legen. „Petrel" ist auf Minen gela
		fen und soll mit Ihrer Unterstützung
		flaches Wasser gehen." Da beide Aufgab
		gleichzeitig kamen und wir gleich wis
		erfahren, wurden die Aufboote der I. Ge
		division zum Räumen der Enge gestoß
		Mit der II. Halbdivision und den
		jenbooten wurde eine Sperrstraße au
		„Petrel" gelegt und dann von Punkt E
10h a.m.		Lyserort zu bis zur 10 m Tiefe abgesp
		Zwei Kanonenboote mit Zerstörern
		Sicht und weitestem Feuer auf „Pe
		sperring". Beide schossen jedoch zu kurz, so
		die Geschosse – anscheinend von Geschütz
		100 bis 150 m spärlich von der suchenden
		I. Halbdivision ins Wasser schlugen.
		I. Halbdivision spannte 5 Minen.
		1 Torpedoboot und 1 Lotsenboot wurden
		der II. M.S.D. gestellt, die die eigen
10h 30' a.m.		bei der II. Halbdivision gebraucht wurden.
		„Petrel" in Sicht, ohne das Feuer der „Pe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3
		Durch Sperrbrecht zurückgegangen, Boote eingesetzt auf die bei Lyserort ankernden Mutterschiffe.
3h 55 p.m.		Sperrbrecht: Nach Einsetzen Boote weiter im Süden ankern und bei Hallnaverden gegen Libau.
5h 08' p.m.		Anker aufgegangen und nach Süden gedampft.
6h 25 p.m.		Endlich Windau zu Anker gegangen, um die an Land gelassenen Posten und Reparaturteile an Bord zu nehmen.

Stellungnahme zum 8.8.15 1 h 10 p.m.

Daß " starker Seegang " war und daß " ein längeres Räumen deswegen unmöglich gewesen wäre ", wird durch die Kriegstagebücher der übrigen in der Nähe befindlichen Schiffe etc. nicht bestätigt. Die II. M. S. D. (ebenfalls kleine Fahrzeuge) meldet z. B. S.O. 2- 3 um 1 h 45 m.Tatsache ist, daß der Wind erst Mittags aufkam und ablandig war. Der Seegang kann also um 1 h 10 m noch nicht " stark " gewesen sein. Der Satz " Ein längeres " usw. scheint erst nachträglich hinzugefügt/zu/sein.

Kaiserliche Marine
Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte

9.8.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5		
6		
6		
6		
		Lyserort zu bis zur 10 m Grenze abgesuch[t]
10h a.m.		Zwei Kanonenboote mit Zerstörern [in] Sicht und eröffneten Feuer auf „Braunschweig". Beide schossen jedoch zu kurz, die Geschosse – anscheinend 12 cm Geschosse – [die] 100 bis 150 m querab von der suchenden I. Halbdivision ins Wasser schlugen.
		I. Halbdivision sprengte 5 Minen.
		1 Sprengboot und 1 Bojenboot waren an der II. M.S.D. gestellt, da die eigenen bei der II. Halbdivision gebraucht wurden.
10h 30' a.m.		„Klar" in Sicht, ohne das Feuer der „Braun-

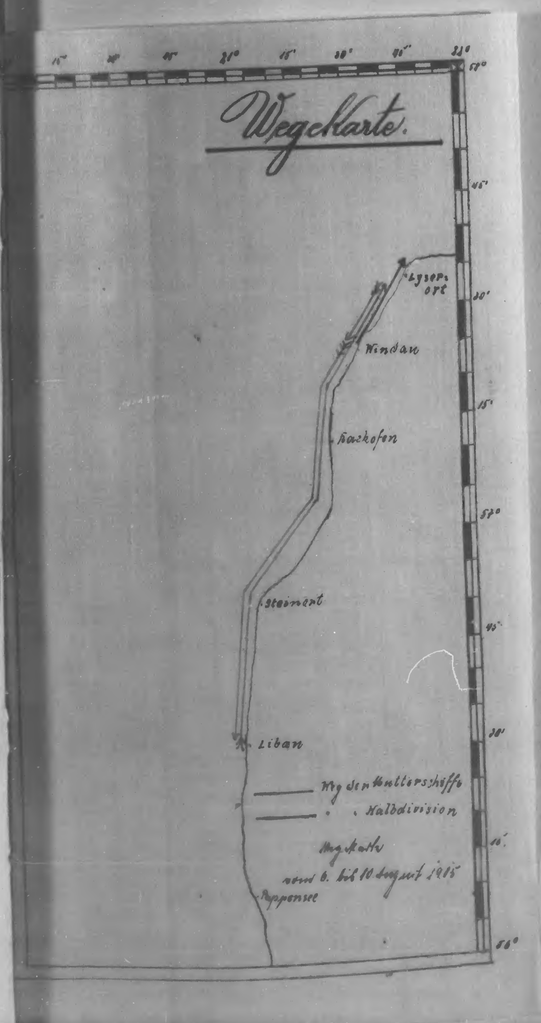
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3
		schweig" und „Elsaß" zu erwidern.
[illegible]		Division bei Punkt „F" klar gehalten.
[illegible] p.m.		Winkspruch von „Braunschweig": Bei „Bremen" zur Unterstützung melden."
	Wind: SSO 3-4 Seegang: SO 3-4 auffrischend	Mit der Division nach der von der I. M.S.D. festgestellten Sperre gedampft. Gerät war klar zum Ausbringen, da, obgleich starker Seegang, versucht werden sollte zu räumen, als der Befehl zum Abbruch kam. Ein längeres Räumen wäre wegen des starken Seegangs unmöglich gewesen.
		Die bei der Sperre von der I. M.S.D. geworfenen Bojen wurden, da es sich um hochstehende Minen handelte, von den Motorbooten aufgenommen.
[illegible] p.m.		Winkspruch: „Unternehmen abgebrochen, durch Außenfahrwasser zurückkehren, Fahrwasserbojen aufnehmen und nach Libau gehen."
		Durch Außeneinfahrt zurückgegangen, Boote eingesetzt auf die bei Lyserort ankernden Mutterschiffe.
3h 55' p.m.		Funkspruch: Nach Einsetzen Boote weiter im Süden ankern und bei Hellwerden gehen Libau.
5h 08' p.m.		Anker aufgegangen und nach Süden gedampft.
6h 25' p.m.		südlich Windau zu Anker gegangen, um die an Land gelassenen Sachen und Reserveteile an Bord zu nehmen.
		9.8.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8. 4h 55' a.m.		Anker aufgegangen und nach Libau gedampft.
11h 5' a.m.		Libau Hafen zu Anker gegangen.
10.8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.

Amaler
Kapitänleutnant und Divisionschef.

den 14. August 1915.
Gesehen:
[illegible]
Vizeadmiral,
Oberleitung, Chef des IV. Geschwaders

C. A I.
[illegible] 13/8



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit bei Tag, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse
9.8 4h 55 a.m.		Alles wohlgewesen und Alles munter.
4h 55 a.m.	Alles	Alles klar zur Ablösung.
M. 8.	Alles	Alles klar zur Ablösung.

KODAK SAFETY FILM

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
12. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker. Kohlenübernahme.
13. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
14. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
B.-N. 834

L i b a u , den 11. August 1915.

Ganz Geheim!

U. Oberleitung,
Chef des [illegible]geschwaders

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde gemäß Winkspruch gehorsamst vorgelegt.

K. 36/17

Oberleitung

Chef des IV.Geschwaders.

Gg.B.Nr.197 AI.

Libau, den 14. August 1915.

Eingegangen: 17.8.15

Gg. B.Nr. 4030

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Von seiten der Oberleitung

Der Chef des Stabes.

Kommandobrücke Linienschiff

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
12. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker. Kohlenübernahme.
13. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
14. 8.	Libau	Libauer Hafen zu Anker.
15. 8. 3,30 p.m	Gemäß	Gemäß Flaggensignal von der Oberleitung; Verfahren gemäß Operationsbefehl No.7. Auslaufen nach eigenem Ermessen, nach Lyserort in See gegangen.
,30 p.m.		Bei Lyserort zu Anker gegangen.
		gez. Altvater.

K. 36/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(x)

A II 13/4 X

A II 14 5/X.

A 9c

Ganz Geheim!

[(Kriegstagebuch

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Berlin, den 12. Oktober 1915.

Reichs-Mar.-Amt Eing: 14 OKT. 1915

A. 18101 II **Ganz geheim.**

U. unter Rückerbittung dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 27 OKT. 1915

A IIa

Berlin, den 21. Oktober 191

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

A. 858 ggl

4100-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(x)

Ganz Geheim!

A II 8 4/5

A II 44 5/X.

A 9c

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 15. VIII. 1915.
Beendet: 21. VIII. 1915.

Anlagen: 2 Anlagen und 1 Wegekarte

A 1801/15.

Gg. 4100 -

1225

A 458/15 Gg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. VM.		
3h 30' pm.		Gemäß Flaggensignal von der Oberleitung: „Verfahren gemäß Operationsbefehl Nr. 7. Ablaufen nach eigenem Ermessen" nach Lyscrort in See gegangen.
10h 50' pm.		Bei Lyscrort zu Anker gegangen.
16. VM.		
2h 35' a.m.		Alle Boote aufgefetzt und gemäß Operationsbefehl Nr. 7 zum Punkt A gefahren. Division hisste sich zum Befehl zur Unterstützung der Navigation und zur Ermöglichung einer Signalverbindung mit der Oberleitung auf dem Führerschiff der H.M.T.D. Aufstellung ein. II. Minensuchdivision suchte von Punkt A-B. Keine Minen gefunden.
5h a.m.		Gefat aufgebracht und von Punkt B nach C gelaufen. Kurs ONO. Keine Minen gefunden.
5h 20' a.m.		Mit Kurs SO½O von C nach E gelaufen.
5h 30' a.m.		Gefat aufgeschlagt wegen Feindberührung (11 m Klafter). Keiner Anlauf.
5h 35' a.m.		Gefat aufgeschlagt, eine Mine gesprengt.
6h 25' a.m.		Im Osten wurden mehrere Rauchwolken gesichtet.
7h 20' a.m.		Mit Kurs NO¼N von Punkt E nach G

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		G gelaufen. Keine Minen gefunden. Wegen der geringen Wassertiefe (12 m) von Punkt G nach H mehrere Male Geräte ausgeschlippt. Gerät wurde dann auf 6 m Tiefe eingestellt. Da die Division durch starken Strom nach SW versetzt wurde, wurde um 10h a.m. Kurs
10h a.m.		auf NO ½ O geändert
11h 25' a.m.		Division wurde von der I. M. S. D. abgelöst. Befehl von Oberleitung: „H. M. S. D. Swinemünde in der Nähe von „Posen" bleiben."
1h 30' p.m.		T 46 auf Mine gelaufen und gesunken.
1h 55' p.m.		„Posen" auf „Slawa" Feuer eröffnet.
2h 20' pm.		Befehl von Oberleitung: „H. M. S. D. Swinemünde Sperre räumen. I. M. S. D. ablösen, II. M. S. D. Ruhe.
2h 35' p.m.		An die Sperre gegangen und keine Minen mehr gefunden.
4h 07' – 4h 15'		Beschießung durch „Slawa".
	Richtig Fset	Das Führerboot wurde auf etwa 120 hm beschossen. Die Schüsse lagen sofort genau Mitte und kurz. Die zweite Salve deckend. Die übrigen Salven (etwa 8) lagen deckend und gut, die letzte etwa + 40. Ich machte mit dem Führerboot und Bojenbooten Kehrt aus folgendem Grunde:
	1 II 1	
	Jr 6/8	

Ein

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ein seitlich herausliegender Schuß wäre in die Motorboote hineingekommen und hätte sicher mit Sprengstücken mehrere Boote beschädigt. Die kleinen Motorboote konnten an sich sicher nicht von der „Slawa" gesehen werden. Es wurde in der Tat auch nach dem Drehen nur das Führerboot beschossen.
		S. M. S. „Bremen" kam nach Beginn des Schießens hinter der Division her und erwiderte das Feuer, worauf „Slawa" vom Führerboot mit dem Feuer auf „Bremen" überging.
		Es wurde dann das Suchen mit der Division fortgesetzt.
5h 08' p.m.		Auf Befehl der Oberleitung Suchen abgebrochen und unter Land zu den Mutterschiffen gelaufen. 7h 30' p.m. eingetroffen.
7h 30' p.m.		Mutterschiffe bei Lyscrort zu Anker.
5h 7h 15' pm.		II. und I. M. S. D. längsseit zur Kohlenübernahme.
17. VIII.		
2h 30' a.m.		Boote wurden vom Führerboot der H. M. S. D. Neufahrwasser gemäß mündlichen Befehl nach „Posen" geschleppt. Befehl: „Unter Land nach Pissen gehen und dort warten".
5h 00' a.m.		Voraus lebhaftes Feuer, dann 2 Torpedoboote

in

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		in Sicht, davon das eine in sinkendem Zustande (V 99)
6h		Am Heck vom Blockschiff „City of Berlin" festgemacht.
[17.8.		
8h 15' a.m.		Befehl: „Sofort nach Punkt H kommen". Boote wurden unter Land vom Führerboot der H. M. S. D. Neufahrwasser in die Nähe von Punkt H geschleppt.
9h 35' a.m.		Gerät ausgebracht. Es wurden nach einander 3 Minensperren im Abstande von ca. 1000 – 1500 m von einander liegend festgestellt und durch Sprengung von 35 Minen drei ca. 400 m breite Lücken durchgebrochen. Richtung NO-SW. Das Gebiet südlich davon ist verseucht. Es lagen in diesen Sperren Pendelminen, Bleikappenminen und U.-Bootsminen. Tiefeneinstellung schwankte zwischen 1½ und 7 m.]
6h 20' p.m.		Befehl von Oberleitung: „Räumungsarbeiten abbrechen, mit sämtlichen Minensuchbooten zu „Posen" kommen. H. M. S. D. Swinemünde wurde von 2 Suchbooten der I. M. S. D. unter Land zu den Mutterschiffen geschleppt.
9h p.m.		9h p.m. dort eingetroffen.
3h 45' – 5h 20' p.m.		Mutterschiffe bei Lyserort zu Anker. V 100 längsseit zur Einschiffung der

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Geretteten von V 99: 4 Offiziere, 20 Unteroffiziere und 62 Mann.
8h 10h 45' p.m.		6 Minensuchboote zur Übernahme von Kohlen längsseit.
18. VIII.		
2h 30' a.m.		Boote von 2 Suchbooten der I. M. S. D. zu „Posen" geschleppt.
5h 15' a.m.		Befehl von „Posen": „Sperrlücke nochmals absuchen." Es wurden bis Punkt H keine Minen mehr gefunden. Nach Rücksprache mit der II. M. S. D. bis auf 15 m Wasser weiter gesucht, da II. M. S. D. nicht unter 15 m Wasser suchen kann.
6h 40'	A II c	Gerät ausgeschleppt. Es wurde eine vierte Sperre festgestellt. Richtung NNW-SSO. Tiefeneinstellung der Minen 1,5 m unter Wasser. Es wurde durch Sprengung von 9 Minen eine ca. 400 m breite Lücke durchgebrochen. Diese Minen waren ganz neu und ungemalt. Beim Weitersuchen von Punkt H nach J wurde etwa 2 sm von Punkt H eine Netzsperre gefunden. Richtung NW-SO. Beide Flügel etwas eingezogen. Das Oberlick des Netzes lag 1½ – 2 m unter Wasser. Getragen wurde das Netz durch eiförmige, eiserne Bojen, die 2 m

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	RMA	unter Wasser standen. An der Oberfläche standen in einem Abstande von 4 m graue, kegelförmige Blechbojen mit der Spitze nach unten, die am Netz befestigt waren und zugleich die unter ihnen hängenden Sprengkörper trugen. In etwas größeren Abständen standen, den stärkeren Detonationen nach zu urteilen, U.-Bootsminen, die ebenfalls durch geringen Zug im Netz zur Detonation gebracht wurden. Das ganze Netz war durch den russischen Minenanker mit Voreilgewicht (2 m Einstellung) gehalten, der sich jedoch leicht verschleppen ließ. – Die Sperre scheint ganz frisch gelegt zu sein, da das ganze Material noch ganz neu, das Drahttauwerk frisch eingeölt und die Farbe noch nicht trocken war. Ein Teil des Netzes mit Boje, Schwimmkörper, Anker, Sprengkörper und Abschervorrichtung mit Sicherung wurde geborgen.
9h 25' a.m.		4 feindliche Zerstörer und 2 größere Schiffe in Sicht.
		Auf Befehl von der Oberleitung Suchen abgebrochen und von der II. M.S.D. abgelöst.
10h 30' a.m.		Längsseit von „Posen" festgemacht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2h 30' – 4h		Bei „Pillau" klar gelegen zur ev. Unterstützung der II. M.S.D.
4h p.m.		entlassen und im Schlepp von zwei Minensuchbooten der I. M.S.D. nach den Mutterschiffen gefahren.
		Mutterschiffe Lyserort zu Anker.
5h 35' – 9h 30' p.m.		I. und II. Minensuchdivision zur Kohlenergänzung längsseit.
19. VIII		
1h 45' a.m.		Im Schlepp von 2 Minensuchbooten der II. M.S.D. nach „Posen" gefahren. Befehl: Klarhalten bei Punkt H. Nach dem Auslaufen der Schiffe Sperrlücke der Netzsperre nach beiden Seiten erweitern. Von Punkt E nach C die Fahrstraße nach Norden um 400 m verbreitern.
6h 15' a.m.		T 77 bei Punkt H außerhalb der ausgebojten Fahrstraße auf Mine gelaufen. Einen Schwerverwundeten von T 77 auf „Pillau" abgegeben.
9h 40'		Die I. Halbdivision erweitert die von der II. M.S.D. gebrochene Lücke der Netzsperre nach beiden Seiten.
10h 45'		Funkspruch: „Viertes Boot der XVIII. Halbflottille meldet Detonation einer Mine im ausgebojtem Fahrwasser bei Punkt H. Sofort Fahrrinne bei Punkt H kontrollieren.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1h p.m.		II. Halbdivision 1000 m vor und hinter dem Fahrwasser bei Punkt H nochmals gesucht, keine Minen gefunden. Beobachtete Detonation rührte anscheinend von Netzsperre her, da dort beim Passieren des Bootes der XVIII. Halbflottille gearbeitet und gesprengt wurde.
5h p.m. 6h p.m.		II. Halbdivision im Schlepp vom Führerboot, 6h I. Halbdivision im Schlepp von einem Boot der H. M. S. D. Neufahrwasser an Bord der Mutterschiffe gefahren. Mutterschiffe Lyscrort zu Anker.
20. VIII.		I. Halbdivision Räumungsarbeiten an der Netzsperre. (Im Ganzen 28 U.-Bootsminen und 31 Sprengpatronen gesprengt). Russisches Fischerboot östlich der Netzsperre untersucht, weiteres Fischen verboten, da Verdacht besteht, daß Fischer mit U.-Booten zusammen arbeiten. II. Halbdivision: Strecke von Punkt C nach E um 400 m nach Norden verbreitert, 5 Minen der eigenen Winkelsperre gesprengt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Das ausgebojte Fahrwasser führte unmittelbar neben dem Südende der Winkelsperre vorbei. Die südlichste Mine lag 50 m vom ausgebojtem Fahrwasser. Lotungen zwischen Punkt E und C 100 m von den schwarzen Bojen ergaben 11½ bis 18 m.
4h 15' p.m.		An Bord der Mutterschiffe zurückgefahren. Mutterschiffe Lyscrort zu Anker.
21. VIII. 4h a.m.		Anker aufgegangen und nach Libau gedampft gemäß F. T. Befehl. 4 Boote der VIII. Flottille U.-Bootssicherung.

Kapitänleutnant und Divisionschef.

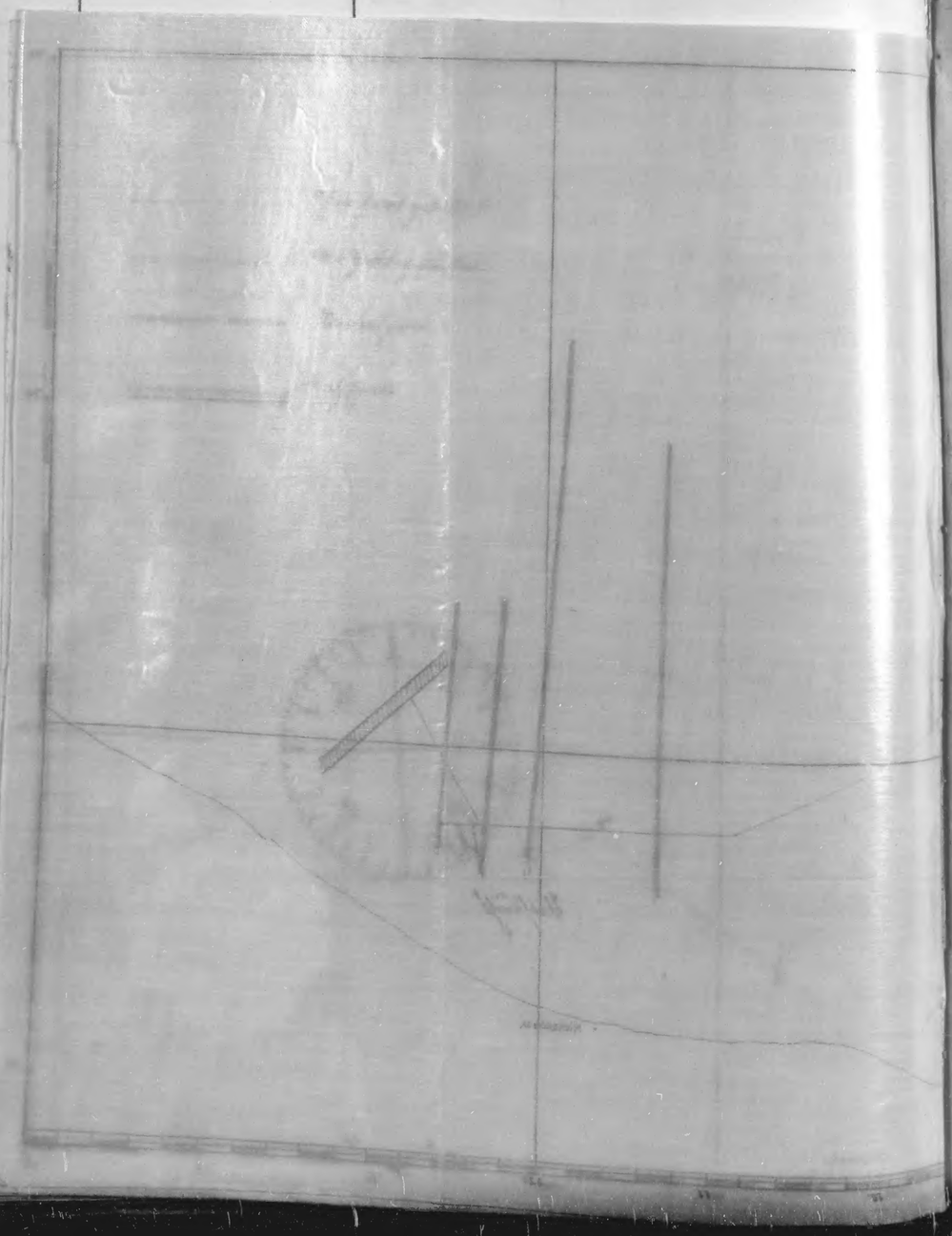
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit bei Luft, Wolkigkeit usw.	Vorkommnisse

Funkspruch von „Posen an H.M.S.D. Neufahrwasser
16. August 1915 5 17h vorm.
Fahrwasser von Punkt C bis E auf mindestens
400 m bringen. Ausführung melden? bei Punkt b.
Oberleitung.

Funkspruch von H.M.S.D. Neufahrwasser an „Posen"
16. August 1915 8 52h vorm.
Fahrwasser von Punkt C bis E 400 m breit abge-
sucht.

KODAK SAFETY FILM

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Funkspruch von " Posen an H.M.S.D. Neufahrwasser

16. August 1915 5 17h vorm.

Fahrwasser von Punkt C bis E auf mindestens 400 m bringen. Ausführung melden? bei Punkt b.

Oberleitung.

Funkspruch von H.M.S.D. Neufahrwasser an " Posen "

16. August 1915 8 52h vorm.

Fahrwasser von Punkt C bis E 400 m breit abgesucht.

H. M. S. D. Neufahrwasser.

Funkspruch von Führerschiff H.M.S.D. Neufahrwasser an Posen

16. August 1915 11 30h vorm.

Fahrwasser bis Punkt G abgesucht.

Führerschiff H.M.S.D. Neufahrwasser.

Funkspruch von Posen an H.M.S.D.Neufahrwasser (Führerschiff)

16. August 1915 5 15h nachm.

H. M. S. D. Swinemünde Gerät aufnehmen, zu Mutterschiffen gehen.

Oberleitung.

Funkspruch von " Posen " an H.M.S.D. Neufahrwasser

17. August 1915 8 15h vorm.

H. M. S. D. Swinemünde

Sofort Punkt H kommen.

Oberleitung.

Funkspruch von Posen an Führerschiff H.M.S.D. Neufahrwas

19. August 1915 10 36h vorm.

4 tes Boot der 18. T. Hfl. melden Minenexplos
im ausgebojten Fahrwasser bei Punkt H. Nochma
Fahrwasser Nähe Minensperren kontrollieren.

Oberleitung.

Funkspruch Oberleitung " Posen " 20. 8. 15 6 48h vorm.

Sperrlücke Netzsperre 500 m verbreitert. Fahr
wasser bei Punkt A kontrolliert nichts gefund
Beobachtete Detonation rührt von Sprengungen a
der Netzsperre her.

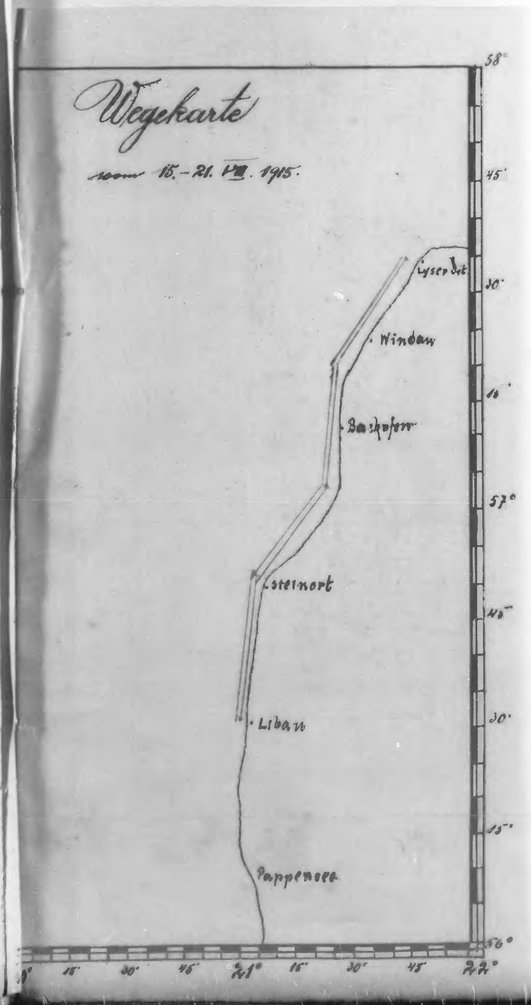
H. M. S. D. Swinemünde.

Funkspruch von H. M. S. D. Swinemünde an Oberleitung

20. August 1915 4 50h nachm.

Fahrwasser zwischen Punkt E und C auf 800 m
verbreitert Wassertiefe an Nordseite nicht un
11,5 m.

H. M. S. D. Swinemünde.



Zu 997 Gg.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

Ganz Geheim!

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
G.-B.-N. 997

List (Sylt), den 18. September 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 25. 9. 15.
B.-Nr. 1897 Anl. i

U. A. d. O. Gg.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 22. 8. 1915 bis 15. 9. 1915 gehorsamst vorgelegt.

Im Auftrage:

A 833 ggh

A. 19703/15. A 833/15 Gk

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.-Nr. Gg. 1897.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 30 SEP. 1915

Ohne Anschreiben.

An
Admiralstab.
A. 19703. 1 Anl.

Gn 997 Gg.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

Ganz Geheim!

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 19703 II

Berlin, den 7. Oktober 1915.

Reichs-Marine-Amt.
Eingang 8. OKT. 1915

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
3 - NOV. 1915

Berlin, den 22. Oktober 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 833 geh

A. 19703/15. A 833/15 Gh

Kommand
der
Aufklärungsfl
der Offe
B.-Nr. Gg. 1

An
Admiral
A. 1

Fa 997 Gg.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Angefangen: 22. 8. 1915.
Beendet: 15. 9. 1915.

Anlagen: 2 Kriegskarten

A. 19703/15. A 833/15 Kl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. VII.	Ostsee	
5h p. m.	Wind: NW 1; Seeg.: NW 1 Wetter: diesig	Gemäß Befehl Anker aufgegangen und nach Hamburg zur Werftliegezeit gedampft.
23. VIII.	Ostsee	
	Wind: WzN 3; Seegang: WNW 2 Wetter: halbbedeckt	Fahrt nach Hamburg.
24. VIII.	Ostsee	
	Wind: WzN 6; Seeg. WNW 4-5 Wetter: bedeckt	Fahrt nach Hamburg.
4h 45' p. m.	Kiel	Nach Anweisung des Kommandanten durch die Sperre des Kieler Hafens gesteuert.
4h 30' p. m.	AI RMA	Zwei von „V. 99" geborgene Torpedos an Torpedowerkstatt und einen Teil der im Rigaschen Meerbusen gefundenen Netzsperre an das Minendepot Friedrichsort abgegeben.
4h 35' p. m.		In der Schleuse von Holtenau festgemacht, dann Kanalfahrt.
25. VIII.	Kaiser-Wilhelm-Kanal	
1h a. m. 5h 20' a. m.		Wegen Nebel im Kanal festgemacht.
2h 25' a. m.		In der Schleuse von Brunsbüttel festgemacht.
4h 40' – 2h	Elbe	Elbfahrt.
2h 05' p. m.	Hamburg, Vulcanwerft	In Hamburg, Vulcanwerft festgemacht.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. VIII bis 9. IX.	Hamburg, Vulcanwerft	Instandsetzungsarbeiten; Einbau der Einrichtung zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit auf beiden Mutterschiffen. Überholung der Motorboote und Maschinenanlagen der Mutterschiffe.
10. IX. 3h 30' p.m.	Hamburg	Beide Schiffe von Vulcanwerft nach Kaiser Wilhelm-Höft verholt. Gemäß Telegramm vom O. d. O. der Station N zur Räumung der Lister Tief-Sperre unterstellt.
11. IX. 4h 15' a.m.		Gemäß Befehl der Station N Elbe aufwärts nach Cuxhaven gedampft.
11h a.m.	Altenbruch-Reede	Auf Altenbruch Reede zu Anker gegangen.
12. IX. 6h a.m.	Wind: NW 1 Seegang: – Wetter: klar	Anker aufgegangen und auf Befehl der Station N nach List gedampft zur Räumung der Lister Tief-Sperre.
3h p.m.	A I A V A N	Vor List alle Boote ausgesetzt. Da die beiden Mutterschiffe ihres Tiefganges wegen nicht nach List einlaufen konnten, wurden Mannschaften und Offiziere an Land einquartiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5h p.m.		Mutterschiffe nach Altenbruch Reede zurückgedampft.
13. IX. 11h 30' a.m.	List Wind: WSW 4 Seegang: WSW 3-4 Wetter: klar, sichtig	Boote zum Räumen ausgelaufen. I. Halbdivision Räumungsarbeiten an der äußeren Sperre, II. Halbdivision Räumungsarbeiten an der inneren Sperre. Es wurden 8 Minen gesprengt. Des starken Seeganges wegen war das Suchen der kleinen Motorboote sehr erschwert. Die Minen waren zum Teil stark bewachsen, wie an einer durch die Suchleine abgerissenen Mine festgestellt wurde.
6h p.m.		Räumungsarbeiten abgebrochen. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.
14. IX. 12h – 6h 30'	List Wind: W 4; Seegang: W 3-4 Wetter: klar	Räumungsarbeiten an der Sperre. Es wurden 14 Minen gesprengt. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.
15. IX.	List. Wind: WSW 4-6 Seegang: WSW 3-5 Wetter: diesig	Arbeiten an der Sperre. Es wurden 18 Minen gesprengt.

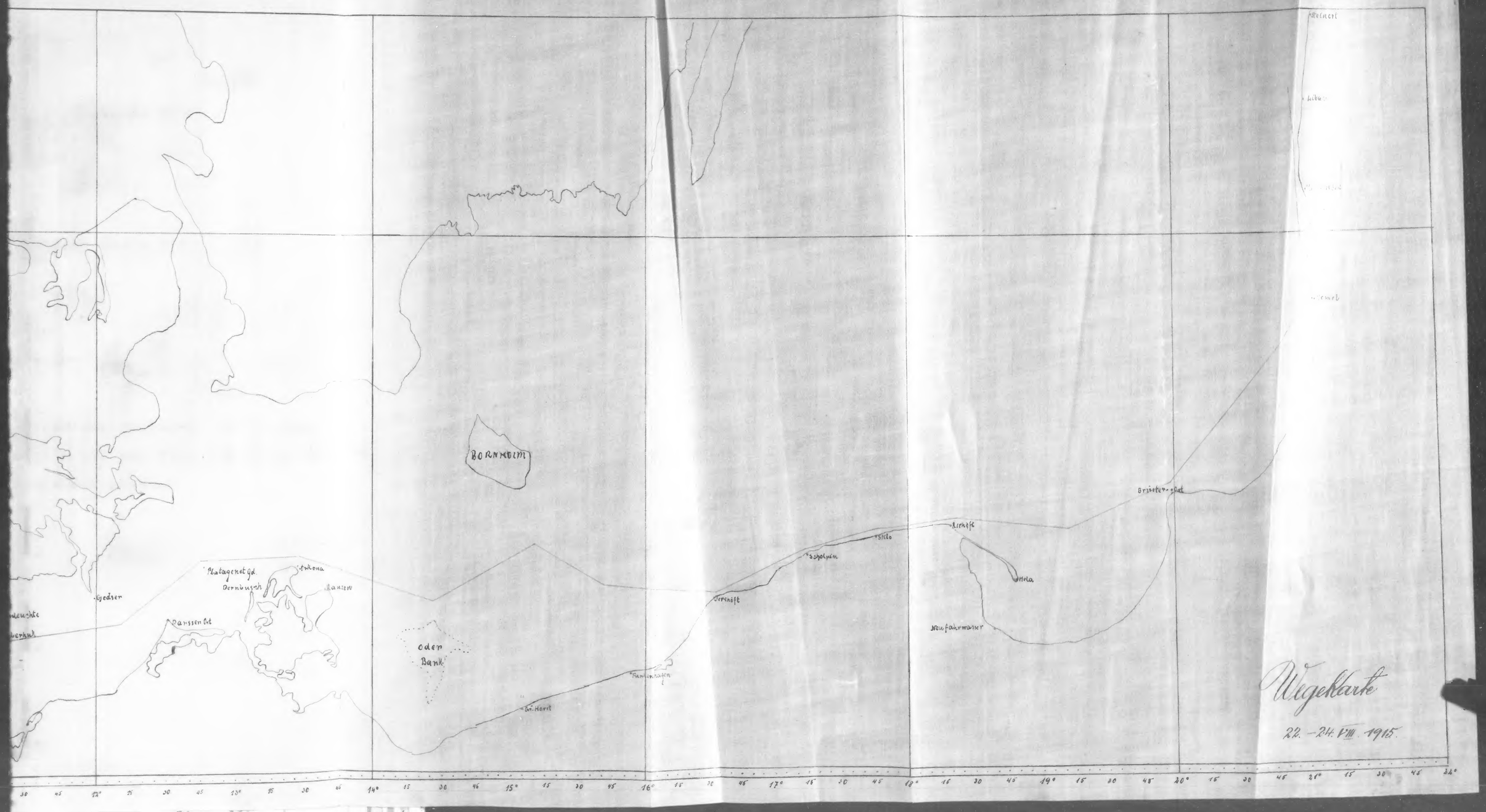
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.

[signature]

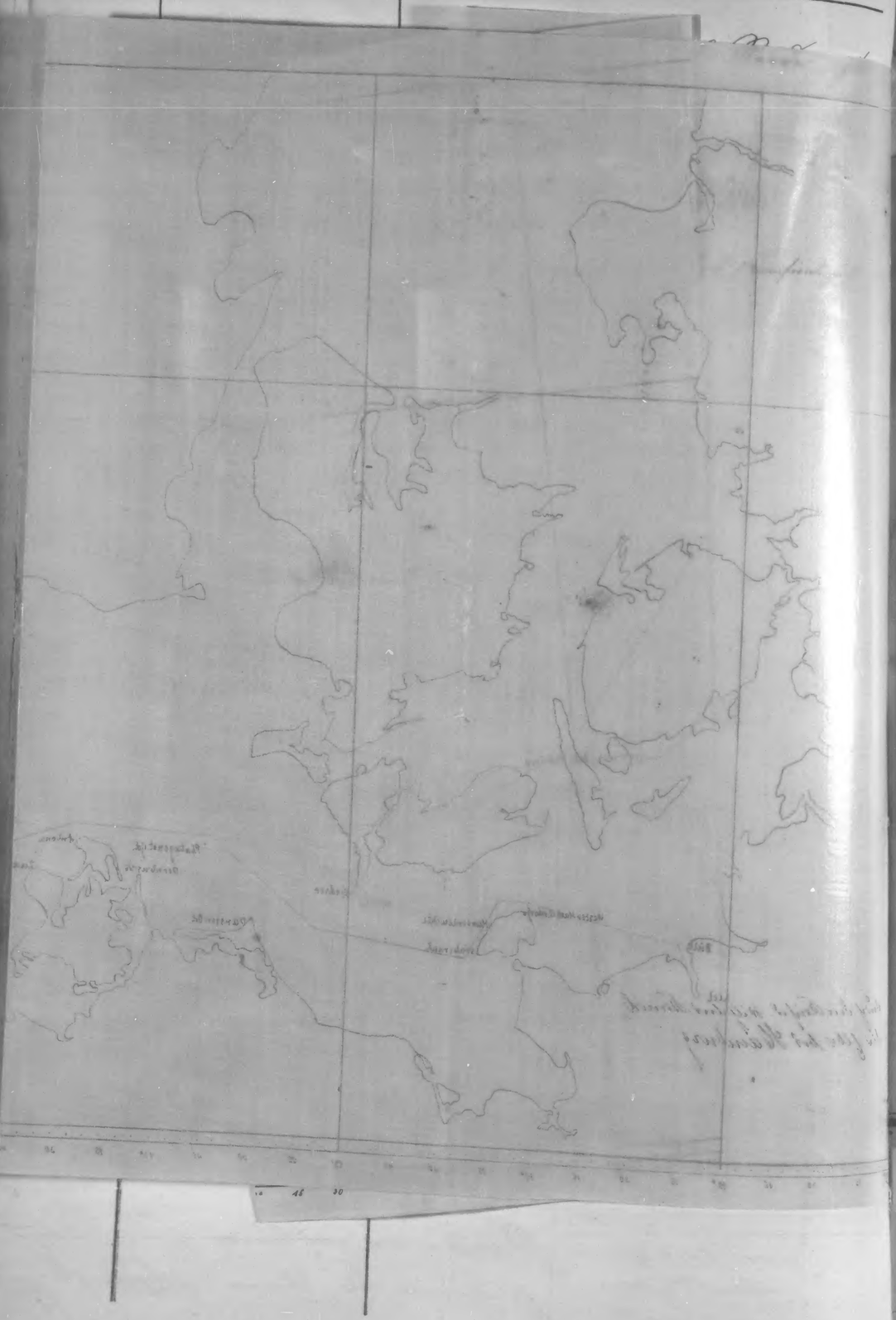
Kapitänleutnant und Divisionschef

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1036 G.

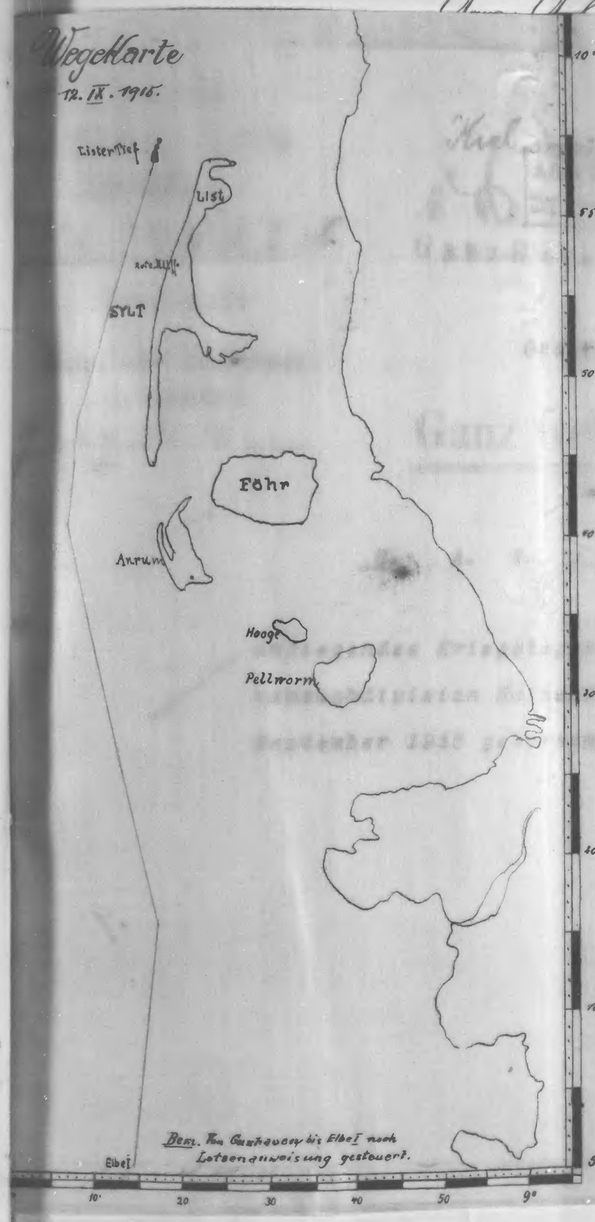
A 22 311/15


Wegekarte
22.–24. VIII. 1915.
BORNHOLM
Oder Bank
Gedser
Plataganet Gd.
Dornbusch
Arkona
Ranzen
Danssen Ort
Gr. Horst
Jershöft
Schölpin
Stolp
Rixhöft
Hela
Neufahrwasser
Brüster-Ort
Steinort
Libau
Memel
12°
13°
14°
15°
16°
17°
18°
19°
20°
21°
22°

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1036 G.



November 1915.

b. d. Mar.
NOV. 1915

, den 28. September 1915.

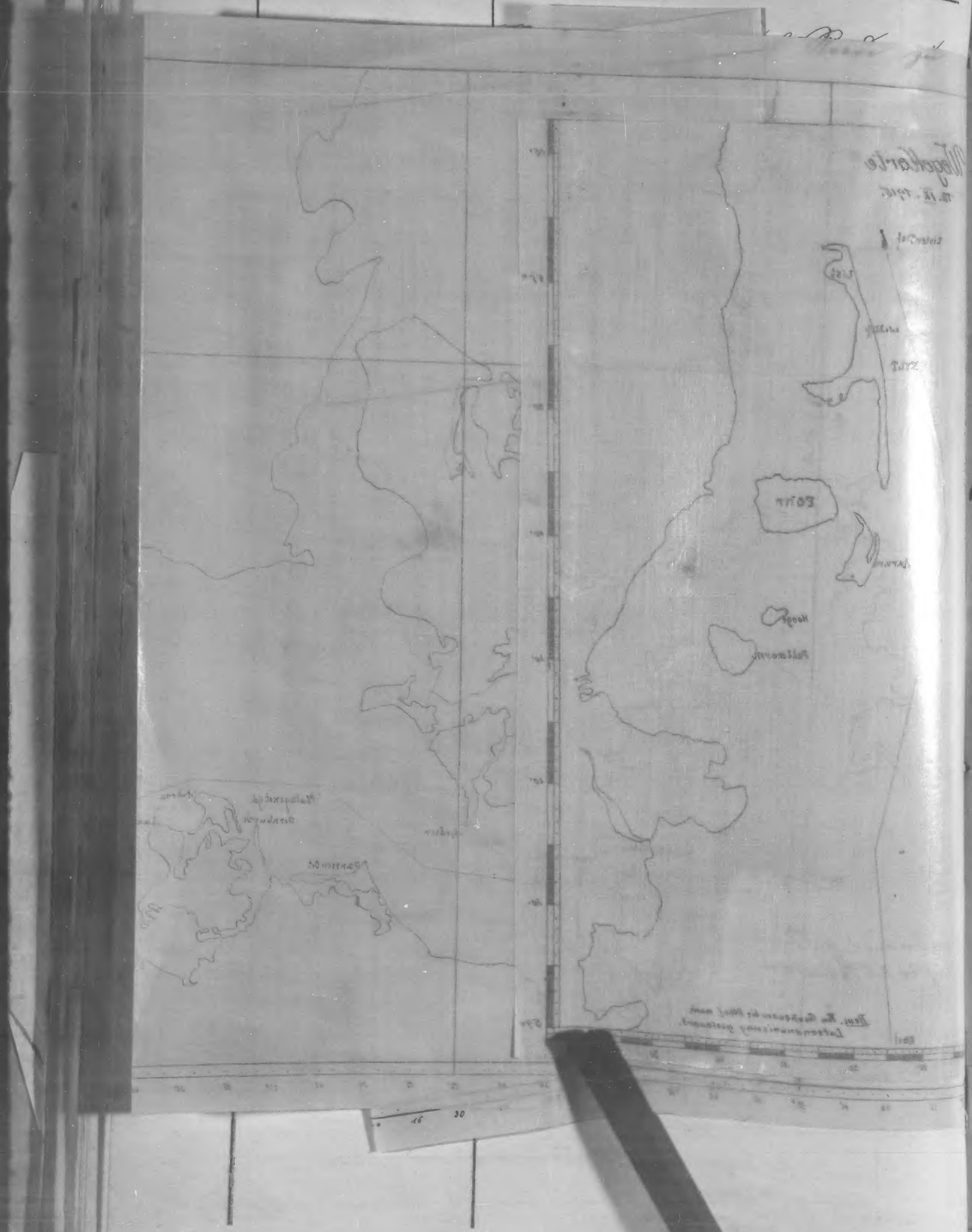
eim!

Kommando der
Ausbildungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 29. 9. 15.
B.-Nr. 1954 Anl. 1

ch des Kommandos der Hilfsmi-
de für die Zeit vom 16. bis 25.
t vorgelegt.

Wenden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Jr. 1036 G.

Kommando
der Marine-Station
der Ostsee
No. 34962 A.

Kiel den 1. November 1915.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 3 - NOV. 1915

Ganz Geheim

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
G.-B.-N. 1036

Ostsee, den 28. September 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der
Sicherungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 29 9 15
D.-Nr. 1954 Anl. -

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 16. bis 25. September 1915 gehorsamst vorgelegt.

Wenden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.

Gg B.-Nr. 1954.

Den 3. Oktober 1915

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. M. Eing. 7 - OKT. 1915

Ohne Anschreiben.

An

Admiralstab der Marine.

A. 20155 1 Anl

Kommando der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde

Zu 1036 G.

Kommando der Marine-Station der Ostsee

Kiel den 1. November 1915.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 3 - NOV. 1915

Ganz Geheim!

Ur. Admiralstab der Marine

Berlin

A 22311 - 2 Anl

A 22311/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
Aufklärungsstre
der Ostsee
Gg B.-Nr. 195

An
Admiralstab

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1036 G.

Kommando
Hochseestreitkräfte
Gr. 4587 A4

Den 25. Oktober 1915

Ganz Geheim.

32176

Kommando der Nordseestation
eingeg. 26 OKT. 1915
1 Anl.

U Station N
ergebenst weitergesandt.
A. L.
Jr. Waldegg.

Kommando
Marinestation
der Nordsee.
32176

Wilhelmshaven, den 28 Oktober 1915
34962 1 Anl.

Ganz Geheim

Marine-Station
30. OKT. 1915
der Ostsee.

U. dem Kaiserlichen Kommando der Marinestation der Ostsee
Kiel

ergebenst weitergesandt.

Von seiten des Stationskommandos
Der Chef des Stabes.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

A 20155.

U.u.R.

Berlin, den 12. Oktober 1915.

Reichs-Mar.-Amt. Eing: 18 OKT. 1915

Ganz geheim.

a) dem Staatssekretär des Reichs-Marine hier

b) dem Kaiserlichen Kommando der Hochseestreitkräfte

c) dem Kaiserlichen Kommando der Marinestation der Nordsee Wilhelmshaven

d) dem Kaiserlichen Kommando der Marinestation der Ostsee Kiel

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Jm Auftrage.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts. 2853 K Berlin, den 19. Oktober

Allgemeines Marinedepartement.

AVc 855 ggh.

Eing. 22. OKT. 1915

Ur. dem Kaiserlichen Kommando der Hochseestreitkräfte ergebenst weitergesandt.

Im Auftrage.

A 885 ggh

To Ich

Kommando der Hilfs-Minen-Suchdivision Swinemünde

Zu 1036 G.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 16. IX. 1915.

Beendet: 25. IX. 1915.

Anlagen: 1 Wegekarte.

A 885/15 ggh.

A 20155/15

32176 34962

Berlin, den 12. X. 15 zu A 29/55

Herz Geheim

Ztg. v. 16. 9. – 25. 9. 15

I. Kanzlei ~~[illegible]~~:

K. T. B. geht
a) R M 1
b) Ni R Hochsee.
Kommando

c) Station N

d) Station O

Gef. 16/10. 15 h (Fi)
Gel. Sn/Sp
ab. 17/10 mit 1 Anl.
Sn.

zur gefl. Kenntnisnahme ergebenst zu überhenden.

I. A. v.

A II

Z 12/X

A II 2

Z 12/X

II. w. v. 20. XI. bzw. bei Wiederein ganz gut tel

Vorgelegt mit A 22 311/15.
Reg. A. 5/11.

A I 13/10

D III 17/10

E. 16/10

A II 5/XI

Fi 1314 –

1172 16/10

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.IX.	List Wind: S O 6-8 Seegang: S O 4-6 Wetter: diesig	Es wurde versucht bei dem starken Seegange an der Sperre zu arbeiten. Räumungsarbeiten mußten jedoch abgebrochen werden. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.
17.IX.	List Wind: S 6-7 Seegang: S 4-5 Wetter: klar	Wegen zu starken Seeganges konnte nicht gesucht werden. Boote gingen des Seeganges wegen nach Munkmarsch in ruhigeres Wasser. Mutterschiffe Altenbruch Reede vor Anker.
18.IX.	List Wind: N O 5-6 Seegang: N O 4-5 Wetter: klar	Wegen des starken Seeganges konnte nicht gesucht werden. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.
19.IX.	List Wind: N O 2 Seegang: N O 2 Wetter: klar	Räumungsarbeiten an der Sperre, es wurden 7 Minen gesprengt. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.
20.IX.	List Wind: N O 5-6 Seegang: N O 4-5 Wetter: klar	Am Vormittag konnte des Seegangs wegen nicht gesucht werden. Da Wind und Seegang am Nachmittag abflauten, ging die I. Halbdivision zum Suchen bei ablaufendem Wasser in See. Die II. Halbdivision konnte wegen Niedrigwasser nicht suchen. Es wurden keine Minen gefunden. Mutterschiffe Altenbruch Reede vor Anker.
21.IX.	List Wind: N O 2 Seegang: N O 2 Wetter: klar	Räumungsarbeiten an der Sperre. Es wurde 1 Mine gefunden. Die Masten des Wracks wurden ca. 3 m unter Niedrigwasser abgesprengt und die Stelle vorn und achtern durch je 1 rote Fahrwasserboje und in der Mitte 1 gelbe Minenboje bezeichnet. An Station N und Küstenbezirksamt IV Mitteilung gemacht. Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker.

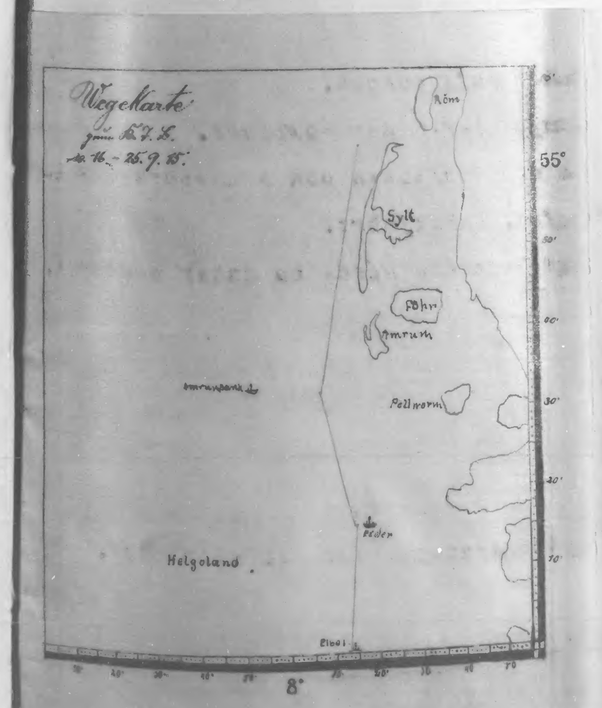
C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel. 2093 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. IX.	List Wind: S 0 4-5 Seegang: S 0 3-4 Wetter: klar	Beide Sperren wurden mit der ganzen Division zwei Mal in der Längsrichtung abgesucht. Keine Minen mehr gefunden. Station N und Küstenbezirksamt IV Cuxhaven Mitteilung gemacht. Im ganzen 50 Minen gesprengt und zwar 18 in der äußeren und 32 in der inneren Reihe. Die äußere Reihe war stärker dem Strom und Seegang ausgestzt, daher die geringere Anzahl. Die Lage der Minen stimmte mit dem Sperrplan überein. Beim Sprengen detonierten 24 Minen, 14 wurden nach dem Auftauchen abgeschossen, 8 wurden leck geschlagen und 4 detonierten im Gerät. Die Minen waren sehr stark mit Muscheln und Gras bewachsen, teilweise sogar ganz bedeckt, so daß die Bleikappen nicht mehr auszumachen waren. Das Minengefäß war sonst gut erhalten, Rostflecke waren nicht vorhanden. Die Ankerdrähte konnten infolge zu starken Seegangs und Stromes nicht aufgeholt und besichtigt werden. Es ist anzunehmen, daß die Minen infolge der ungünstigen Reibungsflächen und des größeren Gewichts infolge der Bewachsung sehr viel tiefer gestanden haben, es machte sich dieses beim Suchen auch mehrfach bemerkbar.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Das Räumen mit den kleinen Motorbooten, die nur eine Suchgeschwindigkeit von 4sm haben, machte häufig bei dem starken kurzen Seegang und dem Strom, der etwa mit 2 1/2 sm setzte, Schwierigkeiten. Das Gerät arbeitete im Allgemeinen gut. Beim Kentern des Stromes trat häufig eine an Stärke verschiedene Ober= und Unterströmung ein, hierdurch steuerte das Gerät gegen den Strom bedeutend tiefer, sodaß mehrfach der Grund berührt wurde und einseitig ausschlippte. Beim Suchen gegen starken Strom wurde das Gerät nach dem einseitigen Ausschlippen häufig so schnell abgetrieben, daß die Suchleine von dem Minenankertau infolge zu geringer Geschwindigkeit der Boote frei kam und die Mine daher nicht gefaßt wurde. Beim Suchen mit starken Strom kamen die Detonationen im Gerät vor. Die Minen standen wahrscheinlich sehr tief und schräg, die Suchleine ging über den Minenkörper weg, hakte hinter den bewachsenen Bleikappen und brachte sie zur Detonation. Auch hakte mehrfach der Greifer am Minenfuß und brach ab. Praktisch hat sich ergeben, daß die meisten Minen gefunden wurden und das Gerät am besten arbeitete bei Anläufen in ca 4Strich gegen den Strom. Die Masten des in der äußeren Sperreihe gesunkenen Dampfers wurden etwa 3m unter der

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		der Wasseroberfläche (N.W.) abgesprengt. Es wurde mit einer Sprengpatrone ein Loch in den Mast gesprengt und darauf eine Sprengpatrone im Innern des Mastes heruntergelassen, die Masten wurden damit glatt abgeschlagen. Die Arbeiten nahmen 7 Arbeitstage in Anspruch.
23. IX. 5h10pm	List	Mutterschiffe Altenbruch Reede zu Anker. Division in List.
24. IX. 12h30a.m.	Nordsee Wind: O.SO 3 Seegang: OSO2 Wetter: klar	Mutterschiffe Altenbruch Reede Anker aufgegangen und nach List in See gegangen. Boote zur Einschiffung an Bord der Mutterschiffe aus List ausgelaufen.
2h10' 2h30		Einschiffung an Bord.
11h20 a.m.		Anker aufgegangen und nach Altenbruch Reede gedampft.
25. IX. 7h20 a.m.	Elbe	Altenbruch Reede geankert.
8h30 bis 9h45 10h30 a.m.		Anker aufgegangen. Kompensieren der Kompasse.
11h30 p.m.		In die Schleusen von Brunsbüttel eingelaufen. Kanalfahrt.
		Auf Holtenau Reede zu Anker gegangen.

Kapitänleutnant und Divisionschef.



1101 g

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

mando
der
n-Suchdivision
emünde
1101

Libau, den 6. Oktober 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 6. 10. 15
B.-Nr. 2063 Anl. 1

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 26.IX.bis 5.X.1915 gehorsamst vorgelegt.

[signature] I/He

A20605/15

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.-Nr. Gg. 2063

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 13 OKT. 1915

Den 8. Oktober 1915.

Ganz Geheim!

Ohne Anschreiben.

An

Admiralstab.

A 20605 - 1 Kml

1101 g

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef: Kapitänleutnant Altvater

Begonnen: 26. IX. 1915.
Beendet: 5. X. 1915.

Anlagen: 1 Wegekarte u. 1 Anlage

1325

A 20605/15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. IX.	Kiel	Division in Kiel zu Anker.
27. IX. 1h 52' a.m.	Wind: SW 1 Seegang: SW 1 Wetter: diesig	Anker aufgegangen und nach Libau in See gegangen.
28. IX.	Ostsee Wind: SW 5-7; Seeg. SW 4-6 Wetter: bedeckt	Auf der Fahrt nach Libau.
29. IX. 1h 08' p.m. 7h 15' p.m.	Ostsee Wind: WSW 6; Seeg. WSW 5 Wetter: halbbedeckt	Im Hafen von Libau zu Anker gegangen. Auf Befehl des Hafenkapitäns Ankerplatz im Hafen gewechselt.
30. IX.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
1. X. 2h 55' p.m.	Libau	Auf Befehl des Hafenkapitäns Ankerplatz gewechselt.
2. X. 7h 30' a.m.	Wind: NNO 5 Seegang: NNO 4 Wetter: bedeckt	Motorboote und II. M. S. D. gingen zur Erledigung der Aufgabe A. d. O. 2708 (Anlage) in See. Die Motorboote wurden von 2 Vorpostenbooten bis an die Winkelsperre geschleppt.
9h 30' a.m.	12 am WSW n. Libau	Vorpostenboote in Nähe der Winkelsperre zu Anker gegangen, Motorboote machten halbdivisionsweise hinter diesen fest und

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel. 2093 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		warteten, bis von der II. M. V. D. Minen gefunden wurden.
12		Da Wind und Seegang zunahmen, wurde Anker aufgegangen und nach Libau zurückgegangen.
3. X.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
4. X.	Libau	Libau Hafen zu Anker.
5. X.	Libau	Libau Hafen zu Anker.

Schrader
Kapitänleutnant und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage z. [illegible]

A b s c h r i f t !

Kommando
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
G.B.Nr.2708.

Den 1.Oktober 1915.

G e h e i m !

Befehl für H.M.S.D.Swinemünde und II.M.S.D.

1.) Sobald das Wetter es erlaubt, ist Aufgabe 8 der Verfügung G.2234 vom 7.9.1915 zu erledigen.

2.) Ansatz der H.M.S.D.Swinemünde gegen die Sperre in Quadrat 024 beta Zz.1 durch II.M.S.D..Die II.M.S.D. läuft sobald wie möglich aus, um die Sperre zu finden. Alle übrigen Arbeiten übernimmt die H.M.S.D.Swinemünde.

3.) II.M.S.D. soll nicht auf der flachstehenden Sperre ~~in~~ Quadrat 024 beta I arbeiten. Sobald die Sperre gefunden ist, erledigt sie den Rest der Aufgabe 6 und Aufgabe 7.

4.) Alles Nähere ist von den Chefs der M.S.D. unmittelbar zu vereinbaren. Leitung der Aufgabe 8 der Chef der H.M.S.D.Swinemünde.

5.) Vorpostenhalbflottille Ost stellt der H.M.S.D.Swinemünde 4 Vorpostenboote zum Schleppen der Motorboote nach und von dem Arbeitsgebiet für Aufgabe 8. Eins der Boote dient ~~zu~~gleichzeitig als F.T.-Übermittler für die H.M.S.D.Swinemünde.

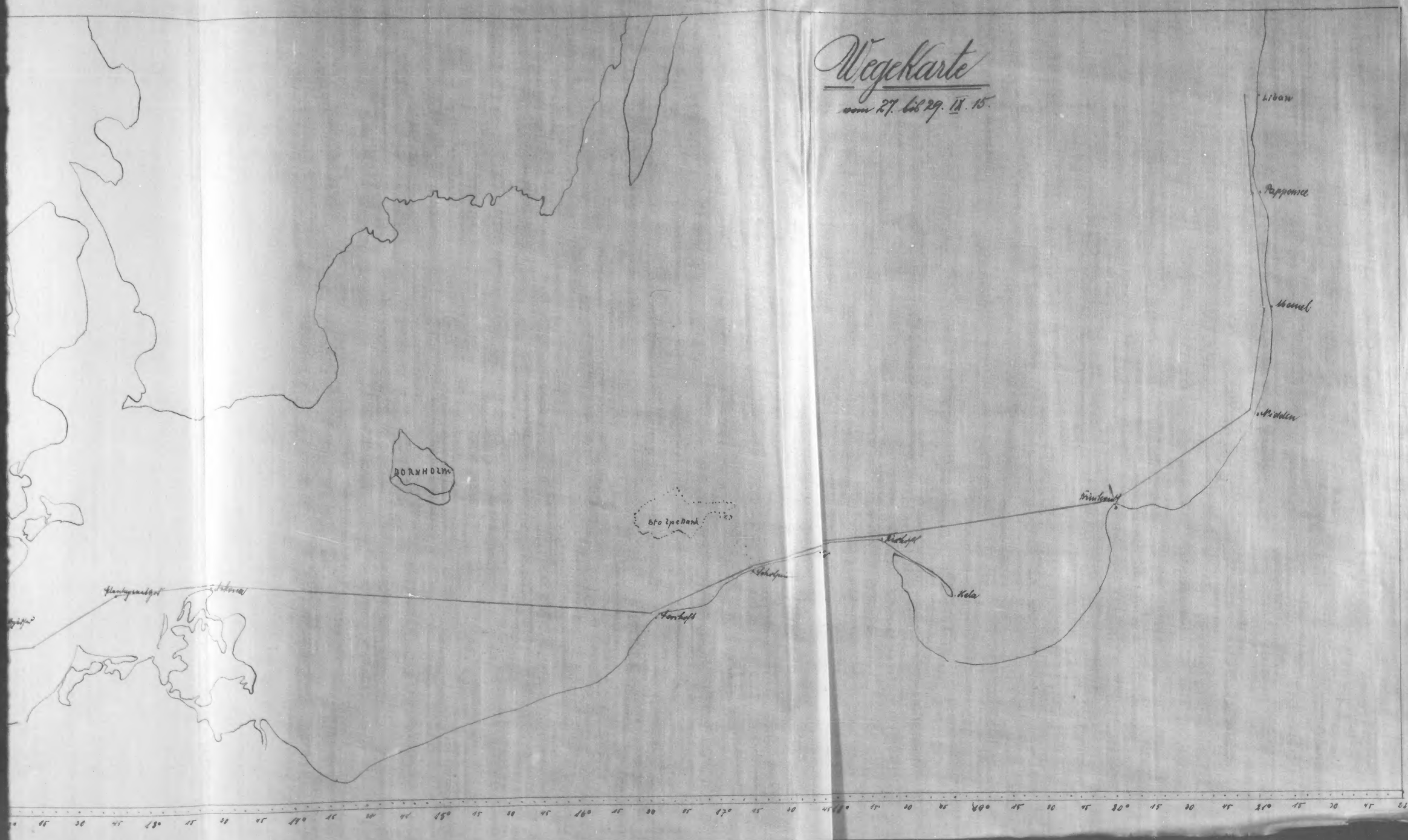
6.) Sobald die Sperren der Aufgabe 8 genau festgelegt sind, ist Meldung zu machen. Räumen erst auf Befehl.

gez. Hopmann.

An Oberleitung, H.M.S.D.Swinemünde, II.M.S.D., Vp.Halbfl.Ost.

Nederlandse

Anno 27 Aug 29 IX 15


Wegekarte
vom 27. bis 29. IX. 15.
Libau
Pappensee
Memel
Midden
Brüsterort
Kela
Scholpin
Forchhoff
Stolpe Bank
DORNHOLM
Kiel
Altona
15 30 45 13° 15 30 45 14° 15 30 45 15° 15 30 45 16° 15 30 45 17° 15 30 45 18° 15 30 45 19° 15 30 45 20° 15 30 45 21° 15 30 45 22°

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1168 Gg.

Ganz Geheim !

Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22505 II

Berlin, den 16. November 1915.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 17 NOV 1915

Ganz geheim.

Kriegstagebuch
M. S. D. Swinemünde
6/10 - 15/10

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
B.-N. 1168

Libau, den 17. Oktober 1915.

Ganz Geheim !

Kommando der
Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 19. X. 15.
B.-Nr. 3/2285 Anl. 1

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 6. bis 15.X.1915 gehorsamst vorgelegt.

J. V.

Schmidt Brandis

A 22505/15

5192

A 22505/15

5192

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1168 Gg.

Ganz Geheim !

Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22505 II

Berlin, den 16. November 1915.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 17 NOV 1915

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
Gg B.-Nr. 2285.

Den 21 Oktober 1915.

Oberleitung
Gs. 22/X.
Gs 871 - 1 Anl.

Ganz Geheim!

Ohne Anschreiben!

A 1.

An

Oberleitung.

Anlage 2

Abschrift!

Kommando
der
klärungsstreitkräfte
der Ostsee.
B.Nr.Gg 2196.

Den 13. Oktober 1915.

Ganz Geheim!

U. u. R. H. M. S. D. Swinemünde.

Sobald die Grenzen des minenverseuchten Gebietes bei Bernaten (Sperrlage Sperrichtung) festgelegt sind, ist mit größter Beschleunigung ein minenfreies Fahrwasser von 1000 m Breite entlang der 10 m Linie durch das Minenfeld zu räumen.

gez. Hopmann.

A 22505/15 - Anor/15 ...

Anor/15 ...
A 22505/15

5192

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1168 Gg.

Ganz Geheim !

Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22505 II

Berlin, den 16. November 1915.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 17 NOV 1915

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.Gg. 5192 A 1.

Kiel, den 1. November 1915

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 5 - NOV. 1915

Ganz Geheim!

-4- U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 22505 - 4 Anl.

5192

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Nr 1165 Gg.

Ganz Geheim !

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22585 II

Reichs-Marine-Amt
Eing. 17 NOV 1915

Berlin, den 16. November 1915.

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 4 - DEZ. 1915

Berlin, den 30. November 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

5192

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
Zu 1168 Gg.

(x)

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

des Kommandos der

HILFSMINENSUCHDIVISION SWINEMÜNDE.

Chef: Kapitänleutnant Altvater.

Begonnen: 6.X.1915.
Beendet: 15.X.1915.

Anlagen: 2

5192

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker.
7h 10' a.m. 10h 15' a.m.	Wind: NO 4 Wetter: bedeckt	Motorboote ausgelaufen. Rückkehr der Boote;Arbeiten an der Sperre wegen Seeganges nicht möglich.
7.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker;Motorboote des Seeganges wegen nicht ausgelaufen.
8.X.	L i b a u	
8h a.m.- 2h 25' pm.	Wind: OSO 4 wetter:bedeckt	Arbeiten an der Minensperre SW½W 12,8 sm von Libau fortgesetzt. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
9.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker.
10.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker.
11.X.	L i b a u	
7h 10' am. bis 6h 50' pm.		Arbeiten an der Sperre SW½W 12,8 sm von Libau. Es wurde bis jetzt folgendes festgestellt: Die von der II.M.S.D. geworfene Faßboje am Westflügel der Sperre wurde nicht mehr vorgefunden,wohl aber ein dort verankertes Gerät.Zwei von der II.M.S.D. geworfene Minenbojen trieben von der Verankerung losgerissen und wurden aufgenommen.Beide Flügel der Spere wurden festgestellt.Der Ostflügel ist vorläufig mit einer roten Anfangs- und roten Fahrwasserboje bezeichnet. Der Westflügel mit einer roten Doppelboje.Die Flügel sind in einem Umkreis von 1 sm mit Gerät umfahren

A-C

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von R. Handorff, Kiel, Saalstraße 17. 7858

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		ren und wurden keine Minen mehr gefunden. Die Minen standen auf 4,5 m und darunter; es sind russische Bleikappenminen. Die gesichteten Minen waren gut erhalten, nicht bewachsen. Es wurden in den 2 Tagen 14 Minen gesprengt, eine vom Gerät abgerissene Mine wurde abgeschossen, zwei schlugen bei der Sprengung leck und gingen unter. Jm Ganzen aus der Sperre beseitigt: 17 Minen. Das Gerät der II.M.S.D. (angegebene Breite 56°24,5'N und Länge 20°37,6'O) liegt noch, ebenso das Gerät an der letzten Mine des Westflügels. Richtung der Sperre von dem von der II.M.S.D. angegebenen Punkt (56°24,5'N und 20°37,6'O) nach Osten SOzO 2,2 sm, nach Westen WNW 0,3 sm. Von der roten Doppelboje des Ostflügels nach Boje 1 wurde ein Streifen von 150m Breite auf Kurs OSO abgesucht, bis ca. 1000 m von Boje 1 und der abgesuchte Streifen in der Mitte mit schwarzen Fahrwasserbojen von ca. 1000 zu 1000 m bezeichnet, um das Herangehen mit einen Fischdampfer zum Legen einer größeren Boje sicher zu stellen. Die Minen scheinen leicht verankert zu sein; es wurde eine Mine ca. 800 m durch die Motorboote verschleppt, diese Mine wurde sofort beseitigt. Die von der II. M.S.D. nach Norden verschleppte Mine ist bis jetzt noch nicht gefunden. Die Arbeiten mußten am 11.X. wegen anbrechender

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		der Dunkelheit abgebrochen werden. Jn der ganzen Länge der Sperre liegen noch in unregelmäßigen Abständen rote Fahrwasserbojen mit je zwei Grundgewichten, um ein beabsichtigtes nochmaliges Umfahren der ganzen Sperre zu erleichtern. Die Minen sind anscheinend mit Breitseitwurfeinrichtung geworfen, was aus der Lage im Zickzack hervorgeht. Genaue Peilung und Lage der Endbojen werden mit Kriegsleitschiff "Hansa", sobald angängig, gemacht werden. (Anlage 1) Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
12.X.	L i b a u Wind : SOzO 4 Seegang: SOzO 4	Libau Hafen zu Anker; Boote konnten des Seeganges wegen nicht arbeiten.
13.X.	L i b a u Wind : SzO 4 Seegang: SzO 4	
14.X.	L i b a u Wind : SSO4 Seegang: SSO4	Boote zum Minensuchen in See. Boote zurückgekehrt, da Arbeiten wegen zu starken Seegangs nicht möglich. Boote zur Erledigung der Aufgabe A.d.O. B.Nr. Gg. 2196 (Anlage 2) in See gegangen. Boote zurückgekehrt, da Seegang zu stark.
15.X.	L i b a u Wind : SSO 3-4 Seegang: SSO 3	Arbeiten gemäß A.d.O.B.Nr. Gg 2196. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker. Kapitänleutnant und Divisionschef z.V.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
zu 1229 Gg.

(X)

Minensperre
SW ½ W 12,6 sm
von Libau.

Libau

40'
15'
30'
25'
20'
56'
5'
21°
50'
55'
40'
45'
35'
30'

KODAK SAFETY FILM

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
zu 1229 Gg.

(x)

Ganz Geheim!

K R I E G S T A G E B U C H

des Kommandos der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
T.B.-N. 1229

Libau, den 26. Oktober 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der
Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 27. X. 15.
B.-Nr. Ia. 2752 Anl. 1.

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision Swinemünde für die Zeit vom 16.- 25. X.1915 gehorsamst vorgelegt.

J. V.
Kapitän z. See

I

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1000 vor 1/11 Kurr

A 21949 10 Bd.

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
Tgb.-Nr. 2452.

Sm 29. Oktober 1915.

Ganz Geheim!

Ohne Anschreiben!

Der
Oberbefehlshaber.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
zu 1229 Gg.

(x)

Ganz Geheim!

K R I E G S T A G E B U C H

des Kommandos der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22949 I

Berlin, den 16. November. 1915.

Eing: 17. NOV 1915

Ganz geheim.

Brandis.

Königskagebuch
d. M. S. D. Swinemünde
v. 16/10 - 25/10

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

915.

915.

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 10 DEZ. 1915

Berlin, den 10. Dezember 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1000 vol. 2 Kriegstagebuch

A 22949 - 1 Anl.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
ĝ.Nr. 1229 Gg.

(x)

Ganz Geheim!

K R I E G S T A G E B U C H

des Kommandos der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde.

Chef i. V.: Kapitänleutnant d.R. Freiherr von Brandis.

Begonnen: 16.X.1915.

Beendet : 25.X.1915.

Anlagen: —

A 22949/15. Anorr 15 VK

5466

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker.
1h p.m.	Wind: SO4 Wetter: klar	Mit Leitschiff "Hansa" ausgelaufen zur Kennzeichnung der abgesuchten Fahrstraße durch Auslegen von Bojen und drei roten Faßbojen.
6h35'pm.		zurück.
17.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker;Boote des Seegangs
	Wind : SO5 Wetter: klar	wegen nicht ausgelaufen.
18.X.	L i b a u	Vormittags des Seegangs wegen nicht aus-
	Wind: SOzO5 Wetter:klar	gelaufen.
1h pm. — 6h pm.		Arbeiten an den Sperren südlich von Libau.
		Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
19.X.	L i b a u	
7h25'am	Wind: OzN3 Wetter:klar	Boote ausgelaufen.
		Arbeiten an den Sperren südlich von Libau.
		Zwei Bleikappenminen während des Suchens durch die Suchleine abgerissen und abge - schossen, ohne Detonation. Minen scheinen leicht verankert zu sein.
		Eine treibende Mine abgeschossen.
5h30'pm		Boote zurück.
		Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
20.X.	L i b a u	
7h a.m. bis 5h p.m.	Wind: SO4-5 Wetter: klar	Arbeiten an den Sperren südlich von Libau.
		(A.d.O.Gg 2196). Eine Mine wiederum durch Suchleine

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Saulstraße 17. 1028 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Suchleine abgerissen und abgeschossen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
21.X.	L i b a u	
7h30'am.	Wind: SO3 Wetter: klar	Boote ausgelaufen. Arbeiten an den Sperren südlich von Libau. Eine Mine durch Suchleine abgerissen und abgeschossen, eine treibende Mine ebenfalls abgeschossen.
4h p.m.		Boote an Bord. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
22.X.	L i b a u	
7h30'a.m.	Wind : SSO4 Wetter:einzelne Wolken.	Boote ausgelaufen;Arbeiten an den Sperren südlich von Libau.
11h a.m.		Boote an Bord. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker..
23.X.	L i b a u	
6h45'a.m.	Wind: OzS 3 Wetter: einzelne Wolken,später diesig	Boote ausgelaufen. Bei den Arbeiten gemäß Aufgabe A.d.O. Gg 2196 wurde eine Minensperre bei Bernaten Riff festgestellt.Die Sperre läuft ungefähr WzN-OzS auf Bernaten zu. Die Minen stehen anscheinend sehr tief und sind russische Bleikappenminen,die wohl schon sehr lange liegen,da die meisten Minen schon durch die Suchleine abgerissen wurden. Sie haben anscheinend Entschärfereinrichtung;denn die aufgetriebenen Minen explodierten nicht,trotzdem Bleikappen gänzlich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gänzlich durchschossen und zerissen waren. Es sind bis jetzt 11 Minen aus dieser Sperre beseitigt. Es wurde bis 3 sm SSW dieser Sperre in ungefähr 1400 m Breite abgesucht bis zur 20 m Grenze und nichts gefunden. Es ist beabsichtigt auch die zweite Sperre,die anscheinend von Boje 2 auf Land zugeht und auf die zwei in dieser Linie gefundenen Minen schliessen lassen, dabei festzustellen.
5h30'pm		Boote an Bord. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
24.X.	L i b a u	Libau Hafen zu Anker.
	Wind:OSO4-SO4 Wetter:klar,	Boote des starken Seegangs wegen nicht ausgelaufen.
25.X.	L i b a u	
6h50am.	Wind: SOzO2 Wetter:klar,später bedeckt.	Boote ausgelaufen; Arbeiten an der Sperre südlich von Libau.Zwei Bleikappenminen während des Suchens durch die Suchleine abgerissen und abgeschossen.(ohne Detonation).
4h50pm.		Boote an Bord. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.

Kapitänleutnant
und Divisionschef. i.V.

Oberleitung

Chef des IV.Geschwaders

Gg.B.Nr. 961 A 3.

Libau, den 1. November 1915.

Eingegangen: 3. XI. 15.

g. B.Nr. 5466 -1-

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Von seiten der Oberleitung

Der Chef des Stabes.

Michelsen

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G.G.-B.-No. 5466 A

Kiel, den 10. November 19

Ganz Geheim!

A II 4412/15

Adm. Stb. d. Marine
Eing. 11 NOV. 1915

A II

U. den Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

Scholar

A. 22949. 1 Anl.

Abschrift.

Oberleitung

Chef des IV. Geschwaders. Dem 12. November 1915.

B.Nr.Gg.1123 A 3.

G a n z G e h e i m !

U. O. d. O.

Jn der Anlage wird das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Swinemünde vom 26. 10. bis 5. 11. 1915 vorgelegt.

Vor Freigabe des neuen Fahrwassers durch das Minenverseuchte Gebiet bei Bernaten soll das Resultat der eingeleiteten Kontrollarbeiten abgewartet werden.

gez. S c h u l t z .

Oberbefehlshaber

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.Gg. 5915 A 1.

K i e l, den 22. November 1915.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 26 NOV. 1915

G a n z G e h e i m !

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

B e r l i n .

-3-

ergebenst zu übersenden.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A D 4160 - 3 Anl.

KODAK SAFETY FILM

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 24160 II

Berlin, den 27. Dezemb. 1915.

Ganz Geheim.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 29.DEZ.1915

Kaiserl. Werft Wilhelmshaven
E.M.S.D. Emden
24/10. 5/11. 15.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

-3- die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 18. Januar 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 22 JAN. 1916

A II e

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1156 geh

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
z. G.-B.-N. 1296

(X)

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

des Kommandos

der

Hilfsminensuchdivision Swinemünde

Chef i. V. : *Kapitänleutnant d. R. Freiherr von Brandis*

Begonnen am: 26. X. 1915.

Beendet am: 5. XI. 1915.

Anlagen: 3 u. 1 Kriegskarte.

A 1536/15 geh.
A 14160/15

5915

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

A. 1279.

Berlin, den 2. November 1917.

U.A. 1. U.A.D.

Eingeg. 12. 11. 17.
4485

Aus dem hier befindlichen Kriegstagebuch der früheren Hilfsminensuchdivision Cuxhaven (jetzt 1. U.A.D.) ist nicht zu ersehen, an welchem Tage Kaptlt. Altvater im Oktober 1915 die Geschäfte des Chefs an Kptlt.d.Ref. Frhr. von Brandis abgegeben hat.

Um Feststellung und Angabe des betreffenden Tages wird gebeten.

A. 14414/17.

Im Auftrage.

20/11. 1. Wf.

Hfg. 24/11.17.

i.V. Admiralstabsingenieur II. Klasse.

2.1 Z. Kl. Z.L. U.A.D. Chr.

Kommando

I. Minenräumdivision

B.No..4485.

Den, 14. 11. 17.

Eingegangen am 19. 11. 1917 B.-Nr. 4252 Anl.

U. II. M. R. D1

Kommando bittet um Feststellung genauer Daten, da dieselben hier nicht genau zu ersehen sind.

Admiralstab der Marine. Eing.: 21 NOV 1917

B.-Nr. 4252

Den 25. November 1917.

U. Admiralstab der Marine

Berlin

Die Geschäfte des Chefs der früheren Hilfs-Minensuch-Division Swinemünde (jetzt I.M.R.D.) sind mit dem 19.10. 1915 an Kaptlt.d.R.Frhr.v.Brandis abgegeben.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. X.	Libau Wind: OSO 4 Wetter: bedeckt	Boote des Arbeitsgeschwaders nachgesandt mit auslaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
27. X. 11h a.m.	Libau Wind: SSO 2-3 Wetter: klar, später	Boote auslaufen. Arbeiten an der Tonne südlich von Libau.
4h 25' p.m.	bedeckt	Boote an Bord. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
28. X. 7h 00' am	Libau Wind: SO zO 2-3 Wetter: klar	Boote auslaufen. Landigung der Arbeiten an der Tonne südlich von Libau.
4h 10' pm.		Boote einglaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker. Bericht über die Arbeiten gemäß Aufgabe A. d. O. G. 2196: „Bei den Arbeiten zur Herstellung einer mi- nimaltiefe Fahrtwasser auf der 10 m Tone ge von Libau bis Domesnes Riff wurden 2 Meilenpunkte festgestellt. Die Tonne bei Domesnes läuft in der angesetzten Richtung W z N mißweisend der südlichen Domesnes Riff Leuchtboje, also angesetzte Domesnes Boje und Leuchtboje in Linie. Die zweite Tonne läuft entsprechend von Boje 2 in Richtung O z S. Letzte konnte jedoch wegen Mangel an Zeit nicht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		nicht festgestellt werden. Es sind auch Ausdehnungen und Richtungen dieser Sperre sehr schwer festzustellen, da anscheinend schon die meisten Minen abgerissen sind. Im Ganzen wurden 15 Minen davon 2 treibende, beseitigt, von denen alle bis auf eine, an der das Gerät sich richtig verankerte, schon durch die Suchleine abgerissen wurden. Die Minen sind russische Bleikappenminen, anscheinend mit Entschärfereinrichtung; denn aufgetriebene Minen, deren Bleikappen durchschossen und gänzlich zerrissen waren, waren nicht detoniert. Bei dem Suchen auf dem flachen Wasser und bei dem steinigen Grund brachen mehrere Suchleinen und Greifer. Die Fahrstraße konnte deshalb nur auf 8 m Tiefe abgesucht werden. Sie ist ca. 1400 m breit und durch große Stangenbojen bezeichnet. Der ungefähre Kurs von der äußersten weißen Stangenboje des Mittel-Einfahrts-Kanals ist mißw. SzO ⅛ O bis zu den beiden Bojen querab der Kapelle; von da mißw. SSW ¾ W. Die Kurse müssen jedoch nachgeprüft werden, da dieselben nur

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		durch den nicht ganz einwandfreien Kompaß eines Vorpostenbootes festgestellt sind. Die Durchschnittswassertiefe Mitte Fahrstraße beträgt 11 m (Anlage 1 und 2.)
29. IX.	Libau Wind: OSO 3 Wetter: bedeckt	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Libau Hafen zu Anker.
30. X.	Libau Wind: OSO 3 Wetter: klar, später bedeckt	Libau Hafen zu Anker. Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Verproviantierung und Versorgung mit Materialien für den Aufenthalt in Windau. – Einsetzen der Boote.
31. X. 2h p.m.	Libau – Windau Wind: Östlich 2-3 Wetter: klar, zeitweise bewölkt.	Mutterschiffe gingen 6h 30' a.m. Anker auf durch die Nordeinfahrt in See auf Versegelung nach Windau gemäß Befehl A.d.O. G.B. Nr. 3321 (Anl. 3) Ankunft vor Windau. Beim beabsichtigten Einlaufen in den Vorhafen von Windau kam „Indianola" in der Fahrstraße noch außerhalb der Molenköpfe mit gestoppter Maschine und einem Tiefgang von 6,3 m auf anscheinend Sand-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel. 2093 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Mit dz. R.M.A.	Sandgrund fest. Lotungen um das Schiff ergaben vorn 6,0 m, mittschiffs und achtern 8½ und 9 m, etwas an Stb. 6½ und 7 m. In der Karte sind an dieser Stelle 7,7 und 8 m Wasser angegeben und war dem an Bord befindlichen Lotsen diese flachere Stelle nicht bekannt. Es war an dem Tage bei dem ablandigen Winde ein außergewöhnlich niedriger Wasserstand. Die Stelle lag mißw. N¾W ca. 200 m vom südlichen Molenkopf. „Indianola" kam leicht wieder frei, ohne Schaden genommen zu haben.
2h 30' pm.		Aussetzen der Boote.
2h 45' pm.		Boote machten im Winterhafen fest. Mannschaft wurde im ehemaligen Gymnasium einquartiert. Offiziere und Deckoffiziere bezogen Privatquartier. Es wurden folgende Posten aufgestellt: 1. Posten vor der Kaserne. 2. Posten bei den Booten und Geräteschuppen. 3. Posten Benzol Lagerraum. 4. Ordonnanz beim Divisionschef.
		Bei Ankunft in Windau wurden im Norden treibendes Flugzeug gesichtet, das um Hilfe bat. Ein Vorpostenboot unserer U. Bootssicherung wurde hingeschickt. Dasselbe schleppte das Flugzeug in den Hafen.
3h 30' pm.		„Indianola" und „Inkula" gingen Anker auf, um die Rückfahrt nach Libau anzutreten. Auf Nachricht der Signalstation Windau wurden die Schiffe zurückgehalten um Flieger mit Flugzeug nach Libau mitzunehmen. Da Anbordnahme des Apparats bis 6h p. m. dauerte, blieben die Schiffe die Nacht über noch vor Windau vor Anker, um erst am 1. November mit Tagwerden die Rückfahrt anzutreten.
1. XI.	Wind: Östlich 3 Wetter: stark bedeckt Schneefall Windau	Musterung vor der Kaserne mit anschließender Verlesung von Kommandanturbefehlen. Einrichtungsarbeiten und „Rein Schiff" in der Kaserne. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
2. XI.	Windau	
7h a. m.	Wind: Östlich 3 Wetter: bedeckt.	Boot 2 und 3 ausgelaufen. Boote wurden von „V 108" bis an das zu untersuchende Quadrat O71 β geschleppt auf telephonischen Befehl von A. d. O. Gemäß Befehl Gg. 2465 wurden die vom

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		vom Vorpostenboot 16 gemeldeten Oberflächenstände im Quadrat 071 β Zus. 1 gesucht. Es wurde beim ersten Durchlaufen der südlichsten Reihe der deutschen Minensperre eine russische Bleikappenmine in dieser Sperre an der Oberfläche gesichtet. Die Mine war verrostet und stark bewachsen. Sie wurde, um festzustellen, ob sie verankert, mit Gerät unterfahren; es war eine Treibmine und wurde abgeschossen. Bei diesem Anlauf wurde das Gerät an einer deutschen Mine verankert, die ca. 1 bis höchstens 1½ m tief stand.
	R M 1 B IX 69/V	An Hand dieses verankerten Gerätes wurde nun die Sperre in Richtung Ost eine Seemeile weit abgefahren und keine Oberflächenstände gefunden. Es wurde dann ¼ sm Süd gefahren und dann in Richtung West abgesucht. Westlich des verankerten Gerätes wurden 6 Oberflächenstände gefunden. Die Minen waren deutsche Minen nachstehender Nummern in der Reihenfolge von Osten nach Westen: 1.) U 1226 (Mine im Gerät) 2.) U 2563 (Oberflächenständer) 3.) U 12 (") 4.) U 2483 (")

5.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		5.) U ..... (Nummer nicht festzustellen) Obflstdr. 6.) U 1 (Oberflächenständer) 7.) U ... (Nr. nicht festzustellen) Oberfl. Stdr. Sämtliche Minen wurden abgeschossen, 2 davon detonierten. Die Tiefenstände der unter Wasser gesichteten Minen dieser Sperre waren sehr verschieden. Genaue Lotungen konnten wegen des starken Seegangs und der verschiedenen flachstehenden Minen nicht gemacht werden. Die Minenreihe liegt, soweit mit den Booten festzustellen war, etwas südlicher als angegeben. Die Oberflächenstände waren im westlichen Teil der Ostsperre.
3h 00' pm.		Boote laufen ein. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
3. XI.	Windau	
7h 30' am	Wind: östlich 3 Wetter: bedeckt	Boote ausgelaufen. Arbeiten an der Sperre Quadrat 092 β. Bojen in 092 β liegen nicht mehr. Sperrichtung SO z O; Tiefenstände von 2-4 Meter. 6 Minen gesprengt. Ostflügel noch nicht sicher festgestellt.
1h 30' pm.		Boote eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. XI.	Windau	
7h 30' am.	Wind: O 2-3 Wetter: bewölkt	Boote ausgelaufen. Arbeiten an der Hafen Quadrat 092 B auf Osten weitergeführt. Tiefe 10 m O 30 Dann O 3 S. 9 Minen gefegt, davon 3 abgerissen.
12h 30' pm.		Der Divisionschef begab sich mit Boot 1 nach der Hafenmündung um festzustellen, ob die Boote resp. bei den Arbeiten an den Tiefen südlich Windau in die Hafen einlaufen könnten. Boote in Windau eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
5. XI.	Windau Wind: östlich, böig Wetter: stark bewölkt, zeitweise Regen.	Boote des Raumes wegen nicht ausgelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.

Schmidt Spandis

Kapitänleutnant d. R. und Divisionschef i. V.

(K1

Anl. 2

Anl. 3.

Abschrift!

Kommando
der Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.
G.B.Nr. 3321.

Den 29. Oktober 1915.

Geheim!

Befehl für die H. M. S. D. Swinemünde.

1.) Die Division geht, sobald sie Material, Proviant usw. aufgefüllt hat nach Windau. Zur U.Bootssicherung stellt die Vorpostenhalbflottille Ost 4 Boote. Die Mutterschiffe kehren nach Libau zurück, wo sie stationiert bleiben, bis die Einfahrt in den Jnnenhafen von Windau für sie passierbar ist.

2.) Aufgabe: Nach Erledigung des Auftrages Gg 2465 vom 28. X.1915 Festlegung der russischen Sperren westlich Windau in nachstehender Reihenfolge:

a.) Sperre in 092 beta,

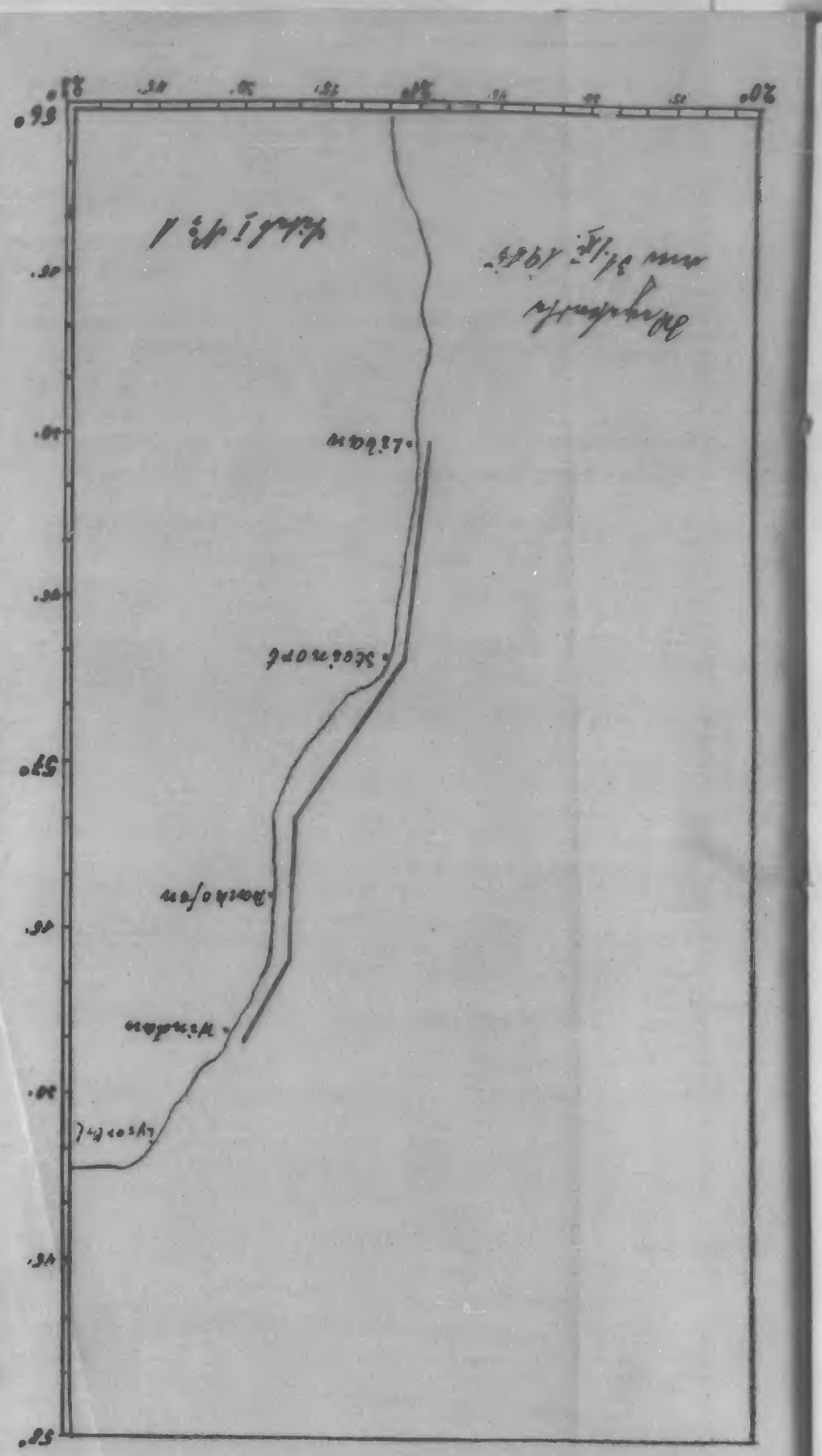
b.) Sperren in 085 beta. Der Ostflügel dieser Sperren ist genau zu bezeichnen,

c.) Sperren in 073 beta, 074 beta, 075 beta, 066 beta rechts unten.

3.) Zur Navigierung und sonstigen Unterstützung kann das in Windau liegende Pikettboot von Ps 5 herangezogen werden.

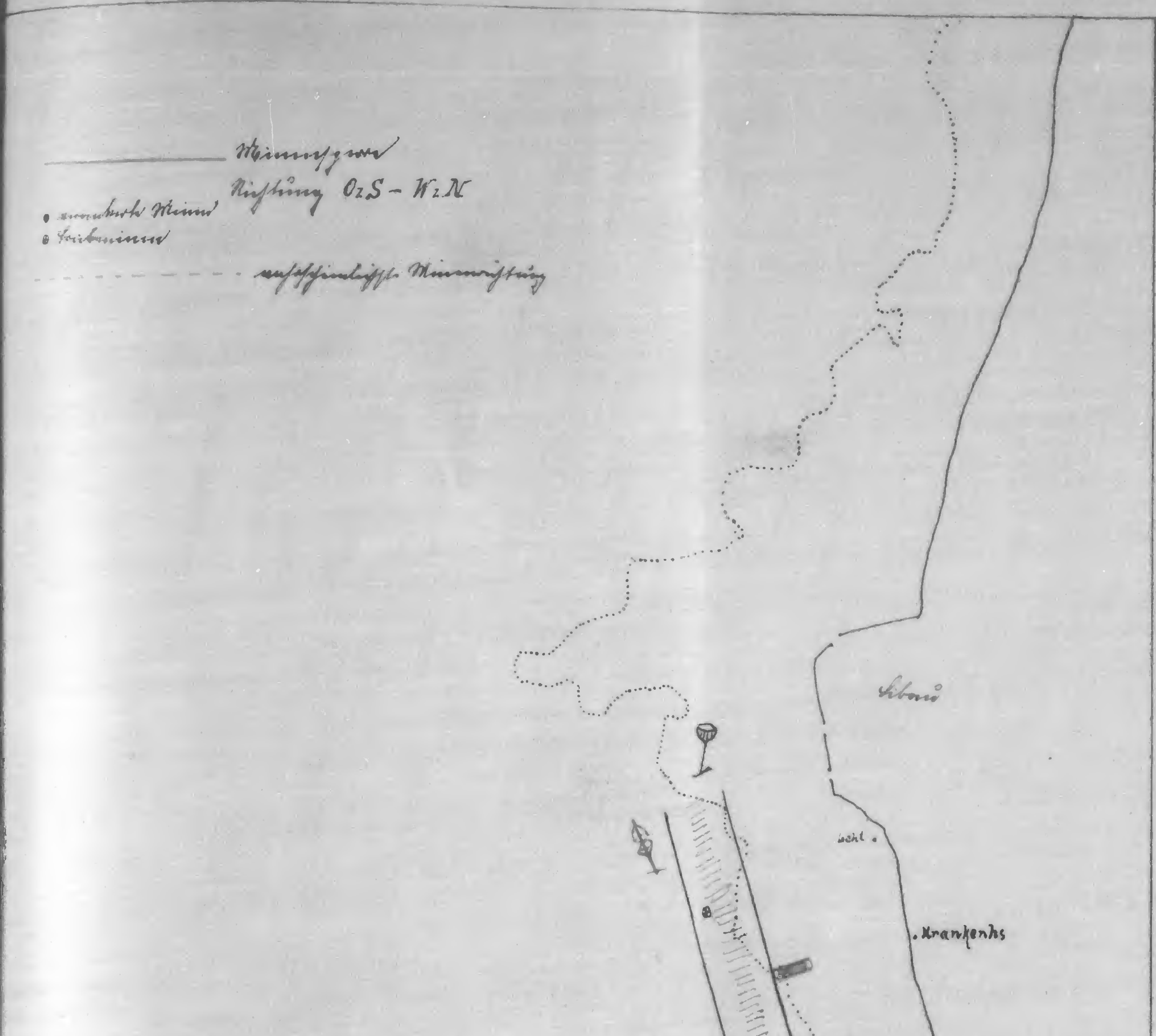
4.) Fortgang der Arbeiten täglich telegraphisch melden, außerdem schriftliche Meldung nach Erledigung jeder einzelnen Teilaufgabe.

gez. Hopmann.

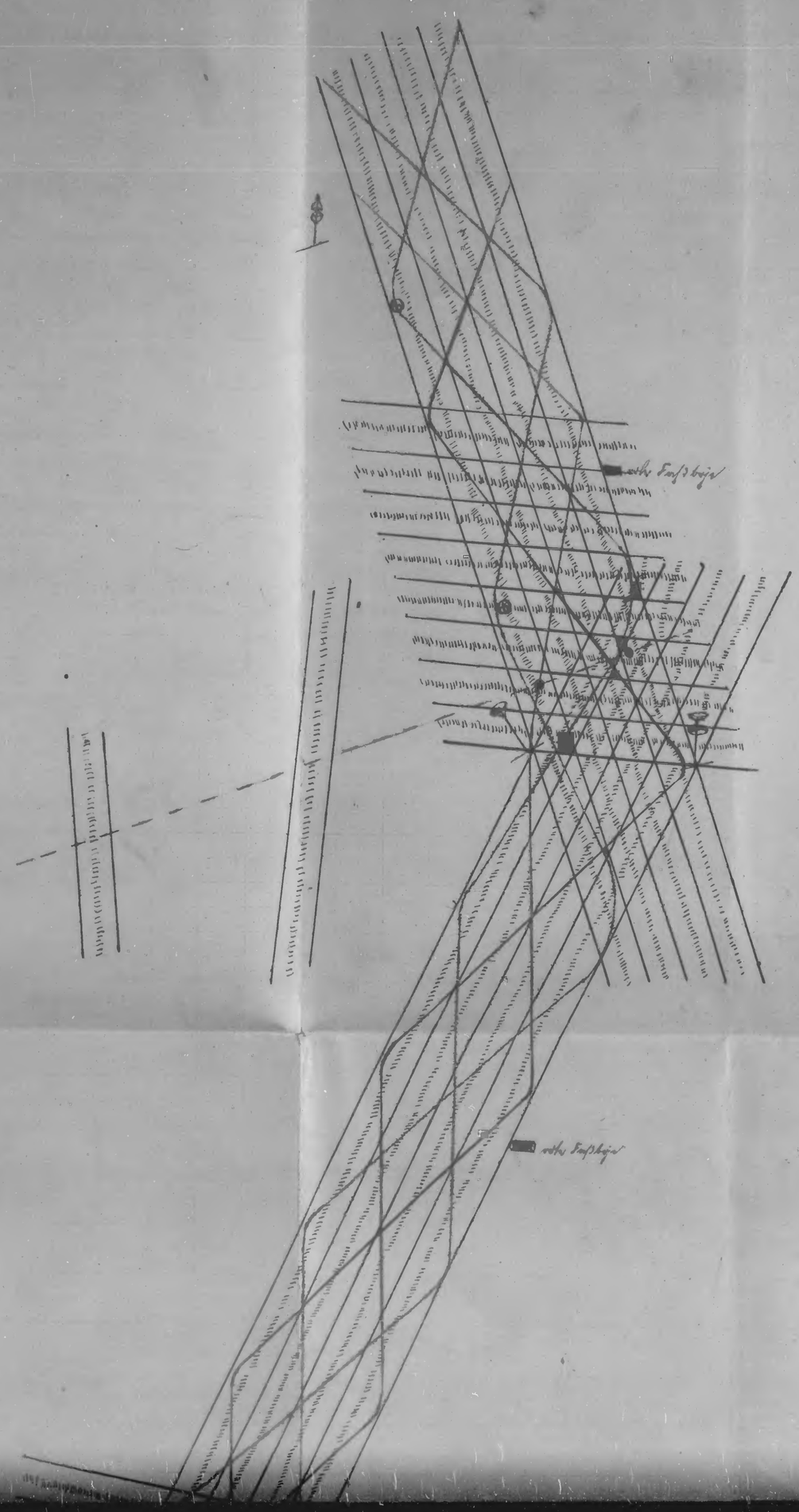

Mündung
von Ems
Emden
Leer
Papenburg
Aschendorf
Meppen
Lingen
Nordhorn
Lyson
Bentheim
Rheine
Ibbenbüren
Osnabrück
Melle
Minden
Bielefeld
Herford
Lübbecke
Rahden
Diepholz
Nienburg
Stolzenau
Hoya
Verden
Rotenburg
Zeven
Bremervörde
Stade
Cuxhaven
Neuhaus
Otterndorf
Hadeln
Jever
Wilhelmshaven
Varel
Oldenburg
Delmenhorst
Bremen
Vegesack
Blumenthal
Achim
Syke
Hoya
Nienburg
Stolzenau
Rehburg
Neustadt
Wunstorf
Hannover
Springe
Hameln
Pyrmont
Lemgo
Detmold
Höxter
Warburg
Brakel
Paderborn
Büren
Lippstadt
Soest
Arnsberg
Meschede
Brilon
Olpe
Siegen
Hilchenbach
Kreuztal
Altenkirchen
Hachenburg
Dillenburg
Herborn
Wetzlar
Gießen
Biedenkopf
Marburg
Frankenberg
Korbach
Waldeck
Arolsen
Kassel
Hofgeismar
Wolfhagen
Fritzlar
Homberg
Melsungen
Eschwege
Witzenhausen
Hersfeld
Rotenburg
Bebra
Fulda
Hünfeld
Gersfeld
Schlüchtern
Gelnhausen
Hanau
Frankfurt a. M.
Offenbach
Darmstadt
Bensheim
Heppenheim
Mannheim
Ludwigshafen
Speyer
Landau
Germersheim
Bergzabern
Pirmasens
Zweibrücken
Homburg
St. Ingbert
Saarbrücken
St. Wendel
Merzig
Saarlouis
Völklingen
Neunkirchen
Ottweiler
Lebach
Saarburg
Trier
Wittlich
Bernkastel
Daun
Prüm
Bitburg
Wittlich
Cochem
Zell
Mayen
Andernach
Neuwied
Koblenz
Boppard
Simmern
Kreuznach
Bingen
Mainz
Wiesbaden
Rüdesheim
Eltville
Hochheim
Höchst
Kelkheim
Königstein
Usingen
Limburg
Diez
Nassau
Ems
Montabaur
Hachenburg
Altenkirchen
Neuwied
Linz
Bonn
Siegburg
Troisdorf
Köln
Leverkusen
Opladen
Solingen
Remscheid
Lennep
Barmen
Elberfeld
Ronsdorf
Wuppertal
Hilden
Düsseldorf
Neuss
Krefeld
Uerdingen
Rheinhausen
Duisburg
Mülheim
Essen
Steele
Werden
Kettwig
Ruhrort
Hamborn
Dinslaken
Wesel
Rees
Emmerich
Kleve
Goch
Kevelaer
Geldern
Xanten
Moers
Homberg
Rheinberg
Dinslaken
Hamborn
Ruhrort
Duisburg
Mülheim
Essen
Steele
Werden
Kettwig
Hattingen
Witten
Bochum
Gelsenkirchen
Wattenscheid
Herne
Recklinghausen
Dorsten
Bottrop
Gladbeck
Buer
Horst
Gelsenkirchen
Wanne
Herne
Castrop
Dortmund
Lünen
Hamm
Unna
Kamen
Werl
Soest
Arnsberg
Neheim
Menden
Iserlohn
Hemer
Altena
Lüdenscheid
Plettenberg
Meschede
Olpe
Siegen
Hilchenbach
Kreuztal
Altenkirchen
Hachenburg
Dillenburg
Herborn
Wetzlar
Gießen
Biedenkopf
Marburg
Frankenberg
Korbach
Waldeck
Arolsen
Kassel
Hofgeismar
Wolfhagen
Fritzlar
Homberg
Melsungen
Eschwege
Witzenhausen
Hersfeld
Rotenburg
Bebra
Fulda
Hünfeld
Gersfeld
Schlüchtern
Gelnhausen
Hanau
Frankfurt a. M.
Offenbach
Darmstadt
Bensheim
Heppenheim
Mannheim
Ludwigshafen
Speyer
Landau
Germersheim
Bergzabern
Pirmasens
Zweibrücken
Homburg
St. Ingbert
Saarbrücken
St. Wendel
Merzig
Saarlouis
Völklingen
Neunkirchen
Ottweiler
Lebach
Saarburg
Trier
Wittlich
Bernkastel
Daun
Prüm
Bitburg
Wittlich
Cochem
Zell
Mayen
Andernach
Neuwied
Koblenz
Boppard
Simmern
Kreuznach
Bingen
Mainz
Wiesbaden
Rüdesheim
Eltville
Hochheim
Höchst
Kelkheim
Königstein
Usingen
Limburg
Diez
Nassau
Ems
Montabaur
Hachenburg
Altenkirchen
Neuwied
Linz
Bonn
Siegburg
Troisdorf
Köln
Leverkusen
Opladen
Solingen
Remscheid
Lennep
Barmen
Elberfeld
Ronsdorf
Wuppertal
Hilden
Düsseldorf
Neuss
Krefeld
Uerdingen
Rheinhausen
Duisburg
Mülheim
Essen
Steele
Werden
Kettwig
Ruhrort
Hamborn
Dinslaken
Wesel
Rees
Emmerich
Kleve
Goch
Kevelaer
Geldern
Xanten
Moers
Homberg
Rheinberg
Dinslaken
Hamborn
Ruhrort
Duisburg
Mülheim
Essen
Steele
Werden
Kettwig
Hattingen
Witten
Bochum
Gelsenkirchen
Wattenscheid
Herne
Recklinghausen
Dorsten
Bottrop
Gladbeck
Buer
Horst
Gelsenkirchen
Wanne
Herne
Castrop
Dortmund
Lünen
Hamm
Unna
Kamen
Werl
Soest
Arnsberg
Neheim
Menden
Iserlohn
Hemer
Altena
Lüdenscheid
Plettenberg

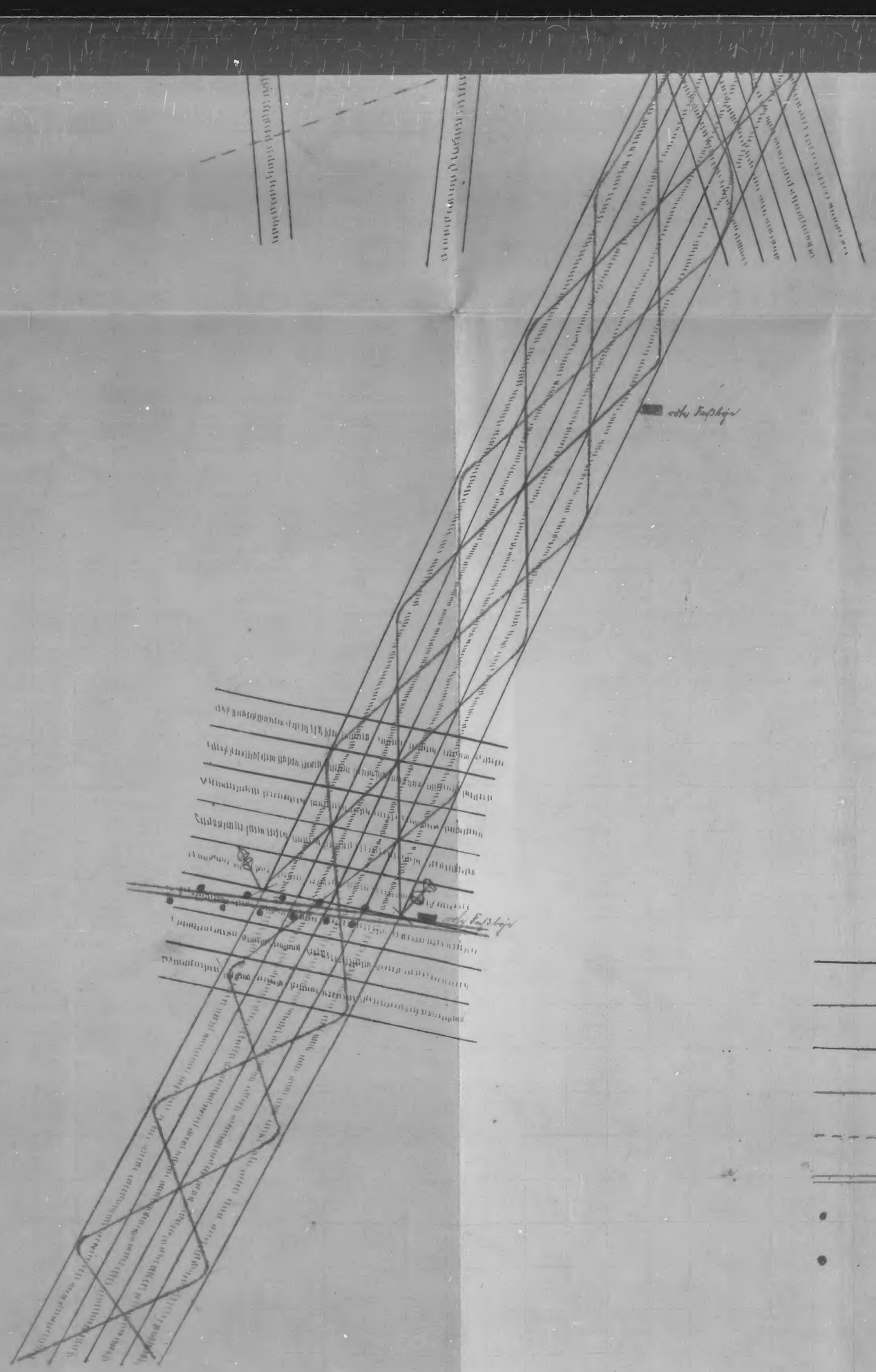
K O D A K S A F

Anl. 2



A 456/54
A 2416/115





Wiederholte Anläufe (überlappt)

Einmal gelaufen (überlappt)

Überlappte Quaranläufe

In Halbdivisionen gefahren

Wahrscheinlichste Minenrichtung

Minensperre

verankerte Minen

Treibminen

KODAK SAFETY FILM

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde
zu G.-B.-N. 1347

CK I

Ganz Geheim!

Reinach Kommando

Kommando
der
Minen-Suchdivision
Swinemünde
G.-B.-N. 1347

Windau, den 16. November 1915.

Ganz Geheim!

Kommando der
Aufklärungsstreitkräfte d. Ostsee.
Eing. 18. XI. 15
B.-Nr. 4 Z 4 Anl. 1

U. A. d. O.

anliegendes Kriegstagebuch des Kommandos der Hilfsminensuchdivision für die Zeit vom 6. bis 15. November 1915 gehorsamst vorgelegt.

J. V.
Schmundt
Kapitän
I
Sch.

A 24765/15

A 16 Adel

Keller.

A 21105/15 A 18/16 geh.

0276

Kommando
der
Aufklärungsstreitkräfte
der Ostsee.

B.-Nr. Gg 2952

Ganz Geheim!

Danzig, den 20. November 1917

Ich ersuche um Zusendung der Abschrift
des Befehls Nr. 20/XI
Gg 12 55 - 17

Ich ersuche um Zusendung der Abschrift des Befehls Nr. 20/XI Gg 12 55 - 17.

An
die Abteilung

6296

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

zu G.-B.-N. 1347.

Ganz Geheim!

Kaiserliches Hauptquartier

Der Chef des Admiralstabes

Oberleitung

Chef des IV. Geschwaders.

Gg.B.Nr. 1255 A2

Den 22 November 1915.

Eingegangen: 27. XI. 15.
B.Nr. 6296

G a n z G e h e i m !

U. O. d. O.

Von seiten der Oberleitung

Der Chef des Stabes

Michelsen

A2

A 16 geh

Keller.

A 2 11695/15 A 16/16 geh

6296

Kommando

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. [illegible] 6296.

Kiel, den 3. Dezember 15.

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 4 - DEZ. 1915

3. U. den Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A. 24765. Ganz.

Anl. 1.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

zu G.-B.-N. 1347.

(K 1

Ganz Geheim!

Reinert Stammschiff

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 24265 II

Berlin, den 3. Januar 1916.

Reichs-Mar.-Amt
Eing. 5-JAN. 1916
Ganz geheim.

Kriegstagebuch
H.-Bl.S.-D. Swinemünde
v. 6-15/11.15.
-2-

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:
Bruns.

Berlin, den 20. Januar 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 22 JAN. 1916

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:
Heller.

2 Anl.

Kommando
der
Hilfs-Minen-Suchdivision
Swinemünde

zu G.-B.-N. 1947

(K 1

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Hilfs-Minensuchdivision Swinemünde.

Div. Chef i. V.: Korvettenkapitän d. R. Freiherr von Brandis

Vorgenommen: 6. XII. 1915.

Vorgelegt: 15. XII. 1915.)

Anlagen: 1

A 24765/15 A 18/16 III

6296

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. XI.	Windau Wind: SzW6 Wetter: bedeckt	Letzten Wetters wegen nicht ausgelaufen. Personal beut Logis. Wettwachschiff Libau Hafen zu Anker.
7. XI. 8h a.m.	Windau Wind: SSW4 Wetter: stark bewölkt	Boote ausgelaufen. Arbeiten wegen letzten Wetters nachmittags abgebrochen. 4 Mann gefehrmigt. Boote eingelaufen. Wettwachschiff Libau Hafen zu Anker.
8. XI. 1h 5' p.m.	Windau Wind: SSW6 Wetter: bedeckt	Wegen letzten Wetters nicht ausgelaufen. Personal beut Logis. Wettwachschiff Libau Hafen zu Anker.
9. XI.	Windau Wind: SzW5 Wetter: bedeckt	Arbeiten an der Tonne wegen letzten Wetters abgebrochen. Wettwachschiff Libau Hafen zu Anker.
10. XI.	Windau Wind: SSW4 Wetter: bedeckt. Abschreiben!	Boote ausgelaufen! Im Winkel der Tonne 57°27' N 21°25,3' O eine Tonnenboje mit gelber Flagge gelegt. Wegen.

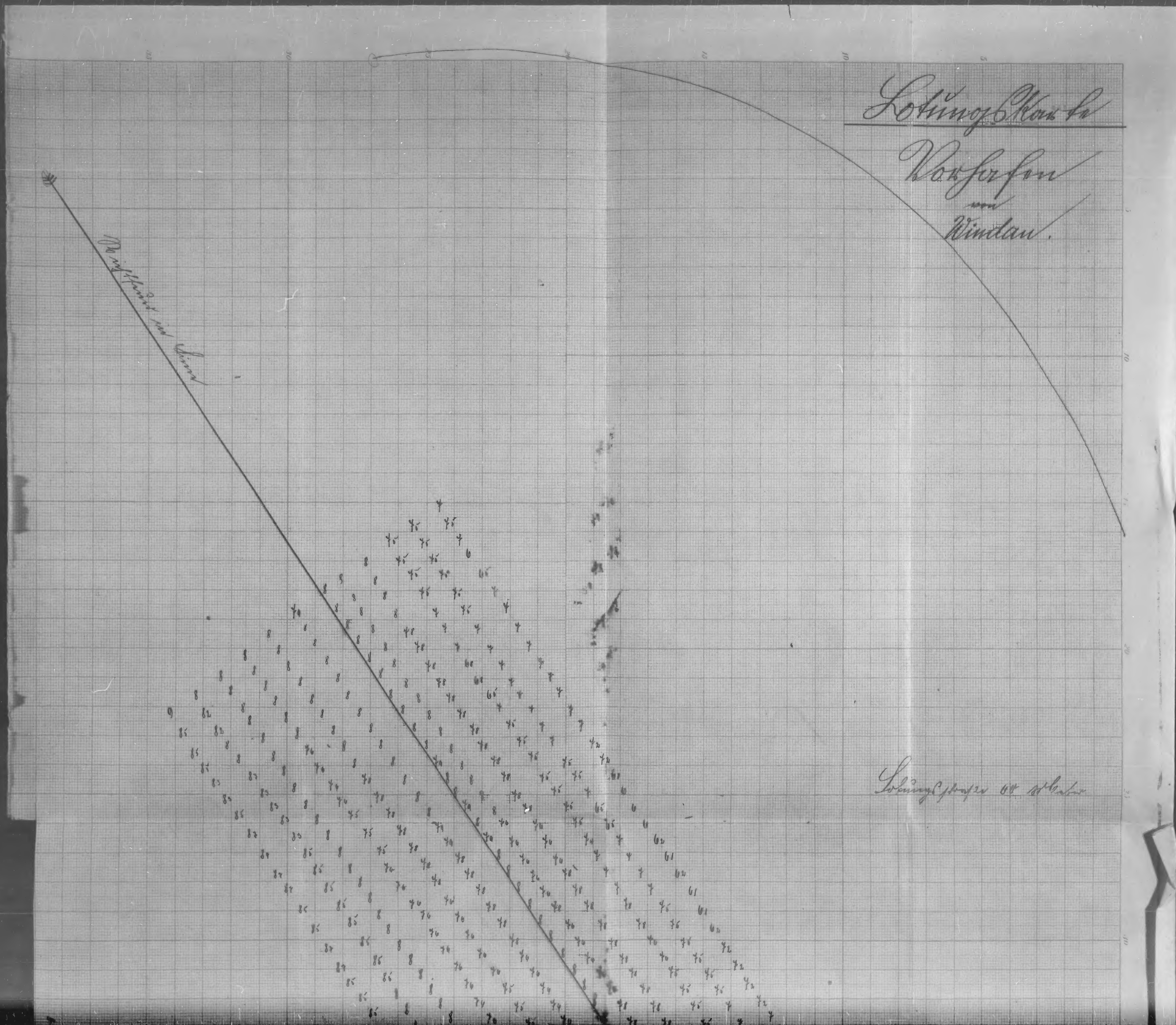
C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel. 2093 5000

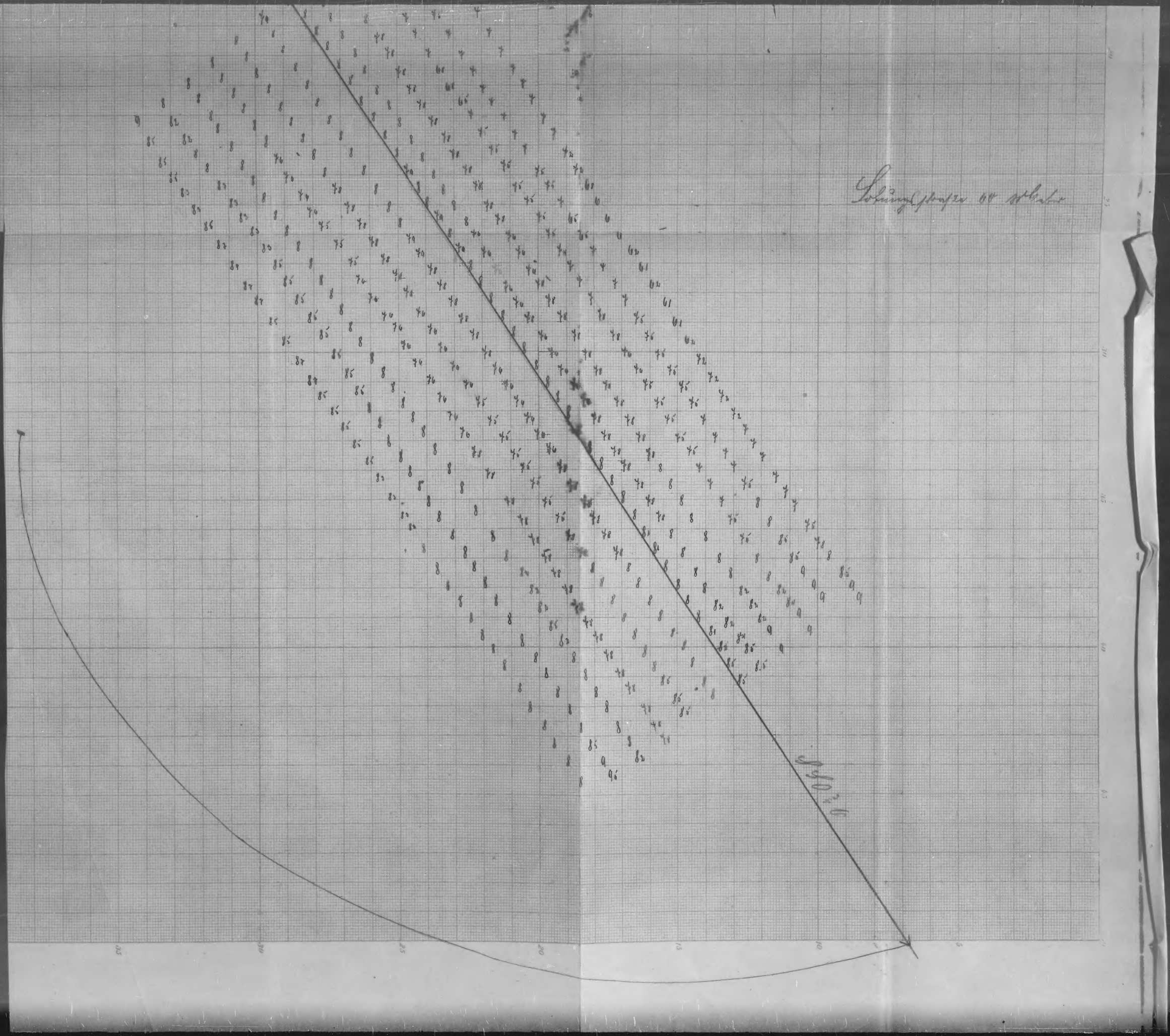
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Wegen zu starken Seegangs Arbeiten mittags abgebrochen. Boote eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
11. XI. 7h 30' am	Windau Wind: SW 4 Wetter: bedeckt, diesig, Regen	Boote ausgelaufen. Ostflügel der Sperre im Quadrat 092/3 Zus. 1 festgestellt. Vorläufig kleine Spierenboje mit gelber Flagge gelegt. Östliche Minen liegen in 17 m Wassertiefe. 12 Minen wurden beseitigt. Boote eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
12. XI. 7h 30' am	Windau Wind: SW 6-8 Wetter: einzelne Wolken, diesig, Regen. grobe See.	Boote ausgelaufen. Boote wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen.
8h 15' am		Boote eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
13. XI. 7h 30' am	Windau Wind: SSW 6 Wetter: bedeckt grobe See, Dünung	Boote ausgelaufen. Arbeiten an der Sperre waren wegen hohen Seegangs unmöglich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8h 20' a.m.		Boote liefen wieder ein. Boote eingelaufen. Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.
14. XI.	Windau Wind: SW 8-10 Wetter: bedeckt, diesig, Regen. RM 1 H I b	Die Division lief wegen schlechten Wetters nicht aus. Division im Vorhafen die Fahrstraße der Richtfeuer in 60 m Breite abgelotet. Wassertiefen siehe Skizze (Anlage.)
15. XI. 10h a.m. bis 11h 20' a.m.	Windau Wind: SW 4-5 Wetter: bedeckt, zeitweise Regen. Ziemlich grobe See und Dünung	Division lief wegen schlechten Wetters nicht aus. Division im Vorhafen die Fahrstraße der Richtfeuer in 60 m Breite abgelotet. Wassertiefen siehe Skizze (Anlage.) Mutterschiffe Libau Hafen zu Anker.

[illegible]

Kapitänleutnant d. R. u. Divisionschef i. V.


Lotungskarte
Vorhafen
von
Windau.
Weichsel in Sinn
Lotungsstrasse 64 Weber


Lösungsstraße 60 Wasser

SAFETY FILM

R

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

Hilfsminensuchdivision

Neufahrwasser.

Kpt. Weisgen.

vom 5. 8. 14.

bis 5. 11. 15. Bd. 1.

Kriegsa

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/63059/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/ 63019

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE AUXILIARY MINE-SWEEPING DIVISION-NEUFAHR-WASSER.

DATE:. 5.8.1914. - 5.11.1915.

Tagebuch

über

Bau der Hilfsmunitionsbahnen

für

Neufahrwasser.

5/8.14. – 28/9.14

A 9083/14

Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser
von 5/8. 14. – 8/6. 15.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.14 5h p.m.		6 Schiffe der „Weichsel"-Gesellschaft in Dienst gestellt.
6h p.m.	Danziger Bucht	D. Oberpräsident Delbrück u. Martha in Schlepp genommen, seewärts gesteuert zur Aufklärung des Fahrwassers in der Danziger Bucht, nach Anweisung des Kommandanten der Stuttgart."
11h p.m.		Vom Feind nichts gesichtet auf Neufahrwasser Reede geankert
6.8 und 7.8.14	Kaiserwerft Danzig	Vorm. nach Kaiserwerft Danzig gedampft. Ausrüstung und Proviant übergenommen.
8.8.14 9h–11h30 Nachm.	Danziger Bucht	Minensuchübungen Kaiserwerft Danzig
9.8.14	wie vor	wie vor
10.8.14	Kaiserwerft Danzig	Infanteriedienst, Ausrüstung und Spezialdienst.
11.8.14 1h45–5h30	Danziger Bucht	Evolutionieren, Minensuchdienst
12.8.14	Kaiserwerft Danzig	Geschützexerzieren, Infanteriedienst, Klarschiff und Feuerrolle
13.8.14	Danziger Bucht	Evolutionieren, Minensuchübung, schlechten Wetters wegen eingelaufen.
14.8.14 Vorm. 6h p.m.	Kaiserwerft Danzig	Infanterie- und Spezialdienst Eintreffen der 8 Altonaer Fischdampfer.
15.8. – 21.8.14	"	Instandsetzen von 7 Fischdampfern

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind,	
20.8.14	Kaiserwerft Danzig	Außerdienststellen der „Weichsel"-Dampfer
"	"	Indienststellen der Fischdampfer
22.8.14 2–4h p.m.	"	Kompensieren des Kompasses Kaiser-Kanaleinfahrt. Instandsetzen der Dampfer
23.8.14	Danziger Bucht	Fahrübungen im Verbande, Schießen mit Platzpatronen.
24.8.14 Vorm.	Neufahrwasser	Kohlenübernahme
" 8h–11h p.m.	Danziger Bucht	Nachtfahrübungen, abgeblendet. Kriegswache gegangen.
25.8.14 8h a.m. 6h p.m.	"	Minensuchübungen, Infanteriedienst.
26.8.14 Vorm.	Kaiserwerft	Ausrüstungsarbeiten
" 2h p.m.–8h50 p.m.	Danziger Bucht	Minensuchübungen, Schießen mit Revolverkanone und Gewehren auf Holzmine.
27.8.14 7h20 a.m. bis 7h30 p.m.	Danziger Bucht	Schießen auf Holzmine mit R. K. Minensuch- und Fahrübungen im Verbande
28.8.14 7h15 a.m. bis 8h20 p.m.	"	wie vor " Geschützexerzieren.
29.8.14 8h55 a.m. bis 4h25 p.m.	"	" Scharfschießen mit R. K. auf Holzmine.
30.8.14	Kaiserwerft Danzig	Unteroffiziere und Mannschaften zur ärztlichen Untersuchung

Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser
von 5/8. 14. – 8/6. 15.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.14 6h a.m.	Auslaufen zur Übungsfahrt nach Pillau	während der Fahrt: Minensuchübungen, Geschützexerzieren. Vom Feind nichts gesichtet.
" 2h10 p.m.	Pillau	Zollkai festgemacht
" 3h30-5h30 p.m.	"	Infanteriedienst an Land.
1.9.14 7h a.m.	"	losgeworfen, steuern mit W. z. S.
	stürmisches Wetter, stark bewegte See	Kurs nach Neufahrwasser Minensuchgerät ausgebracht. Fahrübungen im Verbande. Schiffe arbeiteten heftig in der See.
2h20 p.m. 3h-5h30	Neufahrwasser	am Kai festgemacht. Während der Fahrt vom Feinde nichts gesichtet. Infanteriedienst.
2.9.14 8h40 a.m. 6h20 p.m.	Danziger Bucht	Minensuchübungen, Schießen mit R.K. nach Holzmine.
3.9.14 8h30 a.m. 5h p.m.	"	Minensuchübungen, Fahrübungen im Verbande. Infanteriedienst. Evolutionieren.
4.9.14 6h30-12 a.m. 2-5h p.m.	Neufahrwasser	Gesamte Besatzung zum Gewehrschießen nach Saspe Schießständen.
5.9.14. ×	Kaiserwerft Danzig	Funkentelegraphie eingebaut auf Boot „A".
6.9.14	"	Musterung der Schiffe durch den Chef.
7.9.14 7h40 a.m. 11h15 p.m.	Danziger Bucht	Minensuchübungen, Nachts Fahr- und Minensuchübungen, abgeblendet gefahren,

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind,	
		Kriegswache aufgezogen, Sperrwachtfahrzeuge bei Hela gesichtet und E.S. gefeuert und beantwortet
7.9.14 11h15 p.m.		geankert bei Brösen. Vom Feinde nichts gesichtet.
8.9.14. 7h15 a.m. 5h13 p.m.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen, Scharfschießen mit Gewehren auf Holzmine.
		Weidgen.
9.9.14 7h20 a.m. bis 5h30 p.m.		Arbeits- und Infanteriedienst
" 7-10h p.m.	Danziger Bucht	Nachtfahrübungen.
10.9.14 ×	" (Mondschein, sichtiges Wetter)	Mit den 5 Beobachtungsdampfern und den Schiffen der Hilfsminensuchdivision Aufklärungslinie gelegt Hela-Kahlberg zum Schutz der in der Bucht übenden Schiffe. Vom Feind nichts gesichtet.
11.9.14	leicht, diesige Luft dasselbe	dasselbe
12.9.14	dasselbe	dasselbe
13.9.14 vorm.	Danzig Kaiserwerft	
14.9.14 7h55 a.m. bis 6h p.m.	Danziger Bucht sichtiges Wetter	Minensuchdienst, Fahrübungen, Schießen mit Revolverkanone und mit Gewehren auf Holzmine.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.14 7h25 a.m. 6h05 p.m.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen
16.9.14 7h25 a.m. 5h55 p.m.	" "	dasselbe
17.9.14 7h30 a.m. 6h20 p.m.	" "	dasselbe
18.9.14 vorm.	" "	dasselbe
nachm.		Instandsetzungsarbeiten an der Kaiserlichen Werft. F.T.- und Dampfheizung eingebaut.
19./20.9.14	Kaiserwerft Danzig	dasselbe.
21.9.14 vorm.	" "	Instandsetzungsarbeiten. Infanterdienst
" 6h30 p.m. - 11h30 p.m.	Danziger Bucht (bewölkt, sichtige Luft.)	Auf Befehl des detachierten Admirals Vorpostenlinie zwischen Hela und Schievenhorst gebildet zur Sicherung der in der Bucht zwischen Hela und Neufähr Nachtschießübungen abhaltenden Schiffe der Küstenschutzdivision. 7 Dampfer der Hilfsminensuchdivision und 4 Sperrdampfer. Vom Feind nichts gesichtet.
22.9.14	Neufahrwasser	Felddienstübungen im Gelände.
23.9.14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
24.9.14 9h30 am. bis 4h10 p.m.	" (sichtiges Wetter)	Auf Befehl des Admirals des V. Geschwaders Vorpostenlinie zwischen Hela-Schievenhorst gebildet. 7 Dampfer der Hilfsminensuch-

Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser
von 5/8.14. – 8/6.15.

Datum und	Angabe von Ort, Wind,	
		division und 4 Sperrdampfer. Vom Feind nichts gesichtet.
25.9.14 7h45 a.m. 4h32 p.m.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen. Norwegischer Dampfer „Nanna" unterhalb Hela nach Geldkunft gefragt. Antwort: von Lübeck, will in Danzig Getreide laden.
26.9.14.	Kaiserwerft Danzig	Reparaturarbeiten
27.9.14	" "	"
28.9.14 5h50 p.m. " bis 12h p.m.	Danziger Bucht " " (Windstärke vorm. 7-8, abends 8-10.)	Fahrübungen im Verbande. Mit den Dampfern der Hilfsminensuchdivision Vorpostenlinie gelegt Hela-Schievenhorst zum Schutze der in der Bucht übenden Schiffe.

Weidgen

Aufmerksichtsdivision Neufahrwasser
von 5/8. 14. – 8/6. 15.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tageszeit, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrschauen usw.	Vorkommnisse.
5. 8. 14 5½ p. m.		6 Fischer der Weichsel-Fischerschaft in Dienst gestellt.
6½ p. m.	Danziger Bucht	Dampfer „Oberpräsident Delbrück" und „Martha" in Pflicht genommen.
		Kutter der Fischereischutz-Danziger Bucht gestellt.
		Kommandanten auf Rede gestellt.
		beiden Dampfern
		abgelaufen.
		Sat.
		der Danziger
		einer Fischereischutz
		übertragen,
		der 6 Weichsel-
		Einweis- und
		Fischereien.
		Pillau.
		Fischereischutz.
		Übungen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 13705 E

Berlin, den 31. Juli 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 2-AUG.1915

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

Dampfschiff. d. Kl. Fischereischutz-Danziger Bucht 5/8 14 – 5/6 15

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 21 AUG. 1915

Berlin, den 21. August 1915.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 13705

Aufenthaltsübersicht Weichselwasser
von 5/8. 14. – 8/6. 15.

Datum und Uhrzeit	Angaben von Ort, Wind, Wetter, Peilung, Schuß-tüng, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen	Vorkommnisse.
5. 8. 14 5½ p. m.		6 Fischer der Weichsel-Fischerei in Dienst gestellt.
6½ p. m.	Danziger Bucht	Dampfer „Oberpräsident Delbrück" und „Martha" in Schlepp genommen. Dampfer zum Absuchen der Fahrwasser in der Danziger Bucht gesteuert auf Anweisung des Kommandanten S. M. S. „Stuttgart". Auf Reede geankert. Morgens mit den beiden Dampfern in die Weichsel eingelaufen.
6. 8. 14		Ausrüstung beendet.
7. bis 13. 8. 14	Danziger Bucht	Übungsfahrten in der Danziger Bucht.
14. 8. 15.		Eintreffen 7 [illegible] Altonaer Fischereischutzfahrzeug
15. 8. 15 bis 22. 8. 15.		Instandsetzungsarbeiten, Fischereidienststellen der 6 Weichsel-Dampfer.
23. 8. 14	Danziger Bucht	Schießübungen, Minensuch- und Fischübungen, Manöverfahrten.
31. 8. 14.	Pillau	Übungsfahrt nach Pillau.
1. 9. 14 7½ a. m. 2½ 20 p. m.	Pillau – Pillau Minensuchgebiet Putzig, Peilg. 6-7.	Fahrt nach Neufahrwasser zur Festgemacht.
2. u. 3. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fischübungen.

Datum und Uhrzeit.	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragweite, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4. 9. 14	Neufahrwasser	Schießübungen der Land.
5. und 6. 9. 15	"	Innerer Dienst
7. und 8. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Schießübungen. Vorst. forsten.
9. 9. 14	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
7½ - 10½ p. m.	Danziger Bucht	Nachtschießübungen.
10. 9. 14 6½ 55 p. m. – 6½ 30 a. m.	" Mondschein, festiges Wetter.	Aufklärungslinie Hela- Kahlberg gebildet.
11. 9. 14 5½ 20 p. m. – 12. 9. 14 4½ a. m.	Danziger Bucht.	Dsgl.
13. 9. 14	Reichswerft Danzig	Innerer Dienst.
14. bis 18. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- Schieß- und Schießübungen.
19. bis 20. 9. 14	Reichswerft Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
21. 9. 14 vorm.	"	Dsgl.
6½ 30 p. m. – 11½ 30 p. m.	Danziger Bucht bewölkt, festige Luft.	Auf Befehl des Kst. Admirals Vorpostenlinie zwischen Hela und Schievenhorst gebildet zur Sicherung der in der Bucht Nachtschießübung abhaltenden Schiffe. 7 Fahrzeuge der Hilfsminensuchdivision und 4 Zerstörer der Torpedoversuchsanstalt.
22. 9. 14	Neufahrwasser	Innerer Dienst.

Datum und Ubersicht	Angaben über Ort, Wind, Wetter, Strom, Seegang usw.	
23.9.14	Danziger Bucht	Einschieß- und Schießübungen.
24.9.14 9h 30 a.m. bis 4h p.m.	" "	Auf Befehl des Admirals der V. Gefechtsabt. Admiral [illegible] a/10. K.d. Sl. [illegible]

Abschrift.

Detachierter Admiral

S M S "Augsburg"
Neufahrwasser, den 5. Oktober 1914.

Ganz Geheim!

Sonderbefehl für Amazone.

Auf ~~Befehl~~ Kapitel " Detachiert zur Sonderunternehmung" geht Amazone nach einem Punkt 57 Grad N. 20 Grad O., der bis zum 10. Oktober ~~4~~ 4 Uhr Vm. erreicht sein muß. Hier nimmt das Schiff D 10 und die Kohlendampfer "Oberpräsident Delbrück" und "Ursula Fischer" auf und führt mit ihnen eine Demonstration vor Libau aus. Die Kohlendampfer sollen mit dem Schiffskörper eben aus Sicht von Land bleiben und durch starke Rauchentwicklung die Anwesenheit eines Gros markieren. In dem Feinde soll der Eindruck erweckt werden, daß eine Landung vorbereitet wird, da nach den Mitteilungen des Admiralstabes angenommen werden kann, daß er dann ev. mit seinem Gros ausläuft (Sachlage am 20. September, Ostseekriegsschauplatz, vorletzter Absatz unten). Es wird anheimgestellt, einen Parlamentär an Land zu schicken, der unter Berufung auf die von Bernhofen auf " S 145 " abgegebenen Schüsse mit Beschießung droht, wenn einer Landung Widerstand entgegengesetzt würde u. s.w.

Gleichzeitig werden die Kohlendampfer 1 - 4 und einige Fischdampfer sich in der Nähe von Libau in weiter Entfernung von Land zeigen (möglichst nur Rauchsäulen), um den Marsch einer größeren Transportflotte nach Norden zu markieren.

Spätestens 4 Uhr nachmittags am 10. Oktober ist Dampfer "Ursula Fischer" nach Danzig, Dampfer "Delbrück " nach einem Punkt Ostergarn Fr ?. Am R rw, 15 sm zu entlassen.

Amazone Südausgang des Rigaer Meerbusens bewachen. D 10 bleibt zur Verfügung Amazone.

Falls Kohlenergänzen in See nicht möglich, D 10 nach Danzig detachieren.

gez. Behring.

An

Augsburg, Amazone, Lübeck, 20. Korp.Halbflottille (4), 5. U-Halbflottille (3), Chef der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser, Führer der Kohlenschiffe Kaptlt. d. R. Schrang auf Dampfer "Ludwig Heidmann", Ostseebefehlshaber.

Abschrift Krusenstern

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ort, Kurs, Wetter, Temperatur usw.	Name
23.9.14	Vorziger Kurs	Minensuch- und Fahrübungen.
24.9.14 9½ 30 a.m. bis 4½ p.m.	" "	Auf Befehl des Admirals der V. Flottille Vorpostenlinie zwischen Hela-Schiereninsel gebildet.
25.9.14	Vorziger Kurs	Minensuch- und Fahrübungen.

Abschrift.

Detachierter Admiral. Neufahrwasser, den 5. Oktober 1914.

Geheim!

Befehl für den Chef der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

Sie gehen, falls nicht durch F.T. Gegenbefehl kommt, mit den verfügbaren Dampfern Ihrer Division und den 4 Kohlendampfern Heidmann, Hornburg, Stinnes und Lissabon am 9. Oktober so rechtzeitig von Neufahrwasser in See, daß Sie am 10. Oktober zwischen 6 und 7 Uhr morgens vor Libau stehen können.

Sie bleiben vor Libau mit dem Gros Ihrer Fahrzeuge so weit von Land ab, daß die Zahl und Art der Schiffe nicht zu erkennen ist. Zweck: Vortäuschung einer nach Norden marschierenden Transportflotte. Dazu starke Rauchentwickelung.

Minenfeld der Augsburg vermeiden!

Halten Sie den Zweck Ihrer Unternehmung für erreicht, so lassen Sie rauchschwach fahren und dampfen völlig aus Sicht von Land. Darauf Rückmarsch Kohlendampfer entlassen nach Swinemünde.

Nähseren mit dem Führer der Kohlenschiffe, Kapitänleutnant d.R. Schrang, der Ihnen für die Dauer der Unternehmung unterstellt ist, genau festsetzen. Plan einreichen.

Bei Nebel oder schlechtem Wetter Unternehmung abbrechen. Kohlendampfer 1-4 detachiert Swinemünde.

Stellenvertretung während Ihrer Abwesenheit ist durch Sie zu regeln.

gez. Behring.

An

den Chef der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser Kapitänleutnant Heidgen, den Führer der Kohlenschiffe Kpt.d.R. Schrang, Amazone, Augsburg, Lübeck, Offizierbefehlshaber.

Abschrift: Kruspke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ort, Kurs, Geschw.	
23. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
24. 9. 14 9½ 30 a.m. bis 4½ p.m.	" "	Auf Befehl des Admirals der V. Aufklärungs-Vorpostenlinie gebildet aus Hela-Schiffsverband gebildet.
25. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
und 27. 9. 14	Kriegshafen Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.

Abschrift.

Neufahrwasser, den 7.10.14.

Geheim.

Befehl für die 7 Boote der Hilfsminensuchdivision und die 4 Kohlendfr.

1.) Kohlendampfer um 12 h mittags den 9.10. ablegen.
Boote der Minensuchdivision um 12,30 h ablegen.
Sammeln auf Neufahrwasser Reede in zweireihiger Marschformation.
Boote der Hilfsminensuchdivision an StB., Kohlendampfer an BB.
Schiffsabstand für die Kohlendampfer 300 m
für die Boote der H.M.S.D. 50 m
Querabstand 100 m
Kurs zum Anloten der 36 m Stelle in 55° 55' N und 20° 19 ' O
NO 3/4 N Fahrt 8 sm Alsdann Kurs N.

2.) Vor Einbruch der Dunkelheit auf Signal Kiellinie formieren, Abblenden, Kriegswache aufziehen.
Reihenfolge: Kohlendampfer, Boote der H.M.S.D., Führerboot querab vom Spitzenschiff.

3.) Von 5 Uhr a.m. den 10. an starke Rauchentwickelung auf allen Fahrzeugen. Auf Signal abdrehen nach BB., so rauchlos fahren als möglich.

4.) Alsdann Rückmarsch, Kohlendampfer detachiert, Minensuchdivision läuft Memel an zum Absuchen von Minen.

5.) Während meiner Abwesenheit ist mein Stellvertreter Oberleutnant z.S. d.S.I. Seltmann.

gez. Weidgen.

An Boote der Hilfsminensuchdivision, Kohlendampfer Heidmann, Hornburg, Stinnes und Lissbon.

gefertigt: Krumpka

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ort, Wind, Wetter,	
23. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
24. 9. 14 9½ 30 a.m. bis 1 4½ p.m.	" "	Auf Befehl des Admirals der V. Gefechtsgruppe Vorpostenlinie zwischen Hela-Schiffshorst gebildet.
25. 9. 14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
26. und 27. 9. 14	Reichswerft Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
28. 9. 14 7½ p.m. – 9½ 30 p.m.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen. Vorpostenlinie Hela-Schiffshorst durch 7 Boote gebildet.
29. – 30. 9. 14	Neufahrwasser	Instandsetzungsarbeiten und Kohlenübernahme.
30. 9. 14. 6½ p.m. – 12½ p.m.	Danziger Bucht stürmisch, bei unsichtigem Wetter.	Aufklärungslinie Hela-Schiffshorst durch 7 Boote gebildet.
1. 10. 14 8½ – 12½ a.m.	Neufahrwasser	Zurück Dienst.
2½ – 6½ p.m.	Danziger Bucht	Boote Hela-Schiffshorst vorn Minen abgesucht.
2. 10. 14 7½ a.m. – 1½ p.m.	Danziger Bucht	Desgl.
bis 8. 10. 15	Neufahrwasser	Instandsetzungsarbeiten, immer Dienst.
10. 10. 14 1½ p.m.	Pillau bis Memel	Zurück Befehl des Kais. Admirals v. 5. X. 14 Hilfsminensuchdivision und 4 Kohlendampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragweite, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse.
		in Ber. Wegen schlechten Wetters Hafen abgesperrt und Ruß auf Anker genommen. Auf Befehl Flottenchefs nach Swinemünde detachiert.
10. 10. 14 9½ a. m.	Marsel	eingelaufen; innerer Dienst.
11. 10. 14	"	Innerer Dienst
12. 10. 14 5½30 a. m.	Offizier, Wetter böig, mehrm. drückt, klärte.	ausgelaufen nach Danzig.
8½ p. m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
13. bis 16. 10. 14	"	Innerer Dienst. Hafen Sicherung.
17. 10. 14 vormittl	Kaiserhafen Danzig Danziger Bucht	Hafensicherungsarbeiten Hafensicherungsdienst.
18. bis 24. 10. 14		
am Tage Nachtl	Neufahrwasser Danziger Bucht	Innerer Dienst Hafensicherung Route Hela - Schiffenhorst - Lehnakenburg.
25. 10. 14 11½ a. m.	Offizier Wind N.O. 1 neblig Regen	Ausgelaufen gemäß Befehl des Fl. Admirals m. 24. 5. 14. in N.O. mehrere Boote gesichtet.
26. 10. 14 8½ a. m.	Dichter Nebel, leichter Regen Wind Ost 3, Sicht 2	Westergarn in Sicht, nach Punkt A gesteuert.
1½ p. m.	Wind 2-3 Sicht 2 dichter Nebel.	Punkt A verlassen, Kurs nach „Stinnes" und „Libau" sowie Sperrgebiet verfolgt und in Nähe dieser Schiffe gefallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter,	
27. 10. 14 6½30 a. m.	Dichter Nebel, Sichtweite stellenweise 1 Kabel, Wind S.O. 3 Sicht 2.	S. M. S. „Hertha" und „Vineta" in Sicht, auf die Kanäle gesteuert und in Richtung S. M. S. „Vineta" und des Kreuzungs gestoppt.
12½ mittags 1½ p. m.	Wind S.O. 2 Sicht 2	Auf Befehl von S. M. S. „Hertha" gestoppt. Signal von „Hertha": „Feind in Nord in Sicht." Division auf W.S.W. Kurs. Auf Signal „Befehl Abbau" wieder Ost-Kurs aufgenommen und Sicht verlassen.
5½05 p. m.	Wind Ost 3, Sicht 1	Hydrocort Leuchtfeuer in Sicht. Detachiert. Befehl: Bis 12 Uhr nachts Kurs W. dann Kurs O. Um 6½ a. m. bei einer von S. M. S. „Hertha" gesichtete Boje in Aufklärungslinie stehen.
28. 10. 14 12½ nachts		Auf Gegenkurs. Gesichtete Boje nicht gefunden.
6½ a. m.		Im A.E. auf dem befohlenen Standort gelegen. Zur Bestimmung des Abtriftes auf 8 sm an die Küste gedampft, bis die Spitze von Winkowa-Turm in Sicht kommt, dann Kurs.
12½30 p. m.	Wind Ost 5-6, Sicht 5	Auf F.T. Befehl von S. M. S. „Friedrich Carl" nach Neufahrwasser detachiert.
29. 10. 14 1½ 50 p. m.	Neufahrwasser Hafen Wind Ost 6-7, Sicht 6	eingetroffen. Während der Fahrt vom Feinde nichts gesichtet.

Datum und Uhrzeit.	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.10.14 2h p.m.	Danziger Bucht.	Auf Gegenkurs und Heisternest angesteuert, um dem aufgelaufenen Dampfer „Lissabon" Hilfe zu leisten.
4h - 6h 20 p.m.	Wind Ost 6-7, Seeg. 7	An der Unfallstelle aufgehalten; da Hilfeleistung unmöglich war, in Neufahrwasser eingelaufen.
30.10.14 6h a.m.		2 Boote zur Unfallstelle detachiert.
3h 30 - 7h 15 p.m.		Sicherungslinie Hela - Schievenhorst gebildet.
31.10.14	Kaiserwerft Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
1.11.14	" "	dto.
2. bis 3.11.14	Danziger Bucht	Sicherungsdienst.
4.11.14	Neufahrwasser	Kohlenübernahme.
5. und 6.11.14	"	Innerer Dienst. Nachts Sicherung.
7.11.14	Danziger Bucht	Netze ausgebracht gegen feindliche U-Bootsangriffe vor dem Simulacre
8. bis 15.11.14	Kaiserwerft Danzig	Einbau der 5.2 cm S.K., innerer Dienst.
		Übernahme des leichten Minensuchgeräts.
16.11.14	Danziger Bucht	Anschießen der 5.2 cm S.K.
17. bis 27.11.14	" "	Minensuch- und Sprengübungen, Sicherungsdienst.
28.11. bis 7.12.14	Kaiserwerft Danzig	Kesselreinigung. (bootsweise) Kohlenübernahme. Nachts Sicherung.
8. bis 15.12.14	Danziger Bucht zuweilen unsichtig.	Minensuch- Spreng- und Schießübungen. Nachts Sicherung.
16.12.14		Ausgelaufen nach Pillau zur Übernahme flachgehender Dampfer gemäß Befehl des detach. Admirals.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter,	
17.12.14	Pillau - Ostsee stark bewegte See, steife Brise.	Nachts ausgelaufen zur Sicherung. Auf Befehl des Ostseebefehlshabers Aufgabe abgebrochen. Ausgelaufen nach Danzig.

Abschrift.

Detachierter Admiral. Neufahrwasser, den 9.11.14.

Ganz Geheim.

Befehl für den Chef der H.M.S.D. Neufahrwasser.

1.) Jn Abänderung meines Befehls für die Sperrung des Hafens von Libau sind nicht 4 Dampfer Jhrer Division, sondern 4 Fischdampfer für den Hilfsdienst an die 20.Thfl. abzugeben. 20.T.Hfl. ist benachrichtigt. Jhre Division bleibt in Neufahrwasser.

2.) Unabhängig von der gegen Libau gestellten Aufgabe ist das Schneiden der von Libau ausgehenden Kabel neuerdings befohlen. Jch beabsichtige dies nach der Sperrung Libaus ausführen zu lassen. Zu diesem Zweck haben Sie drei Dampfer mit Fischgalgen herzurichten. Es können dieselben Dampfer ... die gegen Libau verwendet werden.

Abschrift.

Detachierter Admiral. Danzig, den 30.11.14.

Ganz Geheim. Befehl für den Ltn.z.S.d.R. Hamilton.

1.) Die 5 Dampfer für den Hilfsdienst Generaldirektor Ballin, Senator Refardt, Bürgermeister Burchhardt, Senator Strandes und Bunte Kuh werden bis auf weiteres Jhnen unterstellt. Bezeichnung: Division der Hilfsfahrzeuge.

2.) Jch bebabsichtige die Division zunächst ausschl. zum Jagen fdl. U-Boote in dem Gebiet zwischen dem Meridian von Rixhöft und Swinemünde benutzen.

3.) Ausrüstung aller Boote mit Sprengpatronen, Grundeisen, Draggen (gem. Vorschlag der U.J. -einzusehen beim Chef der 5.U-Hfl.) veranlassen. Gründliche Unterrichtung und Ausbildung des Personals im Bedienen der Sprengpatronen.

4.) Telegrafische bezw. F.T. Meldung an mich, wenn die Division klar ist.

5.) Etwa nötige Anträge betr. weitere Ausrüstung der Boote an mich richten. gez. Behring.

An Ltn.z.S.d.R. Hamilton, Chef der H.M.S.D., usw.

opf. Kruppka

11.) Das Libau blockierende deutsche U-Boot wird seine Stellung vom 9. bis 10.11. aufgeben und östlich 20° 40' O nach Memel gehen.

gez- Behring.

Datum und	Angabe des Ort, Wind, Wetter,	
17.12.14	Pillau - Offen Starkbewegte See, steife Brise.	Kapitl aufgelaufen zur Sicherung. Auf Befehl des Offizierpostenführers Aufgabe abgebrochen. Auflaufen von Danzig.

Abschrift.

Detachierter Admiral. Neufahrwasser, den 9.11.14.

Ganz Geheim.

Befehl für den Chef der H.M.S.D. Neufahrwasser.

1.) Jn Abänderung meines Befehls für die Sperrung des Hafens von Libau sind nicht 4 Dampfer Jhrer Division, sondern 4 Fischdampfer für den Hilfsdienst an die 20.Thfl. abzugeben. 20.T.Hfl. ist benachrichtigt. Jhre Division bleibt in Neufahrwasser.
2.) Unabhängig von der gegen Libau gestellten Aufgabe ist das Schneiden der von Libau ausgehenden Kabel neuerdings befohlen. Jch beabsichtige dies nach der Sperrung Libaus ausführen zu lassen. Zu diesem Zweck haben Sie drei Dampfer mit Fischgalgen herzurichten. Es können dieselben Dampfer genommen werden, die gegen Libau verwendet werden. Die Namen der Dampfer sind umgehend zu melden.
3.) Die Ausführung des Schneidens wird drei von mir bestimmten Offizieren übertragen. Diese sowie das ausgebildete Personal der T.D. bleiben zunächst an Bord ihrer Schiffe bezw. an Bord S.M.S. Lübeck. Die Offiziere sollen jedoch sich schon jetzt mit Jhnen wegen ev. nötigrr

[illegible] Ausführung der Sperrung.

5.) Friedrich Carl und H.M.S.D. Neufahrwasser stehen am 10.11. 4 h Vm in □ 024 β Zahl 1. Von dort aus wird Friedrich Carl so steuern, dass er bei feindlicher Gegenwirkung mit seiner Artillerie eingreifen kann.
6.) Nach Ausführung der Sperrung Torpedoboote sammeln bei Friedrich Carl. Es ist beabsichtigt, durch Flugzeuge festzustellen, ob feindl. Seestreitkräfte in Libau sind, deren Liegeplätze festzustellen und sie, etwa noch vorhandene militärische Anlagen und die Stacheldrahtfabrik durch Artilleriefeuer zu zerstören.
7.) Kleine Kreuzer Sonderbefehl.
8.) Bei Nebel oder sehr schlechtem Wetter Unternehmung abbrechen, Blockschiffen Torpedoboote, Minensuchboote Memel, Kreuzer F.T.Befehl.
9.) Vor Eintritt der Helligkeit am 10.11. F.T. nur in dringenden Fällen benutzen.
10.) Grösste Aufmerksamkeit im Gebrauch der E.S.
11.) Das Libau blockierende deutsche U-boot wird seine Stellung vom 9. bis 10.11. aufgeben und östlich 20° 40' O nach Memel gehen.

gez- Behring.

und zu ihrer Information in Verbindung stehen. Einschiffung
Einrichtungen der Dampfer und Detachierung der Dampfer zum Kabel-
schneiden auf meinen besonderen Befehl.

gez- Behring.

gefertigt: Krusika

Abschrift.

Detachierter Admiral. Neufahrwasser, den 6.11.14.

Ganz Geheim.

Befehl für die Sperrung des Hafens von Libau.

1.) Es besteht Grund, anzunehmen, dass Libau seit dem 21. Oktober wieder als Stützpunkt für feindliche Seestreitkräfte benutzt wird. Die südliche Einfahrt soll für kleinen Fahrzeuge passierbar sein.

2.) Es ist beabsichtigt, den Hafen durch Blockschiffe völlig zu sperren und zu beschiessen.

3.) 20.Tp.Hfl. geht am 9.11. mit den Blockschiffen I bis IV und 4 Dampfern der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser so rechtzeitig in See, dass □ 053 β Zahl 1 um 3 h Vm am 10.11. erreicht ist. Augsburg geht gleichzeitig in See und klärt vor dem Konvoi auf.

4.) Erfolgt bis 10.11. 3 h Vm. kein Gegenbefehl, so ist die Sperrung der Hafeneinfahrten durch Versenken der Blockschiffe kurz vor Eintritt der Morgendämmerung vorzunehmen. Leiter: Chef der 20.T.Hfl. Ist die Ausführung wegen zu starker feindlicher Gegenwirkung unmöglich, so gehen die Blockschiffe ausser Schussweite und sammeln in □ 053 β Zahl 1. Torpedoboote Hafeneinfahrten bewachen auf Ausbrechen feindlicher Streitkräfte. Augsburg folgt der gegen die südliche Hafeneinfahrt vorgehenden Gruppe, deckt sie gegen Ausfälle feindlicher Zerstörer und unterstützt sie, wenn nötig, bei Ausführung der Sperrung.

5.) Friedrich Carl und H.M.S.D. Neufahrwasser stehen am 10.11. 4 h Vm in □ 024 β Zahl 1. Von dort aus wird Friedrich Carl so steuern, dass er bei feindlicher Gegenwirkung mit seiner Artillerie eingreifen kann.

6.) Nach Ausführung der Sperrung Torpedoboote sammeln bei Friedrich Carl. Es ist beabsichtigt, durch Flugzeuge festzustellen, ob feindl. Seestreitkräfte in Libau sind, deren Liegeplätze festzustellen und sie, etwa noch vorhandene militärische Anlagen und die Stacheldrahtfabrik durch Artilleriefeuer zu zerstören.

7.) Kleine Kreuzer Sonderbefehl.

8.) Bei Nebel oder sehr schlechtem Wetter Unternehmung abbrechen, Blockschiffe, Torpedoboote, Minensuchboote Memel, Kreuzer F.T.Befehl.

9.) Vor Eintritt der Helligkeit am 10.11. F.T. nur in dringenden Fällen benutzen.

10.) Grösste Aufmerksamkeit im Gebrauch der E.S.

11.) Das Libau blockierende deutsche U-boot wird seine Stellung vom 9. bis 10.11. aufgeben und östlich 20° 40' O nach Memel gehen.

gez- Behring.

Kommando
der 20. Torp.Hfl. , Danzig , den 8.11.14.

Ganz Geheim.

Befehl für 20.Tp.Hfl.,Blockschiffe I.- IV, und 4 Dampfer der H.M.S.D.

1.) Blockschiffe und Minensuchdampfer so rechtzeitig auslaufen, dass sie 3 h Vm. den 10.11. bei Kalfahrwasser Ansegelungstonne stehen.
2.) 20.Hfl. 2 h 30 a.m. den 10.11. seeklar. Dampf auf in 3 Kesseln.
3.) Proviant für 4 Tage.
4.) 3 h Vr. Vormarsch mit 7 sm in der Reihenfolge 20.Hfl., Minensuchdampfer, Blockschiffe.Hfl. und Minensuchdampfer fahren in Normalstellung, Blockschiffe in Kiellinie mit etwa 500 m Abstand. Nach Vorgang des Führerbootes (Führerlaterne aus) sind Laternen zu löschen, Fahrzeuge abzublenden. In der Nacht vom 10. zum 11.11. werden keine Lichter gesetzt.
5.) Es ist beabsichtigt, die Hafeneinfahrten von Libau, besonders die Südeinfahrt zu sperren. Ausführungen gem. mündlichen Anweisungen des Chefs der 20. Hfl.
6.) Bei Nebel wird die Unternehmung nur auf besonderen Befehl unterbrochen.
7.) Verliert ein Fahrzeug das Gros, so versucht es bis 2 h Vm. den 11. 11. einen Punkt zu erreichen: Libau in ONO mw 7 sm . Ist es bis 3 h nicht wieder mit dem Verbande zusammengetroffen, so geht es nach Memel und wartet weitere Befehle ab.
8.) Im Uebrigen siehe Befehl des detachierten Admirals vom 6.11.14.

gez. Ehrhardt.

SAFETY FILM

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ort, Wind, Wetter,	
17 12 14	Pillau - Offen Starke südliche Brise.	Kaffk auslaufen zur Übung. Auf Befehl des Geschwaderchefs Aufgabe abgebrochen. Auslaufen von Danzig zum Abpassen eines 3 sm breiten minensperren Kreises zwischen Befehl für S.M.S. „Pillau“.
18 bis 20. 12. 14 20. 12. 14	Danziger Bucht	Übungsdienst. Befehlen Werk abgepasst. Die requirierten Dampfer wieder abgegeben.
21. bis 23. 12. 14	Neufahrwasser	Innerer Dienst. }
24. bis 27. 12. 14	Danziger Bucht - Offen zeitweilen dichter Nebel	Übungsdienst. }
28. 12. 14	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
29. 12. 14	Danziger Bucht - Offen	Abpassen des Geschwaders Neufahrwasser Reede bis zur 100 m Grenze.
30. 12. 14	Neufahrwasser	Innerer Dienst. Kaffk Übung.
31. 12. 14	Danziger Bucht - Pillau	Auf Befehl des Geschwaderchefs Fahrwasser von Kahlberg bis Pillau innerhalb der 20 m Grenze abgepasst. Pillau eingelaufen.
1. 1. 15 8½ a.m.	Offen Starke, nördliche Brise	Fahrwasser von Pillau bis zur östlichen Tonnenbarre von Kahlberg abgepasst.
5½ 30 p.m.	Pillau	eingelaufen.
10½ 40 p.m.	Offen Wind S.O. 8-9.	Auf beigegebenen Befehl von Neufahrwasser auslaufen.
1. 1. 15 6½ a.m.	Neufahrwasser	festgemacht.

Datum und Uhrzeit.	Angabe von Ort, Kurs, Stelle, Fortgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wetterschein usw.	Vorkommnisse.
2 3. und 4. 1. 15	Danziger Luft - Offen bei Stelle, Kurs S.O.	Abfahren des Fahrzeugs innerhalb der 20 m Grenze Kahlberg - Pillau.
5. bis 7. 1. 15	Neufahrwasser	Innerer Dienst. Nacht Sicherung.
8. bis 22. 1. 15	Danziger Luft - Offen	Sicherungsdienst. Führerboot besetzte von 19. 1. ins bei Pröbbernau vorgekommene russische Minen.
23. 1. 15	Offen	Abfahren des Fahrzeugs bis 15 sm nördlich Richtung für „U 26“.
24. und 25. 1. 15	Danziger Luft - Offen	Sicherungs- und Minensuchdienst.
26. bis 28. 1. 15	Offen Stelle, Kurs, Wetter, Sichtverhältnisse, Nebel	Genüss Vorkommnisse des Offenhaltefahrzeug 2 Boote zum Abfahren des Luftschiffes P.L. 19 Front bis Memel abgeführt. Nichts gestattet.
29. 1. 15 4½ a.m.	Danziger Luft	Abfahren der Danziger Luft, der feindliche U.-Boot gesichtet. Nichts gesichtet.
7½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
30. 1. bis 3. 2. 15	"	Sicherungs- und innerer Dienst.
3. 2. 15 4½ 40 p.m.	In dieser Nacht wurde der Ort zum Abfahren [illegible]	ausgelaufen. Abfahren des Fahrzeugs 20 sm nordwestlich Richtung für „U 26“.
4. 2. 15	Danziger Luft - Neufahrwasser.	Sicherungs- und innerer Dienst.
5. bis 11. 2. 15	Danziger Luft	Auf Befehl die 4 Vorpostenboote der Ost. Admirals eingesetzt, Minen- 4.

Datum und Ursprung	Angabe von Ort, Kurs, Stärke, Tiefgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wetterschein usw.	Vorkommnisse.
3. und 4. 1. 15	Danziger Luft- Offizier Neufahrwasser, Kurs S.O.	Abfahren der Fahrstraße innerhalb der 10 m Grenze Kahlberg - Pillau.

Abschrift.

Detachierter Admiral.
B.Nr. G. 345.

Swinemünde, den 25. Februar 1915.

Geheim!

Befehl für die Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

1.) F.T.-Station Danzig hat in der Nacht vom 24./25. Februar feindlichen F.T.-Verkehr (Marconi-Station) auf 530 m - Welle mit großer Lautstärke beobachtet.
Nidden hat 4,30 h Vm. 25. Februar drei abgeblendete Fahrzeuge mit hoher Fahrt nordwärts steuernd gesehen, die nach Ansicht des Beobachters keine Handelsfahrzeuge gewesen sein können.

2.) Sie fahren mit ausgebrachtem Suchgerät von Hela bis Rixhöft in einem Abstand von Land von 4 sm, über Rixhöft hinaus bis zu einem Punkt 54° 59' N., 18° 11,5' O. und suchen dann das Gebiet außerhalb der abgefahrenen Linie mit Zickzackkursen nach Minen ab.

3.) S.M.S. Gazelle soll nach Danzig überführt werden. Mit der Überführung wird gewartet bis das unter 2 befohlene Gebiet abgesucht ist.

4.) Meldung, wenn die unter 2 befohlene Linie mit geradem Kurse einmal abgefahren ist.

An S.M.S. Neufahrw.
S.M.S. Gazelle.

I.V. gez: Michelsen.

Für richtige Abschrift:
Krumbiegel
Feldwebel.

1. 2. 15	Danziger Luft - Neufahrwasser.	Ursprungs- und innere Luft.
5. bis 11. 2. 15	Danziger Luft	Auf Befehl die 4 Vorpostenboote der Inf. Admiralt eingesehen, Minen-

Datum und Uhrzeit.	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3. und 4.1.15	Danziger Bucht - Ostsee böiges Wetter, Wind S.O.	Absuchen des Fahrwassers innerhalb der 20 m Grenze Kahlberg - Pillau

Abschrift.

Detachierter Admiral.
B.Nr. G. 345.

Swinemünde, den 25. Februar 1915.

Geheim!

Befehl für die Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

1.) F.T.-Station Danzig hat in der Nacht vom 24./25. Februar feindlichen F.T.-Verkehr (Marconi-Station) auf 530 m - Welle mit großer Lautstärke beobachtet.
Nidden hat 4,30 h Vm. 25. Februar drei abgeblendete Fahrzeuge mit hoher Fahrt nordwärts steuernd gesehen, die nach Ansicht des Beobachters keine Handelsfahrzeuge gewesen sein können.

2.) Sie fahren mit ausgebrachtem Suchgerät von Hela bis Rixhöft in einem Abstand von Land von 4 sm, über Rixhöft hinaus bis zu einem Punkt 54° 59' N., 18° 11,5' O. und suchen dann das Gebiet außerhalb der abgefahrenen Linie mit Zickzackkursen nach Minen ab.

3.) S.M.S. Gazelle soll nach Danzig überführt werden. Mit der Überführung wird gewartet bis das unter 2 befohlene Gebiet abgesucht ist.

4.) Meldung, wenn die unter 2 befohlene Linie mit geradem Kurse einmal abgefahren ist.

An H.M.S.D. Neufahrw. J.V. gez: Michelsen.
S.M.S. Gazelle.

Für richtige Abschrift:

Kruppka

Feldwebel.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der	Vorkommnisse.
1. 2. 15	Danziger Bucht - Neufahrwasser.	Sicherungs- und innerer Dienst.
5. bis 11. 2. 15	Danziger Bucht	Auf Befehl die 4 Vorpostenboote des Det. Admirals eingefahren, Minen-
		such- und Sprengübungen mit den Vorpostenbooten. Nachts Sicherung.
11. 2. 15		Vorpostenboote nach Swinemünde detachiert.
12. bis 15. 2. 15	Danziger Bucht - Neufahrwasser.	Sicherungs- und innerer Dienst.
15. 2. 15 1h p. m.	Nebel, ruhige See.	Abgestürztes Flugzeug Nr. 49 gesichtet, den beiden verwundeten Fliegern die erste Hilfe geleistet.
16. bis 18. II. 15		Sicherungs- und innerer Dienst.
19. 2. 15	Ostsee	Absuchen des Fahrwassers bis 25 sm N. z. W. von Rixhöft für „U 23"
20. bis 28. 2. 15	Danziger Bucht - Neufahrwasser	Sicherungs- und innerer Dienst.
1. 3. 15.	Neufahrwasser	Kohlenübernahme, innerer Dienst.
2. 3. 15 2h 20 a. m.	" Ostsee	ausgelaufen zur U.-Bootssicherung für ein Probefahrten abhaltendes Torpedoboot.
6h 15 p. m.	Pillau	eingelaufen.
3. 3. 15 7h 15 a. m.	"	ausgelaufen. Sicherung wie am 2. 3. 15. Kurs nach Neufahrwasser.
12h 20 p. m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
4. bis 6. 3. 15	"	Innerer Dienst. Nachts Sicherung.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Art, Wind, Wetter, Tragweite, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. 3. 15	Neufahrwasser	4 Vorpostenboote bei Tot. Admiral übernommen und mit Marktgeschwad der Hilfsminensuchdivision Swinemünde in Dienst gestellt. Die Division besteht nunmehr aus 11 Booten.
7. bis 10. 3. 15	"	Truppenübungen bezw. Abgabe der neu übernommenen Boote. Die alten Boote Überholungsarbeiten, immer Dienstbereitschaft.
11. bis 14. 3. 15	"	Vorbereitungen zur Besichtigung durch den Tot. Admiral. Marschbereitschaft.
15. 3. 15	Neufahrwasser - Danziger Bucht.	Besichtigung durch den Tot. Admiral. Marschbereitschaft.
16. bis 17. 3. 15	Neufahrwasser	Dienst und Übungen.
18. 3. 15	Ostsee, Wind NO 3-4, N.O. 6 Stärke, Schneeböen, See N.O. Dünung	Mit 5 Booten abgestellt die Reede von Hela bis Rixhöft gemäß Befehl Tot. Admiralt. G. 345 v. 25. 2. 15.
19. 3. 15 1½ - 30 a.m.	Neufahrwasser	Mit 8 Booten auszulaufen nach Sammelplatz in 56° N 19° 45' O. gemäß Befehl.
1½ - 50 p.m.	Ostsee 56° N. 19° 45' O	Mit S.M.S. „Thetis" zusammengetroffen auf Signal von „Thetis" in Division auf die Küste zugesteuert.
2½ p.m.		Ankergrund aufgesucht.
3½ - 30 p.m.	56° N 20° O	Gerät aufgenommen und klargemacht zum Ankern unter der Küste. Während
19. 3. 15 5½ - 6½ - 20 p.m.		

204

Abschrift.

Detachierter Admiral. Ostsee, den 19. März 1915.

Geheim!

Befehl für Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

1.) Memel ist im Besitz des Feindes, die Nehrung im Besitze unserer Truppen.

2.) Ich beabsichtige bis Dunkelwerden hinter der Division her auf die Küste zuzusteuern.

3.) Kurz vor Dunkelsein Signal "Hilfsminensuchdivision detachiert nach Plan". Hierauf ankert die Division. „Thetis" steht mit der 17. T.-Halbflottille während der Nacht ab und an.

4.) 6 h Sm. ist „Thetis" wieder auf dem Punkt, wo die Division heute abend ankert. Darauf Fortsetzung des Vormarsches.

5.) Bei so schlechtem Wetter, daß Zu-Anker-liegen nicht mehr möglich ist, nach eigenem Ermessen unter die Küste gehen, aber morgen früh 6 Uhr auf dem alten Platz sein.

6.) Bei Nebel T.T.-Befehl.

7.) Sammelplatz für versprengte Boote Neufahrwasser.

gez: Behring.

Für richtige Abschrift:
Krupplin
Feldwebel.

Datum und Ortszeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Ergang, Sichtigkeit der Luft, Wasserfarbe	Vorkommnisse.
19. III. 1915		
12 [illegible] m	Kurs N.O. Wind S.O.	Lotsendampfer mit Tonnenleger

Kommando
der Hilfsminensuchdivision
für Neufahrwasser.
G. 369

Neufahrwasser, den 21. März 1915.

Ganz Geheim

2143

Detachierter Admiral
Eing. 26. III. 15
B. No. Gg. 224 Anl.

U. detachierter Admiral

mit beiliegendem Auszug aus dem Kriegstagebuch gehorsamst vorgelegt.

Weidgen

Detachierter Admiral
B. No. Gg. 224

Swinemünde, den 26. März 1915.

Eingegangen: 29/3. 15.
2143/0 -1-

Ganz Geheim.

U.

Ostseebefehlshaber

vorgelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ort, Wind, Wetter, Tiefgang, Schräglage, Sichtigkeit des Luft, Meerleuchten	Vorkommnisse.
19. III. 1915		
1½ a. m	Wind N.O. Stärke 3	Lotsendampfer auf Sammelplatz gesteuert. Formation T. Division des Marsches nicht gesichtet.
2½ a. m.	Wind N.O. 7 Tiefg. 6	
2½ mittags		„Thetis" gesichtet.
5 p. m.		Kurs O ½ S.
6.30 p. m.	Tiefgang 7	Gerät aufgebracht. Tiefenstörung des Gerätes 9.5 m.
8 p. m	Wind O.S.O 7-8 Während der Nacht starke Schneeböen	Gerät aufgenommen, Untersicht unter Land.
20. III. 1915.		
5½ a. m		Auf „Thetis" gesammelt.
6.30 bis 7½	Wind O. Stärke 4.	Untersicht; auf ersten Sammelplatz
7½ p. m.	" N.W. Stärke 10	gesteuert, von dort Kurs
	Tiefgang 9. Starke Schneeböen	nach Neufahrwasser aufgenommen. Während der Kursmarsch nicht gesichtet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Auszug aus dem K.T.B. des detachierten Admiral.
		Chef: Kontreadmiral Behring.
17.3.15.		Nachstehenden telegraphischen Befehl an Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser gegeben:
		"Dringend. Minensperre vermutet zwischen Rixhöft und Stilo Bake. Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser sofort mit Absuchen der Küste zwischen Hela Leuchtturm und Stilo Bake in einem Abstand von ca 3 sm von der Küste beginnen. Auslaufen melden. Detachierter Admiral." gez: Behring.
18.3.15.	Swinemünde.	
12,45 h Vm.		Nachstehender telegraphischer Befehl des Ostseebefehlshabers geht ein:
		"Nr. 4107. Im Anschluß an 4095. Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser morgen so weit wie möglich nach gegebener Aufgabe, aber 18. März 6 h abends nach Neufahrwasser zurückkehren und dann sofort Kohlen auffüllen. Ostseebefehlshaber."
		Geantwortet:
		"Auf 4107. Soll Hilfsminensuchdivision 18. März 6 h abends schon in Neufahrwasser sein oder dann erst Aufgabe abbrechen? Detachierter Admiral."
2,20 h Vm.		Nachstehender telegraphischer Befehl des Ostseebefehlshabers geht ein:
		"Nummer 4107. Hilfsminensuchdivision soll um 6 Uhr abends wieder in Neufahrwasser sein. Ostseebefehlshaber."
		Folgenden telegraphischen Befehl an Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser gegeben:
		"Morgen so weit wie möglich nach gegebenem Befehl vorgehen, aber 18. März 6 h abends nach Neufahrwasser zurückgekehrt sein und dann sofort Kohlen auffüllen. Detachierter Admiral."
		pp. gez: Behring.

Für richtige Abschrift:
Kruschka
Feldwebel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift.

Detachierter Admiral.
B. A. G. 524.

Ostsee, den 24. März 1915.

Geheim!

Befehl für Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

1.) Sie haben folgende Kurse mit dem Gerät abzufahren und deren Minenfreiheit zu kontrollieren:
Von einem Punkt Polangen Kirche in Ost rw. 5 sm
nach " " Memel Lchttm. " " rw. 5 sm
nach " " Brüsterort Lchttm." 60.rw. 5 sm
Nach Neufahrwasser Ansegelungstonne.

2.) Heute Nacht anheimgestellt, nach Pillau oder Memel zu gehen.

3.) Nach Erledigung der Aufgabe Einlaufen Neufahrwasser.

4.) Meldungen durch F.T. an Prinz Adalbert.

gez! Behring.

Für richtige Abschrift:
Krumke
Feldwebel.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Wind O/S 8, Seg. 6-7 schwere See- und Hagelböen.	Der Horst mit langsamer Fahrt auf die Küste zu- und abgestanden, der Suche wegen schlechten Wetters unmöglich, Infolge unsichtigen Wetters wieder Fühlung mit Horst verloren.
20.3.15 6½ a.m.	Wind O/S 4-5	Alle Boote bei „Thetis" gesammelt, Telegraphiert wegen Neufahrwasser.
Wittags	Wind N.W. 2-10 gü. wechselnd, Seg. 8. Mehrere schwere See- und Hagelböen.	
9½ 20 p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
21.3.15	"	Fischerei in der Danziger Bucht.
22.3.15 2½ p.m.	Ostsee, Wind W 4 Seg. 3, sehr klares sichtiges Wetter.	Ausgelaufen mit 8 Booten, nach vorgenommenem Platz 56° N. 20° Ost gesteuert. Befehl des Kdt. Admirals
23.3.15 5½ a.m.	unruhige See	Auf S.S. Befehl des Führers der II. Suchdiv. nach Pl. T B II m 54 o 23.III.15 4°36m p. Amk 5° östlicher und neuer Sammelplatz S.W. Polanger Kirche gesteuert, dann mit und ohne Gerät vor der Küste bestehenden Bögen gefahren.
Hutter 1°10m s. Kurs Abfahrt der den Kurs gelenkten Räumungsstrom E 3 musste annähernd unter Segel. Zwischen resp. 0/10 und nicht für gut mit Motor Wind wiederholen — mehr. — Dr. F. d. Abfahrt Adalbert 23.3.15 1°10m. Nachdem Räumungsstrom aufgehalten Windrichtung genügt 1/2 der Besatzung		
4½ 30 p.m.		Telegraphiert nach Memel.
6½ p.m.	Memel	eingelaufen.
24.3.15 9½ 30 a.m.	"	ausgelaufen zum Absuchen der Route Polanger Kirche - Memel - Brüsterort - Neufahrwasser Ansegelungstonne gemäß Befehl G. 524 des Kdt. Admirals
	Ostsee, Wind S.O. 4 See 3.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Keine Minen gefunden.
24.3.15 11½ a.m.	Polangen Kirche in rechtw. Ost 5 sm ab	Gerät aufgebracht.
8½ 30 p.m.	Brüsterort in S.O. 6 sm ab	Gerät aufgenommen.
9½ 50 p.m.		Unter Land gesteuert
25.3.15 6½ a.m.	Wind S.O. 2, Torg. 1, Nebel	Ankerplatz verlassen und nach gestrigem
	weiter, zeitweise aufklarend.	Ausgangspunkt gesteuert, Gerät
		aufgebracht. Minen frei machen
4½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen. 25.3.15 8½ p.m.
26. bis 29.3.15	"	Instandsetzungsarbeiten. Kortt
		Ostsee vor Danziger Bucht.
29.3.15 7½ p.m.	Danziger Bucht	mit 9 Booten aufgelaufen nach
		Hela.
11½ p.m.		Unter Hela-Leuchtturm gesteuert.
30.3.15 5½ a.m.	Wind N.W. 4-6, Torg. 6	Ankerplatz verlassen.
6½ a.m.	Langsam an Fall 3 Minen gemäß Befehl 542 absetzen 1) Hela-Leuchtturm - Rixhöft Stilo 2) Leuchtturm - nördl. Riffkopf 10 sm 3) an P. 54°45 N 18°55 O rund 1 45 m Befehl Zeiten Antenne Mark. und an die Minen gefunden. Befehl Nr. 1 des Leiters vom 26.III 15 8½ 45 m a.	Halbkreisförmiges Gerät aufgebracht zum Absuchen der Minen Hela- Heisternest - Rixhöft - Stilo und Hela - Heisternest - Rixhöft und nordwärts gemäß Befehl des Kdt. Admirals G. 542. Auf der ersten Minen keine Minen gefunden. Auf der zweiten Minen in 55° 7' N und 18° 55' Ost, ferner in 55° 23' N
Befehl Kdt der Ostsee v. 29.3.15 gelöscht 4.4.15 Nachtrag Kdt.		

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		und 18° 55° Ost Gerät durch Minen einwandfrei aufgefischt. 1 Mine unter Wasser gesichtet. Wegen zunehmenden Seegangs Rückmarsch angetreten. Auf 55° 9' N. Gerät wiederum einwandfrei zwischen allen Booten aufgefischt.
6½ p.m.		Wegen Einbruch der Dunkelheit Gerät aufgenommen.
8½ 40 p.m.		Beide Halbkreisgeräte eingelaufen.
31.3. bis 2.4.15.	Neufahrwasser	Reparatur- und Abschleifarbeiten. Kortt Ostsee.
3.4.15. 4½ 30 a.m.	Zirkel	aufgelaufen zur Feststellung der Lage der Boje in 0795
5½ 30 a.m. Nachtrag: Kdt. der Ostsee 3.4.15 5 25 m a.		Auf Befehl des Kdt. Admiral Ostsee abgeboyen und wieder eingelaufen. Kohlen und Wasser aufgefüllt. Kortt Ostsee.
4.4.15 3½ a.m.	Neufahrwasser Ostsee, Wind S.W. 3, Torg. 2, bedeckt Wetter	Mit 8 Booten und Memel aufgelaufen gemäß Befehl des Kdt. Admiral Ostsee vom 3.4.15 zur Feststellung der Lage der Boje westlich Memel
5½ 40 p.m.	Memel	eingelaufen. Dienst, wie befohlen, von der V. Minensuchdivision übernommen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.4.15	Memel	Wegen hohen Nebels nicht ausgelaufen.
6.4.15	"	Ausgelaufen zum Feststellen des Off.
	Offen	Flugbild des Tonne in 134 E
2½ p.m.		Auf F.T.-Befehl von S.M.S. „Lübeck" Arbeit eingestellt, um nach mitgeführtem Flugzeug 51 zu suchen.
6½ 30 p.m.	3 sm westl. Papensee-Leuchtturm	Flugzeug aufgefunden. Von Flugzeug nichts gesehen. Flugzeug von Boot 2 geborgen.
7.4.15 1½ a.m.	Memel	eingelaufen.
9½ a.m.	"	ausgelaufen und Arbeiten an der Tonne in 134 E fortgesetzt. Abgesucht nördlich der Tonne fortan weiter nach Land zu und südlich des Offsignals. Keine Minen gefunden.
	Offen, wenig 6½ p.m. Wind und Vergang zunehmend. Schnee- und Regenböen	
7.4.15 5½ p.m.	Memel	eingelaufen.
8.4.15	"	
9.4.15 7½ a.m.	"	Ausfahrt. Überholungsarbeiten. ausgelaufen. Abgesuchtes Flugbild der Tonne 051 E umgesteuert und festgestellt.
	Offen, Wind S.S.W. 3-1 Vis. 2-1.	Mit parallelen und kreuzenden Kursen die Tonne umfahren, dann mit Zickzack-Kursen weg von der Tonne in 134 E gesteuert. Keine Minen gefunden.
8½ p.m.	Memel	eingelaufen.
10.4.15	"	Wegen Nebels nicht ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Vergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.4.15 9½ 40 a.m.	Memel	ausgelaufen mit 8 Booten zum Absuchen der Position gemäß Befehl G. 524 des Kdt. Admirals.
	vergl. Nr. 8 d. Bef. ders. vom 10.IV.15. 10h 18m a.	
10½ 30 a.m.		Wegen dichten Nebels wieder eingelaufen. Die in Danzig befindlichen Boote 7, 9, 11 nachmittags zur Übung mit „U 26" in See gegangen.
12.4.15 4½ a.m.	Memel	Boot 1, 3, 4, 5, 8 ausgelaufen zum Absuchen wie gestern von Memel aufgegeben. Boot 2, 6, 10 Brake Polangen-Memel abgesucht. Keine Minen gefunden, dann eingelaufen Memel und zur Verfügung S.M.S. „Lübeck".
	Offen.	
	neues Fahrt	
5½ 30 p.m.	Neufahrwasser	Boot 1, 3, 4, 5, 8 eingelaufen.
13.4.15	Neufahrwasser	8 Boote in Neufahrwasser. 3 Boote in Memel.
14.4.15 4½ a.m.	"	Boot 7 und 9 ausgelaufen nach Memel.
4½ 45 a.m.	"	Boot 1, 3, 4, 5, 8, 11 ausgelaufen zum Absuchen der Routen I und II gemäß Befehl G. 542 des Kdt. Admirals. Keine Minen gefunden.
	Offen, Wind N.W. 5 Vis. 3. Sicht-Regen	
10½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
15.4.15	"	Boot 2 mit Memel zurück.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. bis 18.4.15	Neufahrwasser	Innerer Dienst. Nachts Sicherung. 4 Boote in Memel zur Verfügung S. M. S. „Lübeck".
19.4.15. 8h 20 a.m.	Neufahrwasser-Danziger Bucht	7 Boote ausgelaufen zu Schießübungen in der Danziger Bucht.
3h 15 p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen. Nachts Sicherung.
20.4.15.	"	Kohlenübernahme.
21.4.15. 8h 15 a.m.		Ausgelaufen zu Schießübungen in der Danziger Bucht.
1h 55 p.m.	Neufahrwasser.	eingelaufen. Nachts Sicherung.
22. und 23.4.15	"	Überholungsarbeiten.
23.4.15	"	4 Boote aus Memel zurück.
24.4.15 4h a.m.	"	ausgelaufen mit 10 Booten zum Minensuchen gemäß telegr. Befehl Nr. 4 des design. Führers der A. d. O.
	Ostsee, Wind N.O. 2 Seeg. 1.	
10h 25 a.m.		Gerät ausgebracht in 108 S. halbdivisionsweise folgende Quadrate abgesucht: 108 S, 107 S, 106 S, 105 S, 130 S, 153 S, 151 S, 006 E, 029 E, 048 E, 071 E, 081 E, 104 E, 114 E, 137 E, 142 E
1h p.m.		In 106 S treibende russische Pendelmine gesichtet und abgeschossen.
9h 50 p.m.		Gerät aufgenommen.
10h 08 p.m.		Geankert unter Nidden Leuchtturm.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.4.15 5h a.m.		Ankerplatz verlassen.
5h 30 a.m.		Gerät ausgebracht in 142 E und von dort nochmals die Quadratreihe westwärts bis 048 E und zurück abgesucht; ferner die Quadrate 138 E, 113 E, 105 E und 080 E und zurück. Keine Minen gefunden.
	Wind N.N.W. 2 Seeg. 1 klares Wetter	
9h 30 p.m.		Unter Nidden-Leuchtturm geankert.
26.4.15 6h a.m.	Wind N. 2, Seeg. 1 klares Wetter	Ankerplatz verlassen. Abgesucht in den Quadraten 139 E, 112 E, 106 E, 079 E. Auf F. T. Befehl Aufgabe abgebrochen und mit ausgebrachtem Gerät nach Memel gedampft.
1h 50 p.m.	Memel	eingelaufen und dem 2. Admiral A. d. O. unterstellt.
8h p.m.	Memel	ausgelaufen und abgesucht von 56° N. Punkt A 20° 56,5' Ost nach 56° 23' N Punkt B und 20° 49' Ost weiter nach 56° 28,5' N Punkt C 20° 55' Ost und denselben Weg zurück. Das abgesuchte Fahrwasser einseitig ausgebojt.
	Ostsee, Wind N 2-4 Seeg. 2-4.	
27.4.15 3h 50 a.m.		Boot 6 als Markboot für die Kreuzer nach Bornaten Riff detachiert.
6h 20 a.m.		Im Anfangspunkt Gerät aufgenommen. Von S. M. S. „Lübeck" detachiert.
7h 15 a.m.	Memel	eingelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.4.15 6½-50 a.m.	Memel	ausgelaufen mit „Glyndwr“
8½-30 a.m.	Offen, Wind S.W. 4-6, Seg. 4-6.	In Punkt A wie am 26.4.15.
		I. Gallidivision Gerät ausgebracht,
		II. Gallidivision U-Bootsicherung für „Glyndwr“. Gesteuert nach Punkt D in Pappenese O. 16 gr. 15 min missed. und dann da nach Punkt B. und C wie 26.4. abwärts.
12½ mittags		Bei Punkt B mit „Lübeck“ und „Thetis“ zusammengetroffen.
12½-50 p.m.		Auf Befehl von „Lübeck“ Gerät aufgenommen und nach Memel gesteuert.
6½-15 p.m.	Memel	eingelaufen.
3½ p.m.		Boot 10 mit Neufahrwasser eingetroffen.
29.4.15	"	Zimmer Dienst. Überholungsarbeiten
30.4.15 5½-30 a.m.	"	ausgelaufen zum Abschießen der Bojen wie am 26.4. abwärts mit „Augsburg“
	Offen, Wind 6-7, Seg. 6	Gerät nochmals ausgefischt.
10½-20 a.m.	56° 24' N. 20° 49,5' O.	~~S.M.S. „Augsburg“ angekommen.~~
10½-30 a.m.	56° 26,5' N. 20° 51' O.	Gerät nochmals ausgefischt. 1 Mine im Gerät detoniert. Gerät aufgenommen und auf Befehl S.M.S. Augsburg den Rückmarsch angetreten, da ein Aufbringen der Gerätes wegen der hohen See nicht möglich.
4½-15 p.m.	Memel	eingelaufen.
Mosk		Boot 11 zur Reparatur in Werft.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.5.15	Memel	Überholungsarbeiten. 1 Boot Werftsicherung.
2.5.15 4½ a.m.		4 Boote zur U-Bootsicherung für Dampfer „Glyndwr“ zur Flugzeugaufstellung nach Windau gemäß Befehl des 2. Admirals des a.d.O. Gg. 7 in Verbindung mit Werftboot Ausgabe abgegeben.
12½-30 p.m.	Memel	eingelaufen.
9½ a.m.	"	Boot 1, 3, 4, 5, 6 ausgelaufen und Bojen abgefischt wie am 26.4.15.
	Offen, Wind S.W. 5. Seg. 4.	
5½-30 p.m.	Memel	eingelaufen.
3.5.15	"	Zimmer Dienst.
4.5.15 5½ a.m.	"	ausgelaufen und Bojen von Punkt A bis B abgefischt.
	Offen, N.W. 3, Seg. 2	
8½ p.m.	Memel	eingelaufen.
5.5.15 7½-15 a.m.	"	ausgelaufen. Boot 1, 3, 5, 7 nach Punkt B gesteuert.
	Offen, Wind N.O. 2	Boot 7 als Wachboot auf Punkt B verankert.
12½ mittags	Seg. 1.	Von Punkt B Kurs bis ausgelegte Sperre auf S.M.S. Augsburg gesteuert.
	Wind N.O. 2, Seg. 2	Auf Befehl des 2. Admirals nach Memel zurück und Boot 5½ p.m. mit Boot 2, 4, 8, 10 zusammengetroffen.
		Boot 2 und 10 zur Reparatur für

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		S.M.S. „Augsburg" detachiert. Mit Boot 1, 3, 4, 5, 8 Strecke Memel – Brüstaort – Neufahrwasser abgesucht.
6.5.15 6h 10 a.m.		Gerät vor Neufahrwasser aufgenommen.
8h a.m.	Neufahrwasser	eingelaufen. Kohlen und Wasser ergänzt.
1h p.m.	Ostsee, Wind S.W. 2 Seeg. 1.	ausgelaufen nach Libau.
7.5.15 6h a.m.	Ostsee	Mit Kreuzerverband vor Libau zusammengetroffen und U.-Bootssicherung für Kreuzer gebildet gemäß Operationsbefehl Nr 1 der A. d. O. (Hg. 124 v. 22.5.15)
7h p.m.		Auf Befehl von „Augsburg" Reede von Libau verlassen und nach
	Wind S.W. 3, unsichtiges	Banaten Riff ~~geankert~~
10h 05 p.m.	Wetter.	daselbst geankert.
8.5.15. 10h 30 a.m.		Boot 2 detachiert zum Einlotsen der Mutterschiffe der H.M.S. d. Swinemünde. Ankerplatz verlassen und nach der Reede von Libau gesteuert.
12h mittags		Wegen dichten Nebels aus dem Fahrwasser gesteuert.
2h p.m.	Banaten Riff, Windstille, dichter Nebel	geankert. Boot 2 mit Mutterschiffen und Dampfer „Glyndwr" in der Nähe geankert.
9.5.15 1h 40 p.m.	Wind N. 3-5, Seeg. 2-5	Ankerplatz verlassen, nach Libau-Reede gesteuert und U.-Bootssicherung

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		für Kreuzer gebildet
6h p.m.		detachiert vom Führer der A. d. O. und dem Hafenkapitän von Libau unterstellt.
7h 05 p.m.	Libau	mit 8 Booten eingelaufen. Boot 2 auf Punkt B, Boot 6 auf Westflügel der Sperre verankert. Boot 7 wegen Maschinenhavarie nach Memel detachiert.
9. bis 18.5.15	Libau – Libau – Reede	Nach Anweisung des Hafenkapitäns ~~alle Boote zu Bergungsarbeiten~~ im Hafen, Peilen und Ausbojen des Fahrwassers, zum Lotsen- und Sicherungsdienst verwandt.
18.5.15. 7h p.m.		Boot 7 aus Memel zurück.
" "	Ostsee, Wind N.O. 2 Seeg. 1, klares Wetter.	Boot 1, 2, 3, 5, 8 ausgelaufen zum Absuchen des Fahrwassers nach Steinort gemäß telegr. Befehls der A. d. O. Keine Minen gefunden.
2h 50 p.m.	Libau	eingelaufen.
19.5.15.	"	Boote beschäftigt nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vorher.
12h 45 p.m.		Führerboot auf Befehl des 2. Admirals nach Memel in See gegangen.
7h 10 p.m.	Memel	eingelaufen.
20.5.15 5h a.m.	"	Führerboot ausgelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9½ 30 a.m.	Offen, Wind 3, Sog. 3	Bei Rückmarschübung kommt die Fahrt mit S.M.S. „Augsburg" zusammen getroffen, um „Augsburg" einzulaufen.
7½ 30 a.m. bis 1 30 - 6½ 20 p.m.	Libau	Boot 2, 3, 5, 6, 7, 8 auslaufen zum Abschießen der ausgegebenen Fahrschiff. Boot 3, 5, 6, 8 U-Bootsicherung für S.M.S. „Augsburg" gebildet.
21.5.15	Libau - Libau - Reede	Besichtigung nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vorher.
8½ 10 p.m.	Libau Offen, N.N.O. 3, Sog. 2	Boot 1, 2, 3, 5, 8 mit „Augsburg" und Torpedoboote auslaufen und Fahrschiff nach Steinort abgeschickt wie am 18.5.
22.5.15 2½ 35 a.m.	Libau	eingelaufen
22. bis 27.5.15	"	Boote nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vorher beschäftigt.
27.5.15 8½ 45 p.m. bis 9½ 30 p.m.	Libau Offen, West N 4, Sog. 3	Boot 1, 2, 3, 5, 8, 11 auslaufen nach Danzig. 2 Torpedoboote durchgeschickt; da unsichtig kein gelassen.
28.5.15 2½ 25 p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
3½ p.m.	Reichswerft Danzig	festgemacht.
28.5. - 5.6.15	" "	Boot 1, 2, 3, 5, 8, 11 Kesselreinigung und Maschinenarbeiten.
5.6.15 5½ p.m.		auslaufen nach Neufahrwasser, Kohlen und Vorräte ergänzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Boot 4, 6, 7, 9, 10 in Libau nach Anweisung des Hafenkapitäns verwendet, wie vorher.
7.6.15 12½ mittags		Boot 1, 3, 5, 8, 11 nach Libau in die Formation Aufklärungslinie zum Abschießen von U-Booten. Während der Fahrt vom Feind nichts gesichtet. Boot 2 auslaufen.
5½ p.m.		
8.6.15 7½ a.m.		In Libau eingetroffen, dem Hafenkapitän zur Verfügung gestellt.
	Gelegenheit vom 8.6.15 nach Angabergenhafen Blatt 228.	Weitergem. 6.15 nach Abtlg. FdA d. M. d. M St - Mi III Sund-

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abschrift zu A. 521./17.

Berlin, den 19. Dezember 1916.

A. 152.

U.u.R. a.d.D. 3. Min. R. Div.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdiv. Neufahrwasser vom 9.6.- 27.6.15, vom 30.6.- 6.8.15, vom 10.- 14.8.15 und vom 23.8.- 5.11.15 ist hier noch nicht eingegangen. Um Einsendung des K.T.B.'s für jeden Zeitabschnitt besonders wird gebeten.

Im Auftrage.

gez. von Mantey.

Kommando
der 3. Min.R. Div.

Hamburg, den 28. Januar 1917.

Ge. 32.

Ganz geheim!

U. Chef des Admiralstabes, Berlin.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser wurde s.Zt. nur in einfacher Ausfertigung der vorgesetzten Dienststelle eingereicht. An Bord selbst befindet sich eine vollständige Abschrift des Kriegstagebuches nicht. Auch blieben Nachfragen diesbezüglich beim O.d.O. und B.d.N. d.O. ohne Erfolg.

Ein Zeitraum des geforderten Kriegstagebuches konnte aus Notizen, die sich noch an Bord befinden, entnommen werden und wird hiermit gehorsamst übersandt. Weitere Nachforschungen sind in die Wege geleitet und wird das Ergebnis sofort mitgeteilt.

gez. Heidgen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Berlin, den 27. März 1917.

A. 37.

Rfg.

1.) K.T. B. 18.9. - 14.10.15 Entnehmen.

2.) U.u.R. 3. Min. R. Div.

Bitte um Einsendung der noch fehlen K.T.B. Evtl. würden auch einzelne Zusammenstellungen nach den Logbüchern genügen.

Im Auftrage.
gez. v. Mantey

Kommando
der 3. Min.R.Div.
Ga. 112.

Minden, den 14. Mai 1917.

U.

Chef des Admiralstabes, der Marine,
Berlin.

Sämtliche Nachforschungen über die noch fehlenden Kriegstagebuchauszüge blieben erfolglos. Außerdem ist es auch nicht möglich, Zusammenstellungen über die fehlenden Zeitabschnitte aus Logbüchern zu entnehmen, weil an Bord der damaligen Minensuchboote keine Logbücher geführt worden sind.

Es ist daher dem Kommando nicht möglich, das Kriegstagebuch zu ergänzen.

gez. Weidgen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abschrift zu K. 849/17.

Berlin, den 3. August 1917.

V.Nr. K.826.

U.R. Hafenkapitän Libau.

Von der H.M.S.D. Neufahrwasser fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

8.6.-27.6.15,
~~29.6.- 7.8.15,~~
10.8.-15.8.15,
22.8.-18.9.15,
14.10.-5.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Papier getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

gez. Ihssen.

Hafenkapitän Libau.

V.Nr. 3567.

Libau, den 7. August 1917.

U. Admiralstab der Marine,
Berlin.

Die H.M.S.D. Neufahrwasser war hierher für Lotungs- und Aufräumungsarbeiten im Libauer Hafen zur Verfügung gestellt. Da die Division mir nur vorübergehend unterstand, sind die Tagebücher hier nicht zur Vorlage gekommen.

gez. Unterschrift.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. G.-B.-No. 3442 O.

Gesehen: [illegible] für den
Bemerkungen: -

Weiter an Adm.-St.: 10/7.15.

Vorkommnisse.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 11 JUL. 1915

Zeitraum und Ortszeit	Angabe von Ort, Windstärke, Eingang, Richtung, Sichtigkeit der Landschaften usw.	
28.6.15 7½ a.m.	Libau	Auslaufen zum Abschießen einer Sperre westwärts von Windau gemäß Befehl Ag. 155 Teil 2. Admiralst. der A. d. O. Kurs rechtweisend Nord aufgenommen U.-Bootsicherung
9½ a.m.	Windst. N.O. 1, klares Wetter, Eing. 1.	
	56° 38,5 N. 20° 54,5 O.	

+14

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 13708

Berlin, den 25. Juli 1915

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt. Eing. 27. JUL. 1915

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 16 AUG. 1915

A. 614 ggh.

Berlin, den 14. August 1915

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A. 614 ggh. rad.

10½ 35 a.m.
853 -

A 13708.

A. 614/15 ggh.

Rückgerät ausgebracht.

21/6. – 29/6. 15.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. G.-B.-No. 3442 O.

Gesehen: [illegible] für den
Bemerkungen: –

Weiter an Adm.-St.: 10/7. 15.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 11 JUL. 1915

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Sicht, Lotung, Tätigkeit des Luftfahrzeuges usw.
	+ 14 Vorkommnisse.
28.6.15 7½ a.m.	Libau
	Kurs N.N.O. 1, Wetter klar, Sicht 1.
8½ a.m.	56° 38,5 N. 20° 37,5 O.
	Kurs rechtweisend Nord aufgenommen Formation I zur U.-Bootsicherung für „Beowulf“.
8½ 10 a.m.	Vom Führerboot ca. 5 Strich an St.B. Sich- und Rückwasser vom Führer sind U.-Boote gesichtet (etwa 5.5.O. steuernd). Weißes Signal „Alarm“ gesetzt für „Beowulf“, mit allen fort auf die Rede zugedreht, Division formiert und Feuer eröffnet.
8½ 15 a.m.	Vom Boote 2, 3, 4, 5, 11 die gleiche Beobachtung gemacht. Kommandant des Bootes 11 sah Teil des Turmes etwa 1/2 m über Wasser und Tiefe sah einmal auftauchen. Die Rede wurde gut liegend mit Formation belegt. Treffer sind nicht festgestellt.
8½ 30 a.m.	Kurs und Formation wieder aufgenommen.
9½ 19 a.m.	Steinort Leuchtturm In rechtweisend Ost 4,5 sm ab Kurs N.O. 1/2 N aufgenommen.
10½ 35 a.m.	Fliegerabwehrgeschütz aufgebracht.

– 853 – A 13702. A. 614/15 ggh.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11h 11 a.m.	57° 4,5' N. 21° 14,2' O	Kurs N. 2 O. aufgenommen. Diesen Punkt durch rote Doppelboje bezeichnet und weiter auf dem Kurse alle 2 sm einseitig Bojen geworfen.
12h 40 p.m.	57° 17,5 N. 21° 17' O.	ca 100 m voraus eine Reihe an der Oberfläche stehende Minen gesichtet. Punkt durch gelbe Boje bezeichnet. Gerät aufgenommen. Auf Befehl von S.M.S. „Beowulf" wurden die an der Oberfläche stehenden Minen abgeschossen unter Feststellung der Ausdehnung der Sperre nach Ost und West.* Boot 1, 2, 3 fuhren parallel der Sperre sichteten noch mehrere dicht unter der Oberfläche stehende Minen und stellten ~~oberflächlich~~ fest, daß Sperre ca. 2 sm von der Küste beginnend in Richtung W. z S ca 5 sm ev. weiter verläuft. (11 Minen abgeschossen).
3h p.m.		Gerät ausgebracht, um von der gelben Boje ausgehend die Sperre mit senkrechten Kursen zu durchfahren. Es wurde angenommen, daß an dieser Stelle ein Sperrlücke geschaffen war, da hier vorher 4 dicht beieinander an der Oberfläche stehende Minen abgeschossen waren.
3h 11 p.m.		Von Boot 3 und 5 zwischen den beiden Booten je 1 Mine ca. 5 m entfernt etwa 1 m unter Wasser gesichtet.
3h 12 p.m.		Zwischen Boot 2, 4, 3 und 5 Gerät ausgeschlippt. Gerät aufgenommen und auf Führerboot gesammelt.
3h 15 p.m.		Dicht unter Land in nordöstlicher Richtung etwa 8 feindliche Fahrzeuge gesichtet, die gleich darauf auf die Boote Feuer eröffneten. Geschoßaufschlag anscheinend mittleren Kalibers ca. 500–800 m kurz beobachtet.
3h 30		Auf Befehl von S.M.S. „Augsburg" in Kiellinie durch die Sperre zurückmanövriert. Boot 1 sichtete ca 1/2 m an St.B. 1 m unter Wasser eine Mine. Boot 2 gewarnt, passierte die Mine in 2 m Abstand und warf Boje, Boot 3 passierte die Boje in größerem Abstande und geriet auf eine andere Mine, die gesichtet, aber nicht mehr klar passiert werden konnte. Es wurde deutlich mehrmaliges Gegenstoßen bemerkt. Es wird angenommen, daß die Mine unterhalb der Bleikappen mit dem Schlingerkiel gestoßen ist.
3h 40 p.m.		Stieß Boot 11 wahrscheinlich auf dieselbe Mine, die detonierte. Das Boot wurde an St.B. vorn getroffen und sank mit dem Vorschiff bis zum Deck ins Wasser. Alle Boote sammelten auf das havarierte Boot, setzten Beiboote aus und bargen die Mannschaft. 1 Toter, 7 Verletzte, davon 2 schwer.

*Auf Befehl des 2. Admirals Feuer eingestellt und versucht den Ostflügel festzustellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Die gefundenen Minen sind Bleikappenminen, die noch nicht lange liegen. Tiefen~~ein~~stellung etwa 1-2 m. Es ist anzunehmen, daß die Minen in Abständen von nicht über 30 m liegen, wenn nicht eine doppelte Reihe, die sich überlappt, gelegt ist. Letzteres ist wahrscheinlicher.
4h 20 p. m.		Boot 2, 4, 5 nach „Augsburg" detachiert, um dicht unter Land vor „Augsburg" weiter abzusuchen.
4h 45 p. m.		Das havarierte Boot von Boot 3 in Schlepp genommen.
6h 05 p. m.	57° 13' N. 21° 19' Ost	Boot 11 gesunken. Boot 1 u. 3 auf „Augsburg" gesammelt.
5h 45 p. m.		Boot 2, 4, 5 Gerät ausgebracht auf 10 m, dann mehrmals durch Grundberührung ausgeschlippt. 7h 15 wieder ausgebracht auf 13 m Wasser.
7h 15 p. m.	57° 18' N. 21° 23' Ost	Boje geworfen.
7h 20 p. m.		S. M. S. „Lübeck" voraus in Sicht. Dicht unter Land in N.O. feindliche Fahrzeuge.
7h 25 p. m.		S. M. S. „Lübeck" eröffnet Feuer.
7h 35 p. m.		Auf Befehl von „Augsburg" Gerät aufgenommen und Rückmarsch angetreten. „Augsburg" Torpedoboote, „Beowulf" dampfen mit A. K. nordwärts.
8h 52 p. m.	1 sm W. Rackofen Leuchtturm.	Boote durch Maschinengewehrfeuer von Land beschossen. Geschoßaufschläge ca 200 m kurz beobachtet. Gestoppt und Feuerturm und Wald nördlich und südlich mit einigen Granaten belegt. Feuer von Land wurde eingestellt.
9h p. m.		Kurs S.W. ½ S aufgenommen.
9h 30 p. m.		Auf Funkspruch von „Augsburg" auf Gegenkurs gegangen, um „Beowulf" auf befohlener

Datum und Uhrzeit.	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Position zu erwarten.
10h 20 p. m.	2 sm W.S.W von Rackofen Leuchtturm	mit „Beowulf" zusammengetroffen und auf Befehl „Beowulf" im Kielwasser in Formation T gefolgt.
29.6.15 3h a. m.	Libau	eingelaufen.

[Weidgen]

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Abschrift zu A. 521./17.

Berlin, den 19. Dezember 1916.

A. 152.

U.u.K. a.d.D. 8. Min. R. Div.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdiv. Neufahrwasser vom 9.6.- 27.6.15, vom 30.6.- 6.8.15, vom 10.- 14.8.15 und vom 28.8.- 5.11.15 ist hier noch nicht eingegangen. Um Einsendung des K.T.B.'s für jeden Zeitabschnitt besonders wird gebeten.

Im Auftrage.
gez. von Mantey.

Kommando der 8. Min.R. Div.

Ga. 32.

Hamburg, den 26. Januar 1917.

Ganz geheim!

U. Chef des Admiralstabes, Berlin.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser wurde s.Zt. nur in einfacher Ausfertigung der vorgesetzten Dienststelle eingereicht. An Bord selbst befindet sich eine vollständige Abschrift des Kriegstagebuches nicht. Auch blieben Nachfragen diesbezüglich beim O.d.D. und B.d.M. d.O. ohne Erfolg.

Ein Zeitraum des geforderten Kriegstagebuches konnte aus Notizen, die sich noch an Bord befinden, entnommen werden und wird hiermit gehorsamst übersandt. Weitere Nachforschungen sind in die Wege geleitet und wird das Ergebnis sofort mitgeteilt.

gez. Heidgen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, den 27. März 1917.

A. 87. Kfg.

1.) K.T.B. U. 18.9. - 14.10.15 entnehmen.

2.) U.u.K. 8. Min. R. Div.

Bitte um Einsendung der noch fehlen K.T.B. Gbtl. würden auch einzelne Zusammenstellungen nach den Logbüchern genügen.

Im Auftrage.
gez. v. Mantey.

Kommando
der S. Min.R.Div. Minden, den 14. Mai 1917.

Ga. 113. U.

Chef des Admiralstabes der Marine,

Berlin.

Amtliche Nachforschungen über die noch fehlen Kriegstagebuchauszüge blieben erfolglos. Außerdem ist es auch nicht möglich, Zusammenstellungen über die fehlenden Zeitabschnitte aus Logbüchern zu entnehmen, weil an Bord der damaligen Minensuchboote keine Logbücher geführt worden sind.

Es ist daher dem Kommando nicht möglich, das Kriegstagebuch zu ergänzen.

gez. Meibgen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Abschrift zu A. 849/17.

Berlin, den 8. August 1917.

S.Nr. A.880.

U.A. Hafenkapitän Libau.

Von der H.M.S.D. Neufahrwasser fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

8.6.-27.6.15,
28.6.- 7.8.15,
10.8.-15.8.15,
22.8.-18.9.15,
14.10.-5.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Papier getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

gez. Boffen.

Hafenkapitän Libau.

U.Nr. 3567. Libau, den 7. August 1917.

U. Admiralstab der Marine,

Berlin.

Die H.M.S.D. Neufahrwasser war hierher für Botungs- und Aufräumungsarbeiten im Libauer Hafen zur Verfügung gestellt. Da die Division nur vorübergehend unterstand, sind die Tagebücher hier nicht zur Vorlage gekommen.

gez. Unterschrift.

Auszug
aus dem Kriegstagebuch der
Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

9/8.15. - 9/8.15.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tageszeit, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Bewölkung usw.	Vorkommnisse.
7.8.15 11½ a.m.	Libau	Boot 6 mit Chef der H.M.D. v. Swinemünde zurücklaufen nach Windau.
1½ 40 p.m.	" Wind: NW-N. 3 Tag. 2	Führerboot und 6 Boote zurücklaufen nach Windau gemäß Operationsbefehl Nr. 5 der Oberleitung.
8½ p.m.	vor Windau	eingetroffen. 6 Boote zur U.-Bootsführung für S.M.S. „Augsburg" und „Pillau" in See geblieben.
10½ p.m.		Auf F.T.-Spruch von „Augsburg" gewartet.
8½ 18	Windau	Führerboot eingelaufen und im Vorhafen

Kommando
der Hilfsminensuchdivision
für Neufahrwasser.
G. 578

Libau, den 11. August 1915.

Geheim

U. Oberleitung

mit anliegendem Auszug aus dem Kriegstagebuch gehorsamst vorgelegt.

Weidgen.

9.8. 15. K. N.
Oberleitung
Eing. 11. 8. 15.
G. Nr. 201 -1-

Oberleitung

Chef des IV.Geschwaders.

Gg.B.Nr.201 AI.

Libau, den 14.August 1915.

Eingegangen: 17.8.15.

Gg. B.-Nr. 4025

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Von seiten der Oberleitung

Der Chef des Stabes.

AI.

Auszug
aus dem Kriegstagebuch der
Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

7/8.15. - 9/8.15.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tagung, Bewölkung, Sichtigkeit der Luft, Bemerkungen.	Vorkommnisse.
7.8.15 11½ a.m.	Libau	Boot 6 mit Chef der H.M.D. d. Swinemünde auslaufen nach Windau.
1½ 40 p.m.	" Wind: NW-N. 3 Tag. 2	Führerboot und 6 Boote auslaufen nach Windau gemäß Operationsbefehl Nr. 6 der Oberleitung.
8½ p.m.	vor Windau	eingetroffen. 6 Boote zur U.-Bootsicherung für S.M.S. „Augsburg" und „Pillau" in See geblieben.
10½ p.m.		Auf F.T.-Ruf von „Augsburg" gewartet.
8½ 15	Windau	Führerboot eingelaufen und im Vorhafen bei „Thetis" geankert.
8.8.15. 2½ a.m.	Wind: Ost 1 Tag. 1	Boot 1 und 6 mit Motorbooten der H.M.D. d. Swinemünde auslaufen; die anderen Boote gesammelt und nordwestlich Lyserort gesteuert.
2½ 30 a.m.		„Thetis" mit „S 141" auslaufen, folgt den Booten.
3½ 59 a.m.	Lyserort Leuchtturm	in mittl. S.O.z.O. 1.3 sm ab.
4½ 45 a.m.	Punkt E	Im Boot in Sicht d. Minensuchdivision und eigene Minensuchb. „Thetis" fällt unter Lyserort. Durch Boje bezeichnet H.M.D. Swinemünde Gerät aufgeholt.
4½ 50 a.m.	" "	vom Führerboot passiert
4½ 55 a.m.		Auf Befehl von „Thetis" Boot 3 und 5 abgelöst, um von „Thetis" die Route E-F mit Suchgerät abzusuchen.
5½ 10 a.m.		Minendetonation bei d. Minensuchdivision östlich von Punkt F. -

A 16676/15 1036

Datum und Uhrzeit	Angabe von Art, Stand, Richtung, Peilung, Entfernung, Sichtigkeit der Luft, Wetterscheinungen.	Vorkommnisse.
8.8.15 5½15 a.m.	in ONO ¾ O	Feindliche Schiffe in Sicht (anscheinend „Slava" und 6 Zerstörer) mit nördlichem Kurs, eröffnen Feuer. „Bremen" und „Braunschweig" erwidern.
5½30 a.m.	in N.O.	Feindliche Flugzeuge in Sicht, dreht nach Osten, dann nach Norden ab.
5½35 a.m.		Minenalarm bei „Thetis" an St.B. Seite vor der Brücke.
5½45 a.m.		Boot 3 und 5 nehmen Gerät auf bei Punkt E. Beim Einnehmen des Gerätes wurde festgestellt, daß sich die Verbindung von Boot 3 und der Antenne einer Mine verfangen hatte und so die Mine mit der Verankerung mitgeflaggt war. Die Mine trieb bis dicht unter das Heck genau wurden. Infolge der üblichen russischen Konstruktion, Auftrieb gut zu halten und nicht knapp. Die Mine wurde mit Hilfe von Boot 5 geborgen und dann abgeschossen. Sehr aufgeregt und [illegible] Verbr um 6½33 a.m. ca. 10 m hinter dem Heck von Boot 3. Das Boot blieb unbeschädigt, keine Verletzungen.
5½56 a.m.		S.M.S. „Thetis" Gerät eingenommen.
6½40 a.m.		Boot 3 und 5 kommen auf das Schlepptau. Boot 3 Mine geschleift dicht am B.B. ca 1 m unter Wasser. Minenboje gesichtet in Peilung Pissen mittl. SO ½S, Lyserort mittl. S.S.W ¼W.
6½50 a.m.		Eine Halbdivision der Division Seeminende [illegible] zur Verstärkung der V. Minensuchdivision. 2. Halbdivision Gerät aufgenommen und das Fahrwasser auf „Thetis" zur abgeschnitt und von dort bis in das Fahrwasser L-F abgesucht. Auf dieser Route keine Minen mehr gefunden.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Art, Stand, Richtung, Peilung, Entfernung, Sichtigkeit der Luft, Wetterscheinungen.	Vorkommnisse
9.8.15. 7½46 a.m.		Gerät aufgenommen und auf Befehl von „Thetis" nach Punkt E zurückgefahren. Boot 5 und 6 [illegible] zum Pflegen der „Thetis".
8½55 a.m.		2. Halbdivision der H.M.S. Seeminende Gerät aufgebracht und abgesucht von Punkt E auf Lyserort Leuchtturm zu bis zur 10 m Grenze.
9½15 a.m.		2. Halbdivision Seeminende Gerät aufgenommen mit allen Booten nach dem Fahrwasser L-F zurückgefahren. 2. Halbdivision Seeminende zur V. Minensuchdivision.
11½ a.m		„Slava" in Sicht in N.O. „Braunschweig" und „Elsass" eröffnen Feuer. H.M.S. d. Neufahrwasser steuert im Fahrwasser F-E auf und ab.
11½55 a.m.		Motorboote der H.M.S. Seeminende wieder zur Verfügung gestellt. Mit beiden Divisionen im Fahrwasser F-M hinter „Braunschweig" auf und ab gesteuert.
1½10 p.m		Auf Signal von „Braunschweig" Motorboote Seeminende wieder zur Unterstützung der V. Minensuchdivision.
2½10 p.m.	Wind Ost 3, starke Regenschauer, Sicht 3.	Signal von „Braunschweig": Unternehmen abgebrochen.
2½37 p.m.		Mit Motorbooten durch Fahrwasser F-E zurückgefahren. Boje aufgenommen.
4½35 p.m.		Mit Motorbooten bei der Werftanlage eingetroffen unter Lyserort Leuchtturm.
4½42 p.m.		H.M.S. d. Neufahrwasser Kurs auf Windau aufgenommen.
5½05 p.m.		Signal von „V 108": U-Boot gesichtet. Auf Jagdkurs gedreht und Aufklärungslinie gebildet zur Sicherung der Werftanlage

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.8.15. 6h 28 p.m.	Windau	Eingelaufen und im Vorhafen an der Südmole festgemacht. ~~Mutterschiffe vor dem Hafen geankert in der Nähe der Südmole~~
9.8.15 9h 30 p.m.	– " – Wind S.W 3 – W.S.W 6 Seeg. 3 – 6	Mit 6 Booten ausgelaufen
4h 23 p.m.	Libau	eingelaufen.

Weidgen.

den 14 August 1915
gesehen:

[signature]

Vizeadmiral
Oberleitung, Chef des IV. Geschwaders.

C. A I.

[signature] 13/8

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abschrift zu A. 849/17.

Berlin, den 3. August 1917.

B.Nr. A.830.

U.M. Hafenkapitän Libau.

Von der H.M.S.D. Neufahrwasser fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

8.6.–27.6.15,
29.6.– 7.8.15,
~~10.8.–15.8.15,~~
~~22.8.–18.9.15,~~
14.10.–5.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Papier getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

geg. Ihssen.

Hafenkapitän Libau.

B.Nr. 3567. Libau, den 7. August 1917.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.Gg.4025/O.

Adm. Stab d. Mar.
Eing. 21 AUG. 1915

Kiel, den 20. August 1915.

Ganz Geheim !

U. dem Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes i.V.

[signature]

A 16676 – 1 Kiel

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.8.15. 6h 28 p.m.	Windau	Eingelaufen und im Vorhafen an der Südmole festgemacht. Mutterschiffe vor dem Hafen geankert in der Nähe der Südmole
9.8.15 9h 30 p.m.	— " — Wind S.W 3 - W.S.W 6 Seeg. 3-6	Mit 6 Booten aufgelaufen
4h 23 p.m.	Libau	eingelaufen.

Weidgen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Abschrift zu A. 849/17.

Berlin, den 8. August 1917.

B.Nr. A.820.

U.A. Hafenkapitän Libau.

Von der H.M.G.D. Neufahrwasser fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

8.6.-27.6.15,
29.6.- 7.8.15,
~~19.6.-15.8.15,~~
22.8.-18.9.15,
14.10.-5.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Papier getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

gez. Ihssen.

Hafenkapitän Libau.

B.Nr. 8567.

Libau, den 7. August 1917.

U. Admiralstab der Marine,

Berlin.

Die H.M.G.D. Neufahrwasser war hierher für Lotungs- und Aufräumungsarbeiten im Libauer Hafen zur Verfügung gestellt. Da die Division mir nur vorübergehend unterstand, sind die Tagebücher hier nicht zur Vorlage gekommen.

gez. Unterschrift.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abschrift zu A. 521./17.

Berlin, den 19. Dezember 1916.

A. 152.

U.u.K. a.d.D. 3. Min. R. Div.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdiv. Neufahrwasser vom 9.6.- 27.6.15, vom 30.6.- 6.8.15, vom 10.- 14.8.15 und vom 23.8,- 5.11.15 ist hier noch nicht eingegangen. Um Einsendung des K.T.B.'s für jeden Zeitabschnitt besonders wird gebeten.

Im Auftrage.
gez. von Mantey.

Kommando
der 3. Min.R. Div.

Hamburg, den 26. Januar 1917.

Gg. 32.

Ganz geheim!

U. Chef des Admiralstabes, Berlin.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser wurde z.Zt. nur in einfacher Ausfertigung der vorgesetzten Dienststelle eingereicht. An Bord selbst befindet sich eine vollständige Abschrift des Kriegstagebuches nicht. Auch blieben Nachfragen diesbezüglich beim O.d.D. und B.d.M. d.D. ohne Erfolg.

Ein Zeitraum des geforderten Kriegstagebuches konnte aus Notizen, die sich noch an Bord befinden, entnommen werden und wird hiermit gehorsamst übersandt. Weitere Nachforschungen sind in die Wege geleitet und wird das Ergebnis sofort mitgeteilt.

gez. Beibgen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Berlin, den 27. März 1917.

A. 87.

Bfg.

1.) K.T.B. 18.9. - 14.10.15 Entnehmen.

2.) U.u.K. 3. Min. R. Div.

Bitte um Einsendung der noch fehlen K.T.B. Evtl. würden auch einzelne Zusammenstellungen nach den Logbüchern genügen.

Im Auftrage.
gez. v. Mantey

Kommando

der 3. Min.R.Div.

Gn. 113. U.

Wilhau, den 14. Mai 1917.

Chef des Admiralstabes, der Marine,

Berlin.

Betr. Kriegstagebuch.

Sämtliche Nachforschungen über die noch fehlenden Kriegstagebuchauszüge blieben erfolglos. Außerdem ist es auch nicht möglich, Zusammenstellungen über die fehlenden Zeitabschnitte aus Logbüchern zu entnehmen, weil an Bord der damaligen Minensuchboote keine Logbücher geführt worden sind.

Es ist daher dem Kommando nicht möglich, das Kriegstagebuch zu ergänzen.

gez. Heidgen.

Kommando
der 3. Min.R.Div.
Ga. 113.

Lindau, den 14. Mai 1917.

U.

Chef des Admiralstabes, der Marine,
Berlin.

Sämtliche Nachforschungen über die noch fehlenden Kriegstagebuchauszüge blieben erfolglos. Außerdem ist es auch nicht möglich, Zusammenstellungen über die fehlenden Zeitabschnitte aus Logbüchern zu entnehmen, weil an Bord der damaligen Minensuchboote keine Logbücher geführt worden sind.

Es ist daher dem Kommando nicht möglich, das Kriegstagebuch zu ergänzen.

gez. Beidgen.

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.
B.-Nr. Gg 1544
verb. mit Gg 1538, Gg. 1537

Ganz Geheim!

Libau, den 2 September 1915.

Anliegend Kriegstagebuch S.M.U.Boot " U 9 ", S.L.4 und Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser.

-Ohne Anschrieben.

An

Oberleitung.

A 1

Auszug
aus dem Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision
Neufahrwasser.

15/8.15 – 22/8.15

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.15 3h 6 p.m.	Libau	Signal von S. M. S. Wittelsbach: Verfahren gemäß Operationsbefehl Nr. 7. Auslaufen nach eigenem Ermessen.
4h 30 p.m.	Libau, Wind N.N.O. 3 Seeg. 3.	Boot 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9 und 11 ausgelaufen nach Windau.
7h 13 p.m.		Steinort Leuchtturm mißweisend O. z. S. 2¼ sm ab.
7h 35 p.m.		in W.S.W. 2 weiße Einzelsterne gesichtet.
7h 40		" " 1 " " "
7h 43		" W.S.W. 1 rot-weißer Doppelstern gesichtet.
7h 57		in W.S.W. 1 weißer Einzelstern gesichtet.
9h 30		in W.S.W. 2 grüne Einzelsterne, kurz darauf Scheinwerferkegel nach oben gesichtet.
10h 25	Backofen Leuchtturm	in mißw. O.S.O. 1.3 sm ab.
11h		Pillau, Bremen und 4 Torpedoboote vor Anker liegend in Sicht.
11h 25	4 sm SW ¼ S von Windau-Mole	geankert.
16.8.15 2h a.m.	Wind: N.O. 2 Seeg. 1 Wetter: diesig	Anker auf. Boot 2, 3, 4, 5, 6, 11 detachiert nach Lyserort zur Sicherung für S. M. S. S. „Bremen" gemäß Sonderbefehl 9 zum Operationsbefehl. Führerboot, 7 und 9 nach Punkt A.
4h a.m.	Bei Punkt A. 57° 34' N 21° 31' O.	mit den Motorbooten der Hilfsminensuchdivision Swinemünde zusammengetroffen

Gg 4282

1267 A 18594/15

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Fahrt, Entfernung, Sichtigkeit der Luft, Wetterscheinungen	Vorkommnisse.
16.5.15 4h 60 a.m.	bei Punkt B.	Boot 7 Befehl zum Auslegen der großen Sperre bei Punkt B, C, D usw. gemäß Operationsbefehl.
		Motorboote der K.M.D. Swinemünde bringen Gerät und Führerboot der G.W.O.d. Neufahrwasser übernimmt die Radigation
5h 18 a.m.	bei Punkt C	21 m Wasser.
7h 20 a.m.	Punkt E	unsichtig. Zwischen Punkt C und E keine Minen gefunden. Gerät mehrmals durch Grundberührung ausgefischt. Das Führerboot konnte infolge der Truppenverschiebung und mit Rücksicht auf die gefundenen Wassertiefen nicht weiter gelegt werden.
7h 20 - 9h 10 a.m.	Punkt E	Ausgrabung durch mehrmaliges Auffischen des Gerät infolge Grundberührung bei der Festlegung.
10h 50 a.m.	Punkt G	von den Motorbooten unsichtig. Zwischen E und G keine Minen gefunden.
5h 10 - 6h 5 a.m.		Die zu D.W.V. „Bremen" detachierten Boote fuhren vom Ankerplatz der „Bremen" nach Punkt E nach Minen ab und fuhren dann „Bremen" vor Anker und bis in das ausgebojte Fahrwasser E - G.
9h 50 a.m.		Signal von D.W.V. „Posen": G.W.O.d. Neufahrwasser Längsseit von „Posen" kommen.
10h 25 a.m.		Führerboot bei „Posen" erhält Befehl: die Boote der G.W.V. d. Neufahrwasser mit Ausnahme des Führerbootes und der Segelboote, U-Bootsicherung bilden für die Lagerungsstelle. Sicherung wird festgestellt unter Leitung von Boot 2.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Fahrt, Entfernung, Sichtigkeit der Luft, Wetterscheinungen	Vorkommnisse.
16.5.15 11h 12 a.m.	Punkt G.	Führerboot der G.W.O.d. Neufahrwasser ersetzt bei den Motorbooten der G.W.O.d. Swinemünde. Diese fahren weiter auf die Boote G - H. „Bremen" und „Pillau" folgen im Schlepptau.
11h 26 a.m.		Motorboote nehmen Gerät von „I. Minensuch-division" übernimmt das weitere Absuchen des Fahrwassers. Führerboot Neufahrwasser und Motorboote nach Punkt G zurück.
11h 50 a.m.		I. M.S.D. stößt auf Minen, 2 Explosionen.
12h 16 p.m.	Punkt G.	Führerboot Neufahrwasser und Motorboot gehen wieder vor, um die Arbeit an der gefundenen Sperre zu übernehmen.
12h 30 p.m.		Befehl von „Bremen": Motorboote nehmen Führerboot Neufahrwasser und Motorboote gehen zurück ins Fahrwasser G - E und folgen in der Nähe der brennenden Linie „Posen".
1h 30 p.m.		1 Boot der II. M.S.D. durch Mine gesunken.
2h		„Posen" explodiert Minen auf „Slawa", 4 Explosionen, „Nassau" bald darauf. „Slawa" sinkt sofort.
2h 12 p.m.		
2h 24 p.m.		Befehl von „Posen": I. Minensuchdivision abdrehen, Motorboote Sperre räumen.
2h 35 p.m.		Motorboote Swinemünde bringen Boote Punkt G Gerät und Führerboot Neufahrwasser übernimmt die Radigierung „Bremen" und „Pillau" folgen bei Punkt G.
3h 5 p.m.		„Slawa" sitzt auf in der Nähe liegendes Ziel, steuerbord vorn Boot 2. Gerät durch Grundberührung ausgefischt: keine Minen mehr gefunden.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.8.15 4h 50 a.m.	Bei Punkt B.	Boot 7 detachiert zum Auslegen der großen Bojen bei Punkt B, C, D usw. gemäß Operationsbefehl. Motorboote der H. M. S. D. Swinemünde bringen Gerät aus. Führerboot der H. M. S. d. Neufahrwasser übernimmt die Navigation.
5h 18 a.m.	Bei Punkt C	21 m Wasser.
7h 20 a.m.	Punkt E	erreicht. Zwischen Punkt C und E keine Minen gefunden. Gerät mehrmals durch Grundberührung ausgeschlippt. Das Fahrwasser konnte infolge von Stromversetzung und mit Rücksicht auf die gefundenen Wassertiefen nicht gradlinig gelegt werden.
7h 20 - 9h 10 a.m.	Punkt E	Verzögerung durch mehrfaches Ausschlippen des Geräts infolge Grundberührung bei der Schwenkung.
10h 50 a.m.	Punkt G	von den Motorbooten erreicht. Zwischen E und G keine Minen gefunden.
5h 10 - 6h 5 a.m.		Die zu S. M. S. „Bremen" detachierten Boote suchen vom Ankerplatz der „Bremen" nach Punkt E nach Minen ab und sichern dann „Bremen" vor Anker und bis in das ausgebojte Fahrwasser E - G.
9h 50 a.m.		Signal von S. M. S. „Posen": H. M. S. d. Neufahrwasser längsseit von „Posen" kommen.
10h 25 a.m.		Führerboot bei „Posen" erhält Befehl: Die Boote der H. M. S. d. Neufahrwasser, mit Ausnahme des Führerbootes und der Bojenboote, U-Bootssicherung bilden für die Linienschiffe. Sicherung wird hergestellt unter Leitung von Boot 2.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.8.15. 11h 12 a.m.	Punkt G.	Führerboot der H. M. S. d. Neufahrwasser wieder bei den Motorbooten der H. M. S. d. Swinemünde. Diese suchen weiter auf der Strecke G - H. „Bremen" und „Pillau" folgen im Fahrwasser.
11h 26 a.m.		Motorboote nehmen Gerät ein. II. Minensuchdivision übernimmt das weitere Absuchen des Fahrwassers. Führerboot Neufahrwasser und Motorboote nach Punkt G zurück.
11h 50 a.m.		II. M. S. D. stößt auf Minen. 2 Sprengungen.
12h 16 p.m.	Punkt G.	Führerboot Neufahrwasser und Motorboote gehen wieder vor, um die Arbeit an der gefundenen Sperre zu übernehmen.
12h 30 p.m.		Befehl von „Bremen": Motorboote zurückgehen. Führerboot Neufahrwasser und Motorboote gehen zurück ins Fahrwasser G - E und stoppen in der Nähe der herankommenden Linienschiffe.
1h 30 p.m.		1 Boot der II. M. S. D. durch Mine vernichtet.
2h		„Posen" eröffnet Feuer auf „Slawa", 4 Zerstörer, „Nassau" bald darauf.
2h 12 p.m.		„Slawa" erwidert Feuer.
2h 24 p.m.		Befehl von „Posen": I. Minensuchdivision ablösen, Motorboote Sperre räumen.
2h 35 p.m.		Motorboote Swinemünde bringen hinter Punkt G Gerät aus. Führerboot Neufahrwasser übernimmt die Navigierung. „Bremen" und „Pillau" stoppen bei Punkt G.
3h 5 p.m.		„Slawa" schießt auf in der Nähe liegendes Ziel, scheinbar vermutetes U-Boot. Gerät durch Grundberührung ausgeschlippt; keine Minen mehr gefunden.

Datum und Uhrzeit	Angaben von Kurs, Wind, Wetter, Ansicht, Helligkeit der Luft, Wasserfarbe usw.	Vorkommnisse.
16.8.15 3h 15 p.m.		Gerät versucht aus.
3h 25 "		„Posen" eröffnet Feuer auf „Slawa".
4h "	P. 146° L 233°	„Slawa" dreht ab, um zu verschwinden.
		„Slawa" verschwindet in Dunst; kommt mit hohe Fahrt auf südöstlichen Kurs
4h 7 "		„Slawa" eröffnet Feuer. Geschoßaufschlag ca. 100 m lang vom Führerboot Neufahrwasser
4h 10 "		Signal an Motorboote: Gerät aufnehmen und unter Land zurückgehen. Führerboot auf Gegenkurs gedreht.
4h - 4h 15 p.m.		„Slawa" feuert mehrere Salven. Geschoßaufschläge schweren Kalibers liegen gut, teilweise 50 m lang und mehr. Kommando „Posen" eröffnet, dreht „Slawa" ab und stellt Verfolgung ein. Führerboot Neufahrwasser auf Gegenkurs gedreht und Motorboote zusammelt, um Arbeit fortzusetzen. S.M.S. „Bremen" nähert sich mit hoher Fahrt.
4h 30 p.m.		Gerät aufgebracht.
4h 40 "		Wegen Motorpannen Gerät eingenommen und neu aufgebracht. „Slawa" hat wieder gedreht und nähert sich mit großer Fahrt.
4h 46 - 4h 55 p.m.		„Slawa" feuert mehrere Salven. Geschoßaufschläge teilweise in unmittelbarer Nähe von „Bremen". „Bremen" erwidert Feuer; dreht auf Gegenkurs und entfernt sich mit hoher Fahrt. „Slawa" dreht ab und stellt Verfolgung ein.
5h 2 p.m.		Führerboot Neufahrwasser auf Gegenkurs gedreht, um weitere Befehle einzuholen.

Datum und Uhrzeit	Angaben von Kurs, Wind, Wetter, Ansicht, Helligkeit der Luft, Wasserfarbe usw.	Vorkommnisse.
16.8.15 5h 5 p.m.		Räumungsbefehl von „Posen": Minensuchboote zu den Mutterschiffen gehen.
5h 6 "		zu den Motorbooten zurückgehen. Motorboote schleppen Kutter, Boote und zu den Mutterschiffen zurückzukommen.
5h 15 "		Führerboot Neufahrwasser auf Gegenkurs vor „Posen" gegangen. „Slawa" dreht mit hoher Fahrt auf südöstlichen Kurs in Sicht.
5h 30 "		„Slawa" eröffnet Feuer auf das Führerboot. Schuß liegt 50 m genau Mitte liegend. Die nächsten Schüsse liegen kurz oder weit vor. „Slawa" vor scheinbar durch die hohe Brandung in der Fahrt gehindert.
5h 35 p.m.		„Slawa" stellt das Schießen ein und dreht ab.
5h 54 "		Bei „Posen": Befehl von „Posen": Führerboot beordert zum Ankern bei den Minensuchern. die übrigen Boote zur U-Bootsicherung für die zu Ankerliegenden Linienschiffe verteilt gemäß schriftlichen Befehl der Werftleitung.
7h 10 p.m.		Führerboot Neufahrwasser festgemacht an Bord von „Indianola".
17.8.15 4h a.m.	Wind N.O. 2 Beaufort 1. Dünung.	Führerboot Neufahrwasser mit Motorbooten im Schlepp bei „Posen" gesammelt. Die einzelnen Boote kommen auf „Posen" und bilden U-Bootsicherung für die Linienschiffe von 6.8. Die Boote unter Land gedreht als Aufräumungsboote Minensuchbefehl zur Besprechung auf „Posen". Befehl der Werftleitung: Führerboot mit

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Fahrt, Ergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wasserstand usw.	Vorkommnisse.
		mit Motorbooten im Schlepp unter Land nach Posen gehen.
4h 12 a.m.		Anker aufgeholt.
4h 24 - 5h a.m.		Gefechtsübungen in N.O.
6h a.m.	Posen 93° Lyscarek 219°	Festgemacht von Park des Flottillenschiffs „Berlin“.
6h 20 - 6h 30 a.m.		Gefechtsübungen in O.N.O. Posen Landbatterie feuert mit.
6h 42 - 6h 53		„Posen“ und „Nassau“ fahren auf „Slawa“.
8h 15 a.m.		F.T. Befehl von „Posen“: Mit Motorbooten nach Punkt K gehen.
9h a.m.		Mit I. M.S.D. zusammengetroffen und dieser zu der gefundenen Boje gefolgt. Boje liegt Posen 221°
9h 25 a.m.		Motorboote Gerät und Führerboot Neufahrwasser übernimmt die Verbindung. 2 Minen durchbrochen, dann eine weitere Boje gefunden bei Punkt K. Zu gering ca. 40 Minen beseitigt.
6h 25 p.m.		Befehl von „Posen“: Gerät aufnehmen. Motorboote nachher durch 2 Boote der I. M.S.D. zu den Minensuchern geschleppt. Boote der G.W.D.d. Neufahrwasser kommen auf „Posen“. Befehl von „Posen“: Während der Nacht je 1 Boot vom Park von „Posen“ und „Nassau“ patrouillieren, die übrigen Boote unter Land ankern gestehen 21° 51' O und 53' O. Boot 7 zu „Posen“, Boot 11 zu „Nassau“ übergeführt.
7h 40 p.m.		Auf befohlenen Anhaltplatz gegangen. Boot 5 liegt klar beim Ausgang bei „V 99“.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Fahrt, Ergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wasserstand usw.	Vorkommnisse.
18.8.15 4h a.m.	Wind: N.N.O. 1 Eng. klarsicht.	Boot 5 bei „V 99“ mit den übrigen Booten bei „Posen“ gesammelt. Führerboot bleibt bei „Posen“, die anderen Boote auf Sicherungsposition.
5h 57 a.m.		Motorboote Gerät und Führerboot Neufahrwasser zur Verfügung. Bis Punkt K wurden keine Minen mehr gefunden, ca ½ sm über Punkt K hinaus weg Off auf neuen Kurs gestoppt. Motorboote bis Punkt K zurückgegangen und mit Kurs N.O. z.N. eine Suchlinie. Auf diesem Kurse die Boote N.S. versetzend Boje durchbrochen, ca. 10 Minen beseitigt.
9h a.m.	Wind: N.W. 2 Eng. 1 klarsicht.	Motorboote wegen Gerät und die auf Netzsperre geschossen. In Qu. 2 größere feindliche Schiffe und 4 Zerstörer, die auf Abgabe von Scheinwerfersignalen unterbrochen, abdrehen. Mit Motorbooten zu „Posen“ zurückgegangen und Boot auf Befehl von „Posen“ geankert.
	Posen 192° 2.6	II. M.S.D. übernimmt die Arbeit von der Netzsperre.
2h 20 p.m.		Auf Befehl von „Posen“: Mit Motorbooten zur II. M.S.D. zurückgegangen zu deren Unterstützung. Der II. M.S.D. Unterstützung nicht gebraucht, auf Punkt K zurückgegangen und geankert.
3h 45 p.m.		Signal von „Posen“: Räumarbeiten einstellen.
3h 50 p.m.		Mit Motorbooten bei Posen gesammelt. Befehl von „Posen“: G.W.D.d. Neufahrwasser

Datum und Uhrzeit	Angabe von Kurs, Wind, Wetter, Ursache, Beschreibung, Sichtigkeit der Luft, Wendepunkte usw.	Vorkommnisse.
		verlassen nun zwei von den Motorbooten werden durch 2 Boote der II. A. S.F. zu den Mutterschiffen gebracht.
4½ 50 p. m.		Gruppe auf befohlenem Platze wie am 17.8. Boot 7 und 11 bei „Posen" Bugs. „Nassau" Boot 5 bei „99".
19.8.15. 3½ 30 a. m.	Wind: N.1, Ursig.	Bei Posen „Führerboot wacht um Heck von „Posen" fest. Die anderen Boote ankern 1000 m westlich von „Nassau" südlich der Führerlinie. I. A. S.F. Kurs von Punkt H auf Neuwerk ab. I. A. S.F. wacht bei Fillau fast beim Punkt H. Motorboote daraufhin dorthin zur Verfügung.
5½ 5 a. m.		S.L. 4 passiert auf östlichem Kurs Führerboot mit Boot 7 fahrt auf Befehl von „Posen" zur I. A. S.F. zur Hilfeleistung bei dem durch Minen beschädigten Boot „77".
6½ 15 "		
6½ 40 a. m.		Boot 7 meldet, daß „77" von 2 Booten der I. A. S.F. bereits aufgenommen ist und noch auf Flagge Wasser gebracht werden muß. Boot 1 und 7 bei den anderen Booten geankert. Boot 4 und 6 detachiert, um die beiden Boote der I. A. S.F. bei „77" abzulösen.
7 6 15 a. m.		
8½ a. m.		„Posen", „Nassau" und die Kreuzer

Datum und Uhrzeit	Angabe von Kurs, Wind, Wetter, Ursache, Beschreibung, Sichtigkeit der Luft, Wendepunkte usw.	Vorkommnisse.
		treten hinter II. und I. A. S.F. den Heimweg an.
9½ a. m.		Führerboot und Boot 7 folgen den Booten und liegen bei Punkt H und J. gegen Wind und Wetter. Die Motorboote halbdivisionsweise detachiert. I. Halbdivision zur Absuchung der Peilstelle in der Nordspitze. II. Halbdivision zur Absuchung des Fahrwassers von E und C.
10½ 35 a. m.		Die Boote der H. M. S.F. Neufahrwasser liegen das ausgelegte Fahrwasser. Funkspruch von „Posen": Nr. 4 der 18. Halbflottille meldet Minenexplosion im ausgelegten Fahrwasser bei Punkt H. Das Fahrwasser bei H nochmals kontrollieren.
		Die II. Halbdivision der Motorboote wird zurückgeholt und prüft das Fahrwasser bei H. nochmals ab. Es werden keine Minen gefunden.
3½ p. m.		Die von dem Boot der 18. Halbflottille gemeldete Detonation rührt von Explosionen von der Nordspitze her. Such- und Räumarbeiten eingestellt. Mit den Motorbooten und 4 Booten zu den Mutterschiffen zurückgekehrt und Boot während der Nacht geankert. Boot 7 bleibt im ausgelegten Fahrwasser ankert während der Dunkelheit bei Punkt H und leuchtet mit Hellwerden durch das ausgelegte

2

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Ursache, Behinderung, Tüchtigkeit der Luft, Wasserstand usw.	Vorkommnisse.
		Fischereiaufseher über Punkt A zu den Wetterschiffen.
		Boot 6 mit „V. 77" im Schlepp Debusinen nach Libau. Boot 4 und 5 bei den Bergungsarbeiten von „V. 99". Boot 5 während der Nacht bei „V. 99".
20.8.15. 4½-6½ a. m.	Wind: nördlich 1, Ursache 1, tüchtig.	2 Boote zur zugewiesenen Fischereiaufseher Fischereiüberwachung.
5½ a. m.		II. Halbdivision der Motorboote Datenschutz zur Verbesserung der Fischereiaufseh zwischen E und C.
7½ a. m.		Fischereiboot Neufahrwasser mit der I. Halbdivision der Motorboote durch den Fischereiaufseher nach Punkt F zu weiteren Feststellungen an der Nehrung. 3 Boote zur Verfügung bei den Bergungsarbeiten von „V. 99" Bergungsarbeiten an der Nehrung beendet. Motorboote fahren die verbreiterte Fahrlinie mit Kurs ab und gehen unter Land zu den Wetterschiffen zurück.
11½ a. m.		Fischereiboot Neufahrwasser fährt das abgeschickte Fischereiaufseher von F – A zur Kontrolle der Arbeiten ab. zwischen E und C den verbreiterten Fahrweg abgelotet. An der N.-Seite eine Markierung unter 11½ m.
4½ p. m.		bei „Indianola" festgemacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Ursache, Behinderung, Tüchtigkeit der Luft, Wasserstand usw.	Vorkommnisse.
20.8.15. 5½-30 p. m.		Boot 7 detachiert von Punkt H nach Kurs westen. Boot 2 zurück, meldet, daß das Absuchen in der Fischereiaufseh eingestellt ist. Boot 5 während der Nacht bei „V. 99".
21.8.15. 4½ a. m.		Boot 6 mit Bergungsarbeiten nach Libau zurück.
5½ a. m.	Wind: N.O. 2, Ursache 1 tüchtig	Boot 2, 4, 5, und 6 zum Bergungsarbeiten von „V. 99" Wetterschiffe gehen nach Libau zurück.
6½ a. m.		Boot 1, 3, 9, 11 und 7 stellen U.-Boots-sicherung für südlich der Linie A gemäß Sonderbefehl 9 zum Operationsbefehl 7. F. d. T.-Befehl vom 20.8.15: U.-Bootssicherung einstellen, zurückkehren nach Libau. Alle Boote bei „V. 99" versammelt. Bergung „V. 99" beendet.
5½ p. m.		Boot 6 mit Bergungsarbeiten nach Libau detachiert. Mit den übrigen Booten im Hafen von Windau geankert.
6½ 25 p. m.		
7½ 75 "		
8½ 40 "		
22.8.15. 5½ a. m.	Windau	ausgelaufen.
11½ 8 a. m.	N.N. 2-3 Ursache 2 tüchtig.	Libau eingelaufen.

Weidgen

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abschrift zu A. 949, 17.

Berlin, den 8. August 1917.

B.Nr. A.220.

U.B. Hafenkapitän Libau.

Von der D.D.G.D. Kaufahrteischiffen fehlen noch folgende Kriegstage-

bücher:

8.6.-27.6.15,
29.6.- 7.8.15,
10.8.-15.8.15,
22.8.-18.9.15,
14.10.-3.11.15.

Die Abschrift war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, in Doppler getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

gez. Ahlfen.

Oberleitung

Chef des IV.Geschwaders.

Gg.B.Nr.436 Al.

Libau, den 4. September 1915.

Eingegangen: 10. IX. 15.

B.Nr. 4282 -4-

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

-4-

Von seiten der Oberleitung

Der Chef des Stabes.

Nicolsen

F. A2. Al.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G.G.-B.-No. 4282/6.

Kiel, den 13. September 1915

Ganz Geheim!

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. 15 SEP. 1915

A 11990/5

A

U. den Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

4

A 18594 4 anl

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Abdruck zu A. 849, 17.

Berlin, den 8. August 1917.

B.Nr. A.220.

An Hafenkapitän Libau.

Von der S.M.U.B. Kaufahrerflotte fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

5.6.-27.6.15,
20.6.- 7.8.15,
10.8.-16.8.15,
22.8.-18.9.15,
14.10.-3.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Kopien getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

gez. Hoffen.

Hafenkapitän Libau.

B.Nr. 3587. Libau, den 7. August 1917.

An Admiralstab der Marine,

Berlin.

Die S.M.U.B. Kaufahrerflotte war Bierber für Setzungs- und Aufräumungsarbeiten im Libauer Hafen zur Verfügung gestellt. Da die Division mir nur vorübergehend unterstand, sind die Tagebücher hier nicht zur Vorlage gekommen.

gez. Unterschrift.

Abschrift zu A. 521./17.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Berlin, den 19. Dezember 1916.

A. 152.

U.u.A. a.d.D. 3. Min. A. Div.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdiv. Neufahrwasser vom 9.6.- 27.6.15, vom 30.6.- 6.8.15, vom 10.- 14.8.15 und vom 23.8,- 5.11.15 ist hier noch nicht eingegangen. Um Einsendung des K.T.B.'s für jeden Zeitabschnitt besonders wird gebeten.

Im Auftrage.
gez. von Nantey.

Kommando
der 3. Min.A. Div.

Hamburg, den 26. Januar 1917.

Gg. 32.

Ganz geheim!

U. Chef des Admiralstabes, Berlin.

Das Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision Neufahrwasser wurde s.Zt. nur in einfacher Ausfertigung der vorgesetzten Dienststelle eingereicht. An Bord selbst befindet sich eine vollständige Abschrift des Kriegstagebuches nicht. Auch blieben Nachfragen diesbezüglich beim O.d.D. und B.d.A. d.D. ohne Erfolg.

Ein Zeitraum des geforderten Kriegstagebuches konnte aus Notizen, die sich noch an Bord befinden, entnommen werden und wird hiermit gehorsamst übersandt. Weitere Nachforschungen sind in die Wege geleitet und wird das Ergebnis sofort mitgeteilt.

gez. Heidgen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.

Berlin, den 27. März 1917.

A. 87.

Bfg.

1.) K.T.B. 18.9. - 14.10.15 entnehmen.

2.) U.u.A. 3. Min. A. Div.

Bitte um Einsendung der noch fehlen K.T.B. Gbtl. würden auch einzelne Zusammenstellungen nach den Logbüchern genügen.

Im Auftrage.
gez. v. Nantey

Kommando

der 3. Min.R.Div. Lindau, den 14. Mai 1917.

Eg. 113. U.

Chef des Admiralstabes, der Marine,

Berlin.

Sämtliche Nachforschungen über die noch fehlenden Kriegstagebuchauszüge blieben erfolglos. Außerdem ist es auch nicht möglich, Zusammenstellungen über die fehlenden Zeitabschnitte aus Logbüchern zu entnehmen, weil an Bord der damaligen Minensuchboote keine Logbücher geführt worden sind.

Es ist daher dem Kommando nicht möglich, das Kriegstagebuch zu ergänzen.

gez. Deibgen.

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

Hilfsminensuchdivision "Neufahrwasser"

Angefangen: 18. IX.15.

Beendet: 14. X. 15.

K. 8774

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.-21. IX.15.		18.IX. Reparaturarbeiten beendet. 19. -21.IX. Wegen stürmischen Wetters nicht ausgelaufen.
20.u.21. IX.		Kompensiert.
22.u.23. IX. 15.		Aufgabe gem. Telegramm Nr. 631 erledigt. Keine Minen gefunden. Eine treibende unbewachsene, dunkelgrüne Pendelmine in 073 rechts Mitte abgeschossen.
24. IX. 15 6,00 Vm		ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe 3 des Arbeitsprogramms. Quadrate 159, 158 , 157 , 156 , 155, mit diagonalen Kursen abgesucht. Keine Minen gefunden. 2 treibende ältere Bleikappenminen abgeschossen in Quadrat 157 oben rechts und 044 unten rechts. Abends geankert unter Brüsterort.
25. IX. 15 4,30 Vm		Fortsetzung der Aufgabe 3. Quadrate ~~145~~ 154 153 , und 152 diagonal abgesucht.und durch die Quadrate 151 - 160 zwei Längsstreifen gelegt.Keine Minen gefunden. 1 treibende ältere Bleikappenmine abgeschossen in 004 links oben. Abends eingelaufen Neufahrwasser.
27.9. bis 30.9.15		Aufgabe gemäss Telegramm 647 erledigt.
27. 9.		Quadrate 163 , 162 , 167 abgesucht.Keine Minen gefunden. 2 sm westl. der Mole von Pillau eine treibende Pendelstoßmine abgeschossen.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Hamberg, Kiel, Marinebaumm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30. IX. 15.		
7,30 Nm		Nachmittags eingelaufen in Neufahrwasser.
1. X. 15.		
9,00 Vm		ausgelaufen nach Stilo Leuchtturm gem. F.T.Befehl 1305 von S.M.S. "Prinz Aldalbert" zu U-Bootssicherung für Minenschiffe.
4,30 Nm		Mit 4 Hilfsstreuminendampfern zusammengetroffen und U-Bootssicherung gebildet.
		Nach Entlassung um 11,30 Nachts in Neufahrwasser eingelaufen.
2. X.15.		Instandsetzungsarbeiten.
5. X.15.		
6,00 Vm	Neufahrwasser	Ausgelaufen mit 10 Booten. In breiter
	Wind: N. 3.	Dwarslinie gefahren zur Sicherung auf
	Wetter: bedeckt, hohe Norddünung.	U-Boot und Treibminen. Rest der 5.I. [illegible] Oberleitung und Sicherung N.T.d. Marinestation [illegible]
11,30 Vm	Windstille, Nebel,	
12,30 Nm	NNO 2, trübe und diesig	Während des Nebels Kiellinie.
4,00 Nm	NNO 4, bedeckt.	
7,00 Nm	M e m e l	eingelaufen.
10,00Nm	"	II. Halbdiv. ausgelaufen.
6. X.15.	M e m e l	I. Halbdiv. ausgelaufen.
	Wind: NO. 5.	
	Wetter: bedeckt und trübe, grobe See und nördl. Dünung.	Gemäss F.T.Befehl von Oberleitung zur U-Bootssicherung. Formation ind den Halb-Divisionen: Dwarslienie . Abstand während der Dunkelheit : 800 m.
2,40 Vm		Augsburg mit V. 153 passiert.
Von 7,00 Vm an.	Über Brüsterort zeitweise Nebel.	
7,43 Vm	Brüsterort Lchtrm.	in m/w 2,6 sm ab.
7,45 Vm		Boot 4 festgekommen. Boot 2 erhält Befehl zum Abschleppen.
9,30 Vm		Boot 1,3 und 5 setzen Aufgabe fort.
12,15 Nm		F.T. von Danzig. U-Boot gesichtet bei dem festgekommenen Boot.
2,30 Nm		Kehrt gemacht.
4,20 Nm		Bei der Strandungsstelle wieder eingetroffen.
		Wegen zunehmenden Seeganges wurde die Besatzung abgeborgen.
8,10 Nm		Boot 1,2,3 und 5 unter der Küste von Cranz geankert.
7.X.15.		
8,30 Vm	Wind: NO 6	Anker auf, zur Unfallstelle zurückgedampft.
	Wetter: bedeckt.	
5,45 Vm	Seegang NO 5.	Werftschlepper Lucia Wrede, Weichsel und Lüdtmeister II treffen bei der Strandungsstelle ein. Da wegen des Seeganges keine Verbind ng mit Boot 4 herzustellen ist, werden die Schlepper nach Pillau detachiert.
	M e m e l	II. Halbdivision nach Erledigung der Aufgabe eingelaufen. Keine U-Boote gesichtet.
8,20 Vm		Führerboot geht nach Pillau um mit dem dortigen Hafenbauamt wegen Gestellung von Leichtern und mit der Werft Danzig wegen der Bergung zu verhandeln.
		Boot 2,3 und 5 bleiben zur Sicherung bei Boot 4 und laufen nach Dunkelwerden in Pillau ain.
8. X. 15.	P i l l a u	Befehl von [illegible] auf [illegible] Mündung
3,00 Vm	Wind: No 6	Boot 1 und 2 gem. F.T.Befehl des A.d.O. nach Libau ausgelaufen. Boot 3 und 5 zur
	Wetter: bedeckt,	Leitung und Sicherung der Bergungsarbeiten
	Seegang NO 5.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		detachiert.
6,00 Nm	L i b a u	Boot 1 und 2 eingelaufen.
10.X.15.	L i b a u	
1,00 Nm		Mit Vorpostenboot 4 nach Windau ausgelaufen.
2,00 Nm		A.9 mit Südkurs passiert.
6,40 Nm	W i n d a u .	Eingelaufen. Im Vorhafen geankert.
11. X.15.		
6,00 Vm		ausgelaufen. 956
8,38 Vm		Auf Position bei der Boje . Boje lag liegend auf dem Wasser. Es wurde festgestellt daß die Boje nicht trieb, nur die Verankerung zu lang war. Die Boje wurde senkrecht gestellt voneinem Torpedoboot der Sicherungslinie. Vorpostenboot 4 detachiert nach PS 5.
bis 6,35 Nm		Auf PS 6 mit verschiedenen Kursen gekreuzt.
6,50 Nm		Treibende, mit Muscheln bewachsene Bleikappenmine der gew. russ. Konstruktion abgeschossen.
6,35 Nm		Mit Vorpostenboot 4 in Sichtweite von einander geankert. Während der Nacht nichts Verdächtiges gesichtet.
12.X.15.	Wind: SO 2.	
5,30 Vm	Wetter: bewölkt, Seegang 2.	Anker auf, zur Boje gesteuert und kreuzende Kurse wie am 11. 10.
10,19 Vm	Bei der Boje.	Kurs OSO aufgenommen.
10,45 Vm		Fast 5 sm in NNO halb aufgetauchtes feindl. U-Boot in Sicht. Kurs nördlich. Abstand ca 3 Seemeilen. . Das U-Boot wurde sofort ohne Erkennungssignale abzugeben unter Feuer genommen.Erfolg nicht beobachtet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		U-Boot tauchte. Verfolgte das U-Boot mit A.K. bis an die Sperre und warf 3 Sprengpatronen. Bei der Verfolgung des U-Bootes wurden 7 Oberflächenstände, in grosen regelmässigen Abständen, gesehen. Hielt mich in der Nähe der Sperre zur weiteren Beobachtung des U-Bootes auf.
11,00 Vm		Im NzO 2 Rauchwolken in Sicht, anscheinend 2 Fahrzeuge mit hoher Fahrt nach Westen auswandernd. Nach 10 Minuten in derselben Peilung nochmal 2 Rauchwolken gesichtet.
12,00Mtt		2 Torpedoboote von PS 4 längsseit, die nochmals Angaben über die Vorgänge erhielten.
2,05 Nm		Wegen eintretenden Nebels an die Boje gegangen und bei der Boje geankert, Vorpostenboot 4 am Heck festgemacht, zur besseren Beobachtung und besserer Manövrierfähigkeit.
4,20 Nm		Bei aufklaren Position wieder eingenommen.
5,40 Nm		Bei eintretender Dunkelheit wieder bei der Boje geankert.
13.10.15.	Wind: SSO 4.	
5,10 Vm	Wetter: klar, Seegang 3.	Anker auf, gesteuert wie vorher. Vom Feinde nichts gesichtet.
5,40 Nm		Im der Nähe der Boje geankert.
14.10.15.	Wind: SSO 4.	
5,20 Vm	Wetter:klar,Seegang 3.	Anker auf, gesteuert wie vorher. Nichts gesichtet.
9,00 Vm		Boot 2 zur Ablösung bei der Boje eingetroffen. Nach Übergabe des Dienstes Rück-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		marsch angetreten.
6,00 Nm	L i b a u	eingetroffen.
		A b g e s c h l o s s e n.
		Wendgen

257

Ganz geheim!

Auszug
aus dem Kriegstagebuch der Hilfsminensuchdivision
Neufahrwasser (Boot 7).

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.10.15 1h p.m.	Libau Wind: Ost 2, Seeg. 2	Boot 7 mit Boot 4 der Vorpostenhalbflottille ausgelaufen nach Windau
2h p.m.		U 9 mit Südkurs passiert.
6h 40 p.m.	Windau	Eingelaufen. Im Vorhafen geankert.
11.10.15 6h a.m.		Ausgelaufen
8h 38 a.m.		Auf Position bei der Boje. Boje lang liegend auf dem Wasser. Es wurde festgestellt, daß die Boje nicht trieb und die Verankerung zu lang war. Die Boje wurde senkrecht gestellt von einem Torpedoboot der Sicherungslinie. Vorpostenboot 4 detachiert nach P.S. 5.
bis 6h 35 p.m.		Auf p s 6 mit verschiedenen Kursen
6h 50 p.m.		gekreuzt. Treibende, mit Muscheln bewachsene Bleikappenmine der gewöhnlichen russischen Konstruktion abgeschossen
6h 35 p.m.	Im ⌀ 089 β	Mit Vorpostenboot 4 in Sichtweite von einander geankert. Während der Nacht nichts Verdächtiges gesichtet.
10.15 5h 30 a.m.	Wind SO. 2, bewölkt Seegang 2	Anker auf, nach der Boje gesteuert, dann mit kreuzenden Kursen wie am 11.10.15.
10h 19 a.m.	bei der Boje	Kurs OSO aufgenommen. Fahrt 5 sm.
10h 45 a.m.		In NNO. ein halbaufgetauchtes feindliches

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse.
		U-Boot in Sicht. Abfeuern ca. 3 sm. Kurs nördlich. Das U-Boot versucht sofort, ihre Kennungssignale abzugeben, unter dem genommen. Erfolg nicht beobachtet. U-Boot taucht. Nachfolgte das U-Boot mit 4 K. bis auf die Gasse und etwa 3 Drucksalven. Bei der Verfolgung des U-Bootes werden 7 Oberflächenfunde in großen regelmäßigen Abständen passiert. Hielt mich in der Nähe der Gasse zur weiteren Beobachtung des U.-Bootes.	13.10.15.	5h 40 p. m.		Zu der Nähe der Boje gesichtet.
			14.10.15	5h 20 a.m.	Wind: S.S.O 4, Klar, Tag. 3	Durch auf. Gestützt rein sogar. Sicht gesichtet.
				9h a. m.		Boot 2 zur Ablösung bei der Boje angetroffen. Nach Übergabe des Dienstes Rückmarsch angetreten.
Also Falsch eingetragen?				6h p. m.	Libau	eingelaufen.
Abschriftfunde haben sich von Obergasten von S. Kpl. v. Rosenberg auch ganz genommen, 7 sind aber günstig						Weidgen
11h a. m.		Zu Nr 2. 2 Rauchfahnen in Sicht, anscheinend 2 Torpedoboote mit hoher Fahrt nach Westen, entfernend, bis Peilung N. beobachtet. Nach 10 Minuten in derselben Peilung noch einmal 2 Rauchsäulen gesichtet.				
Nach Eingang früher der Anfrage an wird v. Fd. a. d. O. warden gebeten		Wegen einsetzenden Nebels an die Boje gegangen.				
2h 5 p. m.	Wind: Still, Nebel	Bei der Boje geankert. Vorgeschrieben Fahrt festgemacht, zur besseren Beobachtung und besseren Manövrierfähigkeit.				
4h 20 p. m.		Bei Aufklaren Position wieder eingenommen.				
5h 40 p. m.		Bei einsetzender Dunkelheit wieder bei der Boje geankert.				
13.10.15 5h 10 a. m.	Wind S.S.O 4, Klar, Tag. 3	Anker auf, gestützt wie sogar. Vom Feinde nichts gesichtet.				

Gg. 8 10.

17/X

I. An F. d. 1. d. O.

zum Auszug aus dem Kr. Tagebuch
Nr. 7 hoher minen für diesen Aufenthalt

als 17/10. 15 /pg

1) Die gesichteten Fahrzeuge, die dichten von feindlichen U-Boot und feindlichen Torpedobooten, hatten über den Ausgang nicht gemeldet werden müssen

2) Position bestimmung der feindlichen Streitkräfte wird so genau wie möglich nach Peilung [illegible] bestimmte eigenen Beobachtungsorte genügt nicht

I. z. d. A. O

+ Kl 17/10 Gl 17. 9. 9 3 Kl 17/10

Kommando der Aufklärungsstreitkräfte der Ostsee.

gg B.-Nr. 2225

Ganz Geheim!

Den 15. Oktober 1915

Az. A 1 Berlin

t. vs. 16/X.

9/. 810

N. Oberleitung

vorgelegt.

Hagemann.

Ds. A. 20.

Ldr 15/10 9.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Abschrift zu A. 849, 17.

Berlin, den 3. August 1917.

B.Nr. A.320.

U.A. Hafenkapitän Libau.

Von der H.A.G.D. Neufahrwasser fehlen noch folgende Kriegstagebücher:

8.6.-27.8.15,
29.6.- 7.8.15,
10.8.-15.8.15,
22.8.-13.9.15,
14.10.-5.11.15.

Die Division war damals dem Hafenkapitän Libau zur Verfügung gestellt. Es wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes, der Tätigkeit und der besonderen Vorkommnisse für die angegebenen Zeiten, im Papier getrennt, gebeten.

Im Auftrage.

geg. Ehssen.

Hafenkapitän Libau.

B.Nr. 2807.

Libau, den 7. August 1917.

A. Admiralstab der Marine,

Berlin.

Die H.A.G.D. Neufahrwasser war hierher für Botungs- und Aufräumungsarbeiten im Libauer Hafen zur Verfügung gestellt. Da die Division mir nur vorübergehend unterstand, sind die Tagebücher hier nicht zur Vorlage gekommen.

geg. Unterschrift.

~~Illustrierte Zeitschrift~~

B

Hilfskreuzer Kaiser Wilhelm der Grosse

Kriegstagebuch

Archiv der Marine.
Kriegsakten.

Nov 5.8.14.
bis 8.6.15

Kg. 1322/10

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Absicht, Tätigkeit und Zweck, Manöverlage usw.	Vorkommnisse
5. 8. 14 5h p. m.		6 Schiffe der Schiffs-Gesellschaft in Dienst gestellt. Dampfer „Oberpräsident Delbrück" und „Martha" in Schlepp genommen. Verband zum Abschießen der Fahrzeuge in der Luft ge- bildet nach Anweisung des Kommandanten S. M. S. „Stuttgart".
6h "	Danziger Bucht	
11½ p. m.	Neufahrwasser-Reede	geankert.
6. bis 13. 8. 14		Ausrüstung beendet. Übungsfahrten in der Danziger Bucht.
14. 8. 14 bis 22. 8. 14	Kaiserhafen Danzig	Einbringen des 8 Abteilung Fischdampfer. Fortsetzung von 7 Fischdampfern. Ausbringstellen des Weichsel-Dampfers Findungstellen des Fischdampfers
23. 8. 14	Danziger Bucht	Fahrübungen im Verbande, Schießen mit Platzpatronen.
24. 8. 14	Neufahrwasser	2 Scheibenschuß.
" 8 – 11h p. m.	Danziger Bucht	Nachtfahrübungen.
25. 8. 14	" "	Minensuchübungen.
26. 8. 14 Vorm.	Kaiserhafen	Ausrüstungsarbeiten.
" 2½ – 8h p. m.	Danziger Bucht	Minensuchübungen. Übungsschießen mit R. K. und Gesch.
27. 8. 15	" "	Schießen auf Scheiben mit R. K.
28. 8. 14 bis 29. 8. 14	" "	Minensuch- und Fahrübungen im Ver- bande.
30. 8. 14	Kaiserhafen Danzig	Innerer Dienst.
31. 8. 14	Danziger Bucht	Fahrt nach Pillau, während der Fahrt Fahrübungen
2h 10 p. m.	Pillau	Zolltor festgemacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.9.14 7h a.m.	Pillau	Losgeworfen. Rückmarsch nach Danzig.
	Danziger Bucht, stürmisches Wetter, stark bewegte See 6-7	Während der Fahrt Minensuchgerät ausgebracht, Fahrübungen im Verbande.
2h 20 p.m.	Neufahrwasser	festgemacht. Innerer Dienst.
2.9. bis 3.9.14	Danziger Bucht	Minensuchübungen, Schießen mit R.K. nach Holzmine, Evolutionieren.
4.9.14	Neufahrwasser	Gewehrschießen auf den Schießständen Caspe.
5.9.14-6.9.14	Kaiserwerft Danzig	Innerer Dienst.
7.9.14 7h 40 a.m. -11h 15 p.m.	Danziger Bucht	Minensuchübungen. Nachts Fahr- und Suchübungen, abgeblendet gefahren, Kriegswache aufgezogen.
8.9.14 7h 15 a.m. - 5h 13 p.m.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen. Scharfschießen mit Gewehren auf Holzmine.
9.9.14 7h 20 a.m. - 5h 30 p.m. 7-10 p.m.		Arbeits- und Infanteriedienst. Nachtfahrübungen.
10.9. - 13.9.14		Am Tage innerer Dienst. Nachts Aufklärungslinie von 12 Schiffen Hela-Kahlberg gebildet.
14.9. - 18.9.14	Danziger Bucht, sichtiges Wetter.	Minensuch- und Fahrübungen. Schießübungen.
19.9. - 21.9.14	Kaiserwerft Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
21.9.14 6h 30 p.m. - 11h 30 p.m.	Danziger Bucht, bewölkt, sichtige Luft	Auf Befehl des det. Admirals Vorpostenlinie zwischen Hela und Schievenhorst gebildet zur Sicherung der in der Bucht Nachtschießübung abhaltenden Schiffe der Küstenschutzdivision. 7 Boote der H.M.S.D. u. 4 Sperrdampfer
22.9.14	Neufahrwasser	Innerer Dienst
23.9.14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.
24.9.14	" sichtiges Wetter.	Auf Befehl des Admirals des 6. Geschwaders Vorpostenlinie zwischen Hela-Schievenhorst gebildet, 7 Boote der H.M.S.D. und 4 Sperrdampfer.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.9.14	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen
26.- 27.9.15	Kaiserwerft	Instandsetzungsarbeiten.
28.9.15. 7h a.m. - 12h M.	Danziger Bucht, stürmisches Wetter	Minensuch- und Fahrübungen.
" 7h - 9h 30 p.m.		Vorpostenlinie Hela-Schievenhorst mit 7 Dampfern gebildet
29.- 30.9.15	Neufahrwasser	Kohlenübernahme, innerer Dienst.
30.9.15 6h - 12 p.m.	Danziger Bucht, stürmisches, teils unsichtiges Wetter	Aufklärungslinie Hela-Schievenhorst gebildet.
1.10. - 2.10.15	Danziger Bucht, stürmisches Wetter	Danziger Bucht, ~~Stinke~~ Hela-Schievenhorst nach Minen abgesucht.
3.- 8.10.15	Kaiserwerft Danzig	Instandsetzungsarbeiten.
9.10.15. 1h p.m.	Neufahrwasser - Ostsee stürmisches Wetter, hohe See	H.M.S.D. und 4 Kohlendampfer in See gegangen mit NO 3/4 N Kurs gesteuert. Nachdem 90 sm gedampft, mußte die Reise wegen des stürmischen Wetters abgebrochen und Kurs auf Memel genommen.
10h p.m.		Boot 2 Maschinenhavarie, Boot 4 zum Schleppen detachiert.
12h nachts		Kohlendampfer nach Swinemünde detachiert.
10.10.14 9h a.m.	Memel	eingelaufen. Innerer Dienst.
1h p.m.		Boot 2 und 4 eingelaufen.
12.10.14 5h 30 a.m.	Ostsee, Wetter böig, nachm. bedeckt, flauer	Ausgelaufen nach Danzig. Es wurden südwestl. und westl. Kurse in der Nähe der Küste gesteuert. Nichts gesichtet.
8h p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
13.- 15.10.15	Kaiserwerft Danzig	Innerer Dienst.
16.10.15.	Danziger Bucht	Minensuch- und Fahrübungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.–24.10.15 am Tage		Innerer Dienst.
Nachts		Sicherung der Danziger Bucht.
24.10.15 morgens	Kaiserwerft Danzig	Material und Wasser übernommen.
25.10.15 11h40 a.m.	Ostsee	ausgelaufen, mit N½O Kurs gesteuert.
	N.O. Wind, bedeckt	zwischen 6–7h p.m. weiße Kreuzsignale in N.O. gesichtet.
26.10.15 1h p.m.	58° N.Br. 20° O Lg.	erreicht. Lazarettschiff „Schleswig" und 2 Kohlendampfer „Lissabon" und „Sinner" gesichtet. Auf Kreuzer gewartet.
27.10.14 6h30 a.m.	zeitweise dichter Nebel	S.M.S. „Hertha" und „Vineta" in N.O. in Sicht
12h mittags	Nebel	Auf Befehl von „Vineta" mit Ostkurs vor die Kreuzer gesetzt und Minensuchgerät ausgebracht. Signal von Admiral: Feind in Nord in Sicht.
1h10 p.m.		Gerät aufnehmen und in den Schutz der Kreuzer gehen.
2h30 p.m.		Auf Signal „falscher Alarm" wieder Gerät ausgebracht und vor die Kreuzer gesetzt
3h05 p.m.	Lyserort Leuchtturm in O.z.S. etwa 9 sm Abstand	Suchleine von Boot 3 gebrochen infolge Hakens am Grunde.
5h p.m.	gesichtet.	Detachiert, mit Westkurs und langsamer Fahrt 35 sm gesteuert.
28.10.14 12h nachts	stürmisches Wetter	Auf Gegenkurs gegangen.
5h30 a.m.	Lyserort Ltm. in O z S. ca 12 sm Abstand	Aufklärungslinie N–S. gebildet.
12h30 p.m.	stürmisches Wetter, Wind Ost 7–8, hohe See	F.T. Befehl: Einlaufen nach Danzig. südwestl. Kurs gesteuert.
29.10.14 12h26 p.m.		Hela-Leuchtt. in W. 1.5 sm ab.
1h50 p.m.		Neufahrwasser Ostmole, auf Gegenkurs gegangen.
4h–6h20 p.m.		Abschleppversuche bei dem bei Heisternest gestrandeten Dampfer „Lissabon". Wegen hohen Seegangs konnte keine Hilfe geleistet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Fischerboot versuchte eine Verbindung herzustellen, lief dabei aber selbst Gefahr, zu stranden.
30.10.14		Bergungsversuche bei „Lissabon" erfolglos.
Nachts		Sicherungslinie gebildet Hela-Schievenhorst
31.10. u. 1.11.14	Kaiserwerft Danzig	Innerer Dienst.
2.11.14 7h30–11h30 a.m.	Danziger Bucht	Bergungsversuche bei „Lissabon" fortgesetzt, erfolglos.
7h30 a.m. bis 5h30 p.m.	"	Sicherungslinie Hela-Schievenhorst durch 4 Boote gebildet.
4h–12h p.m.		desgl. durch 2 M.-Suchboote und 3 Sperrdampfer.
3.11.14	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
nachts		Sicherungslinie gebildet Hela-Schnakenburg
4.11.14		Kohlenübernahme.
nachts		Sicherungslinie 3 sm westlich Linie Hela-Schievenhorst gebildet.
5. u. 6.11.14	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
7.11.14	Danziger Bucht	Netze ausgebracht zum Schutz gegen feindliche U-Boote.
8.–15.11.15	Kaiserwerft Danzig	Übernahme des neuen Minensuchgeräts, Einbau von 5,2 cm S.K., Geschützexerzieren an der 5,2 cm S.K., Übungsschießen mit Abkommlauf. 2 Boote nach Neufahrwasser zur Verfügung des Det. Admirals.
16.11.15	Danziger Bucht	Anschießen der 5,2 cm S.K.
17.11.15 vorm.	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
nachm.	Danziger Bucht	Sicherungsdienst in der Bucht.
18.–19.11.15	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
20.–25.11.15	Danziger Bucht	Minensuch- und Sperrübungen.
26.11.15	Neufahrwasser	Innerer Dienst.
27.11. bis 6.12.14	Kaiserwerft Danzig	Kesselreinigung. Übungsschießen mit Gewehren, Schießstand West, Dampfpinassen.
7.12.14	Neufahrwasser	Kohlenübernahme.
8.–15.12.14	Danziger Bucht	Minensuch- und Sperrübungen, Scharfschießen auf Treibmine, Sicherungsdienst.

Datum und Uhrzeit	Angabe, von Ost, West, Richtung, Richtung der Luft, Windstärke usw.	Vorkommnisse.
16. 12. 14	Danziger Luft	Aufgelaufen von Pillau gut Überholen Hafengebiet Danzig.
17. 12. 14	" "	Pillau aufgelaufen bis Kahlberg zur Besserung der Luft und Aufklärung.
	starke Brise Nr. fünf Brise.	Pillau eingelaufen.
18. 12. 14	Danziger Luft	Pillau aufgelaufen, Hela angelaufen.
	Ostsee	Genaue Lage Fahrwasser-Tonne Ost Hela - Hela-Neufahrwasser mit Gut abgesucht, Lage gefunden.
19. - 20. 12. 14	" stürmisch Wetter	Dkgl.
21. 12. 14	Neufahrwasser	Innere Dienst.
22. 12. 14	Danziger Luft	Fahrwasserboje aufgenommen.
23. 12. 14	Neufahrwasser	Innere Dienst.
24. 12. 14 u. 6½ p.m. bis 29. 12. 14	Ostsee	Vorschiebung der Danziger Luft, Vorpostenboote 9 sm N. von Kahlberg und 9 sm N. von Pillau
30. 12. 14	Neufahrwasser	Innere Dienst.
31. 12. 14	Danziger Luft - Pillau	Auf Befehl des O.d.O. Fahrwasser von Kahlberg bis Pillau innerhalb der 20 m Tonne abgesucht; ab und Pillau eingelaufen.
1. 1. 15. 8½ a.m.	stark, nördl. Richtung	Fahrwasser von Pillau bis zur östlichen Weichselbake von Kahlberg abgesucht.
5½ 30 p.m.	Pillau	eingelaufen.
10½ 40 a.m.	Danziger Luft	Auf belegt. Befehl nach Neufahrwasser ausgelaufen.
2. 1. 15 6½ a.m.	Wind S.O. 8 - 9.	Neufahrwasser Rei festgemacht.
3. 1. 15 u. 4. 1. 15	Danziger Luft böiges Wetter, Wind S.O.	Absuchen des Fahrwassers innerhalb der 20 m Tonne Kahlberg - Pillau.
5. - 7. 1. 15	Neufahrwasser	Innere Dienst.
8. - 21. 1. 15	Danziger Luft - Ostsee	Reinigungsdienst.
		Rettungsboot besichtigt, am 19. 1. nach bei Stobbenau angetrieben russ. Mine.

Datum und Uhrzeit	Angabe, von Ost, West, Richtung, Richtung der Luft, Windstärke usw.	Vorkommnisse.
23. 1. 15	Ostsee	Absuchen des Fahrwassers bis 15 sm nördl. Richtfeuer für „U 26".
19. - 25. 1. 15	Danziger Luft - Ostsee	Reinigungs- und Innendienst.
26. - 28. 1. 15	Ostsee, stürmisch, Wetter, Schneetreiben, Kabel	Genaue Sonderbefehl des O.d.O. 2 Boote Werk bis Neufahrwasser mit Flugzeug P.L. 19 abgeflogen. Nichts gesichtet.
29. 1. 15 4½ a.m.	Danziger Luft	aufgelaufen. Absuchen der Danziger Luft, der feindl. U-Boot gemeldet. Nichts gesichtet.
7½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
30. 1. bis 3. 2. 15	Danziger Luft	Reinigungsdienst und innerer Dienst.
3. 2. 15 4½ 40 p.m.	Ostsee	Absuchen des Fahrwassers 20 sm nordwestl. Richtfeuer für „U 26".
4. 2. 15	Danziger Luft	Reinigungsdienst.
5. - 11. 2. 15	"	Auf Befehl die 4 Vorpostenboote des Ost. Kreuzes eingesetzt, Minensuch- und Sperrübungen mit diesen Booten. Vorpostenboote von Swinemünde telephonisch.
11. 2. 15		Reinigungs- und innerer Dienst.
12. - 15. 2. 15	Danziger Luft Kabel, östliche Dr.	
15. 2. 1½ p.m.		Abgestürzter Flugzeug 49 gesichtet, den beiden verunglückten Fliegern die erste Hilfe geleistet.
16. - 18. 2. 15		Reinigungs- und innerer Dienst.
19. 2. 15	Ostsee	Absuchen des Fahrwassers bis 25 sm N z W vom Richtfeuer für „U 26".
20. - 28. 2. 15	Danziger Luft	Reinigungsdienst; innerer Dienst.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Ansicht, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Ansicht, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Wahrnehmungen usw.	Vorkommnisse.
7.3.15	Neufahrwasser	4 Vorpostenboote der Inspektion übernommen und mit Hafenpersonal der Hilfsminensuchdivision Swinemünde in Dienst gestellt. Die Division besteht nunmehr aus 11 Booten.	20.3.15. 6½ a.m.	Wind Ost 4–2	Alle Boote bei „Thetis" gesammelt, Inspizierung nach Neufahrwasser
			mittags	Wind S.W. 2–10 zunehmend, Neb. 8, Wahrnehmungen über Minen, Netze und Ankertaue.	
			9½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
			21.3.15		Übergang in der Danziger Bucht.
7.–10.3.15		Instandsetzungsarbeiten und Abgabe der neu übernommenen Boote. Die alten Boote Überholungsarbeiten, innere Dienst. Hafens Übergang der Danziger Bucht durch 2 bis 3 Boote.	22.3.15. 2½ p.m.	Ostsee, Wind W. 4, Neb. 3, gute klare Sicht. Wetter unverändert.	Ausgelaufen mit 8 Booten nach Sammelplatz 56° N. 20° Ost gesteuert gemäß Befehl des Det. Admirals.
			23.3.15 5½ a.m.		Chef F.F. befiehlt die Führer der III. Aufklärungsgruppe nach neuem Sammelplatz S.W. Polangen Linie gesteuert, dann mit und ohne Fühl vor den die Küste beschützenden Riffen gefahren.
11.–14.3.15		Vorbereitungen zur Besichtigung durch den Inspekteur. Hafens Übergang.			Inspiziert von Memel.
15.3.15	Neufahrwasser–Danziger Bucht	Besichtigung durch den Det. Admiral. Hafens Übergang.	4½ 30 p.m.		eingelaufen.
16.–17.3.15	Neufahrwasser	Innerer Dienst und Übung.	6½ p.m.	Memel	ausgelaufen zum Absuchen der Route Polangen Linie – Memel – Brüsterort – Neufahrwasser – Aufgelängtertaue gemäß Befehl G. 524 des Det. Admirals. Keine Minen gefunden.
18.3.15	Ostsee, Wind Ost 3–4, S.O. 6 nachm. starke Schneeböen, See S.O. dünnung.	Mit 5 Booten abgesucht von Hela bis Rixhöft gemäß Befehl des Det. Admirals. Hafens Übergang.	24.3.15 9½ 30 a.m.	"	
				Ostsee, Wind S.O. 4, Neb. 5	
19.3.15 1½ a.m.	Neufahrwasser	Mit 8 Booten ausgelaufen nach Sammelplatz in 56° N. 19° 45' Ost gemäß Befehl	11½ a.m.	Polangen Linie in rechtw. Ost 5 sm ab	Gerät ausgebracht.
1½ 50 p.m.	Ostsee 56° N. 19° 45' Ost	Mit V.P.B. 7., „Thetis" zusammengetroffen. Auf Signal von „Thetis" in Formation nach der Küste gesteuert. Ausgerät ausgebracht. Gerät eingenommen und Inspiziert zum Ankern unter der Küste. Während der Nacht mit langsamer Fahrt auf die Küste zu und abgestanden, da Ankern wegen festen Wetters unmöglich. Infolge nachlassenden Wetters einige Boote mit Fühl verloren.	8½ 30 p.m. 9½ 50 "	Brüsterort in S.O. 6 sm ab	Gerät eingenommen. Unter Land geankert.
3½ 30 p.m.			25.3.15 6½ a.m.	Wind S.O. 2, Neb. 1, Wetter neblig, nachm. gutes klares Wetter.	Ankerplatz verlassen und nach gestrigem Sammelpunkt gesteuert und Gerät ausgebracht.
6½ 20 p.m.			4½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
	Wind Ost 8, Neb. 6–7, schwere Hagelböen		26.–29.3.15	"	Instandsetzungsarbeiten. Hafens Übergang der Danziger Bucht.
			29.3.15 7½ p.m. 11½ p.m.	Danziger Bucht	mit 9 Booten ausgelaufen nach Hela. Unter Hela-Ufer geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Bewölkung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.3.15. 5h a.m.	Wind N.W. 4-6, Seeg. 6	Ankerplatz verlassen. Halbdivisionsweise Gerät ausgebracht zum Absuchen der Strecke Hela-Heisternest-Rixhöft und nordwärts gemäß Befehl des Det. Admirals G. 542. Auf der ersten Strecke keine Minen gefunden. Auf der 2. Strecke in 55° 7' N. u. 18° 55' Ost, ferner in 55° 23' N. und 18° 55' Ost Gerät durch Minen einwandfrei ausgeschlippt. 1 Mine unter Wasser gesichtet. Wegen zunehmenden Seegangs Rückmarsch angetreten. Auf 55° 9' N Gerät wieder und einwandfrei zwischen allen Booten ausgeschlippt.
6h p.m.		Wegen Einbruch der Dunkelheit Gerät aufgenommen.
8h 40 p.m.	Neufahrwasser	Beide Halbdivisionen eingelaufen.
31.3. bis 2.4.15	"	Reparatur- und Überholungsarbeiten. Nachts Sicherung.
3.4.15 4h 30 a.m.	Neufahrwasser	Ausgelaufen zur Feststellung der Lage der Sperre in 0795.
5h 30 a.m.		Auf Befehl des Det. Admirals Arbeit abgebrochen und wieder eingelaufen. Nachts Sicherung.
4.4.15 3h a.m.	Neufahrwasser Ostsee, Wind S.W. 3, Seeg. 2, trübes Wetter	Mit 8 Booten nach Memel ausgelaufen gemäß telegr. Befehl des Det. Admirals v. 3.4.15 zur Feststellung der Lage der Minensperren westlich Memel.
5h 40 p.m.	Memel	eingelaufen. Dienst wie befohlen von der I. Minensuchdivision übernommen.
5.4.15		Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen.
6.4.15	Memel Ostsee	Ausgelaufen zum Feststellen des Ostflügels der Sperre in 134E.
6.4.15 2h p.m.		Auf F.T. Befehl von S.M.S. „Lübeck" Arbeit eingestellt, um nach vermißtem Flugzeug 51 zu suchen.
6h 30 p.m.	3 sm westlich Papensee Leuchttm.	Flugzeug aufgefunden. Von den Fliegern nichts gesehen. Flugzeug von Boot 2 geborgen.
7.4.15 1h a.m.	Memel	eingelaufen.
9h a.m.	Ostsee. Nach 6h p.m. Wind u. Seegang zunehmend, Schauer mit Regenböen.	Ausgelaufen und Arbeiten an der Sperre in 134E fortgesetzt. Abgesucht nördlich der Sperre sowie weiter nach Land zu und südlich des Ostflügels. Keine Mine gefunden.
5h 15 p.m.	Memel	Eingelaufen.
8.4.15	"	Ruhetag. Überholungsarbeiten.
9.4.15 7h a.m.	" Ostsee, Wind S.S.W. 3-1 Seeg. 2-1.	Ausgelaufen. Westflügel der Sperre 051E angesteuert und festgestellt. Mit parallelen und kreuzenden Kursen die Sperre umfahren, dann mit Zickzack-Kursen nach der Sperre in 134E gesteuert. Keine Minen gefunden.
8h p.m.	Memel	eingelaufen.
10.4.15	"	Wegen Nebels nicht ausgelaufen.
11.4.15 9h 40 a.m.	"	Ausgelaufen mit 8 Booten zum Absuchen der Strecken gemäß Befehl G. 524 des Det. Admirals.
10h 30 a.m.		Wegen dichten Nebels wieder eingelaufen. Die in Danzig befindlichen Boote 7, 9, 11 nachmittags zur Sicherung mit „U 26" in See gegangen.
12.4.15 4h a.m.	Memel Ostsee	Boot 1, 3, 4, 5, 8 ausgelaufen zum Absuchen wie gestern von Memel Leuchttm. ab. Boot 2, 6, 10 Strecke Polangen-Memel abgesucht. Keine Minen gefunden, dann eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragung, Schuß-sicht, Richtigkeit der Luft, Kursschein usw.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Tragung, Schuß-sicht, Richtigkeit der Luft, Kursschein usw.	Vorkommnisse.
		Memel. Dort zur Verfügung F.d.M. „Lübeck“	24.4.15 9½50 p.m.		Gerät aufgenommen.
12.4.15 5½30 p.m.	Neufahrwasser	Boot 1, 3, 4, 5, 8 eingelaufen.	10½08 p.m.		Geankert unter Middeln Lichten.
13.4.15	"	8 Boote in Neufahrwasser. 3 Boote in	25.4.15 5½ a.m.		Ankerplatz verlassen.
		Memel zur Verfügung F.d.M. „Lübeck“.	5½30 a.m.		Gerät aufgebracht in 142 E und abgesetzt
14.4.15 4½ a.m.	"	Boot 7 und 9 ausgelaufen nach Memel.		Wind N.N.W. 2, Tag. 1	von dort nochmals die Quadratreihe abgesetzt
4½45 a.m.	"	Boot 1, 3, 4, 5, 8 u. 11 ausgelaufen zum		Klares Wetter	bis 048 E und zurück. Ferner 138 E, 113 E,
	Offen, Wind N.O. 5.	Abschießen der Kurstaue I und II gemäß			105 E und 080 E zurück. Keine Minen
	Tag. 3	Befehl G. 542 des Kais. Admirals. Keine			gefunden.
		Minen gefunden.			Unter Middeln Lichten. geankert.
10½ p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.	26.4.15 6½ a.m.	Wind N.2, Tag. 1	Ankerplatz verlassen. Abgesetzt in 139 E,
15.4.15		Boot 2 nach Memel zurück.		Klares Wetter	112 E, 166 E, 079 E. Auf F.T. Befehl Aufgabe
15–18.4.15	Neufahrwasser	Ferner Dienst. Wegen Versetzung.			abgebrochen und mit aufgebrachtem Gerät
		4 Boote in Memel zur Verfügung F.d.M.			nach Memel gedampft.
		„Lübeck“.	1½50 p.m.	Memel	eingelaufen und dann 2. Minensuch A.d.O.
19.4.15 8½20 a.m.	"	7 Boote ausgelaufen zu Schießübungen			unterstellt.
		in der Danziger Bucht.	8½ p.m.	"	ausgelaufen und abgesetzt von 55° N.
3½15 p.m.	"	eingelaufen. Wegen Versetzung.		Offen, Wind N 2-4,	20° 56,5' Ost nach 56° 28,5' N. 20° 55' Ost
20.4.15	"	Kohlenübernahme.		Tag. 2-4.	und denselben Weg zurück. Das abgesetzte
21.4.15 8½15 a.m.	"	Ausgelaufen zu Schießübungen in der			Fahrwasser einseitig ausgebojt.
		Danziger Bucht.	27.4.15. 3½50 a.m.		Boot 6 als Markboot für kleine Kreuzer nach
1½55 p.m.	"	eingelaufen. Wegen Versetzung.			Bernaten Riff detachiert.
22.–23.4.15	"	Übersetzungsarbeiten.	6½20 a.m.		Zum Ausgangspunkt Gerät aufgenommen.
23.4.15.		4 Boote nach Memel zurück.			Von „Lübeck“ detachiert.
24.4.15 4½ a.m.	"	Ausgelaufen mit 10 Booten zum Minen-	7½15 a.m.	Memel	eingelaufen.
		suchen gemäß Befehl Nr. 4 des	28.4.15 6½50 a.m.	"	ausgelaufen mit D. „Glyndwr“.
	Offen, Wind N.O. 2	Kdt. Führer der M.d.O.	8½30 a.m.	Offen, Wind S.W. 6,	Im Punkt wie am 26.4. I. Halbflottille
	Tag. 1.	Gerät aufgebracht in 105 S. halbflottille-		Tag. 4–6	Gerät aufgebracht. II. Halbflottille
10½25 a.m.		weise abgesetzt folgende Quadrate: 103 S			U-Bootsicherung für „Glyndwr“. Gestanden
		097 S, 106 S, 105 S, 130 S, 157 S, 086 E, 029 E, 048 E,			nach Punkt 6 in
		071 E, 081 E, 104 E 114 E, 137 E 142 E. Im			und von da nach Punkt 8 und 6
1½ p.m.		106 S brechen Minen. Suchlinien gesichtet	12½ mittags		wie am 26.4. erhalten.
		und abgeschossen.			Bei Punkt 8 mit „Lübeck“ und „Thetis“
					zusammengetroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Tragung, Schussführung, Sichtigkeit der Luft, Kanonenschuss.	Vorkommnisse.	Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Kurs, Wetter, Tragung, Schussführung, Sichtigkeit der Luft, Kanonenschuss.	Vorkommnisse.
28.4.15 12½ p.m.		Gerät aufgenommen auf Befehl von „Lübeck" und nach Memel zurückgekehrt. eingelaufen.			Von Punkt B durch das ausgebojte Fahrwasser auf „Augsburg" gesteuert. Auf Befehl des 2. Admirals nach Memel zurück und dort 5½ p.m. mit Boot 2, 4, 8, 10 zusammengetroffen.
6½ 15 p.m.	Memel				
3½ p.m.					
29.4.15	"	Boot 10 auf Neufahrwasser eingetroffen. Zimmer Dienst. Übersetzungsarbeiten.			
30.4.15 5½ 30 a.m.	Offizier, Kbt. S.W. 6-7 Tag. 6	ausgelaufen zum Absuchen der Route wie am 26.4. abends vor „Augsburg"		Kbt. N.O. 2 Tag. 2	Boot 2 und 10 zur Sicherung für „Augsburg" abgefischt. Mit den Booten 1, 3, 4, 5, 8 Route Memel-Brüsterort-Neufahrwasser abgefischt.
10½ 20 a.m.	56° 24' N. 20° 49,5' Ost	Gerät einwandfrei aufgefischt. „Augsburg" benachrichtigt.			
10½ 30 a.m.	56° 26,5' N. 20° 51' Ost	Gerät Minensuch aufgefischt. 1 Mine im Gerät detoniert. Gerät aufgenommen und mit Befehl „Augsburg den Rückmarsch angetreten, da ein Abbringen des Geräts wegen der hohen Tragung nicht möglich.	6.5.15 6½ 10 a.m.		Gerät vor Neufahrwasser aufgenommen. eingelaufen. Boston und Wasser ergänzt. ausgelaufen nach Libau
			8½ a.m.	Neufahrwasser	
			1½ p.m.	"	
				Offizier, Kbt. S.W. 2 Tag. 1.	
4½ 15 p.m.	Memel	eingelaufen. Vorsetz Boot 11 zur Übersicherung in See.	7.5.15 6½ a.m.		Mit Kreuzerverband vor Libau zusammengetroffen und U-Bootsicherung für Kreuzer gebildet gemäß Operationsbefehl Nr. 1 der V.d.O.
1.5.15	"	Übersetzungsarbeiten. 1 Boot Vorsetzsicherung.	7½ p.m.		Auf Befehl von „Augsburg" Reede von Libau verlassen und neuen Sammelpunkt angelaufen.
2.5.15 4½ a.m.		4 Boote zur U-Bootsicherung für 2. Flottille zur Flugzeugaufklärung nach Windau in See. Wegen schlechten Wetters Ausgabe abgebrochen.	10½ 05 p.m.	Kbt. S.W. 3 unsichtiges Wetter	Dortselbst gepankert.
			8.5.15 10½ 30 a.m.		Boot 2 detachiert zum Einlotsen der Wetterschiffe der Seeflugzeugstation Swinemünde.
					Ankerplatz verlassen und nach der Reede von Libau gesteuert.
12½ 30 p.m.	Memel	eingelaufen.	12½		Wegen dichten Nebels vor dem Fahrwasser gesteuert.
9½ a.m.	Offizier, Kbt. S.W. 5, Tag 4	Boot 1, 3, 4, 5, 6 ausgelaufen, abgefischt wie vom 26.4. abends.	2½ p.m.	Grenzen Riff, Windstille, dichter Nebel.	gepankert. Boot 2 mit Wetterschiffen und Kreuzer „Glyndwr" in der Nähe gepankert.
5½ 30 p.m.	Memel	eingelaufen.	9.5.15 1½ 40 a.m.		Ankerplatz verlassen, nach Reede von Libau gesteuert und U-Bootsicherung für Kreuzer gebildet.
3.5.15	"	Zimmer Dienst.			
4.5.15 5½ a.m.	Offizier, S.W. 3, Tag. 2	ausgelaufen und Route von Punkt A bis B wieder abgefischt.	6½ p.m.		Eingetroffen vom Führer der V.d.O. und dem Hafenkommando von Libau unterstellt.
8½ p.m.	Memel	eingelaufen.	7½ 05 p.m.		Mit 5 Booten eingelaufen. Boot 2 auf Punkt 8. Boot 6 auf Backbord der Gruppe gepankert.
6.5.15 7½ 15 a.m.	"	Boote 1, 3, 5, 7 ausgelaufen nach Punkt A gesteuert.			
12½ mittags	Offizier, Kbt. N.O. 2, Tag. 1.	Boot 7 als Marineboot auf Punkt B stationiert.			

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Boot 7 nach Memel detachiert.
9. bis 18.5.15		Nach Anweisung des Hafenkapitäns alle Boote zu Bergungsarbeiten im Hafen, Peilen und Ab-bojen des Fahrwassers, zum Lotsen- und Sicherungsdienst verwandt.
18.5.15 7h p.m.		Boot 7 aus Memel zurück.
7h45 p.m.	Heiter, Wind N.O. 2, Seeg. 1. Klares Wetter.	Boot 1, 2, 3, 5, 8 ausgelaufen zum Absuchen des Fahrwassers nach Steinort gem. tel. Befehls des F. d. V. d. O. Keine Minen gefunden.
2h50 p.m.	Libau	eingelaufen.
19.5.15.	"	Boote beschäftigt nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vorher.
12h45 p.m.		Führerboot auf Befehl des 2. Admirals nach Memel in See gegangen.
7h10 p.m.	Memel	eingelaufen.
20.5.15 5h a.m.	"	Führerboot ausgelaufen nach Libau.
9h30 a.m.	Heiter, Wind N. 3 Seeg. 3.	Bei Sudansteuerungstonne des Fahrwassers mit „Augsburg" zusammengetroffen, um „Augsburg" einzulotsen.
7h30 a.m.	Libau	Boot 2, 3, 5, 6, 7, 8 ausgelaufen zum Absuchen des ausgebojten Fahrwassers.
1h30-6h20 p.m.		Boot 3, 5, 6, 8 U-Bootsicherung für „Augsburg" gebildet.
21.5.15	Libau und Libau-Reede	Beschäftigung nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vor.
8h10 p.m.	Libau Heiter, Wind N.N.O. 3 Seeg. 2	Boot 1, 2, 3, 5 mit „Augsburg" und Torpedoboote ausgelaufen und Fahrwasser nach Steinort abgesucht wie am 18.5.15.
22.5.15 2h35 a.m.	Libau	eingelaufen.
22. bis 27.5.15	"	Boote nach Anweisung des Hafenkapitäns wie vorher.

Datum und Uhrzeit	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.5.15 8h45 p.m.	Libau Heiter, Wind N 4, Seeg. 3	Boot 1, 2, 3, 5, 8, 11 ausgelaufen nach Danzig
9h30 p.m.		2 Fischerboote durchsucht, da unverdächtig freigelassen.
28.5.15 2h25 p.m.	Neufahrwasser	eingelaufen.
3h p.m.	Kaiserwerft Danzig	festgemacht.
28.5.15 bis 5.6.15	" "	Boot 1, 2, 3, 5, 8, 11 Kesselreinigung und Maschinenreparatur.
5.6.15 5h p.m.	Kaiserwerft Danzig	ausgelaufen nach Neufahrwasser, Kohlen und Vorräte ergänzt.
		Boot 4, 6, 7, 9, 10 in Libau nach Anweisung des Hafenkapitäns verwandt, wie vorher.
6.6.15	Neufahrwasser	Sonntag.
7.6.15 12h	" Heiter, Wind N.N.W. 3 Seeg. 2.	Boot 1, 3, 5, 8, 11 nach Libau in Dwars-formation A.L. zum Aufsuchen von U-Booten. Während der Fahrt vom Feinde nichts gesichtet.
5h p.m.		Boot 2 ausgelaufen.
8.6.15 7h a.m.	Libau	eingelaufen.

Admiralstab v. Marine.

Kriegstagebuch

Suchverband Ostsee.

Kriegsmarine v. Rosenberg.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/63020/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 5.3.18.
bis 31.10.18.

Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 63020

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE MINE-SWEEPING UNIT-

BALTIC SEA.

DATE:. 5.3.1918. - 31.10.1918.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

I. Anlage

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch.

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.S. "Beowulf".

F.d. Such: Fregatten-Kapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 5. März 1918

bis 31.März 1918.

-7 Anlagen-

I, A III

1722/15 Gr

C 21. Marine-Hermann-Magazin und Buchdruckerei von E. Bondorff, Kiel, Marienbaum 4. 690 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.III.18.		Suchverband der Ostsee gebildet. Folgende Verbände und Fahrzeuge werden dem Führer des Suchverbandes, gemäss Adm. Stab 2672 D.III vom 1. März 1918, unterstellt: T. 144 als Führerboot, S.M.S."Beowulf", 9. Minensuch-Halbflottille, II.Minenräum-Division, III.Minenräum-Flottille, Dampfer "Elbing III", und 4 Fischdampfer der U.-Jagd-Schule, 1 Kohlendampfer mit F.T.
6.bis 16.III.18.		In den folgenden Tagen Kriegsbereitschaft der einzelnen Fahrzeuge festgestellt und diese von den bisherigen Verbänden übernommen. Da T.144 als S.K.Boot gebraucht wird, wird gemäss Verfügung St.O. 6771 A. vom 17. 3.18. statt dessen T.141 am 13.3. von der Schulflottille der I.T.D. als Führerboot des Suchverbandes übernommen. S.M.S."Beowulf", der kriegsbereit in Libau liegt, erhält Befehl, nach Danzig zu gehen und setzt hier am 11. März 1918 als Flaggschiff den Flottillenstander des F.d. Such. 9.Minensuch-Halbflottille befindet sich beim Sonderverband für Ostsee bereits beim Unternehmen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 5.-16. 3.18.		Unternehmen gegen die Aalandsinseln und wird gleichfalls in Danzig vom 15.3. ab in den Suchverband der Ostsee aufgenommen. II.Minenräum-Division mit Mutterschiff "Ammon" und 11 Räumbooten befindet sich auf Reiherstiegwerft in Hamburg zur Reparatur, ebenso III.Minenräum-Flottille mit Mutterschiffen "Inkula" und "Indianola" (5.und 6. Minenräum-Halbflottille) mit insgesamt 24 Räumbooten. Dampfer "Elbing III" wird in Kiel von U.Z.-Halbflottille übernommen, die 4 Fischdampfer "Fischhandel", "Travemünde", "Admiral von Capelle" und"Störtebecker" vom Verband der Reparaturboote der I.T.D. Als Kohlendampfer mit F.T.Einrichtung tritt "Adeline-Hugo Stinnes" zum Suchverband. Als Vorarbeiten zur Übernahme der in Reval erbeuteten, zum Minenräumen und -suchen geeigneten Fahrzeuge wird in Sassnitz eine Motoren-, Fahr- und Navigationsschule eingerichtet, die mit den technischen bezw. seemännischen Nummern 1. und 2 der Räumboote der II.M.R.D. und III.M.R.Flottille beschickt wird. Der Chef der III.M.R.Flottille wird nach Reval entsandt, um alle für den Suchverband geeigneten Boote fahrbereit zu machen und ihre Indienststellung vorzubereiten. Am 11.3. erhält der Suchverband Befehl, mit sämtlichen verwendungsbereiten Minensuch- und Räumverbänden in Danzig beschleunigt aufzumarschieren.

C 21. Marine-Kommissions-Magazin und Buchdruckerei von E. Berberich, Kiel, Sternstrasse 4. 49 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 5.- 16.3.18.		zumarschieren. Folgende Verbände und Fahrzeuge treten noch hinzu: Flottillenboot der II.M.S.-Flottille "A.62", 4.MiS.-Halbflottille, ferner - gem. Adm.Stab 3706 D III v.14.3.- Vorpostenhalbflottille Ost, bestehend aus einer Gruppe Fischdampfern, 2 Gruppen Loggern. Ferner werden dem Suchverband unterstellt: Lazarettschiff "Viola", Sperrbrecher "Steigerwald", Sperrbrecher "Gifhorn", Wasser - und Schweröldampfer "Mannheim", Kohlendampfer "Garesfield", Kohlendampfer "Herworth", Tonnenleger Kiel und 8 Feuerschiffe. Ausserdem werden vorübergehend zugeteilt: S.M.S."Nautilus", "T.155", "T.160" } von der 7.T.Halbflottille. Nunmehrige Zusammensetzung des Suchverbandes der Ostsee ist aus anliegender "Taktischer Gliederung" (Anlage 1) zu ersehen.
	- Anlage 1 -	
17.3.18. 3 h Nm.	Danzig.	"T.141" von Kiel kommend, eingelaufen, geht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.3.18.	Danzig	geht nach Kaiserwerft Danzig zur Kondensatorreparatur.
18.3.18. 4 h Nm.	Danzig. Dicker Nebel.	S.M.H."Jndianola", Mutterschiff der 6.Minenräumhalbflottille, mit dem Unterstab des Suchverbandes Neufahrwasser eingelaufen. Loggergruppe der Vorpostenhalbflottille Ost sucht Kurs Libau-Steinort auf Minen ab, ebenso Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost Kurs Libau-Memel (siehe Operationsbefehl Nr.2, Anlage 2). Nichts gefunden.
	-Anlage 2-	
19.3.18.	Danzig. Dicker Nebel.	"A.62", Flottillenboot der II.M.S.-Flottille eingelaufen, geht zum Eindocken zwecks Schraubenwechsel nach Kaiserwerft Danzig. "Loggergruppe der Vorpostenhalbflottille Ost, die Befehl hatte, Suchen vom Vortage fortzusetzen, meldet von Libau aus, Suchen abgebrochen wegen dichten Nebels. Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost kontrollieren abgesuchten Kurs Memel-Brüsterort auf Minen, nichts gefunden. 9.M.S.-Halbflottille ausgelaufen, um Strecke Hela bis Punkt 11 nach Minen abzusuchen, nichts gefunden. (siehe Operationsbefehl 2, Anlage 2). Als

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.3.18.	Danzig. - Anlage 3 -	Als Ausführungsbefehl zum Operationsbefehl Nr.3. des Sonderverbandes Tg.96 A.2, Umdrucksache Nr.17 vom 13.III. wird der in Anlage 3 beigefügte Operationsbefehl,1 des Suchverbandes ausgegeben. [signature]
20.3.18. 8 h Vm.	Danzig. N.N.O.1, Seegang 0, Wetter Nebel.	4. M.S.-Halbflottille, aus der Nordsee kommend, Neufahrwasser eingelaufen. Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost, die Arbeit vom Vortage fortsetzen sollten, melden aus Memel: "Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen". Die Fischdampfer kehren abends nach Libau zurück. 9.M.S.-Halbflottille meldet: "Minensuchen bei Steinort wegen dicken Nebels abgebrochen"
3 h Nm.	Neufahrwasser. N.N.O. 1, Seegang 0. Nebel. - Anlage 4 -	S.M.S."Beowulf" mit F.d.Such an Bord ausgelaufen nach Libau. Alle Fahrzeuge des Suchverbandes erhalten Befehl, beschleunigt in Libau zu sammeln. Siehe anl.Operationsbefehl 3, Anlage 4. Für die Verbände und Fahrzeuge des Suchverbandes der Ostsee wird eine Nachschubstelle gebildet, zunächst in Danzig. Die Nachschubstelle ist in erster Linie für Versorgung der lange in See befindlichen Schiffe pp. gedacht. Als Fahrzeug steht Dampfer "Elbing III" zur Verfügung. [signature] 21.3.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.3.18. 10 h Vm.	Libau. N.W.3, Seegang 2, Dichter Nebel.	S.M.S."Beowulf" eingelaufen. 4.M.S.-Halbfl., 9.M.S.-Halbfl., "Viola", "Mannheim", "T.155", "T.160", Tonnenleger "Kiel" und Schlepper "Voßlapp" mit Feuerschiff "Adlergrund treffen ebenfalls im Laufe des Tages ein.
3 h45 Nm.		Fernschreiben an Sonderverband Danzig: "1.) S.M.S."Beowulf" 21.vorm. Libau eingelaufen. 2.) Weitermarsch heute wegen dicken Nebels ~~heute~~ nicht möglich. Fahrzeuge sammeln Libau und ergänzen Vorräte. 3.) Bisher sind minenfrei: Streifen 1 von Punkt 1 bis 9, Streifen 3, 5 und 7 von Punkt 2 bis 9, Streifen 2 von Punkt 5 bis 7. 4.) Bitte auch noch fehlendes Absuchen des Streifens 2 von Punkt 1 bis 8 zu verzichten. 5.) Beabsichtige Weitermarsch mit Verbänden Freitag nachmittag. F.d.Such. 210."
11 h45 Nm.		Fernschreiben an F.d.Such. Dringend. "Auf Fernschreiben 210 zu 4). Einverstanden. Sonderverband." In Reval werden die dort vorgefundenen zum Minensuchen und - Räumen geeigneten 25 Motor - und Dampffahrzeuge unter den Namen "Minenräumhalbflottille Wiehr" in Dienst gestellt [signature]
22.3.18. mittags	Libau Dicker Nebel - Anlage 5 -	Loggergruppe der Vorpostenhalbflottille Ost, gemäss Operationsbefehl Nr. 4 (Anlage 5) planmässig ausgelaufen nach Norden. Wegen dicken Nebels Auslaufen des Suchverbandes nicht möglich. Loggergruppen erhalten Befehl, bei Steinort zu ankern. Tag wird zum Auffüllen der Bestände ausgenutzt. S.M.S."Nautilus", Sperrbrecher "Gifhorn" laufen

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von E. Lambert, Kiel, Martenstamm 4. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.3.18.	Libau.	laufen ein. "Gifhorn" geht zur Reparatur und Brennstoffergänzung nach den Marinewerken Libau. Dauer voraussichtlich 4 Tage. Mutterschiff "Ammon" der II.M.R.Division, U.-Jagdschule und "T.141" ankern abends wegen Nebels vor der Libauer Einfahrt. Stoeckhardt
23.3.18. 6 h Vm.	Libau.	Auslaufen wegen dicken Nebels verschoben.
7 h Vm.		Es klart auf. "T.141", "U.-Jagdschule" laufen ein. Befehl an alle in Libau befindlichen Verbände und Fahrzeuge: "9 h Vm. Auslaufen."
9 h Vm.	W. 4, Seegang 3, sichtig.	Gemäss Operationsbefehl Nr.4(Anlage 5) wird Marsch nach Norden angetreten, mit Ausnahme von Sperrbrecher "Gifhorn". "Ammon" schliesst sich vor der Einfahrt an. "T.155" und "T.160" hängen sich an "Beowulf" an.
- Anlage 6 -		Für den F.T.-Verkehr innerhalb des Suchverbandes tritt der in Anlage 6 beigeheftete F.T.-Befehl 1 in Kraft. Chef II.M.S.-Flottille erhält Befehl, Führung über Suchaufgabe, gemäss Operationsbefehl Nr.4, zu übernehmen. Vorpostenhalbflottille Ost wird ihm für die Suchaufgabe unterstellt. "T.155" und "T.160" erhalten Befehl, vorauszulaufen und Punkt alfa, spätestens

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.3.18.		testens von 12 h Nachts an, so gut wie möglich festzulegen und beim Näherkommen der Suchformationen durch Scheinwerfersignale kenntlich zu machen.
12 h m.	Punkt 9, W.4, Seegang 3, sichtig.	4.M.S.-Halbfl. bringt Gerät aus auf Streifen 1, 9.M.S.-Halbfl. auf Streifen 2, I.Gruppe der Vorpostenhalbflottille Ost auf Streifen 3.
12 h 5 m.		"T.155" und "T.160" detachiert nach Punkt alfa.
2 h 10Nm.		Loggergruppen der Vorpostenhalbflottille Ost mit Schlepper "Voslapp" und Feuerschiff "Adlersgrund" voraus in Sicht.
5 h 42Nm.		"T.141", nach Brennstoffergänzung von Libau kommend, angeschlossen. Stoeckhardt
24.3.18. 12 h30Vm.	Punkt alfa, N.W.4, Seegang 3, sichtig.	Verband bei dem durch "T.155" und "T.160" bezeichneten Punkt alfa geankert, keine Minen gefunden. Da der von "T.155" und "T.160" bezeichnete Punkt alfa nicht mit der Koppelung S.M.S. "Beowulf" übereinstimmte, wird seine Lage bei Helligkeit nachgeprüft und festgestellt, dass der richtige Punkt alfa 5 Sm. westlich von dem bezeichneten Punkte lag. Tonnenleger "Kiel" wird durch Mutterschiff der II.M.R.Division, S.M.H."Ammon", auf richtigem Punkt alfa verankert.

C 21 Marine-Kommiss.-Druckerei und Buchhandlung ... 30039

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 24.3.18.		ankert, da der Tonneleger die Boje wegen starken Seegangs vorläufig nicht auslegen kann.
10 h45 Vm.	N.W.6 ,Seegang 5.	Verband Anker gelichtet und hinter 8. M.S.-Halbfl. und Fischdampfergruppe der Vorpostenhalbflottille Ost, die Streifen 1 und 2 absuchen, Marsch nach Norden fortgesetzt. 4. M.S.-Halbfl. sucht von Punkt 11 bis 12 erneut ab, um den der neuen Position von alfa entsprechenden Streifen minenfrei zu machen.
12 h m.	W.N.W.5, Seegang 4, sichtig.	"T.155", das auf Position B liegt, passiert, erhält Befehl, das mit den beiden Loggergruppen folgende Feuerschiff "Adlergrund" auf Position B auszulegen. Ursprünglich war geplant, ein starkes Nordseefeuerschiff auf die Position B zu legen. Da jedoch die Sicht am 24.3. mittags so günstig war, dass durch Landpeilungen die Schiffsortbestimmung auf 100 m genau erfolgen konnte, wurde diese günstige Gelegenheit benutzt, und das Kriegsfeuerschiff "Adlergrund" auf Position B ausgelegt.
6 h Nm.	N.5, Seegang 4, 3 sm. nördlich Punkt C, Nebel und Schneeböen.	Gerät bei 9.M.S.-Halbfl. ausgeschlippt. Verband erhält Befehl, Arbeit abzubrechen und zu ankern. Schiffe ankern im abgesuchten Streifen auf 75 m Wasser. Minensuchboote suchen günstigere Ankertiefen unter Land auf.

4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 24.3.18.		4. Minensuchhalbflottille stößt nach Erledigung Aufgabe wieder zum Verband. U.-Bootsjagdschule mit Kohlendampfer "Garesfield" wieder zum Verband gestossen.
25.3.18. 5 h Vm.	O.N.O.7, Seegang 6, böig, Term. - 9 Grad.	Da Weiterarbeit unmöglich, Anker gelichtet und, unter Benutzung eines bei Eroberung der Baltischen Jnseln abgesuchten minenfreien Weges, einen geschützten Ankerplatz im Quadrat 123 Epsilon angesteuert. Position C, die während der Nacht durch Fischdampfer "Travemünde" bezeichnet wurde, muss von diesem verlassen werden, da seine Verankerung bei dem schlechten Wetter nicht hält.
1 h 35Nm.	N.5 - 7, Seegang 5, bedeckt, böig.	F.T.1215. An F.d.Such: " Admiralstab drahtet: "Seine Majestät der Kaiser haben befohlen, dass das Expeditionskorps nach Finnland so bald wie möglich auszulaufen hat. Sonderverband." Kohlendampfer "Mannheim" und "Garesfield" erhalten Befehl, möglichst nahe unter Land zu ankern. Trotzdem ist Ergänzung der Vorräte für die Minensuchboote sehr schwierig und führt zu Beschädigung der Boote und Dampfer.

26.3.18.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei ... 20000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.3.18.	Quadrat 123 Epsilon, Zsz.6, Wind N.z.O.7.	Weiterarbeit wegen Seegangs unmöglich. Brennstoffergänzung wird unter erschwerenden Umständen fortgesetzt. "T.141" legt Dampfer "Fischhandel" auf Position C aus. Tonnenleger "Kiel", der bisher bei Punkt B geankert hatte, wird von "T.155" abgeholt, bis Punkt C geleitet und dann zum Verbande entlassen. Auf Auslegen der Boje beta wird damit zunächst verzichtet. "A.81" stösst bei Punkt C zu "T.155", beide Boote nach Windau entlassen, um von dort eine Landungsabteilung des B.M.A. nach Libau zu bringen. "T.155" bleibt danach zur Verfügung des Sonderverbandes. "A.81" tritt Weitermarsch nach Danzig an zur Reparatur eines Risses in der Hauptdampfrohrleitung, und um durch Abgabe einer Schraubenwelle an "A.62" (Flottillenboot der II.M.S.-Flottille) die Herstellung der Fahrbereitschaft dieses Bootes zu beschleunigen.
7 h 51 Nm.		F.T.1905 an Suchverband: "Feuerschiff B und Boje alfa liegen richtig. T.155."
27.3.18. 3 h Vm.	Quadrat 123 Eps.Zsz. 6, Wind N.4 - 5.	Chef der 4.M.S.-Halbfl. wird nach Punkt C entsandt, um dort an Ort und Stelle zu begutachten, ob Weiterarbeiten möglich ist. 3 h 21Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 27.3.18. 3 h 21 Vm.		F.T.0300. An Suchverband und II.Minensuch Fl.: " Standort Punkt C, Wind NNW, Stärke 6, hohe Dünung, Minensuchen vorläufig nicht möglich. 4.M.S.Halbflottille. "T.160" und "T.141" werden SM/S."Nautilus" entgegengeschickt, der mit Sperrbrecher "Giffhorn" und 5 Feuerschiffen von Libau her im Anmarsch ist (siehe anliegenden Befehl)
	-Anlage 7-	
10 h Vm.		Chef der 9.M.S.Halbfl. wird nach Punkt C geschickt, um erneut festzustellen, ob Wetterlage Minensuchen gestattet.
10 h 47 Vm		F.T.1025 an Suchverband und II.M.S.Fl.: "Wind NzO Stärke 3-4, Seegang 4-5, Minensuchen möglich, 9.M.S.Halbfl. Chef der 2.M.S.Fl. erhält hierauf Befehl, von Punkt C. auf einem Kurse, der gut frei von Neupokojewa-Bank führt, nach einem neuen Punkt D. zu suchen und neuen Punkt D. durch Auslegen des Fischdampfers "Travemünde" zu bezeichnen.
3 h 50 Nm.	Wind NNW. 3-4	F.T.1535 an F.d.Such. und "Nautilus": "Standort 002 gamma rechts unten, stosse zu Nautilus. T.141 auf Punkt A. verankert. Feuerschiff B. liegt o,5 sm. SSO von Position. Boje alfa liegt richtig. T.160 ".
10 H Nm.		F.T.2036 an F.d.Such.: " 1.)Zwischen C. und D. vorläufig einen 2000 m breiten Streifen fertiggestellt, Loggergruppe hat D. noch nicht erreicht. 2.) Falsche Karten hemmen Vorwärtskommen von D. nach gamma, versuche auf günstiger Wassertiefe mit einer Halbflottille bis delta weiterzukommen. Die anderen Gruppen bei D. zu Anker. 3.) Travemünde liegt bei D. aus mit Kennung rot-weiss. 4.) 4 h Vm. fortsetze mit allen Gruppen. 4.M.S. Halbflottille von delta aus. T.160 und T.141 dringend gebraucht. II.M.S.Flottille.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Sanders, Kiel, Martensdamm 4. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.3.18. 5 h 26 Vm.	Quadrat 123 eps. Zsz. 6, Wind SW.1.	F.T.0510 an F.d.Such., II.M.S.Flottille und 4. M.S.Halbfl.: " Amrumbank auf Mine gestossen. 9.M.S.Halbflottille.
6 h 15 Vm.		F.T.0540 an F.d.Such.: " Bitte II.M.R.D. nach Punkt D. senden zum Räumen II.M.S.Flottille.
7 h 10 Vm.	Wind SWzS.2.	Verband Anker gelichtet, um über Punkt C. Vormarsch nach neuem Punkt D. fortzusetzen.
7 h 30 Vm.		F.T.0700 an F.d.Such.: "Standort 082 delta genaues Absuchen hier wenig aussichtsvoll. Bojen schneiden im Eise unter. II.M.S.Flottille.
8 h 30 Vm.		Da Wind aus SW schnell zunimmt, erhält "Ammon" Befehl, sofort Boote auszusetzen und mit ausgesetzten Booten zu folgen. "Ammon" macht Boote an Deck klar zum Aussetzen.
9 h 30 Vm.	Wind SWzS.2-4.	"Ammon" scheert aus zum Aussetzen der Räumboote.
10 h 20 Vm.		Loggergruppen der Vorp.Halbfl.Ost passieren an B.B. bei Verbreiterung des Streifens.
12 h mittgs.	Punkt D.	Wind aus SW nimmt zu. Verband ankert.
12 h 04 Nm.		F.T.1128 an F.d.Such: "Kann bei diesem Seegang nicht mehr räumen. Einsetzen der Boote nicht mehr möglich. Schicke Boote unter Land bei Dagerort-Leuchtturm. II.M.R.D.
2 h 30 Nm.	Wind SSW.6-7	"Nautilus" mit Sperrbrecher "Gifhorn"
3 h Nm.		"T.141" und "T.160" und Feuerschiffen in Sicht. Wegen schneller Wetterverschlechterung Anker gelichtet und Dagerort angesteuert.
4 h 30 Nm.	Quadrat 133 eps.	Signal an alle in Sicht befindlichen Verbände und Fahrzeuge: "Folgen, unter Land ankern." Verband vor Anker. Torpedoboote und Minensuchboote beginnen, trotz schlechten Wet-

tern

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.3.18.		ters, mit Brennstoffergänzung. Von dem gesunkenen Fischdampfer "Amrumbank" wird nur ein Mann vermisst. Die Geretteten werden auf Lazarettschiff "Viola" untergebracht.
29.3.18.	133 eps.Zsz.6,SWzS. 6-8, Seegang 7.	Weiterarbeiten wegen Seegangs ausgeschlossen. Da Schiffe auf dem Ankerplatz nicht genügend Schutz finden, werden Dampfer "Mannheim" und Garres field" in die Bucht östlich Kap-Palli geschickt. Dort ergänzen Torpedo- und Minensuchboote ihre Vorräte. Dampfer "Mannheim" leichte Grundberührung, die Auslaufen einer Öl und einer Wasserzelle zur Folge hat. Die Fahrbereitschaft des Dampfers ist nicht beeinträchtigt.
		Der am Vortage mit S.M.S. "Nautilus" angelangte ehemalige russische Leutnant z.S.d.Res. Hielbig wird, nachdem er auf "Beowulf" befragt worden ist, auf Sperrbrecher "Gifhorn" untergebracht. Seine Aussagen haben keine wesentlichen Aufschlüsse über die russischen Sperren ergeben.
5 h 34 Nm.		Sperrbrecher "Solingen", aus Libau kommend, zum Verband gestossen.
5 h 24 Nm.		F.T.1389 an F.d.Such: Annehme, dass Arbeiten bis 31.3. soweit gefördert werden, dass 31.3. auslaufen Transportflotte erfolgen kann. Chef des Sonderverbandes.
10 h 45 Nm.		F.T.2015 an B.M.A. und Sonderverband: "Zu Anker 133 und 136 eps.Zsz.6., Wind SW.7. Gestern gemeldetes Durchbrechen der Sperre hat keine befahr-

baren

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 29.3.18.		baren Sperrlücken ergeben, Bojen durch Seegang und Eis vertrieben. Sperren navigatorisch festgestellt. Wegen ungünstiger Wetterlage, geringer Anzahl Räumboote und für Räumarbeiten ungünstigen Wassertiefen, wird Schaffen von Sperrlücken längere Zeit erfordern, ungefähr 5 Arbeitstage. Daher ist beabsichtigt, neuen Weg nördlich Glotowa-Bank und Apollo-Bank nach Odensholm zu nehmen. Im günstigsten Falle, wenn keine Sperren gefunden werden, kann auf diesem Wege der gewünschte Termin erreicht werden; gutes Wetter Voraussetzung. Rate ab, Termin des Auslaufens schon jetzt zu bestimmen. -"Solingen" 3 h Nm. eingetroffen. "Nautilus" geht Sonnabend früh mit Schlepper "Sonderburg" und "Stratmann" nach Süden. Suchverband der Ostsee. Mosenburg
30. 3. 18. 2 h 35 Vm.		F.T.0142 an F.d.Such auf 2015: " Nautilus steht zunächst zur dortigen Verfügung, falls noch benötigt. "Möve" wird 2. und 3. Gruppe der Transportflotte bis Tonne alfa führen. Chef des Sonderverbandes. Auf vorstehenden Funkspruch hin, erhält "Nautilus", der inzwischen Marsch nach Süden angetreten hat, Befehl, die Schlepper bei Punkt A. zu entlassen und bei Punkt A. die von Süden unter Führung von T.81 kommenden Kohlendampfer "Adeline-Hugo Stinnes" und "Herworth" zu erworten, um sie zum Verbande zu geleiten.
8 h 40 Vm.		F.T.0825 an F.d.Such: " Sofort durch F.T.melden, sobald Minensuchen fortgesetzt werden. Chef des Sonderverbandes."
9 h Vm.	SSW.4-6, Seegang 5.	Minensuchformationen nach Anweisungen des

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.3.18.		des Chefs der II.M.S.Flottille Arbeiten fortgesetzt. II.M.R.D. sucht erweiterten Ankerplatz auf Minen ab. Fluzeug 1608 von "Gifhorn" Eisaufklärung bis Hangö geflogen, meldet, dass finnischer Meerbusen etwa bis zur Länge von Reval eisfrei ist.
11 h 45 Vm.		F.T.1145 für B.M.A. und Sonderverband: "Vormarsch von Punkt D.gemäss gestrigem Funkspruch fortgesetzt. Wind SSW 5. Suchverband der Ostsee.
11 h 34 Vm.		F.T.1015 SSD. an F.d.Such.: "Auf F.T. 2015 vom 29.3.:"Ist hiesiger Entschluss 31.3.auszulaufen in erster Linie für dortige Absicht Umlegung minenfreier Fahrstrassen massgebend gewesen oder sprechen andere dringende Gründe dafür ? Entscheidung über Weg bleibt dortigem Ermessen überlassen. Truppeneinschiffung heute erfolgt. Auslaufen bleibt nach wie vor vom Fortschreiten Minensuchens abhängig. Chef des Sonderverbandes.
2 h 50 Nm.		F.T.1305. an B.M.A. und Sonderverband: " Auf 1015. Umlegen des Weges war schon vor Eingang Funkspruch 1359 vom 29.3. beschlossen. Massgebend waren in Abweichung von Karten gefundene geringe Wassertiefen die auf Such-und Räumarbeiten erheblich verzögernd einwirken, ferner grosse Anzahl Sperren gegenüber geringer Anzahl Räumboote, die nur bei gutem Wetter arbeiten können. Suchverband der Ostsee.

Zur Verlegung des Streifens von der ursprünglich befohlenen Mittellinie nach Norden haben folgende Erwägungen geführt:

Es war zunächst der Befehl gegeben, einen 2 sm breiten Streifen zu beiden Seiten der Mittellinie bis Hangö mit möglichster Beschleunigung herzustellen. Diese Aufgabe wurde in Angriff genommen. Am 25. März 1 h 35 Nm. ging der Funkspruch ein, dass S.M.befohlen habe, dass das Expeditionskorps nach Finnland sobald wie möglich auszulaufen habe. Hierauf wurde erwogen, wie weiter, unter Aufgabe einzelner früherer Bedingungen, die Aufgabe beschleunigt werden könnte. Bei den Such-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von E. Sandorf, Kiel, Martensdamm 6. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.3.18.		Sucharbeiten trat als grosser Verzögerungsgrund ein, dass die Wassertiefen mit den in der Karte verzeichneten in keiner Weise übereinstimmten, sodass häufig an Stellen, wo tiefes Wasser sein musste, 15 m und weniger war. Hier schlippte das Gerät dauernd aus, und es war infolgedessen ein Vorwärtskommen nur ganz langsam möglich. Dementsprechend wurde versucht, unter möglichster Anlehnung an den ursprünglich vorgezeichneten Weg, einen Weg auf tiefem Wasser zu suchen. Dies glückte wohl zum Teil; es wurde aber nunmehr auf diesem Wege im ganzen 5 Sperren festgestellt, zum Teil auf ungünstigen Wassertiefen. Um die Sperren wegzuräumen, stehen nur die Motorräumboote der II.M.R.D. und die M.Boote der 4.M.S.Halbfl. zur Verfügung, da es nicht angebracht erscheint, mit Fischdampfern, von denen wegen ihres Tiefganges beim Räumen voraussichtlich der grössere Teil auf Minen laufen würde, Minen zu räumen. Die Motorboote sind aber zur Zeit bei dem herschenden Wetter in ihrer Verwendungsmöglichkeit sehr beschränkt und ist daher ein schnelles Arbeiten von diesen auf den Sperren nicht zu erwarten . Es bleiben als einzige Fahrzeuge die M.-Boote der 4.M.S.Halbfl. Werden diese zum Räumen genommen, so fällt für die weiteren Suchaufgaben die Leistungsfähigste Halbflottille aus, und würden von diesen mehrere Fahrzeuge durch Minen verloren gehen, so dürfte unter ungünstigen Verhältnissen mit den hier vorhandenen Mitteln ein Erreichen des Zieles überhaupt unmöglich werden können.
		Alle bekannten Angaben und alle möglichen noch eingezogenen Erkundigungen haben ergeben, dass die Gebiete nördlich Hankowa-Bank, Serbina-Bank und Apollo-Bank bereits Anfang des Krieges von den Russen durch Minen und Netze gesperrt worden sind. Da nun der Russe Gebiete, die er selbst gesperrt hat, später meidet, so ist anzunehmen, dass hier nur altes Minenmaterial oder Netzmaterial angetroffen würde, von dem ein grosser Teil voraussichtlich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.3.18.		sichtlich schon durch Alter oder Eis vernichtet und weggeräumt ist. Ich habe aus diesen Gründen eine Verlegung der ganzen Linie nach Norden angeordnet..
		Der Funkspruch des Sonderverbandes 1359 vom 29.3. der besagt, dass am 31.März der Abmarsch der Trasportflotte stattfinden sollte, ging erst am Abend ein, nachdem die Befehle für die Verlegung des Weges bereits ausgegeben waren und hat mich darin bestärkt, dass der eingeschlagene Weg der richtige war.
1 h Nm.	Wind S.2.	"T.160" legt zunächst Dampfer "Travemünde" auf neuem Punkt D. Müs (von jetzt ab gamma genannt
		Als der Wind noch mehr abflaut, geht T.141 mit Tonnenleger "Kiel" dorthin, legt eine Leuchtboje aus und kehrt mit "Travemünde" zum Verbande zurück.
6 h 10 Nm.		F.T.1756 an F.d.Such und II.M.S.Flottille: " Standort 6 h abends 123 delta,Zsz.6., Kurs 343 Grad, Fahrt beträgt 10 sm. Auf Rückmarsch Verbreitern nach Westen beabsichtigt. 4.M.S.Halbfl."
		Auf Grund dieses Funkspruches, wird zunächst an Sonderverband gemeldet, dass Punkt 18 erreicht ist und daß ausführliche Meldung folgt.
11 h 30 Nm.		F.T.2029 an B.M.A.,Sonderverband und Nautilus: 1.) Neuer Punkt gamma 59 Grad 7,2' Nord, 22 Grad 1,6' Ost bezeichnet mit Leuchttonne. Kennung 4 Sek. hell, 4 Sek. dunkel. Neuer Punkt Dora 59 Grad 15,3' Nord 22 Grad 15,o ' Ost, bezeichnet mit Feuerschiff Jasmund. 2.) Bis Punkt Dora abgesucht auf ungefähr eine Seemeile. Von Dora bis Punkt 17w2 Sperren gefunden. Eine umgangen, in zweiter mit Schaffen der Sperrlücke begonnen, Breite von Dora bis 17im übrigen 1200 m. Ebenso von Punkt 17 bis 18. 3.) Auf Position beta kann Leuchttonne wegen zu grosser Tiefe nicht ausgelegt werden. Soll unbeleuchtete Tonne ausgelegt werden ? 4.) Ankerplatz nördlich Dagerort-Leuchtturm abgesucht, nichts gefunden. 5.) Flugzeug meldet eisfrei bis 10 sm östlich Odensholm, dort Packeis. 6.) Erbitte, wenn möglich, noch 2 Flugzeuge mit "Steigerwald" hersenden. 7.) Auf Sonderverband F.T.0142 "Nautilus" hier behal-

ten

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.3.18.		ten. Suchverband der Ostsee."
31.3.		Mauritius
31.3.18.	Quadrat 133 eps. Zsz.6., Wind SO.2.	Minensuchformationen, die während der Nacht im abgesuchten Streifen geankert haben, setzen Arbeit fort.
11 h Vm.		"T 81" und "Adeline-Hugo Stinnes" auf Ankerplatz eingetroffen.
1 h Nm.		S,M.S. "Nautilus" mit Loggern 12 und 16 und Kohlendampfer "Heworth" auf Ankerplatz eingetroffen.
2 h Nm.		Loggergruppen der Vorp.Halbfl. Ost vom Absuchen zurück. Ergänzen Brennstoff.
2 h 32 Nm.		F.T.1315 an F.d.Such und alle Schiffe: "Erster Operationstag 1. April. Chef Sonderverband."
4 h Nm.	OSO. 4-6.	"T 160" auf Ankerplatz zurückgekehrt, hat Tonnenleger "Kiel" bei II.M.R.D. im Sperrgebiet zurückgelassen.
8 h Nm.	SO. 4-5	"Ammon", Räumboote und Tonnenleger "Kiel" von der Arbeit im Sperrgebiet zurück.
10 h Nm.		9. und 4.M.S.Halbfl.vom Suchen zurück, haben erneut in Quadrat ..... Minen festgestellt.
11 h 40 Nm.		Während der Nacht Auffüllen der Vorräte aus den Versorgungsdampfern. F.T.2055 an Sonderverband und B.M.A.:

1.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 31.3.18.		1.) Minenfreier Weg von C. nach gamma eine Seemeile breit, von gamma nach D. 2,5 sm breit, von D. nach neuem Punkt 16 auf 59 Grad 18,5' Nord, 23 Grad 16' Ost 2 sm breit. Sperrlücken auf 22 Grad 34,7' Ost und 22 Grad 41,6' Ost 1 sm breit. Gebiet auf 22 Grad 47' Ost noch unrein. Von Punkt 16 über 17 nach neuem Punkt 18 Streifen 2 sm breit. Auf Punkt 17 wird morgen ausgelegt, Feuerschiff "Reserve Ostsee", Aufschrift "Bülk" mit Adlergrund-Kennung. Neuer Punkt 18 liegt 59 Grad 41,41' Nord, 23 Grad 10,9' Ost.
		2,) "Nautilus" steht zweiten Operationstag von 10 Uhr Vm. ab bei Boje alfa.
		Suchverband der Ostsee.
		Abgeschlossen den 31. März 1918.
		Mauritius.
		Fregatten-Kapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 1.

Kommando
Suchverband der Ostsee.
G. B. No. 92.

Kontroll-No. 46.

S.M.S. "Beowulf", den 23. März 1918.

Ganz Geheim!

Taktische Gliederung

des

Suchverbandes der Ostsee.

Verteilung: Suchverband z.d.A., Suchverband Handakten 2, Sonderverband 5, M.K. Danzig, M.A. Libau, T.141, Beowulf, U- Jagdschule, II.M.K.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., 6. M.R.Hfl., 9.M.S.-Hfl.4, Adeline Hugo Stinnes, II.M.S.Fl., 4.M.S.-Hfl.4, Vp.Hfl.Ost 4, M.R.Halbfl. Wiehr, Sperrbrechergr. Gifhorn, Hilfslazarettschiff Viola, T.155, T. 160, Dpf. Mannheim, Führer der Feuerschiffe, Nautilus, B.M.A. Libau, Sperrbrecher Steigerwald.

Datum
Uhrzeit

Chef: Fregatten - Kapitän v. Rosenberg. Anlage 2

kt.	Schiffs- pp. Name	urspr. Verband	Name des Kommandanten	Höchste Dauergeschwindigkeit in Seemeil.	Topp-Zeichen	Signalbuch der K. M. Adresse	Signalbuch der K. M. Morse-Name.	Ausrüstung mit Signal- und Schiffsermitteln (nur auf Hilfsschiffen).	A. F. R. - Marineliste. (in Blei auszufüllen).	F. T. - Name	Geschaltete F.T.-Welle	Bemerkungen.
	Beowulf	B.M.A.	Kaptl.d.R. Wilde	13	-	123	b w					
	T. 141	Schulfl.	Oblt.z.S. - du Roveray	20	-	5441	ä i a z i a					
			II. Minensuch-					Flottille.				
						i 2	q b					
			Chef: Kaptl. Doflein.									
	A. 62					5152	ä q b					
						4. Minensuch-Halbflott						
						P. 4	q g					
			Chef: Kaptl. v. Zitzewit									
1.	M. 89	-	Lt.z.S. Schmall			6489	ä q					
2.	M. 88 X	-	Kaptl. Tschirsch			6488	b q					
3.	M. 78 X	-	Lt.z.S.d.R. Voss			6478	c q					
5.	M. 84	-	Minen-Steuerm. Gehring			6484	e q					
7.	M. 70 X	-	Oblt.z.S.d.R. Emde			6470	g q					
9.	M. 92	-	Min.Steuerm. Stoldt			6492	i q					
10.	A. 81	-	Oblt.z.S.d.R. Dau			5171	j q					
11.	T. 67	-	Lt.z.S.d.R. Bösig			5367	k q					Werft Hamburg bis 3. April.
12.	T. 69	-	Min.Ob.Strm. Müller (Theod.)			5369	l q					
			9. Minensuch-Halbflottil									
						P.9	q l					
			Chef: Kaptl. Müller (Herma									
1.	M. 90	9M.S.Hfl.	Min.Ob.Strm. Korytkowski	15	-	6490	ä q	hw. Topplaterne				
2.	Direktor Polis	"	Oblt.z.S.d.R. Sachse	10	-	Hand.Fl. mit takt. Nummer	b q	S. gemäss Heft 26 der M.S.-Bestimmungen.				
3.	Hameln	"	Lt.z.S.d.R. Dammeyer	11	1 weiß Ring	"	c q					

Chef: Fregatten - Kapitän v. Rosenberg.

Kt.	Schiffs- pp. Name	Urspr. Verband	Name des Kommandanten	Höchste Dauergeschwindigkeit in Seemeil.	Topp-Zeichen	Signalbuch der K. M. Adresse	Signalbuch der K. M. Morse-Name.	Ausrüstung mit Signal- und Schiffsermitteln (nur auf Hilfsschiffen).	A. F. B. - Marineliste. (in Blei auszufüllen).	F. - Name	Geschaltete F.T.-Welle	Bemerkungen.
			Noch 9. Minensuch-Halbflottille.									
4.	Langeroog	9.M.S.-Halbfl.	Strm.d.Lanast Fischer	8,5	2 weiße Ringe	Hand.Fl. mit takt.No.	d q l	Sch.W. Topplat.				
5.	Wallroß	"	Strm.d.L.Zange	-	-		e q l	L.S.gemäss Ziffer 26 der Bs.-Bestimmungen.				
6.	Claus Groth	"	Lt.z.S.d.R. Meyer	9,5	1 roten Ring	"	f q l	"				
7.	Duisburg	"	Lt.z.S.d.R. Schöller	9,5	-	"	g q l	"				
8.	Amrumbank	"	Strm.d.S.II Jahn	10	-	"	h q l	"				
9.	Langeoog	"	Strm.d.S.II Dreyer	9,5	2 rote Ringe	"	i q l	"				
10.	T. 63	4.M.S.Hfl.	Minenstrm. Last	15	-	5563	j k l	"				
11.	T. 55	9." " "	Strmd.S.II Klüver	15	-	5355	k q l	"				
1			II. Minenräum-					Division.				
2			552					ü				
3			Chef: Korvetten - Kapitän Altvater									
5	Ammon und 12 Räumboote	II.M.R.D.	Kaptlt.d.R. Heinreich	-	-	6759	u a					
9			Minenräumhalbfl.					Wiehr.				
10			Chef: Kapitänlt. d. R. Wiehr									
11	24 in Reval erbeutete Dampf- und Motorboote.											
1			III. Minenräum-					lottille.				
			557					ü ä				
			Chef: Kapitänleutnant Weidgen.									
			5. Minenräum-									

Datum
Uhrze

Chef: Fregatten - Kapitän v. Rosenberg.

Anlage 2

kt.	Schiffs- pp. Name	urspr. Verband	Name des Kommandanten	Höchste Dauergeschwindigkeit in Seemeil.	Topp-Zeichen	Signalbuch der K. M. Adresse	Signalbuch der K. M. Morse-Name.	Ausrüstung mit Signal- und Chiffriermitteln (nur auf Hilfsschiffen).	A. F. B. - Marineliste. (in Blei auszufüllen).	F. - Name	Geschaltete F.T.-Welle	Bemerkungen.
	5. Minenräum - Halbflottille.											
	Chef: Kapitänleutnant Schönian											
	Jnkula und 12 Räumboote.	-	Oblt.z.S.d.R. Schulte	-	-	6882	u h					
	6. Minenräum - Halbflottille.											
	Chef i/V.: Kapitänlt.d. R. Warnke											
	Jndianola und 12 Räumboote	-	Kaptl.d.R. Warnke	10	-	6881	u h	.B.K.L.Allgem. auschtfl.Kenn-ruppe chif.				
	Vorposten-Halb-Flottille Ost.											
	Chef: Kapitänleutnant d.R. Harder					Dt.Fl.Wpl. oü/						
	0.5 Hochkamp	Vp.Hfl.0	Lt.z.S.d.R. Kaiser	10	-	Ch.0.5	0. / e o					
	1. Gruppe der Vorp.Halbflottille Ost											
1.	0.1 Farmsen	Vp.Hfl.0	Lt.z.S.d.R. Albrecht	9,5		Ch.0.1	ä o	t.Sign.Flaggen heinwerfer				
2.	0.24 Saturn	"	Strm.d.R. Glauner	9,5		Ch.0.4	d o	F.B. und S.B. r K.L.				
3.	0.7 Estebrügge	"	Strm.d.R. Both	9,5		Ch.0.7	g o					
4.	0.3 Hansa	"	Strm.S.I. Garms	9,5		Ch.0.3	c o					
5.	0.8 Aller	"	Strm.d.R. Muche	9,5	-	Ch.0.8	h o					
	2. Gruppe der Vorp.Halbflottille Ost.											
1.	0.10 Bayern	Vp.Hfl.0	Lt.z.S.d.R. Pezenburg	9,5	Ringe	Ch.0.10	j o					
2.	L.0,11 Dohle	"	Strm.S.II Natz	6,5	2 rot	Ch.0.11	k o	ne Scheinwerf.				
3.	L,0.13 Fink	"	Strm.S.II Flint	6,5	2 rot	Ch.0.13	m o	" "				

Chef: Fregatten - Kapitän v. Rosenberg.

kt.	Schiffs- pp. Name	urspr. Verband	Name des Kommandanten	Höchste Dauergeschwindigkeit in Seemeil.	Topp-Zeichen	Signalbuch der K. M. Adresse	Signalbuch der K. M. Morse-Name.	Ausrüstung mit Signal- und Schiffsermitteln (nur auf Hilfsschiffen).	A. F. B. - Marineliste. (in Blei auszufüllen).	F. - Name	Geschaltete F.T.-Welle	Bemerkungen.
			noch 2. Gruppe der Vorpostenhalbflottille Ost.									
4.	L.O.14 Wotan	Vp.Hfl.O.	Strm.d.R. Fels	6,5	2 rot	Ch.O.14	n o	ohne Scheinwerfer				
5.	L.O.15 Elster	"	Ob.Strmt.Ude	6,5	2 rot	Ch.O.15	o o	" "				
			3. Gruppe der Vorpostenhalbflottille Ost									
1.	O.6 Jever	Vp.Hfl.O.	Strm.S.II Gonenz	9,5	○	Ch.O.6	f o					
2.	L.O.17 Dorothea	"	Strm.d.L. Lorenzen	6,o	Ringe 2 schw.	Ch.O.17	q o	ohne Scheinwerf.				
3.	L.O.18 Saturn	"	O.Strmt.d.R. Schmidt	6,o	" "	Ch.O.18	r o	" "				
4.	L.O.19 Helene	"	O.Strmt.d.R. Duns	6,o	" "	Ch.O.19	s o	" "				
5.	L.O.20 Venus	"	O.Strmt.d.R. Fritsche	6,o	" "	Ch.O.20	t o	" "				
	O.6 Gylfi	"	Vicestrm.d.R. Fritsche	11,o	△	-	i o	Scheinwerfer				z.Vrg.B.L.A.
	O.2 Alice Busse	"	Strm.S.I Schreiber	9,5		Ch.O.2	b o					" " " " "
	L.O.12 Falke	"	O.Strmt.S.II Hofer	6,5	2 rot	Ch.O.12	l o	ohne Scheinwerfer				in Reparatur
	L.O.16 Günther	"	O.Strmt. Becken	6,5	2 schw.	Ch.O.16	p o	" "				in Reparatur
			U - Boots - Jagdschule.									
			Führer: Leutnant z.S. Bachmann									
	Elbing III											
	Travemünde											
	Fischhandel											
	Adm. v. Capelle											
	Störtebecker											

Chef: Fregatten – Kapitän v. Rosenberg. Anlage 2

kt.	Schiffs- pp. Name	urspr. Verband	Name des Kommandanten	Höchste Dauergeschwindigkeit in Seemeil.	Topp-Zeichen	Signalbuch der K. M. Adresse	Signalbuch der K. M. Morse-Name.	Ausrüstung mit Signal- und Chiffriermitteln (nur auf Hilfsschiffen).	A. F. B. – Marineliste. (in Blei auszufüllen).	F. – Name	Geschaltete F.T.-Welle	Bemerkungen.
				Sperrbrecher.								
	Steigerwald	–	Kaptlt.d.R. Müller	13,5	–	7015	uüm					
	Gifhorn	–	Kaptlt.d.R. Hiller	9	–	6847	ufc	S.gem.Ziffer 26 S.-Bestimmungen.				Minensuchgerät " "
				Kohlen- pp. Dampfer.								
	Adeline Hugo Stinnes		Deckoffz.Jng. Hoevelmann	10	–	7017	u ü ö					
	Garresfield			10	–			ohne F.T.				
	Hervorth			10	–			ohne F.T.				
	Mannheim	Ersvers.	Ob.Strm.Birks	10	–	6827	u l z	allg.Tauscht. Ingr.chif Mar. ste.				Wasser- und Schweröl
				Lazarettschiff.								
	Viola	3.Geschw.	Mar.St.Arzt d.R.Dr.Dumas	10	–	7316 R.S.G.V. amtl.Liste	u x p	tern.Sign.Fl. Scheinw., Allg. tauscht.z.A.F.B.				
				Feuerschiffe.								
2	Adlergrund (B)	A.B.A.II	Strmt.Haenk	–		S.G.6746	u l	F.T.A.F.B. Allgem.		l. r. o.		Mobelbeschreibung
8	Borkum					–				–		
4	Jasmund (D)					„ 6748	u l	F.B.K.M.		–		
1	7 Tönning					–				–		
1	3 Fehmarnbelt (C)					S.G.6747	u l	F.T. wie Adlergrund		g. ö. k		
1	5 Kalkgrund (E)					„ 6749	u l	F.B.K.M.		–		
	6 Res.Ostsee (F)					„ 6750	u l	F.T. wie Adlergrund		s. g. q		
	1 Helgoland (A)					„ 6745	u l	F.B.K.M.		–		
				Tonnenleger.								
	Kiel					W.92	u j r			–		
				Vorübergehend zugeteilt:								
	S.M.S."Nautilus"	B.S.O.	K.K.Fleiffer (Franz)	18,5	–	221	n l					
	T. 155	7.Halbfl.	Kaptl.Hugo	21	▲	5455	d x s					
	T. 160	" "	Oblt.z.S. Nolda	21	▼	5460	c x s					

Anlage 2

Kommando Suchverband der Ostsee.

Kontr.Nr. 22

G.B.No. 70.

Danzig, den 19. März 1918.

Ganz Geheim!

Operations-Befehl No. 2

(Ausführungsbefehl zum Operationsbefehl No. 3 des Sonderverbands Gg. 96 42 Umdrucksache No. 17 vom 15.3.)

I.) Vorposten-Halbflottille Ost sofort folgenden Weg nach Minensperren absuchen:

a) mit der Fischdampfergruppe unter Führung stellvertretenden H.-Chefs. Siehe O.K. Seite 34 Weg Sassnitz - Libau. Von Libau Tonne 1 über Memel, Nidden, Kranz, Brüsterort bis Hela und zwar den Streifen beginnend von 1 sm östlich bis 4 sm östlich dieser Linie. Nach Erreichen des Punktes bei Hela-Danzig einlaufen. Stellvertretender H.-Chef bei F.d.Such. melden.

b) Mit der Loggergruppe das Gebiet östlich des Weges Libau-Windau. O.K. Seite 35 Libau von Tonne 5 bis Punkt bei Steinort.

c) Jeden Abend 7 Uhr Tagesergebnis melden.

II.) 9.Minensuch-Halbfl. hat abzusuchen auf Minensperren:

a) den Streifen 1 von Punkt 1 bis Punkt 9,

b) die Streifen 3 und 5 von Punkt 9 bis Punkt 11,

c) den Streifen 2 von Punkt 9 bis Punkt 7,

d) Nach Erledigung der Aufgabe Libau einlaufen, Bestände auffüllen. Am 21.3. abends 6 Uhr klar zum Auslaufen sein.

e) H.-Chef meldet sich bei Einlaufen des F.d.Such. unter gleichzeitiger Vorlage des Ergebnisses der Aufgabe, enthaltend Skizze des abgesuchten Gebietes und Meldung in welcher Art abgesucht und mit welchem Ergebnis.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung Suchverbd.z.d.A., Suchverbd. C und F, Sonderverband 2, N.K.Danzig, N.K.Libau, T.141, Beowulf, U-Jagdschule, II.M.R.D. III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., ✗ 9.M.S.Hfl., II.M.S.Fl., 4.M.S.Hfl., V.P.Hfl. Ost, T.155, T.160, Nautilus.

✗ 6.M.R.Hfl.

97.

Anlage 3

Kommando Suchverband der Ostsee.

B.B. No. 69.

Kontr.Nr. 27

Danzig, den 19.März 1918.

Ganz Geheim!

Operationsbefehl No. 1.

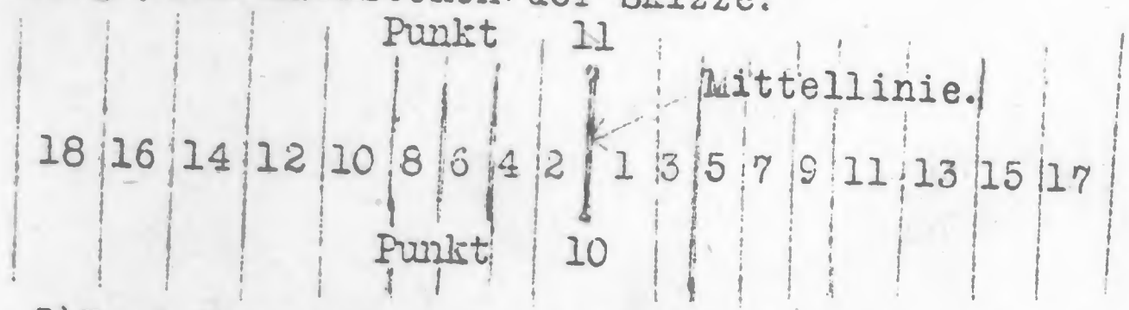
(Ausführungsbefehl zum Op.Bef.No.3 des Sonderverbandes Gg. 96 A.2 Umdrucksache Nr. 17 v.15.3.)

1) Die im Operationsbefehl No.3 des Sonderverbandes angeführten Punkte erhalten die Bezeichnungen Punkt 1 bis Punkt 18.

2) Die Feuerschiffe erhalten die Namen A) B) C) in der aufgeführten Reihenfolge bis F).

3) Die Leuchtbojen erhalten in der aufgeführten Reihenfolge die Namen alfa, beta, gamma, delta.

4) Der abgesuchte Weg wird in folgender Weise bezeichnet: Der Streifen von der Mittellinie bis eine Seemeile östlich davon heißt Streifen 1, von der Mittelinie bis eine Seemeile westlich Streifen 2, von eine Seemeile östlich bis zwei Seemeilen östlich Streifen 3, von eine Seemeile westlich bis 2 sm westlich Streifen 4 usw. gemäss nachstehender Skizze.



5) Nach Beendigung von Suchaufgaben oder abgeschlossenen Teilen von Suchaufgaben schriftlichen Bericht an Suchverband vorlegen. Bericht muss enthalten:

a) Skizze des abgesuchten Gebietes,
b) Meldung in welcher Form abgesucht ist,
c) Meldung über Ergebnis.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung: Suchverband z.d.A., Suchverbd.für F und C, Sonderverband 2, M.Danzig, N.K.Libau, T.141, Beowulf, U-Jagdschule, II.M.R.D., III. M.Fl., 5.M.R.Hfl., 6.M.R.Hfl., 9.M.S.Hfl., Stinnes, II.M.S.Fl., 4.M.S. Fl., Vorp.Hfl.Ost, Sperrbrechergruppe "Steigerwald", Hilfslazarettschiff "Viola", T.155, T.160, Dampf.Mannheim, Führer der Feuerschiffe, SMS."Nautilus".

Kommando Suchverband der Ostsee.

G.B.No. 70.

Kontr.Nr. 1025

Danzig, den 19.März 1918.

Ganz Geheim!

Operations-Befehl No. 2.

(Ausführungsbefehl zum Operationsbefehl No. 3 des Sonderverbands Gg. 96 A2 Umdrucksache No. 17 vom 15.3.)

I.) Vorposten-Halbflottille Ost sofort folgenden Weg nach Minensperren absuchen:

a) mit der Fischdampfergruppe unter Führung stellvertretenden H.-Chefs. Siehe O.K. Seite 34 Weg Sassnitz - Libau. Von Libau Tonne 1 über Memel, Nidden, Kranz, Brüsterort bis Hela und zwar den Streifen beginnend von 1 sm östlich bis 4 sm östlich dieser Linie. Nach Erreichen des Punktes bei Hela-Danzig einlaufen. Stellvertretender H.-Chef bei F.d.Such. melden.

b) Mit der Loggergruppe das Gebiet östlich des Weges Libau-Windau. O.K. Seite 35 Libau von Tonne 5 bis Punkt bei Steinort.

c) Jeden Abend 7 Uhr Tagesergebnis melden.

II.) 9.Minensuch-Halbfl. hat abzusuchen auf Minensperren:

a) den Streifen 1 von Punkt 1 bis Punkt 9,

b) die Streifen 3 und 5 von Punkt 9 bis Punkt 11,

c) den Streifen 2 von Punkt 9 bis Punkt 7,

d) Nach Erledigung der Aufgabe Libau einlaufen, Bestände auffüllen. Am 21.3. abends 6 Uhr klar zum Auslaufen sein.

e) H.-Chef meldet sich bei Einlaufen des F.d.Such. unter gleichzeitiger Vorlage des Ergebnisses der Aufgabe, enthaltend Skizze des abgesuchten Gebietes und Meldung in welcher Art abgesucht und mit welchem Ergebnis.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung Suchverbd.z.d.A., Suchverbd. C und F, Sonderverband 2, N.K.Danzig, N.K.Libau, T.141, Beowulf, U-Jagdschule, II.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., 9.M.S.Hfl., II.M.S.Fl., 4.M.S.Hfl., V.P.Hfl. Ost, T.155, T.160, Nautilus. 6.M.R.Hfl.

KODAK SAFET

Anlage 4. [illegible]

Kommando Suchverband der Ostsee
G.B.No. 71.

Kontr.Nr. 25

Ganz Geheim!

Operationsbefehl Nr. 3.

1) Vorpostenhalbflottille Ost Fischdampfer Gruppe sucht auf dem Wege nach Libau Streifen Nr.2 ab von Punkt 5 bis Punkt 7, darauf Einlaufen in Libau. Am 21.3. abends 6 Uhr seeklar.
Die Loggergruppen sind Donnerstag, den 21.3. 12 Uhr mittags in Libau seeklar.

2) Die 4.Minensuchhalbflottille läuft am 20.3. mittags aus Neufahrwasser aus und sucht den Streifen Nr.2 von Punkt 1 bis Punkt 5 ab, darauf Einlaufen in Libau. Bestände auffüllen. Am 21.3. abends 6 Uhr seeklar.

3) T 155 und T 160 auslaufen nach eigenem Ermessen. Die Boote haben die Aufgabe, Punkt Nr.12 navigatorisch festzulegen und am Freitag 22.3. mittags um 12 Uhr bei Punkt 12 zu liegen. Erlaubt es Wetterlage und Zeit so ist ein Boot auf die Position der Leuchtboje alfa zu entsenden um dort als Markschiff zu dienen. Boote erhalten weitere Befehle von "Beowulf". Mit Standortmeldungen, Strom-und Wettermeldung verbinden.

4) Lazarettschiff "Viola" läuft spätestens Mittwoch 20.3 Abend aus Neufahrwasser aus nach Libau, liegt 21.3. über in Libau, abends um 6 Uhr seeklar.

5) Dampfer Mannheim verläßt Mittwoch, 20.3. abends Danzig nach Libau und liegt am 21. abends 6 Uhr in Libau seeklar an der Boje.

6) Tonnenleger "Kiel und Feuerschiff Adlergrund" gehen sobald wie möglich nach Libau und liegen am 21.3. mittags 12 Uhr seeklar im Libauer Hafen zusammen mit den Loggergruppen der Vorpostenhalbflottille Ost.

7)"Adeline Hugo Stinnes". Nach Neufahrwasser einlaufen und in Neufahrwasser Befehle abwarten.

8) Sperrbrecher und Flieger. Donnerstag, den 21.3. 6 Uhr Nachm. seeklar in Hafen an der Boje liegen.

9) "Nautilus" mit Feuerschiffen". Nautilus sammelt die Feuerschiffe 21.III wenn möglich in Libau und bringt sobald wie möglich die Feuerschiffe nach Norden. Der Zeitpunkt des Auslaufens der Feuerschiffe aus Libau ist sobald wie möglich schon vorher Sonderverband und Suchverband zu melden, da hiervon das Auslaufen der Transportflotte im wesentlichen abhängt.

10) Sitzung auf "Beowulf" Donnerstag 21.III Vorm. 10 Uhr, dazu alle Seeoffiziere der unterstellten Verbände und Fahrzeuge.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung: Suchverbd.z.d.A., Suchverbd. für C u.F., Sonderverband 2, N.K.Danzig, N.K.Libau, T.141, Beowulf, U-Jagdschule, II.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., 6.M.R.Hfl., 9.M.S.Hfl., II.M.S.Fl., 4.M.S.Hfl., Vorp.Halbfl.Ost 2, Sperrgruppe Steigerwald, T.155, T.160, Nautilus.

Anlage 5

Kommando Suchverband der Ostsee.
G.B.Nr. Nr. 84.

Kontr. Nr. 32
den 20. März 1918.

Ganz Geheim!

Operations-Befehl Nr. 4.

1.) Auslaufen von Libau:

a) 12 Uhr mittags laufen die beiden Loggergruppen der Vorpostenhalbflottille Ost und Schlepper "Vosslapp" mit Feuerschiff "Adlergrund" aus. Die Fahrzeuge laufen aus auf dem vorgeschriebenen Wege bis zur Position der Leuchtboje alfa und warten dort, falls sie nicht inzwischen von S.M.S."Beowulf" überholt werden und Befehle bekommen, weitere Befehle ab.

b) Um 6 Uhr nachm. Auslaufen der übrigen Fahrzeuge des Suchverbandes in folgender Reihenfolge:

6 Uhr Führerboot der II.M.S. Flottille,
6 Uhr 05 4.M.S.Halbfl., 62 to 9. M.S.-Hfl.
6 Uhr 15 1. Gruppe der Vorpostenhalbflottille Ost,
6 Uhr 20 Sperrbrecher"Gifhorn",
6 Uhr 25 S.M.S."Beowulf",
6 Uhr 30 Dampfer "Mannheim",
6 Uhr 35 Tornenleger"Kiel",
6 Uhr 40 Lazarettschiff "Viola",

Zu vorstehenden Zeiten wird die Nordeinfahrt des Libauer Hafens passiert. Das Führerboot der II.M.S. Flottille führt mit 8 sm. Fahrt. Die Fahrzeuge sämtlich aufschließen auf möglichst geringen Abstand. Die Dampfer fahren auf 400 m Abstand. Marschfahrt ohne Gerät bis Punkt 9.

2.) Ausbringen des Geräts. Bei Punkt 9 Ausbringen des Geräts. Die 4. M.Such.Halbfl. sucht ab Streifen 1, die 9.M.Such. Halbfl. Streifen 2. Die Vorpostenhalbflottille Ost bleibt in der Mitte hinter Führerboot der II.M.Such.Flottille, ohne Gerät auszubringen. Fahrt mit ausgebrachtem Gerät 8 sm. In dieser Formation wird bis Punkt 11 gelaufen. In der Annahme, daß Punkt 11 bei Hellwerden erreicht wird, bringt Vorpostenhalbflottille Ost bei Punkt 11 Gerät aus und sucht Streifen 3 ab, auf gleicher Höhe mit 4. und 9. Minensuchhalbflottille. Richtung bleibt bei Führerboot der II.M.Such.Flottille oder geht, durch Setzen des Wimpel 8 angezeigt, auf das Führerboot der 4. Minensuchhalbflottille über. In dieser Formation wird der Marsch auf der Kurslinie fortgesetzt, Fahrt 8 sm.

Auf Punkt 12, der Position des Feuerschiffes B, liegen, gem. Operationsbefehl Nr.3. zwei Torpedoboote, möglicherweise auch auf Position der Boje alfa. Nach Passieren des Punktes 12 wird ein Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost hier zunächst als Hilfsfeuerschiff ausgelegt, setzt bei Nacht eine über den ganzen Horizont leuchtende rote Laterne. Von Punkt 12 wird der Marsch fortgesetzt nach Punkt 13 in der angeführten Formation. Bei Punkt 13 wird ebenfalls ein Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost verankert. Die Suchverbände ziehen bei Punkt 13 nach der Mitte zusammen, so daß 2 Seemeilen überbrückt werden und suchen auf der Kurslinie bis auf 59 Grad Nordbreite. Auf diesem Punkt Kursänderung auf 100 Grad und Ansteuerung des Ankerplatzes, Ankern wird befohlen durch S.M.S."Beowulf".

3.).

3.) Verhalten während des Marsches. Bei Nebel allgemeine Regel: Es wird durchgefahren und näher aufgeschlossen. Soll geankert werden, so wird F.T.-Befehl gegeben. Zur Bezeichnung der Schiffe werden nach Aufforderung durch S.M.S. "Beowulf" (ein lang, ein kurz) folgende Erkennungssignale von den übrigen Dampfern in der Reihenfolge ihrer Position gegeben:

"Gifhorn" ein lang, zwei kurz,
"Mannheim" ein lang, drei kurz,
Tonnenleger"Kiel." ein lang, vier kurz,
"Lazarettschiff Viola" ein lang, fünf kurz.

Bei diesigem Wetter Nachts, falls nötig, Scheinwerfer auf Vordermann Hintermann richten.

4.) Lichterführung bei Nacht. Es werden alle Dampfer, Positions- und Hecklaternen gesetzt, Suchverbände setzen Dampfer-und Seitenlaternen nach eigenem Ermessen, führen aber Hecklaternen. Zu helle Hecklaternen abblenden

5.) Deviationsbestimmung. Während des Marsches oder auch später bei jeder sich bietenden Gelegenheit Deviationsbestimmungen machen, wegen eintretender Deviationsänderung durch Änderung der Breite.

6.) Mitnavigieren. Jedes Fahrzeug muß dauernd mitnavigieren. Jeder Kommandant bleibt, auch beim Geschlossenfahren, für die Führung seines Fahrzeuges verantwortlich.

7.) Ausschlippen des Geräts. Schlippt Gerät bei einer Gruppe aus so ist bei Bedienungsfehler sofort das entsprechende Signal zu machen: .....
Liegt kein Bedienungsfehler vor, schert der Verband hinter die Gruppen, bei denen nicht ausgeschlippt ist. Ist nicht wegen Bedienungsfehler ausgeschlippt, so nimmt die betr. Gruppe auf und sucht noch einmal die Ausschlippstelle ab.

gez. v. R o s e n b e r g .

Verteilung: Suchverband z.d.A., Suchverband für C.unf F., Sonderverband 2, B.M.A., N.K.Danzig, N.K.Libau, T.141, S.M.S."Beowulf", U.-Jagdschule, II.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Halbfl., 6.M.R.Halbfl., 9.M.Such.Halbfl.(3) II.M.Such.Fl., 4.M.Such.Halbfl.(3), Vorp.Halbfl.Ost (3), Sperrbrechergruppe Gifhorn, H.Laz.Schiff "Viola", T.155, T.160, Dpfr"Mannheim", Nautilus, Tonnenleger Kiel.

Anlage 6.

29

Kommando Suchverband der Ostsee.

G.B.Nr. 74.

Kontr.Nr. ...

Danzig, den 19.März 1918.

Ganz Geheim!

F.T.-Befehl 1 für den Such-Verband der Ostsee.

I. Die Leitung des gesamten F.T.-Verkehrs für die dem Sonderverband unterstellten Streitkräfte hat F.S.Libau, später S.M.S."Westfalen". Hauptverkehrswelle ist die 1100 m Welle (allgemeine Welle der östlichen Ostsee)

II. Der F.d.Such steht auf dieser Welle in Verbindung mit dem Flaggschiff des Sonderverbandes. Die Leitstation des F.d.Such. ist S.M.S."Beowulf". Sie steht auf 1100 m Welle in Verkehr mit dem Flaggschiff und verkehrt mit sämtlichen unterstellten Streitkräften des Suchverbandes der Ostsee und diesem zugeteilten Streitkräften auf der 300 m Welle. Sämtliche F.T.-Sprüche, die von den unterstellten Streitkräften abgesandt werden, müssen auf 300 m Welle über S.M.S."Beowulf" geleitet werden, der für die Weitergabe Sorge trägt.

III. Das Verbandsführerboot "T.141" hat 1100 m Welle und die Verbandswelle geschaltet. Es leitet gleichfalls seinen F.T.-Verkehr über S.M.S."Beowulf" auf 300 m Welle; nur in dringenden Fällen, auf besonderen Befehl des F.d.Such. darf es direkt mit dem Flaggschiff des Sonderverbandes verkehren auf 1100 m Welle.

IV. Die Feuerschiffe verkehren mit S.M.S."Beowulf" auf der 300 m Welle.

V. Die Führerschiffe 2.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.H.Fl., 6.M.R.H.Fl., 9.M.S.H.Fl., II.M.S.Fl., 4.M.S.H.Fl., Vorp.Halbfl.Ost, "T.155", "T.160", U.-Bootsjägerschule, Tonnenleger Kiel, Lazarettschiff "Viola", Kohlendampfer "Adeline Hugo Stinnes" und Öldampfer "Mannheim" verkehren mit der Leitstation F.d.Such auf 300 m Welle.

VI. Die Sperrbrechergruppe "Steigerwald" verkehrt gleichfalls direkt mit der Leitstation F.d.Such.(S.M.S."Beowulf") auf 300 m Welle.

II. S.M.S."Nautilus" steht auf 1100 m Welle und 300 m Welle. Er leitet seinen F.T.-Verkehr während der Zuteilung über Leitstation F.d.Such.

III. Die dem F.d.Such. zugeteilten Seeflugzeuge auf "Steigerwald" verkehren auf der 300 m Welle mit der Leitstation (S.M.S."Beowulf").

IX. Detachierte Verbände und einzelne Fahrzeuge verkehren während dieser Zeit über F.S. Libau auf 400 m Welle.

Der umfangreiche F.T.-Verkehr innerhalb des Verbandes und mit den Leitstationen macht strikte F.T.-Disziplin zur unbedingten Pflicht des F.T.-Personals. Sämtliche Funksprüche sind so kurz wie möglich und so klar abzufassen, daß Rückfragen möglichst vermieden werden, um den F.T.-Verkehr nicht unnütz zu belasten.

Auf genaue Einstellung und Abstimmen der Apparate ist besonderer Wert zu legen. Gleichfalls müssen die F.T.-Tagebücher in vorgeschriebener Weise geführt werden.

Jeder ausgehende F.T.-Spruch bedarf zuvor der Genehmigung des Kommandanten.

Da vom einwandfreien Funktionieren der F.T. das Zusammenarbeiten der einzelnen Streitkräfte abhängig ist, müssen der vorgeschriebenen Abwicklung des F.T.-Verkehrs die größte Sorgfalt zugewandt werden.

gez. v. B o s o n b e r g .

Such.Verbd. z.d.A. Suchverbd. für F. und G. Sonderverbd. 2. M.K.Danzig, Adalbert, T.141, Beowulf, U.-Jagdschule, II.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Fl., 6.M.R.Hfl., 9.M.S.Fl., Stinnes, II.M.S.Fl., 4.M.S.Hfl., Vorp.Halbfl.Ost, M.R.Hfl., Wlshf., Sperrbrechergruppe Steigerwald, Hilfslazarettschiff "Viola", T.155, T.160, Dampfer Mannheim, Führer der Feuerschiffe, S.M.S.

Anlage 7

Kommando Suchverband der Ostsee.
G.B. No. 98.

In See, den 27. März 1918.

Geheim!

Befehl für T. 160 und T. 141.

1) Die Boote laufen unter Führung von T. 160 S.M.S."Nautilus entgegen, kontrollieren hierbei Lage und Kennung Fischdpf. auf Punkt 13, Feuerschiff B und Boje alfa. Standort "Nautilus" 6 h am. 27.März 32 beta mit nördlichem Kurs, 5 sm Fahrt. Die Boote laufen bis Boje alfa und erleichtern Nautilus das Finden der Boje, je nach Umständen durch Liegenlassen eines Bootes an der Boje und Entgegenlaufen des anderen Bootes oder in anderer Art.

2) T. 141 verankert das von Nautilus zu bezeichnende Feuerschiff auf Punkt ~~alfa~~ Anna, möglichst genau mit Peilung von Filsand, anderenfalls durch Kontrolle nach Boje alfa und Feuerschiff B. Nach Verankern des Feuerschiffes A die nördlich und östlich davon liegenden Untiefen feststellen und diese in Bezug auf ihre Lage zum Feuerschiff melden.

3) T. 160 bringt Nautilus mit den Feuerschiffen über Punkt 12 nach Punkt 13 und gibt hier Nautilus Anweisung über den Weg nach dem Ankerplatz südlich Dagerort. Auf Punkt 13 legt T.160 das von Nautilus zu bezeichnende Feuerschiff C anstelle des dort liegenden Fischdampfers aus. Die Position dieses Fischdampfers ist auch schon auf dem Hinwege zu kontrollieren. Kennung der ausgelegten Feuerschiffe ist genau festzustellen und später an Flaggschiff zu melden. - Nach Erledigung der Aufgabe Sammeln auf Ankerplatz.

gez. v. Rosenberg.

T.160,
T.141,
S.M.S."Nautilus",
K.Tg.Bch. 2,
Zd.A.Op.Bef.d.Suchverb.

II. Ausfertigung.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch.

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.S. "Beowulf"

F.d.Such: Fregatten-Kapitän von Rosenberg.

Für die Zeit vom 1. April 1918.

bis 15. April 18.

— 4 Anlagen —

14492/15 K

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei vorm L. Jensen, Kiel Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.4.1918	Quadrat 133 Eps. Zsz.6., Wind SO.2.	Minensuch-Formation nach Anweisung des Chefs der II. Minensuchflottille Arbeiten zur Verbreiterung des bisher abgesuchten Streifens begonnen. 4.Minensuch-Halbflottille füllt Bestände auf. "T.141" geleitet Feuerschiff "Reserve-Ostsee" zur Westsperre, um es dort nach Anweisung des Chefs der II. Minensuchflottille zu verankern. "T.160" bringt Feuerschiff "Kalkgrund" nach Punkt 17. Räumboote der II.M.R.D. und "Ammon" laufen aus, um Arbeiten des Vortages fortzusetzen.
6 h 15 Vm.		F.T.0541 an Suchverband usw.: "Auf 2055: 1.) Genaue Lage Punkt 18 melden. 2,) Weg von C. nach gamma und Sperrlücke erweitern auf 2 sm. 3.) Durch Fahrzeuge als Feuerschiffe oder Leuchtbojen bezeichnen Mitte westlicher und östlicher Sperrlücke, sowie Punkt 16 und neuen Punkt 18. 4.) Kennung der Bezeichnung zu 3.) melden. 5.) T.160 mit Nautilus 12 h mittags 2.Operationstag Boje alfa stehen. Chef des Sonderverbandes." Chef II.Minensuchflottille überbringt mit M.88 entsprechende Anordnungen persönlich an die bereits arbeitenden Such- und Räumformationen.
11 h 20 Vm.		F.T.1105 SSD. an F.d.Such.,II.M.S.Fl.,Vorp. Halbfl.Ost: "Saturn (Vorpostenboot 04) auf Mine gestossen und gesunken. 9. Minensuchhalbflottille."
3 h 10 Nm.		F.T.1402 an Libau für Kaptlt.Wiehr,Reval: "Mittwoch, den 3. April 7 Uhr vormittags Lotsenboot 2 sm Südwest von Surop Boje stehen mit 6 Lotsen. Suchverband der Ostsee."

3 h Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 1.4.18. 3 h Nm.		F.T.1440 an F.d.Such., II.M.S.Fl.,Vp.Hfl.Ost; "Estebrügge (O.7.) Kessel-Anker gerissen, wird von "Hansa" nach Ankerplatz geschleppt. Fahnsen.O.1."
5 h 30 Nm.	Wind SSO.2.	"T.141" nach Verankerung des Feuerschiffes zurück.
6 h Nm.		F.T.1722 SSD. an F.d.Such.: "Da bei umfangreicher Sperräumung Arbeit an beiden Sperren bis heute Abend Sperrlücken von 1 sm. fertig werden können, war Auslegen Feuerschiff in Mitte Sperrlücke unzweckmässig. Habe daher Bülk-Feuerschfiff ("Reserve Ostsee") verankert 200 m nördlich Südkante der westlichen Sperrlücke in 59 Grad 16,9' Nord 22 Grad 41,3' Ost. M.88."
7 h Nm.		Vorpostenboot O.3. mit O.7. im Schlepp eingelaufen. O.10, O.6., LO.13 treffen auf Ankerplatz ein zur Wasserübernahme, kehren danach zu den übrigen Booten der Vorpostenhalbflottille Ost zurück, die bei gamma ankern.
9 h 08 Nm.		M.88., 9.M.S.Hfl., und II.M.R.D., "T.160" von der Tagesarbeit zurück. [signature]
2.4.18. 1 h 55 Vm.		F.T.2210 an "Westfalen" für Sonderverband und B.M.A. "Erstens: Punkt 18 auf 59 Grad 41,4' Nord, 23 Grad 10,8' Ost. 2.) Weg von C. nach gamma auf 2 sm. erweitert. 3.) Beide Sperrlücken 1 sm. breit. Weitere Verbreiterung erfordert viel Zeit. 4.) Sperrlücken sind bezeichnet an der Südkante durch Feuerschiff und 2 Fischdampfer und bequem zu durchfahren. Punkt 16 durch Fischdampfer bezeichnet. Genaue Kennung und Skizze erhalten Schiffe auf Punkt 13. 5.) Vorpostenboot O.4. bei Räumarbeiten durch Minentreffer gesunken. 14 Mann vermisst. 6.) Ausgelegte Bojen nördlich Odensholm durch Treibeis vertrieben. Suchverband der Ostsee." An alle Schiffe und Verbände des Sonder-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 2.4.18.	- Anlage 1 -	der-Verbandes wird die in der Anlage 1 beigeheftete "Segelanweisung von Libau bis Punkt 18 nebst einem Verzeichnis der Feuerschiffe von Hangö bis Filsand" ausgegeben.
	133 eps. Zsz. 6. Wind SO.2.	Das auf S.M.H. "Gifhorn" mitgeführte Flugzeug startet zur Aufklärung und Feststellung der Eisverhältnisse vor Hangö.
	- Anlage 2 -	Verbände und Fahrzeuge planmässig Ankerplatz verlassen gemäss Operationsbefehl No.5. vom 1.4.18. (Anlage 2).
		F.d.Such. auf "T.141" β eingeschifft, um der anmarschierenden Transportflotte entgegenzufahren.
6 h 15 Vm.		F.T.0543 von "Westfalen" an "Beowulf" für Suchverband: "Zu 2210.1.) Zu ~~erstens~~ drittens nachprüfen ob Gruppen "beide Sperrlücken" richtig. 2.) Punkt 18 muss vom 2. April ab abends ganz genau bezeichnet sein und 3. April von 3 Uhr morgens ab Kennung zeigen. 3.) Kennung vorher melden. Chef Sonderverband."
8 h 40 Vm.		F.T.0830 von "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband: "Punkt 18 wird ausgelegt. F.d.Such. kommt 2 h Nm. an Bord S.M.S. "Westfalen". Suchverband der Ostsee."
9 h Vm.	Wind SO.3	Flugzeug 1755, von Windau kommend, eingetroffen, wird auf Sperrbrecher "Solingen" eingesetzt.
11 h 01 Vm.		F.T.1040 von "Gifhorn" an "Beowulf" für F.d.Such.: "Aufgeklärt bis 123 delta. In 121 delta bis 111 delta vereinzelt kleine Eisschollenfelder, Ausdehnung ca. 100 m. Nach Reval-Bucht, soweit sichtbar, vollkommen eisfrei. Südlich und südwestlich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 2.4.18.		westlich Dagerort-Leuchtturm, Treibeisfeld grösserer Ausdehnung. Fliegeroffizier "Gifhorn".
1 h Nm.		F.T.1232 an "Westfalen" für "Beowulf" und "T.141 "Bitte Lage Feuerschiff 17 kontrollieren. Es liegt Möglichkeit vor, dass es durch Strom und Treibeis etwas westlich vertrieben ist. Führerboot II.M.S.Flottille."
2 h 23 Nm.		F.T.1337 von Führerboot 4.M.S.Hfl. an "Beowulf" für Suchverband: "Standort Punkt D., Aufgabe ist erledigt. Auf dem Marsche zwei Bleikappenminen, eine Ubootsmine, alle treibend, abgeschossen. 4.M.S.Halbfl."
4 h 34 Nm.		F.T.1551 an Führerboot der 4. M.S.Hfl., "Beowulf" für Suchverband und Sonderverband: "Es sind ausgelegt gemäss Feuerschiffsverzeichnis auf Position Ziffer 7: "Fischhandel", Ziffer 11: "Hansa". Fischerboje mit Osttoppzeichen vertrieben. 9.M.S.Hfl."
4 h 48 Nm.		F.T.1640 an "Steigerwald" und "Beowulf" für Suchverband: "Eisbrecher "Sampo" sofort Hersenden, um Halbflottille durch Eis zu bringen. Standort 119 epsilon, M.88."
5 h 38 Nm,		F.T.1720 an "Beowulf" für Suchverband und Sonderverband: "Auf Punkt 16 ausgelegt: "Aller". 9. M. S. Halbfl."
7 h 10 Nm.		F.T.1840 an "Beowulf" und "Westfalen" für Suchverband und Sonderverband: 6 Uhr 123 delta Zsz.6., Kurs 345 Grad, 6 sm. Feuerschiff "Kalkgrund" liegt 1/2 sm westlich Punkt 17. Kleines Eisfeld 138 delta. II.M.R.D."
8 h Nm.	Wind OSO.3.	Verband geankert.
3.4.18. 1 h Vm.		F.T.2345 an "Beowulf" für Suchverband und Sonderverband: Auf Punkt 18 "Jever" ausgelegt, Kennung 3 weiss, Position eine sm. genau. Lotungen von Karte sehr verschieden. 9.M.S.Halbflottille."
2 h Vm.	110 delta, Wind SO.3. +	"T.141" β mit F.d.Such. längsseit S.M.S. Beowulf.
		3 h 15 Vm.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 5.4.18.		
3 h 15 Vm.		F.T.0300 an "Beowulf" für Such- und Sonderverband: "Feuerschiff Flats 18 liegt anscheinend 2 sm. zu weit nördlich und östlich. Ms befohlen. 9. M.S.Halbflottille."
3 h 30 Vm.		Verband Anker auf und befehlsgemäss an Linienschiffe angehängt.
3 h 55 Vm.		F.T.0330 an "Westfalen": "Im Eis ausgeschlippt Sperrbrecher führen. II.M.S.Flottille."
4 h 17 Vm.		F.T.0417 Nr. an Führerboot der 4.M.S.Halbfl.: "Falls U-Boote im Hafen, Ausläufer verhindern. Chef des Sonderverbandes."
5 h 25 Vm.		Sprengungen an Land.
6 h Vm.		S.M.S."Beowulf" ankert bei Russarö.
6 h 03 Vm.		F.T.0603 an Suchverband: "Standort 6 Uhr morgens 146 delta. Habe Gerät ausgebracht, wegen Eisfeldern erst 5 sm. hinter Punkt 18, hier eisfrei. 4. M. S. Halbflottille."
7 h 40 Vm.		F.T.0715 an Suchverband: "7 Uhr Vm. "Adeline-Hugo Stinnes", "Mannheim" "Neworth" abgefahren Dagerort. Adeline-Hugo Stinnes.
11 h Vm.		F.T.0900 an Suchverband der Ostsee: Habe 8 h 45 Vm. Kehrt gemacht. Bis zur Küste eisfrei. Endpunkt des Streifens 59 Grad 30,5' Nordbreite, 24 Grad 0,3' Ostlänge. 9.M.S.Halbflottille."
2 h Nm.	- Anlage 3 -	S.M.S. "Nautilus" ausgelaufen zur Kontrolle der Feuerschiffe und Neubesetzung der Positionen, gemäss Anlage 3.
4 h Nm.		Vorpostenboot U.6. durch Fischdampfer "Travemünde" auf Punkt 18 abgelöst.
5 h Nm.		F.T.1325 SKD. an "Beowulf", Führerboot der 9. M.S.Hfl., "Kolberg", F.d.Such., "Nautilus", II.M. S.Fl., 4.M.S.Hfl., 3.Sperrbrechergruppe, 2.Kom. I.Geschw., II.M.R.D., F.d.Trans.: "Erstens: F.d.Such. sobald wie möglich minenfreien Weg Hangö-Reval schaffen und bezeichnen Wegebezeichnung, Segelanweisung anfertigen. Dazu Führerboot II.M.S.Fl., 4.M.S.Halbflottille II.M.R.D., 9.M.S.Halbflottille, "Beowulf" und "F.141" Zweitens: F. d. Such. Vorpostenboote in Fahrstrasse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 3.4.18.		se durch Feuerschiffe bezw. Boote der U.-Jagdschule umgehend ablösen lassen, dazu Nautilus Dann Nautilus stationär Hangö. Drittens: F.d.Such. 6 Vorpostenboote, Vorpostenhalbflottille Ost abteilen, die 4. April 4 Uhr Vm. klar zum Abmarsch nach Dckerö bei "Kolberg" stehen. Dauernde Kontrolle der Fahrwasserbezeichnungen zwischen Punkt alfa und Hangö bleibt Aufgabe des F.d.Such. Fünftens: Für Nachschub bleiben F.d.Such. seine bisherigen Kohlenschiffe und Vorratsschiffe zugeteilt. Sechstens: 3.Gruppe der Sperrbrecher mit "Sperrpo" 4. April Schärenfahrwasser nach Husarbucht und Husarbucht selbst nach Minen absuchen. Chef des Sonderverbandes."
8 h 30 Nm.		F.T.2005 an Suchverband, Sonderverband und "Störtebecker": " Habe geankert 8 Uhr abends 121 Leps.Zeg.6, dichter Nebel. "Nautilus". Versorgungsdampfer und U7 auf Reede eingetroffen.
8 h 30 Nm.	3.3. Nebel	
1 4.4.18. 7 h Vm.	Hangö-Reede SW. 1.	II.M.R.D. und II.M.S.Flottille auslaufen, am Kurse nach Reval abzusuchen. S.M.S."Beowulf" F, Tonnenleger "Kiel", Lazarettschiff "Viola", Dampfer "Mannheim", Adeline-Hugo Stinnes", "Neworth", Vorpostenboot U.6. Anker gelichtet, Marsch nach Reval auf dem durch II.M.S.Flottille abgesuchten Streifen angetreten. "F.141" bleibt Hangö, um "Nautilus" abzuwarten. Sperrbrecher kontrollieren Minenfreiheit der Husarbucht gemäss F.T. 1325. Fischdampfer der Vorpostenhalbflottille Ost erhalten Befehl, sich bei "Kolberg" zu melden. Schlepper "Karl Kiem" und "Weichsel" werden dem F.d.Trans. zur Verfügung gestellt.
10 h Vm.	OSO.1. Nebel.	
12 h 30 Nm.		F.T.1155 an Suchverband: "Amson" hat geankert OSO alfa Za.Z.C. rechts oben. Lotsen an Bord, stark diesig, einlaufen wird versucht. II.M.R.D."
12 h 50 Nm.		F.T.1203 an Suchverband: "Zeit der Entlassung der Logger aus der Transportflotte noch nicht zu übersehen. Sonderverband."
2 h 13 Nm.		F.T.1330 an Suchverband und Sonderverband: "2600 m breiter Streifen ist abgesucht. Mittellinie

C 21. Marine-Journalier-Magazin und Buchdruckerei von C. Boysen, Kiel, Martenshamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 4.4.18.		linie läuft von 59 Grad 41,9' Nord 23 Grad 18,0' Ost nach 59 Grad 29,0' Nord 24 Grad 8,9' Ost von hier zu einem Punkt bis Surop Leuchtfeuer in 101 Grad 4 sm. ab. Abgesuchter Streifen 1. sm. breit, an der Südseite der Verbindungslinie beider Punkte. Endpunkt liegt ungefähr 1000 m südwestlich der Anfangsboje für Sperrdurchfahrt. M.88."
2 h 37 Nm.		F.T.1434 an Suchverband und Sonderverband: Habe geankert wegen Nebels 010 alfa oben Mitte. II. M. S. Flottille."
3 h 20 Nm.		F.T.offen 369. an "Beowulf": "Die vor "Ammon" stehenden Schiffe befinden sich nach den Nebelsignalen schon in den Minenfeldern. "Ammon"."
3 h 32 Nm.		F.T.offen an "Ammon": "Genauen Standort melden. "Beowulf".
3h 46 Nm.		F.T.offen an "Beowulf": "59 Grad 29,5' Nord, 24 Grad 17' Ost, Surop-Oberfeuer Rechtweisend 114 Grad. "Ammon".
4 hNm.	Quadrat 010 alfa Wind NO.2.	Geankert.
4 h 17 Nm.		F.T.1610 an "Westfalen" für Sonderverband: "Wegen dicken Nebels habe geankert 010 alfa. Suchverband der Ostsee."
7 h 15 Nm.		F.T.1702 an "Westfalen" für Suchverband: 3.M.R.Flottille am 4.April 9 Uhr Vm. Kiel eingelaufen. Chef der 3.M.R.Flottille."
7 h 30 Nm.		F.T.1927 von Libau an "Westfalen" für Sonderverband: "Erstens: Auf F.T.1740 pp. Zweitens: In dortigen Anordnungen für zukünftige Minensuchtätigkeit, damit rechnen, dass 3.M.R.Halbflottille nach Beendigung Helsingfors Unternehmung sofort Nordsee zurückgegeben wird. Chef Admiralstab Berlin."
10 h Nm.		F.T.1900 Skp. an M.K.Libau für Reichsmarineamt und "Westfalen" für Sonderverband: "Erstens: Wenn möglich Nachricht Ihres voraussichtlichen Eintreffens vor Helsingfors. Dann geht Division Goltz vor? Zweitens: Bitte Einverständnis, dass ich von Reval aus versuche mit roten Flottenkomitee Verhandlungen betreffend Übergabe der Schiffe aufzunehmen. Drittens: Beabsichtige mich so früh wie möglich mit gemischten Marinekommando von Reval nach Helsingfors ~~zu begeben, um~~ als Bevollmächtigter des Admiralstabes der Marine zu begeben. Viertens: Befindet sich bei Goltz ein Marine-Kommando

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 4.4.18.		Kommando zur Sicherung der Schiffe ? wie stark und wer wird führen ? Fünftens: Vorbereite Proklamation in Helsingfors in gleichem Sinne, wie Telegramm seinerzeit an Sie von Hasloe — darf ich Proklamation in Ihrem Namen unterschreiben lassen; Wirkung wird dann eine grössere. Bitte schleunigst Antwort. Sechstens: Matrosenkomitee hat Helsingfors hat 3.April beschlossen mit Schiffen auszulaufen, sobald Stadt von Deutschen besetzt, dann Stadt beschiessen und Schiffe nötigenfalls versenken. Isendahl."
5.4.18. 5 h 36 Vm.	Zeitweise etwas aufklarend.	3 Lotsen an Bord. Es ist beabsichtigt, in 3 Gruppen Marsch nach Reval fortzusetzen, sobald Sichtweite 3 sm. Minensuchboote beginnen mit Brennstoffergänzung. M. 88 läuft vor, um Weg durch Auslegen von Fischdampfer 0.6. und Fahrwasserbojen zu bezeichnen.
5 h Vm.	O.2.	
1 h 30 Nm.		S.M.S."Beowulf" F und 2 M.-Boote Anker gelichtet und mit Lotsen an Bord nach Reval eingelaufen.
4 h Nm.	R e v a l	S.M.S."Beowulf" F eingelaufen, von Sr.K.Hoheit, Heinrich, Prinz von Preussen, empfangen.
6.4.18. 4 h 30 Vm.	Reval. W. 1.	, Schlepper mit 7 Lotsen nach Surop ausgelaufen,, um die noch dort liegenden Fahrzeuge des Suchverband einzulotsen.

4.M.S.Halbfl.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderm. Kiel, Martensdamm 4. 699 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 6.4.18.	Reval	4.M.S.Halbflottille, 9.M.S.Hfl., II.M.R.D., "Mannheim", "Adeline-Hugo Stinnes", "Hewort" "Viola" und Tonnenleger "Kiel" im Laufe des Vormittags eingelaufen und im Hafen festgemacht.
11 h 28 Vm.		F.T.1115 SSD. an F.d.Such.: "Loggergruppe heute 6 Uhr abends in Hangö klar für dortige Verwendung. Anweisungen von dort erteilen. Sonderverband."
12 h 08 Nm.		F.T.1135 an "Westfalen" für Sonderverband: Erbitte Befehl, ob zunächst Reval-Odensholm oder Reval bis Helsingfors abgesucht werden soll. Suchverband der Ostsee.
12 h 58 Nm.		F.T.1222 SSD. an "Westfalen" für Sonderverband: "Marinekommando Wolfram erbittet Unterstützung der in F.T.1345 der Obersten Heeresleitung erwähnten Unternehmung durch Suchverband. Erbitte Entscheidung. Chef des Suchverbandes." "T.67" erhaält Befehl mit Lotsen zu "T.141" zu gehen, muss wegen Eisbehinderung Kehrt machen. Darauf wird Tonnenleger "Kiel" mit Lotsen an Bord um 1 h 30 entsandt, findet jedoch südlich Nargön 40 cm dickes Eis vor und muss Kehrt machen.
4 h 47 Nm.		F.T.1730 an "T.141": "Wegen Eisbehinderung Einlotsen nicht möglich. Bei Surop Befehle abwarten. Suchverband der Ostsee."
11 h 03 Nm.		F.T.1911 SSD. von "Westfalen" an "Beowulf" für Suchverband: "Erstens: Sind Sperrkurse nach Reval für grosse Linienschiffe einwandfrei passierbar, in welcher Breite abgesucht. Beabsichtige 8.April mit "Westfalen" Reval zu kommen. Zweitens: Auf F.T.Spruch 1135 und 1220 von heute Aufgabe in folgender Reihenfolge ausführen: Fertigstellung und Bezeichnung Weg Reval-Kokskjär, Kokskjär-Helsingfors, soweit von finnischer Küste nicht zu beobachten, dann unterstützen Kotka-Abtlg., dann Weg Reval-Odensholm. Bei Eisbehinderung bei einer Aufgabe nächst wichtigere in Angriff nehmen. Sonderverband".

7.4.18.

Mosenberg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.4.18. 9 h 30 Vm.	0.2.	S.M.S."Beowulf" ausgelaufen um Eisverhältnisse bis Surop festzustellen und "T.141" einzulotsen
9 h 51 Vm.		F.T.0915 von 0.10 an "Posen" für "Beowulf" und F.d.Such.: " Loggergruppe 125 delta Zsz.6. Mitte, habe Kehrt gemacht wegen Packeis. Bitte um Befehle. 0.10.Bayern."
10 h 40 Vm.		F.T.1020 von "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband und 0.10.: "Loggergruppen Kehrt machen. 8.April bei Hellwerden Auslaufen wieder versuchen. Suchverband der Ostsee."
11 h 25 Vm.		F.T.1100 an "Westfalen" für Sonderverband: Stehe mit "Beowulf" 010 alfa zum Einlotsen von "T.141". Sperrkurse für grosse Linienschiffe einwandfrei passierbar. Abgesuchter Streifen 500 m breit. Zahlreiche Fahrwasserbojen gestern mit Eis vertrieben, daher ohne Bedeutung. Heute Eisverhältnisse günstig, werden dauernd besser. Suchverband der Ostsee."
11 h 30 Vm.	010 alfa 0.3.	"T.141" längsseit. Kehrt gemacht um "T.141" durch die Eisfelder zu bringen. Dann Kehrt gemacht um Feuerschiffe bei Surop auszulegen.
3 h Nm.		Feuerschiff "Revalstein" ausgelegt auf 59 Grad 29,5' Nord, 24 Grad 17,9' Ost.
5 h Nm.	R e v a l. ONO.3.	"Beowulf" eingelaufen.
7 h 38 Nm.		F.T.1854 von "Westfalen" an F.d.Such: "T.155 legt morgen Feuerschiff Borkum-Riff und Reserve-Jade vorläufig auf Punkt 16 und 18 aus. Auslegetonne gamma auf richtige Position von dort veranlassen, vergleiche F.T.1715 vom 7.4. Sonderverband."
8 h 10 Nm.		F.T.1845 von "Posen" an "Alle" für F.d.Such: "T.155 legt morgen Feuerschiff Borkum-Riff und Reserve-Jade vorläufig auf Punkt 16 und 18 aus. Auslegetonne gamma auf richtige Position von dort veranlassen, vergleiche F.T.1715 vom 7.4. Sonderverband."
8 h 13 Nm.		F.T.1715 von "Posen" an "Alle" für Sonderverband und Libau: "Boje gamma durch Eis vertrieben. Liegt auf ungefähr 59 Grad 6,8' Nordbr. und 22 Grad 4,8' Ostlänge. Sonderverband."
10 h 21 Nm.		F.T.2020 von "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband, 0.10.:

Feuerschiff

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 7.4.18.		Feuerschiff liegt Surop in 122 Grad 3 sm. ab auf 59 Grad 29,5' Nord, 24 Grad 17,9' Ost. Kennung wie Revalstein Feuerschiff gemäss Leuchtfeuer Verzeichnis. Lotsen für Reval befinden sich auf Feuerschiff. Suchverband der Ostsee. [signature]
8.4.18. 4 h Vm.	Reval. Wind O.2.	"M.88" β mit 4. und 9. M.S.Halbflottille und Tonnenleger "Kiel" ausgelaufen, um 2 Wege Richtung Helsingfors auf Minen abzusuchen und durch Auslegen von Bojen zu bezeichnen.
6 h Vm.		II.M.R.D. ausgelaufen zur Arbeit an der Netzsperre südlich Nargön. S.M.S."Beowulf" Kohlenübernahme.
8 h 36 Vm.		F.T.0800 an F.d.Such.: "Nördlich 59 Grad 41' schweres Packeis. Arbeit abgebrochen. Werde absuchen nach Odensholm. M.88."
9 h Vm.		4. und 9. M.S.Halbflottille in Sicht, gehen auf Reede zu Anker. "M. 88" β läuft ein. Chef II.M.S.Flottille erhält Befehl, mit beiden Halbflottillen Weg Surop-Odensholm abzusuchen.
9 h 12 Vm.		F.T.0600 SSD. an F.d.Such: "Kann mich in schwer zusammengeschobenem Packeis nicht mehr auf Position halten. Werde von Eis mitsamt ausgelegten Bojen nach Westen verschoben. Travemünde." Dieser Funkspruch des auf Position 18 liegenden Fischdampfers wird an Sonderverband weitergegeben mit dem Zusatz: "Bitte sofort Eisbrecherhilfe für "Travemünde"."
10 h 30 Vm.		F.T.0810 SSD. an F.d.Such. und Fischdampfer "Admiral v.Capelle"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 8.4.18.		"Adm.v.Capelle": "T.155 ist wegen Eis nicht durchgekommen. F.d.Such. Auslegen der Feuerschiffe sobald wie möglich veranlassen. "Capelle" und Feuerschiffe mit Schlepper vorläufig bei Feuerschiff C. bleiben. Sonderverband."
1 hNm.		S.M.S."Beowulf" β ausgelaufen nach Westen um Arbeit der II.M.R.D. und II.M.S.Flottille zu besichtigen, Eisverhältnisse festzustellen und das Abholen der Feuerschiffe gemäss vorstehendem Funkspruch zu veranlassen.
1 h 40 Nm.		F.T.0945 SSD. an "Beowulf" für Suchverband und "T.155": "Mit richtiger Lage der gemäss Suchverband G.124 vom 1.April ausgelegten Bojen, ist wegen Gefahr des Vertreibens durch Eis nicht zu rechnen. Sonderverband."
2 h 15 Nm.	südlich Nargön, Wind N.O.3.	Die beim Beseitigen der Netzsperre beschäftigten Boote der II.M.R.D. werden passiert.
2 h 30 Nm.		F.T.1415 an F.d.Such.: "Auf alter Position wieder geankert, schweres zusammengeschobenes Treibeis im Anzuge. Mehrere vom Eis mitgeführte Treibminen abgeschossen. Travemünde."
4 h 45 Nm.	144 delta Zsz. 6. Wind ONO.3.	4. und 9.M.S.Halbflottille beim Suchen in Sicht. "M.78" wird längsseit gerufen und erhält Befehl, dem Fischdampfer "Adm.v.Capelle" und den Feuerschiffen entgegenzulaufen, ein Feuerschiff auf Punkt 16 zu verankern und mit den übrigen Feuerschiffen nach Reval zurückzukehren, ——————— da nach der Meldung des Fischdampfers "Travemünde" das Auslegen eines Feuerschiffes auf Punkt 18 nicht ratsam erscheint.
5 h Nm.	Reval-Reede O.2.	S.M.S."Beowulf" kehrt gemacht.
8 h Nm.		S.M.S."Beowulf" geankert.
7 h Nm.		F.T.1512 an "Westfalen" für Sonderverband: "Travemünde" auf alter Position wieder geankert

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 8.4.18.		kert, schweres Treibeis im Anzuge. Schlage vor Feuerschiffe einzuziehen. F.d.Such."
8 h Vm.		4. M.S. Hallflottille läuft ein. Im Einverständnis mit Sonderverband erhält Fischdampfer "Travemünde" durch F.T. Befehl, die Position wegen Eisganges aufzugeben, nach Hangö einzulaufen und sobald wie möglich mit den Loggergruppen der Vorp.Hfl. Ost nach Reval zu kommen.
9 h 25 Nm.		F.T.2020 an "Beowulf" für Suchverband: " Auslaufen der Loggergruppen bei hiesigen Eisverhältnissen unmöglich. Vorpostenboot O.10."
9 h 40 Nm.		F.T.2107 SSD. an "Beowulf" für Suchverband: Feuerschiff mit 4 Lotsen gemäss dortigem F.T.2020 vom 7.April muss ausliegen am 9. April von 12 Uhr mittags bis auf Wiederruf. Sonderverband."
11 h 16 Nm.		F.T.2315 an "Beowulf" für Suchverband: "Auf 1512: Einverstanden. Sonderverband."
		Morenburg
9.4.18. 2 h 36.Vm.	Reval - Reede.	F.T. 2351 an F.d.Such.: Mit Rücksicht auf grosse Minengefahr in der Nordsee muss "Indianola" Flottenkommando überlassen bleiben. R.M.A. ist ersucht, für III.M.R.Flottille einen der in Reval vorgefundenen Dampfer in Reval als Mutterschiff einrichten zu lassen. Chef Admiralstab."
3 h 55 Vm.		F.T.0210 an F.d.Such.: 2 Uhr Vm. Feuerschiffe aufgenommen bei Punkt C. Kurs 40 Grad, Fahrt 5 sm. M.78."
5 h 45 Vm.		Boote der II.M.R.D. laufen aus, um Arbeit südlich Nargön fortzusetzen.
6 h Vm.		"Ammon" verlässt den Hafen und geht auf Reede zu Anker.
		Eisbrecher "Tarmo" und "Woliniez", welche Truppen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9.4.18.		Truppen nach Lowisa gebracht haben, von Norden kommend, in Sicht.
6 h 15	Vm. OSO.3.	S.M.S."Beowulf" Anker gelichtet.
6 h 45	Vm.	"Tarmo" längsseit gerufen und über Eisverhältnisse befragt. Danach Marsch in Richtung Helsingfors über Kokskjär fortgesetzt.
9 h Vm.	Quadrat 046 alfa rechts Mitte.	Grosses Eisfeld nördlich Kokskjär, Schiff kommt in starkem Packeis nicht mehr vorwärts, daher Kehrt gemacht.
9 h 40	Vm.	F.T.0809 an "Beowulf" für Suchverband und Sonderverband: "Ein 2 sm breiter minenfreier Weg ist hergestellt, dessen Mittellinie verläuft von 59 Grad 33,4' Nordbreite, 23 Grad 52,8' Ostlänge und 59 Grad 21,7' Nordbreite, 23 Grad 22' Ostlänge. M.88."
11 h 45	Vm. Südlich Nargön. OSO.3.	S.M.S."Beowulf" auf dem minenfreien Kurse geankert. II.M.S.Flottille und II.M.R.D. arbeiten in der Nähe. "Ammon" kommt von Reede und ankert bei "Beowulf".
1 h 45 Nm.		S.M.S."Westfalen" [Flagge], Sperrbrecher "Steigerwald", "Gifhorn", "Solingen", Eisbrecher "Sampo" und Verkehrsdampfer "Grüss Gott" bei Surop Feuerschiff in Sicht.
2 h 30 Nm.		Anker gelichtet, um nach Reval zurückzukehren.
2 h 54 Nm.		F.T.1420 an "Beowulf" für Suchverband: "12 h mittags Hangö eingelaufen. Travemünde."
4 h Nm.	R e v a l. SO.5.	S.M.S."Beowulf" an der Mittelmole festgemacht. S.M.S."Westfalen" und Beischiffe ankern auf Reede.- Verbandschef geht zur Meldung auf Flaggschiff.
10 h Nm.		F.T. 2115 an F.d. Such und II.Minensuch-Fl.: "Bin auf Treibmine gestoßen. Boot am Bug stark beschädigt. A.81 hier zur Hilfe. Boot kann höchstwahrscheinlich eingeschleppt werden. M. 78."
11 h Nm.		F.T. 1630 an Chef des Sonderverbandes: "Admiralstabs-

C 21 Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9.4.18.		Admiralstabs-Offizier für den Suchverband nicht genehmigt. Es ist beabsichtigt bei Auflösung des Sonderverbandes, sofort 4.9. Minensuch Halbfl., sowie II.M.H.D. Hochseekommando zurückzuüberweisen und Suchverband B.M.A. der Baltischen Inseln zu unterstellen. Chef des Admiralstabes der Marine. M.84 und M.92 werden vom Chef der II. M.S.Flottille zur Unterstützung M.78 entsandt. Es wird die im Anlage 4 beigefügte „Segelanweisung von Punkt 18 bis Reval" ausgegeben.
	— Anlage 4 —	
10.4.18. 1 h 20 Vm.	Reval.	F.T. 2320 an F.d.Such., II.M.S.Flottille, 4.Minensuch-Halbfl.: "10 h 30 abends 102 delta Führung des Geleitzuges übernommen. Fahrt beträgt 4 sm. Fischdampfer "Admiral v. Capelle" hat M.78 im Schlepp. Bitte entgegenschikken Boot, vertraut mit Fahrwasser nach Reval. M.78 hat keine Verluste, braucht keine Hilfe. A.81."
5 h Vm.		F.T.0250 an F.d.Such.: "Feuerschiff "Aussenjade" ausgelegt auf Punkt 16 in 59 Grad 18,5' Nord, 23 Grad 18,3' Ost. Lage genau. A.81."
9 h Vm.		"A.81" und "M.84" laufen ein.
9 h 30 Vm.	SO.2.	Sperrbrecher "Gifhorn" eingelaufen zur Abgabe des in Libau für Suchverband an Bord genommenen Räumgeräts.
10 h Vm.		Sperrbrecher "Steigerwald" und "Solingen" treten mit Eisbrecher "Sampo" Rückmarsch nach Hangö an.
4 h Nm.	SO.1.	"M.92", Schlepper "Schelde" mit Feuerschiff "Borkum-Riff", Vp.Bt.O.8. und Fischdampfer "Admiral von Capelle" mit "M.78" im Schlepp eingelaufen. "M.78 hat in 59 Grad 17,4' Nord, 22 Grad 51,3 Ost auf Treibmine gestossen, vordersten beiden Abteilungen stark beschädigt.

Im

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 10.4.18.		Im Laufe des Tages wird Feuerschiff Reval-Stein auf Position bei Surop durch Feuerschiff Saritcheff versetzt.
4 h 37 Nm.		F.T.1330 an F.d.Such. usw.: "Linienschiffe, III.Sperrbrechergruppe, "Sampo" "Vorwärts", "Grüssgott", "Beowulf" müssen klar sein in Reval mit aufgefüllten Bunkern 12. April abends. Sonderverband." Gleichlautender Befehl wird an alle in Reval befindlichen Verbände und Fahrzeuge des Suchverbandes gegeben, mit Ausnahme von "T.141".
11.4.18. 8 h 40 Vm.	Reval.	F.T.0704 von "Posen" an "Westfalen" für Chef Sonderverband: "Esbo genommen. Rote Führer aus Helsingfors nach Wiborg. Wenn kein Widerstand erfolgen, ist Eintreffen in Helsingfors 11. April nachm. oder 12.April anzunehmen. Einlaufen Sonderverband so schnell wie möglich erwünscht. Ostseedivision No.44, Geheim.
8 h 45 Vm.		Morsespruch von "Westfalen": "Beowulf", "Gifhorn", 4.M.S.Halbfl. und "Grüssgott" sofort beschleunigt Dampf aufmachen. Sonderverband 1105.
10- 11 h Vm.		An Sonderverband wird gemeldet, dass Fahrzeuge um 11 Uhr vorm. zuklar sein können. Besuch der im Hafen liegenden Fahrzeuge und Mannschaften des Suchverbandes durch den Gouverneur, Se.Exz.Generalleutnant v.Seckendorff.
12 h Vm.	SW.2.	S.M.S."Beowulf" F und 4.M.S.Halbfl. laufen aus. 4..M.S.Halbfl. soll unter Führung des Flottillenbootes Kurs nach Helsingfors über Kokskjär bis zur Eisgrenze absuchen.
12 h Vm.	59 Grad 31' Nord 24 Grad 44,6' Ost.	S.M.S."Beowulf" F auf Befehl des Sonder-

Verbandes

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 11.4.18.		verbandes geankert, um Ausguck nach dem finnischen Eisbrecher "Sampo", der von Hangö erwartet wird, zu halten und Insichtkommen sofort zu melden.
		"Ammon" der südlich Hangön in Sicht ist, erhält Befehl, auf Eintreffen von "Sampo" zu achten.
12 h 30 Nm.		Sperrbrecher "Gifhorn" ankert in der Nähe und gibt Brennstoff an Flugzeuge ab.
		"Ammon" meldet, dass ein "Sampo" und ein Sperrbrecher bei Suroy in Sicht sind. Meldung wird an "Westfalen" weitergegeben. Danach S.M.S. "Beowulf" Anker gelichtet und Weitermarsch angetreten. "Gifhorn" folgt.
3 h 40 Nm.	südlich Devilsei O.1.	Auf Befehl des Sonderverbandes auf 30 m Wasser geankert. 4.Minensuch-Halbfl., die bei Rockjär Suchen wegen Eisbehinderung abgebrochen hat, kommt in die Nähe.
3 h 45 Nm.		"Westfalen" P mit Sperrbrecher "Steigerwald" und Eisbrecher "Sampo" und Verkehrsdampfer "Grissgott" in Sicht.
4 h Nm.		Auf Befehl des Sonderverbandes Anker gelichtet und mit "Gifhorn" und M.-Booten der 4.M.S.Halbfl. Marsch nach Norden fortgesetzt S.M.S."Beowulf" P als Spitzenfahrzeug. "A.81 "T.67", und "T.69" werden auf Vorschlag des Chefs der II.M.S.Flottille nach Reval zurückgeschickt, da ihr Vorwärtskommen im Eis aussichtlos ist.
5 h 10 Nm.		Morsespruch an F.d.Such und 4.M.S.Hfl.: "Soweit Eis leicht passierbar, M.-Boote mitgehen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 11.4.18.		gehen, bei Schwierigkeiten rechtzeitig Kehrt machen. Sonderverband 1132."
		Obwohl die M.-Boote zeitweise schlecht vorwärtskommen, ist ihre Rücksendung ausgeschlossen da sie ohne Begleitung eines grossen Schiffes den Rückweg durch das Eis nicht machen können.
5 h 15 Nm.		Morsespruch w.d.l. an alle Schiffe: "Von 5 h 30 ab klar zum Gefecht, Geschütze nicht laden. Sonderverband 1133."
5 h 20 Nm.		Voraus drei dunkle Gegenstände in Sicht. Art wegen starker Luftspiegelung nicht auszumachen links anscheinend ein Fahrzeug. Lotse hält alle drei bereits für die Türme von Helsingfors.
5 h 27 Nm.		Voraus einwandsfrei drei Fahrzeuge ausgemacht. Entsprechende Meldung achteraus an "Westfalen" gegeben.
5 h 34 Nm.		Schiffe voraus drehen anscheinend ab. Es sind ein Kriegsschiff mit 2 Schornsteinen, ein grosser und ein kleiner Dampfer mit je einem Schornstein.
5 h 50 Nm.		Morsespruch an F.d.Such.: "Gegen Fahrzeuge die friedlich auslaufen, ohne Befehl von hier nichts unternehmen. Sonderverband 1140.
5 h 47 Nm.	OSO.1.	S.M.S. "Beowulf" P in dickem Packeis festgekommen, macht neuen Anlauf.
5 h 50 Nm.		S.M.S. "Posen" P und Sperrbrecher "Solingen" achteraus in Sicht, schliessen auf.
5 h 54 Nm.		Eishindernis überwunden, Fahrt fortgesetzt.
6 h Nm.		Die voraus in Sicht befindlichen Schiffe gehen anscheinend wieder auf den ursprünglichen südlichen Kurs und kommen näher . Vorderes Schiff gibt Morsezeichen, die aber nicht ablesbar sind. Es wird mehrfach durch Punkt-Zeichen Verstanden gezeigt.
		6 h 16 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 11.4.18. 6 h 15 Nm.		Russisches Spitzenschiff eine Seemeile an B.B. querab, ist altes Artillerie-Schulschif. (Imperator Alexander II. oder Pjotr Welki), hat Kriegsflagge gesetzt, die er dippt. Gruss wird nicht beantwortet Auf der Back nur ein kleinkalibriges Geschütz, übrige Bestückung entfernt. An Deck Personen zu sehen, näheres nicht auszumachen.
6 h 20 Nm.		Zweites Schiff passiert, kleiner Eisbrecher (Truvor?) mit Handelsflagge und auffällig viel Menschen an Bord.
6 h 22 Nm.		Drittes Schiff B.B. querab, Transporter der "Riga"-Klasse. An Deck wenig Menschen zu sehen, führt Handelsflagge, die er dippt, Gruss wird erwidert.
6 h 25 Nm.		S.M.S. "Beowulf" schert nach passieren der Russen in ihre Fahrtrinne ein, um Marsch nach Norden fortzusetzen.
7 h Nm.		Befehl von "Westfalen": M.-Boote als navigatorische Marken vorauszuschicken.
7 h 05 Nm.	Grahara-Leuchtturm und Türme von Helsingfors in Sicht.	An "Westfalen" gemeldet, das "Beowulf" sich in richtiger Einsteuerungslinie befindet und ein Vorausschicken der M.-Boote nicht möglich ist, da sie allein im Eis nicht vorwärtskommen.
7 h 40 Nm.		Sperrbrecher "Steigerwald" setzt sich vor.
8 h Nm.	2 sm südlich Grahara. O.S.O.2.	Auf Befehl des Sonderverbandes in der Fahrtrinne geankert. M.-Boote, die zum Teil bereits im Eise

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 11.4.18. 8 h Nm.		Eise festgekommen sind, gehen an Ort und Stelle ebenfalls zu Anker.
9 h 30 Nm.		Morsespruch an F.d.Such.: "Morgen bei Hellwerden "Beowulf", 4.Minensuch-Halbflottille bis in eisfreies Wasser bringen. Anheimstelle mit "Beowulf" Rückkehr Helsingfors. Chef Sv. 1146.
12.4.18. 1 h 30 Vm.	2 sm. südlich Grahara Dicker Nebel.	Morsespruch an Sonderverband: "Halte nach Meldung des Chefs der II.Minensuchflottille das Umdrehen und Herausbringen der 5 M.-Boote durch "Beowulf" ohne starke Beschädigung der Schrauben für ausgeschlossen. Glaube dagegen, dass ein weiteres Einlaufen der Boote hinter den grossen Schiffen nach Helsingfors leicht möglich sein wird. Ich nehme an, dass vor Helsingfors weicheres Eis ist. F.d.Such. "
7 h Vm.		"Sampo" und "Grüss Gott", die während der Nacht Grahara besetzt und den Leuchtturm in Betrieb genommen haben, passieren auf den Rückmarsch zum Flaggschiff.
8 h 30 Vm.		Morsespruch an F.d.Such: "Meldung des Eisbrechers: Eisverhältnisse innerhalb Grahara besser, eine halbe Seemeile südlich Grahara leichtes Eis. M. 88."
1 h Nm.		Eisbrecher "Sampo" mit I.Admiralstabsoffizier des Sonderverbandes an Bord passiert mit Kurs nach Grahara, um Eisverhältnisse zu untersuchen.
1 h 30 Nm.		- F.f. von "Sampo" an "Westfalen": "Sehr starkes Packeis. Von kleinen Fahrzeugen nicht passierbar, Sperrbrecher zweifelhaft. Linienschiffe und "Beowulf" wahrscheinlich. I. Asb."
1 h 33 Nm.		F.f. von "Sampo" an "Westfalen": " 1 h 20 Nm. ½2 Sm. nördlich "Beowulf" dünneres Eis. I. Asb."
1 h 35 Nm.		F.T.1740. An F.d.Such.: "Vorpostenboot O 10 Ruderschaft durch Eis vollkommen verdreht. Logger 12 Ruderschaft verdreht, Schraube abgeschlagen, nicht verwendungsfähig,

muss

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 12.4.18.		muss reparieren. 0. 10.
1 h 40 Nm.		F.T. von "Sampo" an "Westfalen": "Werde Aufklaren ab, um "Sampo" nicht zu gefährden. Soweit zu übersehen, hat sich hinter "Sampo" Rinne nicht geschlossen. I. Asto."
5 h Nm.		Es klart auf. Optisch und mit f.T. Befehl von "Westfalen": "Anker lichten." Bei Grahara grosser grauer Dampfer in Sicht mit rot - weisser Flagge im Topp. Ein gestern Abend bei Terra - Mjölo gesichteter Tank-Dampfer ist versenkt, nur noch Masten und Schornsteine ragen aus dem Wasser.
6 h 20 Nm.		S.M.S."Beowulf" Anker geschlippt, da Widerstand vorhanden und sich der Anker nicht hieven lässt.
6 h 25 Nm.		Winkspruch von "Westfalen": "Den bei Grahara liegenden russischen Dampfer "Riga" anweisen, in den Hafen zu gehen oder auf Sveaborg - Reede zu ankern. Sonderverband 1218."
8 h 05 Nm.		"Beowulf" längsseits auslaufendem russischen Dampfers "Riga".. Auf Anruf antwortet er: "Ich habe vom ersten Schiff Befehl, sofort nach Helsingfors zurückzukehren, stecke aber im Eise fest und kann erst morgen früh weiter. Bitte um Eisbrecherhilfe." Dampfer erhält Befehl, sofort zu ankern und morgen bei Hellwerden nach Helsingfors zurückzukehren.
8 h 08 Nm.		Dampfer "Riga" ankert. 8 h 15

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 12.4.18. 8 h 15 Nm.		Entsprechende Meldung an Sonderverband gegeben.
9 h 20 Nm.		"M.70", das im Eise festsitzt, wird in Schlepp genommen.
9 h 30 Nm.		Schlepptross gebrochen. M.-Boot folgt.
9 h 45 Nm.		"M.70" bekommt Befehl, einzulaufen und sich bei "M.88" zu melden.
9 h 54 Nm.	1 sm südwestlich Grahara.	"Beowulf" ankert.
13.4.18. 5 h 15 Vm.		"Beowulf" Anker lichten. Am Heck im Treibeis Trümmer der gesprengten englischen U.-Boote sichtbar.
5 h 50 Vm.		"Beowulf" ankert. An Land starkes Maschinengewehr - und Gewehrfeuer.
8 h 02 Vm.		"Beowulf" lichtet Anker.
8 h 15 Vm.		Von "Westfalen": "Klar Schiff zum Gfecht."
8 h 30 Vm.		Sämtliche M.-Boote längsseit, werden gemäss vorstehendem Winkspruch auf die Stadt verteilt. An Land heftiges Gegenfeuer. M.-Boote beschiessen Stützpunkte der roten Garde.
8 h 35 Vm.		"Beowulf" geht nach dem Nordhafen zum artilleristischen Schutz der M.-Boote. Einwohner mit weissen Binden winken.
9 h 45 Vm.		Winkspruch an M.84: "Haben sie gefeuert?" Von M.84: "Ja, ich habe die Kasernen beschossen."

Von

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 13.4.18.		Von "Beowulf": "Warum?" Von "M.84": "Ich wurde beschossen." Von "Beowulf": "Womit?" Von "M.84": "Mit Gewehren. Habe Treffer in der Brücke." An Land starkes Maschinengewehr - und Gewehrfeuer.
9 h Vm.		Morsespruch an "Westfalen: "M.84" hat eine Kaserne beschossen, aus welcher das Boot Gewehrfeuer bekam."
9 h 10 Vm.		Im Vorbeischeeren meldet Steuermann von "Steigerwald" (Führer eines Prisenkommandos) Besetzung eines russischen Minenlegers, auf dem sich etwa 20 rote Gardisten befanden. Steuermann erhält Befehl, den Minenleger mit Hilfe eines finnischen Verkehrsfahrzeuges an die Boje zu legen und nach Ausführung des Befehls längsseit "Beowulf" zu kommen.
9 h 10 Vm.		Von "M.84": "Darf ich das rote Haus beschiessen? Es sind dort eine Menge rote Gardisten drin." An "M.84": "Nein."
9 h 20 Vm.		"M.89" meldet beim Längsseitkommen, dass ein Dampfer mit drei weissen Ringen, auf dem sich ebenfalls viele rote Garde befindet, und der versucht, zu entkommen, unter allen Umständen aufgehalten werden soll.
9 h 40 Vm.		Führer des Prisenkommandos "Steigerwald" längsseit, meldet, dass auf dem besetzten Minenleger die Leute beim Anbordkommen des

Prisen-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 13.4.18		Prisenkommandos die rote Binde abgenommen haben. Fahrzeug hatte Kohlen und grössere Mengen Munition an Bord, war klar zum Auslaufen.
9 h 42 Vm.		"M.84" wird längsseit gerufen und mit Flaggleutnant und Verbindungsoffizier zur Sonderaufgabe detachiert.
9 h 45 Vm.		Verbandsingenieur mit Verkehrsschlepper nach erbeutetem russischen Minenboot, um dieses auf Fahrbereitschaft zu untersuchen. Für den Fall der Gebrauchsfähigkeit wird Leutnant z.S.d.Res. H a n s e n von "Beowulf" mit einem Prisenkommando an Bord geschickt.
9 h 50 Vm.		Von "Posen" an "Westfalen": "Auf dem gestern abend aufgebrachten Transporter "Riga" sind englische und japanische Offiziere zu bergen."
10 h 05 Vm.		Geschütz - und Gewehrfeuer in der Stadt wird wieder stärker, M.-Boote beschiessen Landziele. In der Stadt mehrbrennende Häuser.
10 h 10 Vm.		An "Westfalen": "Darf auf deutlich erkannte rote Garde geschossen werden?"
10 h 25 Vm.		"M.89" längsseit meldet, dass der Dampfer mit 3 weissen Ringen aufgebracht ist. Kapitän hat auf Befehl der roten Garde Munition an Bord nehmen müssen. Dampfer ankert in der Nähe von "Westfalen". "M.89" erhält Befehl, seine Sonderaufgabe auszuführen.
10 h 40 Vm.		Verbandsingenieur und Leutnant z.S.d.Res. H a n s e n vom Prisendampfer zurück. Dampfer ist ganz neu, hat 10 t. Kohlen an Bord. Leutnant Hansen erhält Befehl, zu kohlen und bis 3 h nachmittags klar

klar

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		klar zu sein.
Sonn 13.4.18.		
10 h 55 Vm.		Von "Westfalen": "Nur auf Anforderung unseres Befehlshaber an Land schiessen. An M.-Boote: Nur feuern, wenn von Land geschossen wird."
12 h 10 Nm.		Landungskorps von "Beowulf" wird auf "M.84" nach den Inseln Högholm und Vrakholm übergesetzt, unter Führung des Leutnants z.S. d.Res. F a s s h a u e r.
12 h 30 Nm.		Chefboot S.M.S. "Westfalen" mit I.Asto und Kapitänleutnant W o l f zur Rücksprache mit Verbandschef längsseit.
12 h 35 Nm.	X	I.Offizier "Beowulf" erhält Befehl, mit einem Landungsdetachement sämtliche Fahrzeuge mit russischer Handelsflagge und weiss-roter Flagge, die am Kai liegen, an die Bojen im Hafen zu bringen, damit sie der roten Garde keinen Unterschlupf mehr gewähren.
1 h Nm.	X	"Beowulf" verholt an eine günstiger gelegen Boje weiter in den Hafen hinein.
1 h 07 Nm.		Winkspruch von Leutnant Fasshauer auf Högholm: "Inseln durchsucht, etwa 20 Einwohner, die sehr deutschfreundlich sind. Räume zur Unterbringung von etwa 500 Gefangenen geeignet. Zur Bewachung werden 1 Unteroffizier und 5 Mann benötigt.
1 h 08 Nm.		An Leutnant Fasshauer: "Mit Leuten wieder an Bord kommen."
		1 h 10 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Sonn 13.4.18.		
1 h 10 Nm.		Winkspruch von Prise (Leutnant Hansen): "Geschütze können nicht klar gemacht werden, da Verschlüsse fehlen."
1 h 15 Nm.		An Leutnant Hansen: "Gefangene fragen, wo Verschlüsse sind."
1 h 30 Nm.		In den dem Hafen zuführenden Strassen grosse Menschenansammlungen. Männer mit weissen Armbinden und weissen Binden um den Hut.
1 h 35 Nm.		Auf den vom Hafen aus sichtbaren Häusern werden überall weisse Flaggen gesetzt. (Wahrscheinlich durch das Erscheinen S.M.S. "Beowulf" im Innenhafen veranlasst).
1 h 37 Nm.		An "Westfalen": "Fast alle grösseren Häuser in Richtung Hermannstadt haben weisse Flagge gesetzt. S.M.S. "Beowulf" besetzt einen Vorderturm, der in der Richtung der Hauptstrasse geschwenkt wird.
2 h Nm.		An "M.89": "Wieweit stehen unsere Truppen?"
2 h 05 Nm.		Antwort: "Bis zu dieser Steinbrücke. Stadtteil ergibt sich jetzt, gibt Gewehre ab."
2 h 06 Nm.		An "M.89": "Sobald sie dort nicht mehr dringend gebraucht werden, längsseit kommen.
2 h 15 Nm.		Von "M.89": "Muss vorläufig hierbleiben, da Gefangene antreten."
2 h 20 Nm.		An "M.84": "Wenn dort nicht mehr dringend gebraucht, hier längsseit kommen.
2 h 50 Nm.		"M.84" längsseit. Wird mit Flagleutnant zur Sonderaufgabe detachiert.
3 h Nm.		S.M.S. "Beowulf" legt von der Boje ab. Einwohner von Högholm kommt mit kleinem Ruderboot längsseit, teilt mit, dass auf Brändöholm sich rote Garde befände.
3 h 15 Nm.		Von "M.84": "Bitte um Kutter mit kleinem Landungskorps, Bewohner von Brändöholm bitten um Unterstützung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 13.4.18.		zung gegen einzelne rote Gardisten. Flaggleutnant.
3 h 17 Nm.		An I.Offizier: "Landungskorps sofort an Bord kommen.
3 h 40 Nm.		An "Westfalen": "Von Einwohnern der Insel Brändöholm wird um Hilfe gebeten gegen die Roten. "Beowulf" geht nach der Insel."
4 h Nm.		"M.70" mit Landungskorps S.M.S. "Beowulf" längsseit. Auf "M.70" 2 weisse Gardisten.
4 h 20 Nm.		Prisenboot kommt,mit Handruder gesteuert, längsseit.
4 h 25 Nm.		"M.70' mit Landungskorps S.M.S. "Beowulf" losgeworfen.
4 h 28 Nm.		S.M.S. "Beowulf" muss wegen Eisbehinderung wieder zurück. Landung fällt aus.
4 h 40 Nm.		"M.84" mit Flaggleutnant zurück. Personal der Sörnshafen - Eisenbahnstation haben
4 h 15 Nm.		13 Gewehre mit Munition freiwillig abgegeb An "Westfalen": "Der schief im Wasser lie gende Dampfer in der Einfahrt zum Nordhafen ist der Dampfer "Wolga" aus Stettin, der von der russischen Regierung beschlagnahmt ist. F.d.Such."
5 h 30 Nm.		"M.84", "M.70" und "M.89" längsseit "Beowulf".
5 h 45 Nm.		Winkspruch an Sonderverband: "Beabsichtige ein M.-Boot heute nacht bei Sörnishafen hinzulegen, um dort st hende Benzintanks zu bewachen, und Bewohner von Insel Brändöholm zu schützen, die um Unterstützung gegen rote Garde gebeten haben."
6 h 25 Nm.		"M.88" mit Chef II.Minensuchflottille längsseit, der über seine Tätigkeit berichtet.
6 h 30 Nm.		Von "M.84" werden 2 Landungsabteilungen unter

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 13.4.18.		unter Führung des Leutnants z.S.d.Res. Fassbauer und Leutnants von Brandenstein bei Bahnhof Sörnis und auf Brändöholm gelandet. "M.84" bleibt die Nacht über vor Brändöholm zum Schutze der Landungsabteilung liegen. "M.89" wird bei Tölö - Viken -Übergang, "M.70" zur Bewachung der Bahnstrecke halbwegs zwischen Sörnis und Tölö - Viken die Nacht über stationiert.
7 Nm.		Morsespruch an "Westfalen" für Sonderverband: "1.) Verteilung der Boote für heute nacht: "M.84" Sörnis-Hafen. 1 Offizier und 10 Mann bewachen Sörnis-Bahnhof und Tankanlagen,bei welcher mehrere feuergefährliche Benzin-Eisenbahnwaggons stehen. Ein weiterer Offizier mit 10 Mann ist auf Anfoderung des dortigen Besitzer auf Insel Brändöholm ausgeschifft. "M.89" an Brücke bei Tölö-Viken. "M.70" zwischen den beiden vorgenannten Booten. "M.88"und "M.92" im Südhafen von Skatudden. 2.) Auf "Beowulf" befinden sich 22 Gefangene. Es wird um Auskunft gebeten, wann und wohin sie morgen vormittag abgegeben werden sollen." F.d.Such.
8 h 30 m.		"M.70" vertreibt durch Geschützfeuer Brandstifter, die Fabrikanlagen in Brand stecken wollen.
14.4.18. 7 h 05 Vm.	Helsingfors	W.T. 1010 von Libau an Suchverband: "Eingelaufen Libau Sonntag 10 h Vm. Mannheim."
10 h 30 Vm.		Morsespruch von "Westfalen" an "Posen" und "Beowulf": "Schiffe durchsuchen sämtliche im Hafen von Helsingfors liegenden Handelsschiffe, ohne Rücksicht auf gesetzte Flagge rot - weiss, auf rote Gardisten und sonstige Verdächtigkeiten. 1.) "Westfalen" erhält zugewiesen sämtliche an Skatudden festgemachten Handelsschiffe. 2.) "Posen" durchsucht Handelsschiffe im Södrahamn, der Hesthamn südlich Helsingfors nach Monkholmen bis einschliesslich Sandviken. 3.) "Beowulf" durchsucht Schiffe im Norrahamn bis Sörneshamn und Högholm. Dort liegendes M.-Boote

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch 14.4.18.		M.-Boot im Einvernehmen mit Chef II.M.S.-Flottille dazu heranziehen. 4.) Schriftlich Ergebnisbefund an Sonderverband einreichen nach beendigter Untersuchung. 5.) Kriegsschiffe werden nicht durchsucht, dagegen Handelsschiffe mit russischer Kriegsflagge. Sonderverband 1341.
		Während des Tages Untersuchung der im Hafen liegenden Schiffe.
11 h 20 Vm.		Abordnungen entsandt zu der auf dem Marktplatz in Helsingfors stattfindenden Parade auf M.84.
11 h 28 Vm.		F.T. an Alle: "Vorbereitung zur Parade abbrechen. Erneuter Häuserkampf. Parade aufgehoben. Marinetruppen im Gefecht. Sonderverband."
11 h 30 Vm. bis 12 h 15 m.		An Land zuerst einzelne Schüsse, dann heftiges Feuer von Maschinengewehren und Handwaffen. Strassenkämpfe. M.-Boote greifen ein und bringen nach kurzer Zeit Feuer der roten Garde zum Schweigen. Während der Nacht Boote und Patrouillen verteilt wie am Vortage. Keine besonderen Ereignisse.
15.4.18. 12 h 45 Vm.		F.T. 2128. "Beowulf" an "Ammon". Für "M.B.D." und "O.10": "Kretens. II.M.R.D. 026 alfa östliche Hälfte Minen räumen. Zweitens: Loggergruppen kleine Kesselreinigung. Drittens: F.d.Such. eintrifft Reval Dienstag Mittag. Suchverband der Ostsee."
6 h 15 Vm.		F.T. 0210. "Störtebecker" an Suchverband: "Habe Position verlassen müssen, konnte mich auch mit Hilfe der Maschine nicht mehr halten, habe zwischen "Bülk Feuerschiff" und "Kalkgrund-Feuerschiff" geankert und dampfe gegenan. Bitte um Ablösung. Habe nur einen Anker, der das Schiff nicht hält. "Störtebecker."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch 15.4.18		Fortsetzung der Schiffsuntersuchungen.
9 h 26 Vm.		F.T. 0820. "Störtebecker" an "Beowulf" für Suchverband: "7 h Vm. auf Position gegangen von mir mit Maschinenkraft. Störtebecker."
		Abends Patrouillen und Boote wie an den Vortagen
		Keine besonderen Ereignisse.
		Abgeschlossen, den 15. April 1918. Fregatten-Kapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 1 77

Kommando Suchverband der Ostsee.
G. B. No. 124.

Kontroll-No.

In See, den 1. April 1918.

Ganz Geheim!

Segelanweisung von Libau bis Punkt 18.

Von Libau Kurseinfahrt mit rw. Kurs 342 Grad auf Punkt 8 (56 Grad 36,6' N. 20 Grad 56,5' O.) dann Punkt 9 (56 Grad 43,6' N. 20 Grad 56,5' O.) Punkt 10 (57 Grad 10,9' N. 20 Grad 25,0' O) Punkt 11 (57 Grad 43,2' N. 20 Grad 24,0' O.)

Von Punkt 11 steuert man rw. 30 Grad, passiert auf diesem Kurse die Leuchttonne alfa und das Feuerschiff A. (Helgoland) und dreht bei Punkt 12 (Feuerschiff B Adlergrund) 58 Grad 23,6' N. 21 Grad 32,2' O.) auf rw. Nord.

Feuerschiffe und Leuchttonnen sind an beiden Seiten passierbar, müssen jedoch nahe passiert werden.

Von Punkt 13 steuert man rw. 40 Grad bis Punkt 14 Feuerschiff D (Jasmund), passiert auf 59 Grad 7,2' N. 22 Grad 1,8' O. die Leuchttonne gamma (Kennung: 1 Blink 4 Sek. hell, 4 Sek. dunkel).

Von Punkt 14 führt der Kurs 84 Grad nach Punkt 16 (59 Grad 18,6' N. 23 Grad 18,9' O). Feuerschiff D (Jasmund) ist nach Passieren recht achtereaus zu nehmen und Feuerschiff Bülk an der Südseite der Sperre eben frei an St.B. Dieser Kurs führt durch die Sperren. Die Sperrlücken sind eine Seemeile breit und durch folgende Seezeichen gekennzeichnet:

Von Westen kommend an St.B. eine Spiere mit Korbtoppzeichen auf 59 Grad 16' N. 22 Grad 27,2' Ost;

ein Fischdampfer auf 59 Grad 16,2' N. 22 Grad 32'0 Ost, nachts zwei weisse Lichter zeigend;

auf 59 Grad 17 Min. Nord, 22 Grad 46,5' Ost eine Boje.

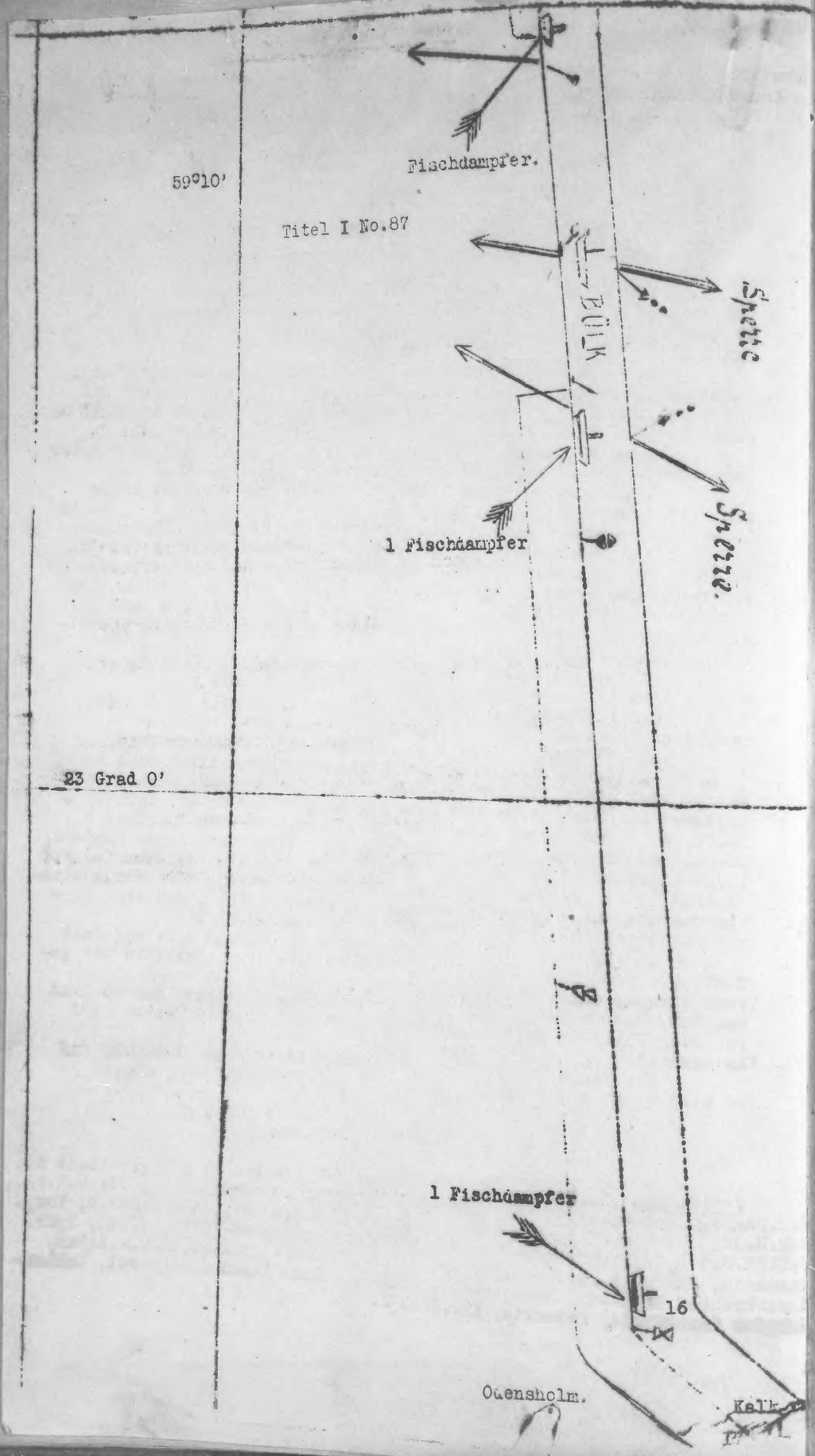
An der Nordseite der mittleren Sperrlücke liegt eine Boje, nachts zwei grüne Lichter zeigend. Die dritte Sperrlücke wird bezeichnet im Süden durch eine Boje mit Kegelspitze unten, darüber 2 Bälle, im Norden durch eine Boje mit Kegelspitze oben, darüber 2 Bälle, nachts zwei grüne Lichter zeigend. Weiter nach Osten kommend, liegt ungefähr ½ sm östlich der südlichen Boje ein Fischdampfer auf 59 Grad 17' N. 22 Grad 47,5' Ost, nachts als Kennung zwei weiße Lichter führend. Eine Seemeile östlich vom Fischdampfer liegt eine Boje mit Osttäppzeichen auf 59 Grad 17' N, 22 Grad 49,5' O.

Auf 59 Grad 17,1' N und 23 Grad 6,7' O liegt eine Boje mit Südtoppzeichen. Dieselbe ist nördlich zu passieren. Punkt 16 ist gekennzeichnet durch eine Boje mit Westtoppzeichen und einen Fischdampfer, nachts rot – weiß zeigend. Von hieraus steuert man 28 Grad rw. nach Punkt 17 auf 59 Grad 21,1' N 23 Grad 21,4' O Feuerschiff "Kalkgrund".

Von Punkt 17 führt der Kurs 345 Grad rw. nach Punkt 18 auf 59 Grad 41,4' N, 23 Grad 10,9' O.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung: Suchverb.z.d.A. 1, Suchverb.Handakten 2, Sonderverband 35, N.M.Danzig, N.M.Libau, T.141, Beowulf, II.M.R.Fl., U.-Jagdschule, III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., 6.M.R.Hfl., 9.M.S.Hfl.4, Stinnes, 2.M.S.Hfl., 4.M.S.Hfl.4, Vorp. Halbfl.Ost 4, Sperrbrecher Gifhorn, Hilfslazarettschiff Viola, T.160, Dpfr. Mannheim, Führer d.Feuerschiffe, Nautilus, Tonnenleger Kiel, B.M.A.Libau, Sperrbrecher Solingen, Steigerwald, Schlepper Karl Kiehn u.Weichsel, Kohlendampfer Garesfield, Herworth, KrT.Buch 2.



Zur Anlage 1

Kommando Suchverband der Ostsee.
Zu G.B.No. 124.

Kontroll-No. 77

In See, den 1. April 1918.

Ganz Geheim!

Verzeichnis der Feuerschiffe und Leuchttonnen von

Filsand bis Mangö.

1.) alfa Leuchttonne, 58 Grad 10' N, 21 Grad 4,5' O, schwarze Tonne mit weißer arabischer Zahl 14,

2.) Feuerschiff A (Helgoland), 58 Grad 16,1'N, 21 Grad 12,5' O, (siehe Leuchtfeuerverzeichnis)

3.) Feuerschiff B (Adlergrund) 58 Grad 28,6' N. 21 Grad 32,2'O. (siehe Leuchtfeuerverzeichnis) (jedoch Nebelsignal ohne Kanonenschüsse.)

4.) Feuerschiff C (Fehmarnbelt) 58 Grad 49' N. 21 Grad 31,5' O. (siehe Leuchtfeuerverzeichnis)

5.) Leuchttonne gamma, 59 Grad 7,2' N. 22 Grad 1,6' O., ein Blink, Blink 4 Sek., Pause 4 Sek.

6.) Feuerschiff D (Jasmund) 59 Grad 15,3' N. 22 Grad 15,0' O. (siehe Leuchtfeuerverzeichnis)

7.) Fischdampfer, 59 Grad 16,2' N. 22 Grad 32' O., weiß, weiß.

8.) Boje auf 59 Grad 17,8' N. 22 Grad 41,4' O., grün, grün.

9.) Feuerschiff Reserve Ostsee "Bülk" 59 Grad 16,9' N., 22 Grad 41,3'O. (siehe Leuchtfeuer-Verzeichnis)

10.) Boje auf 59 Grad 18,0' N. 22 Grad 47,4' O., grün, grün.

11.) ein Fischdampfer 59 Grad 17' N. 22 Grad 47,5' O., weiß, weiß.

12.) ein Fischdampfer (Punkt 16) 59 Grad 18,6' N., 23 Grad 18,9' O. rot, weiß.

13.) Feuerschiff Kalkgrund (Punkt 17) 59 Grad 21,1' N. 23 Grad 20,4'O. (siehe Leuchtfeuerverzeichnis.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung gemäss G.B.No. 124 vom 1.4.18.

Kommando Suchverband der Ostsee.

Anlage 2

Kontroll-No. 35

G. B. No. 120

In See, den 1. April 1918.

Ganz Geheim!

Operations-Befehl No. 5.

(Ausführungsbefehl zum Operationsbefehl No. 4 des Sonderverbandes Gs.142 Op.Umarbeitg. 19.)

1.) S.M.S. "Nautilus" und "T.160" stehen am 2. Operationstage (2.April) 12 h mittags bei Boje alfa zur Verfügung des Sonderverbandes.

2.) "Ammon", "Beowulf", Tonnenleger "Kiel", Lazarettschiff "Viola" und 9.Minensuch-Halbflottille treten am 2. Operationstage (2.Apr.) 10 h Vm. unter Führung des Chefs der II.Minensuchdivision auf "Ammon" den Marsch nach Punkt 18 an.

Vor Erreichen von Punkt 18 bringt 9.Minensuch-Halbfl. Gerät aus und sucht auf dem ein bis zwei Seemeilen westlich Punkt 18 befindlichen flachen Wasser einen Ankerplatz für die nachfolgenden Schiffe ab. Hierauf Ankern der Schiffe und Boote außerhalb des Ansteuerungskurses für die Transportflotte nach Hangö. Die Schiffe dürfen von Land aus nicht gesehen werden. Die Kommandanten sind dafür verantwortlich, daß die Schiffe nach Land zu einwandsfrei abgeblendet sind. Nach See zu sind die notwendigen Lichter zu zeigen, damit die nachkommenden Fahrzeuge sich orientieren können. Maschinen bleiben klar.

Gemäß Operationsbefehl No. 4 des Sonderverbandes Anlage III Abs. 11 müssen die Motorboote am 3. Operationstage (3. April) morgens verwendungsbereit ausgesetzt sein. Die Motorboote müssen also, falls nötig, schon unter Ödenholm ausgesetzt werden. Jedenfalls muss sichergestellt sein, daß Motorboote am 3. April morgens vor Hangö verwendungsbereit sind.

3.) Im Übrigen verfahren die Schiffe und Verbände bei Eintreffen der Transportflotte gemäss Operations-Befehl No.4 des Sonderverbandes.

4.) Die 9. Minensuch-Halbflottille tritt spätestens um 3 h morgens mit ausgebrachtem Gerät von Punkt 18 aus mit Kurs 112,5 Grad den Marsch nach Reval (gemäss Anlage III Op.Bef.No.4 Abs.9 des Sonderverbandes) an. Ausbojen auf der Nordseite des abgesuchten Gebietes; auf dem Rückwege nach Süden verbreitern.

5.) Vorposten-Halbflottille Ost und die Schlepper "Karl Kiehn" und "Weichsel" treten am 2.April morgens um 9 Uhr den Marsch nach Punkt 18 an. Sie werden in der Nähe von Punkt D. von nachfolgenden, unter 2.) erwähnten Schiffen, unter Führung S.M.S. "Ammon" überholt. Falls nötig, langsamer gehen und warten, damit Überholen nicht innerhalb der Sperren stattfindet. Hierauf Marsch nach Punkt 18 fortsetzen. Auf dem Ankerplatz bei Punkt 18 ankern, in der Nähe der dort liegenden Schiffe. Am nächsten Morgen gemäß Operationsbefehl verfahren. Rechtzeitig vorher Anker lichten, in geschlossener Formation klar zum Linscheeren liegen.

Die Schlepper bleiben bei dem Lazarettschiff "Viola" liegen und warten dort Befehle ab. Ihnen schließen sich die Schlepper an, die durch Verankern weiterer Feuerschiffe freigeworden sind.

6.)

6.) 4. Minensuch-Halbflottille und Sperrbrecher "Solingen" und "Giffhorn" lichten nach Anweisung des Chefs der II.Minensuch-Flottille so rechtzeitig Anker, dass sie zur befohlenen Zeit die im Operations-Befehl 4 des Sonderverbandes befohlenen Positionen eingenommen haben.

7.) F.d.Such schifft sich auf "T.141" ein, ist freizügig und steht am 2. Operationstage 12 h mittags voraussichtlich bei Tonne alfa, wird dann die Transport-Flotte begleiten und nach Ankerplatz bei Punkt 18 vorlaufen. Weitereinschiffung auf "Beowulf" geht aus Funksprüchen hervor. F.T.- Leitung bleibt bei S.M.S. "Beowulf".

8.) a) Kohlendampfer "Stinnes", "Herworth" und "Mannheim" treten am 3. April morgens 7 Uhr den Marsch nach Punkt 18 an unter Führung von "Stinnes". Erhalten die Dampfer unterwegs bis zur Ankunft auf Punkt 18 keinen Befehl, so ankern sie 1½ sm. westlich Punkt 18.
b) Der Kohlendampfer "Garesfield" geht am 3. April morgens 3 Uhr in See zum Auffüllen der Bestände gemäss Sonderbefehl.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung: Suchverband z.d.A.1, Suchverband Handakten 1 Sonderverband 2, M.A. Danzig, M.A. Libau, T.141, Beowulf, U-Jagdschule, II.M.R.D., III.M.R.Fl., 5.M.R.Hfl., 6.M.R.Hfl., 9.Minensuch-Halbfl.4, II.M.S.Fl., 4.M.S.-Hfl. 4, Vorposten-Halbfl.Ost 4, Sperrbrecher Giffhorn, Hilfs-Lazarettschiff "Viola", T.160, "Nautilus" B.M.A. Libau, Sperrbrecher "Steigerwald", "Solingen", Tonnenleger Kiel, Krg.Tg.Buch 2, Auszüge erhalten: Kohlendampfer "Stinnes", Dampfer "Mannheim", Garesfield","Herworth", Schlepper Karl Kiehn und "Weichsel."

Anlage 3

Kommando Suchverband der Ostsee.
G. B. No.126.

In See, den 3. April 1918.

Geheim!

Befehl für S.M.S. "Nautilus."

"Nautilus" erhält Befehl, nach Süden zu laufen und

1) die Fischdampfer "Störtebecker" und "Admiral v.Capelle" aufzunehmen und auszulegen und zwar anstelle von Feuerschiffen, in der Annahme, dass die Feuerschiffe noch nicht von "Nautilus" getroffen werden. In diesem Falle werden ausgelegt:

Fischdampfer "Admiral v.Capelle" auf Position "Aller",

wenn "Capelle" mitkommt,

Fischdampfer "Störtebeker" auf Position 16.

Kommt Fischdampfer "Admiral v. Capelle" nicht mit, so ist "Störtebecker" auf Position "Aller" zu legen. Die Fischdampfer der Vorposten-Halbflottille ("Hamme", "Aller" und "Estebrügge" sind sobald wie möglich nach Hangö zu schicken zum Bestände auffüllen. Sie sollen morgen, Dienstag Nachmittag um 3 Uhr, mit aufgefüllten Beständen seeklar sein.

2) Sind die Feuerschiffe auf ihrem Vormarsch nach Norden schon so weit gekommen, dass "Nautilus" sie trifft, so werden Feuerschiffe ausgelegt und zwar:

ein Feuerschiff auf Position "Aller",

ein Feuerschiff auf Position 16,

ein Feuerschiff auf Position 18.

Das Auslegen der Fischdampfer fällt dann fort.

3) "Nautilus" nimmt Post für Suchverband von "Störtebecker" über und gibt bei Einlaufen rechtzeitig Signal an "Beowulf", damit die Sachen in Empfang genommen werden können.

gez. v. Rosenberg.

Kommando
Suchverband der Ostsee.
G.B.No.160.

Anl. 4 Kontr. No. 79

Reval, den 9. April 1918.

Geheim!

Segelanweisung

von Punkt 18 bis Reval.

Kurs von Punkt 18 ist 109 Grad 36 sm und führt auf das Feuerschiff, 3 sm von Surop-Leuchtturm in 122 Grad, (Friedensfeuerschiff "Saritcheff" mit Friedenskennung). Von dort steuert man 90 Grad 4,3 sm, bis man achteraus Surop-Oberfeuer und Surop-Bake (auf 59 Grad 28,5' N und 24 Grad 24' O.) nicht Surop-Unterfeuer, in Deckpeilung hat, steuert in dieser Peilung, ablaufend 48,5 Grad und hat auf diesem Kurse die Waldschneise auf Nargön recht voraus; durchläuft 3,3 sm und dreht in die Deckpeilung Cixafon-Bake (59 Grad 27'55" N. 24 Grad 42' O.) und Katharinenthal-Oberfeuer, Kurs 123,5 (siehe Nachtrag). Läuft 2,6 sm ab und dreht in die Deckpeilung Lohdi-Schloss-Ruine und Haus mit weißem Quadrat am Strande (siehe Karte Titel I No.85), Kurs 83,5 Grad. Auf diesem Kurs steuert man 4,7 sm, bis Katharinental Ober- und Unterfeuer in eins peilt. In dieser Peilung läuft man bis auf Reval-Reede.

Nachtrag: Kurs für tiefgehende Schiffe:
Den Kurs 123,5 Grad 0,9 sm weiterlaufen (Gesamt-Distanz 3,5 sm) bis 59 Grad 29,7' N. 24 Grad 36,8' O. Kap Kakomjag in 214, dann mit Kurs 37 Grad 2,3 sm bis Punkt 59 Grad 31,6'N. 24 Grad 39,4' O., von dort Kurs 66,5 Grad Surop- Ober- und Unterfeuer in eins achteraus, Mittelgrundboje an Steuerbord lassen, 2,2 sm, bis in Deckpeilung Katharinenthal Ober- und Unterfeuer, in dieser Peilung bis auf Reede-Reval.

Segelanweisung von Punkt 17 bis Reval.

Kurs von Punkt 17 (Feuerschiff Kalkgrund) ist 53 Grad 20,9 sm bis 59 Grad 33,6' N. und 23 Grad 54' O., dann 109 Grad 12,7 sm auf das Feuerschiff, 3 sm von Surop-Leuchtfeuer in 122 Grad (Friedensfeuerschiff "Saritcheff",) von da ab Kurse wie oben.

gez. [illegible]. Rosenberg.

Verteilung: An sämtliche Dienststellen, die G.B.No.124 v. 2.4.18 erhalten haben. Außerdem: Küstenbezirksamt Reval, Hafenamt Reval 2, Sonderkommando Wolfram Reval.

II. Ausfertigung

...tum ...zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch.

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.S. "Beowulf".

F.d. Such.: Fregattenkapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 16. April 1918
bis 30. April 1918.

— 3. Anlagen —

1492/1504 1968 I.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.4.18. 5 h 30 Vm.	Helsingfors. Wind NO. 2.	S.M.S. "Posen" F, "Beowulf" F, 4.M.S. Halbflottille und "Bco" ausgelaufen nach Süden.
8 h 45 Vm.		F.T.0830 von "Beowulf" an "M 90 für 9. M.S.Halbflottille: "Meldung über Wetter und Eisverhältnisse zwischen Punkt 17 und Dora hergeben. Suchverband der Ostsee."
8 h 55 Vm.		F.T.1930 "Admiral v.Capelle" an "Beowulf und alle Schiffe: "Position östlich Sperrlücke E unbesetzt, da "Störtebecker" vertrieben. Standort 139 delta zu Anker. Sobald Wetterlage günstig, wird Position wieder besetzt. U.-Jagd-Schule."
9 h 15 Vm.		F.T.0855 "M.90" an "Beowulf" auf 0830 an Suchverband: "Punkt B: Wind O 2-3. Auf Marsch von Reval bis Punkt 13 habe kein Eis angetroffen. 9.M.S.Halbflottille."
9 h 30 Vm.	R e v a l. C.M.O. 3.	Eingelaufen. Im Hafen "Viola", Torpedoboote der 4.M.S.Halbflottille, Tonnenleger "Kiel", Feuerschiff "Borkum-Riff"; auf Reede Kohlendampfer "Adeline-Hugo Stinnes" und "Heworth", sowie "Ammon" dessen Räumboote im östlichen Teil von Quadrat 026 alfa Minen suchen.
1 h 14 Nm.		F.T.1115 von "Beowulf" an "M.90": "1.): Sofort melden, ob Bülk-Feuerschiff auf Position liegt. 2.):12 Uhr mitternachts auf Punkt 16 stehen, um "Posen" mit Gerät durch Sperrlücke bis D zu bringen. II.M.S.Flottille."
1 h 18 Nm.		"A.81" ausgelaufen nach Danzig.
1 h 32 Nm.		F.T.1140 "Adm.v.Capelle" an "Beowulf" für Suchverband und alle Schiffe: "Störtebecker wieder auf Position westliche Sperrlücke. U-Jagd-Schule."
7 h 15 Nm.		F.T.1618 Libau an "Westfalen" für Sonderverband und F.d.Such.: "16.April 2 h pm mit 6 Booten aus Kiel ausgelaufen nach Sassnitz. Chef der III.M.R.Flottille."
7 h 21 Nm.		F.T.1421 von Libau an "Westfalen" für F.d.Such. und II.M.S.Flottille: "Auf 1135: Bülk-Feuerschiff liegt auf Position. 9.M.S.Halbfl."
		7 h 35 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 16.4.18. 7 h 35 Nm.		F.T.1504 "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband: 1.) Eisverhältnisse unverändert, günstig. Kokkjär, Odensholm, Punkt 13 eisfrei. "Beowulf" bleibt Reval. Eisbrecher werden nicht gebraucht. 2.) "Posen" wird von 9.M.S.Hfl. durch Sperrgebiet geleitet. 3.) Räumarbeiten beginnen Mittwoch früh. 4.) Bitte Proviantdampfer "Kiew" sobald möglich Reval senden, soll Post für 4.M.S.Hfl. mitbringen, lagert auf Transportdampfer "Giessen". Suchverband der Ostsee."
	7 h 40 Nm.	F.T.1420 "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband: "Kohlendampfer "Garresfield" muss Swinemünde reparieren. Fertigstellung erst Anfang Mai. Erbitten sofort einen gleich grossen Dampfer als Ersatz. Augenblicklicher Kohlenbestand "Adeline Hugo Stinnes" 1465 t "Heworth" 80 t. Dieser Vorrat reicht höchstens noch für 8 Tage. Suchverband der Ostsee."
	9 h 51 Nm.	F.T.1800 F.-Boot 9.M.S.Hfl. an "Beowulf" für Suchverband und II.M.S.Fl.: "Standort Bülk-Feuerschiff auf dem Marsche Punkt 16 gem. 1150. Habe Fahrstrasse verbreitert nach Süden bis Glotowa-Bank und bis zu den Nordflügeln zweier Minensperren. Tachkona K. in 141 Grad Abstand 9,0 Sm. und Tachkona K. in 150 Grad Abstand 9,6 Sm. 2 Pendelminen geräumt. Beabsichtige morgen nach Beendigung Aufgabe Einlaufen Reval, um Vorräte zu ergänzen. Die weisse Tonne Tachkona-Leuchtturm in 178 Grad liegt gekentert im Fahrwasser. 9.M.S.Halbfl."
17.4.18. 2 h 15 Vm.	R e v a l.	4.M.S.Halbfl. ausgelaufen zur Arbeit an der West- und Ost-Sperre.
	5 h Vm.	"A.62". Führerboot der II.M.S.Flottille ausgelaufen.
	5 h 30 Vm. -Anlage 1-	II.M.R.D. ausgelaufen, gemäß Anlage 1.
	6h 23 Vm.	"Beowulf" ergänzt Kohlen aus "Heworth" und "Adeline-Hugo Stinnes".
		F.T.0525 von "Westfalen" an Suchverband: Als Ersatz für "Garresfield" wird "Helene-Hugo Stinnes" gestellt, der seit 11.4.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderf, Kiel, Martenshamm 4. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.4.18.		zum Wiederbeladen in Swinemünde liegt. Bitte von dort Dampfer Abruf und Bestimmungsort angeben. Dampfer hat Kenntnis. Sonderverband."
10 h 45 Vm.		F.T.0600 von Libau an "Westfalen": "Standort 6 h Vm. 061 beta Kurs 188 Grad, Fahrt 7 Sm. dichter Nebel. A.81."
10 h 54 Vm.		F.T.0600 von "Westfalen" an Suchverband und II.M.S.Flottille: "Standort Punkt gum a. 9.M.S.Halbfl."
12 h 30 Nm.	Reval.	"T.83" mit Kondensatorhavarie eingelaufen.
1 h 56 Nm.		F.T.1410 von "Beowulf" an "Westfalen" für Sonderverband: "Beabsichtige mit "Beowulf" Rückkehr nach Helsingfors Donnerstag Mittag. Soll "Viola sich anschliessen ? Suchverband der Ostsee."
4 h 30 Nm.	Wind ONO. 2.	U-Jagd-Schule (Adm.v.Capelle und Travemünde eingelaufen, um Bereisung der Feuerschiffe vorzubereiten.
6 h 58 Nm.		F.T.1830 von "Ammon" an Suchverband: "Festlich Odensholm - J. habe geankert, um die Insel abgesucht, keine Minen gefunden. II.M.R.D."
9 h 55 Nm.		SSD.F.T.2015 von "Festfalen" an Libau für Admiralstab der Marine zur Kenntnis und Suchverband: "Zu 1320: Auf Admiralstab K.Z.28514. Nach Erledigung jetziger Aufgaben oder, falls Mittel ausreichen, gleichzeitig verlangte Anschlussstrasse nach Kertel-Bucht herstellen. Voraussichtliche Dauer Aufgabe melden. Sonderverband."
10 h 14 Nm.		F.T.2102 von "Westfalen" an Suchverband: "Kiew geht nach Danzig. Falls Proviant in Reval erforderlich von Armee Proviant nehmen. Sonderverband."
11 h 08 Nm.		F.T.2100 von "M.88" an Suchverband: Flottille geankert auf Clotowa-Bank. Sachlage folgt. M.88."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.4.18. 12 h 15 Vm.	Reval.	F.T.2300 von 4.M.S.Hfl. an Suchverband: "Heute habe geräumt in 080 delta obere Hälfte in neu festgestellten Sperren 16 Minen. in 097 delta untere Hälfte 5 Minen. 4.62 beabsichtigt morgen Abend Reval einzulaufen zum melden. Tonnenleger "Kiel" erst 19. erforderlich. II.M.S.Fl."
4 h Vm.	Wind O.1.	"Adeline Hugo Stinnes" ausgelaufen nach Odensholm, um dort II.M.S.Flottille und II.M.R.D. mit Brennstoff zu versorgen.
6 h Vm.		"Heworth" ausgelaufen nach Swinemünde, um neuen Brennstoff aufzufüllen gem. anliegendem Befehl. (Anlage 2.)
6 h 15 Vm.	- Anlage 2 - O.N.O.3.	"Beowulf" ausgelaufen nach Helsingfors.
10 h 27 Vm.		F.T.0923 von "Beowulf" an II.M.S.Fl. und II.M.R.D.: "F.d.Such. mit "Beowulf" auf dem Marsche nach Helsingfors. "Adeline-Hugo Stinnes" trifft heute Nachmittag Odensholm. Suchverband der Ostsee."
10 h 41 Vm.		F.T.1032 "Adeline Hugo Stinnes" an Suchverband: "Adeline-Hugo Stinnes" 10 h 30 Vm. Odensholm. Habe geankert. "Adeline-Hugo Stinnes."
12 h mtgs.	Helsingfors. Wind NOzO.5.	S.M.S. "Beowulf" eingelaufen. Südhafen festgemacht.
2 h 44 Nm.		F.T.1400 von "Ammon" an Suchverband: 5 h 15 Vm. ausgelaufen. 1 h Nm. zum Mutterschiff wegen schlechten Wetters. Fahrstrasse an der Sperre 500 m verbreitert. 2 Minen beseitigt. II.M.R.D."
4 h 59 Nm.		F.T.1525 von "A.62" an Suchverband und II. M.S.Flottille: "Claus Groth" auf Mine gestossen, gesunken. 9.M.S.Halbfl."
5 h Nm.		F.T.1230 an "A.62" an Suchverband: "59 Grad 24' 23 Grad 29' 11 h 15 Vm. Treibmine durch Gewehrschüsse zum Sinken gebracht. "Heworth".
7 h 15 Nm.		F.T.1800 "A.62" an Suchverband: Standort Odensholm-J. mit 4. und 9.M.S.Hfl. Sachlage folgt. A.62."
10 h 30 Nm.		F.T.2245 von "Beowulf" an "Westfalen", Libau N.K.Danzig und N.K.Swinemünde: "Helene-Hugo Stinnes sofort auslaufen nach Neufahrwasser. Inkula und Helene-Hugo Stinnes von dort zusammen auslaufen nach Reval. Suchverband der Ostsee."

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Boysen, Kiel, Martensdamm 4. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.4.18. 12 h nachts		F.T.2130 von "Störtebecker" an Suchverband: "Kann mich bei zunehmender See mit Ankergeschirr nicht mehr auf Position halten, da nur einen Anker. Gehe unter Odensholm Insel während der Nacht ankern. Störtebecker."
1 h 29 Vm.		F.T.2135 von "A.62" an Suchverband und "Westfalen": 1.) Seegang 6, zunehmend schlechtes Wetter. 9.M.S.Hfl. und Adeline-Hugo Stinnes detachiert, da Verproviantierung sehr dringend und Kohlenübernahme in See bedenklich. 2.) 080 delta verseucht, 23 Minen geräumt, Untergangsstelle Tachkona Loht. in 136 Grad 10 Sm. ab. 6 Mann gefallen. 3.) Apollo-Bank reicht mit 11 m Stellen nördlicher. Verlegen Südgrenze von Blitztonne über Punkt 59 Grad 15,8' 22 Grad 17,4' nach 59 Grad 17,4' 23 Grad 20'. A.62."
7 h 24 Vm.		F.T.0835 von "Adeline-Hugo Stinnes" an Suchverband: "Adeline Hugo Stinnes 6 h 30 Vm. Reval vor Anker. Adeline-Hugo Stinnes."
12 h 07 Nm.		F.T.1141 von A.62 an Suchverband: "Wegen Wetterlage kein Minensuchen. Standort der Flottille Reval. A.62."
1 h 50 Nm.		F.T.0900 von Libau an "Westfalen" für F.d.Such.: "Fre.e heute 7 h abends Libau ein. Helene-Hugo Stinnes."
10 h 54 Vm.		F.T.1040 von "Ammon" an Suchverband: "Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. II.M.R.D."
3 h 39 Nm.		F.T.1505 von "Beowulf" an "Westfalen" an W.K.Libau für III.M.R.Fl. und "Helene Hugo Stinnes": "Inkula und Helene Hugo Stinnes gemeinsam kommen nach Reval. Suchverband der Ostsee."
5 h 41 Nm.		F.T.1640 von 4.M.S.Hfl. an "Beowulf": "Bei Ansetzen 9.M.S.Hfl. in Gebieten, wo Minen festgestellt, muss mit weiteren Verlusten gerechnet werden. Tiefen stände ausscheeren sehr unregelmässig. Es kommt in Frage nur noch Räumarbeit an mindestens 5 Sperren. A.62."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.4.18. 12 h 46 nachts		F.T.SSD. von Reval an "Westfalen" für Suchverband der Ostsee: Auf 440. Unter Hinweis auf Funkspruch 2500 vom 17. April und 2155 18. April 1.) Zwischen Glotowa-Bank Blitztonne und 22 Grad Ostlänge 33 Längen-Minuten im Gebiet, dass verbreitert werden soll, viel unregelmässige Minen. Räumung noch nicht beendigt. 2.) Auf Sperre Tachkona in 207 Grad 12½ Sm. mit Räumung begonnen. Noch nicht beendigt. 3.) An übrigen Sperren bisher nicht gearbeitet. Verbreitern auf Strecke 6 bis Glotowa-Bank-Blitztonne fertig. 4.) 9.M.S.Halbfl. heute und morgen Vormittag Kohlen- und Proviantergänzen. Beerdigung eines Toten, dann Auslaufen und schmalverbreiterten Streifen erledigen von Odensholm Insel nach östlicher Sperre. II M.S.Fl."
8 h 57 Vm.		F.T.0800 von "A.62" an Suchverband: "Flottillenboot und 4.M.S.Halbflottille ausgelaufen nach dem Arbeitsgebiet. A.62."
11 h 20 Vm.		F.T.1045 SSD. von "Westfalen" an Suchverband, "A.62" und II.M.R.D.: 1.) Zu F.T.2155. II.M.S.Flottille vom 19.4. unter 3.) einverstanden. 2.) Wo arbeitet zur Zeit II.M.R.D.? Chef des Sonderverbandes."
12 h m.		F.T.1200 von "A.62" an "Westfalen" für Suchverband: "Standort 12 h mittags minenräumend Tachkona in 207 Grad 12 Sm. ab. A.62."
7 h 20 Nm.		F.T.1225 von "Capelle" an Suchverband für "Fischhandel" und "Störtebecker": "Mit Proviant zu Feuerschiffen ausgelaufen. F.-Fischboot Reval ist "Travemünde". Capelle."
3 h Nm.		F.T.1315 von Reval an "Westfalen" für Suchverband: "Libau eingelaufen, erwarte Inkula und weiteren Befehl. Helene-Hugo Stinnes."
9 h 39 Nm.		F.T.1930 von "Ammon" an "Beowulf" für Suchverband: "7 h 10 abends eingelaufen. Sperre bis zu Serbia-Bank geräumt. Heute 7 Minen gesprengt. auf Serbina-Bank auf 14 Meter Fischerboje mit Nordteppichen ausgelegt. Morgen Nachprüfen des Gebiets mit Suchgerät. II.M.R.D."
11 h 18 Nm.		F.T.2230 von F.-Boot 9.M.S.Hfl. an II.M.S.Fl. und Suchverband: "Mit Tonnenleger Kiel ausgelaufen nach Odensholm-J. Führerboot der 9.M.S.Hfl."

C 21. Marine-Seemanns-Magazin und Buchdruckerei von L. Jensen, Kiel, Martenshamm 4. 499 30000 21. 4. 18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.4.18. 1 h 48 Vm.		F.T.2000 von "A.62" an Suchverband: "Habe geankert bei Odensholm-J. Oestlich Minensperre in 097 delta, soweit erforderlich, geräumt und nachgeprüft. Apollo-Bank vermessen. A.62."
6 h 40 Vm.		F.T.2228 von "Westfalen" an Libau für Chef Admiralstab Berlin: "1.) pp. 2.) 4.M.S.Hjl., II.M.R.D. wegen ungünstiger Wetterlage Aufgabe Weg nördlich Dagerort-Lcht. noch nicht beendet. Weg Kertel (Dagö) noch nicht begonnen. Erbitten daher Belassung bis Beendigung Aufgaben wegen grosser Wichtigkeit für sichere Ueberführung des Nachschubs. 3.)-7.) pp. Chef des Sonderverbandes."
10 h Vm.	Helsingfors.	Besprechung mit Vertretern der finnischen Seefahrtsgesellschaft.
11 h 21 Vm.		F.T.0910 von "A.62" an Suchverband: "8 h Vm. Standort im Arbeitsgebiet. Gutes Wetter. A.62."
1 h 50 Nm.		F.T.1200 von "A.62" an Suchverband: 1.) Adeline-Hugo Stinnes nur noch 70 Tonnen Oel. Oeldampfer dringend erforderlich. 2.) in 59 Grad 16,6' und 23 Grad 1' Pendelstossmine gefunden. Wegen Nebel Arbeiten unterbrochen. A.62."
2 h Nm.	O.S.O.2.	S.M.S."Beowulf" ausgelaufen nach Reval, Eisverhältnisse wesentlich gebessert.
3 h 15 Nm.		F.T.1200 von Libau an Sonderverband: "Mit "Elbing III" 123 delta Zsz.9. recht Mitte, Kurs 53 Grad, 9,5 Sm. Inkula."
3 h 42 Nm.		F.T.1430 von "Capelle" an Suchverband; und U.-Jagdschule: Proviantabgabe bis Fischhandel ausgeführt, Letzterer noch nicht ganz ergänzt wegen schwerer See. Weitere Abgabe augenblicklich nicht möglich. Gehe in Schutz Odensholm vor Anker. "Adm.v.Capelle."
4 h 30 Nm.		F.T.1600 von "Ammon" an "Bewoulf" für F.d.Such: "Von Bülk-Feuerschiff bis SerbinaBank zwischen 22 Grad 39' und 22 Grad 44' nachgeprüft, keine Mine gefunden. Von 59 Grad 16,5' 22 Grad 34' 400 m nach Süden abgesucht, keine Mine gefunden. Wegen Seegang und Nebel Arbeit abgebrochen. II.M.R.D."
5 h 03 Nm.		F.T.1600 von "A.62" an "Beowulf" für Suchverband:

Nach

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Nach 21.4.18.		"Nach Aufklaren Wetterverschlechterung. Habe geankert Odensholm.Kohlenergänzung. Räumarbeiten erschwert, da Minen Ankertaue scheinbar Vorrichtung zum Zerschneiden von Räumleinen haben. Viele Anläufe erforderlich A.62.
6 h 40 Nm.		F.T.1816 von "Capelle" an Suchverband und U.-Jagd-Schule: "Habe geankert Odensholm-Insel. Capelle."
7 h Nm.	Reval. Wind O.S.O.3.	S.M.S."Beowulf" eingelaufen. Im Hafen "T.141", "M.78" eingedockt. Loggergruppen der Vorpostenhalbflottille Ost, "T.63", "Reo".
9 h Nm.		"A.62" eingelaufen.
9 h 50 Nm.		F.T.2100 von "Beowulf" an II.M.R.D.: "II.M.R.D. mit Räumen der Westsperre fortfahren. Suchverband der Ostsee."
10 h Nm.		F.T.2138 von Libau an "Westfalen" für Chef Sonderverband auf 2228: "1.) Ziffe 1. bis 3. einverstanden. 2.) Mit Abgang "Westfalen" übernehmen Kontreadmiral von Usslar Sonderverband. Uebergabe vereinbaren. Admiralstab der Marine."
11 h 40 Nm.		F.T.2215 von "Stürtebecker" an "Beowulf" und U.-Jagd-Schule: "Kann mich bei hohem Seegang auf Position nicht halten. Werde unter dem Schutz von Odensholm-I.gehend und, sobald Wetter erlaubt, wieder auf Position. "Stürtebecker."
22.4.18. 12 h 41 nachts		F.T.2235 von "Beowulf" an Sonderverband: "Mittlere und östliche Sperre in befohlenen Fahrwasser geräumt. Westsperre wird morgen in Angriff genommen. Verbreiterung westlich Glotowa-Bank beendigt. Oestlich noch Minen vorhanden. In Verbreiterung zwischen Apollo-Bank und Odensholm ebenfalls Minen gefunden. Arbeiten heute 3 h Nm. wegen schlechtem Wetter abgebrochen. Suchformationen erwarten bei Odensholm besseres Wetter. Suchverband der Ostsee."
1 h 57 Vm.		F.T.2241 von "Westfalen" an Libau für Chef Admiralstab: 1.) pp.

2.)

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.4.18.		2.) In heutiger Sitzung Sonderverband, F.d.Such. mit Vertretern Finnischer Regierung, erklärten Finnen Absicht, alle Minensuchfahrzeuge zu übernehmen von russischem Admiral. Finnen wollen allein Minenräumarbeiten vornehmen mit eigenem Personal unter deutscher Anleitung und Organisation. Letzteres von uns zugesichert. Russen sollen gegen Ueberlassung ihrer Minensuch- und Räummittel an Finnland dafür entbunden werden von vertragsmässiger Verpflichtung zur Beseitigung russischer Minensperren, die ohne Stützpunkt Reval oder Helsingfors nicht möglich. Sonderverband."
9 h 58 Vm.	Reval	F.T.0925 von Führerboot der 9.M.S.Hfl. an "Beowulf" für "A.62": Habe Minensuchen wegen grober See abgebrochen. Verbreiterung östlich der gestern gefundenen Sperre beendigt. 9.M.S.Hfl."
10 h 12 Vm.		F.T.0820 von "M.89" an "Beowulf" für II.M.S.Flottille: "Sperre räumen unmöglich wegen grober See. Absuchen Südkante bis Glotowa-Bank. 4.M.S.Hfl."
11 h 18 Vm.		F.T.1112 von "Ammon" an "Beowulf" für Suchverband: "Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. II.M.R.D."
1 h Nm.	Wind O.N.O. 4-6.	"T.55" aus dem Arbeitsgebiet westlich Odensholm kommend, eingelaufen. Loggergruppen ausgelaufen zur Uebung im Abstandsfahren und Erproben des Geräts mit Zwischenleinen.
7 h 15 Nm.		F.T.1915 von "Beowulf" an "Westfalen" und "Inkula" für Sonderverband und III. M.R. Flottille: Such- und Räumarbeiten heute morgen wegen Seegang abgebrochen. F.d.Such. mit "Beowulf", "Inkula" und "Helene-Hugo Stinnes" eintreffen Helsingfors Dienstag Mittag. Suchverband der Ostsee."
7 h 22 Nm.		F.T.1701 von Libau an Suchverband: "Mit Helene-Hugo Stinnes und Elbing III. 095 eps. Zsz.6. rechtw. Kurs Nord, 9 Sm. Fahrt. Inkula."
7 h 22 Nm.		F.T.1902 von "Beowulf" an "Inkula", "Ammon" für III.M.R.Fl. und II.M.R.D.: "Inkula heute Abend bei Odensholm ankern. Morgen früh Räumboote aussetzen zum Arbeiten unter Chef II.M.R.D. Inkula mit Stinnes und Elbing III. spätestens 4 h Vm. Marsch fortsetzen nach Reval. Suchverband.
7 h 30 Nm.		Loggergruppen eingelaufen. Logger mit gutem

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.4.18.		gutem Erfolg auf 300 Meter Abstand gesuch
10 h Nm.		"M.92" zur Abgabe eines Verwundeten eingelaufen.
11 h 40 Nm.		F.T.2255 von "Ammon" an "Beowulf" für Suchverband: "Wegen zunehmenden Seegangs Weiterschleppen Elbing III. unmöglich. Ab 10 h Nm. laufe Verband 6 Sm. und stehe Odensholm-J. III.M.R.Fl."
23.4.18. 4 h Vm.	Reval.	"M.92" ausgelaufen nach Odensholm.
6 h Vm.		"A.62" ausgelaufen ins Arbeitsgebiet.
7 h Vm.		Loggergruppen ausgelaufen zur Uebung wie am Vortage.
7 h 04 Vm.		F.T.0635 von "Inkula" an "Beowulf" für Suchverband: "Gehen 6 h 45 Vm. bei Odensholm zum Aussetzen der Boote vor Anker. III.M.R.Fl."
7 h 38 Vm.		F.T.0615 von "Ammon" an "Beowulf" für Suchverband: "Boote 6 h Vm. ausgelaufen. II.M.R.D."
8 h Vm.	Wind O.2.	S.M.S. "Beowulf" und S.M.S. "Beo" ausgelaufen nach Helsingfors.
9 h Vm.		Loggergruppen passiert.
9 h 30 Vm.		3.Sperrbrechergruppe passiert.
12 h 20 Nm.		F.T.1200 von "Inkula" an "Beowulf" für Suchverband: "Mit Elbing III. und Helene-Hugo Stinnes 136 delta unten Mitte. Kurs 53 Grad, Fahrt beträgt 9 sm. Inkula."
1 h Nm.	Helsingfors Kronberg Fjord. Wind O.3.	S.M.S. "Beowulf" Helsingfors eingelaufen. "Westfalen und "Posen" zu Anker.
2 h 04 Nm.		F.T.1200 von "A.62" an Suchverband: "Bei Nachprüfung in 080 delta in 102 delta, Wind OzN. Stärke 5. II.M.S.Fl."
8 h 19 Nm.		F.T.1956 von Reval an "Wesrfalen" für Suchverband: "Bei grösster Beschleunigung kann Mannheim erst

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorf Kiel, Martensdamm 6. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.4.18.		erst Donnerstag Vm. in See gehen. Petroleum wird mitgebracht. Versorgungsstelle Libau."
9 h 30 Nm.		F.T.1850 von "A.62" an "Beowulf" für Suchverband: 1.) Nachprüfen der Sperre Serbina-Bank Kriegsfeuerschiff Reserve Ostsee, sowie Verbreiterung auf Strecke von Odensholm bis Apollo-Bank und Glatowa-Bank bis an westliche 265 Grad Minensperre sind erledigt. 2.) Die unerledigte westliche Minensperre ist flachstehend und muss geräumt werden durch Boote M.R.D. 3.) Da hier vorläufig Aufgabe beendet, vorschlage ich mit ganzer Flottille morgen Aufgabe nördlich Reval-Stein. Flottille auf dem Marsche nach Reval-Reede. II.M.S.Flottille."
11 h 13 Nm.		F.T.2307 von "Beowulf" an "A.62" für II.M.S.Flottille: Auf 1800 zu 2.) einverstanden. Suchverband."
11 h 17 Nm.		F.T.2212 von "Beowulf" an "Westfalen"; an Libau für Minenverwaltung, Dampfer "Mannheim" und Feuerschiff "Bürgermeister Abendroth": "Mannheim mit Feuerschiff Bürgermeister Abendroth Reval kommen. 400 bei Minenverwaltung lagernde Fahrwasserbojen mit Zubehör mitbringen. Suchverband der Ostsee."
24.4.18. 6 h 26 Vm.	Helsingfors. Wind O.2.	F.T.0615 von "A.62" an "Beowulf" für F.d.Such: "6 h Vm. Gerät ausgebracht Reval-Stein, Kurs 30 Grad, Fahrt 6 m. II.M.S.Fl."
4 h 30 Nm.		Sitzungen bei finnischer Seefahrtsverwaltung und auf russischem Flaggschiff "Pamjat Azowa" betreffend Minenräumen in finnischen Gewässern, Gestellung finnischen Fahrzeuge p II.M.S.Flottille eingelaufen nach Erledigung der Aufgabe Reval-Stein Ae-ran grund.
		F.T.1430 von Libau an Sonderverband: K.Z.30259

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 24.4.18.		K.Z.30239. Nach Erledigung Minensucharbeiten an Nordseite Dagö-Insel und nach Kertel als nächste Aufgabe für F.d.Such. mit den in Ostsee verbleibenden Minensuchmitteln und hinzutretenden Minenräum-Flottillen Reval nachprüfen und bezeichnen des Schiffahrtsweges Libau-Windau nach Arensburg vorbereiten. Admiralstab der Marine."
h 50 Nm.		F.T.2120 von "Ammon" an Suchverband: "8 h 45 abends eingelaufen. Westsperre von 59 Grad Nordbreite 16,3', 23 Grad Ostlänge 35' 1,2 m. nach Süden von 59 Grad Nordbreite 14' und 2 Grad Ostlänge 33' 1100 m nach Norden geräumt. 22 Minen beseitigt. F.-Anlage Aussenjade-Feuerschiff betriebsfähig gemacht. Morgen Fortsetzung der Arbeiten. II.M.R.D."
25.4.18. 2 h 45 nachts	Helsingfors Wind SO.1.	F.T.0042 von Libau an Chef Sonderverband: "Auf 1645 23.4. K.Z. 30435: Zu 1.) Sonderverband bleiben bestehen. Seine Stärke ergibt sich aus jetzigem Bestand nach Abgabe von Linienschiffen, II.M.R.D., 4. und 9. M.S.Halbfl. Zu 2.) pp. Zu 3.) pp. Chef des Admiralstabes."
6 h 15 Vm.		F.T.0640 von "Ammon" an Suchverband: "6 h 15 Boote ausgelaufen. II.M.R.D."
		Loggergruppen der Vorpostenhalbfl.Ost eingelaufen Helsingfors. nach Erledigung der Aufgabe Kokskär-Aeransgrund.
		3 Kommissionen beteiligen sich an der Besetzung russischer Fahrzeuge durch die Finnen.
1 h 20 Nm.		Fernspruch an Sonderverband: "Ostseedivision bittet, ihr das Lazarettschiff Viola für den Transport von 70 Kranken und Verwundeten höflichst nach Danzig, sonst nach Reval in den nächsten Tagen zur Verfügung zu stellen und Einladezeit sowie Reiseziel hierher mitzuteilen. Ostseedivision A B 513."
		Fernspruch an Ostseedivision: "Auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 25.4.18.	Helsingfors.	"Auf 313: "Viola" wird zum Verwundeten-Transport nach Danzig gestellt. Alles weitere betreffend Einladezeit unmittelbar mit "Viola" vereinbaren. Suchverband der Ostsee 492."
3 h 09 Nm.		F.T.1203 von Cld (Natan) an "Beowulf" für F.d.Such.: "047 alfa Lez.6. abbrechen suchen wegen zu starken Treibeis. L.C.14."
1 h 31 Nm.		F.T.1205 von Suchverband an II.M.R.D.: "II.M.R.D. nach Räumung Westsperre einen 2 Sm. breiten Streifen von Fischdampfern an östlicher Sperrlücke mit Kurs ungefähr 185 Grad in die Kertelbucht, sowie Ankerplatz und Liegestelle in der Kertelbucht absuchen. Suchverband der Ostsee."
6 h Nm.		9.M.S.Halbflottille ausgelaufen zur Verbreiterung ex Kurses Aspangrund-Reval-St. Stein, dann weiter zum Sperrgebiet nördlich Dagö, gem. anliegenden Befehl. (Anl. 3.)
	- Anlage 3 -	
9 h 38 Nm.		F.T.2125 von Libau an Sonderverband: "Auf K.B.1501 vom 23.4. Verfügung 5120 D.3 von 8.April lautet: Mit Rücksicht auf grosse Minengefahr Nordsee muss "Indianola" Hochseekommando belassen werden. R.M.A. ist ersucht, für III.M.R.Flottille einen der in Reval vorgefundenen Dampfer in Reval als Mutterschiff einrichten zu lassen. Chef Admiralstab Berlin."
9 h 30 Nm.		F.T.2150 von "Ammon" an Suchverband: "1.)Boote 9 h 30 Nm. eingelaufen. Westsperre ist geräumt. Heute 15 Minen gesprengt. Von Norden 1400 Meter nachgeprüft. Nachprüfungsarbeiten werden morgen fortgesetzt. 2.) Laut Angabe ortskundigen Lotsen ist Kertelbucht seit Dezember letzten Jahres minenverseucht. 3.)Erbitten 120 Tonnen Petroleum. Habe noch für 5 Tage Brennstoff. II.M.R.D."
26.4.18. 2 h Vm.	Helsingfors.	"A.62" ausgelaufen zum Verlegen der Feuerschiffe, gem. Befehl, Anlage F.
1 h 50 Vm.		F.T.0102 von "Westfalen" an Libau für Chef Admiralstab: "Sachlage 25. April bis 26. April Mitternachts.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.4.18.		nacht. 1.)Küstenbefestigungen zwischen Helsingfors und Hangö werden 26.4. erkundet. 2.)Uebernahme russischer Minensuchfahrzeuge durch finnische Behörden unter Vorbehalt Besitzfrage 26.April begonnen. Chef Sonderverband."
6 h 30 Vm.		F.T.0710 von "Ammon" an Suchverband: "6 h 30 Vm. Boote ausgelaufen. II.M.R.D."
10 h 55 Vm.		F.T.SSB. 0945 von "Westfalen" an "Kolberg" und Suchverband; werden Vorpostenboote der Vorpostenhalbflottille Ost in Aalandsee noch gebraucht? Falls ja, jetzige Verwendung angeben. Andernfalls sollen Boote F.d.Such. zum Minensuchen zurückgegeben werden, der sie dringend benötigt. Sonderverband."
12 h mittags.	Wind OSO.1.	4.M.S.Halbflottille ausgelaufen zum Rückmarsch nach der Nordsee.
4 h Nm.		F.T.1215 von "M.90" an Suchverband: "Habe Trethmine abgeschossen, gesunken Leuchtturm Dagerort 99 Grad, Abstand 12 Sm. Mannheim."
6 h 20 Nm.		F.T.(offen) an alle Schiffe: "Achtung, Feuerschiff Punkt D. wird verlegt. Näheres folgt. Feuerschiff Punkt 16 hat Position verlassen. A.62."
7 h 20 Nm.	Helsingfors.	F.T.1718 von F.Boot 4.M.S.Halbfl. an Suchverband und 2.M.S.Flottille: "Standort 6 h abends Surop-Kap. Aufgabe gem. II.M.S.Fl.C.353 erledigt. 4.M.S.Halbfl."
8 h 35 Nm.		F.T.1917 von Libau an Sonderverband und Suchverband: "Vorpostenboote werden von Kolberg morgen entlassen. Können die 4 Boote von Eckerö nach Libau fahren zu 5tägiger Kesselreinigung oder wohin sollen Boote kommen. Kesselreinigung ist dringend erforderlich. Chef Vorp.Halbfl. Ost."
9 h Nm.		F.T.2100 von "Ammon" an Suchverband und "Inkula": "9 h abends Boote eingelaufen. Beim Nachprüfen Westsperre eine Mine gefunden. Aufgabe ist erledigt. Aufgabe Kertelbucht angefangen. Boote der III M.R.Flottille Ankerplatz Kertelbucht abgesucht. Nichts gefunden. II.M.R.D."
9 h 54 Nm.		F.T.1930 von "A.62" an Suchverband, Sonderverband und Libau für alle Schiffe: "Jaemund Feuerschiff von Punkt D. nach 59 Grad Nordbreite 12,8' 22 Grad Ostlänge 16,7' Tachkona in 129 Grad 11,9 Sm.Feuerschiff muss nunmehr stets in Süden gelassen werden. Der neue Weg führt jetzt von Jaemund-Feuerschiff mit Kurs

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.4.18.		Kurs 72 Grad auf Feuerschiff "Reserve-Ostsee", dessen Lage unverändert ist. II.M.S.Flottille."
11 h Nm.		Ft.SSD. 2100 von "A.62" an Suchverband: "1.)Gebiet bisheriger Westsperren nachgeprüft, nichts gefunden. Am Südpunkt Sperrlücke auslegen Minen-Doppelbojen. Fischerboje in 59 Grad 16'05 22 Grad 34'05 aufgenommen. 2.) Aussenjade-Feuerschiff liegt auf 59 Grad 16'02 22 Grad 47' Tachkona-Leuchtturm in 211 Grad, 12,5 Sm. ab und zeigt gem. Befehlen bis auf weiteres keine Kennung, kann bezeichnen somit zunächst Südpunkt der Sperrlücke. 3.) Feuerschiff "Reserve-Ostsee" Anker lichten mit hiesigen Mitteln unmöglich. Hierzu erforderlich starker Bergungsdampfer, am besten "Norder". Halte für ausgeschlossen, Gefahr des Vertreibens. 4.) Fischdampfer in 59 Grad 16'02 22 Grad 31' ist eingezogen. 5.) Auslegen Tonne gamma in Arbeit ist beabsichtigt Aufnehmen Spierentonnen bei "Reserve-Ostsee" Wiederauslegen auf Position der Doppelminenbojen Südpunkt der Westsperrlücke. 6.)Kann ich 4.M.S.Halbfl.detachieren? Chef II.M.S.Flottille."
12 h nachts.		F.T. von Libau an Sonderverband: "Sachlage.1.) Vorpostenboote haben gestern bei Nachprüfung minenfreier Wege westlich des Ansteuerungskurses von Ecker ö 30 Grad 7 Minen gefunden. Ansteuerungskurs in Bake Linie, ebenso östlich davon minenfrei. 2.) Boote werden morgen entlassen. Kolberg."
		Genehmigt [signature]
27.4.18. 4 h Vm.	Helsingfors. N.N.W.1.	Loggergruppen der Vorp.Halbfl.Ost ausgelaufen zum Absuchen des Kurses nach Kokskjär Weststreifen.
8 h 01 Vm.		F.T.0140 von "A.62" an Suchverband: "Durch verbogene Schärfen Turbinen A.62 gefährdet. Bitte nach Auslegen der Tonnen unter 5.) in 2100 vom 26.4. detachieren. Chef II.M.S.Flottil
7 h 52 Vm.		F.T.0730 von "Beowulf" an Libau für Chef der Vorp.Halbfl.Ost.: "Auf 1917. Einverstanden mit 5tägiger Kesselreinigung der Vorpostenboote in Libau. Suchverband der Ostsee."
		9 h 39 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.4.18.		
7 h 39 Vm.		F.T.0850 von "Beowulf" an "A.62" für II.M.S.Fl.: "Mit Hilfe Tonnenleger "Kiel" Anker Feuerschiff Bülk lichten und Feuerschiff Verlegen. Feuerschiff "Aussenjade" soll Kennung zeigen. Nach Erledigung dieser Aufgaben detachiert. Suchverband der Ostsee."
4 h 50 Nm.		F.T.1109 von II.M.S.Flottille an Suchverband: "1.)Tonnenleger "Kiel" kann nicht Anker lichten Feuerschiff "Reserve-Ostsee". Anker und 300 m ausgesteckte Kette wiegt 15 Tonnen. Anker sitzt fest im Schlick. 2.)In 59 Grad 13,8' Nord und 22 Grad 32' Ost Tachkona-Leuchtturm in 109 Grad 8,7 Sm. ab Blitztonne ausgelegt. Kennung weiss Einzelblitze. Diese liegen unmittelbar nördlich von den Minenfeldern. 3.)Jade-Aussenfeuerschiff zeigen. 4.) A.62 und 4.M.S.Halbfl. auf dem Marsch Süd. Chef II.M.S Flottille."
5 h 30 Nm.		F.T.1745 von "Travemünde" an Suchverband: "5 h 30 Nm. Reval eingelaufen. Beo."
8 h 18 Nm.		F.T.2002 von "Travemünde" an Suchverband: Beo übernommen. U.-Jagdschule."
8 h 20 Nm.		F.T.1800 von "Bayern"(O.10) an Suchverband: "Aufgabe gem. Befehl erledigt. Reval eingelaufen. O.10. (Bayern)."
9 h Nm.		F.T.1133 an Suchverband: "1.)Spierentonne und Fischerboje n bei Feuerschiff "Reserve-Ostsee" gelichtet. Tonne gamma ausgelegt in 59 Grad 7,2' und 22 Grad 1,6'. 2.)Vorschlage Feuerschiff "Reserve-Ostsee" auf Position zu lassen und Schiffahrt anzuweisen, Feuerschiff nördlich oder südlich nahe zu passieren. Schiffe werden ferngehalten dadurch von dichtem, unregelmässigem Minenfeld südlich der Verbindungslinie Jasmund-Feuerschiff-Neue Blitztonne. Wassertiefen auf neuer Position sind entgegen Seekarten tiefer, also ebenso ungünstig. Chef II.M.S.Flottille."
		Als Mutterschiff für Minenräumhalbflottill Reval wird der Dampfer "Cressida" in Reval in Dienst gestellt.
11 h 46 Nm.		F.T.2041 von "Westfalen" an alle Schiffe: "1.)Jade-Aussenfeuerschiff von Position nordwestlich Odensholm-I. verlegt auf 59 Grad Nordbreite 16' 22 Grad Ostlänge 47', Tachkona-Leuchtturm in 211 Grad 12,5 Sm ab.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 27.4.18.		2.) Jasmund-Feuerschiff verlegt auf 59 Grad Nordbreite, 12,8' 22 Grad Ostlänge 16,7' Fachkona-Leuchtturm in 128 Grad 11,9 Sm. ab. 3.) Beide Feuerschiffe sind beim Passieren im Süden zu lassen. 4.) Bülk-Feuerschiff wird in nächsten Tagen ungefähr 5 Sm. nach SW. ebenfalls an die Südgrenze des Fahrwassers verlegt. Sonderverband."
28.4.18. 12 h 05 nachts.	Helsingfors. Wind N.2.	F.T.2220 von "Ammon" an "Beowulf" für F.d.Such. und "Inkula": "10 h 45 abends eingelaufen. Ankerplatz und Anlegestelle Kertelbucht und Bootshafen Lechtna minenfrei. Anlegestellen für Fahrzeuge bis zu 2,5 m geeignet. Anmarschstrasse auf 1200 m abgesucht. In 59 Grad Nordbreite 13,3' 22 Grad Ostlänge 16,6' auf Sperre gestossen. Richtung 177 Grad, 5 Minen gefasst, 2 gesprengt. Soll Sperre geräumt werden oder Verbreiterung nach Ostsee erfolgen ? II.M.R.D."
2 h 19 Vm.		F.T.2255 von "Westfalen" an Libau für Chef Admiralstab Berlin: "1.) a) Aufgabe nördlich Dagö-J. bis auf Reg Kertel-J. erledigt. Bülk-Feuerschiff muss noch verlegt werden. b) Kurs Reval-Helsingfors über Reval-Stein von 59 Grad 39,7'' Nord ? 0,5' nach 59 Grad 44,6' Nord 24 Grad 40' Ost bis Aeransgrund östlich der Mittellinie 1 Sm. breit abgesucht. c.) Auf Kurs Kokskär-Aeransgrund 1 Sm. breit ein Streifen westlich Mittellinie von 59 Grad 45,7' N. 25 Grad 0,2" O. bis 59 Grad 51,5' N. 24 Grad 58,1' O. abgesucht. Arbeiten wegen Eis behindert. 2.) Gebäude der Marineanlagen sind abgegeben an finnische Behörde. 3.) Admiral von Usslar, I.Admiralstabsoffizier und Flaggleutnant auf "Wolhynien" Helsingfors mittags eingetroffen. 4.) "Vorwärts" eingetroffen Helsingfors mit einem Vicesteuermann 150 Mann Hangö-Kommando. Chef Sonderverband."
3 h 25 Vm.		F.T.0156 für Suchverband: "Blitztonne in 59 Grad 13,8' N. 22 Grad 33' O. musste wegen ungünstigen Wassertiefen hart an Südkante minenfreien Streifens verankert werden. Ansteuerung daher nur mit Motorbooten ratsam. Lichten erst nach Räumarbeit in der Umgegend. Chef der II.M. Flottille."
8 h Vm.		F.T.0810 von "Ammon" an Suchverband: 8 h Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.4.18.		"8 h Vm. Boote ausgelaufen zum Räumen der Sperre. II.M.R.D." F.T.0815 von "Beowulf" an "Ammon" für II.M.R.D. auf 2220: "2 Sm breite Fahrstrasse von Feuerschiff Aussenjade nach Kertelbucht schaffen nach dort vorgefundenen örtlichen Verhältnissen. Suchverband der Ostsee."
9 h 10 Vm.		Fahrt einer Kommission des Suchverbandes und eines finnischen Vertreters nach Borga zur Besichtigung 12 für Räumdienst geeigneter Boote.
12 h 30 Nm.	Helsingfors.	Auslaufen Vorpostenboot 0.8. nach Reval, um zunächst zu den Loggengruppen zu treten.
1 h 57 Nm.		F.T.1312 von 0.8. (Aller) an Suchverband: "Angegebene Mine 200 m südlich Grahara-Leuchtturm beschossen und gesunken. 0.8. (Aller)."
1 h 45 Nm.		F.T.1415 von "Ammon" an Suchverband und "Inkula": "1 h 45 Nm. Boote eingesetzt. Arbeiten wegen Seegangs abgebrochen. Boote der III. M.R.Fl. Kertelbucht eingelaufen, nur noch für einen Tag Brennstoff. II.M.R.D."
9 h 10 Nm.		F.T.2020 von "Ammon" an Suchverband und Sonderverband: "1200 m breiten Streifen zwischen Aussenjade-Feuerschiff und Apollo-Bank-Boje Richtung 185 Grad Ankerplatz und Anlegeplatz Kertelbucht, keine Mine gefunden. Einfahrt möglich. Arbeiten an gestern gemeldeter Sperre wegen Seegangs abgebrochen. Wind NW.z.W.6., Seegang 5-6. Für Motorboote nur noch Petroleum für einen Tag. II.M.R.D."
29.4.18. 7 h 31 Vm.	Helsingfors. Wind N.N.W.5.	F.T.0710 von Suchverband an II.M.R.D.: "Mit Booten der III.M.R.Flottille Helsingfors kommen. Brennstoff auffüllen. Suchverband der Ostsee."
5 h Nm.		T.141, von Reval kommend, eingelaufen.
6 h 21 Nm.		F.T.1445 Kr. von Reval an Chef Sonderverband und K.Admiral von Usslar: Nach Besprechung mit Generalstab fallen folgende Aufgaben zur Weitersicherung Finnlands der Marine zu: 1.) Seefront Helsingfors muss in verteidigungsfähigen Zustand gegen Handstreich

gesetzt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 29.4.18.		gesetzt werden. Finnen sind zur Uebernahme der Bedienung heranzuziehen. Leitung durch kleine deutsche Marinetruppen. Grundsätzlich sollen Finnen Küstenverteidigung übernehmen, in Einvernehmen mit finnischer Regierung Ostseedivision. 2.) Hafeneinfahrten Helsingfors bis auf eine sind zu sperren. Ueberwachung der Sperren fallen der Seefront zu. 3.) Auf Hochland-I. und Lavensari-I. sind unter deutscher Leitung Beobachtungsstationen anzulegen. Zweck der Ueberwachung Verkehr im östlichen finnischen Meerbusen. 4.) Der Nachschubverkehr zwischen Reval- und Südfinnland ist durch gelegentliche Nachprüfung des Weges auf Minen, sowie durch Luftaufklärung gegen Ueberraschung zu sichern. Geleitdienst noch erforderlich. 5.) Gelegentliches Zeigen der Flagge durch Entsendung der Kreuzer in finnische Hafenplätze ist ? 6.) Ueberwachungshafendienst in wichtigsten finnländischen Plätzen durch deutsche Hafenkapitäne oder auch nur Hafenmeister mit einigen deutschen Hilfskräften neben finnischem Hafenpersonal sind einzurichten. In Betracht kommen: Helsingfors, Hangö, Abo, Raumö, Wasa. Einrichtungsdienst lediglich Sicherung geregelten Handelsverkehrs. 7.) Sicherung Reval gegen See übernimmt Marine. Lagerung von Minen für "Nautilus" vorsehen. Erwägen, ob und in welchem Umfange "Beowulf" mit Munition auszurüsten ist. 8.) Personalbedarf nach Möglichkeit aus dort vorhandenen Marinegruppen einschliesslich Schiffsbesatzungen decken. Ostseedivision und Finnische Regierung werden vom Generalstab des Feldheeres Kenntnis erhalten. Marinestation O., R.d.A., Marinekabinett, Generalstab haben gleiche Nachricht. Sämtliche Vorschläge und Anträge zu vorstehenden Aufgaben hierher geben. Weitergabe an veranlassende Stelle erfolgt von hier. Auf allerhöchsten Befehl. Chef Admiralstab der Marine." K.Admiral von Usslar übernimmt Geschäfte des Chefs des Sonderverbandes. Moresby "T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen nach Reval. F.T.0712 von "Ammon" an Suchverband und "T.141 für F.d.Such.: Standort
30.4.18. 6 h Vm.	Helsingfors. N.O.3.	
7 h 26 Vm.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.4.18.		Standort Odenholm-I. Boote der III.M.F.D. noch in Fertel-Bucht. Gestern dort hin gesandtes Boot noch nicht zurück. Heute weiteres Boot entsandt. III.M.F.D.
9 h Vm.		"T.141" mit F.d.Such. Reval eingelaufen zur Befehlsverteilung an Minenräumhalbfl. Reval, Leggergruppen der Vorp.Halbfl.Ost und Kohlendampfer "Adeline-Hugo Stinnes".
10 h 30 Vm.		F.T.1044 an Libau für Chef Admiralstab "Geschäfte an neuen Sonderverband übergeben. Bisheriger Chef des Sonderverbandes." Neuer Chef des Sonderverbandes setzt seine Flagge auf S.M.S. "Nautilus".
11 h 16 Vm.		F.T.0940 von "T.141" an "Ammon": "Spätestens morgen mittag mit Booten der III. M.F.Flottille in Helsingfors sein. Standortmeldungen wie befohlen. F.d.Such.
		Abgeschlossen, den 30. April 1918. Moresby Fregatten - Kapitän und F.d.Such.

Kommando
verband der Ostsee.
B.-Nr. 192

Anlage 1. Anl. z. Bef.

Reval, den 16. April 1918.

Ganz Geheim!

Befehl für II. M. R. D.

1.) II.M.R.D. erhält Befehl, die Sperre südlich Feuerschiff Reserve Ostsee wegzuräumen bis zur Berbino-Bank. Auf Berbino-Bank soll später Feuerschiff verankert werden.

2.) Zu vorstehender Aufgabe ist zuerst bei Odensholm Ankerplatz für "Ammon" abzusuchen in ungefähr 1 sm Breite und 2-3 sm Länge. Hierauf je nach dem Witterungsverhältnissen einen Weg über Appollo-Bank in die Kertelbucht absuchen.

3.) II.M.S.Fl. arbeitet ebenfalls an Verbreiterung des bisherigen Streifens nach Süden und räumt dazu Ost-und Westsperre.

gez. v. Rosenberg.

F.

An
II.M.R.D.
II.M.S.Fl.
K. Tg. Bl.

An II. Minensuch-Flottille,
Sonderverband für Ostsee,
Krg.Tg.Buch 2,
Z.d.A. "Op.Bef.d.Suchverbandes.

Anl. 2.

zmndo
band der Ostsee.
.B.Nr. 194.

R e v a l ,den 17. April 1918.

Befehl für Kohlendampfer "Heworth".

1.) Dampfer "Heworth" wird am 18. April 6 h Vorm. zum Bestände-Ergänzen detachiert. Schiff fährt direkt nach Swinemünde. Die Kohlenübernahme ist zu beschleunigen; Schiff bringt mindestens 200 Tonnen gesackte Kohle mit.
2.) Dampfer nimmt Post mit nach Swinemünde.
3.) Jedes Ein- bezw. Auslaufen in und aus einem Hafen ist sofort an Suchverband über Nachrichtenkommissar zu melden, desgleichen die voraussichtliche Dauer des Bestände-Auffüllens.
4.) Sobald Bestände ergänzt sind, läuft Schiff sofort nach Libau aus und wartet dort zur Empfangnahme weiterer Befehle.
5.) An F.T.-Standortmeldungen gemäss K.T.B. Such.Nr.1 vom 18.3.18. Abs.III.) wird erinnert.

gez. v. R o s e n b e r g .

Kohlendampfer "Heworth" - 1 -
K.T.Buch. - 2 -
Op.Bef.d.Suchverbandes - 1 -

5.) Boje Gamma, die vertrieben ist, wiederrichtig hinlegen.
6.) Die neuen Positionen nach Länge, Breite, Peilung und Abstand von Land durch F.T. melden.

Zu Punkt 3.) und 4.) steht "Bao" zur Verfügung.

Kohlendampfer "Adeline Hugo Stinnes" liegt in Reval und steht zur Verfügung, um im Bedarfsfalle mit nach Odensholm genommen zu werden.

II. Minenräum-Division erhält Befehl, nach Beendigung der Arbeiten in der Sperrlücke, minenfreien Weg ~~in~~ nach der Kertelbucht zu schaffen.

gez. v. Rosenberg.

An II.Minensuch-Flottille,
Sonderverband für Ostsee,
Krg.Tg.Buch 2,
Z.d.A. ~~Op.Bef.d.~~Suchverbandes.

Kommando Suchverband der Ostsee.
G. B. No. 243.

Anl. 3.

Helsingfors, den 25.April 1918.

Geheim!

Befehl für II. Minensuch-Flottille.

1.) Den westlichen Streifen von Aerensgrund bis südlich Reval-Stein absuchen.

2.) Nachprüfen der südlichen Hälfte der Sperrlücke.

3.) Verlegen der Feuerschiffe und zwar:
"Außenjade"
a) Feuerschiff"Jammund"von Position 16 auf den Kursänderungspunkt östlich der Sperrlücke,

b) Bülk-Feuerschiff von der Mitte der Sperrlücke auf die Westseite der Sperrlücke nach Kasbertiefen.

4.) Verlegen des Feuerschiffes "Jammund" nach Süden, ungefähr Glotowa-Bank-Lenchttonne-Position.

5.) Boje Gamma, die vertrieben ist, wiederrichtig hinlegen.

6.) Die neuen Positionen nach Länge, Breite, Peilung und Abstand von Land durch F.T. melden.

Zu Punkt 3.) und 4.) steht "Beo" zur Verfügung.

Kohlendampfer "Adeline Hugo Stinnes" liegt in Reval und steht zur Verfügung, um im Bedarfsfalle mit nach Odensholm genommen zu werden.

II. Minenräum-Division erhält Befehl, nach Beendigung der Arbeiten in der Sperrlücke, minenfreien Weg nach der Kertelbucht zu schaffen.

gez. v. Rosenberg.

An II.Minensuch-Flottille,
Sonderverband für Ostsee,
Krg.Tg.Buch 2,
Z.d.A. Op.Bef.d.Suchverbandes.

II. Ausfertigung. A

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse L

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch.

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff : S.M.S. "Beowulf".

F.d.Such.: Fregattenkapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 1.Mai 1918.

bis 15.Mai 1918.

— 1 Anlage —

14492/11 Og

C 21 Marine-Verordnungs-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marinebaracke 4. 1919 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.1918. 12 h 43 nachts	Helsingfors. Wind N.W.2.	F.T. 2245 von Libau an Sonderverband: "Auf 1135 v.28.4.: Ganz Geheim.Reichsmarineamt wird Korv.Kpt. Reuter unterweisen,daß Beschlagnahme russischer Schiffe durch Finnische Regierung finnische eigene Angelegenheit,an der wir nicht beteiligt sein dürfen.Von finnischer Beschlagnahme auszuschließen, sind von uns erbeutete und solche deutsche und frühere deutsche Handelsschiffe, die laut Friedens-Vertrag an uns zurückfallen. Admiralstab der Marine 12492 B.2."
5 h Vm.	Helsingfors.	II. M.R.D. (Ammon mit eingesetzten Booten) und 6 Booten der 6.Minenräum-Halbfl., von Arbeit bei Kertelbucht kommend,eingelaufen.
12 h 40 Nm.		Telegramm von Swinemünde an Suchverband: "Auf 524: "Heworth" wegen Nordoststurmes nicht ausgelaufen.Abgang wird gedrahtet. Versorgungsstelle 5166."
5 h 45 Nm.		T. 141 Reval eingelaufen.
9 h Nm.		Kohlenschiff " Heworth " von Swinemünde nach Reval ausgelaufen.
		v. Mörsenburg
2.5. 1918. 4 h Vm.	Helsingfors. Wind N.W.3.	Dampfer " Mannheim " nach Reval ausgelaufen,um dort Rest seiner Bestände an Halbfl.Reval abzugeben,und sodann zum Wiederauffüllen nach Danzig zu gehen.
5 h Vm.	Helsingfors.	F.T. 0530 von "T.141" an Suchverband: " 5 h morgens mit Feuerschiffen " Neckmannsgrund" und "Borkum-Riff" Reval ausgelaufen. T.141."
9 h 10 Vm.		F.T. 0900 von "Mannheim" an Suchverband: " Auf Reval-Reede. Mannheim."
1 h Nm.		F.T. 1100 von T.141 an Suchverband und alle Schiffe: "Feuerschiff Neckmannsgrund ausgelegt auf 59 Grad

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 2.5.18.		59 Grad 33,6' Nord 23 Grad 54' Ost. Punkt festgelegt nach Peilung,Lotung,Distanz Packerort-Leuchtt. peilt 158 Grad.Surop-Leuchtt.peilt 111 Grad. Feuerschiff zeigt Friedenskennung. T.141."
3 h 20 nachm.		Telegramm von Reval an Suchverband: "Auslaufen zu Minensuch-Übungen mit Führerboot und 3 Fischdampfern Sonnabend früh.Störtebecker bis Montag früh Kesselreinigung und dringende Kesselreparatur. U.-Jagdverband."
6 h 40 nachm.		F.T. 1430 von "T.141" an Suchverband und alle Schiffe: " Borkum-Feuerschiff ausgelegt 59 Grad 41,4' Nord 23 Grad 10,9' Ost festgelegt durch Peilung,Abstandsbestimmung,Loten und Distanz. Russarö-Insel-Leuchtt.peilen 303 Grad,Abstand 8,2 sm. Hangö Kirche peilen in 320 Grad,Feuerschiff zeigt Friedenskennung.Laufe über Punkt 17 nach Neckmannsgrund-Feuerschiff zur Kontrolle der Lage. T.141."
8 h 45 nachm.		Von T.141 an Suchverband: " 8 h 45 abends Reval eingelaufen.
		v. Mörsenburg
3.5.18. 5 h Vm.	Helsingfors. Wind N.N.O.3.	II.M.R.D. Helsingfors ausgelaufen mit Befehl, Einfahrt nach Baltischport zu erkunden und nach Möglichkeit minenfrei zu machen,danach Kertelbucht-Aufgabe zu Ende zu führen,nach Erledigung Reval einzulaufen zum Bestände ergänzen. Loggergruppen verbreitern Kurse Reval-Helsingfors.
7 h Vm.		F.T. 0645 von Suchverband an T.141: " Sofort Helsingfors kommen. Suchverband der Ostsee."
3 h Vm.		In Helsingfors vorgefundener Dampfer "Regina" als Mutterschiff für Suchverband der Ostsee in Dienst gestellt.
9 h Vm.		" T.141 " Reval ausgelaufen nach Helsingfors. 9 h 27 Vm.

C 21. Blanko-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Beneke, Kiel, Marienlagerstr. 4. 1918 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 3.5. 1918. 9 h 27 Vm.		F.T. 0850 von "Beowulf" an 0.10(Bayern) "0.8 sofort Reval schicken. Soll dort auf "Beo" weitere Befehle abholen. Suchverband der Ostsee."
10 h 15 Vm.		F.T. 0940 von "Beowulf" an 0.10(Bayern) "Loggergruppe nach Erledigung der Aufgabe Helsingfors einlaufen, Vorräte ergänzen. Suchverband der Ostsee."
10 h 34 Vm.		F.T. 1015 von "Ammon an Suchverband: "Reval-Reede habe geankert, II.M.R.D."
10 h 45 Vm.		Fernschreiben von Chef Sonderverband an Suchverband: "K.Z. 32212 GG. 1.) Als Flaggschiff für künftigen B.B.G. wird "Beowulf" vorgesehen und angeordnet: Schiff erhält volle Besatzung der Matrosen- und Werft-Division ohne Ms.-Zuschlag. 2. und 3.) pp. Auf allerhöchsten Befehl Chef des Admiralstabes. Zusatz: F.d.Such. muß künftig mit seinem Führerboot und Mutterschiffen auskommen. Admiralstab 6462 D.III. Schluß. Chef Sonderverband 1738."
2 h Nm.		Telegramm an Suchverband der Ostsee: "Auf Telegramm 566. Die Boote sind fahrbereit Sonntag, den 4.Mai 1918. früh. Vorposten-Halbfl.Ost."
2 h 20 Nm.		F.T. 1338 von Reval an Suchverband: "Feuerschiff Saritscheff, Neckmannsgrund und Res.Libau sind von K.B.A. Esthland ausgerüstet und übernommen. Welche Feuerschiffe kommen noch in Frage? Wann können dieselben in Reval übernommen werden? K.B.A. Esthland."
5 h 03 Nm.		F.T. 1650 von "Ammon" an Suchverband: "Lotsen aus Baltischport nicht eingetroffen, zunächst nach Odensholm zur Erledigung der Kertelbucht-Aufgabe. II. M.R.D."
9 h 25 Nm.	Helsingfors.	F.T. 2025 von "Beowulf" an Reval für K.B.A. Esthland: "Vorschlage Übernahme Feuerschiffe morgen Reval. Erbitte sofort Einverständnis. Suchverband der Ostsee."
12 h nachts		T.141, von Reval kommend, eingelaufen.

Mosenbeck

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.18. 4 h 30 Vorm.	Helsingfors. Wind S, 3.	F.T. 0635 von "Ammon" an Suchverband: "4 h 30 Vorm. Boote ausgesetzt, ausgelaufen. II.M.R.D."
5 h Vm.		T.141 β mit F.d.Such. ausgelaufen über Reval-Sassnitz nach Kiel. In Reval Befehlserteilung an Minenräum-Halbfl.Reval, U.-Jagdschule. Einschiffung der Motoren-Schüler für Sassnitz. Vorpostenboot 0. 8 Reval ausgelaufen über Libau nach Sassnitz zur Überführung neuer Motorboote für III.M.R.-Flottille nach Libau. Befehl für Vorposten-Halbflottille Ost, U.-Jagdschule und Minenräum-Halbflottille Schönian siehe Anlage 1
	- Anlage 1	
10 h Vm.		T.141 Reval ausgelaufen.
3 h Nm.		Loggergruppen der Vorposten-Halbfl.Ost Helsingfors eingelaufen nach Verbreiterung des Kurses Reval - Helsingfors. 1.Gruppe der Vorposten-Halbfl.Ost hat Kesselreinigung Libau, rüstet mit Gerät aus zur weiteren Verwendung im Rigaer Busen. U.-Jagdschule, bestehend aus " Beo " und 4 Fischdampfern, rüstet in Reval mit Gerät aus, darauf weitere Verwendung im Riga-Busen.
		Mosenbeck
5.5.18. 5.h 30 Vorm.	Helsingfors. Wind N.W.1.	Vier Motorboote der Minenräum-Halbflottille Reval mit Schlepperbegleitung Reval ausgelaufen zur Probefahrt in Helsingfors.
5 h 30 Vorm.		U-Jagdschule zu Minensuchübungen Reval ausgelaufen.

7 h Vm.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von E. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 699 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 5.5. 1918. 7 h Vm.		F.T. 0705 von "Ammon" an Suchverband: "Boote ausgelaufen 7 h Vorm. II.M.R.D."
8 h Vm.		S.M.S. " Beowulf " setzt Flagge des Chefs des Sonderverbandes.
		S.M.H. " Regina " zur Reparatur nach Sandviken-Werft verholt.
10 h Vm.		S.M.H. " Prinzessin Sophie Charlotte " Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
4 h Nm.		S.M.H. "Prinzessin Sophie Charlotte" Helsingfors eingelaufen, hat 350 Minen an Bord.
4 h Nm.		F.T. 1600 von "Ammon" an Suchverband: " 4 h Nachm. eingelaufen und Boote eingesetzt. Abgebrochen wegen Seegang. 3 Minen gesprengt. II.M.R.D."
8 h Nm.		Loggergruppen der Vorposten-Halbfl. Ost Helsingfors ausgelaufen über Reval nach Libau, klar zur Verwendung in Rigaer Bucht. II. M.R.D. bei Kertelaufgabe 14 Minen gesprengt. Räumen erschwert durch Schneidevorrichtung am Ankertau der Minen. v Mosenberg
6.5. 1918. 12 h 30 nachts	Helsingfors. Wind N.2.	F.T. 0000 von O. 10 an Suchverband: "047 alfa Zsz. 6 unten Mitte, Kurs 172 Grad Fahrt beträgt 6 sm. Teilstrecke abgesucht, nichts gefunden. O. 10."
4 h 30 Vm.		"Elbing III", Vpbt. O.6 und 6 Boote der 6. Minenräum-Halbfl. ausgelaufen nach Windau zum Arbeiten im Riga-Busen.
5 h Vm.		F.T. 0600 von "Ammon" an Suchverband: " 5 h morgens

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 6.5.18.		" 5 h morgens Boote ausgesetzt und ausgelaufen. II.M.R.D."
8 h Vm.		Dampfer " Prinzessin Sophie Charlotte " als Mutterschiff für eine Minenräum-Halbflottill des Suchverbandes der Ostsee in Dienst gestellt.
2 h Nm.		T.141 mit F.d.Such Sassnitz eingelaufen. F.d.Such weiterreist nach Berlin zum Vortrage beim Admiralstab der Marine.
3 h 55 Nachm.		F.T. 1600 von " Bayern " an Suchverband: " Weg Surop-Küste Leuchtturm bis Punkt 17 um 1,5 sm nach Süden verbreitert. Nichts gefunden. O.10 (Bayern.")
4 h Nm.		Minenprahm " Mesen " mit 400 Minen aus Reval eingetroffen.
8 h Nm.		T.141 Sassnitz ausgelaufen nach Kiel.
10 h Nm.		F.T. 2205 von "Ammon" an Suchverband : " Boote 10 h abends eingelaufen. Arbeiten fortgesetzt, 6 Minen gesprengt. Arbeiten aufgehalten wieder durch Durchschlagen der Suchleinen. II. M.R.D. " v Mosenberg
7.5.18. 6 h 52 Vorm.	Helsingfors. Wind N.N.O.3.	F.T. 0630 von "Ammon" an Suchverband: "Wegen Seegang nicht ausgelaufen. II.M.R.D."
6 h Nm.		Telegramm von Reval an Suchverband: "Wegen schlechten Wetters Reval eingelaufen. U.-Jagdverband."
7 h Nm.		F.T. 1900 von " Ammon " an Suchverband : " 7 h Nachm. Boote eingelaufen. Abgebrochen wegen Seegang. II.M.R.D."
		Loggergruppen der Vorp.Halbfl.Ost und 6. M.R.Halbfl. auf dem Marsche nach Windau bezw. Libau. v Mosenberg

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensbrunn 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5. 18. 6 h Vm.	Helsingfors. Wind N.O.2.	F.T. 0625 von "Ammon" an Suchverband; " 6 h Vorm. Boote ausgelaufen. II.M.R.D."
9 h Vm.		F.T. 0925 von "Mannheim" an Suchverband: "ausgelaufen von Danzig nach Libau. Mannheim."
12 h mittags		F.T. 1545 von Libau an "Nautilus" und Suchverband: "Standort 12 h mittags 001 beta Zsz.1 Boote sind 9 h 15 Vorm. allein nach Windau abgeschwenkt- 6.Minenräum-Halbfl.
1 h 34 Nm.		F.T. 1312 von Libau an Suchverband: "Teilstrecke 4 von Punkt 11 bis Punkt 10 abgesucht,nichts gefunden.Dort wegen Ungenauigkeit des Bestecks Gerät aufgenommen. Vorpbt. 10. (Bayern)
4 h Nm.		F.T. 1615 von Libau an Suchverband: "Stehe 4 h Nachm. 10 sm N.W. zu W.von Steinort.Nord-Oststurm.Muss Libau einlaufen. Vpbt. Jever."
10 h 30 Nm.		F.T. 2232 von "Ammon" an Suchverband: " 10 h 30 abends Boote eingelaufen.Sperre weiter geräumt. 25 Minen gesprengt. Morgen Fortsetzung.Habe nur noch für einen Tag Brennstoff.Wann kommt Mannheim? II.M.R.D."
9.5. 1918. 7 h Vm.	Helsingfors. Wind S. 4 - 5.	F.T. 0725 von "Ammon" an Suchverband: " Boote 7 h Vorm. ausgelaufen. II.M.R.D."
10 h Vm.		Telegramm von Windau an Suchverband: " 6.M.R.Halbfl. und Vorpbt. 10 h Windau eingelaufen. 6. M.R.Halbflottille.
10 h 55 Vm.		F.T. 0900 von Suchverband an "Ammon", Mannheim und Marine-Versorgungsstelle Libau: " Mannheim noch heute Petroleum auffüllen. Muss spätestens Freitag früh mit gefüllten Bunkern in See gehen.Unterwegs bis zu 45 qbm. Petroleum an "Ammon" abgeben. Danach kommen nach Helsingfors. Suchverband der Ostsee."
9 h 13 Nm.		F.T. 1850 von Sonderverband an "Ammon" Inkula

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9|5.18.	Helsingfors.	"Jukula" für II.M.R.D. und F.d. Such: "Melden, wieviel Arbeitstage für Kertelaufgabe noch gerechnet werden? II.M.R.D. wird in Nordsee dringend gebraucht. Chef Sonderverband."
10h 45 Nm.		F.T. 1950 von "Ammon" an "Beowulf" für Suchverband: 1.) Eine Seemeile breiter Streifen abgesucht, dessen Mittellinie verläuft von 246rad 18,8' Ostlänge 59 Grad 30,9' Nordbreite über 23 Grad 53' Ostlänge und 59 Grad 35,5' Nordbr. nach 23 Grad 22' Ostlänge und 59 Grad 23,4' Nordbreite. Außer in F.T. 0830 vom 9.5.nichts gefunden. 2.) Gleichbreiter Streifen von 23 Grad 23,8' Ostlänge 59 Grad 21,5' Nordbr. nach 59 Grad 40,8' Nordbr. und 23 Grad 13,9' Ostlänge. Nichts gefunden. Wegen schlechten Wetters Hangö eingelaufen. U- Jagdschule."
10h46 Nm.		F.T. 0830 von "Ammon" an Suchverband: "011 alfa Reste einer Balkansperre gefunden. Alle Geräte ausgeschlippt. Minensuchboje geworfen. U- Jagdschule."
10.5.18. 2h17 Vm.	Helsingfors. Wind OSO. 3.	F.T. 0100 von "Ammon" an Such- und Sonderverband: "Kertelaufgabe erledigt. Im Ganzen 60 Minen gesprengt. In 59 Grad Nordbreite 6,9' 22 Grad Ostlänge 47' und 59 Grad Nordbreite 6,5' 22 Grad Ostlänge 43,2' liegen Fischerbojen mit Ost- und Westtoppzeichen. Auf Außenjade-Fsch. befindet sich ein Lotse, in Kertel 2 Lotsen zur Verfügung. Gehe nach Reval zur Auffüllung von Wasser, Proviant und Brennstoff. Soll Baltischportaufgabe nachdem noch erledigt werden? Nach Lotsenangabe ist dieses möglich. II. M. R. D. "
6 h Vm.		F.T. 0600 von "Ammon" an Suchverband: "Standort 6 h Vorm. 010 alfa Kurs 90 Grad, Fahrt beträgt 10 sm. II. M. R. D. "
9h 57 Vm.		F.T. 0842 von Suchverband an "Beo" für U- Jagdschule: "Auf F.T. 0830. Ort des Ausschlippens nach Länge und Breite, sowie Art der geworfenen Bojen melden. Suchverband der Ostsee."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 10.5.18. 11h38 Vm.	Helsingfors.	F.T. 0903 von Libau an Suchverband: "Schiff im Außenhafen Libau mitten im Fahrwasser auf Grund. Sehr niedriges Wasser. Versuche mit allen verfügbaren Schleppern, Abschleppung. Zusatz 9h 41 Vorm.: Schiff flott. Laufe aus. "Mannheim."
2 h Nm.		Telegramm von Hangö an Suchverband: "Auf F.T. 0842. Beides auf 59 Grad 31,9' Br. 24 Grad 12,7' Länge. U- Jagdverband."
6h 53 Nm.		F.T. 1725 von "Beowulf" an Libau für II.M.R.D.: "Auf FT. 0100 von II.M.R.D.: 1.) Genaue Angaben über Anschlussstrasse nach Kertel hergeben. 2.) Baltischportaufgabe erledigen. Danach in Nordsee entlassen. Chef Sonderverband."
8h 08 Nm.		F.T. 1920 von "Ammon" an Such- und Sonderverband: "Abgesuchte Strasse nach Kertelbucht verläuft von 59 Grad 15,3' Nordbr. 22 Grad 44,8' Ostlg. und 59 Grad 15,7' Nordbr. 22 Grad 48,7' Ostl. ~~XXX~~ nach 59 Grad 6,5' Nordbr. 22 Grad 43,2' Ostlänge und 59 Grad 6,9' Nordbreite 22 Grad 47' Ostlänge. II. M. R. D. "
9 h Nm.		Telegramm von Hangö an Suchverband: "9 Uhr abends Hangö ausgelaufen. U- Jagdschule."
11.5.18. 12h 50 nachts	Helsingfors. Wind O.1.	F.T. 2320 von U- Jagdschule an Suchverband: "Standort 110 delta Zsz. 6, Kurs Sz.O.½ Ost, Fahrt beträgt 6 sm, Wind O, Seegang 4. U- Jagdverband."
1 h Vm.		F.T. 2350 von U- Jagdschule an Suchverband: "Bei Erledigung Minensuchaufgabe. U- Jagdschule."
7 h Vm.		F.T. 0730 von Reval an "Beowulf" für Suchverband: "Kohlendampfer "Heworth" mit Transport 7 h Vm von Reval ausgelaufen. "Heworth".
7 h Vm.		F.T. 0800 von "Ammon" an Such- und Sonderverband: "Ammon" mit II.M.R.D. 7 h Vorm. Surop geankert Boote

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 11.5.18.	Helsingfors.	Boote ausgelaufen. II. M. R. D. "
11h 10 Vm.		F.T. 0940 von "Ammon" an Suchverband: "Standort 120 delta, Kurs NW2 S., 10 sm. Einen eine Seemeile breiten Streifen abgesucht, dessen Mittellinie verläuft von 59 Grad 20' 0,7 und 23 Grad 18' 0,5 nach 59 Grad 41' und 23 Grad 8'. Nichts gefunden. U- Jagdschule."
12 h mittags		Kohlendampfer "Heworth," mit "Indianola"-Besatzung von Reval kommend, Helsingfors eingelaufen.
5h 05 Nm.		F.T. 1500 von Sonderverband über "Beowulf" und Libau an II. M. R. D.: " II. M.R.D. das von U- Jagdschule in C11 alfa Zsz. 6 links unten gemeldete Hindernis untersuchen. Falls Räumen nicht in kurzer Zeit möglich, Lage gut bezeichnen. Sonderverband."
7 h Nm.		Zufuhrschiff "Mannheim" Helsingfors eingelaufen.
7h 25 Nm.		F.T. 1310 von "Ammon" an Suchverband: "Baltischportaufgabe ist erledigt. Einlaufen mit Lotsen für Schlepper und Prähme möglich. Lotse Gmeder Baltischport ist genau informiert Ammerschstrasse von Saritscheff-Fsch. nach Packerort-Bank, nichts gefunden. Von Pakkerort den vom Lotsen angegebenen Weg abgesucht in 150 m Breite, nichts gefunden. Mit roten Fahrwasserbojen ausgebojt. Auf dem Marsche nach Westen. II. M. R. D. "
7h 33 Nm.		F.T. 1815 von "Ammon" an Such- und Sonderverband: "C84 delta Kurs West, habe keinen Brennstoff mehr. Soll F.T. 1500 ausgeführt werden? II. M. R. D. "
7h 36 Nm.		Von U- Jagdschule an Suchverband: "Standort 123 Eps. zu Anker, Kohlen ergänzen von Fischdampfer, Wind N.O. 6, Seegang 5. U- Jagdschule. "
8 h Nm.		F.T. 2000 von "Ammon" an Such- und Sonderverband: "8 h Nm. Standort C63 delta Zsz.6, Kurs SW. Bitte um Befehl. II. M. R. D. "

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 11.5.18. 10h 05 Nm.		F.T. 2123 von Chef Sonderverband über Suchverband an II.M.R.D.: 1.) II. M. R.D. in Nordsee entlassen. 2.) Ausspreche Anerkennung für tüchtige Leistungen. Wünsche glückliche Fahrt. Chef Sonderverband."
		T. 141 mit F. d. Such wegen schlechten Wetters Sassnitz nicht ausgelaufen.
12.5.18. 5h 30 Vm.	Helsingfors. Wind SO. z0.1.	Telegramm von Windau an Suchverband: 5h 30 Vorm. fünf Boote der 6. Minenräum-Halbfl. ausgelaufen nach Westen. Nachrichtenstelle."
		Telegramm von Swinemünde an Suchverband: "Adeline Hugo Stinnes" heute früh mit Neubeladung ausgelaufen. Versorgungsstelle."
1h 15 Nm.		F.T. 0910 von U- Jagdschule an Suchverband: "Standort 074 Epsilon Zsz.6 WSW., 6 sm, Minensuchaufgabe. Habe 450 m Welle geschaltet. U- Jagdschule."
7h 06 Nm.		F.T.1650 von U- Jagdverband an Suchverband: "Im 035 Epsilon Sperre gefunden. Bei erstem Anlauf in 2000 m Suchbreite drei Geräte ausgeschlippt, bei zweitem Anlauf in 400 m Suchbreite ein Gerät ausgeschlippt. Sperrkurs Nordwest zu Südost, Minenboje geworfen. U- Jagdschule."
8h 06 Nm.		F.T.1917 von Suchverband an "T.141" und "Adeline Hugo Stinnes": "Adeline Hugo Stinnes" Windau gehen und dort weitere Befehle abwarten. Suchverband der Ostsee."
10h 53 Nm.		F.T. 2253 von Suchverband an Libau für U- Jagdschule: "Gefundene Sperre ist deutsch. U- Jagdschule ist zu weit nördlich. Suchverband der Ostsee."
		13.5.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.18. 2h 34 Vm.	Helsingfors. Wind NO. 1.	F.T.0005 von U- Jagdschule an Suchverb.: "Standort 011 Gamma Zsz.1 beim Minensuchen. U- Jagdschule."
3h 16 Nm.		F.T. 1410 von U- Jagdschule an Suchverband: "Standort 146 delta Zsz.1 Kurs 302., Fahrt 7 sm. Befohlenes Dreieck nach Minensperren abgesucht. Außer in FT. 1650 vom 12.5. Gemeldetes nichts gefunden. Gestern geworfene Minenboje liegt genau auf 58 Grad 18,3' Nordbr. und 20 Grad 45,7' Ostlänge nach Peilung und Distanz. Sperre 1000 m nordöstlich. U- Jagdschule."
		II. M.R.D. auf dem Marsche nach Westen, in Nordsee entlassen.
		"Adeline Hugo Stinnes" auf dem Marsche nach Windau, klar für Versorgung der in Rigaer Bucht arbeitenden Verbände.
14.5.18. 8 h Vm.	Helsingfors. Wind S.1.	Probefahrt des bei der Einnahme von Helsingfors genommenen russischen Minensuchbootes "Wolf," unter finnischer Flagge.
6 h Nm.		F.T. 180[illegible] von "Adeline Hugo Stinnes" an Suchverband: "Windau-Reede geankert. "Adeline Hugo Stinnes."
6h 30 Nm.		Telegramm von 6.M.R.-Halbfl. an Suchverband: "Heute 4 Boote mindestens dreitägige Motorpanne. Wegen Mangel an Material, Werkzeug und Personal ist Mutterschiff unbedingt erforderlich. Boote 3 und 6 machen stark Wasser und müssen eingesetzt werden. Mittel hierfür auch nicht vorhanden. Bitte vorübergehend umS.M.H. "Jakula". 6. Minenräum-Halbfl."
		6. Minenräum-Halbfl. hat abgesucht von 57 Grad 26' N. und 21 Grad 25' O. bis Punkt A. einen 2000 m breiten Streifen nach Osten. Keine Minen gefunden.
6h 30 Nm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "U- Jagdverband Libau eingelaufen. Aufgaben erledigt. Letzter Streifen wegen Mangel an

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.5.18.	Helsingfors.	an Suchleinen nur 1200 m breit. Verband ist heute Abend 8 Uhr seeklar ausgerüstet für vier Wochen. Bitte um Genehmigung zum Ausführen dringendster Werftarbeiten zum Minensuchen erforderlich. Scheinwerfer reparieren. Traveminde hat Cylinderbruch Dampfwinde, Störtebecker Rudermaschine Cylinderbruch. Dauer der Reparaturen 5 Tage. U- Jagdverband 15.
7h 30 Nm.		F.T. 1355 von Suchverband an U-Jagdschule: "Werftarbeiten in Angriff nehmen. Weitere Befehle abwarten, sechsstündige Bereitschaft. Suchverband der Ostsee."
15.5.18. 7h05 Vm.	Helsingfors. Wind SW.1.	F.T. 1820 von Sonderverband an Alle: "Marinekapitän Riga drahtet: Westlich der minenfreien Einfahrt 2 Minen gefunden, ein Oberflächenstand, eine 3 m unter Wasser. Stelle wird durch gelbe Tonne mit roter Flagge markiert. Genaue Lage wird gemeldet. Sonderverband."
7h 30 Vm.		T.141 mit F.d. Such, von Kiel und Sassnitz kommend, Helsingfors eingelaufen. Mutterschiff "Regina" in Sandviken-Werft eingedockt. 6. Minenräum-Halbfl. wieder klar mit allen 6 Booten. Arbeiten werden fortgesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen, den 15. Mai 1918. Fregatten-Kapitän und F.d. Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anl. 1.

Kommando Suchverband der Ostsee.
G.B.No. 306. Helsingfors, den 3. Mai 1918.

Geheim!

I.) Befehl für 2. und 3. Gruppe der Vorposten-Halbflottille Ost.

Die Gruppen gehen nach Erledigung der Aufgabe zwischen Helsingfors und Reval nach Libau. Hierbei werden folgende Aufgaben erledigt:

1) Verbreitern des Weges Surop-Leuchtturm Punkt 17 (Feuerschiff Kalkgrund) nach Süden.

2) Verbreitern des großen Ansteuerungsweges von Punkt 11 über 10, 9 bis 8 nach Westen (Streifen 4), dann Einlaufen Libau.

3) Libau Bestände auffüllen, Entlausen.

4) Über ausgeführte Aufgaben Meldung mit Skizze einreichen.

II.) Befehl für U- Jagdschule.

1.) Den Weg Surop-Odensholm nach Norden verbreitern.

2.) Den Weg Odensholm - Punkt 18 nach Westen und Osten verbreitern.

3.) Das Dreieck Feuerschiff B auf Position 12, Punkt S. 58 Grad 15' N 20 Grad 30' O und Punkt 57 Grad 41' N. 20 Grad 11' O. absuchen.

4.) Den abgesuchten Weg von Punkt 11 über Punkt 10 nach Punkt 9 nach Osten verbreitern (Streifen 5), dann Einlaufen Libau, Bestände ergänzen.

III. Befehl für Vorposten-Halbflottille Ost.

Sobald die 1. Gruppe der Vorposten-Halbflottille Ost mit Gerät fertig ausgerüstet und 2. und 3. Gruppe entlaust sind, falls möglich, mit den fertigen Gruppen beginnend, folgende Aufgabe ausführen:

Da

In dem Fünfeck Libau - Steinort, Punkt 10 bis 20 Grad Länge und südlich 56 Grad 30 Min. Breite das noch nicht gesuchte Gebiet absuchen.

Vorposten-Halbflottille Ost trägt dafür Sorge, daß von Mittwoch, den 8. Mai ab zwei Feuerschiffe (der zur Zeit in Libau befindlichen) und ein Schlepper in Windau klarliegen zum Auslegen durch Minenräum-Halbflottille Schönian.

IV. Befehl für Minenräum-Halbfl. Schönian.

Sobald wie möglich ~~"Regina"~~ Elbing III fahrbereit machen als ~~Mutterschiff~~ Vorratsschiff. Dann mit "Regina" Elbing III und den 6 Booten der III. Minenräum-Flottille nach Windau gehen zum Arbeiten in der Irbestraße und zwar zur Erledigung folgender Aufgaben:

1.) Nachprüfen des Großschiffahrtsweges Windau - Friedens-Position Lyserort-Feuerschiff. Auf Position Lyserort-Feuerschiff eins der in Libau befindlichen Feuerschiffe auslegen.

2.) Nachprüfen des Großschiffahrtsweges Lyserort nach Arensburg bis 57 Grad 48' N. Dockpeilung kontrollieren und, falls freie Fahrrinne noch stimmt auf ungefähr 57 Grad 40' Breite und 22 Grad 5,5' Länge in Richtung der Baken ein Feuerschiff auslegen, sodass Baken und Feuerschiff in eins durch die freie Fahrrinne führen.

3.) Mit Küsten-Bezirksamt Kurland in Verbindung treten wegen der Seezeichen an Land und wegen des gleichzeitigen Auslegens der übrigen Fahrwasser-Bojen.

4.) Erste Meldung an Suchverband, wenn die befohlene Fahrstrasse für die übrigen Suchfahrzeuge des Suchverbandes befahrbar ist, zweite Meldung an Suchverband, wenn nach dortiger Ansicht die allgemeine Schiffahrt in der Straße freigegeben werden kann.

gez. v. Rosenberg.

An Loggergruppen der Vp.Halbfl.Ost -2-
U- Jagdschule -1-
Vorposten-Halbfl. Ost Libau -1-
Minenräum-Halbfl.Schönian -1-
III.M.R.Flottille -1-
Krg.Tagebuch -2-
Z.d.A.Op.Bef.d.Suchverb. -1-

1. Ausfertigung.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch.

des

Suchverbandes der Ostsee.

Flaggschiff: S.M.S. "Beowulf" bis 19.5.18.
S.M.H. "Regina" ab 20.5.18.

F. d. Such: Fregatten-Kapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 16. Mai 1918
bis 31. Mai 1918.

14492/15 g

C 21. Marine-Verlags-Magazin und Buchdruckerei von E. Gaedertz, Kiel, Martenshof 4. 19 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.18. 1 h 30 nachts	Helsingfors.	F.T.2335 von Chef Sonderverband an Suchverband und B.M.A.: "1.) Die bisher zum F.d.Such. gehörende Feuerschiffe werden militärisch und in Verwaltungsangelegenheit dem B.M.A. unterstellt. 2.)Feuerschiffe oder Bojen der Fahrwasserbezeichnung dürfen vorläufig auf keinen Fall verlegt werden. Chef Sonderverband."
8 h Vm.		"T.141" mit Korv.Kapt. Graf zu Dohna und Kaptlt. Massmann ausgelaufen nach Libau, um gleichzeitig in Marinewerken Libau zu reparieren. Bei der Einnahme von Helsingfors beschlagnahmtes russisches Minensuchboot "Wulf" mit Flaggenparade in Dienst gestellt.
5 h 46 Nm.		F.T.1803 von Libau an Sonderverband: "Sachlage 1.) pp. 2.)Schwedische Minenraum-Division, welche im Einvernehmen Finnischer Regierung soll in Marieham eingelaufen. 3.) pp. Kolberg."
17.5.18. 6 h Vm.	Helsingfors.	"T.141" in Libau eingelaufen.
9 h Vm.		Das gem. Befehl des Sonderverbandes dem Suchverband vorübergehend zur Verfügung gestellte Torpedoboot "T.143" mit Chef der III.M.R.Flottille nach Windau ausgelaufen. Boot hat Befehl, sobald als möglich nach Helsingfors zurückzukehren.
7 h 20 Nm.		Telegramm 88D. von Libau an Suchverband. "Im Anschluss an Fernspruch Marinewerke 1766 vom 16.5. Dock ist für 10 Tage belegt. Ein und Ausdocken, Aufsetzen der Schrauben nimmt mindestens 2½ Tage in Anspruch. Die anderen maschinellen Arbeiten würden nur 7-8 Tage benötigen. Bitte Befehl, ob Boot unter diesen ungünstigen Verhältnissen hier die Arbeiten beginnen soll. Vorschlage Kaiserwerft Danzig gehen, da ich dort Beschleunigung der

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Nach 17.5.18.		der Arbeiten erwirken kann. T.141."
11 h Nm.		Telegramm an "T.141" Libau: "1.) pp. 2.) Sobald wie möglich nach Windau gehen, um Chef III.M.R.Flottille dort abzuholen und nach Helsingfors zu bringen. 3.) Boot repariert in Helsingfors. Suchverband der Ostsee 786. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
18.5.18. 1 h nachts	Helsingfors.	F.T.0140 von "T.143" an Suchverband: "1 h morgens Windau eingelaufen. T.143."
12 h 30 Nm.		F.T.1240 von "T.143" an Suchverband: "T.143 12 h mittags Windau ausgelaufen nach Helsingfors mit Proviant für Kr.Feuerschiffe "Helgoland" und "Adlergrund". T.143."
4 h Nm.		F.d.Such. zur Sitzung beim Sonderverband betreffend Personal für neu aufzustellende Verbände und Umwandlung von Personal aufzulösender Verbände.
5 h Nm.		"T.141" Libau ausgelaufen.
7 h 40 Nm.		F.T.1830 von "T.141" an Suchverband: "091 beta Kurs 21 Grad, Fahrt beträgt 15 Sm. T.141."
		Sachlage an Sonderverband: "6.M.R.Halbfl. im Grosschiffahrtsweg vorgedrungen bis Punkt D. Es wird weitergearbeitet. Suchverband der Ostsee."
19.5.18. 11 h Vm.	Helsingfors.	S.M.S. "Wulf" läuft zur Bereisung der Feuerschiffe und Materialergänzung nach Danzig für in Finnland in Dienst gestellte Fahrzeuge des Suchverbandes.
4 h Nm.		S.M.H. "Regina" längsseit S.M.S. "Beowulf" festgemacht

C 21. Massow-Vereins-Buchdruckerei von G. Sandig Nachf. Hirschberg i. Schl. 490 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.5.18.		festgemacht. Beim Verholen "Regina" Schlepper "Marin I." gekentert und gesunken. Ein finnischer Heizer ertrunken.
		Umzug des Stabes des F.d.Such. von "Beowulf" auf "Regina".
4 h 10 Nm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "Von Aufgabe der Vorp.Halbfl.Ost in G.B.No.306 ist in dem Fünfeck abgesucht die Südseite 15 Sm breit, die Westseite 9 Sm breit. Keine Minen gefunden. Vorp.Halbfl.Ost."
4 h 10 Nm.		Telegramm von Windau an Suchverband: "Aufgabe von 3.Mai 306 G. noch nicht erledigt. Voraussichtliche Beendigung Sonnabend den 25. Mai. Vorschläge erst dann Arbeiten in Riga-Busen beginnen. U.-Jagdschule wird angesetzt sobald klar. Bitte um Befehle. Auslaufe am Montag den 20. mit T.141 nachmittags." Chef der III.M.R.Flottille.
7 h 20 Nm.		S.M.S. "Wulf" Hangö eingelaufen.
20.5.18. 4 h Vm.	Helsingfors,	S.M.S. "Wulf" Hangö ausgelaufen
6 h Vm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "Vorp.Bt.O.8. mit 6 Booten Marsch nach Osten angetreten. O.8."
6 h Vm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "6 h 6.M.R.Halbfl. ausgelaufen nach Norden. M.K.Libau,"
8 h 30 Vm.		Telegramm von Libau an Suchverband: " 0830 Adm.v.Capelle, Vpbt. 1,2,5,6, 7,10, Logger 12,13,14,15,16,17,18,19 20 nach Norden ausgelaufen. M.K.Libau,"
9 h Vm.		S.M.H. "Regina" klar als Flaggschiff des F.d.Such.- Meldung an alle in Frage kommenden Behörden. "Beowulf" behält vorläufig F.T.Leitung. 6 h 30 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 20.5.18. 8 h 30 Nm.		F.T.1808 von Libau an Suchverband: "Antrete Rückmarsch 21.5. mit "Imperator" (Lazarettschiff) da Anwesenheit hier noch erforderlich. Werde entsenden T.141 heute. Bitte um Genehmigung. Chef der III.M.R.Flottille."
8 h 08 Nm.		F.T.1925 an "T.141" und Chef der III.M.R.Fl.: "Auf 1808. Einverstanden.- Standortmeldungen machen wie befohlen. T.141 beschleunigt Helsingfors zurücksenden. Suchverband der Ostsee."
12 h nachts		F.T.2200 von Libau an Suchverband: "Standort 12 h nachts 003 gamma Zsz.1. rechts oben, Kurs SW. Fahrt 12 Sm. Feuerschiffe mit Proviant versorgt. Vpbt. "Wulf"."
21.5.18. 1 h 15 Vm.	Helsingfors.	U.-Jagdschule, bestehend aus "Beo", Vpbt. "Fischhandel", "Travemünde", "Störtebecker" von Libau nach Windau ausgelaufen.
2 h Vm.		"T.141" von Windau nach Helsingfors ausgelaufen.
9 h Vm.		S.M.S. "Wulf" Libau eingelaufen zum Kohlen und Wassernehmen.
5 h 10 Nm.		F.T.1525 von "T.141" an Suchverband: "Treibende Mine abgeschossen 115 delta Zsz.6. Mitte. T.141."
7 h 10 Nm.		6. M.R.Halbfl. Windau eingelaufen.
8 h Nm.		F.T.2015 von Libau an Suchverband: "Libau ausgelaufen 8 h abends nach Danzig. Wulf."
9 h Nm.		Telegramm von Windau an Suchverband: "U.-Jagschule Windau eingelaufen. U.-Jagdschule."
10 h 30 Nm.		"T.141", von Windau kommend, Helsingfors eingelaufen, längsseit "Beowulf" festgemacht.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von R. Hanbery, Act. Gesellschaft, Hamburg-Eimsbüttel 5. 4/19 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.18. 6 h 15 Vm.	Helsingfors.	"T.141" Sandviken-Werft verholt und mittags zum Schraubenwechsel eingedockt.
10 h Vm.		S.M.S. "Wulf" Danzig eingelaufen.
3 h Nm.		5 Boote der 6.M.R.Halbfl.Windau eingelaufen.
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		v. Rosenberg
23.5.18. 8 h 30 Vm.	Helsingfors.	F.T.0820 von Libau an Suchverband; III. M.R.-Flottille und Vorp.Halbfl.Ost: "Wegen grober See Kehrt gemacht. Einlaufe Hemel. O.B.Aller."
10 h Vm.		Besichtigung der von der Finnischen Regierung zur Verfügung gestellten Minenräumboote durch Chef des Sonderverbandes.
		Auf Fernschreiben Admiralstab 9434 Op. vom 19.5. an Sonderverband, lautend: "K.Z.36493. Wann kann mit Freigabe Seeweges Libau-Arensburg für Schiffahrt gerechnet werden? Bitte gleichzeitig Übersicht über die augenblicklich zur Verfügung stehenden Minensuch- und Räummittel hergeben. Sonderverband K.B.2396 v. 20.5.18 wird mit G.383 vom 23.5. folgendes gemeldet: "1.)Freigabe Weg Libau-Arensburg voraussichtlich ersten Juni 1918. 2.)Es stehen augenblicklich zur Verfügung zum a)Räumen: 6 Boote der 6.M.R.Halbfl. b)Suchen: Vorp.Halbfl.Ost und U.-Jagd-Schule. Suchverband der Ostsee."
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		v. Rosenberg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.18. 4 h 15 Vm.	Helsingfors.	Vorpostenboot G.8. mit 6 Booten der 6. M.R.Halbflottille Hemel ausgelaufen.
6 h Nm.		"T.141" Sandviken-Werft ausgedockt.
10 h Nm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "Vpbt.G.10 und Logger G.12, 13, 14 15, 16 18, 19, 20 von Westen eingelaufen. N.K.Libau 783.".
		Telegramm von Libau an Suchverband; III. M.R.Flottille und 6. M.R.Halbflottille "10 h Nm. mit den 6 Booten wohlbehalten in Libau eingelaufen. Vpbt. G.8."
		Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
		v. Rosenberg
25.5.18.	Helsingfors.	Kohlendampfer "Heworth" Sandviken-Werft eingelaufen zum Bekohlen von S.M.M. "Sophie Charlotte".
12 h 20 Nm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "III.M.R.Flottille in Windau eingelaufen. N.K.Libau 821.
7 h 30 Nm.		Telegramm von Libau an Suchverband: "Das in Befehl für Vorp.Halbfl.Ost G.386 vom 3.Mai genannte Fünfeck ist vollständig abgesucht und minenfrei. Nach Materialergänzung wird am Montag, den 27.5., Fahrt nach Riga-Busen über Windau angetreten. Vorp.Halbfl.Ost 253.
		6.M.R.Halbfl. wegen schlechten Wetters Arbeit abgebrochen. 2 Treibminen abgeschossen.
		v. Rosenberg
26.5.18.	Helsingfors.	6. Minenräum-Halbfl. nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters.
		Auf Grund der gem. v. 627 v. 26.5. erfolgten Abkommandierung des Oblt.z.S.d.R.II. Klocke ist Minenräumen im Grosschiffahrts-

wege

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.5.18.		weg abgebrochen, bis zum Eintreffen des Flottillenchefs, Kaptlt. Weidgen, in Windau. Wiederaufnahme der Arbeiten voraussichtlich 1. Juni. Der für den 1. Juni gemeldete Termin für die Freigabe des Weges in die Riga-Bucht verschiebt sich dementsprechend auf voraussichtlich 8. Juni.
11 h 28 Nm.		F.T.2250 von Chef III.M.R.Flottille an Chef 6.M.R.Halbflottille: "1.)Boote bis auf weiteres im Hafen bleiben Ueberholen und Instandsetzen. Weiteren Befehl abwarten. 2.)Oblt.Klocke sofort abreisen zur II.M.R.D. Erfolgte Abreise an F.d.Such.melden durch F.T. Chef III.M.R.Fl."
27.5.18.	Helsingfors.	Sitzung auf S.M.H."Regina" mit Seefahrtsverwaltung und finnischem Marinekorps über alle schwebenden Fragen der Verwendung von finnischen Personal und Fahrzeugen zum Minensuchen.
5 h Nm.		Vorpostenboote 0.1., 0.2., 0.3, 0.6, 0.7, und 0.8. Windau eingelaufen.
6 h 30 Nm.		Vorpostenboot 0.10, Logger 0.11, 12, 13, 14 15, 16, 17, 19, und 20 Windau eingelaufen.
10 h 45 Nm.		F.T.2300 von Suchverband an Libau für Vorp. Halbfl.Ost und U-Jagd-Schule: "1.)Vorpostenhalbfl.Ost auf Minen absuchen das Dreieck:Backofen, Punkt 10, Steinort. 2.)U-Jagdschule den Weg von Punkt 10 bis 57 Grad 30' Nord verbreitern bis 20 Grad 55' Ost, auf Minen absuchen. Suchverband der Ostsee."
		Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.18. 2 h 32 Vm.	Helsingfors.	F.T.0203 von Libau an Suchverband: "Voraussichtliches Auslaufen 28.5. 8 h abends. Minensuchboot Wulf."
2 h 05 Nm.		FT. 1120 von Libau an Sonderverband: "Zu F.T.954: Skizze ist richtig. Weg nur eine Sm. abgesucht. Logger Gruppe, Vorp.Halbfl.Ost."
4 h Nm.		"Inkula" in Sandviken-Hafen festgemacht.
		Fernspruch von Sonderverband auf Sachlage vom 26.5.: "Weshalb musste nach Abkommandierung Oblt. Klocke Minenräumen im Grosschiffahrtsweg abgebrochen werden ? Welche Offiziere sind ausser Klocke bei der betreffenden Halbflottille. Sonderverband 649."
4 h 20 Nm.		Fernspruch an Sonderverband auf 649: "Als einziger Offizier bei den Räumbooten im Grosschiffahrtsweg ist Leutnant z.See d.Res. Pfeiffer dort, der gleichzeitig Schriftoffizier für den Stab der 6.M.R.-Halbfl. in Windau ist. Deshalb sind Räumarbeiten abgebrochen. Chef Suchverband 994."
		Fernspruch an Sonderverband: "Die Neuorganisation des B.B.G. tritt am 1.Juni 12 h mittags in Kraft. Sonderverband 651."
5 h Nm.		Minensuchboot "Wulf" Neufahrwasser ausgelaufen nach Libau.
10 h Nm.		Kohlendampfer "Heworth" nach Abgabe von Kohlen an "T.141" ausgelaufen nach Deutschland um Minensuchgeräte und Kohlen mitzubringen.
		6.M.R.Halbfl. wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten an Booten fortgesetzt.
29.5.18.	Helsingfors.	6.M.R.Halbfl. mit 6 Booten ausgelaufen. Teilstrecke F - G von Süden 1200 m abgesucht, keine Minen gefunden. Mit Tonnenle-

ger

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 29.5.18.	Helsingfors.	ger auf Punkten D., D.Strich, E., E.Strich, 5.A.U., 6a Spierenbojen ausgelegt.
12 h mittags		F.T.1253 von Libau an uchverband: "12 h mittags Standort 040 beta Zsz.1. Kurs West, 7 Sm. beim Minensuchen. U-Jagd-Schule."
1 h 30 Nm.		F.T.1335 von Libau an Suchverband: "1 h 30 Nm. Libau ausgelaufen nach Helsingfors. Wulf."
		Mosenthal
30.5.18.	Helsingfors.	Vorpostenboote, 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, Lerjer 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, Windau ausgelaufen.
		6 Boote der 6.M.R.Halbfl. Windau ausgelaufen.
4 h 45 Vm.		F.T.0400 von Libau an Suchverband: "Standort 067 beta Zsz.1. beim Minensuchen. U-Jagd-Schule."
11 h 45 Vm.		F.T.1012 von Suchverband an S.M.S."Wulf": "Wulf beschleunigt Helsingfors kommen und sofort Sandvikenhafen einlaufen. Bei Aeransgrund Feuerschiff Lotsen nehmen. Suchverband der Ostsee."
1 h Nm.		Kohlenschiff "Heworth" Libau eingelaufen.
2 h Nm.		Telegramm an Suchverband: "Standort 067 beta Zsz.1. beim Minensuchen. U-Jagd-Schule."
2 h 30 Nm.		S.M.S."Wulf" mit Material für Suchverband, von Danzig kommend, eingelaufen.
4 h 30 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen nach Reval, Windau und Sassnitz.
		Mosenthal
31.5.18. 12 h 18 mittags	Helsingfors.	F.T.1150 von Sonderverband an Suchverband: "Admiralstab hat jede Gestellung von Offizieren und Personal für F.d.Such. endgültig abgelehnt. Die kommandierten Offiziere sind sofort zu ihren bisherigen Dienststellen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 31.5.18.	Helsingfors.	len zurückzuschicken, wo weitere Befehle vorliegen. Sonderverband."
12 h 50 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. Windau ausgelaufen nach Sassnitz.
3 h 49 Nm.		F.T.1400 von Suchverband an Sonderverband: "Bitte nunmehr Ersatzgestellung zu erwirken für 1.)Kaptlt.Sach von Station O. in Kiel zurückgehalten. 2.)Kaplt.Schönian durch Minentreffer schwer verwundet. Ausfall mindestens 6 Monate. Beide wären H.-Chefs der III.M.R.Flottille. H.-Chef-Stellen zur Zeit unbesetzt. F.d.Such."
5 h 28 Nm.		F.T.1712 an Suchverband und Chef der III. M.R.Flottille auf "Wulf": "1.) Gemäss Befehl Admiralstabs: Alle aus Bereich des Sonderverbandes zum Suchverband der Ostsee kommandierten Offiziere und Mannschaften zurückzuüberweisen. 2.) Wenn Oblt.Keller sofort zurückzuüberweisen werden muss, Leutnant Luchting "Regina" übernehmen. 3.) Die beabsichtigte Organisation wird mit den zur Verfügung stehenden Offizieren und Mannschaften durchgeführt. F.d.Such."
9 h 30 Nm.		F.T.2102 von Sonderverband an "T.141" für F.d.Such. Die 4 Fischdampfer der U-Boots-Jagd-Schule sind U-Schule zugeteilt und sofort zu entlassen. Erfolgte Entlassung melden. Chef des Sonderverbandes."
		Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
		Abgeschlossen, den 31.Mai 1918.
		Mosenthal
		Fregattenkapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

II. Ausfertigung.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse L

Ganz Geheim.

Kriegs-Tage-Buch

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.H. "Regina".

F.d.Such.: Fregattenkapitän von Rosenberg.

Für die Zeit vom 1.Juni 1918

bis 15.Juni 1918.

— 1 Ausfertigung —

1449/18 K 19661

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Henderß, Kiel, Marienbaum 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VI.18. 1 h 26 Vm.	Helsingfors.	F.T. 2345. an Suchverband: "023 grün delta Zusatzzahl 9 Kurs 265 Grad, Fahrt 8 Sm. Herworth."
9 h 55 Vm.		F.T. 0955. Libau an F.d.Such: "Treibende U.-Bootsmine in Quadrat 078 beta Zusatzzahl 1 unten Mitte abgeschossen, detoniert. Boot 10 Vorp,Hfl.Ost."
12 h 20 Nm.		F.T. 0020. an F.d.Such.: " 12 h mitternachts 115 gelb beta Zusatzzahl 9 links oben. Kurs 233 Grad. 16 Sm. T.141."
12 h 20 Nm.		Fernschreiben 1054 aus Windau an F.d.Such.: "T.141 mit F.d.Such. nach Sassnitz ausgelaufen. T.141."
8 h Nm.		SSD. 1060 an F.d.Such.: "Beo mit "Störtebecker" beim Geräteausbringen kollidiert. "Beo" Heck beschädigt. Ruderklemmung. Dauer der Reparatur 10 Tage. U.-Jagdverband Windau eingelaufen. U.-Jagdverband."
8 Nm.		Fernschreiben 1061 an F.d.Such.: "T.141 mit F.d.Such. am 1.VI. 8 h vorm. Sassnitz eingelaufen. T.141."
8 h Nm.		Fernschreiben 1062 an F.d.Such.: "0930.U.-Jagdverband 5 Fahrzeuge eingelaufen. von Süden. U.-Jagdverband."
8 h Nm.		Fernschreiben 1064 aus Sassnitz an Suchverband: "U.-Jagdverband an U.-Schule überwiesen, ausser "Beo". F.d.Such."
2.VI.18.	Helsingfors.	Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.VI. 18. 7 h 44 Nm.	Helsingfors.	F.T.1820. T.141 an F.d.Such. : "6 h Nm. 141 alfa Zusatzzahl 9 links unten, Kurs 51 Grad, 18.Sm. T.141."
4.VI. 18. 12 h 30 Vm.	Helsingfors. W. N.3 bedeckt.	F.T. 0030 An Suchverband: "12 h Nachts 140 epsilon Zusatzzahl 1 Kurs 53 Grad Fahrt 12 Sm. T.141."
6 h Vm.		F.T.0600 an Suchverband: " Standort 6 h Vm. 154 alfa Zusatzzahl 1, Kurs 90 Grad, Fahrt beträgt 14. Sm. T.141. "
10 h 15 Vm.		Fernschreiben 1082 aus Wilhelmshaven an Suchverband: "Heworth" um 3 h Wilhelmshaven eingelaufen. "Heworth."
4 h 31 Nm.		F.T.1700. An Suchverband: Standort 6 h abends 154 delta, Zusatzzahl 1, Kurs 90 Grad, Fahrt beträgt 14 Sm. T.141. "
5.VI. 18. 11 h 15 Vm.	Helsingfors W. N.2, teilw. bedeckt.	Fernschreiben 1090 Libau an Suchverband: "T141 mit F.d.Such. 2 h Nm. Windau eingelaufen. T.141."
6 h 50 Nm.		Fernschreiben 1098 aus Libau an Suchverband : " T.141 mit F.d.Such. ausgelaufen nach Westen. Räumflottille Reval hat Kenntnis. T.141."
6 h 58 Nm.		F.T.1830 an Suchverband: "6 h Nm. 002 gamma rechts unten, Zusatzzahl 1, Kurs 36 Grad. Fahrt beträgt 16 Sm. T.141."

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.VI.18. 12 h 05 Vm.	Helsingfors. W.: W.2, teilw. bedeckt.	F.T.0005 an Suchverband: "Standort 12 h nachts 065 delta, Zusatzzahl 6, Kurs 55 Grad. Fahrt beträgt 16 Sm. T.141."
12 h 30 Vm.		Fernschreiben 1099 aus Reval an Suchverband: "6 h nachm. 002 gamma rechts unten, Zusatzzahl 1, Kurs 36 Grad. Fahrt beträgt 16 Sm. T.141."
12 h 30 Vm.		Fernschreiben 1100 aus Reval an Suchverband: "T.141 mit F.d.Such. wegen Wetterlage erst heute den 5.VI.nachmittags 2 h nach Reval ausgelaufen. Voraussichtliches Eintreffen Helsingfors den 6.VI.3 h nachmittags. T.141."
9 h Vm.		F.T.0900 an Suchverband: "T.141 mit F.d.Such. Eintreffen Helsingfors 12 h mittags. F.d.Such."
12 h mittags		"T.141" Helsingfors eingelaufen und bei Sandwiken angelegt.
6 h 10 Nm.		Fernschreiben an Suchverband: "Am 5.VI. wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. 6.M.R.Halbfl."
7.VI.18. 8 h 45 Vm.	Helsingfors. W.: W.1, teilw. bedeckt.	F.T.0645 an Suchverband: "Wabe treibende U.-Bootsmine abgeschossen 083 beta Zusatzzahl 1 links Mitte. Vorp.Boot Hochkamp."
7 h 15 Vm.		F.T.0715 an Suchverband: "7 h 05 Vm. russische Bleikappenmine abgeschossen 078 beta Zusatzzahl 1 links oben. Mine ist detoniert. Vorp.Boot Hochkamp."
9 h 15 Nm.		Fernschreiben 1123 aus Reval an Suchverband: "Arbeiten in Teilstrecke F.bis G. beendet. Von Punkt G. in Deckpeilung der Baken einen 200.m.breiten Streifen gelegt und auf Wrack des Dampfers "Newa" gestossen. Lage navigatorisch festgelegt. Keine Minen gefunden. Chef III.M.R.Fl.190."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.VI.18. 12 h Vm.	Helsingfors. W.: NO.1, vereinzelte Wolken.	Fernschreiben 1130 aus Reval an Suchverband: "6.M.R.Halbfl. eingelaufen von Norden."
12 h Vm.		Fernschreiben 1132 aus Wilhelmshaven an Suchverband: "Kohlendampfer "Heworth" 1 h nachts Wilhelmshaven ausgelaufen nach Cuxhaven. Heworth."
12 h 23 Vm.		F.T.0023 an F.d.Such: "1.) Von Punkt G. die Wracks an Steuerbord lassend, einen 200 m.breiten Streifen bis 57 Grad 47,3' N., 22 Grad 11,2' O. gelegt, keine Minen gefunden. Bei Verbreitung Streifens nach Westen auf Minen gestossen, 3 Minen beseitigt. 6.M.R.Hfl."
8 h Vm.		Hilfsstreuminendampfer "Gruss" für den Suchverband der Ostsee in Dienst gestellt. 200 deutsche K.-Minen und das Torpederpersonal des Marine-Sonderkommandos sind vom Suchverband der Ostsee übernommen.
11 h 43 Vm.		F.T.1143 an F.d.Such. und B.B.G.: Am 8.Juni 7 h 30 Vm. 6 M.R.Hfl. mit Dampfer "Grüss Gott" von Lindau nach Arensburg ausgelaufen. 6.M.R.Hfl."
6 h 05 Nm.		F.T.1805 an F.d.Such.und B.B.G.: "Mit "Grüss Gott" 4 h nachm. eingelaufen. Arensburg. Rückmarsch 9.Juni 2 h vorm., da Transport nicht klar. Chef III.M.R.Fl."
8 h 20 Nm.		Fernschreiben 1141 aus Cuxhaven an F.d.Such.: "Kohlendampfer "Heworth" 8 h morgens Cuxhaven eingelaufen. "Heworth."
9 h 05 Nm.		F.T.2105 aus Libau an F.d.Such.: "Auf dem Hinmarsch am 8.Juni in 57 Grad 49,5' Breite auf Sperre gestossen, kleine russische Bleikappenminen, auf Rückmarsch kurz vor Punkt G. grosse Bleikappenminen gefasst. 6.M.R.Hfl."
9.VI.18. 7 h Vm.	Helsingfors. W.: SW.3, einz. Wolken.	Kohlendampfer "Heworth" in Friedrichsort eingelaufen.
10 h Vm.		6.Minenräumhalbflottille von Arensburg kom-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderff, Kiel, Martenshamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9.VI.18.		mend, in Windau eingelaufen; "Grüss Gott" nach Libau detachiert.
12 h mittags.		S.M.H."Cressida" von Reval kommend, in Helsingfors eingelaufen und in Sandviken geankert.
2 h Nm.		Nach Uebernahme von Personal und Booten der Minenräumhalbflottille Reval Helsingfors ausgelaufen. Um 8 in Reval festgemacht.
9 h Nm.		Da "Bee" nicht voll verwendungsbereit, wird er mit einem bavariertem Boot der 6.M.R.Hfl. nach Libau entsandt.
		Das Dreieck Steinort - Leuchtturm Punkt 10 Backofen - Leuchtturm ist von der Vorpostenhalbflottille Ost abgesucht, Minen wurden nicht gefunden. (Befehl dazu nachstehend
		F.T.2200 vom 27.V.18 an Vorp.Hfl.Ost: "Dreieck Backofen - Leuchtturm, Punkt 10, Steinort auf Minen absuchen. Suchverband."
10.VI.18. 5 h Vm.	Helsingfors. W.: W.3, einzelne Wolken.	6.M.R.Hfl. Windau eingelaufen. B.B.G. drahtet, dass "Grüss Gott" mit Eintreffen in Libau dem F.d.Such. unterstellt und der Vorpostenhalbflottille Ost zugeteilt wird.
		Vorpostenhalbflottille Ost liegt in Libau zur Auffüllung der Kohlen -, Wasser - und Proviantbestände.
		Vorp.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 10.VI.18.		Vorpostenhalbflottille Ost erhält Befehl, Grüss Gott" sofort nach Eintreffen in Libau zu übernehmen.
		Befehl für 6.M.R.Hfl.: "Vorpostenhalbflottille Ost möglichst umgehend in den Rigaischen Meerbusen bringen."
		6.M.R.Hfl.meldet: "Bojen C, D und E F sind ausgelegt worden. Wegen schlechten Wetters wurden die Arbeiten in der Jrbestrasse von der 6.M.R.Hfl. abgebrochen.
11.VI.18 1 h40 Vm.	Helsingfors. W.: S2, einzelne Wolken.	Vorpostenhalbflottille Ost von Libau nach Windau ausgelaufen.
		6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters und zum Ueberholen der Motore nicht ausgelaufen.
		"Grüss Gott" in Windau eingelaufen. Wird von Vorp.Hfl.Ost übernommen als Führerboot, damit wird Vorp.Hfl.Ost von Libau lösgelöst und freizügig.
2 h 07 Nm.		Sachlage an B.B.G.: 1.) Von 6.M.R.Hfl.Bojen C, D und E.F.ausgelegt. Genaue Angaben folgen in Sammelmeldung. 2.) Wegen schlechten Wetters werden Arbeiten der 6.M.R.Hfl. abgebrochen. 3.) Bis zum 10.VI.18 wurden 225 Finnen eingestellt. 4.) Vorp.Hfl.Ost hat Befehl, "Grüss Gott" sofort nach Eintreffen in Libau zu übernehmen. Suchverband."
		Noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderf. Kiel, Martenshamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 12.VI.18.		
9 h 54 Nm.		Vorpostenhalbflottille Ost Windau eingelaufen.
		"Helene Hugo Stinnes" von Helsingfors ausgelaufen nach Windau.
12.VI.18.	Helsingfors. W.: NW.2, einzelne Wolken.	6.M.R.Hfl. arbeitet in der Irbestrasse und Vorpostenhalbflottille Ost im Rigaischen Meerbusen auf dem Wege von Windau nach Arensburg.
		S.M.H."Sophie Charlotte" aus Helsingfors ausgelaufen nach Reval zur Instandsetzung als Mutterschiff einer Minenräumhalbflottille.
		"Adeline Hugo Stinnes" aus Windau ausgelaufen nach Reval zur Bekohlung "Regina" "Wulf" und "Cressida".
		Kohlendampfer "Heworth" erhält Befehl, in Swinemünde keine Kohlen zu nehmen, sondern sofort nach Helsingfors zu kommen, damit die befohlene Abgabe des Schiffes schneller erfolgen kann.
3 h Nm.		Sachlage an B.B.G.: 1.) Am 11.Juni wegen schlechten Wetters nicht gearbeitet. 2.) 6.M.R.Hfl. arbeitet in der Irbestrasse. 3.) Vorp.Hfl.Ost arbeitet im Rigaischen Meerbusen auf dem Wege von Windau nach Arensburg.
		13.VI.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.VI.18.	Helsingfors.	
6 h Vm.	W.: W.2, einzelne Wolken.	Heizöldampfer "Mannheim" aus Helsingfors ausgelaufen nach Libau zum Ergänzen der Petroleum- und Benzolbestände.
6 h Vm. - 9 h 55 Nm.		Vorpostenhalbflottille Ost bei der Arbeit auf dem Wege Arensburg - Riga.
7 h Vm.		6.M.R.Hfl. aus Windau ausgelaufen nach dem Arbeitsfeld.
10 h Vm.		Besichtigung der finnischen Rekruten auf Sandham in Gegenwart des Oberbefehlshabers der finnischen Armee. Hierbei Verleihung des finnischen Freiheitskreuzes I.Klasse an Fregattenkapitän von Rosenberg.durch den finnischen Oberbefehlshaber.
2 h Nm.		6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen.
8 h 35 Nm.		F.T.2035 an F.d.Such.von Vorp.Hfl.Ost: "Der 2 Sm. breite Weg nach Arensburg-Bucht ist abgesucht. Keine Minen gefunden. Mittellinie verläuft von 57 Grad 50', 22 Grad 13' über 58 Grad 2', 22 Grad 23,5' nach 58 Grad 6,8', 32 Grad 24,5'. An der Ostseite des abgesuchten Streifens sind 3 weiss - rote Spierentonnen mit Kegelspitze nach oben ausgelegt in 57 Grad 52,8', 22 Grad 17,6' und 57 Grad 56,9', 22 Grad 21,2' und 58 Grad 2,7', 22 Grad 26'.
9 h Nm.		"Adeline Hugo Stinnes" vor Reval geankert.
10 h 40 Nm.		6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters in Windau eingelaufen.
		Sachlage an B.B.G.: 1.) 6.M.R.Hfl. arbeitet in Irbestrasse. 2.) Vorp.Hfl.Ost hat abgesucht von Irbestrasse nach Arensburg einen Streifen von einer Seemeile breit, nichts gefunden. 3.) In Gegenwart Oberbefehlshaber der finnischen Armee Rekruten-Besichtigung vorgenommen. Rekruten werden ab 17.VI.auf Booten des Suchverbandes eingestellt. Suchverband."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.VI.18. 8 h Vm.	Reval. W.: NW.2, einzelne Wolken.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Helsingfors Sandwiken nach Reval zur Besichtigung der Minenräum-Halbflottille Reval ausgelaufen. S.M.S."Wulf" aus Helsingfors ausgelaufen nach Reval um 100 Fahrwasserbojen aus Windau für 6.M.R.Hfl. zu holen und dann als Führerboot für Kaptlt.Weidgen eingestellt zu werden.
5 h Vm.		6.M.R.Hfl. aus Windau zum Arbeitsfeld ausgelaufen.
6 h 30 Vm.		S.M.H."Regina" und S.M.S."Wulf" in Reval festgemacht.
8 h Vm.		Vorp.Hfl.Ost mit der Arbeit in der Arensburger Bucht begonnen.
3 h Nm.		Sachlage an B.B.G.: 1.) Vorp.Halbfl.Ost hat abgesucht einen 2 Sm. breiten Streifen dessen Mittellinie verläuft von 57 Grad 50' N., 22 Grad 13' O. über 58 Grad 2' N., 22 Grad 23¦5'' O. nach 58 Grad 6¦5" N., 22 Grad 24¦5" O.; nichts gefunden. 2.) auf der Ostseite 3 weiss-rote Bojen mit Kegelspitze oben ausgelegt auf 57 Grad 52¦8" N., 22 Grad 17' 6" O., 57 Grad 56' 9" N., 22 Grad 21' 2" O. und 58 Grad 2' 7" N., 22 Grad 26' O.à Alle abgebrochenen Bojen sind beseitigt. 3.) Vorp.Hfl.Ost arbeitet weiter auf dem Wege Arensburg - Riga. 4.)6.M.R.Hfl. arbeitet in Arbeitstrasse. Suchverband. "
4 h Nm.		Arbeiten der 6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters abgebrochen.
7 h Nm.		Vorp.Hfl.Ost in der Arensburger Bucht geankert. Arbeiten wurden durch das schlechte Wetter sehr erschwert.

15.VI.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.VI.18.	Reval.	6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
		Vorpostenhalbflottille Ost meldet: "Minensuchen wegen stürmischen Wetters unmöglich."
9 h Vm.	X	Besichtigung der Minenräumhalbflottille Reval durch F.d.Such. Die Leistung der Minenräumhalbflottille Reval bei der Besichtigung vorführte, war sehr gering. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich an folgenden Gründen: 1.) H.-Chef und der einzige zur Verfügung stehende Offizier haben noch niemals etwas mit Minenräumen zu tun gehabt. Eine Ausbildung ihrerseits konnte auch nicht vorgenommen werden, da sie selbst die Fertigstellung der Boote und der Mutterschiffe überwachen mussten. 2.) Landmarineteile stellen für die Suchverbände des F.d.Such. kein ausgebildetes Motoren-Personal, daher während Fertigstellung der Boote gleichzeitig Ausbilden des Motorenpersonals. 3.) Die politisch unsicheren Verhältnisse der esthnischen Bevölkerung wirkte sehr nachteilig auf Fertigstellung der Boote und Ausbildung der Mannschaft. Daher erhält nach Besichtigung Minenräumhalbflottille Reval Operationsbefehl G.B.Nr.487 v.15.VI.18, -Anlage 1-.
4 h Nm.	-Anl. 1-	S.M.S."Wulf" mit Fahrwasserbojen für 6.M.R.Hfl. und Vorp.Hfl.Ost aus Reval nach Windau ausgelaufen.

9 h Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 15.VI.18. 9 h Nm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. von Reval nach Abo zur Besichtigung der dort liegenden Boote ausgelaufen.
10 h 15 Nm.		S.M.S. "Wulf" wegen zu stürmischen Wetters im Schutz von Odensholm geankert. Sachlage an B.B.G.: "Vorpostenhalbflottille Ost und 6.M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters nicht gearbeitet. Suchverband."

Abgeschlossen den 15. Juni 1918.

v Rosenberg

Frag. Kapt. & F.d. Such.

F. W.

Anlage 1

Abschrift.

ndo Suchverband der Ostsee.
G.B.Nr.487.

Reval, den 15. Juni 1918.

Befehl für Minenräumhalbflottille Reval.

1.) Die in dem linken oberen Viertel des Quadrats 025 alfa liegenden Minensperren sind zu beseitigen, sodass die Revaler Bucht von Surop nach Osten von 59 Grad 29' nach Norden hin minenfrei gemeldet werden kann; mit der Aufgabe von Norden an das bereits abgesuchte Gebiet anschliessend, beginnen.

2.) Es wird an den Befehl über Standortmeldungen erinnert. Mit der Morgenmeldung von 6 h melden, wann mit Arbeiten begonnen ist; die Mittagsmeldung soll Auskunft geben über das Wetter. Die Abendmeldung soll Auskunft geben, wie lange gearbeitet ist und wieviel Minen geräumt sind, und falls möglich, wie weit die Arbeiten fortgeschritten sind. Ferner besondere Vorkommnisse dazu. Falls besondere Gründe vorhanden, ist Abendmeldung nicht an 6 Uhr gebunden. Aus den Meldungen muss ferner hervorgehen, mit wieviel Booten gearbeitet ist.

gez.v. Rosenberg.

11.

Datum
Uhrze

Koch
15.VI.18
9 h Am.

10 h 15

2. Ausfertigung. R

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse L

Ganz Geheim !

Kriegs-Tage-Buch

des

Suchverbandes der Ostsee.

Flaggschiff : S.M.H. "Regina".

F.d.Such.: Fregattenkapitän v.Rosenberg.

Für die Zeit vom 15. Juni 1918
bis 30. Juni 1918.

— 1 Anlage —

14492/18 Op

19661

C 21

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.VI.18. 6 h 45 Vm.		S.M.S."Wulf" Anker auf gegangen und Weitermarsch nach Windau angetreten.
7 h 35 Vm.		Vorpostenhalbflottille Ost meldet: "Wegen hoher See kann vorläufig noch nicht mit Minensuchen angefangen werden."
9 h 05 Vm.		6.M.R.Halbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
12 h mittags	Abo S.W. 4.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Abo eingelaufen und festgemacht.
3 h nachm.		Sachlage an B.B.G.: "1.) Vorpostenhalbflottille Ost und 6 M.R. Halbflottille wegen schlechten Wetters nicht gearbeitet. 2.) Minenräumhalbflottille Reval am 15.VI. besichtigt. Arbeitet nächste Woche schulmässig an einer Sperre in Reval-Bucht. 3.) Eintreffen "Regina" mit F.d.Such. Dienstag morgen Reval, Mittwoch morgen Helsingfors.
9 h 10 pm.		Vorpostenhalbflottille Ost meldet: "Der Streifen, an dem gearbeitet wird, ist nach Norden um 600 m. verbreitert worden. Wind und Seegang haben zugenommen."
		Minenräumhalbflottille Reval wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
		v. Rosenberg
17.VI.18. 6 h vorm.	Abo - NW. 3 -	Vorpostenhalbflottille Ost mit Arbeit begonnen auf dem Wege Arensburg-Riga.
9 h vorm.		6. Minenräumhalbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Minenräumhalbflottille Reval mit 18 Booten ausgelaufen.
		9 h vorm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.VI.18 9 h vorm.	Abo	Besichtigung der in Abo vorgefundenen Boote durch F.d.Such. Es wurden vorgefunden: 28 brauchbare Motorboote, 1 Tankpraam und 1 Geleitfahrzeug. Boote sind in verhältnismässig gutem Zustand.
12 h mittags.		S.M.S. "Wulf" in Windau eingelaufen und als Führerboot für Chef III.M.H.Fl. von Lt.z.S. d.Res. P f e i f e r übernommen.
3 h nachm.		Sachlage an B.B.G.: "1.) Wegen schlechten Wetters ist die 6.M.R. Halbflottille nicht ausgelaufen. 2.) Vorpostenhalbflottille Ost ist auf dem Wege Arensburg-Riga tätig. 3.) In Abo sind 25 Boote vorgefunden, die als Räumboote geeignet sind.
5 h nachm.		Minenräumhalbflottille Reval einen Streifen abgesucht 300 m. nördlich und 300 m. südlich der Linie von 59 Grad 30' N. 24 Grad 34' O. nach 59 Grad 30' N. 24 Grad 31' O. 8 Minen gefunden.
8 h nachm.		S.M.H. " Regina " mit F.d.Such. aus Abo ausgelaufen nach Reval.
12 h nachts		M.R.Halbflottille Reval meldet: Bis 6 h 30 nachm. wurde Gebiet abgesucht zwischen: 1.) 59 Grad 30' im Norden und 24 Grad 30' 0,9' Ost und 24 Grad 34' 08' Ost. 2.) 59 Grad 30' 0,8' und 24 Grad 34' 06' Ost und 24 Grad 31' 04' Ost. Es musste nördlich der Anfangslinie gesucht werden, da sich dort noch Minen befinden. 12 Minen geräumt, eine im Gerät detoniert. 15 Boote gearbeitet. Fünf weitere Boote in der Nähe eingefahren. Wind E.St. 1 - 4, westliche Dünung. Abends in Reval eingelaufen.
		v. Rosenberg
18.VI.18. 2 h Vm.	Hangö - Reede S,O. 2 - 3	S.M.H."Regina" wegen dichten Nebels vor Hangö geankert.

noch

Marine-Kommissions-Buchdruckerei von E. Gundorf, Kiel, Elisabethstraße 4. 1918 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.VI.18. 5 h Vm.		M.R.Halbflottille Reval aus Reval ausgelaufen.
6 h Vm.		Vorposten-Halbflottille Ost an der Arbeit auf dem Wege Arensburg - Riga.
		6. M.R. Halbflottille aus Windau ausgelaufen.
10 h 30 Vm.		Heizöldampfer " Mannheim " nach Ergänzung von Benzol und Petroleum aus Libau ausgelaufen nach Helsingfors.
12 h mittags		Vorposten-Halbflottille Ost ist bei Runö Insel an der Arbeit.
		6.M.R.Halbflottille an der Arbeit in der Irbestraße.
		M.R.Halbflottille Reval beim Nachprüfen des am 17.VI. abgesuchten Gebietes. Es wurden noch verschiedene Minen gefunden.
5 h 30 Nm.		M.R.Halbflottille Reval Arbeit abgebrochen und nach Reval eingelaufen. Das am 17. abgesuchte Gebiet ist minenfrei. Es wurde 600 m. südlich dieses Gebietes mit 14 Booten gesucht, 9 Minen sind weggeräumt.
		Sachlage an B.B.G.: Vorposten-Halbflottille Ost auf dem Wege Arensburg-Riga in Höhe Insel Runö tätig. Es ist ein 3 sm. breiter Streifen abgesucht, dessen Mittellinie verläuft von 58 Grad 2' N. 22 Grad 25,7' O. nach 58 Grad 2,9' N. 22 Grad 55,5' O. Es wurden keine Minen gefunden. Jn 58 Grad 4,5' N. 22 Grad 56,8' O. ist eine schwarz-weisse Spierentonne ausgelegt. Toppzeichen: Kegelspitze nach unten. 6 Treibminen abgeschossen. 2.) 6.M.R.Halbflottille ist in der Jrbestraße tätig.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.VI.18.		3.) M.R.Halbflottille Reval ist in der Revaler Bucht tätig, schulmässig eine Sperre zu räumen.
		v Rosenberg
19.VI.18.	Reval. W.S.W. 4.	6. M.R.Halbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
		Vorposten-Halbflottille Ost wegen schlechten Wetters nicht gearbeitet. 1.Gruppe liegt bei Runö, 2.und 3. ergänzen in Arensburger Bucht Bestände.
10 h 15 Vorm.		Chef III.M.R.Fl. drahtet: 1.) Jn der Jrbestraße ist eine etwa 450 m.breite Fahrstraße geschaffen. Von 57 Grad 50', 22 Grad 13' hat Vorposten-Halbflottille Ost ein 2 Sm. breiten Streifen gelegt nach Arensburger Bucht. Da Bojen, trotzdem doppelt verankert, in der Irbestraße vertrieben, kann erst nach Auslegung neuer Bojen Weg mit Lotsenhilfe freigegeben werden. Folgendes Fernschreiben ist K.B.Amt Kurland von hier gesandt: "Trotz schwerer Verankerung, Doppelsteine, sind 5 Bojen vertrieben. Kommando erbitte sofort eiserne Anker, Kontregewichte mit Kette morgen hersenden. Der geschaffene Weg kann wegen Vertreiben der Bojen nicht freigegeben werden. Ein zweiter Tonnenleger hier. 2.) Von Schifffahrtsgruppe Windau wurde ohne mein Wissen ein Schleppzug nach Arensburg geschickt, der von mir zurückgehalten wurde, da falschen Kurs. Bitte um Bekanntgabe, dass Weg einstweilen noch nicht frei.
12 h mittags		Sachlage an B.B.G.: 1.) Vorposten-Halbflottille Ost wegen der Wetterlage nicht gearbeitet. 2.) In der Jrbestraße ist eine 450 m. breite Fahrstraße geschaffen. Bojen trotz schwerer Verankerung vertrieben. Fahrstraße kann daher noch nicht freigegeben werden. 3.) S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Helsingfors eingelaufen. 4.) F.d.Such. mit T.141 beabsichtigt Freitag nachmittag Windau zu sein, dann ins Arbeitsfeld Jrbestraße Riga-Busen zu gehen. Spätestens am 27.wieder in Helsingfors zu sein, da am 28.Besichtigung und Vereidigung von finnischen Rekruten stattfindet.

noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von A. Hansdorff, Kiel, Marienstraße 4. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.VI. 18. 5 h Nm.		S.M.H. " Regina " mit F.d.Such, in Helsingfors festgemacht.
10 h Nm.		Heizöldampfer " Mannheim " in Helsingfors eingelaufen.
	-Anlage-	Minenräum-Halbflottille Reval erhält folgenden Befehl (siehe Anlage 1)
		v Mosenberg
20 VI. 18.	Helsingfors. W.S.W. 2.	Vorpostenhalbflottille Ost an der Arbeit auf dem Wege Arensburg - Riga. Aufgabe wird voraussichtlich Freitag abend beendet sein. 6.M.R.Halbflottille in der Jrbestraße bei der Arbeit.
12 h mittags		Sachlage an B.B.G.: 6.M.R.Halbflottille in Jrbestraße bei der Arbeit. Vorpostenhalbflottille Ost auf dem Wege Arensburg - Riga bei der Arbeit. Vorpostenhalbflottille Ost hat Arbeit beendet voraussichtlich Sonnabend. Im Anschluß hieran 3 Tage Kesselreinigung in Riga. F.d.Such. eintrifft 22.VI. Windau mit T.141 Zu welcher Uhrzeit ist Meldung beim Stationschef befohlen?
8 h Nm.		T. 141 mit F.d.Such. aus Helsingfors ausgelaufen nach Windau, Jrbestraße und Rigaer Meerbusen zur Meldung beim Stationschef und zur Besichtigung der 6.M.R.Halbflottille und Vorpostenhalbflottille Ost.
8 h 07 Nm.		Vorpostenhalbflottille Ost geankert bei Runö Jnsel, Weg Runö Insel - Dünamünde ist verbreitert auf 2 1/2 Sm.
11 h Nm.		F.T. 2115 an F.d.Such. 1.) An der Ostkante der bisher geworfenen Bojen Reihe einen 400 m. breiten Streifen gelegt. Hierbei 57 Grad Breite 49,5' N.

auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 20.VI.18.		auf die bereits gemeldete Sperre gestossen. 2.) An Wrack Newa 5, an Scarsdal N.N.W. 1/2 W 8 Sprengungen vorgenommen. Christiancurt Hindernisse beseitigt; muss nachkontrolliert werden. 3.) Dicht bei Scarsdale 2 flachstehende Pendelstossminen beseitigt. 4.) Borkumriff Feuerschiff (Reserve Ostsee) ausgelegt, 57 Grad Breite, 38' 7'', 21 Grad Länge 36' 20''. Ferner folgende Bojen neu ausgelegt: Punkt B 57 Grad Breite 38' 55'' N. 21 Grad Länge 34,6' O. Punkt A 57 Grad Breite, 34,4' N., 21 Grad Länge 32,6' O. A-Straße 57 Grad Breite, 33,5' N. 21 Grad 34,2' O. Chef III. M.R.Fl.'
11 h Nm.		S.M.S. " Wulf " Maschinenschaden beseitigt. Schiff ist wieder voll verwendungsbereit.
11 h 20 nachm.		" T.141 " Reval eingelaufen. Am Elevator festgemacht.
		v Mosenberg
21.VI.18. 6 h Vm.	Helsingfors. S.S.O. 2.	6.M.R.Halbflottille 5 h morgens Windau ausgelaufen zur Arbeit nach der Jrbestraße. Standort 6 h morgens 099 beta Zusatzzahl 1 Kurs 70 Grad, Fahrt beträgt 10 Sm.
6 h Vm.		Vorpostenhalbflottille Ost auf dem Wege Runö - Dünamünde bei der Arbeit.
11 h 20 Vorm.		" T.141 " mit F.d.Such. Reval ausgelaufen nach Windau.
11 h 21 Vorm.		F.T. 1121 an F.d.Such.: " 10 h Vm. Tonnenleger " Kiel " in 350 Grad Abstand etwa 4 Seemeilen gesunken. Anscheinend durch Minenexplosion. "Blankenese" befindet sich an Ort zur Hilfeleistung. Michaelisturm N.S."
11 h 30 Vorm.		F.T. 1130 von III.M.R.Fl. an F.d.Such.: "Tonnenleger "Kiel" 10 h 10 Vm. im abgesuchten Gebiet 57 Grad Breite, 39' 1'' N., 21 Grad Länge 56' 5'' O. auf Minen gestossen und gesunken. 3 tot. Mine traf Dampfer am Heck. Anscheinend Treibmine. Chef III.M.R.Fl.

noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienstraße 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 21.VI.18. 12 h mittags		F.T. 1200 an T.141 für F.d.Such: "Standort 12 h mittags Quadrat 050 gamma bei der Arbeit. 6.M.R.Halbflottille."
12 h 02 Nm.		F.T.1202 an B.B.G.: "1.) 6.M.R.Halbflottille in der Jrbestraße bei der Arbeit. 2.) Vorpostenhalbflottille Ost auf dem Wege Arensburg - Windau bei der Arbeit. 3.) T.141 mit F.d.Such. auf dem Wege Reval-Windau. 4.) Stab des Suchverbandes auf " Regina " in Helsingfors. F.d.Such."
12 h 20 Nm.		F.T.1260. An T.141 für F.d.Such.: "Standort 12 h mittags ausserhalb Dünamünde an der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
1 h 30 Nm.		F.T. 1330 an T.141.: "Chef der Marinestation der Ostsee eintreffen Windau 22.VI. gegen 11 Uhr vorm.F.d.Such. muss am 22.VI. in Windau anwesend sein. B.B.G. 1150 A.2."
3 h 02 Nm.		F.T. 1502 an T.141 für F.d.Such.: "Standort 100 beta bei der Arbeit. 6.M.R.Halbflottille."
4 h 10 Nm.		F.T. 1610 an T.141 für F.d.Such.: " Halbflottille eingelaufen in Riga. Von 57 Grad 50' N., 23 Grad 20' O. nach 57 Grad 15' N., 23 Grad 53' O. als Mittellinie ist 3 Seemeilen breit abgesucht. Von hier Streifen allmählich schmaler werdend abgesucht bis zum Feuerschiff Dünamünde 3/4 Sm. breit. Keine Minen gefunden. Vorp.Halbfl. Ost."
6 h 02 Nm.		F.T. 1802. 6.M.R.Halbflottille an T.141 für F.d.Such.: "Standort Quadrat 100 beta bei der Arbeit. 6.M.R.Halbflottille."
10 h 25 Nm.		F.T. 2225 III.M.R.Fl. an F.d.Such.: " Arbeiten an den Wracks fortgesetzt. 7 Sprengungen vorgenommen. Bei 10 m. Tiefensteuerung 3 Minen dicht bei Scarsdele gefasst. Gebiet noch nicht frei. Die Unfallstelle umfahren, keine Minen gefunden. Von Punkt F über E - D, C - B - dann Mitte des Fahrwassers bis quer ab Punkt A einen 250 m. breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Chef III.M.R.Fl."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.VI.18. 2 h Vm.	Helsingfors. N.N.W. 2.	S.M.H. " Regina " aus Helsingfors ausgelaufen nach Reval.
5 h 30 Vorm.		F.T.0530 von "Regina " an Alle: "Jn 039 delta Zusatzzahl 6 treibende Mine abgeschossen, nicht detoniert. " Regina."
6 h 10 Vorm.		F.T.0610 6.M.R.Hablflottille an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 096 beta Kurs 26 Grad. Fahrt beträgt 10 Sm. 6.M.R.Halbflottille."
6 h 45 Vorm.	W i n d a u .	" T.141 " längsseit " Wulf ". Besprechung mit Kaptlt. Weidgen, darauf Einlaufen Windau.
7 h Vm.		S.M.H. "Regina" Reval eingelaufen.
11 h Vm.		S.M.S. " Kolberg " mit Stationschef an Bord einläuft Windau.
		Fernschreiben an B.B.G.: "1.) Tonnenleger Kiel in Großschiffahrtsweg gemäß Chef III.M.R.Fl. 228 gesunken. 2.) Feuerschiff Borkumriff Reserve Bojen ausgelegt gem.F.T. 2340 vom 21.VI. von Chef III. M.R.Fl. 3.) Wracks in der Jrbestraße bilden, entgegen der Annahme des Hafenkapitäns, Schiffahrtshindernis. Bisher mit 7 Sprengungen Masten, Ladebäume und hervorragende Brückenteile abgesprengt. Jn der Umgebung stehen viele tief stehende Minen, werden beseitigt. 4.) Unfallstelle des Tonnenlegers auf Minen abgesucht, nichts gefunden. 5.) 6.M.R.Halbflottille bringt einen Schleppzug nach Arensburg. Im übrigen bei der Arbeit in der Jrbestraße. 6.) SSD.1938 vom 21.6.18. verstümmelt und unverständlich, wird durch Rücksprache mit 1.Asto auf "Stralsund" aufgeklärt werden. 7.) Vorpostenhalbflottille Ost hat Weg Arensburg - Riga abgesucht. Nähere Angaben folgen. Nach Erledigung der Aufgabe in Riga eingelaufen zur kleinen Kesselreinigung. F.d.Such.Nr.2555."
6 h Nm.		F.T. 1800 an T.141 für F.d.Such.: "Standort 6 h abends 100 beta bei der Arbeit. 6.M.R.Halbflottille."
		F.d.Such drahtet aus Windau: "T.141 mit F.d.Such und Chef III.M.R.Fl. geht morgen früh 6 Uhr nach der Jrbestraße. Im Anschluß daran nach Riga zur Vorp.Halbfl.Ost. Voraussichtlich Abfahrt von Riga Nacht vom Sonntag

C 21. Wissenschaftl. Materialien-Magazin und Buchdruckerei von L. Lenberg, Kiel, Wartenbergstr. 4. 20 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.VI.18.		Sonntag auf Montag nach Kertel-Bucht und Reval. Ankunft Reval Dienstag Abend. Mittwoch Mittag bis Sonnabend Mittag Helsingfors. F.d.Such.Nr.
9 h Nm.		S.M.S. " Kolberg " ausgelaufen.
9 h 15 Nm.		Fernschreiben an F.d.Such: "Schiffahrtsgruppe Libau bittet um Geleit 5 großer Dampfer, welche in Riga liegen, nach Libau, sowie Geleit eines Passagierdampfers von Windau nach Arensburg. Schiffahrtsgruppe stellt Forderung als dringlich dar. Kann Vorp.Halbfl.Ost Geleit übernehmen? Besteht dort Möglichkeit eines Geleits von Windau nach Arensburg? Minensuch- und Räumarbeiten dürfen dadurch nicht verzögert werden. B.B.G. 1315 A.2."
10 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Auf 1315 A.2. Geleit kann zur Zeit nur mit Verzögerung der Räumarbeiten gestellt werden. Voraussichtlich wird Geleit am 26. oder 27. möglich sein. Genaue Angaben folgen morgen, Sonntag Abend oder Montag früh von Riga aus. F.d.Such.Nr.2563."
		v Morenbig
23.VI.18. 3 h Vm.	Reval. N.O.2.	Cressida mit 19 Booten aus Reval ausgelaufen nach der Kertel-Bucht.
5 h Vm.		6.Minenräum-Halbfl.Windau ausgelaufen.
6 h Vm.	Windau.	" T.141 " mit F.d.Such. und Kaptlt.Weidgen ausgelaufen nach dem Arbeitsgebiet. Jm Laufe des Vormittags Besichtigung des Arbeitsgebietes in der Jrbestraße und der Arbeiten der 6.Minenräum-Halbflottille. Hierbei wird festgestellt, dass eine allgemeine Freigabe des Schiffahrtsweges augenblicklich noch nicht möglich ist, sondern dass der Handelsverkehr zunächst nur mit Geleitzügen durch die Jrbestraße erfolgen muss. Ferner ist es notwendig, nach den vielen vorgefundenen Triebminen, dass der Verkehr durch die Jrbestraße nur bei Tage stattfindet.

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.6.18. 9 h 10 Vorm.		F.T.0910 an F.d.Such.: "Standort 6 h vorm. 024 delta Mitte, Kurs W., mit 19 Booten und Brennstoffleichter. Cressida."
9 h 40 Vorm.		F.T.0940 an B.B.G. und Suchverband: "1.) Schlepper Atleth mit leerem Leichter für Schiffahrtsgruppe nach Arensburg, Transportdampfer "Trevieder" für Matrosenartillerie von Arensburg durchgelotst. 2.) Arbeiten am östlichen Wrack fortgesetzt mit 14 Sprengungen hervorstehende Teile beseitigt. Wrack bildet Schiffahrtshindernis mit 5, 7 und 8 Metern unter der Oberfläche. 3.) Jn der Nähe Wracks 8 tiefstehende Minen beseitigt. 4.) 6.Minenräumhalbflottille mit 9 Booten an der Arbeit in der Jrbestrasse. 5.) Vorpostenhalbflottille Ost in Riga Kesselreinigung. F.d.Such."
11 h vorm.		F.T.1100. An F.d.Such.: "Standort Reede Arensburg. Helene Hugo Stinnes."
12 h 40 nachm.		F.T.1240. An Suchverband: "Standort 12 h mittags 050 gamma rechts oben; bei der Arbeit. 6.M.R.Hfl."
1 h 55 nachm.		Standort der Minenräumhalbflottille Reval ist Kertelbucht.
5 h nachm.		"T.141" eingelaufen Riga.
6 h 10 nachm.		F.T.1810. An Suchverband: 1.) Kurs durch Jrbestrasse für "T.141" wie heute. Ostseite durch Spierentonnen, Westseite durch schwarze Fahrwasserbojen be[illegible]. 2.) Um den Knick im alten Fahrwasser zu beseitigen, war weiteres Ausholen nach Westen in Höhe der Wracks erforderlich. Hierbei 5 tiefstehende Minen beseitigt. Arbeiten werden durch dauerndes Versagen der elektrischen Zündungen sowie der Zeitsprengpatronen verzögert. 3.) Durch Überfahren der Wracks ist Gerät stark beschädigt. Beabsichtige morgen wegen Überholen nicht auszulaufen. 4.) Beabsichtige Feuerschiff auszulegen in ungefähr 57 Grad 4' Nord, 22 Grad 13' Ost. Falls Wetter erlaubt, steht "Wulf" mit Feuerschiff um 11 h vorm. auf vorstehender Position. 5.) Die Breite des minenfreien Weges im alten Fahr-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 23.VI.18.		Fahrwasser ist ungefähr 300 m. Chef III. M.R.Flottille."
7 h 24 nachm.		F.T.1924. Von "Kolberg" an "T.141" für F.d.Such.: "Bitte Gutachten über Benutzbarkeit Irbestrasse durch "Kolberg" spätestens schon bis Dienstag abend hergeben. I.Asto B.B.G."
24.VI.18. 3 h vorm.	Reval SO.2-3. X	F.T.0600. An B.B.G. und Suchverband: "T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen Riga. F.d.Such."
6 h vorm.		F.T.0630. An F.d.Such.: "Standort 6 h vorm. 145 epsilon, Zusatzzahl 6 Mitte. "Cressida".
9 h 45 vorm.		F.T.0945. Von T.141 an Vorp.Hfl.Ost: "Sofort durch Hafenkapitän feststellen die Wassertiefe auf der Barre und in der Düna. Bis zu welchem Tiefgang können Schiffe zur Zeit nach Riga einlaufen ? F.d.Such."
11 h 30 vorm.		F.T.1130. An Suchverband: "Wulf" mit Feuerschiff eingelaufen wegen schlechten Wetters. "Wulf, Chef III.M.R.Flottille.
11 h 55 vorm.		F.T.1155. An B.B.G. und Suchverband: 1.) Breite des Fahrwassers in der Irbestrasse zur Zeit ungefähr 300 m. 2.) 6.M.R.Halbfl.: Windau, Vorp.Hfl.Ost: Riga. 3.) Minenräumhalbflottille Reval: Kertel-Bucht. Beginnt von hieraus mit Arbeiten im Moonsund. 4.) "T.141" mit F.d.Such. auf dem Wege nach Windau - Kertel - Bucht - Reval. Eintreffen Reval Dienstag vorm. F.d.Such."
1 h 05 nachm.		F.T.1305. An F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 145 epsilon Zusatzzahl 6. 10 h vorm. Suchen wegen zunehmenden Wind und Seegang (Stärke 6 - 7) abgebrochen. Standort der Boote geschützt bei Kertel. Cressida." noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 24.VI.18.		
1 h 20 nachm.		"T.141" wegen schlechten Wetters Windau eingelaufen.
2 h 36 nachm.		F.T.1436. An T.141 für F.d.Such.: Auf 0945: "Nach Angabe Hafenkapitän ist Wassertiefe auf der Barre 7 meter. Nach Riga Stadt können Schiffe bis 6 meter Tiefgang einlaufen. Kaiplatz für Schiffe bis 6 m. Tiefgang ist 200 m. lang. Schiffe bis 6,8 m. Tiefgang können Boltra oder Kürcia-Graben festmachen oder ankern Boltra-Reede. Vorp.Hfl.Ost."
4 h nachm.		Fernschreiben an I.Asto B.B.G.: "Durch augenblickliche Wetterlage ist richtige Lage der Bojen in nächsten Tagen fraglich, halte es daher nicht für angebracht, dass "Kolberg" allein durchführt, dagegen ein Durchbringen "Kolberg" durch 6.M.R.Hfl. für sicher. Fahrstrasse ist augenblicklich sicher. F.d.Such.2569."
5 h nachm.		Fernschreiben an S.M.S."Kolberg",Reval: "Nach Angabe des Hafenkapitäns Riga geringste Wassertiefen auf der Barre 7 m., nach Riga bis zu 6 m. Tiefgang. Kaiplatz für 6 m. Schiffe 200 m. lang. Empfehle vorher Liegeplatz zu bestellen. F.d.Such. 2573."
25.VI.18. 3 h vorm.	Reval - NNW. 2 -	"T.141" Windau ausgelaufen.
6 h vorm.		F.T.0600. An F.d.Such.: "Standort 099 delta rechts Mitte Zusatzzahl 6. Cressida"
6 h 25 vorm.		F.T.0625. An "T.141" für F.d.Such.: "Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Wulf".
6 h 45 vorm.		F.T.0645. An F.d.Such.: "Halbflottille 6 h vorm. aus Riga ausgelaufen. Vorp.Hfl.Ost."
7 h vorm.		Fernschreiben 2562 aus Windau an Suchverband: "T.141" mit F.d.Such. ausläuft nach Reval. T.141."
8 h 33 vorm.		F.T.0833. Von T.141 an alle Schiffe: "123

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 25.VI.18.	Reval.	"135 epsilon Zusatzzahl 6 Treibmine abgeschossen. T.141"
12 h 25 nachm.		F.T.1225. An "Regina" für F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 100 delta Mitte links, Zusatzzahl 6. Cressida."
1 h 05 nachm.		F.T.1305. An F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 126 gamma, bei der Arbeit. Vorp.Hfl. Ost."
3 h nachm.		Sachlage an B.B.G.: "1.) S.M.R.Hfl. Windau, wegen schlechten Wetter nicht ausgelaufen. 2.) Minenräumhalbflottille Reval bei der Arbeit von der Kertel-Bucht aus zwischen Worms und Dagö. 3.) Vorp.Hfl.Ost bei der Arbeit auf dem Wege Riga-Pernau. F.d.Such."
3 h nachm		"T.141" mit F.d.Such. in Reval eingelaufen aus Windau.
4 h nachm.		"T.141" aus Reval ausgelaufen nach Helsingfors zum Kohlen.
8 h 30 nachm.		F.T.2030. An F.d.Such.: "Standort 146 epsilon links unten. Aufgabe A. erledigt, bis auf Brückenanschluss Worms-Insel, der morgen abgesucht wird. Von 59 Grad, 7' 30 '', 22 Grad 47' nach 59 Grad 6' 12'', 23 Grad 18'' und von hier bis zu 59 Grad 1,2', 23,5 Grad Länge sind beide Streifen 450 m. breit. Auf gleichen Kurs weiter bis in die Linie Worms-Insel Turmbake 300 m. Leitlinie folgen im ~~aus~~ Prickenfahrwasser bis zu 58 Grad 56,2', 23 Grad 3,5', keine Mine gefunden. Wind NO.3, Mit 19 Booten gearbeitet. Cressida."
9 h 50 nachm.		F.T.1950. an "Wulf" für Chef III.M.R.Fl.: "Donnerstag, den 27.VI.18 3 h morgens bei der Bojen A und A Strich mit der Halbflottille stehen, um "Kolberg" mit Stationschef durch Großschiffahrtsweg und Irbestrasse durchzubringen. Falls Wetterlage Durchbringen nicht gestattet, funkspruch von "Wulf" an "Kolberg". Suchverband der Ostsee."
10 h 20 nachm.		F.T.2220. An "Regina" für F.d.Such.: "10 h nachm. geankert bei Runö - Insel. Der abgesuchte Streifen von Dünamünde-Feuerschiff bis

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 25.6.18.		bis Runö-Insel ist nach Ostsee um 1 ¼ Sm. verbreitert worden. Von 57 Grad 50' Nord, 23 Grad 23' Ost nach 58 Grad 2' Nord, 24 Grad 11' Ost als Mittellinie ist eine Seemeile breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Vorp. Halbfl. Ost."
26.6.18. 12 h 55 Vm.	Reval. NO.2.	F.T.0055 an F.d.Such.: "Standort 12 h nachts 145 eps. Mitte. Cressida."
2 h 15 Vm.		F.T.0215 an "Regina" für F.d.Such.: "2 h Vm. ausgelaufen aus Helsingfors nach Åbo. Mannheim."
6 h Vm.		F.T.0600 an "Regina" für F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 156 eps. Mitte, Zsz.6. Cressida."
6 h 10 Vm.		F.T.0610 an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. S.M.R.Hfl."
6 h 45 Vm.		F.T.0645 an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 148 gamma Zsz.7. bei der Arbeit. Vorp. Halbfl. Ost."
8 h 45 Vm.		F.T.0845 an M.R.Hfl.Reval: "Zu Aufgabe A. der Weg von Punkt 59 Grad 7,5' Nord, 22 Grad 47' Ost über 59 Grad 6,2' Nord 23 Grad 0' 3 Ost nach 59 Grad 1' 2 Nord, 23 Grad 5' Ost muss so verbreitert werden, dass er nicht nach Bojen, sondern nach Peilungen sicher befahren werden kann. Breite im nördlichen Teil mindestens eine Seemeile. F. d. Such."
2 h mittags		Sachlage an B.B.G. Fernschreiben No.2690: "1.) Vorpostenhalbflottille Ost hat auf dem Wege Riga-Pernau gearbeitet und arbeitet dort weiter. 2.) M.R.Hfl.Reval hat von Kertel-Bucht in den Moonsund gearbeitet 350 m breit bis zur Insel Hariasid und arbeitet dort weiter. 3.) III.M.R.Flottille in der Irbestrasse, legt dort Feuerschiff aus. Navigatorische Angaben über erledigte Aufgaben werden nach Beendigung der Aufgaben gegeben. F.d.Such."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.6.18. 12 h nm.		F.T.1200 an F.d.Such: Standort 12 h mittags 050 gamma bei der Arbeit. 6. M.R.Halbfl."
12 h nm.		S.M.S."Regina" Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
12 h 20 Nm.		F.T.1220 an F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 141 gamma Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp. Halbfl. Ost."
3 h 05 Nm.		F.T.1505 an F.d.Such, Chef III.M.R.Fl.: "Inkula ausgelaufen nach Libau. 26.6. 3 h nachmittags. Inkula."
4 h 15 Nm.		F.T.1615 an alle Schiffe: "In 048 alfa Zsz.6. treibende Mine angeschossen, nicht detoniert. Regina."
4 h 47 Nm.	Helsingfors	S.M.S."Regina" mit F.d.Such. Helsingfors eingelaufen.
6 h 05 Nm.		F.T.1805 an F.d.Such.,Chef III.M.R.Fl.: "Standort 6 h Nm. 038 alfa Zsz.6. rechts Mitte, Kurs 201 Grad. Fahrt beträgt 10 Sm. Inkula."
6 h 30 Nm.		F.T.1830 an F.d.Such: "Standort 155 eps. rechts Mitte. Funkspruch 0845 eingegangen. Bis 1 h Nm. mit 15 Booten an Aufgabe A.gearbeitet. Weg abgesucht nach Norma 100 Grad 300 m Breite, nichts gefunden dann wegen stürmischen Südwind Stärke 6 Boote schicken unter Schutz nördlich Harilaid. Cressida."
6 h Nm.		F.T.1800 an F.d.Such.: "Arbeiten fortgesetzt, 6 Minen beseitigt. Eine etwa 300 m breite Fahrstrasse geschaffen. Bremen-Feuerschiff ausgelegt in 57 Grad 51,4' Nordbreite 22 Grad 11,3' Ostlänge. Genaue Lage wird noch bestimmt. Chef III.M.R.Flottille."
9 h 21 nachm.		F.T.2128 an F.d.Such.: "Bin mit Wulf ausgelaufen als Positionsschiff für Kolberg 31 Grad Breite 30' Nord, 21 Grad Länge Ost.F.-Übermittler für 6.M.R.Halbflottille Imperator Lazarettschiff.) Chef III.M.R.Flottille."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 26.VI.18. 9 h 45 nachm.		F.T. 2145 an Kolberg: "Liege auf Position. Kennung weiss, Topplaternen behalten, angestellt. Nebel Kennung Buchstabe W mit Sirene gegeben. Wiederkehr alle 20 Sekunden. Kriegsschiff Wulf 248."
10 h 05 nachm.		F.T. 2205. An F.d.Such.: "9 h nachm. geankert 149 gamma Zusatzzahl 1. Streifen von 57 Grad 50' Nord, 23 Grad 23' Ost nach 58 Grad 2' Nord, 24 Grad 11' Ost um 1 1/2 Sm. verbreitert. Jn 58 Grad 0,2' Nord, 24 Grad 1,5 Ost Gerät mehrmals ausgeschlippt. Arbeit wurde durch starken Südwind und groben See sehr erschwert. Vorp.Halbfl.Ost."
27.VI.18. 12 h 05 vorm.	Helsingfors SSO.2.	F.T.0005 an Suchverband, Chef III.M.R.Fl. und "Wulf": "Standort 12 h nachts 144 delta Zsz.6. Mitte. Kurs 232 Grad Fahrt beträgt 10 Sm. Inkula."
12 h 10 Vm.		F.T.0010 an F.d.Such.: "Linlotsen Kolberg wegen schlechten Wetters unmöglich. Chef III.M.R.Flottille."
6 h Vm.		F.T.0600 an F.d.Such.; Chef III.M.R.Fl. auf "Wulf": "Standort 6 h Vm. 063 delta Zsz.6. unten Mitte. Kurs NW, 223 Grad. Fahrt beträgt 10 Sm. Inkula."
6 h Vm.		F.T.0600 an F.d.Such.: "Standort 155 eps. oben Mitte. wegen schlechten Wetters Südwind Stärke 6, nicht möglich zu arbeiten. Boote ankern unter Land hinter Harilaid, Nordseite worms-J. M.R.Halbfl.Reval."
6 h 20 Vm.		F.T.0620 an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 153 gamma Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
6 h 20 Vm.		F.T.0620 an F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. mit Wulf, Kolberg und Ly. Standort 6 h Vm. 098 beta Zsz.1. Chef III.M.R.Flottille."
11 h 40 Vm.		F.T.1140 an F.d.Such.: "Standort 12 h Nm. 153 gamma Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 27.6.18. 11 h 45 Vm.		F.T.1145 an B.B.G.: "6.M.R.Hfl. hat in Irbestrasse gearbeitet. Standort am 27.6. Vm.6 h im Quadrat 098 beta Zsz.1. zum Durchlotsen S.M.S.Kolberg. 2.) Vorposten-Halbfl.-Ost auf dem Wege Riga-Pernau an der Arbeit. 3.) M.R.Halbfl.Reval hat im Moonsund gearbeitet. Am 27.6. wegen stürmischen Wetters im Schutze von Harilaid geankert. F.d.Such."
2 h 03 Nm.		F.T.1803 an F.d.Such.; Chef III.M.R.Fl. auf "Wulf": "Standort 12 h mittags 072 eps. Zsz.6. Kurs 217 Grad. Fahrt beträgt 10 Sm. Inkula."
6 h 03 Nm.		F.T.1803 an F.d.Such. und Chef III.M.R.Fl. auf "Wulf": "6 h Nm. am 27.Juni 037 beta Zsz.1. links oben Kante. Kurs 110 Grad, Fahrt beträgt 9,5 Sm. Inkula."
6 h 30 Nm.		F.T.1830 an F.d.Such.: "Mein Standort ist Quadrat 155 eps. oben Mitte. Wetterlage bis 6 h Nm. unverändert. Seit 6 h Nm. Wind SW.Stärke 4. Am Strande Worms angetriebene Mine mit Zeitzünder gesprengt, detoniert. Cressida."
8 h 25 Nm.		F.T.2025 an F.d.Such., 6.M.R.Hfl.: "1.Gruppe auf dem Marsche nach Arensburg zum Kohlen, 2. und 3. Gruppe ankern bei Runö-J. Von 57 Grad 50' Nord, 23 Grad 23' Ost nach 58 Grad 2' Nord, 24 Grad 11' Ost als Mittellinie ist 3 Sm. breit abgesucht und nichts gefunden. Gestern gemeldetes Ausschlippen ist verursacht durch grosse Steine. Von 58 Grad 2,5' Nord, 24 Grad 10,3' Ost über 58 Grad 13,6' Nord, 24 Grad 21' Ost nach 58 Grad 18' Nord, 24 Grad 25,5' Ost als Mittellinie ist 3/4 Sm. breit ohne auszuschlippen abgesucht. Bei Verbreiterung dieses Streifens Ostsperre festgestellt in 163 gamma I. rechts oben . Eine Bleikappenmine und 2 Pendelminen abgerissen. Nach Aussagen der Lotsen in Pernau sind die deutschen Minen vor Pernau geräumt. Nach Öselunternehmung haben Russen von Sorkholm Leht Spierentonne um 125 Grad 3 Reihen Minen geworfen. Einfahrt nach Pernau zwischen den Versenkten Schiffen ist 75 m breit, passierbar für Schiffe bis 4,6 m Tiefgang. Vorp.Halbfl.Ost."
10 h 50 Nm.		F.T.2250 an F.d.Such.: "Inkula 27.6. 10 h Nm. Hinau Reede geankert

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 27.6.18.		kert. Inkula."
11 h 16 Nm.		F.T.2316 an Alle: "MW. S.O.Backofen-Leuchtturm in 11,5 m Wassertiefe Baggerprahm gesunken. Bildet Schiffahrtshindernis. 1 Boje auf der Unfallstelle ist ausgelegt. N.K.Libau."
12 h nachts.		F.T.2400 an F.d.Such.: "Standort 12 h nachts 155 eps. 6 oben Mitte. Cressida."
28.6.18. 6 h Vm.	Helsingfors. 80.2.	F.T.0600: "Standort 6 h Vm. 155 eps. Zsz.6. oben Mitte Wind SSW.Stärke 6. böig. Cressida."
7 h Vm.		F.T.0700 an F.d.Such.: "Wegen hohen SW.Seegangs liegen die Logger bei Kynö vor Anker. Die Fischdampfer sind in Arensburg zum Kohlenergänzen. Vorp.Halbfl.Ost."
9 h 10 Vm.		F.T.0910 an F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. und Wulf wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Chef III.M.R.Flottille."
10 h Vm.		Besichtigung und Vereidigung finnischer Rekruten auf Sandhamn in Gegenwart von Vertretern der Finnischen Behörden.
11 h 35 Vm.		Sachlage an B.B.G.F.T.1135: "1.) Im Anschluss an den Weg Arensburg-Riga einen 3 Sm. breiten Streifen abgesucht von 57 Grad 50' Nord, 23 Grad 23' Ost nach 58 Grad 2' Nord, 24 Grad 11' Ost, einen 3/4 Sm. breiter Streifen von 58 Grad 2,5' Nord, 24 Grad 10,3' Ost über 58 Grad 9,1' Nord, 24 Grad 14,8 Ost über 58 Grad 13,6' Nord, 24 Grad 21' Ost nach 58 Grad 18' Nord, 24 Grad 25,5' Ost. Vom letzten Punkt mit Lotsenhilfe Pernau zu erreichen. Einfahrt 75 m breit für 4,6 m tiefgehende Schiffe. Segelanweisung von 58 Grad 2,5' N. 24 Grad 10,3' O. bis Pernau-Reede wird vorgelegt. 2.) In 153 gamma Zsz.1. rechts oben 3 Minenreihen gefunden. Deutsche Minen vor Pernau sollen geräumt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.6.18.		geräumt sein. 3.)M.R.Hfl.Reval am Strand angetriebene Minen gesprengt. 4.)Kolberg durch 6.M.R.Hfl. durch Grosschiffahrtsweg und Irbestrasse durchgebracht. F.d.Such."
12 h 05 Nm.		F.T.1205 an F.d.Such.: "Standort 155 eps. oben Mitte. Da Wetterlage unverändert, nicht ausgelaufen. Cressida."
4 h 10 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. aus Helsingfors ausgelaufen nach Kertel-Bucht, Windau und Sassnitz.
6 h03 Nm.		F.T.1803 an F.d.Such., 6.M.R.Hfl.: "6 h Nm. Standort Brüsterort (L.T.) Kurs 248 Grad, Fahrt beträgt 8 Sm. Vorp.Halbfl.Ost."
6 h 50 Nm.		F.T.1850 an F.d.Such., K.B.A.-Kurland: "Liegeplatz Bremen-Feuerschiff Irbestrasse in 57 Grad Breite 51,0' Nord, 22 Grad Länge 12,6' Ost. Chef III.M.R.Flottille."
7 h 05 Nm.		F.T.1905 an F.d.Such, "T.141": "Standort 155 eps. Mitte ab 9 h Nm. 145 eps. Mitte. Cressida."
7 h 15 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. Reval eingelaufen. Einschiffung von 21 Motorenschüler für Sassnitz.
8 h Nm.		"Adeline-Hugo Stinnes" aus Helsingfors ausgelaufen nach der Kertel-Bucht zum Ergänzen der Kohlen- und Wasserbestände der M.R.Hfl. Reval.
8 h 45 Nm.		F.T.2045 an Suchverband, B.B.G.: "T.141 mit F.d.Such. 8 h 15 Nm. Reval ausgelaufen Kertel-Bucht, Windau. F.d.Such."
9 h 55 Nm.		F.T.2155 an F.d.Such.: F.d.Such. sofort Libau kommen zur Besprechung für Sitzung, welche am 1. Juli im R.M.A. mit Vertretern Auswärtigen Amts M.R.Fragen und an der F.d.Such. teilnehmen soll. Chef B.B.G."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.6.18.		
11 h 40 Nm.		F.T.2340 an F.d.Such.: "Standort 12 h nachts 1.Gruppe Arensburg, 2. und 3. Gruppe 132 gamma, Zsz.1., Kurs 246 Grad. Fahrt beträgt 6 Sm. In 58 Grad 1,8' N. 24 Grad 10,6' O. ist eine weiss-rote Spierentonne mit Andreaskreuz als Toppzeichen ausgelegt. Beim Versuch, den 3/4 Sm. breiten Streifen im Süden der Pernau-Bucht nach Osten zu verbreitern, wurden wiederholt Minen gefunden in 155 gamma Zsz.1, unten Mitte. Eine Mine wurde abgerissen. Vorp.Halbfl.Ost."
29.6.18. 2 h Vm.	Helsingfors. NW.2.	"T.141" längsseit "Cressida". Rücksprache F.d.Such. mit Chef der M.R.Hfl.Reval.
2 h 40 Vm.		"T.141" Weitermarsch nach Windau angetreten.
4 h Vm.		S.M.H."Regina" aus Helsingfors nach Reval ausgelaufen.
6 h 23 Vm.		F.T.0623 an "T.141" für F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 092 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
7 h 05 Vm.		F.T.0705 an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 092 gamma Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
8 h Vm.	Reval.	S.M.H."Regina" in Reval eingelaufen.
8 h 32 Vm.		F.T.0832 an Suchverband: "8 h 30 Vm. Kertel-Bucht geankert. Adeline-Hugo Stinnes."
10 h Vm.		Heizöldampfer "Mannheim" nach Abgabe von Brennstoff an Pramm aus Abo ausgelaufen nach Danzig zur Auffüllung der Bestände.
11 h 35 Vm.		F.T.1135 an B.B.G., "Regina": "1.)S.M.R.Hfl. arbeitet in der Irbestrasse. 2.)Vorp.Halbfl.Ost auf dem Wege Arensburg-Moonsund. 3.)M.R.Hfl.Reval auf dem Wege Kertel-Rogekül. 4.)Einfahrt nach Pernau ist nur schmal, mit Lotsenhilfe aber passierbar. Kann erst verbreitert

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 29.6.18.		breitert werden bei Vorhandensein von mehreren Räumflottillen. 5.)Liegeplatz Feuerschiff-Bremen nördlich der Irbestrasse auf 57 Grad 51' Nordbreite, 22 Grad 12,6' Ostlänge. 6.)Am 28.6. Besichtigung im Infanteriedienst und Vereidigung über je 70 finnische Rekruten vorgenommen. 7.)T.141 mit F.d.Such. auf dem Wege nach Windau-Libau. Eintrifft Libau 7 h Nm. F.d.Such."
12 h m.		F.T.1200 an F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 145 eps. Mitte. Cressida."
12 h 30 Nm.		F.T.1230 an F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 099 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
1 h 35 Nm.		"T.141" Windau eingelaufen. Rücksprache mit Chef der III.M.R.Flottille. Übernahme von 6 Motorenschülern für Sassnitz.
2 h 30 Nm.		"T.141" Windau ausgelaufen, zum Marsche nach Libau.
7 h Nm.		"T.141" Libau eingelaufen.
7 h 35 Nm.		F.T.1935 an F.d.Such.: "Standort 6 h Nm. 145 eps. Mitte. Aufgabe A. weitergearbeitet. Brennstoff von Adeline-Hugo Stinnes ergänzt. Windstärke 3, Ostwind. Standort 12 h nachts derselbe wie 6 h Nm. Cressida."
8 h 45 Nm.		F.T.2045 an F.d.Such: "Halbflottille 8 h Nm. 098 gamma Zsz.1, geankert. Der 3 Sm. breite Streifen Runö-J. 58 Grad 3' Nord, 22 Grad 57' Ost nach 58 Grad 22,5' Nord, 23 Grad 21,2' Ost als Mittellinie ist ein 1/4 Sm. breiter Streifen abgesucht worden. Keine Minen gefunden. Vorp.Halbfl.Ost."
9 h 30 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. aus Libau ausgelaufen nach Danzig. Von allen Verbänden gehen Meldungen ein über Zunahme der Krankheit "Grippe" oder Influenza, leichter Art; aber die Betroffenen sind 3 Tage dienstunfähig.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.6.18. 12 h Vm.	Reval.	Kohlendampfer "Adeline-Hugo Stinnes" nach Abgabe von Brennstoff und Wasser an M.R.Hfl.Reval Kertel-Bucht ausgelaufen nach Helsingfors zur Kesselreinigung.
7 h Vm.		"T.141" Danzig eingelaufen. Kaiserwerft festgemacht. F.d.Such. mit Bahn nach Berlin.
7 h 08 Vm.		F.T.0708 an Suchverband: "7 h Vm. wegen dichten Nebels geankert 024 delta. Adeline-Hugo Stinnes."
10 h 40 Vm.		F.T.1040 an B.B.G. und Suchverband: "Arbeiten am 29.6. in der Irbestrasse fortgesetzt. 12 Minen beseitigt. Heute Instandsetzungsarbeiten. Chef III.M.R.Flottille."
11 h 46 Vm.		F.T.1146 an B.B.G.: "Standort 145 eps. Mitte. Arbeiten auf dem Wege Kertel-Rogoküll. Heute Ruhetag. M.R.Hfl.Reval."
11 h 50 Vm.		F.T.1150 an F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 093 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
2 h 10 Nm.		F.T.1410 an F.d.Such.: Gemäss Befehl B.B.G. zum Krankenabtransport nach Libau ausgelaufen. Chefarzt Imperator."
6 h 15 Nm.		F.T.1815 an F.d.Such.: "Halbfl. geankert in 098 gamma Zsz.1. Der angefangene Streifen ist heute um 1/4 Sm. verbreitert worden. Vorp.Halbfl.Ost."
8 h Nm.		Fernschreiben aus Danzig an "Regina": "Erst Donnerstag abend in Windau eintreffen. F.d.Such."
8 h 02 Nm.		F.T.2002 an Suchverband: "8 h Nm. Helsingfors eingelaufen. Adeline-Hugo Stinnes."
8 h 20 Nm.		F.T.2020 an B.B.G., F.d.Such: "Dampfboot K.M.7. Schmidgrund 146 eps. Mitte bei unsichtiger Luft aufgelaufen. 3 Abteilungen voll Wasser. Kann mit Bordmitteln nicht geborgen werden. Erbitte Bergungsdampfer. 6.M.R.Hfl."

Abgeschlossen, den 30. Juni 1918.

Fregatten-Kapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

...ndo Suchverband der Ostsee,
G.B. No. 490.

Reval, den 12. Juni 1918.

Befehl

für Minenraum-Halbflottille Reval.

1.) Sobald Wetterlage es gestattet, geht Halbfl. Reval nach Kertel-Bucht. Hierbei ist auf dem Wege von Feuerschiff Aussenjade nach Süden das abgesuchte Fahrwasser nochmals zu kontrollieren. "Cressida" ankert in der Kertel-Bucht. Kertel-Bucht bildet für nächste Aufgaben Stützpunkt.

2.) Aufgaben: a) Einen minenfreien Weg schaffen von 59 Grad 7,5' Nord und 22 Grad 47' Ost nach Osten in den Formssund bis zur Insel Harilaid mit Anschluss an eine evtl. Brücke auf der Westseite von Worms.

b) Verlängerung dieses Weges bis zum Hafen von Rogoküll.

c) Einen minenfreien Weg von Rogoküll durch den Nuckö-Worms-Kanal nach Worden bis zum Anschluss an die minenfreien Gewässer bei Odensholm. Hierbei minenfreien Weg nach Rapsall und zur Anlegestelle auf der Ostseite von Worms.

Bei Erledigung der Aufgaben feststellen, in welcher Weise sich die Häfen Rogoküll und Rapsall als Stützpunkte für die weiteren Räumarbeiten im Formssund eignen. Ferner ist von Seiten der Armee grosser Wert darauf gelegt, minenfreien Verkehr nach Worms vom Festland als auch von Hagö zu haben.

Soweit wie irgend möglich, die vorhandenen Lotsen zur Angabe von minenfreien Strassen und auch zur Angabe über navigatorische Verhältnisse heranziehen. Soweit hier bekannt, sind in Kertel Lotsen zu bekommen. Wegen der übrigen Lotsen ist mit Küstenbezirks-Amt Reval in Verbindung zu treten.

Ich nehme an, dass "Cressida" mit Prahm für Brennmaterial spätestens am 24. Juni abends in der Kertel-Bucht vor Anker liegt.

gez. v. Rosenberg.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

A II Anl 2
25
10 Segelanweisung

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.H. " Regina "

F.d.Such: Fregattenkapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 1.Juli 1918
bis 15.Juli 1918.

2 Anlagen

13257 ... 22322 ... 2243

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Landorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

A. 1567/18 ggh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VII.18. 1 h vorm.	Reval.	T.141 Danzig ausgelaufen. Weitermarsch nach Sassnitz angetreten.
2 h vorm.		F.T.0200. An Suchverband: "T.141 7 h Nachm. ausgelaufen von Danzig nach Sassnitz. 12 h nachts 086 gamma 9. Kurs 82 Grad, Fahrt 14 Sm. T.141."
2 h 10 Vorm.		F.T.0210. An B.B.G., F.d.Such: "2 h 15 Vm. vor Windau geankert. Imperator."
3 h 34 Vorm.		F.T.0334. An B.B.G., F.d.Such: "5 h 30 Vm. bin Anker auf gegangen. Zum Arbeitsgebiet der 3.M.R.Fl. Imperator."
6 h 15 Vorm.		F.T.0615. An B.B.G., F.d.Such und Chef III. M.R.Flottille: "6 h 25 Vm. bei Pissen geankert. Imperator."
8 h 15 Vorm.		F.T.0815. An F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 093 gamma Zusatzzahl 1, bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
10 h Vorm.		Heizöldampfer " Mannheim " in Danzig eingelaufen zum Bestände auffüllen.
12 h mittags		F.T.1200. An B.B.G.: "156 epsilon links oben. Arbeiten an Verbreiterung des Weges Kertelbucht-Wormssund. M.R.Halbfl.Reval."
12 h 02 nachm.		F.T.1202. An F.d.Such: "Standort 12 h mittags 115 gamma Zusatzzahl 1, bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
12 h 05 nachm.		F.T.1205. An F.d.Such: "Standort 6 h morgens 146 epsilon Mitte. M.R.Hlabfl.Reval."
2 h 35 nachm.		F.T. 1435. An F.d.Such: "Dampfer " Surop " und " Tutti " heute zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags nach der Unfallstelle abgegangen, um Bergung von K.M.7 vorzunehmen. Bitte gemäß hier ausgestellten Marschbefehl beauftragten Oberlotsen Stamm zu unterstützen. Hafenkapitän Reval."
3 h nachm.		T.141 mit Motorenschülern in Sassnitz eingelaufen.

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 1.VII.18. 3 h 42 nachm.		F.T.1542. An B.B.G., F.d.Such: "Kolberg und 22 Fahrzeuge durchgelotst. "Inkula" wegen Massenerkrankung der Mannschaft voraussichtlich für etwa 8 Tage nicht verwendungsbereit. Chef III. M.R.Flottille."
5 h 40 nachm.		F.T.1740. An Suchverband: "Standort 6 h nachm. 146 epsilon rechts oben. Mit 12 Booten gearbeitet. Wind N.O.3. Straße weiter verbreitert. Keine Minen. M.R.Halbfl.Reval."
8 h 20 nachm.		F.T.2020. An F.d.Such: "Halbflottille geankert in 114 gamma Zusatzzahl 1. Von 58 Grad 4,4' Nord, 22 Grad 57' Ost nach 58 Grad 22,5' Nord, 23 Grad 21,2 Ost als Mittellinie ist 3 Sm. breit abgesucht. Keine Mine gefunden. Jn 58 Grad 22,4' Nord, 23 Grad 22,2' Ost ist mit weiss-rot Spierentonne ausgelegt, mit Andreaskreuz als Toppzeichen. Von 58 Grad 22,4' Nord, 23 Grad 22,2' Ost über 58 Grad, 26,6' Nord, 23 Grad 22,1' Ost nach 58 Grad 31,7' Nord 23 Grad 29,7' Ost. Als Mittellinie ist ein 3/4 Sm. breiter Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Vorp.Halbfl.Ost."
2.VII.18. 5 h 45 Vorm.	Reval.	F.T.0545. An F.d.Such: "5 h Vm. Reise nach Riga angetreten. Helene Hugo Stinnes."
8 h vorm.		Kohlendampfer " Heworth " aus Helsingfors nach Swinemünde ausgelaufen, tritt damit aus dem Suchverband.
10 h 20 Vorm.		F.T.1020. An F.d.Such: "6.M.R.Halbflottille und Wulf nicht ausgelaufen. Wind N.N.O.1, Nebel. Sicht 200 m. Chef III. M.R.Flottille."
10 h 30 Vorm.		F.T.1030. An F.d.Such.; B.B.G.: "Der Streifem von 58 Grad 4,4' Nord, 22 Grad 57' Ost nach 58 Grad 22,5' Nord, 23 Grad 21,2' Ost als Mittellinie ist auf 3 Sm. verbreitert worden. Keine Minen gefunden. Jn 58 Grad 22,4' Nord, 23 Grad 22,2' Ost ist eine weiss-rote Spierentonne mit Andreastoppzeichen ausgelegt; von 58 Grad 22,4' Nord, 23 Grad 22,2' Ost über 58 Grad 26,6' Nord, 23 Grad 22,1' Ost nach 58

Grad

C 21. Maschine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdorfstr. 4. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 2.VII.18.		Grad 31,7' Nord, 23 Grad 29,7' Ost. Als Mittellinie ist ein Streifen 3/4 Sm. breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Halbflottille liegt heute im dichten Nebel vor Anker in 114 gamma Zusatzzahl 1. Vorp.Halbfl.Ost."
11 h 55 Vorm.		F.T.1155. An B.B.G., F.d.Such: "146 epsilon links oben wegen Nebels Räumarbeiten abgebrochen. Sichtigkeit schwankend zwischen 300 und 50 meter. Windstille, ruhige See. M.R.Halbflottille Reval."
5 h 50 Nachm.		F.T.1750. An F.d.Such: "Standort 6 h nachm. 144 gamma Zusatzzahl 1 vor Anker. Wegen Nebels wurde heute nicht gearbeitet. Vorp.Halbfl.Ost."
10 h 15 nachm.		F.T.2215. An F.d.Such: " 6 h nachm. Standort 146 epsilon links oben. Am Verbreitern des minenfreien Weges weiter gearbeitet. Nichts gefunden. Mit 12 Booten gearbeitet. M.R.Halbflottille Reval."
10 h 30 nachm.		F.T.2230 an F.d.Such: " 11 h Nm. in Riga eintreffe. Helene-Hugo Stinnes."
		Rosenberg
3.VII.18. 6 h 12 Vm.	Reval.	F.T.0612 an B.B.G. und F.d.Such: "6.M.R.Hfl. Standort 6 h Vm. Lyserort. Chef III.M.R.Fl."
6 h 30 Vm.		F.T.0630 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 120 gamma Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp. Halbfl. Ost."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 12 h mittags Irbenstrasse bei der Arbeit. Chef III. M. R. Fl."
12 h 05 Nm.		F.T.1205 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 119 gamma, Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl. Ost."
3 h 10 Nm.		F.T.1510 an B.B.G. und F.d.Such: "Standort 158 epsilon Mitte. Weitergearbeitet

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 3. 7. 18.		tet wie gestern. Bitte Wasserdampfer zu Sonnabend bei Harilaid. M. R. Hfl. Reval."
4 h Nm.		F.T.1600 an B.B.G. und F.d.Such: "6.M.R.Hfl. eingelaufen 4 h Nm. Chef III. M. R. Fl."
7 h 36 Nm.		F.T.1936 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 146 eps. Zsz.6. links oben, wie Mittagsmeldung. Wind NOzN, Stärke 1 - 2. Mit 12 Booten gearbeitet. M.R.Hfl."
8 h 15 Nm.		"Regina" aus Reval ausgelaufen nach Windau.
8 h 55 Nm.		F.T.2055 an B.B.G., F.d.Such: "Halbflottille hat geankert 7 h Nm. 114 gamma I. Südlich der Linie 58 Grad 22,4' Nord, 23 Grad 22,2' Ost nach 58 Grad 23,5' Nord, 23 Grad 36,4' Ost über 58 Grad 29,1' Nord, 23 Grad 36,3' Ost nach 58 Grad 31,7' Nord, 23 Grad 29,7' Ost als Mittellinie wurde 3/4 Sm. breit abgesucht. Nördlich dieser Linie 1/3 Sm. breit. Keine Minen gefunden. Beim Versuchsstreifen nach Norden unter Verbreiterung wurden Minen losgerissen. In 58 Grad 23,5' Nord 23 Grad 36,4' Ost ist eine weisse Spierentonne ausgelegt, mit Querholz als Toppzeichen. Von 58 Grad 23,5' Nord, 23 Grad 36,4' Ost über 58 Grad 29,1' Nord 23 Grad 36,2' Ost nach 58 Grad 31,7' Nord 23 Grad 29,7' Ost als Mittellinie wurde 3/4 Sm. breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Es ist beabsichtigt, jetzt Weg nach Pernau und Riga zu verbreitern und dann in Riga Kohlen - Wasser - und Proviant-Bestände zu ergänzen. Vorp. Halbfl. Ost."
11 h 40 Nm.		F.T.2340 an Vorp.Halbfl.Ost: "Was istwegen Betonnung der Fahrstrasse nach Pernau veranlasst und wann wird Betonnung durchgeführt sein ? Baldigste Betonnung erforderlich, damit Verkehr nach Pernau freigegeben werden kann. B. B. G. 2273. "
		Rosenberg
4.-7. 18. 7 h 15 Vm.		F.T.0715 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 099 Zsz. 1. bei der Arbeit. Vorp. Halbfl. Ost."
11 h 30 Vm.		"T.141" mit F.d.Such. aus Sassnitz ausgelaufen nach

C 21. Marine-Journal- u. Magazin- und Buchdruckerei von L. Gerdes, Kiel, Marienburgerstr. 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 4. 7. 18.		nach Windau.
12 h 20 mittags		F.T.1220 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 103 gamma Zsz. 1. bei der Arbeit. Führerboot der Vorp.Hfl. Ost."
2 h 05 Nm.		F.T.1405 an B.B.G, F.d.Such: "Standort 156 eps. Mitte. Windstille ruhige See. K.M.7 ist von Bergungsdampfer "Surop" und "Tutti" flott gemacht, liegt zur Zeit Tiefenhafen, wartet auf Leichter und Schwimmkran zur Überführung nach Reval, bei welcher Gelegenheit die Boote K.M.1., 4, 11, 14 und 23 zur Reparatur nach dort mitgenommen werden. M.R.Hfl.Reval."
4 h 30 Nm.		S.M.H."Regina" Windau eingelaufen.
6 h Nm.		F.T.1800 an F.d.Such: "155 eps. an Verbreiterung Fahrstrasse, weitere 8 Pendelstossminen gefunden, 5 auf 23 Grad 2,6' Ost, 5[illegible] Grad 2,7' Nord in ungefährer Richtung NW/SO, eine auf 23 Grad 4,1' Ost und 59 Grad 1' Nord, eine in Peilung Worms-Leuchtturm 55 Grad 1,3 Sm. ab und eine 118 Grad 1 Sm. ab. Auf K.M.20 und 22 verzichtet, da Vorgeschlagene doch nicht genügende Betriebssicherheit bieten. Mit 12 Booten gearbeitet. M.R.Halbfl. Reval."
6 h 15 Nm.		F.T.1815 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 141 alfa Zsz. 9 Kurs 51 Grad Fahrt beträgt 15 Sm. T.141."
8 h 30 Nm.		F.T.2030 an F.d.Such: "Halbflottille 7 h Nm. geankert bei Runö. Der von 58 Grad 22,5' Nord 23 Grad 21,2' Ost, nach 58 Grad 4,4' Nord 22 Grad 57' Ost als Mittellinie 3 Sm. breiten Streifen ist nach Ost 1 1/4 Sm. verbreitert. Von 58 Grad 3' Nord 22 Grad 55,5' Ost nach Runö ist der 4 1/4 Sm. breite Streifen 1 1/4 Sm. nach Osten verbreitert. Von Runö nach Pernau-Bucht ist der noch 3 Sm. breite Streifen um 1 Sm. verbreitert worden nach Süd. Keine Minen gefunden. Vorp.Hfl.Ost."
9 h 30 Nm.		F.T.2130 an "Nautilus" und "Rheinland": "Falls möglich, finnische Behörde bitten, finnische Raumverbände aus Abo zum Absuchen "Rheinland" - Weges heranziehen. B.B.G.2367 A.1."
10 h 10 Nm.		F.T.2210 an Vorp.Halbfl.Ost: Auf Funkspruch 2055: 1.) Mit vorgeschla-

gener

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 4.7.18.		gener Disposition einverstanden. 2.) Wegen Betonnung Zufahrtswege zum Moonsund und Westseite und Ostseite sofort weiteres veranlassen. 3.) Alter Weg Pernau-Riga nicht erforderlich, dafür 3 Sm. breiten Streifen kontrollieren, dessen Ostgrenze verläuft von 58 Grad Nord 27 Grad Ost nach 57 Grad 15' Nord 24 Grad Ost. 4.) Nach Auffüllung der Bestände in Riga, einen 2 Sm. breiten Streifen kontrollieren, dessen Mittellinie von 57 Grad 23,6' Nord, 23 Grad 9' Ost nach 57 Grad 16,3' Nord 23 Grad 52' Ost und einen weiteren 2 Sm. breiten Streifen, dessen Mittellinie verläuft von 57 Grad 22,8' Nord 23 Grad 13,5' Ost über 57 Grad 11' Nord 23 Grad 18,2' Ost nach 57 Grad 19,5' Nord 23 Grad 33,20' Ost. B.B.G.2361.A.I."
5.7.18. 6 h 15 Vm.	Windau.	F.T.0615 an F.d.Such.: "Standort 6 h Vm. 128 gamma Zsz. 1. bei der Arbeit. Vorpostenhalbfl. Ost."
9 h 45 Vm.		"T.141" mit F.d.Such. Windau eingelaufen.
12 h mittags		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. Windau ausgelaufen.
4 h 12 Nm.		F.T.1612 an B.B.G.: 6.M.R.Hfl. wegen Mannschaftserkrankungen in Windau. Vorp.Halbfl.Ost arbeitet im Riga-Busen. Halbfl. Reval arbeitet westlich Worms. F. d. Such."
5 h Nm.	Libau	S.M.H."Regina" Libau eingelaufen.
5 h 45 Nm.		F.T.1745 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 100 delta links Mitte. M. R. Hfl. Reval."

Noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martenstraße 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 5.7.18. 6 h 05 Nm.		Fernschreiben 2877 an Suchverband: "6 h Nm. 146 eps. Mitte. Beim Nachkontrollieren noch 2 Pendelstossminen gefunden. Mit 12 Booten gearbeitet. Wind SO 2 - 3. Cressida."
9 h 30 Nm.		F.T.2130 an F.d.Such.: "Halbfl. eingelaufen Riga. Der 4¼ Sm. breite Streifen von Runö-J. nach Dünamünde ist um 1¼ Sm. nach Ost verbreitert. Vorp. Halbfl. Ost."
		v Rosenberg
6.7.18. 8 h 30 Vm.	L i b a u	F.T.0830 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. und "Wulf" nicht ausgelaufen Chef III.M.R.Fl."
12 h mittags	x	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Libau ausgelaufen nach Windau.
3 h 35 Nm.		F.T.1535 an F.d.Such: "12 h mittags Standort der Boote 165 eps. oben mitte, und Standort Cressida 146 eps. Mitte. M.R.Hfl.Reval."
6 h Nm.	x W i n d a u	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Windau eingelaufen.
6 h Nm.		Fernschreiben 2896 SSD. an B.B.G.: "1.) 6.M.R.Halbfl. in Windau. 2.) Vorp. Halbfl. Ostbeim Beständeergänzen in Riga. 3.) M.R.Hfl. Reval westlich von Moon bei der Arbeit. F. d. Such."
6 h 07 Nm.		F.T.1807 an F.d.Such: "6 h Vm. 146 Mitte, Windstärke 3, WSW. Mit 12 Booten gearbeitet. Eine Mine gefunden. M.R.Hfl. Reval."
8 h 30 Nm.		Fernschreiben 2899 an B.B.G.: "Tonnenleger "Loot" wegen Maschinenhavarie

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 6.VII.18.		8 Tage nicht verwendungsbereit. Küstenbezirksamt hat Nachricht, Betonnung Jrbestraße erleidet dadurch Verzögerung. F.d.Such."
10 h 55 nachm.		F.T.2255. An F.d.Such: "K.M.7heute mit Schwimmkrahn nach Reval abgefahren. Desgleichen zur Reparatur Reval K.M.1, 4, 11, 14, und 23. Minenräumhalbfl.Reval.
		v Rosenberg
7.VII.18. 3 h vorm.	W i n d a u. x	S.M.H. " Regina " mit F.d.Such ausgelaufen nach Riga.
6 h 15 vorm.		F.T.0615. An F.d.Such: "Reise nach Stettin 5 h 15 Vm. angetreten. Standort 6 h vorm. Dünamünde-Feuerschiff. Helene Hugo Stinnes.
8 h 15 vorm.		F.T.0815. An F.d.Such: "Befohlenes Gebiet abgesucht minenfrei Quadrat 146 epsilon Mitte. Ruhetag. Windrichtung West, Stärke 4, Boote Tiefenhafen. Minenräumhalbfl.Reval."
9 h Vm.		F.T.0900. An B.B.G.: " 8 h vorm. Quadrat 066 gamma Zusatzzahl 1. Fahrt 12 Sm. Kurs 153 Grad. F.d.Such."
12 h 45 nachm.		F.T.1245. An B.B.G.: " 1.) 6.M.R.Halbfl. in Windau. 2.) Vorp.Halbfl.Ost in Riga. 3.) Halbfl.Reval in Kertel-Bucht. 4.) Jrbestraße für Durchfahrt mit Lotsenhilfe freigegeben. Segelanweisung folgt. 5.) "Regina" mit F.d.Such. auf dem Wege nach Riga. F.d.Such."
3 h 55 nachm.	x R i g a.	S.M.H. " Regina " mit F.d.Such in Riga eingelaufen.
6 h Nm.		F.T.1800. An F.d.Such: " 4 h nachm.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienstamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 7.VII.18.		" 4 h nachm. Reede Arensburg geankert. Helene Hugo Stinnes."
	- Anlage 1 -	Vorposten-Halbflottille Ost erhält Operationsbefehl Nr. 7. (siehe Anlage 1)
		v Mosenberg
8.VII.18. 5 h 35 vorm.	Riga.	S.M.H. " Regina " mit F.d.Such aus Riga ausgelaufen nach Arensburg.
6 h vorm.		F.T.0600. An F.d.Such: " 2 h 30 vorm. Reise Stettin fortgesetzt. Standort 6 h vorm. 57 Grad 51' Nordbreite, 22 Grad 13' Ostlänge. Helene Hugo Stinnes."
6 h 41 vorm.		F.T.0641. An alle Schiffe: "Dünamünde-Feuerschiff liegt nicht aus. F.d.Such."
9 h 35 vorm.		F.T.0935. An F.d.Such: "Standort Quadrat 100 delta Zusatzzahl 6. Minenräumhalbfl.Reval."
10 h 02 vorm.		F.T.1002. An B.B.G.: "Standort Regina 10 h vorm. Quadrat 132 beta Zasatzzahl 1, Kurs 331 Grad. Fahrt beträgt 12 Sm. F.d.Such."
10 h 05 vorm.		F.T.1005 an F.d.Such: "Nicht ausgelaufen. Krankenzahl 70. "Imperator" wegen Erkrankung Besatzung nicht verwendungsbereit. Chef III.M.R.Flottille."
11 h Vm.		S.M.H. "Regina" vor Runö-J. geankert.
12 h mtgs.		F.T.1200 an F.d.Such: "Stabdort 12 h mittags 155 epsilon VI oben Mitte. Wann kann mit Eintreffen "Adeline-Hugo Stinnes" gerechnet werden. M.R.Hfl.Reval."
2 h Nm.		F.T.1400 an B.B.G.: "1.) Vorp.Halbfl.Ost bei der Arbeit im Rigaischen Meerbusen. 2.) Minenräum-Hfl. Reval bei der Arbeit westlich Worms. 3.) 6.M.R.Hfl. in Windau wegen Mannschaftsbrex erkrankungen nicht verwendungsbereit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 8. 7. 18.	Riga.	bereit. 4.) F.d.Such. auf dem Wege nach Arensburg. F.d.Such."
2 h Nm.		S.M.H."Regina" Anker auf, Weitermarsch nach Arensburg angetreten.
3 h 53 Nm.		F.T.1533 an F.d.Such: "Aufgabe 2 im Operationsbefehl unterwegs wurde abgebrochen, weil Minen gefunden in Richtung 221 Grad von Tonne 4 Abstand 750 m und in Richtung 224 Grad von Tonne 5, Abstand 800 m. Eine Pendelmine dabei als Grundflächenstand. Der Norwestkurs wurde abgesucht in 750 m, Breite bis 57 Grad 15' Nord und in derselben Breite zurück bis querab Tonne 4. Keine Minen gefunden. Es wird begonnen mit Aufgabe 3. Vorp.Halbfl.Ost."
6 h Nm.	Arensburg - Reede.	S.M.H."Regina" auf Arensburg - Reede geankert.
7 h 15 Nm.		F.T.1915 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 156 epsilon Mitte, Wind SSO, Stärke 3. Mit 12 Booten gearbeitet. M.R.Hfl. Reval."
7 h 22 Nm.		F.T.1922 an Vorp.Halbfl.Ost: "Dünamünde-Feuerschiff ist eingezogen. An seiner Stelle liegt aus eine Leuchttonne, Kennung 4 Blitze grün 0,3 Sek. hell, 0,7 Sek. dunkel, 0,3 Sek. hell, 0,7 Sek. dunkel, 0,3 Sek. hell, 0,7 Sek. dunkel. Wiederkehrend alle 12 Sekunden. Lage 57 Grad 11,5' Nord, 22 Grad 56' Ost. Küstenbezirksamt Kurland."
8 h 48 Nm.		F.T.2038 an F.d.Such: "Geankert in Quadrat 113 beta Zsz. 1. Erste Gruppe auf dem Wege nach Moonsund. An der Südseite des nach Operationsbefehl 7 unter 3 abzusuchenden Gebiete ist 1/2 Sm. breit abgesucht, keine Minen gefunden. Vorp.Hfl.Ost."
		v Mosenberg
9.7.18. 6 h 05 Vm.	Arensburg-Reede.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such Arensburg-Reede verlassen nach Windau.

Noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9. 7. 18. 6 h Vm.		F.T.0600 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 082 gamma Zsz. 1 auf dem Marsche nach Moonsund. 1. Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
		F.T.0600 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. nicht ausgelaufen wegen Erkrankung der Mannschaft. 6.M.R.Hfl."
8 h 50 Vm.	W i n d a u.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Windau eingelaufen.
9 h 50 Vm.		Fernschreiben 2926 an B.B.G.: "1.) Hfl.Reval hat Fahrstrasse westlich Worms hergestellt.Arbeitet südlich 2.) Worms nach Rogoküll. 2.) Vorp.Hfl.Ost beim Verbreitern der Einfahrt von Dünamünde. Minen gefunden. Müssen durch Motorboote geräumt werden. 2 Gruppen bei der Arbeit bei Massaragot sem. Eine Gruppe im südlichen Moonsund zwischen Paternoster und Schildau. 3.) 6.M.R.Hfl. im Hafen wegen Massenerkrankung der Mannschaft. 4.) "Regina" mit F.d.Such. Windau. Suchverband der Ostsee."
10 h 03 Vm.		Heizöldampfer "Mannheim" aus Danzig ausgelaufen nach Helsingfors.
10 h 30 Vm.		"Adeline-Hugo Stinnes" erhält Befehl, sofort zur Kohlen-, Öl- und Wasserabgabe an Minenräumhalbflottille Reval nach Kertel-Bucht auszulaufen.
11 h 50 Vm.		F.T.1150 an F.d.Such., Führerboot der Vorp. Hfl.Ost: "Standort 12 h mittags 117 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
12 h 03 Nm.		F.T.1203 an F.d.Such: "Standort

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9.7.18.		"Standort 12 h mittags 129 beta Zsz.1. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl. Ost."
2 h 25 Nm.		F.T.1425 an Vorp.Hfl.Ost: "Vorp.Boot O.3. 2 h 30 Windau eingelaufen. Nr.3.Vorp.Halbfl.Ost."
4 h 30 Nm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. und "T.141" aus Windau ausgelaufen nach Kertelbucht.
5 h01 Nm.		F.T.1701 an F.d.Such., Führerboot der Vorp. Hfl.Ost: "1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost geankert bei Kuiwast wegen Erkrankung von mehr als 50% der Besatzungsetats. Der Moonsund von 58 Grad 38,5' Nord ist abgesucht, keine Minen gefunden. Wenn Zustand der Besatzungen erlaubt, wird morgen früh Aufgabe Weksholm-Bucht begonnen. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
6 h 30 Nm.		F.T.1730 an F.d.Such: "Geankert in 133 beta Zsz.1. An der Südseite des abzusuchenden Gebiets ist der Streifen heute um 2 Sm. verbreitert worden. Vorp.Hfl.Ost."
7 h 15 Nm.		F.T.1915 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 155 epsilon obenMitte. Windrichtung SO/SW 4. Mit 12 Booten gearbeitet. "Cressida" dampft 9 h Nm. zur Kertelbucht. Boote in Rogoküll. M.R.Hfl.Reval."
8 h 02 Nm.		F.T.2002 an Suchverband: "8 h Nm. Helsingfors ausgelaufen nach Kertelbucht. Adeline-Hugo Stinnes."
8 h 20 Nm.		F.T.2020 an B.B.G.: "8 h Nm. Mariehamn habe geankert. Rheinland."
8 h 37 Nm.		F.T.2037 an F.d.Such: "Tonnenleger mit eingearbeitetem Personal ist nicht vorhanden. Alle Besatzungen sind neu und müssen angelernt werden. Geduld und Nachsicht ist erforderlich, desgl. Rücksichtnahme auf Zivilbesatzung, da Ersatz schwer beschaffbar.Ein Tonnenleger wird etwa am Wochande gestellt. K.B.A.Inspektor Balt.Gewässer."
10 h 31 Nm.		F.T.2031 an F.d.Such: "Für Tonnenleger "Loot" wird baldigst Dampfer "Herkules" oder "Moonsund" gestellt.K.B.A.Libau ist unterichtet. Chef B.B.G."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 9.7.18.	-Anlage 2 -	Es wird eine Segelanweisung von Windau-Arensburg, Runö-Perhau und in den Moonsund von Süden herausgegeben. (siehe Anlage).
		Rosenberg
10.7.18. 6 h Vm.		F.T.0600 an F.d.Such; Führerboot der Vp.Hfl. Ost: "Standort 6 h Vm. 116 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
6 h 05 Vm.		F.T.0605 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. wegen Erkrankung der Mannschaft nicht ausgelaufen. Chef 6.M.R.Hfl."
77 h Vm.		"T.141" mit F.d.Such. nach Kertel-Bucht, "Regina" nach Reval gedampft.
7 h 15 Vm.		F.T.0715 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 129 beta Zsz. 1 an der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
7 h 26 Vm.		F.T.0726 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 145 epsilon Mitte. Cressida."
8 h 15 Vm.		F.T.815 an B.B.G.: "8 h Vm. Standort 121 delta Zsz. 6, Kurs 53 Grad, Fahrt 12 Sm. nach Reval. Regina."
11 h 15 Vm.		F.T.1155 an "Regina" für B.B.G.: "1.) Halbfl. Reval hat hergestellt, minenfreien Weg von Aussenjade-Feuerschiff durch den Worms-Sund a) nach Worms b) nach Helterma auf Dagö c) nach Rogoküll d) direkter Weg Helterma-Rogoküll. Weg kann befahren werden mit Lotsen von Aussenjade-Feuerschiff. 2.) Hfl.Reval arbbeitet auf dem Wege Rogoküll - Hapsal.

3.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 10.7.18.		3.) 1.Gruppe Vp.Hfl.Ost arbeitet auf dem Wege nach Weksholm. 4.) 2 Gruppen der Vp,Hfl.Ost bei Messaragotsem. 5.) 5. M.R.Hfl. Windau. 6.) F.d.Such. auf dem Wege Rogoküll-Kertel-Reval. F. d. Such."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 094 gamma I, bei der Arbeit. 1. Gruppe der Vp. Hfl. Ost."
12 h 06 Nm.		F.T.1206 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 120 beta I. bei der Arbeit. Vorp. Halbfl. Ost."
12 h 15 Nm.		F.T.1215 an "Regina": "Standort 099 delta 6 oben Mitte. Kurs 7 Grad. Fahrt 16 Sm. T.141."
12 h 45 Nm.	R e v a l .	S.M.H."Regina" in Reval eingelaufen.
1 h 50 Nm.		"T.141" mit F.d.Such in Reval eingelaufen.
6 h Nm.		F.T.1800 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 094 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
7 h Nm.		"T.141" aus Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
7 h 55 Nm.		F.T.1955 an F.d.Such: "Geankert in 094 gamma 1. Ein 2 Sm. breiter Streifen ab Swalferort, dessen Mittellinie verläuft von 58 Grad Breite 11,5' Nord, 23 Grad Länge 7,6' Ost nach 58 Grad Breite 19' Nord 23 Grad Länge 1,5' Nord Ost. Desgl. Weksholm-Bucht. Keine Minen gefunden. 1. Gruppe der Vp.Hfl. Ost."
8 h 45 Nm.		F.T.2045 an F.d.Such: "Anzahl der Erkrankten 90. Auslaufen unmöglich. Chef III.M.R.Fl. 272."
9 h 05 Nm.		F.T.2105 an F.d.Such: "Auf 2906. Vp,Bt. 0,9. kann wegen dringender anderer Aufgaben als Tonnenleger nicht zur Verfügung gestellt werden. B.B.G. 2848 A.I."

Rosenberg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.18. 3 h 15 Vm.	Reval.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such aus Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
7 h 31 Vm.		F.T.0731 an F.d.Such: "Stabdort 6 h Vm. 2. und 3. Gruppe Quadrat 122 beta, Zsz. 1 bei der Arbeit. 1. Gruppe auf dem Marsche nach Pernaubrucht zum Nachkontrollieren und Tonnenlegen. Vorp. Halbfl. Ost."
7 h 32 Vm.	Helsingfors.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Helsingfors eingelaufen und im Südhafen festgemacht.
12 h 01 mittags		F.T.1201 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 141 gamma Zsz. 1 auf dem Marsche nach Pernaubucht. Vorp.Halbfl.Ost."
12 h 04 Nm		F.T.1204 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 131 beta Zsz. 1 Mitte bei der Arbeit. 2. Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
12 h 06 Nm.		F.T.1206 an B.B.G.: 1.) Vp.Hfl.Ost arbeitet bei Messaragotsem und Tonnenauslegen Pernaubucht. 2.) Hfl.Reval arbeitet zwischen Rogoküll und Hapsal. 3.) 6.M.R.Hfl. krankheitshalber Windau. 4.) F.d.Such. mit "Regina" in Helsingfors. F. d. Such."
12 h 15 Nm.		F.T.1215 an F.d.Such: "12 h mittags 167 epsilon Zsz. 6 unten Mitte. M.R.Hfl.Reval."
6 h 40 Nm.		F.T.1840 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. Pernau-Bucht, bei der Arbeit. VpHfl.Ost."
7 h 20 Nm.		F.T.1920 an F.d.Such: "Standort 166 epsilon 6 h Nm. Boote abwärts Hapsal, eine Mine gefunden. Wind NW, Stärke 4. M. R. Hfl. Reval."
7 h 40 Nm.		F.T.1940 an F.d.Such: "Geankert in Quadrat 113 beta Zsz. 1 rechts Mitte. Eine Sm. breiten Streifen um das gan-

ze

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 11.7.18.		ze Gebiet, abgesucht. 2. und 3. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
h 55 Nm.	Helsingfors.	F.T.1955 an Suchverband und M.R.Hfl.Reval: "Vicesteuermann Ückermann drahtet aus Abo: Wegen Motorhavarie Abo wieder eingelaufen.Reparatur Sonnabend beendigt. 5.M.R.Hfl."
h 20 Nm.		F.T.2120 von Libau an F.d.Such: "Anzahl der Erkrankten 85. Auslaufen unmöglich. Chef III.M.R.Fl."
10 h 25 Nm.		F.T.2225 an F.d.Such: "Betonnung Pernaubucht beendigt. Minenfreie Kurse sind nach kontrolliert. Es wird Marsch angetreten nach Moonsund. Weiss-rote Spierentonne mit Kegelspitze nach oben als Toppzeichen sind ausgelegt an der Ostseite des abgesuchten Streifens in 58 Grad 5,6' Nord 24 Grad 12,9' Ost, in 58 Grad 8,7' Nord 24 Grad 15,3' Ost in 58 Grad 11,8' Nord 24 Grad 19,3' Ost. In 58 Grad 13,5' Nord 24 Grad 21,6' Ost. Vp. Hfl. Ost."
12.7.18. 6 h 02 Vm.	Helsingfors.	F.T.0602 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 122 beta Zsz. 1 bei der Arbeit. 2. und 3. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
6 h 32 Vm.		F.T.0632 an F.d.Such: "6 h Vm. auf dem Marsche nach Moonsund. Vp.Hfl.Ost."
11 h 01 Vm.		F.T.1101 an Vp.Hfl.Ost: "Ist Operationsbefehl 7 Absatz 3 erledigt ? F.d.Such."
11 h 50 Vm.		F.T.1150 an F.d.Such: "Standort mittags 166 epsilon Mitte. M.R.Hfl. Reval."
12 h 10 Nm.		F.T.1210 an F.d Such: "K.M.23 wird, da für Räumzwecke zu klein, und für soglechtes Wetter nicht stark genug, abgegeben. M. R. Hfl. Reval."
12 h 23 Nm.		F.T.1223 an F.d.Such: "Stabdort 12 h mittags 131 beta, Zsz. 1, links Mitte beider Arbeit. 2. und 3.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 12.7.18. 12 h 40 Nm.		F.T.1240 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags Moonsund. Betonnung beendigt. Fahrt wird angetreten nachdem im Operationsbefehl No.7. unter 3 genanntem Gebiet. An Ostseite des abgesuchten Streifens sind 3 rote Spärentonnen mit Kegel, Spitze nach oben, ausgelegt in 58 Grad 24,1' Nord 23 Grad 22,8' Ost in 58 Grad 26,2' Nord 23 Grad 22,9' Ost in 58 Grad 28,6' Nord 23 Grad 25,7' Ost und in 58 Grad 30,7' Nord, 23 Grad 29,2' Ost. Vp. Hfl.Ost."
2 h Nm.		F.T.1400 an B.B.G.: "6.M.R.Hfl. krankheitshalber in Windau. 2.) Vp.Hfl. Ost hat Einfahrt zur Pernaubucht ausgebojt. Bei der Arbeit vom Moonsund und bei Messaragotsem. 3.) M.R.Hfl. Reval arbeitet im Nuckö-Worms-Kanal. 4.) F.d.Such. heute Abend mit Regina nach Abo. F. d. Such."
2 h 20 Nm.		F.T.1420 an F.d.Such: "Operationsbefehl 7, Abs. 3, nicht erledigt. 2. und 3. Gruppe arbeiten daran. Führerboot der Hfl. mit 1. Gruppe ist auf dem Marsch nach dort hin. Vp. Hfl. Ost."
5 h 20 Nm.		F.T.1720 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 166 epsilon Mitte. Mit 10 Booten gearbeitet im Nuckö-Worms-Kanal. Boote nach dreitägiger Abwesenheit zur Proviantergänzung nach Cressida zurückgekehrt. K.M.13 seit 11.5. zur Lotsenausbildung nach Kriegsfeuerschiff A.-Jade. Leutnant Reimann mit 18 Mann nach Helsingfors in Marsch gesetzt. Ausserdem bereits am 7.7. 10 technische Unteroffiziere nach dort gesandt. Am 11.7. 18. 4 h Nm. n.w.O. geschaltet. Station auf 400 m Sende- und Empfangsbereit. M.R.Hfl.Reval."
7 h Nm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Helsingfors ausgelaufen nach Abo.
8 h 35 Nm.		F.T.2035 an F.d.Such:

Ganze

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 12.7.18.		"Ganze Halbflottille geankert in 113 beta 1. 2. und 3. Gruppe haben einen Streifen 1 Sm. breit um das ganze Gebiet abgesucht. Vp. Hfl. Ost."
h 47 Nm.		F.T.2147 an F.d.Such: "Neuerkrankungen lassen nach. Voraussichtlich Dienstag verwendungsfähig. Chef III.M.R.Fl."
13.7.18. 5 h 48 Vm.		F.T.0548 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 121 beta Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp. Hfl. Ost."
h Vm.	A b o.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such in Abo eingelaufen
h 30 Vm.		F.T.0930 an F.d.Such: "T.141 von Helsingfors 9 h Vm. ausgelaufen nach Sassnitz. T.141."
10 h Vm.		F.d.Such. mit Behörden in Abo dienstliche Besuche ausgetauscht zwecks Besprechungen.
12 h 03 Nm.		F.T.1203 an F.d.Such: "Standort 12 h Mittags 120 beta Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
2 h 25 Nm.		F.T.1225 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 167 epsilon, Mitte. Arbeite mit 12 Booten. Wind SWzW Stärke 3 leichter Seegang. M.R.Hfl.Reval."
2 h 50 Nm.		F.T.1250 an B.B.G.: "1.) Betonnung in Südeinfahrt zum Moonsund ist ausgelegt. 2.) Vorp.Hfl.Ost verbreitert bei Messaragotsem. 3.) M.R.Hfl.Reval arbeitet im Nuckö-Worms-Kanal. 4.)6M.R.Hfl. in Windau. 5.) S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Abo eingelaufen

laufen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 13.7.18.		laufen; geht heute Nacht Mariehamn. F. d. Such."
2 h 03 Nm.		F.T.1403 an F.d.Such: "3 h Nm. Helsingfors ausgelaufen nach Abo. Adeline-Hugo Stinnes.".
5 h 10 Nm.		F.T.1710 an F.d.Such: "5 h Nm. ausgelaufen von Helsingfors nach Abo. Mannheim."
7 h 40 Nm.		F.T.1940 an F.d.Buch: "Standort 141 epsilon Zsz. 6. 7 h Nm. eingelaufen in Hapsal. M.R.Hfl.Reval."
8 h 02 Nm.		F.T.2002 an F.d.Such: "Hfl. geankert 113 beta Zsz, 1. Der abgesuchte Streifen wurde nach allen Seiten verbreitert. Vp. Hfl. Ost."
9 h 55 Nm.		F.T.2155 an F.d.Such: "Gesundheitszustand besser. Werde verwendungsbereit. Chef III.M.R.Flottille."
11 h 30 Nm.		S.M.H."Gruss" in Abo eingelaufen.
14.7.18. 3 h 05 Vm.	A b o.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such aus Abo ausgelaufen nach Mariehamn.
6 h 02 Vm.		F.T.0602 an F.d.Such: Standort 6 h Vm. 121 beta Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp. Hfl. Ost."
9 h 05 Vm.		"Adeline-Hugo Stinnes" in Abo eingelaufen.
9 h 05 Vm.		F.T.0905 an Suchverband: "9 h Vm. Abo eingelaufen. Adeline-Hugo Stinnes."
12 h mittags	Mariehamn	S.M.H."Regina" mit F.d.Such in Mariehamn eingelaufen.
12 h 20 Nm.		F.T.1220 an Suchverband: 12 h 20

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 13.7.18.		
12 h 20 Nm.		"12 h 20 mittags auf Reede Abo geankert. Mannheim."
12 h 30 Nm.		F.T.1230 an Suchverband: "Standort 12 h mittags 120 beta Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp. Hfl. Ost."
12 h 50 Nm.		F.T.1250 an B.B.G.: "1.) M.R.Hfl. Reval liegt in Hapsal. Hat im Nuckö-Worms-Kanal gearbeitet. 2.) 6.M.R.Hfl. in Windau. 3.) Vorp.Hfl.Ost bei der Arbeit bei Messaragotsem. 4.) F.d.Such. mit "Regina" Mariehamn eingelaufen. Auslaufen nach Abo Montag Abend beabsichtigt. F. d. Such."
5 h 04 Nm.		F.T.1704 an F.d.Such: "Hfl. geankert in 113 beta Zsz. 1. Operationsbefehl 7 Abs. 3 wird morgen Vormittag erledigt. Dann wird begonnen mit Verbreiterung des Streifens Dünamünde-Runö-J. nach Osten hin. Bitte Kohlendampfer zu Freitag früh nach Riga schicken. Vp. Hfl. Ost."
11 h 35 Nm.		F.T.2335 an Suchverband: "T.141 8 h 30 Nm. Sassnitz eingelaufen. T.141."
15.7.18. 2 h 05 Vm.	Mariehamn.	2 h 0 F.T.0205 an Suchverband: " 2 h Vm. Windau ausgelaufen. Imperator."
6 h 13 Vm.		F.T.0613 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 112 beta 1, bei der Arbeit Vp.Hfl. Ost."
11 h 48 Vm.		F.T.1148 an M.R.Hfl. Reval: "[illegible] Auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 15. 7. 18.		"Auf 1455. 1.) Im Anschluss an Aufgabe B. Nr.490 einen minenfreien Weg schaffen bis zur "Slava" bezw. gem. mündlicher Rücksprache in die Kassarwiek bis zu dem minenfreien Weg vorigen Jahres. 2.) Hierdurch wird Kesselreinigung bis Ende Juli oder Anfang August verschoben. 3.) Mit Kesselreinigung und Überholungszeit in Reval, Dauer 5 Tage, einverstanden. 4.) Ist minenfreier Weg von Hapsal nach Worms für Fahrzeuge der Armee hergestellt ? F.d.Such."
12 h 15 Nm.		F.T.1215 an B.B.G.: 1.) M.R.Hfl. Reval arbeitet Nuckö-Worms-Kanal. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet bei Messaragotsem. 3.) 6.M.R.Hfl. Windau. 4.) Segelanweisung für Weksholm wird von Vp.Hfl.Ost direkt gemeldet. 5.) F.d.Such. eintrifft am 17.Juli abends in Reval. F. d. Such."
12 h 20 Nm.		F.T.1220 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 159 epsilon, rechts Mitte. Boote in Hapsal. Wind W, Stärke 6, alle 3 Kertellotsen mit Fahrwasser bis Hapsal vertraut. Befehl, ob K.M.13 zurückgezogen werden kann. M. R. Hfl. Reval."
1 h 04 Nm.		F.T.1304 an Suchverband: "Stabdort 1 h Nm. 122 beta Zsz. 1. Es wird Marsch angetreteh zur nächsten Aufgabe. Das Gebiet zwischen 57 Grad 15' Nord und 57 Grad 30' Nord ist abgesucht vom abgesuchten Streifen Dünamünde-Runö-J. bis rw. N von Messaragotsem einschliesslich des vom B.B.G. befohlenen Winkel an der Südseite des Gebiets. Eine Minen gefunden. Vp. Hfl, Ost,"
7 h 02 Nm.		F.T.1902 an Suchverband: "7 h Nm. ausgelaufen von Abo nach Rigaischem Meerbusen. Kohlenbestand 700 t. Adeline-Hugo Stinnes."
8 h 56 Nm.		F.T.2056 an Suchverband: "Hfl. 9 h Nm. geankert bei Runö-J. Der abgesuchte

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 15.7.18.		suchte StreifenDünamünde-Runö-J. ist nach Ost Suchbereich ½ Sm. verbreitert worden. Wegen starken NW-Windes fuhren die Logger ohne Gerät hierher. Vp. Hfl. Ost."
h Nm.		F.T.2100 an F.d.Such: "6 h Nm. Standort 159 epsilon rechts Mitte. Wetterlage unverändert. Boote in Hapsal. Wind SW 5 - 6. M. R. Hfl. Reval."
10 h 07 Nm.		F.T.2207 an Suchverband: Admiralstab drahtet: Erbitten baldige Mitteilung, wie die Führerboote mit Angabe ihrer Nummer auf die unterstellten Verbände verteilt sind. Admiralstab 10730 D.3. Bitte Beantwortung hergeben. B.B.G.3237 A.II."
10 h 45 Nm.		F.T.2245 an Suchverband: "10 h 45 Nm. auf Reval-Reede geankert. Imperator,"
		Abgeschlossen,den 15. Juli 1918. v. Rosenberg Fregattenkapitän und F.d.Such.

Anlage 1

Abschrift.

Suchverband der Ostsee.
G.B.Nr. 547.

Riga, den 7. Juli 1918.

Operationsbefehl Nr. 7.

für Vorpostenhalbflottille Ost.

1.) Das ganze Fahrwasser von der Südeinfahrt in den Moonsund bis Schildau auf Minen absuchen.

2.) Das Dreieck von Dünamünde Molenkopf Richtung Feuerschiff NW. bis 57 Grad 15'.

3.) Das Gebiet zwischen dem abgesuchten Streifen Runö-Dünamünde 57 Grad 15' und 30 ' Nord bis nach Messaragotsem einschl. des vom B.B.G. befohlenen winkels südlich Messaragotsem.

4.) Segelanweisung für Pernau aufstellen und vom Runö-J.

5.) Segelanweisung für Moohsund.

gez. von Rosenberg.

Anlage 2

Kommando
Suchverband der Ostsee.
G. B. No. 550.

Kontr. No. 14.

, den 9. Juli 1918.

S e g e l a n w e i s u n g

1.) Windau – Arensburg.

1.) Das Anmarschgebiet von Windau nach dem Großschiffahrtsweg zwischen den Punkten 57 Grad 26' Nord 21 Grad 25' Ost, 57 Grad 25,4' Nord 21 Grad 28' Ost, 57 Grad 34,4' N. 21 Grad 32,5' O. 57 Grad 33,2' Nord 21 Grad 35,1' Ost ist minenfrei.

2.) Von Süden kommend steuere man die Mitte zwischen den Punkten A. und A. Strich an und dann mit Kurs 17 Grad rw. (mw.NzO. 1/8 O.) auf Feuerschiff "Borkum-Riff."

Sobald Tonne B. Strich auf diesem Kurs quer ist, drehe man nach St.B. auf 81 Grad rw. (mw. O½ N.) bis Tonne C. Strich quer, alsdann 115 Grad rw. (mw.SO.zz.O.½ O.) bis die Tonnen D. und D. in Deckung sind, dann Kurs 66 Grad rw. (mw.OzO.1/8 O.) nach Tonne E.Strich.

Auslegung einer weiß-schwarzen Spierentonne mit Südtoppzeichen auf der Südgrenze der 10 m stellen ist beabsichtigt.

Von Tonne E. Strich steuere man 93 Grad rw. (mw.O.5/8 Süd) nach Tonne F. und 60 Grad rw. (mw.NO.z.O. 5/8 O.) nach Tonne G. Das Wrack des Tonnenlegers Kiel auf 57 Grad 39,1' N. 21 Grad 56,5' O. nördlich lassend.

3.) Am Südeingang der Irbestrasse halte man die Mitte zwischen den beiden schwarzgelben Minenbojen und Punkt G. (weißrote Spierentonne mit 2 Bällen), dann mit Kurs 26 Grad rw. (mw.NNO.½ O.) nach der Leuchttonne des Wracks "Neva", bis das Feuerschiff "Bremen" auf 57 Grad 51' Nord 22 Grad 12,6' Ost querab ist. Hierbei steht die große Mittelbake in der Mitte zwischen den beiden kleineren Unterbaken. Die Leuchttonnen, sowie alle weißroten Spierentonnen mit Kegelspitze oben als Toppzeichen, müssen stets etwa 100 m im Osten gelassen werden, d.h. auf Nord-Kurs an St.B., auf Südkurs an B.B.

Mit einem Vertreiben der Tonnen sowie mit einer erheblichen Stromversetzung, 2 – 3 sm quer zur Fahrtrichtung, muss jederzeit gerechnet werden.

Lotsendienst. Es besteht Lotsenzwang. Die Lotsen sind in Windau und Arensburg 24 Stunden vorher bei den Haven-Kapitänen anzufordern, die für die richtige Gestellung sorgen. Nach Passieren der Irbestrasse sind die Lotsen in Arensburg bezw. Windau abzusetzen und stehen dort wieder zur Verfügung. Da mit Vertreiben der Bojen gerechnet werden muss, ist der Kurs durch Kreuzpeilungen ständig zu kontrollieren. Außer den Leuchttürmen an der kurländischen Küste, sowie der Blauberg-Bake ist die Sanel-Bake auf 57 Grad 35,75' Nord 21 Grad 51,2' Ost ein gutes Peilobjekt.

Bei Nacht und unsichtigem Wetter darf die Fahrstraße nicht benutzt werden. Bei Nebel ist sofort zu ankern. Besonderes Augenmerk ist auf treibende Minen zu richten.

Anmerkung. Im Interesse der allgemeinen Schiffahrt, dürfen nur Schiffe mit einwandfrei arbeitenden nautischen Instrumenten, besonders guten Kompassen und neueren Seekarten die Fahrtstraßen benutzen. Dem B.B.G. steht jederzeit das Recht zu, die Schiffe zu prüfen und Schiffe, die die Bedingungen nicht erfüllen, von den Fahrten auszuschließen. Die Lotsen haben sofort zu melden, falls die navigatorische Ausrüstung eines Dampfers (kleine Schlepper sind ausgenommen) den Vorschriften nicht entspricht.

Betonnung.

B e t o n n u n g .

Der Großschiffahrtsweg.

a) Nord- bezw. Westgrenze.

Tonne A.	57 Grad 34,4' N.	21 Grad 32,6' O.,
" B.	57 " 38,55' N.	21 " 34,6' O.

Feuerschiff "Borkum-Riff" (Reserve) Friedenskennung:
57 Grad 38,7' N. 21 Grad 36,25' O.

Tonne C.	57 Grad 39,0' N.	21 Grad 37,8' O.

Wrack Kriegslotsendampfer B.
57 Grad 38,9' N. 21 Grad 38,0' O.
(Mast ragt 2 m aus dem Wasser).

Tonne D.	57 Grad 38,4' N.	21 Grad 42,4' O.
Tonne E.	57 " 39,9' N.	21 " 45,6' O.
Tonne E./F.	57 " 39,7' N.	21 " 52,8' O.
Tonne F.	57 " 39,2' N.	22 " 0,5' O.

Sämtliche Tonnen sind schwarzweiße Spierentonnen mit schwarzem Ke
Toppzeichen, Spitze unten. Tonne E/F. außerdem einen Querbalken d
ter.

b) Süd- bezw. Ostgrenze.

Tonne A.Strich	57 Grad 33,5' N.	21 Grad 34,2' O.
" B. "	57 Grad 38,1' N.	21 " 36,8' O.
" C. "	57 Grad 38,1' N.	21 " 37,7' O.
" D. "	57 Grad 36,7' N.	21 " 42,7' O.
" E. "	57 Grad 39,0' N.	21 " 47,8' O.
" 5.a.	57 Grad 38,0' N.	21 " 59,4' O.
" 6.a.	57 Grad 40,0' N.	22 Grad 6,8' O.

Sämtliche Tonnen sind rotweisse Spierentonnen mit schwarzem Kegel-
toppzeichen, Spitze oben.

Betonnung der Irbestrasse.

a) Westseite.

2 schwarzgelbe Minenbojen	57 Grad 40,5' N. 22 Grad 4,7' O.
1 schwarzgelbe Minenboje	57 Grad 41,52' N. 22 " 5,45' O.
1 " "	57 Grad 42,5' N. 22 Grad 6,1' O.
1 " "	57 Grad 43,5' N. 22 Grad 6,9' O.
2 " "	daneben Durchfahrtsboje (Suchminengefäß)

mit schwarzem Kegeltoppzeichen Spitze unten
57 Grad 44,3' Nord 22 Grad 7,7' Ost,

1 schwarzgelbe Minenboje	57 Grad 45,3' N. 22 Grad 8,4' O.
1 " "	57 Grad 6,3' N. 22 Grad 9,1' O.,

2 schwarzgelbe Minenbojen daneben Durchfahrtsboje (Suchminengefäss
mit schwarzem Kegeltoppzeichen Spitze unten
57 Grad 47,2' N. 22 Grad 9,9' Ost,

1 schwarzgelbe Minenboje	57 Grad 48,2' N. 22 Grad 10,6' O.,
1 " "	57 Grad 49,1' N. 22 Grad 11,4' O.
1 " "	57 Grad 50,0' N. 22 Grad 12,0' O.

Feuerschiff "Bremen" (Friedenskennung)
57 Grad 51' N. 22 Grad 12,6' O.

b) Ostseite.

Weißrote Spierentonne mit 2 schwarzen Bällen als Toppzeichen
(Punkt G.) auf 57 Grad 40,4' N. 22 Grad 5,2' O.
Leuchttonne (Wrack "Neva") 57 Grad 44,35' N. 22 Grad 8,6' O.
Ferner weiß-rote Spierentonnen mit schwarzem Kegeltoppzeichen
Spitze oben auf
57 Grad 42,0' N. 22 Grad 6,8' O.,
57 Grad 49,0' N. 22 Grad 13,1' O.
57 Grad 48,0' N. 22 Grad 12,3' O.
57 Grad 47,0' N. 22 Grad 11,6' O.

Mit einem Vertreiben der Tonnen muss jederzeit gerechnet werden.

Z. Anlage 2

Suchverband der Ostsee.

Zu G.B. No. 550.

2.) Runö - Pernau.

Von der bei Runö-Insel auf 57 Grad 50,5' N. 23 Grad 23' O. liegenden schwarzweißen Spierentonne, Toppzeichen Kegel Spitze nach unten, ist mit Kurs 65 Grad rw. 27,5 sm nach einer auf 58 Grad 1,8' Nord 24 Grad 10,6' Ost liegenden weiß-roten Spierentonne mit Andreaskreuz als Toppzeichen zu steuern. Diese Tonne an St.B. lassend, dreht man auf Kurs 19,5 Grad rw. und steuert denselben 7,8 sm bis zu einem Punkte auf 58 Grad 9,1' Nord 24 Grad 14,8' O. Von hier aus steuert man 37 Grad rw. 5,5 sm bis auf 58 Grad 13,6' N. 24 Grad 21' O., von hier 18 Grad rw. 4,8 sm bis zu einem Punkte auf 58 Grad 18' N. 24 Grad 25,5' O. Von hier steuert man 23 Grad 3,7 sm bis zu der anstelle der Leuchttonne ausgelegten roten Spierentonne mit Toppzeichen: Kegel, Spitze nach unten, und wartet daselbst auf Lotsen. Die angegebene Kurslinie in der Pernauer Bucht ist die Mittellinie eines 3/4 sm breiten abgesuchten Streifens. Die Ostseite des Streifens wird mit Bojen bezeichnet. Lage dieser Bojen wird noch gemeldet. Weiter östlich davon sind Minen gefunden.

3.) Segelanweisung in den Moonsund von Süden.

Von Punkt 58 Grad 4,5' N. 23 Grad 56,8' Ost, gekennzeichnet durch eine schwarzweiße Speirentonne, Toppzeichen: Kegel, Spitze nach unten, steuert man Kurs 36 Grad rw. 22,3 sm bis zu der auf 58 Grad 22,4' N. 23 Grad 22,2' O. liegenden weiß-roten Spierentonne mit Andreaskreuz als Toppzeichen, von hier Kurs 0 Grad rw. 4,2 sm bis 58 Grad 26,6' N. 23 Grad 22,1' O., von hier 38 Grad rw. 6,6 sm bis auf 58 Grad 31,7' N. 23 Grad 29,7' Ost, von hier aus durch die Sperrlücke der Netzsperre. Der Seeraum zwischen Paternoster, Werder, Schildau und Moon ist minenfrei. Es ist beabsichtigt, die Ostseite des Fahrwassers auszubojen, Lage der Bojen wird nach Ausbojen gemeldet.

gez. v. Rosenberg.

Verteilung: B.B.G. , III.L.R.-Flottille, 5. und 6. Minenräum-Halbflottille, Minenräum-Halbfl. Reval, Vorposten-Halbfl.Ost, Stinnes, "Helene Hugo Stinnes", Kohlendampfer "Adeline Hugo Stinnes", Zufuhrschiff "Mannheim", M.B.A. Kurland, Libau, M.B.A. Estland, Reval, S.A.S.-Boo," Kriegstagebuch 2.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1 Ausfertigung!

Ganz Geheim!

A II 1 Sh 10/IX

Kriegs - Tage - Buch

des

D VI 1.8.4. 12 13

Suchverbandes der Ostsee

D III 1.8.10.

Flaggschiff: S.M.H. "Regina".

F.d.Such: Fregattenkapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 16. Juli 1918.
bis 31. Juli 1918.

1 Anlage.

3238

1325 Vol/V 22383

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Hanse, I. Kiel, Marienstraße 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.18. 7 h Vm.	Mariehamn	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Mariehamn ausgelaufen nach Abo.
7 h 40 Vm.		F.T.0740 an Suchverband: "6.M.R.Hfl. Windau ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
8 h Vm.		F.T.0800 an Suchverband: "8 h Vm. Helsingfors eingelaufen. Imperator."
9 h 10 Vm.		F.T.0910 an B.B.G.: "Auf dortige 3237 A II: Erbitte Auskunft, welche Führerboote gemeint sind. F.d.Such."
9 h 13 Vm.		F.T.0913 an B.B.G.: "1.) M.R.Hfl.Reval im Nuckö-Worms-Kanal. 2.) Vorp.Hfl.Ost hat abgesucht das Gebiet zwischen 57 Grad 30' Nord und 57 Grad 15' Nord, zwischen Messaragotsem rw. Nord und dem abgesuchten Streifen Dünamünde - Runö-J., einschlieslich des vom B.B.G. befohlenen Winkels, an der SW-Ecke des Gebietes keine Minen gefunden. 3.) Vp.Hfl.Ost arbeitet östlich des Streifens Dünamünde-Runö. 4.) 6.M.R.Hfl. in der Rogerstrasse. 5.) F.d.Such. auf dem Wege nach Abo. F.d.Such."
12 h 02 Nm.		F.T.1202 an B.B.G. und F.d.Such: "Standort 099 beta rechts oben Zsz.l. Kurs 93 Grad, Fahrt 10 Sm. Inkula."
12 h 10 Nm.		F.T.1210 an F.d.Such: "9 h 30 Vm. T.141 Danzig eingelaufen Kaiserwerft. Danzig-Kaiserwerft.
12 h 32 Nm.		F.T.1232 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 146 beta, Zsz.l. bei der Arbeit. Vp. Hfl. Ost."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 16.7.18. 1 h 50 Nm.		F.T.1350 an F.d.Such: "12 h mittags 159 epsilon rechts oben. Wind NNW 5 Nuckö-Wormskanal mit Grundleine nichts gefunden. Im Kanal 58 Grad 59' 6" Nord 23 Grad 26' 12" Ost liegt Wrack Zwei Meter unter Wasser, sodass Kanal nur 25 m breit. Beginn in Anbetracht Wetterlage mit Fortsetzung Aufgabe nach F.T.1148. A.7. und A.10 von Abo eingetroffen. Minenfreien Weg für Armee nach Worms bis Grundberührung der Boote. Nördlich Hestholm nachkontrolliert, keine Minen. Es ist vorhanden bereits lebhafter Segelverkehr mit 1 m Tiefgang. Zugang Worms näheres mit Skizze schriftlich. M.R .Hfl.Reval."
4 h Nm.	Abo	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Abo eingelaufen.
h 02 Nm.		F.T.1602 an F.d.Such: "Halbflottille wegen NNW-Windes Stärke 6 in Dünamünde eingelaufen. Streifen Runö-J.Dünamünde ist nach Osten um 1½ Sm verbreitert worden. Vorp.Hfl. Ost."
h 26 Nm.		F.T.1826 an F.d.Such: "Von Bremen-Feuerschiff 340 Grad hat einen 200 m langen Streifen bis 57 Grad Breite 55' Nord, 22 Grad Länge 9' Ost abgesucht, "Inkula" vor Mento geankert, Boote Hafen eingelaufen. Arbeiten in Irbestrasse unmöglich. Wind Nw 5-6, Seegang entsprechend. Für "Wulf" einstweilen, weil kein Offizier verfügbar, bis Eintreffen Flaggleutnant, 21.7. übernimmt Obersteuermann Schulz Führung. Chef III.M.R.Flottille."
h 15 Nm.		F.T.1915 an F.d.Such: "6 h Nm. 159 epsilon rechts oben. Wind NNW Stärke 6. Bis 5 h Nm. mit 7 Booten gearbeitet. Keine Minen. M.R.Hfl.Reval."
7.7.18. 2 h 15 m.	Abo.	F.T.0215 an F.d.Such : "3 h Vm. ausgelaufen. Mannheim."
h Vm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Abo ausgelaufen nach Reval.
h 10 Vm.		F.T.0610 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 6 h morgens nach Arbeitsfeld ausgelaufen . Chef III.M.R.Flottille."

Noch

C 21. Walter-Germanier-Wagner und Buchdruckerei G. Gerstorf, Kiel, Blücherstrasse 4. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.7.18. 7 h 25 Vm.		F.T.0725 an F.d.Such: "Wegen starken N/W Windes nicht ausgelaufen, Vorp.Hfl.Ost."
8 h 50 Vm.		F.T.0850 an B.B.G.: "8 h morgens Quadrat 108 delta Zsz.6,134 Grad 12 Sm. Regina."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such: "Standort 164 epsilon links unten. M.R.Hfl.Reval."
12 h 15 Nm.		F.T.1215 an F.d.Such: "Von Bremen-Feuerschiff bis querab Leuchttonne einen 300 m breiten Streifen gelegt. 3 Minen beseitigt. Arbeiten abgebrochen wegen starker Dünung und aufkommender See aus NW, Chef III.M.R.Fl. 278."
2 h Nm.	R e v a l .	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Reval eingelaufen.
2 h 32 Nm.		F.T.1432 an F.d.Such: "2 h 30 Nm. ankern vor Kertel-Bucht. Mannheim."
3 h 30 Nm.		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: "Geheim. Auf N.K.814 B.B.G. vom 12.7. zu 1.) Die Führerboote der Minenräumverbände haben 300 m Welle geschaltet und verkehren nicht mit Libau, sondern auf 300 m mit "Regina". "Regina" verkehrt mit Libau auf 1750. Zu 2.) Fahrzeuge des F.d.Such. werden nicht detachiert. Falls ihre Detachierung befohlen ist, stehen sie auf der Detachierungswelle 400 m. Zu 3.) "Regina" schaltet 2 Wellen, Führerboote eine. Zu 4.) F.T.technische Schwierigkeiten sind bis jetzt noch nicht ins Gewicht gefallen, wohl aber operativ, deshalb der Antrag auf Änderung. Mehrere Zwischenstationen werden ausgeschaltet durch Leitung des Verkehrs über Flaggschiff des F.d.Such. Fernschreiben 2954 ist bereits nach diesen Gesichtspunkten hin geprüft. Suchverband der Ostsee 3008.
5 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: "1.) 6.M.R.Hfl.Stützpunkt von Windau nach Mento verlegt. Arbeitet Irbestrasse. 2.) Vp.Hfl.Ost wegen Seegang in Riga eingelaufen. 3.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.7.18.	R e v a l .	3.) M.R.Hfl.Reval minenfreien Weg von Hapsal nach Worms geschaffen. Genaue Angabe darüber folgt. Jetzt bei der Arbeit Worms-Wrack "Slava". 4.) F.d.Such. mit "Regina" bis morgen früh 3 h in Reval, dann nach Helsingfors. F.d.Such. 3010."
		In Abo hat die 3. Finnische Minenräum-Halbfl. in Dienst gestellt. Stellvertretender H.-Chef Leutnant zur See Reimann.
5 h Nm.		Fernschreiben an "Adeline-Hugo Stinnes",Riga: "Nach Versorgung Vp.Hfl.Ost Rest Kohlenbestandes "Inkula" abgeben, dann Svinemünde Bestände ergänzen. Suchverband der Ostsee 3015."
5 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: "Auf 2880 vom 13.7. Genaue Angaben folgen schriftlich. Weg muss besser ausgelegt werden, kann augenblicklich nur mit Lotsen befahren werden. F.d.Such. 3017."
5 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: "Nach Vorgang mit "Beo" schon seit 9.Juni Libau in Reparatur, aller Wahrscheinlichkeit nach auch bis 21. Juli nicht fertig, wird vorgeschlagen, da Marinewerke hiernach nicht leistungsfähig, Kessel- und notwendigste Maschinenreparaturen "T.141" in Helsingfors vornehmen zu lassen, wo Reparatur in 2 Wochen ausgeführt werden kann. Suchverband der Ostsee 3018."
5 h Nm.		Fernschreiben SSD. an B.B.G.,Libau: "Auf Befehl B.B.G. ist Umbau "Sophie Charlotte" vor 10 Tagen abgestoppt. Der Befehl zur Wiederaufnahme der Arbeiten, der mündlich zugesagt ist, ist schriftlich hier noch nicht eingegangen. Infolgedessen wird an "Sophie-Charlotte" nicht weitergearbeitet. Die Folge wird sein, dass Halbflottille später nicht in dem erforderlich werdenden Übungsgebiet verwandt werden können, weil kein Mutterschiff vorhanden. Erbitte daher dringend den Befehl, dass Arbeiten auf "Sophie Charlotte" abgestoppt werden sollen. aufzuheben und Genehmigung zum Weiterbau zu geben. Chef Suchverband 3021."
5 h Nm.		"Fernschreiben an K.B.A.Estland, Reval: Auf

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Hansen, Kiel, Martensdamm 4. 2453 20000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.7.18.	Reval.	Auf G.771 vom 12.7.18. Lotsengalliot bei Kertel auf angegebener Lage nötig, da dieselbe gleichzeitig als Ansteuerungsobjekt dienen und Lotsen für Kertel und Moonsund aufnehmen soll. F.d.Such. 3022."
5 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Vp.Hfl.Ost hat am 16.Juli abgesuchten Streifen Runö-Insel - Dünamünde um 2 Sm. nach Osten verbreitert. F.d.Such. 3024."
6 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Gemäss mündlicher Rücksprache mit Kommandant "Rheinland" . Nach den vorhandenen Minenangaben und den von russischen Offizieren gemachten Angaben wird es bei dem augenblicklichen Zustand von "Rheinland" für erforderlich gehalten, das Schiff durch eine vorherfahrende Gruppe mit Suchgerät gegen Minen und bei Nacht gegen treibende Minen zu sichern. Es wird daher vorgeschlagen, die 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost mit Beginn nächster Woche, am 22. Juli nach Mariehamn zu schikken, um "Rheinland" nach Libau zu bringen. Die Hinfahrt und die Zeit die evtl. bis zum Abgang von "Rheinland" zur Verfügung steht, wird mit Suchaufgaben, die die Gruppe von hier aus erhält, ausgefüllt werden. Nach dem augenblicklichen Stand der Sucharbeiten im Rigaischen Meerbusen und dem augenblicklichen Fortgang der übrigen Räumarbeiten wird die vorgeschlagene Tätigkeit der 1.Gruppe für wichtiger gehalten, als das Weiterarbeiten im Zusammenhang mit den beiden übrigen Gruppen. Falls die Entsendung der 1.Gruppe von dort befohlen wird, wird um möglichst baldige Mitteilung dieses Befehls gebeten, damit die Gruppe rechtzeitig den entsprechenden Befehl für die vorzunehmenden Sucharbeiten bekommen kann. Chef Suchverband 3029."
6 h 10 Nm.		Fernschreiben 1810 an Suchverband: "6 h Nm. Helsingfors ausgelaufen mit Transport, Kopfzahl 54, davon 4 Offiziere. Imperator."
7 h Nm.		Fernschreiben an Suchverband: "T.141 3¼ h Nm. Neufahrwasser ausgelaufen nach Helsingfors. N.K.Danzig."
7 h Nm.		Fernschreiben an Suchverband: "1.) Schiffahrtsgruppe Nord drahtet: Zur Aufnahme Tourenfahrt durch die Schiffahrtgruppe Nord von Arensburg-Kuivast-Helterma-Kertel-Reval und zurück mit Dampfer "Greuen" und "Thor" wird um Nachricht gebeten, wann mit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 17.7.18		mit Freigabe Strecke Kuivast-Helterma gerechnet werden kann; Tourenfahrt wird vorläufig von Helterma ausgehend aufgenommen und erbitte hierfür Drahtnachricht, wo Schiffe Segelanweisung bezw. Lotsen erhalten können. Strecke Helterma-Hapsal soll; sobald frei, auch für Passagierfahrten bedient werden, wann können mit Freigabe dieser Strecke rechnen. Telegrammschluß. 2.) Umgehend Beantwortung dieser Fragen hergeben. B.B.G. 3249 A.I.
7 h 45 nachm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Auf 3249 A.I. vom 17.: zu 1.) Strecke Kuivast-Helterma kann noch nicht freigegeben werden, möglicherweise in 10 Tagen. 2.) Lotsen für Hapsal - Rogoküll - Helterma nach Norden befinden sich auf "Aussenjade" Feuerschiff. 3.) Lotsen für Helterma - Hapsal ebenfalls auf "Aussenjade" Feuerschiff. Strecke kann für kleine Fahrzeuge mit Lotsen freigegeben werden. 4.) 2,5 Sm. westlich Rogoküll ist Durchfahrt durch ein Wrack gesperrt und nur für kleinere Fahrzeuge möglich. F.d.Such. 3037."
9 h 30 nachm.		F.T.2130 an Suchverband: "9h 30 Nm. auf Reede Reval geankert. Imperator."
9 h 50 nachm.		F.T. 2150 an F.d.Such: " 6 h nachm. "Cressida" 099 delta unten Mitte. 154 epsilon rechts Mitte mit 12 Booten gearbeitet. Wind NNW.4 tiefe Rinnen im Moonsund von 58 Grad 55'36" Nord, 23 Grad 10'30" Ost 158 Grad 5,8 Sm. dann 127 Grad 4,5 Sm. darauf 168 Grad 4,75 Sm. dann 214 Grad 2,5 Sm. bis Wrack Slawa, danach 164 Grad 2,2 Sm. bis in Leitlinie Schildau-Feuertürme von hier in Minenfeldstraße vom Vorjahre bis in Leitlinie Moon-Feuertürme und zurück in Richtung Nord nach geben Richtung. In Oberrinne liegen nördlich Slawa quer in der Rinne 3 Wrack ausserhalb auf 6 m. Tiefe passierbar. M.R.Halbfl.Reval."
18.7.18. 3 h Vm.	Reval.	S.M.H. " Regina " mit F.d.Such aus Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
3 h 47 vorm.		F.T. 0347 an Suchverband: " 3 h Vm. ausgelaufen von Dünamünde. Vp.Hfl.Ost."

noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonnen, Kiel, Martenshamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.7.18.		
5 h 02 Vm.		F.T. 0502 an Suchverband: "5 h Vm. ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
5 h 04 Vm.		F.T.0504 an Suchverband: " 5 h Vm. ausgelaufen nach Kertel-Bucht. Mannheim."
5 h 10 Vm.		F.T.0510 an Suchverband : " 5 h Vm. Fahrt fortgesetzt nach Rigaischen Meerbusen. Adeline Hugo Stinnes."
6 h 45 Vm.		S.M.S. " Wulf " ausgelaufen Windau nach Norden
7 h 15 Vm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such in Helsingfors eingelaufen.
12 h 01 Nm.	Helsingfors.	F.T.1201 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 129 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
12 h 20 Nm.		F.T.1220 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 6 . M.R.Hfl. große Irbestraße. Chef III.M.R.Fl."
12 h 40 Nm.		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: 1.) 6.M.R.Hfl. arbeitet Irbestraße. 2.) Vp.Hfl.Ost südlich Runö. 3.) M.R.Hfl.Reval arbeitet im Moonsund. Ist bis zum Strumpf vorgedrungen. 4.) Wrackstelle 2,5 Sm. östlich von Rogokill kann von Schiffen bis 3 m. Tiefgang passiert werden. Suchverband der Ostsee."
12 h 15 Nm.		F.T.1215 an F.d.Such: "Auf Fernschreiben 2975 vom 12.7.: "Marineamt B.3.7792 vom 16.7.drahtet: W'haven,K.-Werft bereits am 9.7. angewiesen sofort alle Geräteteile der Scheerbrettminenräumer für 9 Fischdampfer des Suchverbandes der Ostsee anfertigen und nach Libau zu senden.Nach Werfttelegramm sind sämtliche Teile Anfang August versandbereit. B.B.G. 3391 A.1."
12 h 30 Nm.		F.T. 1530 an F.d.Such: Standort

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.7.18.	Helsingfors.	"Standort 12 h mittags Zsz.6 129 eps. unten Mitte. M.R.Hfl.Reval."
6 h 08 Nm.		F.T.1808 an "T.141": "Ankerplatz "Cressida" 159 eps. im ausgepricktem Fahrwasser, wenn nicht anders befohlen vom Drehpunkt "T.141" am 10.Juli rechtweisend 158 Grad 5,8 Sm., dann 127 Grad 2 Sm. Cressida."
7 h Nm.		F.T.1900 an F.d.Such: "Fahrstrasse nach Westen um 200 m verbreitert. 10 Minen beseitigt. Chef III.M.R.Fl."
8 h 23 Nm.		F.T.2023 an F.d.Such: "Halbflottille nach Riga eingelaufen zum Kohlenergänzen. Der abgesuchte Streifen Dünaminde-Runö-J. ist nach Osten um 2 Sm. verbreitert worden. Vorp.Hfl.Ost"
8 h 35 Nm.		F.T.2035 an F.d.Such: "6 h Nm. 159 eps. unten Mitte 12 Boote gearbeitet. Wind NNO.3., eine Mine im Stuhl gefunden; eine Treibmine abgeschossen. M.R.Hfl.Reval."
9 h 35 Nm.		F.T,2135 an Suchverband: "Im Quadrat 010 beta Zsz.1 eine Treibmine abgeschossen, detoniert. Mannheim."
10 h 12 Nm.		F.T.2212 an K.d.M.A.E. u.a.d. balt. Inseln: "140 delta und bei Odensholm kein Flugzeug gefunden, ist Flugzeug inzwischen geborgen ? M.R.Hfl.Reval."
9.7.18. 8 h Vm.	Helsingfors.	"T.141" in.Helsingfors eingelaufen, längsseit "Regina" festgemacht.
8 h 40 Vm.		F.T.0840 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 5 h 30 Vm. ausgelaufen zum Arbeitsfeld, Irbestrasse. Chef III.M.R.Flottille."
10 h 45 Vm.		F.T.1045 an F.d.Such: "Flugzeug noch nicht geborgen; liegt 140 delta unten bezw. 141 delta oben. M.H.Boot wurde von Flugzeug gesehen, kehren aber frühzeitig um, bitte nochmals um Bergung nach Odensholm-J. III.M.R.Fl."

Noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderf, Kiel, Martensdamm 4. 2452 20000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.7.18. 11 h Vm.		F.T.1100 an F.d.Such: "Standort 6.M.R.Hfl. Irbestrasse bei der Arbeit. Chef III.M.R.Fl."
11 h Vm.		F.T.1100 an F.d.Such: "11 h Vm. fest längsseit Inkula vor Mento." Mannheim."
11 h 30 Vm.		Fernschreiben an B.B.G., Libau: 1.) 6.M.R.Hfl. hat Irbestrasse 500 m nach Westen verbreitert. Arbeitet weiter. 2.) Vp.Hfl.Ost hat Streifen Dünamünde–Runö zwei Seemeilen nach Osten verbreitert. Ergänzt Kohlen in Riga." 3.) M.R.Hfl.Reval arbeitet Mitte Moonsund. "Cressida" dort vor Anker. F. d. Such. 3073."
2 h 40 Nm.		F.T.1440 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 160 epsilon, Zsz.6. M.R.Hfl.Reval."
6 h Nm.		"Helene-Hugo Stinnes" aus Swinemünde ausgelaufen.
6 h Nm.		F.T.1800 an F.d.Such: "Fahrstrasse um 200 m nach Westen verbreitert; 20 Minen beseitigt. Vorschläge, dass Betonnung Ostgrenze bestehen bleiben und Westseite nicht ausgebojt wird, da hierdurch Zeit gewonnen und ein Umändern der Segelanweisung unnötig wird. Bitte um Einverständnis. Chef III.M.R.Flottille." 282.
9 h Nm.		F.T.2100 an F.d.Such: "6 h Nm. 117 gamma oben Mitte. Wind S; Stärke 2. Mit 12 Booten gearbeitet. 1 Mine gefunden. Bitte um Dienstag 23. Juli Kohlen Kertel-Bucht. M. R. Hfl. Reval."
9 h 40 Nm.		F.T.2140 an Chef III.M.R.Flottille: "Auf 282 von heute. Vorläufig einverstanden. Endgültige Entscheidung bis Eintreffen F.d. Such. Anfang nächster Woche. F.d.Such."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.18. 5 h 02 Vm.	Helsingfors.	F.T.0502 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 5 h Vm. ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
12 h mittags		Fernschreiben an B.B.G.Libau: 1.) 6.M.R.Hfl. arbeitet Irbestrasse. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet SO. Runö-J. 3.) M.R.Hfl.Reval im Moonsund bis 117 gamma. 4.) Beabsichtige Anfang nächster Woche mit "T.141" die Arbeitsgebiete zu besuchen. 5.) Nächste Vereidigung und Besichtigung von ungefähr 300 finnischen Rekruten am 1. oder 2. August. F.d.Such. 4000."
12 h 30 mittags		F.T.1230 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 161 epsilon rechts unten. M. R. Hfl. Reval."
3 h 30 Nm.		F.T.1530 an F.d.Such: "Fahrstrasse nach Westen um 150 m verbreitert. Ohne Minen zu finden. Bei dem nächsten Anlauf auf Sperre gestossen. 3 Minen beseitigt. In Höhe des Punktes G Feuerschiff "Elbe III" ausgelegt. Genaue Lage wird gemeldet. In 58 Grad 2' Nord und 22 Grad 23,6' Ost die auf Innenstellung Galliot verankert. Zeigt nachts weisses Feuer. Wegen zunehmender See Arbeiten abgebrochen. Chef III.M.R.Flottille."
6 h 30 Nm.		Heizöldampfer "Mannheim" in Neufahrwasser eingelaufen.
7 h 30 Nm.		F.T.1930 an F.d Such: "Standort 6 h Nm.160 epsilon links unten Zsz. 6. Mit 12 Booten gearbeitet. Wind W.z.S. Stärke 3, keine Minen. M.R.Hfl.Reval, Cressida."
8 h Nm.		Fernschreiben an F.d.Such: "Umgehend nähere Angaben über Fahrwasser Hapsal–Worms hergeben und ob Fahrwasser ohne Lotsen befahrbar. Wenn nicht, wo Lotsen zu erhalten sind. B.B.G. 3723 A.1."

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderf, Kiel, Marinebaumm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.18. 9 h Vm.	Helsingfors.	Fernschreiben 4020 an B.B.G.: "Auf 3723 A.1 vom 20.7.18. Fahrstrasse kann vorläufig nur mit Lotsen befahren werden. Lotsen sind vorläufig auf Aussenjade Feuerschiff Stationiert. F.d.Such."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 160 epsilon links unten. Ruhetag. Wind S.z.W. Stärke 2-3. M.R.Hfl.Reval."
12 h mittags		Fernschreiben an B.B.G.,Libau: "1.) 6.M.R.Hfl. am 21.7. wegen Nebels nicht ausgelaufen. Hat Fahrstrasse nach Westen um 150 m verbreitert. In 58 Grad 2' Nord und 22 Grad 23,6' Ost Galliot verankert, zeigt nachts weisses Feuer. Bei Punkt G Feuerschiff ausgelegt. Genaue Lage wird noch gemeldet. 2.) Vp.Hfl.Ost in Riga beim Beständeergänzen. 3.) M-R.Hfl. Reval arbeitet im Moonsund. F.d.Such. 4028."
12 h 20 Nm.		F.T.1220 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl, bei der Arbeit. Chef III.M.R.Fl."
3 h Nm.	Helsingfors.	S.M.Hilfsstreuminendampfer "Gruss" aus Abo ausgelaufen nach *Reval*.
6 h 10 Nm.		F.T.1810 an F.d.Such: "1.) Schiffahrtsgruppe Reval drahten unter 4068: Um Aufnahme regelmässigen Verkehrs zwischen Reval-Arensburg durch Moonsund vorbereiten zu können, bitte Mitteilung, wann Moonsund voraussichtlich Minen weggeräumt und freigegeben wird. Telegramm von hier nicht beantwortet. 2.) Von 58 Grad 55' 30" Nord, 23 Grad 11' Ost über 58 Grad 50' 12" Nord 23 Grad 15' 21" Ost, 58 Grad 47' 21" Nord, 23 Grad 22' 18" Ost, 58 Grad 42' 48" Nord 23 Grad 24' 6" Ost nach 58 Grad 41' 6" Nord 23 Grad 22' Ost sind in Tiefenrinne und 150 m zu beiden Seiten und vom letzten Punkt rw. 164 Grad 1000 m breit bis Schildau Feuerturm querab keine Minen gefunden. Es liegen in der Tiefenrinne,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 21.VII.18.		fenrinne folgende Wracks: Dampfer "General Zimmermann" und ein Segelschiff in 58 Grad 47' 9'' Nord, 23 Grad 22' 18'' Ost. Dampfer "Phönix" in 58 Grad 42' 12'' Nord, 23 Grad 23' 30'' Ost, Dampfer "Glagol" in 58 Grad 41' 18'' Nord, 23 Grad 22' 12'' Ost und südlich der Rinne "Slava" in 58 Grad 41' Nord, 23 Grad 22' 18'' Ost. Die ersten 3 Wracks sind auf beiden Seiten his 5 m. Tiefgang zu passieren. Bei "Slava" mehr Wasser. Somit zum Teil mit Pricken gut bezeichnte Rinne Moon sund für den Verkehr bis zu 5 m. Tiefgang frei. Empfehle ortskundigen Lotsen an beiden Einfahrtsenden. Kriegsfeuerschiff A der Jade Arensburg stationieren und richtige Auslegung vertriebenen Pricken zu veranlassen. 3.) Leitlinie Strumpf - Moon - Richtbaken - Harilait wird zur Zeit geräumt. M.R.Hfl. Reval"
h nachm.		F.T.1900 an F.d.Such.: "Jn der Höhe der Leuchtboje 15 Minen beseitigt Wegen Taucherarbeiten, die am Wrack Kiel vorgenommen werden sollen, wird ein Streifen von der Unfallstelle nach Land nachkontrolliert. Chef III.M.R.Flottille"
22.VII.18. 1 h 05 vorm.	Helsingfors.	F.T.0105 an F.d.Such.: "Rheinland" beabsichtigt bereits 25.Juli Marsch nach Libau. 1.Gruppe Vorp.Hfl.Ost daher gem. dort.Vorschlag sogleich zu "Rheinland" schikken. B.B.G. 3889 A.2".
2 h vorm.		F.T.0200.Ostseestation 18597 A.v.21.VII.drahten Marineamt beabsichtigt, den Reparaturverteilungsplan für die leichten Seestreitkräfte und andere Fahrzeuge neu aufzustellen. Es wird angenommen, dass die dem B.B.G. unterstehenden Verbände usw. ihre Reparaturen restlos in Libau und Reval ausführen können. Ersuche um drahtliche Bestätigung. Ferner ist anzugeben, wieviel Schiffe u. Fahrzeuge hierüber hinausgehend in Libau und Reval ihre Reparaturen ausführen können. Jn Frage kommen Torpedoboote und Hilfsschiffe; bisher ist von Torpedoinspektion für Libau vorgesehen: Abdampfrohrreparatur von 5 Booten der Schulflottille in 2 Gruppen von 2 bezw. 3 Booten zu je 8 Wochen Reparaturzeit. Angaben müssen am 24.VII. 8 h vorm. hier vorliegen. Unterschrift Marinestation der Ostsee 18597 A. Zusatz: Zur umgehenden Stellungnahme. Angaben müssen am 23.Juli morgens hier vorliegen. Für Reval kommen ausser anderen Fahrzeugen hauptsächlich alle dem Suchverband der Ostsee unter-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.7.18.		unterstellten Motorboote in Frage. B.B.G. 3868 M."
4 h 37 Vm.		F.T.0437 an F.d.Such: "7 h Vm. ausgelaufen aus Riga. Vp.Hfl.Ost."
5 h 05 Vm.		F.T. 0505 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 5 h morgens ausgelaufen. Chef III.M.R.Flottille."
12 h 12 mittags		F.T. 1212 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 134 beta Zsz.1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
1 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Auf 3868 M. vom 22.7. Es sind im Ganzen 142 Fahrzeuge in Reparatur zu geben. Es ist ausgeschlossen bei örtlicher Trennung der Verbände über Winterliegezeiten bis Morgen Vorschläge zu machen. Jedenfalls wird es nicht für praktisch gehalten, alle Fahrzeuge in Libau, Reval und Finnland überholen zu lassen, da sonst im nächsten Jahr erst Mitte Mai wegen Eisverhältnisse mit Arbeiten angefangen werden kann und Schulausbildung überhaupt ausgeschlossen ist. Es ist notwendig, Schulformationen in Deutschland überholen zu lassen. F.d.Such." 4053.
1 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: 1.) 6.M.R.Hfl. arbeitet jetzt Irbestraße, hat befohlenen Streifen von Wrack "Kiel" abgesucht. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet auf dem Wege Runö-Dünamünde, verbreitert abgesuchten Weg nach Osten. 3.) M.R.Hfl.Reval arbeitet im Moonsund. 4.) F.d.Such mit "T.141" ausläuft heute Abend zu den Operationsgebieten. F.d.Such. 4054."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such.: "Standort 6.M.R.Hfl. Große Irbestraße. Chef III.M.R.Fl."
2 h 30 nachm.		F.T. 1430 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 156 eps.Zsz.6 rechts unten. M.R.Hfl.Reval. Cressida."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 22.7.18.		
h 35 Nm.		F.T.1835 an F.d.Such: "1.) Einen 500 m breiten Streifen von Wrack "Kiel" nach Land zu gelegt bis zur 5 m Grenze. Mittellinie bilden Linie Leuchtt. Pissen – Wrack. An der Westgrenze rote, an der Ostgrenze schwarze Bojen geworfen. Keine Minen gefunden. 2.) Fahrstrasse 200 m nach Westen verbreitert. 6 Minen beseitigt. 3.) Soll ich F.d.Such. in Windau erwarten und wann ? Chef III.M.R.Fl."
7 h 45 Nm.		F.T.1945 von "Regina" an "T.141" für F.d.Such: "Listen gem. Kriegstagesbefehl No.25, 2783 an Stammarineteile und Kartei B.B.G. eingereicht. III.M.R.Flottille."
h 47 Nm.		F.T.2047 an "T.141" für F.d.Such: "2. und 3. Gruppe geankert in 149 gamma I. 1. Gruppe auf dem Marsche Mariehamn. Der abgesuchte Streifen um 1/2 Sm. nach Osten verbreitert. Vorp.Halbfl.Ost."
11 h 15 Nm.		"T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen aus Helsingfors nach den Operationsgebieten.
23.7.18.		S.M.H."Regina" in Helsingfors.
12 h 03 Vm.		F.T.0003 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 107 gamma I, Kurs 326 Grad, Fahrt beträgt 9,5 Sm. 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
12 h08 Vm.		F.T.2355 an "Regina" an alle Schiffe: "T.141" hat F.-Leitung übernommen. F.d.Such."
5 h 30 Vm.		F.T.0530 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 056 gamma I, 26 Grad, Fahrt beträgt 9,5 Sm. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
6 h 08 Vm.		F.T.0608 an "T.141" für F.d.Such: "Mein Standort ist 098 delta IX., Fahrt beträgt 10 Sm. Adeline-Hugo Stinnes."

Noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Gerdes, Kiel, Marinestation d. Ost 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.7.18.		
6 h 13 Vm.		F.T.0613 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 127 gamma I bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
7 h 38 Vm.		F.T.0738 an "T.141" für F.d.Such: Standort 6 h Vm. 155 eps. rechts oben VI. und eine Gruppe 154 eps. rechts Mitte, Kurs S. Windstille. M.R.Hfl.Reval."
7 h 55 Vm.		F.T.0755 an "T.141" für F.d.Such: "6.M.R.Hfl. 5 h Vm. ausgelaufen. Chef III.M.R.Flottille."
8 h Vm.	Moon - Sund	"T.141" mit F,d.Such. längsseit "Cressida" Chef der . M.R.Hfl.Reval kommt zur Rücksprache an Bord "T.141".
8 h 10 Vm.		"T.141" Marsch durch den Moonsund angetreten.
10 h 35 Vm.		F.T.1035 von "T.141" an "Grüssgott": "10 h 30 Vm. 117 gamma Zsz.1, 156 Grad, 15 Sm. Grüssgott entgegenkommen. T.141 mit F.d.Such."
11 h 20 Vm.		F.T.1120 an B.B.G. und "Regina": "1.) 6.M.R.Hfl.Irbestrasse. 2.) M.R.Hfl. Reval im Moonsund. 3.) 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost auf dem Marsche nach Mariehamn. 4.) 2. und 3. Gruppe Vp.Hfl.Ost arbeitet südöstlich Runö. 5.) Durchfahrt durch den Moonsund von Norden nach Süden hergestellt. Kann zur Zeit mit Hilfe der M.R.Hfl.Reval in Ausnahmefällen befahren werden. F.d.Such."
12 h mittags		F.T.1200 von "T.141" an "Rheinland": "1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost trifft 24.7. 12 h mittags Mariehamn ein, zur Begleitung für Rheinland. F.d.Such."
12 h 02 Nm.		Führerboot Vp.Hfl.Ost an "T.141" für F.d. Such: "Standort

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.7.18.		"Standort 12 h mittags 108 gamma I, Kurs 314 Grad, Fahrt 10 Sm. Grüssgott."
12 h 30 Nm.		F.T.1230 von "T.141" an "Inkula": "T.141 mit F.d.Such. eintrifft heute Abend bei Inkula. Inkula Standort melden." F.d.Such."
12 h 30 Nm.		F.T.1230 an Schiffahrtsgruppe Reval, B.B.G., K.B.A.Kurland, K.B.A.Estland: "Die Durchfahrt durch den Moonsund kann voraussichtlich am 1.8. freigegeben werden, unter der Voraussetzung, dass die für den Moonsund nötigen Lotsen in Werder und auf dem Lotsengalliot nördlich Kertel 3 Tage vorher zum Unterricht gestellt werden. Lotse Holm zur Zeit Cressida, ist in der Lage, die übrigen Lotsen auszubilden. Suchverband der Ostsee."
11 h 50 Vm.		F.T.1150 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 086 beta Zsz.1 Kurs 270 Grad, Fahrt 9 Sm. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
h 05 Nm.		F.T.1205 an "T.141" für F.d.Such: "6.M.R.Hfl. Irbestrasse. Chef III,M.R.Fl."
2 h 55 Nm.		F.T.1455 von "T.141" an "Inkula": "3 h Nm. 082 gamma, 270 Grad, 15 Sm. T.141."
3 h 50 Nm.		F.T.1550 an "T.141" für F.d.Such: "Standort Inkula 055 gamma links unten vor Anker. Inkula."
2 h Nm.		"Grüssgott" längsseit "T.141". Chef der Vorp. Halbfl.Ost kommt zur Rücksprache beim F.d.Such. an Bord "T.141" .
2 h 40 Nm.		Weitermarsch angetreten nach Irbestrasse.
5 h Nm.		F.T.1700 an M.R.Hfl.Reval, Cressida: "Flugzeug geborgen, an Dampfer "Wrangel" abgegeben. Eintreffe heute Abend 9 h. M.R.Boot M.K.Rottmann."
5 h 23 Nm.		F.T.1723 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 135 delta Zsz.1 Kurs 293 Grad, Fahrt 9 Sm. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
6 h 30 Nm.	Irbestrasse	S.M.S."Wulf" längsseit "T.141".

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 23.7.18. 6 h 35 Nm.		"T.141" mit Chef der III.M.R.Fl. Marsch nach Windau fortgesetzt.
6 h 10 Nm.		F.T.1810 an "T.141" für F.d.Such: "Werder als Lotsenstation nicht geeignet, da mit Feuertürmen alle Wohnhäuser in der Nähe des Strandes gesprengt. Legen deswegen Minenräumboot zu Lotse, bitte Einverständniss. Standort 6 h abends 155 eps. VI Wind NW 3. M.R.Hfl.Reval."
6 h 40 Nm.		F.T.1840 an "T.141" für F.d.Such: Standort 135 delta Zsz.1 Kurs 293 Grad, Fahrt 9 Sm. 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
9 h Nm.	W i n d a u	"T.141" mit F.d.Such. Windau eingelaufen. Adeline-Hugo Stinnes in Swinemünde eingelaufen.
10 h 10 Nm.		F.T.2210 an K'deur d.M.A.Estland: "1.) Auf Rücksprache mit F.d.Such. bitte sofort 4 Moonsund-Lotsen über Hapsal, wo die Halbfl. dieselbe abholen wird, nach Kuiwast zu senden. Ausbildung erfolgt durch Halbfl. Alte Moonsundlotsen sind Math.Rosen, A.Kühn, und N.Holm, deren Adresse bei Hafenkapitän bekannt. Für Lotsenstation ist nötig Verkehrsdampfer und Segelboot. Ankunft Hapsal drahten. 2.) Um 4 h Nm. Schlepper "Wrangel" abgegeben. M.R.Hfl.Reval."
11 h 02 Nm.		F.T.2302 an "T.141" für F.d.Such: "2. und 3. Gruppe geankert 11 h Nm. 132 gamma Zsz. 1. Der abgesuchte Streifen wurde nach Osten um 1/2 Sm. verbreitert. Vp.Hfl.Ost."
12 h nachts		F.T.2400 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 140 beta VI, Kurs 355 Grad Fahrt 9 Sm. 1. Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
24.7.18. 6 h Vm.	W i n d a u	S.M.H."Regina" in Helsingfors. F.T.0600 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 055 alfa Zsz.5. Kurs 6 Grad Fahrt 8 Sm. 1. Gruppe Vp.Hfl.Ost."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 24.7.18. h Vm.		F.T.0600 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 2. und 3. Gruppe 130 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
h 30 Vm.		"T.141" mit F.d.Such. Windauausgelaufen nach Libau.
h Vm.		F.T.0900 von "T.141" an B.B.G. "1.) 6.M.R.Hfl. Irbestrasse auf 1200 m verbreitert, heute Ruhetag. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet südöstlich Rünö. 3.) Halbfl.Reval arbeitet im Moonsund. F.d.Such."
h 30 Vm.	L i b a u	"T.141" mit F.d.Such. einläuft Libau. F.d.Subh. geht zur Meldung beim B.B.G.
0 h Vm.		F.T.1000 an "T.141" für F.d.Such: "Eintreffen voraussichtlich 12 h 30 Nm. vor Kobbarlintarne. Bitte um Lotsen für Mariehamn. 1.Gruppe Vp.Hfl.Ost."
2 h 05 Nm.		F.T.1205 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 12 h mittags 040 gamma Zsz.5 Kurs 315 Grad, 9,5 Sm. 1.Gruppe Vp.Hfl.Ost."
2 h 10 Nm.		F.T.1210 an "T,141" für F.d.Such. "Standort 12 h mittags 156 epsilon. Heute Nacht Reval Reede wegen unsichtigen wetters geankert. 2 h 45 Vm. Reise fortgesetzt. 12 h 30 Nm. Ankerplatz Cressida eintreffen. Helene-Hugo Stinnes."
2 h 13 Nm.		F.T.1213 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 12 h mittags 153 beta/I bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
6 h 30 Nm.	L i b a u	"T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen Libau nach Windau.
6 h 40 Nm.		F.T.1840 an "T.141" von "Inkula": "T.141" eintrifft dort 6 h Vm. Finnländer einschiffen, da abkommandiert. Chef III.M.R.Fl. und B.B.G."
8 h 04 Nm.		F.T.2004 an "T.141" für F.d.Such.: "8 h Nm. geankert 144 gamma/I. Der abgesuchte Streifen wurde nach Ost um 1/2 Sm. verbreitert. Vp.Hfl.Ost."
8 h 55 Nm.		F.T.2055 an "T.141" für F.d.Such: y156 eps.Mitte mit 13 Booten gearbeitet, 11 Minen geräumt. M.R.Hfl.Reval."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 24.7.18. 10 h 45 Nm.	W i n d a u	"T.141" mit F.d.Such. in Windau eingelaufen.
25.7.18. 1 h 10 Vm.	W i n d a u.	S.M.H.Regina in Helsingfors. F.T.0110 an "T.141" für F.d.Such.: "1.Gr.Vp,Hfl.Ost geleitet Rheinland bis Öland. Zurückkehren dann nach Anweisungen F.d.Such. Nautilus fortsetzen navigatorisches Geleit bis Kiel. Chef B.B.G.4166 A.2."
4 h Vm.		"T.141" mit F.d.Such. ausgelaufen Windau nach Irbestrasse und Moonsund.
6 h Vm.		F.T.0600 an "T.141" für F.d.Such: "Kohlendampfer "Helene-Hugo Stinnes" 25.7. 1918 3 h 30 Vm. von "Cressida" 155.eps. abgefahren nach Helsingfors. K.M.16 im Schlepp zur Abgabe an Reval. Standort melden 6 h Vm. Helene-Hugo Stinnes."
6 h 10 Vm.		F.T.0610 an "T.141"nfür F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 143 gamma Zsz.1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
7 h 57 Vm.		F.T.0757 an "T.141" für F.d.Such: "7 h Vm. Imperator passiert auf der Fahrt nach Windau. Imperator."
8 h 30 Vm.		F.T.0830 an "T.141" für F.d.Such: "6 h Vm. 155 eps. Mitte. M.R.Hfl.Reval."
8 h 45 Vm.		F.T.0845 von "T.141" an "Grüssgott": "9 h Vm. 062 gamma 25 Grad 15 Sm. entgegenkommen. T.141 mit F.d.Such."
9 h 21 Vm.		F.T.0921 an "T.141", Hochseechef, KielK.W., Marinestation der Ostsee: "25. Juli 8 h Vm. 125 beta Fahrt beträgt 7 Sm. Zusatz B.B.G.2362 und F.d.Such: Vp.Bt.O.7. mit Telegrammen vereinzelt nach Libau entlassen. Rheinland."
10 h 02 Vm.		F.T.1002 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 10 h Vm. 152 gamma/I Kurs 212 Grad Fahrt 11 Sm. Grüssgott."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 25.7.18. 1 h 15 Vm.		F.T.1115 von "T.141" an B.B.G.: " Alle Verbände arbeiten wie gestern. F.d.Such."
1 h 55 Vm.		F.T.1155 an "T.141" an "Cressida": "T.141" eintrifft 4 h Nm. Schildau. F.d.Such."
2 h 03 Nm.		F.T.1203 an "T.141" für F.d.Such: "12 h mittags Standort 141 gamma/I Kurs 245 Grad, Fahrt 10,5 Sm. Grüssgott."
2 h 02 Nm.		F.T.1202 an "T.141" für F.d.Such: "Standort 12 h mittags Sarittchef FSch. Helene-Hugo Stinnes."
2 h mittags		F.T.1200 an "T.141" für F.d.Such: "6 M.R.Hfl. 050 gamma . Chef III. M.R.Fl."
h 10 Nm.		T.141" mit F.d.Such. längsseit "Grüssgott". Chef der Vp.Hfl.Ost kommt an Bord "T.141" zur Rücksprache beim F.d.Such.
h 15 Nm.		F.T.1315 von "T.141" an 1.Gr. Vp.Hfl.Ost: "Im Anschluss an Chef B.B.G. 4166 A.2.:1.) 1. Gruppe Vp.Hfl.Ost nach Entlassung bei Öland zurückkehren nach Riga-Busen, über Libau, dort Kohlen ergänzen. 2.)Gem.Befehl B.B.G. 1.Offizier Nautilus Kaptlt.Schulte mitbringen. Steht zur Verfügung F.d.Such. F.d.Such."
h 45 Nm.		"T.141" Weitermarsch nach Schildau angetreten.
h 02 Nm.		F.T.1402 an "T.141" für F.d.Such und alle Schiffe: "Ansteuerungstonne zur Pernau-Bucht in 58 Grad 1,8' Nord 24 Grad 10,6' Ost ist vertrieben, wird bei nächster Gelegenheit wieder ausgelegt. Wiederauslegung wird gemeldet. Vp.Hfl.Ost."
h 50 Nm.	Moon - Sund	"A.10" mit Chef der M.R.Hfl.Reval längsseit "T.141". H.-Chef kommt an Bord T.141 zur Meldung beim F.d.Such. "T.141" Weitermarsch durch den Moonsund fortgesetzt.

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 25.7.18. 6 h 02 Nm.		F.T.1802 an "T.141" für F.d.Such: "Ankunft in Helsingfors 7½ abends. Helene-Hugo Stinnes."
8 h 25 Nm.		F.T.2025 an "Regina" Suchverband: "8 h Nm. 097 delta Zsz.6. 90 Grad Fahrt beträgt 16 Sm. Eintreffen 2 h Vm. Helsingfors. T.141."
8 h 50 Nm.		F.T.2050 an "Regana" für F.d.Such: "6 h Nm. 155 eps. Mit 15 Booten gearbeitet. In den Nächten in Hapsal. Wind NNW, Stärke 2. M.R.Hfl.Reval."
9 h 02 Nm.		F.T.2102 an F.d.Such: "9 h Nm. geankert 144 gamma Zsz. 1. Der abgesuchte Streifen wurde nach Osten um 1½ Sm. verbreitert. Vp.Hfl.Ost."
	- Anlage 1 -	Vp.Hfl.Ost erhält Operationsbefehl Nr.8.(Anl.1)
26.7.18. 3 h Vm.	Helsingfors.	"T.141" mit F.d.Such. in Helsingfors eingelaufen.
5 h Vm.		6.M.R.Hfl. zur Arbeit ausgelaufen.
6 h 23 Vm.		F.T.0623 an F.d.Such: "6 h Vm. Standort 144 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
9 h 35 Vm.		F.T.0935 an B.B.G., F.d.Such: "9 h 30 Vm. Vp.Boote entlassen. Rheinland."
11 h 50 Vm.		F.T.1150 an F.d.Such: "Standort 027 gamma Zsz.9. Kurs 57 Grad Fahrt beträgt 9 Sm. 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
12 h mittags		Fernschreiben an B.B.G.: "Alle Verbände arbeiten wie am 24.ds.Mts. F.d.Such."
12 h 30 Nm.		F.T.1230 an F.d.Such: "6.M.R.Hfl. bei Quadrat 50 gamma. Chef III.M.R.Fl."
3 h 20 Nm.		F.T.1520 an F.d.Such: "Fahrstrasse um 200 m verbreitert. 8 Minen beseitigt. Arbeiten abgebrochen. NW.6. Kaptlt. Schönian gestern verstorben. Chef III.M.R.Fl."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch .7.18. h 50 Nm.	Helsingfors.	F.T.1750 an F.d.Such: 1.) Standort 030 alfa Zsz.1 Kurs 92 Grad, Fahrt beträgt 9,5 Sm. 2.) Kptlt. Schulten will Reise Kiel mit Nautilus fortsetzen. 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
h 25 Nm.		F.T.2025 an F.d.Such: "139 delta links Mitte, WindNNO Stärke 2. 15 Boote gearbeitet. Leichter Schiffahrtsgruppe liegt Orjak, kann erst bei nächster Aufgabe ausgeschleppt werden, da Lotsen Moonsund morgen aus Hapsal abgeholt werden. M.R.Hfl.Reval."
h 44 Nm.		F.T.2144 an F.d.Such: "9 h Nm. wegen starken NW-Windes in Dünamünde eingelaufen. Das abgesuchte Gebiet wurde nach Osten um 1 Sm. verbreitert. in 57 Grad 21,2' Nord und 24 Grad 16,1' Ost ist eine Mine abgerissen worden. Vp.Hfl.Ost."
h 50 Nm.		F.T.2350 an F.d.Such, Vp.Hfl.Ost: "Standort 020 beta Zsz.1 Kurs 92 Grad Fahrt beträgt 9,5 Sm. 1.Gruppe der Vp.Hfl.Ost."
7.7.18. h 03 Vm.	Helsingfors.	F.T.0403 an F.d.Such: "Nicht ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
h 47 Vm.		F.T.0747 an F.d.Such: "Nicht ausgelaufen, starker Westwind. Vorp.Halbfl.Ost."
1 h 45 Vorm.		"Mannheim" aus Danzig ausgelaufen, Neufahrwasser passiert.
3 h nm.		Fernschreiben an B.B.G.: "Verbände wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. F.d.Such."
7 h 48 nachm.		F.T.1948 an F.d.Such.: "6 h nachm. 139 delta links Mitte. Bei Odenshol-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 27.VII.18		helm - Insel mit 14 Booten gearbeitet. 2 Minen gefunden, gesprengt. Wind W. 1 - 2. M.R.Hfl. Reval"
28.VII.18. 3 h 57 vorm.	Helsingfors	F.T.0357 an F.d.Such.: "4 h vorm. ausgelaufen aus Dünamünde. Vorp.Hfl.Ost"
7 h vorm.		"T.141" mit F.d.Such. nach Reval ausgelaufen zur Besichtigung "Bobr".
11 h 22 vorm.		F.T.1122 an F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. nicht ausgelaufen. Wind W. Seegang 5. Chef III.M.R.Fl."
11 h 45 vorm.		F.T.1145 an F.d.Such.: "12 h mittags 139 delta oben Mitte. Ruhetag. M.R.Hfl. Reval"
11 h 58 Vm.		F.T.1158 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 144 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. Vorp.Hfl.Ost."
1 h 20 Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: 1.) M.R.Hfl.Reval hat bei Odensholm gearbeitet. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet auf dem Wege Runö-J. Dünamünde. 3.) 6.M.R.Hfl. in Mento. 4.) "T.141" mit F.d.Such. zur Besichtigung v "Bobr" nach Reval gefahren. Rückkehr nach Helsingfors voraussichtlich 6 h Nm. Suchverband der Ostsee 5126."
2 h 06 Nm.		F.T.1406 an Mutterschiff der M.R.Hfl.Reval: "III.finn. M.R.Hfl. mit 8 Booten 1 h Vm. am 28.Juli

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.7.18.		28.Juli Reval eingelaufen. Boote sind zur kleineren Reparaturen in der Werft. Reimann 2536."
h Nm.		F.T.1800 an F.d.Such: "Standort 6 h Nm. 139 delta Zsz.6 oben Mitte. Wind SW. 4-5, sonst unverändert. Mutterschiff der M.R.Hfl.Reval."
h 22 Nm.		F.T.2122 an F.d.Such: "9 h Nm. geankert 150 beta Zsz.1. Der abgesuchte Streifen wurde nach Osten um 1/4 Sm. verbreitert. Vp,Hfl.Ost."
h Nm.		"T.141" mit F.d.Such. in Helsingfors eingelaufen.
9.7.18. 2 h 15 Vm.	Helsingfors.	F.T.0015 an F.d.Such: "12 h Libau ausgelaufen. 1.Gr. der Vp.Hfl.Ost."
6 h Vm.		F.T.0600 an F.d.Such: "Standort 085 beta Zsz.1 Kurs 141 Grad Fahrt beträgt 9 Sm. 1.Gr.d.Vp.Hfl.Ost."
h 12 Vm.		F.T.0612 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 160 beta Zsz.1 bei der Arbeit.2 treibende Minen abgeschossen. Vp.Hfl.Ost."
h 40 Vm.		F.T.0740 an F.d.Such: "1.) Wegen Teilnahme an Beerdigung Aptlt.Schönian nicht ausgelaufen. 2.) Lt.z.S.Brandt nach dort in Marsch gesetzt. Chef III.M.R.Fl."
1 h 55 Vm		F.T.1155 an F.d.Such: "Standort 061 gamma Zsz.1 Kurs 26 Grad Fahrt beträgt 9,5 Sm. 1.Gr.d.Vp.Hfl.Ost."
2 h mittags		Fernschreiben an B.B.G.: 1.) 6.M.R.Hfl. in Mento. 2.) Vp.Hfl.Ost arbeitet südöstlich Runö. 3.) M.R.Hfl.Reval wegen schlechten Wetters nicht gearbeitet. F.d.Such."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 28.7.18. 1 h 02 Nm.		F.T.1302 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 143 gamma Zsz. 1 bei der Arbeit. Vp.Hfl.Ost."
1 h 40 Nm.		F.T.1340 an F.d.Such: "Standort 140 delta mit 14 Booten gearbeitet. 1 Mine gefunden. Wind N.1-2. M.R.Hfl.Reval."
8 h 15 Nm.		F.T.2015 an F.d.Such: "Unverändert, Boote 8 h Nm. bei Odensholm geankert. M.R.Hfl.Reval."
9 h 34 Nm.		F.T.2134 an F.d.Such: "9 h Nm. geankert 160 beta Zsz.1. Der abgesuchte Streifen ist um 1½ Sm. verbreitert. 1. Gr. heute Abend hier eingetroffen. Die Ansteuerungstonne zur Pernau-Bucht in 58 Grad 1,8' Nord 24 Grad 10,6' Ost ist wieder ausgelegt. Vp.Hfl.Ost."
30.7.18. 6 h 02 Vm.	Helsingfors.	F.T.0602 an F.d.Such: "Standort 6 h Vm. 161 beta Zsz.1 bei der Arbeit. 13.Boot der Vp.Hfl.Ost."
11 h 30 Vm.		F.T.1130 an F.d.Such: "Wegen Nordwind, Stärke 6 und hohen Seegangs Arbeit abgebrochen, einlaufen. Vp.Hfl.Ost."
12 h 03 mittags		F.T.1203 an F.d.Such: "139 delta Mitte bei der Arbeit. M.R.Hfl.Reval."
1 h Nm.		Fernschreiben an B.B.G.: 1.) Vp.Hfl.Ost arbeitet südöstlich Runö. 2.) M.R.Hfl.Reval arbeitet bei Odensholm. 3.) 6.M.R.Hfl. bei Mento. F.d.Such. 5185."
6 h 05 Nm.		F.T.1805 an F.d.Such: "6 h Nm. 139 delta links Mitte, Wind NO. Stärke 6. 1.Gruppe bis Mittag, 2. Gruppe bis 10 h Vm. gearbeitet. Das Fahrwasser von dem Nuckö-Worms-Kanal nach Odensholm-J. wurde verbreitert wie folgt: Von 59 Grad Breite 3' 42", 23 Grad Länge, 21' 6" Ost und 59 Grad Breite 3' 36" Nord, 23 Grad Länge 21' 48" Ost bis 59 Grad Breite 6' 36" Nord, 23 Grad Länge 22' 48" Ost und 59 Grad

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 30.7.18.		59 Grad Breite 6' 30" Nord 23 Grad Länge 23' 48" Ost auf 700 m, dann zunehmend bis zu 2000 m Breite bis 59 Grad Breite 8' 24" Nord, 23 Grad 23' 54" Ost und 59 Grad Breite 8' 12" N. 26' Ost. In dieser Breite weiter bis 59 Grad Breite 12' 3" N., 23 Grad Länge 25' 30" Ost und 59 Grad Breite 13' 18" N. 23 Grad Länge 28' 24" Ost. von hier in 2 Sm. Breite nach 59 Grad Breite 17' 9" N., 23 Grad Länge 17' 30" Ost und 59 Grad Breite 18' 24" N. 23 Grad Länge 20' O. anschliessend an den Grosschiffahrtsweg westlich Odensholm-J. Die Aufgabe G.B.No.490 sowie F.T.1148 vom 15.7.18. Ziffer 1 somit gelöst. Gem.Funkspruch 1148 Ziffer 3 gehen Mutterschiff der M.R.Hfl.Reval sobald Wetter erlaubt nach Reval. M.R.Hfl.Reval."
1.7.18. 8 h 12 Vm.	Helsingfors.	F.T.0812 an F.d.Such: "Wegen stürmischen Wetters nicht ausgelaufen. Vp.Hfl.Ost."
0 h 32 Vm.		F.T.1032 an F.d.Such: "Wegen stürmischen Wetters nicht ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
12 h mittags		F.T.1200 an F.d.Such: "Standort 12 h mittags 139 delta links Mitte. M.R.Hfl.Reval."
1 h Vm.		Fernschreiben an B.B.G.: 1.) M.R.Hfl.Reval hat hergestellt minenfreien Weg von Odensholm durch Nuckö-Worms-Kanal. Genaue Angaben folgen. Läuft bei besserem Wetter nach Reval zur Kesselreinigung und Motorenüberholung. 2.) 6.M.R.Hfl. bei Mento. 3.) Vp.Hfl.Ost Dienstag wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen. Liegt in Dünamünde. F.d.Such. 5212."

Abgeschlossen, den 31. Juli 1918.

[signature]

Fregattenkapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

do Suchverband der Ostsee.
G.B.Nr.652.

Auf See, den 25. Juli 1918.

Operationsbefehl Nr. 8

für Vorpostenhalbflottille Ost.

1.) Das Gebiet südöstlich Runö nach Osten nach Land zu verbreitern bis auf Minen gestossen wird.

2.) Eine Fahrstrasse schaffen deren Mittellinie verläuft von Schnittpunkt 23 Grad Länge, 58 Grad Breite nach Kap Domesnäs, 4 Seemeilen breit. Falls auf einer Seite Minen gefunden werden, nach der anderen Seite ausweichen. Der Zweck ist, von See aus einen Zugang schaffen zur Leuchtbake Dömeshäs und zum Kap Domesnäs.

3.)Einen Weg schaffen von der abgesuchten Fahrstrasse nachder Insel Allirahu.

4.) Das Gebiet zwischen den Minenfeldern d) und e) vor Dünamünde von Kontaktminen säubern, sodass Einfahrt nach Dünamünde möglichst breit wird.

5.) Verbreitern der Fahrstrasse von der Lotsengalliot bei Kalkgrund bis Südausgang Moonsund, den navigatorischen Verhältnissen entsprechend nach Norden, bezw. nach Osten. Die Minensperren vor dem kleinen Sund werden voraussichtlich von der Halbflottille Reval geräumt werden. Wegen dieser Sperre mit der Halbflottille Reval in Verbindung treten.

6.) Verbreitern der Fahrstrasse Irbestrasse - Arensburg von Westen bis nach Zerel heran.

7.) Schaffung eines Weges aus dem Riga -Busen um Zerel herum nach See zu, im Einvernehmen mit Chef III.M.R.Flottille unter gleichzeitigem Auslegen von Seezeichen.

8.)

8.) Nachkontrollieren der von der 6.M.R.Hfl. geschaff
Fahrstrasse in der Jrbestrasse im Einvernehmen mit Ch
der III.M.R.Flottille.

9.) Nachkontrollieren des Kleinschiffahrtsweges d.h.
Gebietes zwischen Großschiffahrtsweg und Land, von Le
turm von Pissen bis Windau.

gez. von Rosenberg.

...ntum ...rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1. Ausfertigung

Nichts Besonderes zu bemerken A II
Sr 1/8

Ganz Geheim!

Kriegs-Tage-Buch

des

Suchverbandes der Ostsee

Flaggschiff: S.M.H. " Regina "

F.d.Such: Fregattenkapitän v. Rosenberg.

Für die Zeit vom 1.August 1918
bis 10.August 1918.

1 Anlage

15381 A/18

24005

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Mortenstraße 4. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VIII.18. 7 h 35 vorm.	Helsingfors.	F.T.0735. An F.d.Such: "Wetter unverändert. Minensuchen unmöglich. Vorp.Halbfl.Ost."
8 h vorm.		S.M.H."Regina" aus Helsingfors ausgelaufen nach Sassnitz.
10 - 12 h vorm.		Besichtigung und Vereidigung der Finnischen Rekruten in Gegenwart der Vertreter der Finnischen Behörden.
12 h mittags		F.T.1200. An F.d.Such: "12 h mittags mit allen Booten Marsch nach Reval angetreten. M.R.Halbfl.Reval."
2 h 20 nachm.		T.141 mit F.d.Such. Helsingfors ausgelaufen nach Reval.
5 h 10 nachm.	R e v a l	T.141 mit F.d.Such. Reval eingelaufen.
5 h 45 nachm.		T.141 mit F.d.Such. aus Reval ausgelaufen.
6 h 10 nachm.		F.T.1810. An T.141 für F.d.Such.: "Standort 6 h nachm. Oll alfa unten Mitte. Kurs Ost, Fahrt 5 Sm.Wind NO.Stärke 6, Seegang 5 - 6. M.R.Halbfl.Reval."
7 h nachm.		"A.10 mit Chef M.R.Halbfl.Reval kommt längsseit T.141.
7 h 15 nachm.		S.M.H. "Regina" geankert in Quadrat 155 epsilon 6.
9 h nachm.		Fernschreiben an Kaiserwerft Wilhelmshaven und M.S.J. Kiel: "Können Scheerbrettminenräumer auch auf F.M.-Boote (kleinen Minensuchbooten) verwendet werden? Erbitte Drahtantwort bis Montag abend nach Sassnitz. Suchverband der Ostsee 5226."
9 h 15 nachm.		F.T.2115. An Führerboot der Vorp.Hfl.Ost: "9 h nachm. 162 delta Zusatzzahl 6, 230 Grad, 18 Sm. nach 103 gamma Zusatzzahl 1 entgegenkommen und melden, wann Punkt erreicht ist, F.d.Such."
11 h nachm.		T.141 geankert in 146 epsilon 6.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.VIII. 1918 1 h 33 vorm.		F.T.0133. An F.d.Such.: "Treffpunkt ist erreicht. 8 h vorm. Vorp.Hfl.Ost."
4 h vorm.		T.141 Anker auf.
5 h vorm.		T.141 längsseit "Regina" festgemacht.
6 h 20 vorm.		T.141 mit F.d.Such. und S.M.H."Regina" Marsch durch den Moonsund fortgesetzt.
9 h 03 vorm.		F.T.0903. An F.d.Such.: "Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen. Chef III. M.R.Fl."
10 h vorm.		T.141 mit F.d.Such längsseit "Grüß Gott" in Quadrat 103 gamma Zusatzzahl 1. Chef der Vorp. Halbfl.Ost kommt zur Rücksprache beim F.d.Such an Bord T.141.
10 h 50 vorm.		T.141 weitermarsch angetreten.
10 h 53 vorm.		F.T.1053. An F.d.Such und Führerboot der Vorp. halbfl.Ost: "1.Gruppe der Vorp.Halbfl.Ost wegen dichten Nebels geankert Quadrat 158 beta Zusatzzahl 1. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
11 h 43 vorm.		F.T.1143 An F.d.Such, Führerboot der Vorp.Hfl. Ost.: "11 h 30 vorm, wegen Nebels 160 beta Zusatzzahl 1 Mitte geankert. 2.und 3. Gruppe d.Vorp.Hfl.Ost."
2 h 15 nachm.		T.141 längsseit, F.d.Such steigt auf "Regina" über.
2 h 50 nachm.		F.T.1450. An B. B. G.: " 1.) M.R.Hfl.Reval zur Kesselreinigung und Motorüberholung in Reval eingelaufen. 2.) 6.M.R.Hfl. wegen ungünstiger Wetterlage nicht ausgelaufen. 3.) Vorp.Halbfl.Ost südöstlich Runö mit Arbeit begonnen. Wegen Nebels geankert. F.d.Such."
5 h 33 nachm.		F.T.1733. An F.d.Such: "Station O. drahtet: Admiralstab drahtet:Geheim:

Beschleunigt

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martenshamm 4. 199 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 2.VIII.18.		Beschleunigt feststellen, ob dortigen Befehlsbereich zugeteilten Fischdampfer der Vorp.Flottillen der U.-Schule, der T.K. und Grete Frerichs vom Verwaltungskommando der T.J. durch in Bau befindlicher flachgehender Minenboote später ersetzt werden können. Zahl der frei zu machenden Fischdampfer mitteilen. F.M.Boote sind ca.180 t. groß, gehen 1,45 m.tief,laufen 14 Sm.Da sie sich beim Minensuchen in der Nordsee weniger brauchbar erwiesen haben als Fischdampfer, wäre es von großem Vorteil, wenn Austausche stattfinden können. Beschleunigung erbeten. Schluß. Wieviel Fischdampfer in Frage kommen für evtl.Austausch.Drahtantwort Ostseestation 19772 A.4. Telegrammschluß. Bitte umgehend melden,wieviel Boote der Vorp.Hfl. Ost gegen flachgehende MInenboote nach der Fertigstellung umgetauscht werden können. Chef B.B.G. 4872 A II."
5 h 45 nachm.		F.T.1745.An F.d.Such: "12 h 30 Nachm. Arbeit fortgesetzt.Standort 158 gamma Zsz.1 Kurs 152 Grad,Fahrt beträgt 7,5 Sm. 1.Gruppe d.Vorp.Hfl.Ost."
6 h 25 nachm.		F.T.1825. An F.d.Such: " 6 h nachm. 084 beta I 214 Grad 15 Sm. Habe treibende Mine abgeschossen.Mine detoniert. T.141."
8 h 45 nachm.		F.T.2045. An F.d.Such: 2. und 3.Gruppe in Riga eingelaufen zur Kohlen und Wasserergänzung. 1.Gruppe setzt Arbeit fort. Das abgesuchte Gebiet ist nach Osten 3/4 Sm. verbreitert worden. Vorp.Halbfl.Ost."
3.VIII.18. 6 h vorm.		F.T.0600. An F.d.Such: und Führerboot Vp. Hfl.Ost: "Standort 6 h vorm. 161 beta 1 bei der Arbeit. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost."
7 h 50 vorm.		F.T.0750. An B. B. G.: "8 h vorm. 026 gamma Zsz.9,236 Grad,12 Sm. Regina."
11 h 40 vorm.		F.T.1140. An F.d.Such: "Standort 154 gamma bei der Arbeit. 1.Gruppe Vorp.Hfl.Ost."

noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 3.VIII. 1918.		
12 h mittags		F.T.1200. An B. B. G.: "007 beta Zusatzzahl 9,230 Grad, 12 Sm. Regina."
9 h Nm.	Sassnitz	S.M.H. " Regina " mit F.d.Such. in Sassnitz eingelaufen.
9 h 20 nachm.		Fernschreiben von Danzig an Suchverband: "Kohlenschiff 13 Ankunft Neufahrwasser.Petroleumübernahme. Bitte um Befehl,wohin kommen. Kohlenschiff 13."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben von Libau N.S. 3.8. 1 h 52 an F.d.Such: "6.M.R.Halbfl. 050 gamma. Chef III.M.R.Fl."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben aus Libau an F.d.Such: "Schiffahrtsgruppe drahtet: Bitte dringend Minensucher Moonsund anzuweisen,Lloydleichter 80 aus Oryak abzuschleppen,da Fahrzeug für Inselverkehr dringend gebraucht. Schiffahrtsgruppe 2851. Telegrammschluß. Wann kann Lloydleichter voraussichtlich abtransportiert werden? Chef B.B.G. 4630 A.2."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben von Libau N.S. 2.8. 11 h 49 Nm. an Suchverband der Ostsee: " T.141 einläuft Libau. T.141."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben aus Reval an Suchverband der Ostsee: "Eingelaufen Helsingfors 2.VIII. vorm.11 h. Gruß 79."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben aus Libau 3.8. 8 h 20 Nm. an Suchverband der Ostsee: " T.141 ausläuft nach Danzig. T.141."
9 h 20 nachm.		Fernschreiben an B. B. G. : "Auf 4872 A.1.) Suchverband verfügt über 9 Fischdampfer einschließlich 0.2, welcher immer noch Libau-Windau-Routine-Fahrten macht. 2.) Ob Fischdampfer gegen Minenboote ausgetauscht werden können,kann nicht angegeben werden,da hier die Eigenschaften der Minenboote nicht bekannt sind. Admiralstab angibt, zum Minensuchen in der Nordsee nicht geeignet. Es ist daher anzunehmen,dass sie auch in der Ostsee nicht geignet sind. Frage kann erst beantwortet werden,wenn nähere Angaben gemacht sind, bezw. die Boote besichtigt sind. Suchverband der Ostsee."

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.VIII.18. 6 h 45 vorm.	Sassnitz.	12 h 20 vorm. Standort 114 epsilon Zsz.9 227 Grad,15 Sm. " T.141."
12 h vorm.		Fernschreiben von Libau an Suchverband: " 6.M.R.Halbflottille ausgelaufen 5 h Vm. Chef III.M.R.Fl."
12 h vorm.		Fernschreiben von Danzig an Suchverband: 6 h T:141 eingelaufen. N.K.Danzig 910."
12 h Vorm.	Sassnitz	Fernschreiben von Libau an Suchverband der Ostsee: F.T.1830 von Dünamünde F.B.T.d.Vorp.Hfl.Ost Surop 7 h nachm. Dünamünde eingelaufen. 1.Gruppe Vorp.Hfl.Ost."
4 h nachm.		Fernschreiben aus Wilhelmshaven an Suchverband: "Auf 5226 vom 3.VIII.18.: Nein. Minenwesen G.3449."
5 h 45 nachm.		Fernschreiben aus Helsingfors an Suchverband: "Eines meiner Boote unfahrbar geworden. Heute 18 Minen beseitigt, im ganzen 30. Nicht eingetragene Sperre entdeckt. Am 5. Fahrstraße Karniemi südlich und Jalkamatala nördlich ganz minenfrei, erbitte Befehl, ob dann zurückkehren. Kommandant "Plamia".
5 h 45 nachm.		Fernschreiben von Libau an Suchverband: " 6 h vorm. von Riga abgegangen, Standort 107 gamma, Fahrt 10,2 Sm. Helene Hugo Stinnes."
7 h 20 nachm.		Fernschreiben von Libau an Suchverband: " 1 h 15 nachm. ausgelaufen nach Riga-Meerbusen. Mannheim."
7 h 20 nachm.		Fernschreiben von Helsingfors an Suchverband: "Abgehe Helsingfors 4.August vorm. 3 h nach Abo. Gruß 93."
8 h 30 nachm.		Fernschreiben von Danzig an Suchverband: " 6 h 15 nachm. Kohlenschiff 13 abfährt Neufahrwasser. Kohlenschiff 13."

Morenberg

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.VIII. 1918. 12 h mittags	Sassnitz	F.T.1200. An F.d.Such: " 6 M.R.Halbfl.bei der Arbeit. Chef III.M.R.Fl."
12 h mittags		S.M.H. " Regina " mit F.d.Such aus Sassnitz ausgelaufen nach Libau.
2 h 58 nachm.		F.T.1458. An Libau, N.K.Libau: 046 beta Zusatzzahl 1 links unten treibende Mine gesichtet. Adeline Hugo Stinnes."
6 h 32 nachm.		F.T.1832. An F.d.Such: "Küstenbezirksamt Libau meldet: "In allen minenfreien Wegen ist mit treibenden Minen zu rechnen. Telegrammschluß. Bitte nach stärkeren Stürmen Boote zum Absuchen der Wege auf treibende Minen abteilen. Chef B. B. G. G.5093 A.2."
8 h 55 nachm.		F.T.2055. An F.d.Such: "I.Gruppe geankert 146 gamma Zusatzzahl 1. II.und III.Gruppe eingelaufen Dünamünde. Das abgesuchte Gebiet zwischen Dünamünde und Runö-J. ist nach Osten um 1 Sm. verbreitert. Bei Verbreiterung des Einlaufkurses nach Westen wurden heute 5 Minen geräumt. Vorp.Halbfl.Ost." Vermerk: Vorp.Halbfl.Ost hat Krallen - und Schneidegreifer bekommen.
10 h 12 nachm.		F.T.2212. An B. B. G. : 8 h abends 142 alfa Zusatzzahl 9, 12 Sm. Regina."
6.VIII. 1918. 12 h 20 vorm.		F.T.0020. An F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. bei der Arbeit. Chef III.M.R.Flottille"
12 h 35 vorm.		F.T.0035. An alle Schiffe: "121 delta 7 h vorm. und 7 h nachm. je eine treibende Mine gesichert. Wind Ost 1. N.K.Libau."
12 h 37 vorm.		F.T.0037. An Suchverband: "12 h nachts 160 delta Zusatzzahl 9, 52 Grad 16 Sm. T.141"

Morenberg

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von G. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 199 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 6.VIII.18. 4 h 05 vorm.		F.T.0405 an F.d.Such.: "099 epsilon Zusatzzahl 6, Windstärke 2,0NO. Treibmine gesichtet. Helene Hugo Stinnes"
6 h 15 vorm.		F.T.0615 an F.d.Such., B.B.G.: "Standort 6 h vorm. 1.Gruppe setzen Arbeit fort.in 147 gamma Zusatzzahl 1, 2.und 3. Gruppe arbeiten vor Dünamünde. Vorp.Hfl.Ost"
6 h 25 vorm.		F.T.0625. an "Regina": "6 h vorm. 152 epsilon Zusatzzahl 9,Kurs 248 Grad, Fahrt beträgt 15 Sm. T.141"
6 h 55 vorm.		F.T.0655 an alle Schiffe, F.d.Such.: "6 h 30 vorm. dicht bei Tonne gamma 2 treibende Minen passiert 063 delta, Windrichtung NO. Stärke 1 - 2 . Helene Hugo Stinnes."
7 h 25 vorm.		F.T.0725 an alle Schiffe, F.d.Such.,N.K. Libau: "7 h 25 vorm. 065 delta Zusatzzahl 6 eine treibende Mine passiert.Windrichtung NO.1. Helene Hugo Stinnes"
7 h 40 vorm.		F.T.0740 an F.d.Such, alle Schiffe,N.K.Libau: "7 h 30 vorm. in Nähe Jasmund-Feuerschiff 2 treibende Minen passiert. Helene Hugo Stinnes"
8 h 10 vorm.		F.T.0810 an B.B.G.: "8 h vorm. 038 alfa/1 100 Grad, 12 Seemeilen "Regina"
9 h 08 vorm.		F.T.0908 an F.d.Such.: "8 h 15 T.141" eingelaufen Libau. T.141"
9 h 14 vorm.		F.T.0914 an F.d.Such.: "9 h 15 vorm. bei "Jnkula" längsseit zur Brennstoffabgabe. Mannheim"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 6.VIII.18 9 h 35 vorm.		F.T.0935 an F.d.Such., N.K.Libau: "Jn 115 delta Zusatzzahl 6 treibende Minen passiert. Adeline Hugo Stinnes"
10 h vorm.		F.T.1000 an F.d.Such., N.K.Libau: "9 h 55 vorm. treibende Mine passiert 115 delta Zusatzzahl 6. Helene Hugo Stinnes"
12 h 20 nachm.		F.T.1220 an F.d.Such.: "Standort 082 beta, Fahrt 10,5 Seemeilen,57 Grad, 25,5' Nord, 21 Grad 25,5' Ost treibende Mine passiert. Helene Hugo Stinnes"
2 h 30 nachm.	Libau.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. an Bord Libau eingelaufen.
5 h nachm.		T.141 mit F.d.Such. aus Libau ausgelaufen nach Windau.
5 h 20 nachm.		F.T.1720 an alle Schiffe: "Jn 087 beta /1 treibende Mine gesichtet. N.K.Libau"
5 h 30 nachm.		T.141 mit F.d.Such Libau ausgelaufen nach Windau und Abo.
7 h 30 nachm.		Fernschreiben von Windau an F.d.Such: " 1200 6.M.R.Halbfl. 050 gamma. Chef III.M.R.Fl."
7 h 30 nachm.		Fernschreiben aus Windau an F.d.Such.: " 3 h 05 nachm. Reise Abo angetreten. Mannheim."
7 h 30 nachm.		Fernschreiben von Wilhelmshaven an Libau: "Auf dortiges 5226. Scheerbrettminenräumer auf F.M.-Booten in jetzigem Zustand nicht anwendbar. Minenwesen Kiel ist seit April 18. über Einzelheiten unterrichtet und um Entscheidung gebeten worden. Schiffbauressort 89555 drei. N.A. 205. N.S.Libau 979."
8 h 55 nachm.		T.141 mit F.d.Such Windau eingelaufen.

noch

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von S. Handorff, Kiel, Martensdamm 4, 199 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 6.VIII. 1918.		längsseit S.M.S. " Beo " festgemacht. Chef der III. Minenräum-Flottille kommt zur Rücksprache beim F.d.Such. an Bord T.141.
9 h 25 Nm.		T.141 mit F.d.Such.Windau ausgelaufen nach Abo.
9 h 30 Nm.		S.M.H. " Regina " aus Libau ausgelaufen nach Hangö.
9 h 45 Nm.		F.T. 2145 an T.141 für F.d.Such.: "Die Verbreiterung des Weges Runö – I. – Dünamünde nach Osten ist beendigt. Ostgrenze verläuft von 57 Grad 57' N. 24 Grad 2,4' Ost über 57 Grad 49,8' Nord 24 Grad 8,9' Ost über 57 Grad 48' Nord 24 Grad 14,1' Ost entlang der 10 Meter- Grenze bis 57 Grad 14,2' Nord. Von hier Richtung rechtweisend West ist Südgrenze des abgesuchten Gebietes. Bei Verbreiterung des Einlaufkurses Dünamünde nach Westen, wurden 5 Minen beseitigt. Vorp.Halbfl.Ost."
	– Anlage 1 –	III. Suchflottille der Ostsee erhält Operationsbefehl Nr.9 (Anlage 1.)
7.VIII.18. 12 h 50 vorm.		F.T.0050 von T141 an Regina: "12 h nachts 148 delta, 36 Grad, 18 Sm. T.141 mit F.d.Such.
4 h 45 vorm.	Quadrat 098 epsilon Zusatzzahl 6	T.141 eine Treibmine abgeschossen.
5 h 25 vorm.		F.T.0525 an T.141 für F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. 5 h vorm. ausgelaufen. Cher III.M.R.Flottille"
5 h 20 vorm.		F.T.0520 an T.141, an alle Schiffe: "Habe treibende Mine abgeschossen Quadrat 007 beta Zusatzzahl 1, Mine detoniert. Regina"
6 h 15 vorm.		F.T.0615 von T.141 an "Regina": "6 h vorm. Quadrat 120 epsilon, Kurs 120 Grad, Fahrt beträgt 17 Sm. T.141."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.8.18. 6 h 20 vorm.		F.T.0620 an "T.141 für F.d.Such.: "6h vorm. wird gearbeitet vor Dünamünde. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 02 nachm.		F.T.1202 an "T.141" für F.d.Such.: "12 h vor Dünamünde beim Verbreitern des Einlaufkurses. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 30 nachm.		F.T.1230 von "T.141" an "Regina": "12 h mittags 154 gamma, Zusatzzahl 5, 15 sm. "T.141"
2 h 55 nachm.		"T.141" mit F.d.Such. Abo eingelaufen, längseits "Helene Hugo Stinnes" festgemacht. "T.141" Kohlenübernahme.
8 h 20 nachm.		F.T.2030 an "T.141" für F.d.Such.: "Dünamünde eingelaufen. Bei Verbreitern des Einlaufkurses nach Wester 2 Minen geräumt. Vorp.Hfl.Ost"
9 h nachm.		F.T.2100 an F.d.Such.: "9 h abends Hangö eingelaufen. "Regina"
8.8.18. 6 h 50 vorm.	A b o	F.T.0650 an F.d.Such.: "6 h 50 8.August Abo Reede. "Mannheim"
6 h 06 vorm.		F.T.0606 an B.B.G. und F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. 5 h vorm. ausgelaufen. Chef III.M.R.Fl."
6 h 10 vorm.		F.T.0610 an B.B.G. und F.d.Such.: "Wegen Nebels arbeiten unmöglich. Vorp.Hfl.Ost"
6 h 50 vorm.		F.T.0650 an F.d.Such.: "6 h 50 vorm. 8.August auf Abo Reede geankert. "Mannheim"

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 8.8.18. 7 h 10 vorm.	A b o .	F.T.0710 an Suchverband der Ostsee: "7 h vorm. Reval ausgelaufen. "Adeline Hugo Stinnes"
9 h 45 vorm.		S.M.H."Regina" in Abo eingelaufen.
12 h mittags.		Fernschreiben aus Helsingfors an F.d.Such.: "Plamia" mit 2 Räumbooten 7.August 12 h mittags eingelaufen. 1.finnische Minenräumhalbflottille.Schluss. 5.M.R.Hfl.10"
12 h 01 nachmittags.		F.T.1201 an "Regina" und Suchverband: "Adeline Hugo Stinnes" 12 h mittags Ankunft Helsingfors. "Adeline Hugo Stinnes"
12 h 04 nachm.		F.T.1204 an F.d.Such.: "12 h mittags bei Verbreiterung des Einlaufkurses Dünamünde. Vorp.Hfl.Ost"
7 h 52 nachm.		F.T.1952 an B.B.G., F.d.Such.: "Heute wurden 8 Minen beseitigt. Vorp.Hfl.Ost"
		[signature]
9.8.18. 5 h 40 vorm.	A b o	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Abo ausgelaufen.
6 h 08 vorm.		F.T.0608 an F.d.Such.: "6 h vorm. 143 beta Zusatzzahl 1. Vorp.Hfl.Ost"
7 h vorm.		F.T.0700. an B.B.G.: "5 h 40 "Regina" mit F.d.Such. und "T.141" Abo ausgelaufen nach Bottensee. F.d.Such."
12 h 02 nachm.		F.T.1202 an F.d.Such.: "12 h mittags vor Dünamünde bei der Arbeit. Vorp.Hfl.Ost"

12 h 45

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.8.18. 12 h 45 nachm.		F.T.1245 an B.B.G.: 12 h mittags 115 beta Zusatzzahl 5, 352 Grad, 12 sm. "Regina"
4 h 15 nachm.	Mantylouto	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Mantylouto eingelaufen.
9 h 03 nachm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Mantyluoto ausgelaufen nach Vasa.
9 h 20 nachm.		F.T.2120 an B.B.G., F.d.Such.: "Heute sind 9 Minen geräumt worden und mehrere Minen mit Drachenräumgerät aus dem zu säubernden Gebiet herausgeschleppt. Vorp. Hfl. Ost"
		[signature]
10.8.18. 6 h 14 vorm.		F.T.0614 an F.d.Such.: "6 h vorm. vor Dünamünde bei der Arbeit. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 08 mittags		F.T.1208 an F.d.Such.: "12 h mittags vor Dünamünde. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 13 nachm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. wegen Nebels geankert 132 alfa Zusatzzahl 3.
2 h 45 nachm.	V a s a .	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. und "T141" Vasa eingelaufen.
4 h 02 nachm.		F.T.1602 an F.d.Such.: " 4 h 30 nachm. 10. August laufen in Helsingfors ein. Mannheim"

Abgeschlossen, den 10. August 1918.

[signature]

Fregattenkapitän und F.d.Such.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

- Anlage 1 -

Kdo Suchverband der Ostsee
G.B.Nr.650.

Libau, den 6.August 1918.

Operationsbefehl Nr. 9

III.Suchflottille der Ostsee).

1.) Den abgesuchten Streifen südöstlich und südwestlich von Neckmannsgrund-Fsch. um mindestens 1 Sm. nach Süden absuchen und verbreitern. Minen innerhalb des 1 Sm. breiten Streifens räumen, die übrigen gefundenen Minen nur bezeichnen.

2.) Den Streifen Odensholm - Hangö mindestens 1 Sm . nach Westen verbreitern von 59 Grad 19,5' Nord, 23 Grad 17,4' Ost nach 59 Grad 40,8' Nord, 23 Grad 5,5'Ost. Minen innerhalb des 1 sm. breiten Streifens räumen, die übrigen gefundenen Minen nur bezeichnen.

3.) Marsch von Hangö nach Mariehamn.

4.) Arbeiten in der Aalandssee. Es sind zu räumen:

a) Sperren westlich Lagskär ausserhalb der schwedischen Hoheitsgewässer. Sperren W 1), 2) 3),X.

b) Deutsche Sperre c) östlich Lagskär.

c) Von Föglö-Fjord südlich bis Festörne-Bake, dann westlich bis 59 Grad 53' Nord, 19 Grad 49,5' Ost. Einfahrten nach Nyhamn, Mariehamn freimachen.

d) Im Anschluss daran nördlich Mariehamn weiterarbeiten.

Das Wegräumen der Sperren ist militärisches Geheimnis und als solches geheim zu halten. Schweden und Handelsschiffen nicht bekannt geben.

gez. von Rosenberg.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

L

1. Ausfertigung

Nichts zu bemerken

A II 1 Sr 25/X

Ganz Geheim!

Kriegs - Tage - Buch

des

Suchverbandes der Ostsee.

Flaggschiff: S.M.H. "Regina".

F.d.Such.: Fregattenkapitän v.Rosenberg.

J. V.: Korvettenkapitän Rebensburg.

für die Zeit vom 11.-15.8.1918.

1 Anlage.

17039/18 A

26587

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hanburg, Kiel, Marienstamm 4. 199 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.1918. 8 h 30 vorm.	Wasa.	F.T.0830 an B.B.G.: "Nach Feststellung ist Weg durch Bottensee und Bottenwieck minenfrei, bis auf Norder-Koarken, nordwestlich Seipan-Feuerschiff. Hier sollen nach Angabe Lotsenkommandeur Minen liegen, Ort unbekannt. Schiffe bis zu 4 m. Tiefgang können durch die Schären bei Wasa verkehren. Halte daher sofortige Entsendung der Vorp.Hfl. Ost nach Norder - Koarken für erforderlich, um Durchfahrt zwischen Seipan-Feuerschiff und Holmögadt freizumachen. Seipan-Feuerschiff und die Pricken nördlich davon müssen dann von Finnland ausgelegt werden. F.d. Such."
10 h vorm.		"T.141" mit F.d.Such. ausläuft Wasa nach Kristinestad und Abo.
12 h 40 nachm.		F.T.1240 von "T.141" an "Regina": "12 h mittags 136 delta /3, Kurs 22 Grad, 18 sm. "T.141" mit F.d.Such."
1 h 55 nachm.		T.141 mit F.d.Such. Kasko passiert.
4 h nachm.		F.T.1600 an "T.141" für F.d.Such.: "6.M.R.Hfl. 5 h vorm. ausgelaufen. Chef III. M.R.Fl."
4 h 50 nachm.	Kristinestad.	"T.141" mit F.d.Such. Kristinestad eingelaufen.
		Besprechung mit dem Lotsenkommandeur des K.B.A. Wasa. Positive Ergebnisse hatte diese Besprechung, wie fast alle Besprechungen, nicht. Es wurden wieder Vermutungen und Wahrscheinlichkeiten gegeben, die in Verbindung mit dem übrigen Material dazu beitragen, dass sich die Angaben allmählich verdichten.
5 h 30 nachm.		F.T.1730 von "T.141" an B.B.G. und "Regina": "F.d.Such. auf dem Rückwege Kristinestad angelaufen. Dienstag Abo, Mittwoch Reval, Donnerstag Helsingfors. F.d. Such."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 11.8.18. 6 h 57 nachm.	Kristinestad.	F.T.1857 an B.B.G. und F.d.Such.: "Das Dreieck zwischen Einfahrt Dünamünde, der Richtung rechtweisend NW. von Dünamünde-Leuchtheultonne und 57 Grad 15' Nord ist von Minen gesäubert. Halbflottille läuft Riga ein zur Wasser-und Proviantergänzung. Dann wird Weg abgesucht nach Dumesnäs K. und nach Gutmannsbach. Vorp. Hfl. Ost"
7 h nachm.		"T.141" mit F.d.Such. Kristinestad ausgelaufen nach Abo.
8 h nm.		S.M.H."Regina" ausgelaufen Wasa nach Abo.
8 h 45 nachm.		F.T.2045 von "T.141" an "Regina": "T.141" 7 h abends Kristinestad ausgelaufen nach Abo.
12.8.18. 12 h 20 vorm.		F.T.0020 von "T.141" an "Regina": "12 h nachts 110 beta/ 5. 192 Grad, 10 sm. "T.141" mit F.d.Such."
12 h 24 vorm.		F.T.0024 an "T.141" für F.d.Such.: "Die Wracks Skarsdale und Newa in der Jrbestrasse sollen in nächster Zeit auf Bergungsfähigkeit untersucht werden. Bitte M.R.Flottille anzuweisen, die Wracks bald minenfrei zu machen und Ausführung melden. Chef B.B.G. 5834/I."
2 h 14 vorm.		F.T.0214 an "T.141" für F.d.Such.: "3 h vorm. ausgelaufen aus Riga. Vorp. Hfl. Ost"
5 h am.		F.T.0500 von "T.141" an B.B.G.: "Auf 5770 A.l. 5.M.R.Hfl. hat 7 F.-Boote abgenommen. Diese sind, bezw. werden, sobald fahrbereit, bei den Arbeiten in der Jrbestrasse eingestellt.

Der

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 499 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.8.1918.		Der Stab befindet sich in Helsingfors zur Verwaltung der dort befindlichen Verbände und Schiffe. F.d.Such."
6 h 10 vorm.		F.T.0610 an F.d.Such.: "III. Suchflottille ausgelaufen. Standort 6 h vorm. 041 alfa. Minenräumhalbflottille Reval"
6 h 15 vorm.		F.T.0138 an "Nautilus", F.d.Such., 19.Torp. Hfl. und "Kolberg"; Ganz Geheim. 1.) Nach Mitteilung von Marinevertreter Helsingfors, gesamtes deutsches Gesandtschaftspersonal wegen bevorstehenden russischen Umwälzungen heute über Helsingfors Reval gefahren. Bestimmungsort vorläufig nicht bekannt. 2.) Nach finnischen Beobachtungen russische Minenboote bei Werkamatala-Feuerschiff und im Hafen von Jno-Forts Minen gelegt. Bei Stjrs-Udde finnisches Bewachungsfahrzeug auf Minen gestossen und gesunken. Ebenso finnisches Motorboot im Hafen von Jno. 3.) Beabsichtigen baldmöglichst Seegebiet zwischen Björkö und Jno-Feuerschiff durch Minenräumverband auf Minen kontrollieren zu lassen. F.d.Such. melden, welcher Verband frühestens nach Wiborg ungehindert gelegt werden kann und wann. 4.) Tägliche Luftaufklärung im Seegebiet vor Kronstadt ist angeordnet. 5.) F.d.Such. und "Nautilus" augenblicklich Aufgaben beschleunigen. Chef B.B.B.Gg. a 1265 265 A.1"
9 h vorm.	Abo	"T.141" mit F.d.Such. Abo eingelaufen.
10 h 50 vorm.		F.T.1015 an F.d.Such. und B-B.G.: "1.) Boje E - F ausgelegt. 2.) Räumarbeiten an der Südsperre bis 57 Grad Breite 40,3' Nord, 22 Grad Länge 0,6' Ost fortgesetzt. 12 Minen beseitigt. Gebiet wird nachkontrolliert. Chef III. M.R.Flottille"
10 h 47 vorm.		In der Jrbestrasse einen 300 m. breiten Streifen gelegt. 2 Minen beseitigt. F.T.1047 an F.d.Such.: "7 h vorm. mit Kesselreinigung begonnen. Jmperator."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.8.18.		
12 h 06 nachm.	Abo	F.T.1206 an "T.141" für F.d.Such.: "Standort 12 h mittags 1.Gruppe schaffen minenfreien Weg nach Domesnäs K. 2.und 3. Gruppe sind auf dem Wege nach Pernau-Bucht. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 24 nachm.		F.T.1224 von "T.141" an "Cressida": "Vorläufig Reval bleiben, weitere Befehle abwarten. F.d. Such."
12 h 30 nachm.		F.T.1230 an "T.141" für F.d.Such.: "12 h mittags 024 alfa unten Mitte N.zu O. 2, Seegang 1. Minenräumhalbflottille Reval"
1 h 45 nachm.		F.T.1345 an "T.141" für F.d.Such.: "Standort 60 Grad 43' Nord, 20 Grad 54' Ost Quadrat 118 beta Zusatzzahl 5. "Regina"
5 h 25 nachm.		S.M.H."Regina" in Abo eingelaufen.
7 h 20 nachm.		F.T.1920 an B-B.G.: "Auf Chef B.B.G. Gg. 265 A. 1. 1.) Zu 3) Es wird vorgeschlagen, entgegen hiesigem F.T.-Spruch 0830 vom 11.8. Vorp. Hfl.Ost und III.Suchflottille, bestehend aus Minenräumhalbflottille Reval und 3. finnische Minenräumhalbflottille für die Aufgabe in Kronstadt-Bucht anzusetzen. 2.) Eintreffen im Operationsgebiet Vorp.Hfl. Ost 48 Stunden, III.Suchflottille 24 Stunden nach erteiltem Befehl bei augenblicklicher Dislokation. 3.) Leitung bei Beginn und solange wie nötig, F.d.Such., später nach Befehl. F.d.Such. Dienstag Reval, Mittwoch Helsingfors. F.d.Such."
7 h 55 nachm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Abo ausgelaufen.

8 h 07

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.8.18. 8 h 07 nachm.	A b c	F.T.2007 an Libau für Vorp.Hfl.Ost:x "Klarhalten, in Reval Kohlen auffüllen. F.d.Such."
10 h 45 nachm.		F.T. 2245 für F.d.Such.: "10 h nachm. Reval eingelaufen. Streifen SO. von Neckmannsgrund-Feuerschiff 1 sm. nach Süden verbreitert. Keine Minen.Wind NO.2. M.R.Halbfl.Reval."
13.8.18. 1 h 22 vorm.		F.T.0122 an "Regina" für F.d.Such.: Auf Funkspruch 1920: "Einverstanden". Genauer F.T.-Befehl unterwegs. B.B.G."
2 h 23 vorm.		SSD. an "Regina" für F.d.Such.pp: "1.) F.d.Such. sofort beschleunigt Minenräumverband ansetzen zur Minenkontrolle Seegebiet zwischen 60 Grad 5' Nord und finnischer Küste und zwischen 28 Grad 35' Ost und Längengrad Jno. Deckung Minenräumverband durch 19.Torpedobootshalbflottille im Einvernehmen mit H.-Chef. Vorp.Hfl.Ost ebenfalls beschleunigt heranziehen. 2.) "T.101" sofort Helsingfors gehen, falls noch genügend Kohlen, anderenfalls Kohlenergänzung aus Kohlendampfer. 3.) "T.105" beschleunigt Helsingfors gehen, Libau nur anlaufen, wenn unbedingt erforderlich. 4.) "Beowulf" nach dem Eintreffen 19.T.Hfl. in Helsingfors in Reval Übungen abhalten. 5.) "Nautilus", "T.79" beschleunigt Reval gehen wenn nötig, "Heworth" aus Mariehamn heranziehen. 6.) Alle russischen Fahrzeuge ausserhalb russischen Territorialgewässer angreifen. B. B.G. Gg. 292."
3 h 36 vorm.		F.T.0336 an "Regina" für F.d.Such.: "Jm Anschluss B.B.G.0138 und auf dort.Funkspr. Halte zunächst Sammeln Vorp.Hfl.Ost in Reval für zweckmässig. Hfl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 3.8.18.		Vorp.Hfl.Ost soll daher möglichst bald unter Lotsenhilfe durch Moonsund nach Reval marschieren. Chef B.B.G. 6050 A.1"
h 42 vorm.		SSD.0542 an Vorp.Hfl.Ost, "Helene Hugo Stinnes": "Sofort Reval kommen. F.d.Such."
h 10 vorm.		F.T.0610 an F.d.Such.: "6 h vorm. 1.Gruppe 074 gamma Zusatzzahl 1 bei der Arbeit. 2.und 3.Gruppe 154 gamma Zusatzzahl 1 bei der Arbeit. Vorp.Hfl.Ost"
h vorm.		F.T.0700 an F.d.Such.: "Es ist beabsichtigt, durch Moonsund zu fahren. Erbitte Mitteilung, ob Lotse in Kuiwast. Vorp.Hfl.Ost"
h 30 vorm.		F.T.0930 an Vorp.Hfl.Ost: "Lotsen sind in Kuiwast. Suchverband"
h 37 vorm.		F.T.0937 an "T.101" für H.-Chef: "Erbitte Standort. F.d.Such."
h 45 vorm.		F.T.0945 an S.M.H."Wulf": "Beschleunigt seeklar machen, Reval kommen. Voraussichtliches Auslaufen melden. F.d.Such."
h 45 vorm.		F.T.1045 an F.d.Such.: "Auf Funkspruch 0937. "Standort Mariehamn. Erwarten hier Kohlendampfer "Heworth", der voraussichtlich heute nacht Mariehamn eintrifft und gehen dann nach Helsingfors. Eintreffen voraussichtlich 14.August abends. Chef 19.T.-Hfl."
2 h 30 nachm.		F.T.1230 an F.d.Such.: "12 h mittags 092 gamma / 1, 36 Grad, Fahrt beträgt 7 sm. Vorp.Hfl.Ost"
h nachm	R e v a l.	S.M.H. "Regina" mit F.d.Such. in Reval eingelaufen. 2 h nachm

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorf, Kiel, Martensdamm 4. 199 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 13.8.18. 2 h nachm.	Reval	F.T.1400 an F.d.Such.: "T.141" 12 h mittags Helsingfors eingelaufen, beim Kohlen. T.141"
9 h 03 nachm.		F.T.2103 an F.d.Such.: "9 h nachm. geankert bei Worms-Insel. Vorp.Hfl.Ost"
	-Anlage 1 -	Operationsbefehl Nr.10 wird ausgegeben. (siehe Anlage)
14.8.18. 12 h 47 vorm.	Reval	F.T.0047 an "Jnkula" für III.M.R.Fl.: "Chef B.B.G. drahtet unter Funkspruch 2876, 5834 A.:" Die Wracks Skarsdale und Newa in der Jrbestrasse sollen in nächster Zeit auf Bergungsfähigkeit untersucht werden. Bitte Minenräumflottille anzuweisen, die Wracks bald minenfrei zu machen und Ausführung melden. Melden, wieviel Arbeitstage voraussichtlich noch zur Erledigung der befohlenen Aufgabe gebraucht werden. F.d.Such."
4 h 15 vorm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. aus Reval ausgelaufen nach Helsingfors.
4 h 26 vorm.		F.T.0426 an F.d.Such.: "4 h vorm. Marsch fortgesetzt. Vorp.Hfl.Ost"
6 h 09 vorm.		Kolberg, F.d.Such., Chef 19.T.Hfl. 0605 SSD. Ganz Geheim. 1.) Marinestation der Ostsee drahtet: Dringend.(Ganz Geheim) Gegen russische feindliche Handlungen unverzüglich und rücksichtslos vorgehen. Weiteres Minenlegen mit allen Mitteln verhindern. Sofort Patrouillendienst einrichten. Getroffene Massnahmen hierher und an Admiralstab melden. 2.) Kommandant "Kolberg" hat vorläufig gesam-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.8.18.		samte Leitung auf die gem. Funkspruch Gg.291 angeordneten Operationen im östlichen finnischen Meerbusen und mit "Kolberg" artilleristischen Schutz Räumarbeiten zu übernehmen. 3.) Die sämtlichen Torp.Boote 19.T.-Hfl. haben Befehl, beschleunigt Helsingfors zu gehen. T.105 und T.104 eintreffen dort 14.August früh, T.101 14.August abends. 19.T.-Hfl. steht zur sofortigen Verfügung "Kolberg". Eine kampfkräftige T.-Halbflottille ist von Marinestation der Ostsee erbeten. 4.) Durchführung Aufgabe mit allen Mitteln beschleunigen, Flugzeugsicherung, soweit dieselbe mit zur Zeit vorhandenen Flugzeugen gestellt werden kann, heranziehen. Chef B.B.G. 305 A.1 Gg."
h 23 vorm.		F.T.0723 an Vorp.Hfl.Ost: "1.Gruppe vorlaufen. Jn Reval Bestände auffüllen. F.d.Such."
h 40 vorm.	Helsingfors.	S.M.H."Regina" mit F.d.Such. in Helsingfors eingelaufen.
12 h mittags.		F.T.1200 an F.d.Such.: "12 h mittags 050 alfa Rechts Mitte mit 17 M.R.-Booten. Wind S.2. III.Suchflottille"
2 h 03 nachm.		F.T.1203 an F.d.Such.: "Grüss Gott" mit 1.Gruppe passiert Neckmannsgrund-Feuerschiff um 12 h 30 nachm., Fahrt 9,5 sm. 2.und 3.Gruppe werden passieren dasselbe Feuerschiff 2 h 30 nachm., Fahrt 6,5 sm. Vorp.Hfl.Ost"
1 h 40 nachm.		F.T.1340 an B.B.G., Jnkula für Chef III.M.R.-Flottille: "Halte Heranziehung der in der Jrbestrasse arbeitenden Minenräumboote für dringend erforderlich. Bitte um Genehmigung hierzu. F.d.Such."
6 h 06 nachm.		F.T.1806 SSD. F.Leitung an "Kolberg": "Sofort Beobachtungsposten mit Offizier in Jno einrichten, Name des Beobachtungsoffiziers und Jnmarschsetzung sofort melden. Ostseedivision

und

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sonderl, Kiel, Wartenbergstr. 4. 1919 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.8.18.	Helsingfors.	und Marinevertreter benachrichtigen. Kommandeur der Flieger hat Befehl, in Jno Zwischenlandungsstelle einzurichten. Befehl ist in Ausführung begriffen. Finnischen Flugchef um Unterstützung mit allen Mitteln ersuchen. Ostseedivision bitte mit Feldgeschützen gegen Minenleger vorgehen. Chef B.B.G. 313 A.1 Gg."
9 h 20 nm.		F.T.2120 an F.d.Such.: 1.) Auf 0047. Auf Anfrage B.B.G. ist diesem am 10.8. gedrahtet. Auf B.B.G. 5664: "Vor Untersuchgung der Wracks ist Nachprüfen erforderlich. Arbeit jedoch wegen behindernder Wrackteile, wodurch Gerät verloren ging, sehr zeitraubend. Minen sind auf Wracks einwandfrei festgestellt worden. Sicherheit für Minenfreiheit ist nach nochmaligem Absuchen nicht gewährleistet. 2.) Zeitdauer für gegenwärtige Aufgabe nicht angebbar, da bei Verbreitern nach Westen dauernd Minen gefunden werden. Südsperre einnehmend geräumt, bis Linie Pissen – Zerel. Das noch zu säubernde Gebiet ist 10 sm. lang und 3,5 sm. breit. 3.) Beabsichtige morgen mit Mutterschiff, Booten und Lazarettschiff Windau zu gehen zum Auffüllen der Bestände. Arbeiten werden nicht unterbrochen. Chef III.M.R.Flottille"
9 h nachm.		"T.141" mit F.d.Such., "T.104" und "T.105" aus Helsingfors ausgelaufen ins Operationsgebiet.
10 h 15 nm.		F.T.2215 von B.B.G. an "Kolberg": "Gg. Im Falle Notwendigkeit eines angriffsweisen Vorgehens gilt für Begriff russische Territorialgewässer 3 sm. Grenze. Für Angriffe kommen in Frage, russische Kriegsfahrzeuge oder russische Fahrzeuge bei Begehen feindlicher Handlungen. Chef B.B.G. Gg.322"
	Quadrat 069 delta Zusatzzahl 6	"T.141", "T.104", und "T.105" geankert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.8.18. h 08 vorm.	Quadrat 069 delta Zusatzzahl 6	F.T.0008 an "Regina", B.B.G. pp.: "12 h mitternachts "T.141" mit F.d.Such, "T.104" und "T.105" Quadrat 069 delta /6 vor Anker. "T.141"
h 16 vorm.		F.T.0016 an "T.141" für F.d.Such.: "Heranziehen III.M.R.-Flottille Entscheidung abwarten. Chef B.B.G. 6192 A B.1"
h 32 vorm.		F.T.0332 an "T.141" für F.d.Such.: "Reval ausgelaufen 3 h 30 vorm. "Adeline Hugo Stinnes"
h 50 vorm.		"T.141", "T.104" und "T.105" Anker auf, Marsch fortgesetzt.
h 12 vorm.		F.T.0512 an "T.141" für F.d.Such.: "1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost aus Reval ausgelaufen. Vorp.Hfl.Ost"
h 05 vorm.		F.T.0605 von "T.141" an "Regina", B.B.G.pp: "6 h vorm. mit "T.141", "T.104" und "T.105" Quadrat 112 delta (6), Fahrt 14 sm. F.d.Such."
h 14 vorm.		F.T.0714 an F.d.Such.: "6 h vorm. 153 alfa links oben, West 2. III.Suchflottille d.Ostsee"
7 h 15 vorm.		"Gressida" und III. Suchflottille der Ostsee passiert.
8 h vorm.		F.T.0800 an F.d.Such.: "3 h 30 vorm. Anker auf. 7 h 30 vorm. Hangö passiert. "Helene Hugo Stinnes"
h 26 vorm.		F.T.0826 an F.d.Such., 19.T.-Hfl.: "Operationsbefehl erst auf besonderen Befehl ausführen. B.B.G. Gg-326 A.1, F.T.-Spruch 0143: Verbände Wiborg gehen. "Kolberg" 9 h 02

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.8.18. 9 h 02 vorm.		F.T.0902 an "Regina"; 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost und Adeline Hugo Stinnes beschleunigt nach Wiborg kommen. F.d.Such."
9 h 03 vorm.		F.T.0903 an "Regina"; "1.) Sophie Charlotte voraussichtlichen Fertigstellungstermin drahten. 2.) "Gruss" steht vorübergehend zur Verfügung der Hafenverteidigung Helsingfors. F.d.Such."
9 h 40 vorm.		F.T.0940 an F.d.Such.; "Seeflugstation Reval meldet: Bisher feindliche Kriegsfahrzeuge, bis auf 2 Vorp.Boote in 146 gamma 1, kleiner Dampfer, anscheinend Minenleger, in 154 gamma, nicht beobachtet. Datum nicht angegeben. "Regina"
8 h 30 vorm.		F.T.0830 an B.B.G.; "Auf F.T.6192 aba und 327 A.1 vom 15.8. Die III.M.R.-Flottille braucht 3 bis 4 Tage Zeit, um von Jrbestrasse bis in die Kronstadt-Bucht zu kommen. Wegen der Grösse der bevorstehenden Arbeit und da die Arbeit schnell geleistet werden muss, wird dringend gebeten, Minenräumflottille schon jetzt heranziehen zu dürfen, da Jrbestrasse uneingeschränkt befahrbar ist. Chef Suchverband."
11 h vorm.		F.T.0238 von "Kolberg" an "T.141"; "Russisches Aussenkommissariat mitteilt, dass Gebiet zwischen Breitengraden 60 Grad 10' und 59 Grad 57' und Längengraden 28 Grad Ost 25' und 29 Grad 10' durch Minen gesperrt ist. Marinevertreter Helsingfors benachrichtigen-B.B.G.327 A.1"
11 h 30 vorm.		"T.101" mit H.-Chef der 19.T.-Hfl. längsseit "T.141".
11 h 40 vorm.		"T.141" mit F.d.Such. setzt Marsch fort nach Björkö-Sund. "T.101", "T.104" und "T.105" werden nach Wiborg detachiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.8.18. 11 h 45 vorm.		F.T.1145 an "Regina", Vorp.Hfl.Ost; "1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost nach Wiborg-Bucht kommen. F.d.Such."
h mittags.		F.T.1200 an "Regina"; "An B.B.G., "Kolberg","Cressida" für III. S.-Flottille;"T.141" mit 19.T.Hfl. 12 h mittags Quadrat 104 gamma Zusatzzahl 6, 12 sm. F.d.Such."
12 h 05 nachm.		F.T.1205 an "Regina"; "2.finnische Minenräumhalbflottille mit "Svea-borg" sobald wie möglich nach Osten folgen. Ausrüsten für mindestens 14 Tage. Voraussichtliche Abfahrt von Abo drahten. F.d.Such."
12 h 05 nachm.		F.T.1205 an F.d.Such.; "12 h 054 gamma Mitte, Wind WSW 6. Minenräumhalbfl. Reval"
12 h 05 nachm.		F.T.1205 an F.d.Such., Vorp.Hfl.Ost; "Standort 12 h mittags 116 alfa, 70 Grad, 8,5 sm. 1.Gruppe d.Vorp.Hfl.Ost"
1 h 43 nachm.		F.T.0143 von "Kolberg" an "T.141"; "Gg. Durchführung der mit Chef B.B.G.F.T. 292 zu 1.) und mit Chef B.B.G.F.T. Gg.305 Gg. gegebenen Befehle hat am Mittwoch auf besonderen Ausführungsbefehl des B.B.G. zu erfolgen. Tätigkeit vorläufig auf möglichst einwandfreie Beobachtung von Land aus gemäss Chef B.B.G. F.T.Gg.313 beschränken. Kofl. B.B.G. ist angewiesen, Flugzeugaufklärung möglichst unauffällig durchzuführen. Bestätigung. Chef B.B.G. 326 A. 4"
1 h 50 nachm.	K o i v i s t o	"T.141" mit F.d.Such. Koivisto eingelaufen und an der Mole festgemacht.
2 h 30 nachm.		"T.141" mit F.d.Such. Koivisto ausgelaufen nach Wiborg. 2 h 53 nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.8.18. 2 h 53 nachm.		F.T.1453 an F.d.Such.: "Seeoffizier Jno meldet starken Handelsverkehr von Westen nach Osten bei Workomatala-Feuerschiff. "Kolberg"
3 h 40 nachm.		F.T.1540 an F.d.Such.: "3 h 30 nachm. wegen Weststurms 080 gamma rechts Mitte geankert. Minenräumhalbflottille Reval"
4 h nachm.		F.T.1500 an F.d.Such.: "Standort 6 h nachm. 058 gamma Zusatzzahl 6 Kurs 40 Grad, 8,5 sm., Wind W., Stärke 7. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost"
5 h nachm.		S.M.H. "Regina" aus Helsingfors ausgelaufen.
5 h 30 nachm.	Wiborg.	"T.141" mit F.d.Such. Wiborg eingelaufen.
5 h 58 nachm.		F.T.1758 an F.d.Such.: "Ganz Geheim. Jm Anschluss an F.T. Chef B.B.G. Gg.305 A.3 und Gg. 326 und auf dort. 2050 F.T.2916 zu 1.) und 2.): "1.) Zunächst Wiborg und Gewässer um Björkö frei machen, sodass Gebiet nördlich und westlich des mit F.T.Gg.327 mitgeteilten verseuchten Gebietes durch Patrouillenfahrzeuge dauernd überwacht und weitere Verseuchung vermieden werden kann. Patrouillenfahrten müssen möglichst bald aufgenommen werden. 2.) F.d. Such. anweisen, eine Minenräumflottille Bestände auffüllen zu lassen und im finnischen Meerbusen heranziehen. 3.) 8 h nachm. unter dringend kurze Sachlage durch F.T. hergeben. 4.) "Nautilus" Helsingfors gehen, nach Eintreffen, "Beowulf" Reval gehen und dort Schiess-und Gefechtsübungen abhalten. Chef B.B.G. Gg.329 A.1"
8 h 01 nachm.		F.T.2001 an 2.und 3.Gruppe Vorp.Hfl.Ost: "Jn Abänderung Operationsbefehl über Helsingfors und durch die Schären nach Wiborg kommen. Suchverband der Ostsee.
8 h 05 nachm.		F.T.2005 an F.d.Such.: 1.) Wegen Südwest Stärke 8, Seegang 5, Arbeit abgebrochen. 2.)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.8.18.		2.) Boote zur Jnstandsetzung und Auffüllung von Jnventarien und Gerät mit "Jmperator" (Lazarettschiff) Windau eingelaufen. Mutterschiff 11 h nachm. geankertt 3.) Mutterschiff kann an Bord nehmen: 25000 kg. Benzol in Tanks und Fässern, 16000 kg. Petroleum, 3000 kg. Schmieröl. Tagesverbrauch für 19 Boote bei fünfzehn Arbeitsstunden: 7500 kg. Benzol, 2000 kg. Petroleum, 900 kg. Schmieröl. 4.) Vorp.Boot O.2 mit havariertem Boot F.17 hatte vor Eintreffen Funkspruch 1435 Marsch nach Kiel angetreten zum Abholen dringend erforderlicher Maschinenersatzteile. 5.) Dritter Kessel "Beo" unklar. Durch Bedienungsfehler ausgeglüht. Reparatur dauert 14 Tage. "Beo" mit 2 Kesseln verwendungsbereit. Nach Meldung Kommandant "Wulf" am 25.August verwendungsbereit. Chef III.M.R.Flottille."
8 h 30 nachm.		F.T.2030 an F.d.Such.: "Grüss Gott" mit 2.und 3.Gruppe 8 h nachm. ausgelaufen Reval. 5000 Liter Brennstoff für Flugzeuge an Bord. Vorp.Hfl.Ost"
8 h 50 nachm.		F.T.2050 an F.d.Such.: "8 h 30 nachm. 112 alfa 6 geankert. "Regina".
10 h 10 nachm.		F.T.2210 an "Regina" für F.d.Such.: "1.Gruppe 10 h nachm. geankert bei Tupurassari. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost"
11 h 45 nachm.		F.T.1145 an F.d.Such.: "Soll III. Suchflottille der Ostsee Wiborg kommen?/Mutterschiff M.R.Hfl. Reval"
11 h 58 nachm.		F.T.2358 an "Regina" für F.d.Such.: "12 h nachts 058 alfa Zusatzzahl 6, 345 Gr., 5 sm., Wind SW., Stärke 6. Grüss Gott"

Abgeschlossen, den 15.August 1918.

[signature]

Korvettenkapitän und F.d.Such.i.V.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15

Kommando Suchverband der Ostsee
G.B.No. 678

In See, den 13. August 191

Ganz Geheim!

Operationsbefehl No. 10.

1.) F.T. von B.B.G. A. 1265 A.1:

"Abs.2.) Nach finnischen Beobachtungen russische Minenboote bei Werkkomatale-Feuersch., bei Styrs-Udde und im Hafen von Ino Minen gelegt. Bei Styrs-Udde finnisches Bewachungsfahrzeug auf Mine gestossen und gesunken. Ebenso finnisches Motorboot im Hafen von Ino.

2.) F.T. 0223 SSD. von B.B.G. an "Regina" für F.d.Such.pp.:

I.) F.d.Such. sofort beschleunigt Minenräumverband ansetzen zur Minenkontrolle Seegebiet zwischen 60 Grad 5' Nord und finnischer Küste und zwischen 28 Grad 35' Ost und Längengrad von Ino. Deckung Minenräumverband durch 19.T.Hfl. im unmittelbaren Einvernehmen mit H.-Chef. Vorp.Hfl.Ost ebenfalls beschleunigt heranziehen.

II.) - V.) pp.

VI.) Alle russischen Fahrzeuge ausserhalb russischen Territorialgewässer angreifen.

B.B.G. Gg. 292."

3.) III. Suchflottille geht sobald wie möglich in See nach dem südlichen Björkö-Sund , schafft hierbei eine minenfreie Strasse, die von Westen zwischen den Minenfeldern westlich Torsari (28) und südwestlich Björkö (26) hindurch auf die Südspitze von Torsari und weiter an der Südwestseite von Björkö bis 1 Sm. Abstand von der Küste nach dem Südeingang des Björkö-Sundes führt, und sucht Björkö-Sund soweit ab, dass er für die weiteren Unternehmungen als Stützpunkt benutzt werden kann. Werkomatale Grund ist zu

vermeiden.

vermeiden. Hierauf Absuchen des vom B.B.G. befohlenen Seeraum vom Björkö-Sund anfangend an der finnischen Küste entlang nac Osten.

Es wird damit gerechnet, dass III. Suchflottille am 1 abends bei Björkö eintrifft und am 15. mit Arbeiten beginnt.

4.) Vorpostenhalbflottille Ost begibt sich unter möglichster Besch nigung durch den Moonsund nach Reval, füllt hier soweit wie n Kohlen auf und geht ebenfalls nach dem Operationsgebiet.

Es wird damit gerechnet, dass die 1. Gruppe der Vorp. Hfl.Ost am 14. mittags in Reval, am 15. mittags bei Björkö ei trifft, 2. und 3. Gruppe am 15. früh in Reval und am 16. mitt bei Björkö.

Aufgabe der Vorp.Halbfl.Ost ist:

1.) Das befohlene Gebiet im Westen beginnend, die Streifen nach Osten nebeneinanderliegend, abzusuchen.

2.) Nach Eintreffen des F.d.Such. einen minenfreien Weg bi an die Ostgrenze des befohlenen Gebietes herzustellen. Befehl hierzu wird noch gegeben.

5.) Von Reval nach Björkö ist folgender Weg zu benutzen: III. Such nach Helsingfors, dann durch die Sunaren.
Vorp.Hfl.Ost: Reval-Stein - Hochland. Rödskär und Hochland bleiben an St.B. Von hier aus nach der Südspitze von Torsari-Insel u ter Vermeidung der Minenfelder westlich Torsari (28) und süd westlich Björkö (26). Gross-Sommers und Nerwa bleiben an B.B Lawensari-Bänke an St.B.

6.) Russische Kriegsschiffe oder bewaffnete Handelsschiffe ausser halb der russischen Hoheitsgewässer angreifen, unbewaffnete Handelsschiffe aufbringen.

7.) F.d.Such. mit "Regina" ist am 13. Reval, am 14. mit "Regina" und "T.141" in Helsingfors und kommt sobald wie möglich ins Operationsgebiet, eintrifft dort voraussichtlich am 15. Augu

8.

Zu 15

8.) Den vorgeschriebenen Standortmeldungen falls nötig Angaben über Wetter beifügen.

9.) Es muss damit gerechnet werden, dass von Engländern besetzte russische ~~russische~~ U-Boote Bewachungsdienste versehen.

10.) Lotsenkenntnisse sind im weitgehendsten Masse zu Hilfe zu nehmen.

11.) Minen bei Björkö siehe Anlage.

gez. v. Rosenberg.

KODAK SAFETY FILM

Kommando Suchverband der Ostsee
Zu G.B.No. 678.

Navigatorische Anlage zum Operationsbefehl No. 10.

Wiborg und Björkö: In der Wiborg-Bucht und dem Björkö-Sund sowie südwestlich Björkö liegen folgende Minensperren nach russischen Original-Minenkarten: (Soweit aus den Karten ersichtlich, handelt es sich um Kontakt-Minen, welche von Land gezündet, bezw. scharf gemacht werden:)

1.) Eine dreireihige Sperre zwischen Hetloda und Haltkallio von 60 Grad 40,5' Nord 28 Grad 41,0' Ost nach 41,1' " " " 41,1' " .
2.) Eine dreireihige Sperre von Putroniemi nach der Westseite von Kaikasniemi auf 60 Grad 40,8' Nord 28 Grad 39,3' Ost. Kabellandstellte zu 1 und 2 auf Kelpsari auf 60 Grad 41,6' Nord 28 Grad 41,4' Ost.
3.) Eine Sperre im Fahrwasser zwischen Putroniemi und Kaikasniemi von 60 Grad 40,2' Nord 28 Grad 38,2' Ost nach 60 Grad 40,1' N. 28 Grad 38,7' Ost.
4.) Eine Sperre von der Nordspitze von Rawensari über 60 Grad 38,9' Nord 28 Grad 34,0' Ost nach 60 Grad 39,1' Nord 28 Grad 34,2' Ost.
5.) Eine Sperre in dem Fahrwasser nordwestlich Terwajo-Nussiasari von 60 Grad 39,5' Nord 28 Grad 31,0' Ost rw 310 Grad über das Fahrwasser.
6.) Eine Sperre in dem Fahrwasser nördlich Sonionsari von 60 Grad 39,2' Nord 28 Grad 30,5' Ost rw 165 Grad nach Sonionsari.
7.) Eine Sperre von der Südspitze von Koiwusari nach Sonionsari, Sperrkurs rw 90 Grad .
8.) Eine Sperre von der Südspitze von Essari nach Rawensari von 60 Grad 37,9' Nord 28 Grad 33,3' Ost nach 60 Grad 37,9' Nord 28 Grad 33,5' Ost.
9.) Eine Sperre im Fahrwasser südlich Drangsund von 60 Grad 37,6' Nord 28 Grad 33,7' Ost bis 60 Grad 37,6' Nord 28 Grad 33,2' Ost.
10.) Eine Sperre von der Südspitze von Sonionsari nach Rewernjemi.
11.) Eine Sperre verlaufend von 450 m NO des Karniemimatala im flachen Bogen nach Westen verlaufend, östlich Jalkamatala vorbei bis 450 m südwestlich Suur Terkel.
12.) Eine Sperre mit 2 Lücken südlich der Batterie-Insel an der Westseite von Hanukalla von 60 Grad 35,4' Nord 28 Grad 38,4' Ost nach 60 Grad 35,5' Nord 28 Grad 38,8' Ost.
13.) Eine zweireihige Sperre von der Südostspitze von Teikassarie nach 60 Grad 35,9' Nord 28 Grad 30,0' ost.
14.) Eine zweireihige Sperre von der Südostspitze von Teikassarie nach 60 Grad 34,5' Nord 28 Grad 27,6' Ost.
15.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 35,0' Nord 28 Grad 27,2' Ost nach Serkimatala auf 60 Grad 34,2' Nord 28 Grad 27,3' Ost. Kabellandungsstelle für 15 - 15 auf Tuporansari auf 60 Grad 34,2' Nord, 28 Grad 26,4' Ost.
16.) Eine zweireihige Sperre zwischen Tuporansari und Kiperort von 60 Grad 33,5' Nord 28 Grad 26,4' Ost nach 60 Grad 33,2' Nord 28 Grad 26,6' Ost.
17.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 28,2' Nord 28 Grad 27,5' Ost über 60 Grad 28,5' Nord 28 Grad 28,6' Ost bis 60 Grad 28,5' Nord 28 Grad 29,6' Ost.
18.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 28,1' Nord 28 Grad 28,6' Ost nach 60 Grad 27,7' Nord 28 Grad 27,5' Ost.

19.)

19.) Eine dreireihige Sperre im Fahrwasser westlich Teissari von 60 Grad 28,8' Nord 28 Grad 28,8' Ost bis 60 Grad 28,2' Nord 28 Gr 29,9' Ost. Kabellandungsstelle zu 17, 18 und 19 auf 60 Grad 28 Nord 28 Grad 31,1' Ost.

20.) Eine Balken- oder schwere Netzsperre von 60 Grad 20,3' Nord 28 Grad 38,4' Ost nach 60 Grad 21,0' Nord 28 Grad 39,8' Ost.

21.) Eine dreireihige Sperre von 60 Grad 18,5' Nord 28 Grad 39,3' O nach 60 Grad 19,4' Nord 28 Grad 43,9' Ost.

22.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 18,5' Nord 28 Grad 43,9' O über 60 Grad 18,3' Nord 28 Grad 43,1' Ost rw 212 Grad bis zum flachen Wasser dicht unter Land. Kabellandungsstelle auf 60 Gr 17,6' Nord 28 Grad 42,4' Ost.

23.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 18,3' Nord 28 Grad 44,1' O rw 23 Grad bis dicht unter Land.

24.) Eine dreireihige Sperre von 60 Grad 18,3' Nord 28 Grad 50,2' O nach 60 Grad 19,1' Nord 28 Grad 47,8' Ost. Kabellandungsstelle zu 22, 23 und 24 auf 60 Grad 19,5' Nord 28 Grad 44,7' Ost.

25.) Eine Sperrgebiet innerhalb folgender Pznkte:

60 Grad 14,3' Nord 28 Grad	42,3' Ost
13,4	42,6'
12,9'	44,4'
13,8'	46,3'
13,8'	49,6'
14,1'	51,2'
14,8'	52,0'
15,0'	46,8'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 15,9' Nord 28 Grad 41,4' Ost.

26.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 11,4' Nord 28 Grad	41,3' Ost
13,1'	41,3'
16,5'	30,5'
17,2'	26,9'
16,6'	26,0'
15,2'	27,8'
12,9'	37,6'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 18,4' Nord 28 Grad 31,0' Ost und 60 Grad 15,9' Nord 28 Grad 39,1' Ost.

27.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 10,1' Nord 28 Grad	31,8' Ost
11,4	31,8
12,8	26,3
11,5	26,3

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 15,9' Nord 28 Grad 39,1' Ost.

28.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 17,9' Nord 28 Grad	24,3' Ost
18,0'	19,1'
19,8'	19,4'
20,0'	19,5'
21,4'	20,8'
21,3'	21,8'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 18,4' Nord 28 Grad 31,0' Ost.

29.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 25,0' Nord 28 Grad	15,6' Ost
24,8'	15,7'
26,0'	20,1'
24,5'	21,5'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 27,0' Nord 28 Grad 21,4' Ost.

30.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 25,2' Nord 28 Grad	24,7' Ost
25,2'	23,1'
26,5'	22,2'
26,5'	23,2'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 27,0' Nord 28 Grad 21,4' Ost.

31.)

...tes, Wind, Wetter, ...chtung, Sichtigkeit ...Mondschein usw.	Vorkommnisse

1. Ausfertigung

B III a S. 7 u. 9

Ganz Geheim!

D VI S. 13, 26.

D III S. 13

Kriegs - Tage - Buch

B III S. 15, 16

des

...chverbandes der Ostsee.

Flaggschiff: S.M.H. "Regina".

zu 13

31.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte:

60 Grad 24,8' Nord 28 Grad	14,0' Ost
27,3'	13,0'
27,8'	13,9'
26,5'	18,5'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 27,0' Nord 28 Grad 21,4' Ost.

32.) Eine zweireihige Sperre zwischen Rondö und Kuldamatala von 60 Grad 28,8' Nord 28 Grad 18,2' Ost nach 60 Grad 27,2' Nord 28 Grad 21,2' Ost. Kabellandungsstelle auf 60 Grad 27,0' Nord 28 Grad 21,' Ost.

33.) Eine Sperre im Fahrwasser zwischen Krysserort und Kuldamatala von 60 Grad 29,9' Nord 28 Grad 16,6' Ost nach 60 Grad 30,1' Nord 28 Grad 15,1' Ost. Kabellandungsstelle auf 60 Grad 30,7' Nord 28 Grad 13,8' Ost.

gez. v. Rosenberg.

An alle Dienststellen, die Operationsbefehl No. 10 erhalten haben.

19.) Eine dreireihige Sperre im Fahrwasser westl
Grad 28,8' Nord 28 Grad 28,8' Ost bis 60 G
29,9' Ost. Kabellandungsstelle zu 17, 18 u
Nord 28 Grad 31,1' Ost.

20.) Eine Balken- oder schwere Netzsperre von 6
Grad 38,4' Ost nach 60 Grad 21,0' Nord 28

21.) Eine dreireihige Sperre von 60 Grad 18,5'
nach 60 Grad 19,4' Nord 28 Grad 43,9' Ost.

22.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 18,5'
über 60 Grad 18,3' Nord 28 Grad 43,1' Ost
flachen Wasser dicht unter Land. Kabellan
17,6' Nord 28 Grad 42,4' Ost.

23.) Eine zweireihige Sperre von 60 Grad 18,3'
rw 23 Grad bis dicht unter Land.

24.) Eine dreireihige Sperre von 60 Grad 18,3'
nach 60 Grad 19,1' Nord 28 Grad 47,8' Ost.
zu 22, 23 und 24 auf 60 Grad 19,5' Nord 2

25.) Eine Sperrgebiet innerhalb folgender Pznk

60 Grad 14,3'	Nord 28 Grad 42,3'
13,4	42,6'
12,9'	44,4'
13,8'	46,3'
13,8'	49,6'
14,1'	51,2'
14,8'	52,0'
15,0'	46,8'

Kabellandungsstelle auf 60 Grad 15,9' Nord

26.) Ein Sperrgebiet innerhalb folgender Punkte

60 Grad 11,4'	Nord 28 Grad 41,3'
13,1'	41,3'
16,5'	30,5'
17,2'	26,9'
16,6'	26,0'
15,2'	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1. Auffertigung

B III a S. 9 u. 11

Ganz Geheim!

D VI S. 13, 26.

D III S. 13

Kriegs - Tage - Buch

B IV S. 15, 16

des

Suchverbandes der Ostsee.

Flaggschiff: S.M.H. "Regina".

F.d.Such.: Fregatten-Kapitän v. Rosenberg.

J.V.: Korvettenkapitän Rebensburg.

für die Zeit v. 16. - 31. 8. 1918.

16 Anlagen.

17039/18 A

26587

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei
30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.18. 1 h 20 vorm.	Wiborg.	F.T.0120 an F.d.Such.: "Arbeiten gemäss B.B.G. 329 A.1 beginnen. Patrouillenfahrten beginnen, sobald Fahrwasser nördlich und westlich des verseuchten Gebietes nachgeprüft ist. "Kolberg"
4 h 35 vorm.		F.T.0435 an "Jnkula" für Chef III.M.R.Flottille: "Bestände ergänzen und beschleunigt mit allen Fahrzeugen und "Jmperator" nach Wiborg-Bucht kommen. F.d.Such."
4 h 55 vorm.		F.T.0455 an F.d.Such.: "5 h vorm. in Libau eingelaufen. Mannheim"
6 h 03 vorm.		F.T.0603 an F.d.Such.: "6 h vorm. 080 gamma rechts Mitte vor Anker Wind W. 7. III.Suchflottille der Ostsee"
6 h 40 vorm.		F.T.0640 an F.d.Such.: "6 h vorm. ab Helsingfors. Vorp.Hfl.Ost"
8 h vorm.		F.T.0800 an F.d.Such.: "8 h vorm. 054 gamma 6, 12 sm. "Regina"
8 h 10 vorm.		F.T.0810 an "Cressida" für III.Suchflottille: "Sofort 124 gamma kommen. F.d.Such."
9 h 05 vorm.		19.T.Halbflottille ausläuft Wiborg zur Patrouillenfahrt ins Operationsgebiet.
9 h 30 vorm.		F.T.0930 an F.d.Such.: Zu 0800. Räumboote wie Leichter, von welchem Wasserfahrzeug Schraube verloren, können nicht auslaufen, soll "Cressida" kommen? Minenräumhalbflottille Reval"
9 h 35 vorm.		"T.141" mit F.d.Such. ausläuft Wiborg ins Operationsgebiet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 16.8.18. 9 h 45 vorm.	Wiborg.	F.T.0945 an "Cressida": "Gutes Wetter abwarten. F.d.Such."
9 h 50 vorm.		1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost hängt sich an "T.141" an und wird zum Absuchen des Nord-und Südeinganges des Björkö-Sundes detachiert.
11 h 40 vorm.		F.T.1140 an "Kolberg": "F.d.Such. mit "T.141, 19.T.-Hfl., 1.Gruppe Vorp. Hfl.Ost nach Björkö-Sund ausgelaufen zur Durchführung der befohlenen Aufgaben. F.d.Such."
12 h mittags.		F.T.1200 an F.d.Such.: "12 h mittags 132 gamma rechts oben, Kurs 247 Gr., Fahrt 12 sm. F.-Boot 19.Hfl.
12 h 07 nachm.		F.T.1207 an F.d.Such.: "12 h mittags 129 alfa links unten. 6,5 sm. Vorp.Hfl.Ost"
12 h 15 nachm.		F.T.1215 an "Gruss": ""Gruss" steht vorübergehend zur Verfügung der Hafenverteidigung von Aussenreede Helsingfors. F.d.Such."
12 h 45 nachm.		S.M.H."Regina" geankert.
3 h 45 nachm.		F.T.1545 an 1.Boot der Vorp.Hfl.Ost: "Nach Standort Reede westlich Padio zu "Cressida" gehen, dort ankern. Bei gutem Wetter mit III. Suchflottille Marsch fortsetzen, Boote schleppen. Halbflottillenchef sofort Björkö-Sund kommen. F.d.Such."
6 h 02 nachm.		F.T.1802 an F.d.Such.: "Standort 6 h nachm. bei Korsala. "Grüss Gott" führt mit 11,5 sm. weiter. 2.und 3.Gruppe mit 6,5 sm. Bitte um Angabe des Standorts. Chef Vorp.Hfl.Ost"
6 h 45 nachm.		F.T.1845 an F.d.Such.und "Kolberg": "1.) 119 gamma unter Schutz von Seskär geankert; auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 16.8.18.		auf Oststrand von Seskär liegt seit 14.A gust abends Flugzeug aus Reval mit leck Schwimmer. Flugzeug kann auf Torpedoboot nicht eingesetzt werden, da Ladebaum zu schwach. 2.)Leuchtturm Seskär bietet gute Beobachtungsstation, die Sichtweite nach allen Seiten beträgt mindestens 20 sm. und mehr Falls Signalstation Lawensari-Leuchtturm oder Hochland nach Seskär verlegt wird, muss Flugzeug mit F.T. ständig bei Seskär liegen. 3.) Bewohner von Seskär haben kein Minenwerfen der Russen beobachtet. 4.) Telefonkabel nach Kap Kurgalo ist unterbrochen.
7 h 54 nachm.		F.T.1954 an B.B.G.: "1.) F.d.Such. hat Arbeiten im Björkö-Sund begonnen. 2.) "Nautilus" Helsingfors eingelaufen. "Beowulf" in See gegangen Reval. 3.) Nach Eintreffen "T.106", welches für "Kolberg" und 19.T.-Hfl. Proviant Reval holt, geht "Kolberg" nach Wiborg-Bucht. 4.) Errichtung Zwischenstation Björkö-Sund ist eingeleitet. "Kolberg".
8 h 15 nachm.		S.M.H."Regina" Anker auf.
8 h 15 nachm.		F.T.2015 an F.d.Such., "Grüss Gott": "8 h 30 nachm. geankert 080 gamma Zusatzzahl 6 auf Padio-Reede. 2.und 3.Gruppe, 2.u.3.Gruppe Vorp.Hfl.Ost"
8 h 45 nachm.		S.M.H."Regina" mit F.d.Such. Koivisto im Hafen festgemacht.
9 h 30 nachm.	- Anlage 1 -	"Grüss Gott" auf Koivisto-Reede geankert. Operationsbefehl Nr.11 wird ausgegeben (siehe Anlage) J. V. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.18. 4 h 05 vorm.	Koivisto	F.T.0405 an F.d.Such.: "4 h vorm. Marsch nach "Regina" angetreten. 1.Gruppe der Vorp.Hfl.Ost"
6 h 06 vorm.		F.T.0606 an F.d.Such. und "Geüss Gott": "2.und 3. Gruppe der Vorp.Hfl.Ost auf dem Marsche nach Wiborg-Bucht. 2.und 3. Gruppe d.Vorp.Hfl.Ost"
10 h 15 vorm.		F.T.1015 an F.d.Such.: "Gehe mit "T.101" Björkö-Sund. "T.104" und "T.105" bleiben bei Seskär. Chef 19.T.-Halbflottille"
10 h 30 vorm.		5 Vorp.Boote und 10 Logger der Vorp.Hfl. Ost im Björkö-Sund (Koivist-Reede) vor Anker gegangen. III. Suchflottille mit S.M.H. "Cressida" eingelaufen und unter Björkö-Jnsel festgemacht, Boote später zum Absuchen des Südausganges des Björkö-Sundes ins Arbeitsgebiet weiter gegangen.
11 h 20 vorm.		F.T.1120 an Seeflugstation Reval: "Flugzeuge können Koivisto landen, Meldungen machen, Zwischenstation eingerichtet. F.d.Such."
11 h 55 vorm.		F.T.1155 an "Kolberg": "1.)Björkö-Sund von 60 Grad 18' Nord bis 60 Gr. 29' Nord minenfrei. 2.)Patrouillenfahrten von 19.T.-Halbfl. aufgenommen. Ergebnis gemäss F.T.1845. 3.)Stützpunkt bei Koivisto wird eingerichtet. 4.)Schiffe jeden Tiefganges und in jeder Zahl können von Norden im Björkö-Sund einlaufen. 5.)

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Schaberg, Kiel, Marienstamm 4. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 17.8.18.		5.) Bitte Signalpersonal und Ausrüstung für 2 Signalstationen mitbringen. F.d.Such."
12 h 45 nachm.		F.T.1245 von "Kolberg" an F.d.Such.: 1.) Stand der Arbeiten melden. 2.) Kann "Adeline Hugob Stimes" beschädigtes Flugzeug einsetzen? 3.) Schwedischen Dampfer "Gute" untersuchen falls er aus Petersburg ausläuft. Es besteht Verdacht, dass er Entente-Passagiere befördert. "Kolberg"
1 h 15 nachm.		F.T.1315 an "Mannheim": "Nach Auffüllen der Bestände beschleunigt Björkö-Sund kommen. Marsch von Helsingfors ab durch die Schären. Auslaufen drohten. Suchverband."
2 h 47 nachm.		F.T.1457 an F.d.Such.: "SSD. 1.) Beobachtungsposten Jno Ft. meldet 2 Frachtdampfer Richtung Londongrund-Feuerschiff - finnischer Meerbusen Kronstadt. Mehrere Schiffe Kronstadt Hafen haben Dampf auf. 2.) "Kolberg" mit "T.106" ausgelaufen nach Wiborg-Bucht 5 h 30 nachm. "Kolberg"
3 h nachm.		F.T.1500 an "Kolberg" für F.S.Libau: "Starker russischer Verkehr. Klarer Text. Fach verkehrt mit Rufwelle 1200, sehr laut. Suchverband"
4 h 10 nachm.		F.T.1610 an B.B.G.: "Beobachteter russischer Verkehr von "T.101" "Russisch klar Text 1200 von Fach an Ruch... 1) Zurückkehre sofort Kronstadt mit Tankschiff. 2) Verliert keine Zeit, der Feind rückt direkt auf Kronstadt vor. Unterschrift Ruch. F. d. Such."
4 h 44 nachm.		F.T.1644 an F.d.Such.: SSD. Bitte steinfreien Strand bei Tankstelle Koivisto durch 2 rote Fahnen markieren. See-Flugstation Reval."

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 17.8.18. 8 h 02 nachm.	Koivisto	F.T.2002 an See-Flugstation Reval: SSD. "Auf 1604 SSD.:"Sandstrand nicht vorhanden. Flugzeug bei "Regina" anlegen. Aus dem Wasser heissen möglich. Bitte Flugzeug vor Aufklärung Kronstadt-Bucht zur Information über eigene Streitkräfte zur "Regina", Pier Koivisto, kommen. F.d.Such."
9 h 05 nachm.	X	F.T.2105 an Kolberg, B.B.G., Station O., Admiralstab, R.M.A.: "Russisches Kanonenboot "Bobr" 16.8. unter deutschem Namen "Biber" in Dienst getsellt. F.d.Such."
		Tagesmeldung der III. Suchflottille der Ostsee: Die Gruppen der III. Suchflottille der Ostsee haben heute folgendes Gebiet abgesucht: von 60 Grad 19' 6" N. 28 Grad 42' 42" O. und 60 " 18' 35" " 28 " 41' 48" " bis 60 " 17' 12" " 28 " 46' 30" " und 60 " 17' 0" " 28 " 45' 0" ". Dabei wurde in 60 Grad 18' 20" N. und 28 Grad 43' 20" Ost eine russische Bleikappenmine mit sehr verrostetem Ankertau abgerissen und abgeschossen. Ich halte es für notwendig, das Gebiet über den beiden Sperren im Südeingang des Björkö-Sundes noch einmal abzusuchen. Minenräum-Halbflottille Reval 1986.
	- Anlage 2-3 -	Operationsbefehl Nr.12 und 13 wird ausgegeben. (siehe Anlage).
18.8.18. 1 h 27 vorm.	Koivisto	F.T.0127 an "Kolberg", F.d.Such., 19.T.-Hfl.: Gg."S.M.S."Kolberg" beschleunigt F.-Landungsstelle Kallo - Insel Seskär-J. Leuchtturm aufstellen lassen und ausserdem Beobachtungsstation dort einrichten. Chef B.B.G. 372 A. 1"
2 h 15 vorm.		F.T.0215 an "Regina" für F.d.Such., Chef 19. T.-Halbflottille: "Habe angehalten schwedischen Dampfer "Opiumthee"

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von G. Seydel, Kiel, Wormerbaum 6. 30000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 18.8.18.	Koivisto	thee" von Petersburg über Reval nach Stockholm mit 27 Passagieren, hat an Bord gültigen Geleitschein. Bringe Dampfer zur Untersuchung Björkö-Sund ein. Standort 050 gamma, Kurs 86 Grad, Fahrt 9 sm. 2. Boot der 19.T.Hfl."
4 h vorm.		Vorp.Hfl.Ost ins Arbeitsgebiet ausgelaufen.
4 h 25 vorm.		F.T.0425 an "Kolberg" und F.d.Such.: "Bringen Schwedischen Dampfer "Lulea" zur Untersuchung Björkö-Sund ein, weil er in verdächtiger Weise 4 Stunden gestoppt bei Gross-Sommers lag. Dampfer hat Geleitschein an Bord und ist mit Lebensmitteln statt Passagieren von Stockholm über Reval nach Petersburg unterwegs. Standort 4 h 30 vm. 078 gamma 6, 34 Grad, Fahrt 11 Sm. T. 104" B III
5 h vorm.		III.Suchflottille und T. 141 ins Arbeitsgebiet ausgelaufen.
6 h 20 vorm.		F.T.0620 an F.d.Such.: 6 h vorm. 143 gamma 6, 137 Grad, 18 Sm. T. 141"
8 h vorm.		"Kolberg" und T. 106 auf Koivisto-Reede geankert, übernimmt Leitung im Operationsgebiet.
8 h 20 vorm.		F.T.0820 an 19.T.Halbfl.: "Beobachter Jno meldet gestern 8 Rauchwolken Richtung Sestrorjätsk. Gruppen evolutionierend. F.d.Such."
9 h 30 vorm.		F.T.0930 an F.d.Such.: "Bringen russisches Hilfskriegsschiff "Jlse" mit Passagieren unterwegs nach Petersburg zur Untersuchung nach Koivisto. Eintreffen etwa 11 Uhr Nm. Führerboot 19.T.Halbfl."
9 h 35 vorm.		F.T.0935 an 19.T.Halbfl.: "Björkö-Sund mit Dampfer "Lulea" eingetroffen. 3.Boot 19.T.Halbfl."

12 h mittags

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 18.8.18. 12 h mittags	Koivisto.	F.T.1200 an F.d.Such.: "12 h mittags 119 gamma 0 Grad Fahrt beträgt 5 Sm. bei der Arbeit. Vorp.Halbfl.Ost."
12 h 09 nachm.		F.T.1209 an B.B.G.: 1.) S.M.S."Kolberg" und T.106 vor Koivisto geankert. 2.) Zwischenlandstelle wird eingerichtet in Björkö-Sund; tägliche Luftaufklärung und Abgabe der Meldungen im Björkö-Sund wird dringend erforderlich. 3.) Signal-und F.T.Station auf Sesskär-J. wird heute eingerichtet. Darf dazu Signalpersonal von Lawensari zurückgezogen werden ? 4.) Südausgang des Björkö-Sundes kann von Torpedobooten bereits passiert werden. Mit Absuchen des neu verseuchten Gebietes wird heute begonnen. III. Suchfl. arbeitet unter der Küste nach Osten auf Styrs-Udde und Platte-J. 5.) Schwedische Dampfer "Gute" und "Lulea" eingebracht zur Untersuchung. 6.) Erbitten weiteren Kohlendampfer. Kolberg".
12 h 15 nachm.		F.T. 1215 an "Regina": "12 h mittags 143 gamma 315 Grad, 5 Sm. T.141."
10 h 15 vorm.		F.T.1015 an Suchverband: "Auslaufen mit Einverständnis der Ostseedivision 18.8. 10 Uhr vorm. zur Proviantergänzung und zum Abholen reparierter Maschinenteile nach Reval. Gruss."
12 h 32 nachm.		F.T.1232 an F.d.Such. und "Kolberg": "Flugzeug 1799 von 6 h 30 vorm. bis 11 h 40 vorm. aufgeklärt, nichts verdächtiges. Fernaufklärung abgebrochen wegen stürmischer Unbilden, Regen hinter Hochland. Flugzeug 1798 zurückkehren nach Schellenreparatur in Hochland.
3 h 30 nachm.		Winkspruch an "Kolberg": "Telefonverbindung mit Wiborg und Styrs-Udde hergestellt. F.d.Such."
5 h 50 nachm.		F.T.1750 SSD , für Vorp.Hfl.Ost: "Sofort einen Fischdampfer abteilen zur Verfügung Chef 19.T.Hfl. zum Einbringen von 2 Dampfern nach Reval. Fischdampfer nach Südausgang Björkö-Sund entgegenkommen. F.d.Such.

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.8.18. 6 h 01 nachm.	Koivisto.	F.T.1801 an Suchverband: "6 h Nm. 151 gamma 315 Grad 5 Sm. T.141."
6 h 22 nachm.		F.T.1822 an B.B.G.: 1.) Styrs-Udde Lcht. ist betriebsklar, und kann entsprechend Lage, in bestimmten Sektoren leuchten. Signalstation ist dort eingerichtet. 2.) Russischer Dampfer "Ilse" ohne Geleitschein ist Björkö-Sund eingebracht. "Lulea" nach Petersburg entlassen. "Ilse" und "Gute" werden vom Vorpostenboot nach Reval gebracht. 3.) Patrouillenfahrt heute Nacht bereits östlich Sesskär. Kolberg."
7 h 30 nachm.		III. Suchflottille mit "T.141" eingelaufen.
7 h 35 nachm.		Winkspruch von "T.141": "T.141 einläuft. T.141."
9 h nachm.		"Grüssgott" eingelaufen.
9 h 08 nachm.		F.T.2108 an "Regina", Führerboot 19.T.Hfl., F.d.Such., "Nautilus", "Beowulf", 19.T.Hfl.: "1.) Habe heute Operationen von B.B.G. in Libau übernommen. 2.) Alle Suchstreitkräfte und Kommandeurflieger B.B.G. treten unmittelbar unter meinen Befehl, ausser "Beowulf", der B.B.G. untersteht. 3.) S.M.S."Kolberg" wird operativ 4.A.G. 19.T.Hfl. V.T.Flottille unterstellt. 4.) Leitung Operationen im Finnen-Busen Deckung Streitkräfte F.d.Such. übernehmen. Nach Eintreffen im Björkö-Sund Führer 4.A.G. 5.) Führer 4.A.G. ist angewiesen, nach Eintreffen im Operationsgebiet S.M.S. "Kolberg" zunächst Helsingfors zu stationieren, die in Stations- und finnischen Angelegenheiten unmittelbar an B.B.G. berichten unter Abgabe Abschrift an Verband Boedicker. 6.) Nach Eintreffen "Kolberg" in Helsingfors, "Nautilus" nach Reval Reparaturen ausführen. Chef Verband Boedicker Nr.S.V. Gg. 68/O."
9 h 10 nachm.		Winkspruch von Chef Vorp.Hfl.Ost an F.d. Such: "Grüssgott geankert vor Koivisto. Die übrigen Boote an der Südeinfahrt von Björkö-Sund geankert. Chef Vorp. Hfl. Ost."

Noch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 18.8.18.	Koivisto	Tagesarbeit der Vorpostenhalbfl. Ost: "Die durch Operationsbefehl 13 befohlenen Kurse und das "verseuchte Gebiet" von Westen beginnend etwa 2 Sm. breit abgesucht.
9 h 50 nachm.		Winkspruch von Vorp.Hfl.Ost an F.d.Such: "pp. Minen sind nicht gefunden. Vp.O.8 bringt die beiden Dampfer nach Reval (vergl.F.T.1822.) Vorp.Hfl.Ost."
		Tagesmeldung der III.Suchfl. der Ostsee: "Im Anschluss an gestrige Meldung (G.198) wurde die Strecke von 60 Grad 19' 30" Nord nach Süden über die Sperren 21, 22 und 23 noch einmal nachgesucht, keine Minen gefunden. Weiter wurde abgesucht: Von 60 Grad 17' 12" N. 28 Grad 46' 30" Ost und Werkkomatala-Nordpricken bis 60 Grad 14' 42" Nord 28 Grad 51' 30" Ost } in 1 sm. Breite und von dort bis 60' Grad 8' 12" Nord 29 " 4' 24" Ost } in 900 m Breite Keine Minen gefunden. Geräte sind unter Styrs-Udde auf flachen Stellen verschiedentlich ausgeschlippt. Diese Strecken werden, da verschiedene Suchleinen scheinbar abgeschnitten, noch einmal mit Grundgerät nachgeprüft werden. M.R.Hfl. Reval 202/G."
10 h 10 nachm.		Winkspruch an "Cressida" und "T.141": "Morgen Fortsetzung der heute begonnenen Arbeiten. T.141 wie heute. F.d.Such."
11 h 02 nachm.		F.T.2302 an "Kolberg": Gg. Auf Funkspruch 1209 zu 2.) und 6.). Es wird veranlasst. Signalpersonal von Lavensarie darf nur soweit heruntergezogen werden, dass Betrieb auf Lavensarie sichergestellt bleibt. Bei Minenräumarbeiten Längengrad Styrs-Udde nach Osten nicht überschreiten. Chef B.B.G. Gg. 383 A.1."
11 h 55 nachm.		F.T.2355 an "Kolberg" und F.d.Such: "Flugzeug 1805 und 1798 9 h 20 hier gelandet, aufgeklärt, nichts Verdächtiges. Seeflugstation Reval."

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von R. Hondorff, Kiel, Martensdamm 4. 30000

PB/63020/NID, cont'd

on Reel TA-68-A

ENDING OF

REEL TA-67-A

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PB/63016/NIP	
" 63017 "	
" 63018 "	
" 63019 "	
" 63020 ", cont'd on Reel TA-68-A.	

ONI

DATE: 3 Sept. 1946

MACH. NO. 475.

PHOTOGRAPHED BY: Cunningham & Konniotis